

Q. 122.

Sammlung Romanischer Elementarbücher

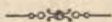
Unter Mitwirkung von

Philipp August Becker, Wilhelm Cloëtta, Vincenzo Crescini, Emil Levy, Sextil Pușcariu, Fr. Ed. Schneegans, Oskar Schultz-Gora, H. Tiktin, Johann Vising, Karl Voßler, Karl Warnke, Berthold Wiese

Herausgegeben

von

Wilhelm Meyer-Lübke



III. Reihe: Wörterbücher

I. Etymologisches Wörterbuch der
rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element



***** Heidelberg 1905 *****

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

D. 122

Etymologisches Wörterbuch

der

rumänischen Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

von

Dr. Sextil Pușcariu

Privatdozent für romanische Philologie an der Universität in Wien,
korrespondierendes Mitglied der rumänischen Akademie



***** Heidelberg 1905 *****

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Etymologisches Wörterbuch

Romanische Sprache

I. Lateinisches Element

mit Berücksichtigung aller romanischen Sprachen

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.



Verlag von Carl Winter & Universitäts-Druckerei
Heidelberg 1908

Seinem hochverehrten Lehrer

Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke

in Dankbarkeit und Hochachtung

gewidmet.

Vorwort.

In den fünfunddreißig Jahren, seit A. de Cihacs: *Dictionnaire d'étymologie daco-romane* (I., *Éléments latins*) in Frankfurt a. M. erschienen ist, hat die rumänische Philologie durch die fruchtbare Tätigkeit älterer und jüngerer Gelehrten einen bedeutenden Fortschritt gemacht, so daß dieses für jene Zeit ausgezeichnete Werk schon lange veraltet und lückenhaft geworden ist. Ich hatte oft die Gelegenheit, die alten Fehler Cihacs, zu denen noch die Druckfehler des gänzlich auf ihm fußenden Körting (*Lateinisch-Romanisches Wörterbuch*, Paderborn², 1904) hinzukommen, selbst in den neuesten Arbeiten einiger Romanisten wiedergegeben zu finden. Das Rumänische steht heute noch zu sehr vom allgemeinen Interesse der Romanistik entfernt, so daß den meisten Forschern auf diesem Gebiete die nicht sehr leicht zu erwerbende Kritik, ältere Werke über rumänische Philologie zu benützen, abgeht.

Aus dem Drange, Cihacs Wörterbuch durch ein neues, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft stehendes, zu ersetzen, ist mein Buch hervorgegangen. Der Plan der Arbeit ergab sich danach von selbst. Bestimmt, als Nachschlagebuch zu dienen, mußte sich vor allem seine Fassung so knapp als möglich gestalten. So oft es mir schien, daß für ein rumänisches Wort ein lateinisches Etymon nachweisbar ist oder rekonstruiert werden darf, habe ich es in das Wörterbuch aufgenommen, übersetzt und auf

sein Vorbild zurückgeführt, ohne mich auf die Anführung seiner verschiedenen grammatischen Formen, syntaktischen Funktionen, Bedeutungsentwicklungen und Derivationen einlassen zu können. Diese kann man mit Leichtigkeit in jedem anderen Wörterbuch finden. Nur dort, wo es mir schien, daß die Bedeutungsübergänge nicht ohne weiteres klar, oder die Anführung der Ableitungen für den Romanisten anregend sein könnte, habe ich sie näher berührt.

Dagegen suchte ich durch die vergleichende Heranziehung der übrigen romanischen Entsprechungen ein Bild der näheren Verwandtschaft des Rumänischen zu den Schwestersprachen zu geben. In dieser Beziehung muß ich aber zugestehen, daß mein Wörterbuch fast nur auf Kompilation beruht. Zu einer selbständigen Arbeit auf diesem Gebiete fehlte es mir an der nötigen Zeit. Es schien mir, daß die Notwendigkeit eines rumänischen Wörterbuchs dringender ist als die eines romanischen, so daß ich mich begnügen mußte, ein ungefähres Bild der Verwandtschaft, statt eines vollständigen, zu geben. Auch dieses zeigt uns zur Genüge die besondere Stellung des Rumänischen zur Romania, seine innige Verwandtschaft mit dem Albanesischen und Süditalienisch-Sardischen, die manchmal bis nach Spanien reicht. Auch die Bewahrung solcher Wörter, die in den Sprachen des Westens nur in buchwörtlicher Form oder gar nicht bekannt sind, fällt sehr oft auf. Das Werk, welches ich benützt habe, war das oben zitierte Buch Körtings. Freilich mußte ich dabei sehr kritisch vorgehen und oft habe ich die dort nicht unterschiedenen Buchwörter und die nicht hinzugehörenden Formen auslassen müssen. Dafür findet man in meinem Buche viele romanische Wörter, welche bei Körting fehlen, die ich in verschiedenen Abhandlungen und in gelesenen Texten fand. Unter den ersteren erwähne ich vor allem als wahre Fundgrube: W. Meyer-Lübkes: *Romanische Grammatik*, I—III, Leipzig 1890 bis 1899, ferner die für die Lexikographie so wichtigen Ab-

handlungen E. Tappoletts über *die romanischen Verwandtschaftsnamen*, Straßburg 1895 und A. Zauners: *Die romanischen Namen der Körperteile* (Romanische Forschungen XIV, 339 f.), dann A. Mussafias: *Beitrag zur Kunde norditalienischer Mundarten*, Wien 1873 und E. Lorks: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, Halle 1893, endlich die Kritiken und Ergänzungen zu Körtings Wörterbuch von Meyer-Lübke: *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* 1891, 765 ff., von Salvioni: *Postille italiane al vocabolario latino-romanzo*, Mailand 1897 und *Nuove postille italiane* (Sonderabdruck aus Rendiconti del R. Yst. Lomb. di sc. e lett. Serie II, Vol. XXXII, 1899), von Herzog: *Zeitschrift für romanische Philologie* XXVII, 123 f., von Behrens: *ebenda* XXVI, 650 f., von Densusianu: *Romania* XXXIII, 272 f. und von Subak: *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* XXIV, 243 f. — Die nähere Verwandtschaft des Rumänischen mit dem Albanesischen hat mich bewogen, auch die im Albanesischen erhaltenen lateinischen Lehnwörter (nach G. Meyer: *Etymologisches Wörterbuch der albanesischen Sprache*, Straßburg 1891) anzugeben. Statt 'räto-romanisch' habe ich immer genauer die Form eines bestimmten rätromanischen Dialektes, meistens des *engadinischen*, oft auch mehrerer, angegeben.

Eine besondere Aufmerksamkeit glaubte ich den rumänischen Dialekten schenken zu müssen. Was die *dacorumänischen* Untermundarten betrifft, so habe ich nur dann Formen angeführt, wenn sie dem Schriftrumänischen fehlten, oder gegen dieses eine Besonderheit, die sich nicht nur auf die Aussprache erstreckt, aufwiesen. Für die übrigen drei Hauptdialekte entnahm ich das Material folgenden Schriften: Für das *Meglenitische* zum Teil aus G. Weigands: *Vlacho-Meglen*, Leipzig 1892, hauptsächlich aber aus P. Papahagis: *Megleno-Români*, 2 Bde., Bucureşti 1902. Für das *Istro-Rumänische* benützte ich A. Byhans: *Istrorumänisches Glossar* (im VI. Jahresbericht des rum. Instituts zu Leipzig, S. 174 f.). Da ich selber im Begriffe bin, ein größeres Werk über die Istrorumänen zu schreiben,

werde ich bald Gelegenheit haben, einige Mängel in Byhans Glossar und infolgedessen auch in meinem Wörterbuche zu verbessern. Am besten war ich über das *Aromunische* unterrichtet, da mir außer dem umfangreichen Zettelwörterbuche, welches mir Herr Professor G. Weigand in freundlichster Weise zu benützen erlaubte, auch die wertvollen Angaben des Aromunen aus Avela, Herrn P. Papahagi, zur Verfügung standen. Um eine einheitliche Form des von Weigand aus den verschiedensten Gegenden der Türkei gesammelten Materials zu erwecken, schickte ich mein Manuskript Papahagi, der seine einheimischen Mundartformen hinzusetzte. Nur selten gehen die Angaben W.'s und P.'s auseinander, was auch immer durch ein dem Worte unmittelbar hinzugesetztes W. oder P. angedeutet wurde. Dagegen gewann ich durch P.'s Mitteilungen ein neues unbekanntes Material und war imstande, in solchen Fällen, wo das schriftromänische Wort im Aromunischen verschwunden ist, das entsprechende Lehnwort (meist neugriechischen Ursprungs) anzugeben. Dadurch kann man nicht nur einen Einblick in das Leben einer fremden Einflüssen stark ausgesetzten Mundart gewinnen, sondern mein Wörterbuch kann auch als ein kleines Dacoromänisch-Aromunisches und die dritte Abteilung des Index als ein Aromunisch-Dacoromänisches Glossar benützt werden.

Der in diesem Buche enthaltene Wortschatz ist sorgfältig durch viele Jahre hindurch gesammelt worden. Bei einem Vergleiche mit Cihacs Wörterbuch, auf dem meines beruht, wird sich herausstellen, daß dort fehlende (meistens dialektische und altrumänische) Wörter oder solche, die im zweiten Bande (*Éléments slaves, magyars, turcs, grecs-moderne et albanais*, Frankfurt a. M. 1879) enthalten sind, bei mir verzeichnet und wieder andere, von Cihac angeführte, ausgelassen worden sind. Letztere erweisen sich mit Leichtigkeit meistens als gelehrte Bildungen oder auf rumänischem Boden entstandene Ableitungen, oder endlich es sind dies nur unbekannte und nirgends beleg-

bare Wörter. Nicht Vieles, sondern Sichereres wollte ich geben; ist doch das Streben nach Vollständigkeit bei dem heutigen Stand der rumänischen Lexikographie, solange das große Wörterbuch, an dem die Akademie in Bukarest seit zwanzig Jahren arbeitet, noch nicht erschienen ist, ein Ding der Unmöglichkeit. Allerdings darf man in der Tendenz, nur sichere Daten anzuführen, nicht übertreiben, wenn man sein Buch auch anregend gestalten will, daher gab ich, mit der gebührenden Vorsicht, auch solche Etymologien, die durchaus noch nicht bewiesen sind. Dagegen klammerte ich solche Wörter ein, die mir, im Gegensatz zu den meisten anderen Forschern, als nichtlateinischer Herkunft erschienen. Nur selten kann man tatsächlich zweifeln, ob ein Wort Erb- oder Lehngut ist, vgl. *cep, pup, rus, ud*.

Das lateinische Wort wurde immer in der vulgären Form, auf die das rumänische weist, angeführt und seine Entsprechung aus der klassischen Latinität in Klammern angeführt. Konnte ich Belegstellen für die vulgären Formen anführen, so habe ich es immer getan. Dabei kam mir O. Densusianus: *Histoire de la langue roumaine*, Paris 1901, sehr zustatten und der Kürze wegen verweise ich immer auf dieses Buch (abgekürzt: *Dens. H. l. r.*), wo man reichliche Zitate finden kann.

Zwei große Schwierigkeiten, auf die ich gestoßen, will ich noch an dieser Stelle besprechen.

Die erste besteht in der Frage: welches ist das Kriterium, wonach man ein Erbwort von einer späteren Bildung unterscheidet? Es kommen hier meistens die Ableitungen in Betracht. Man hat z. B. lat. PĒTRŌSUS, -A, -UM 'steinig', oder PORCARIUS, -UM 'Schweinehirt', denen rum. *pietros* und *porcar* begrifflich genau entsprechen, jedoch in der Behandlung des vortonigen Vokals unregelmäßig sind (man erwartet *petros* und *purcar*). Darf man sie dennoch auf die lateinischen Typen zurückführen und die Unregelmäßigkeit durch die analogische Rückwirkung von *piatră, porc* erklären, oder hat man sie als rumänische

Ableitungen von diesen mittelst der sehr beliebten Suffixe *-os* und *-ar* zu betrachten? Die Frage kompliziert sich noch mehr dadurch, daß in Dialekten tatsächlich die zu erwartenden Formen *petros* und *purcar* vorkommen. Eine Entscheidung läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit geben. Ich habe, wenn die lateinische Entsprechung belegt ist, das rumänische Wort auf diese zurückgeführt, indem ich dabei die analogische Wirkung des Primitivs voraussetzte, sonst aber die Wörter als rumänische Bildungen angeführt. Es ist dies nur aus praktischen Rücksichten, nicht immer aus Überzeugung geschehen, denn trotzdem man sich für eine Rekonstruktion *PORCARIA, -AM schwer entschließen möchte, wird man die Existenz einer solchen Bildung im Urromanischen, angesichts rum. *porcãrie*, it. *porcheria*, frz. *porcherie*, pv. *porcaria*, sp. *porqueria*, pg. *porcaria*, kaum bezweifeln. Hat man vor sich ein Wort wie *degeţel* 'kleiner Finger' oder *mãsar* 'Tischler', so wird man sie trotz der formellen Übereinstimmung nicht auf lat. *DIGITELLUM* und *MENSARIUS*, -UM zurückführen, da diese im Lateinischen einen zu weit entfernten Sinn ('Hauswurz', 'Geldwechsler') haben und sie eher aus rum. *degeţ* 'Finger' und *masã* 'Tisch' — im letzteren Falle hat sicher, da das Wort nur in Siebenbürgen vorkommt, das deutsche Wort *Tisch-ler* als Vorbild gedient — erklären. Dagegen habe ich rum. *inclinãciune* 'Gebet', doch nicht von lat. *INCLINATIO*, -ONEM 'Neigung, Wechsel, Veränderung' etc. trennen können, da seit dem Momente, als *mã* *inclin* < ME *INCLINO* im Rum. den Sinn 'ich bete' angenommen hat, auch *inclinãciune* zu der Bedeutung 'Gebet' gelangen konnte, vielleicht auch mußte. Eine bestimmte Regel läßt sich in dieser Beziehung nicht geben und der Lexikograph, der durch intensive Arbeit auf diesem Gebiete eine gewisse Erfahrung und ein geschärfteres Auge gewinnt, tut, glaube ich, am besten, in jedem einzelnen Falle nach seinem Gefühle vorzugehen. So habe ich z. B. gehandelt, wenn ich *alãp-tez* 'stille'; *infrigur* 'habe Fieber', mgl. *prived* 'sehe wieder',

mgl. *prubeau* 'trinke Wasser' etc. von *lapte* 'Milch', *frigur* 'Fieber', mgl. *ved* 'sehe', mgl. *beau* 'trinke' ableitete und nicht auf lat. *ALLACTO* 'gewöhne ans Säugen', *FRIGÖRO* 'kühle ab', *PERVĪDEO* 'sehe durch', *PERBĪBO* 'saug ganz aus' etc. zurückführte, dagegen als Etyma von *cuvintã* 'Schicklichkeit', *cuvintez* 'rede' etc., *CONVENIENTIA* 'Übereinstimmung', *CONVENTO* 'komme wieder zusammen' gab und nur eine begriffliche Anlehnung an *sã* *cuvine* 'es schickt sich' und *cuvint* 'Rede' voraussetzte.

Weit heiklicherer Natur ist die zweite in Betracht kommende Frage, die nach dem Urheber der einzelnen Etymologien. Das Ideal einer wissenschaftlichen Forschung wäre, wenn nach der vollständigen Lösung eines Problems auch die in den Hintergrund rücken würden, die es gelöst haben und das erworbene Resultat ganz einfach der Allgemeinheit geschenkt würde. So weit sind wir aber nicht; im Gegenteil stößt man gerade in dieser Hinsicht auf leicht erklärliche Empfindlichkeiten. Die Lage eines jungen Autors wird aber dadurch sehr erschwert. Er kann mit Leichtigkeit diesen persönlichen Gefühlen Rechnung tragen, wenn es sich um solche Probleme handelt, die in eine Zeit zurückreichen, da er sie selbst sozusagen erlebt hat. Aber die älteren Errungenschaften der Wissenschaft hat er meist aus neuen Büchern und zum größten Teil in den Vorlesungen seiner Professoren kennen gelernt, so daß sie sich für ihn nicht mehr an bestimmte Namen knüpften. Um nur ein Beispiel anzuführen, konnte ich nicht mehr herausfinden, wer der erste war, der die Etymologien *femeie* < *FAMILIA* und *vãr* < *VERUS* an Stelle von *Cihacs* lat. *FEMINA* und ung. *vér* gegeben hat. Ich kenne sie aus Weigands Vorlesungen und habe sie immer als so selbstverständlich betrachtet, daß sie mir in der Lektüre nie aufgefallen sind, so daß ich jetzt in der größten Verlegenheit bin, die Schrift auszukundschaften, in welcher sie zum erstenmal ausgesprochen worden sind. Die Zeit verhilft uns dadurch, daß sie die Vergessenheit über Namen ausbreitet, zu dem Standpunkte zu gelangen, den ich

früher als ideal bezeichnet habe, und sollten sich die Autoren der zwei angeführten Etymologien noch unter den Lebenden finden, so mögen sie sich über das Fehlen ihrer Namen in meinem Buche damit trösten, daß sie in bester Gesellschaft sind, habe ich doch auch Diezens Namen, soviel ich weiß, kein einziges Mal erwähnt!

Die Orthographie der rumänischen Wörter ist die phonetische, die heute von den meisten Schriftstellern und zum großen Teil auch von der rumänischen Akademie adoptiert ist. Daher suche man unter *ă* auch *è*, unter *i* auch *â*, *ê*, unter *ste*, *ști* auch *sce*, *sci*. Über die phonetische Transkription — die ich so oft es mir möglich war einheitlich zu gestalten strebte — brauche ich kein Wort zu verlieren. Auch die Abkürzung der zitierten Bücher ist so gemacht, daß sie ohne weiteres verständlich wird. Dagegen hielt ich es für nötig, die vielen Abkürzungen der romanischen Mundarten in einer am Schlusse des Buches angebrachten Tafel zu erklären.

In dem Index sind 1. alle lateinischen und vulgärlateinischen Wörter, die im Text vorkommen, 2. alle besprochenen dacorumänischen Wörter, die nicht unter den in alphabetischer Reihenfolge angeführten Schlagwörtern stehen, 3. alle aromunischen, 4. alle meglenitischen, 5. alle istrorumänischen Wörter, die nicht direkt den dacorumänischen Schlagwörtern entsprechen, angeführt. Während die vier letzten Abteilungen für den Rumänisten gemacht worden sind, findet der Romanist in der Anführung der lateinischen Wörter einen Wegweiser. Alle romanischen Wörter in den Index aufzunehmen, wäre einem Neudruck meines Wörterbuchs in anderer Reihenfolge gleichgekommen.

Bevor ich schließe, drängt es mich, Herrn P. Papa-hagi, Professor in Giurgiu, meinen besten Dank für seine Mitteilungen auszusprechen, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Professor W. Meyer-Lübke, der mein Manuskript durchgelesen und mich so oft mit seinem

wertvollen Rate unterstützte, meine ganz besondere Anerkennung auszudrücken. Es ist für mich eine große Ehre, ihm dieses Buch widmen zu dürfen.

Wien, im Juni 1905.

Dr. Sextil Pușcariu.

A.

1. *a* präp. [ar. ir. ~] <AD. 1. Örtlich „nach, zu, auf“ nur dialektisch (merge a munte, a vale; ar. Pi si nel'inară a țsîtsuare) und alt-rom. (puțini bani avem a mine. Gaster Chrest. II, 226, 26), heute noch in Adverbien: *amunte* „bergauf“ (= frz. *amont*, n.-pv. *amount*, cat. *amunt*) *aminte*, *alocuri*, *alături*, *amînă* etc., sonst durch *la* verdrängt. — 2. Mit der örtlichen Bewegung verbunden, steht *a* in alten Texten (heute *la*) zur Angabe des Zweckes „nach“: *mêrse în pădure a lêmne*. Dosoft. V. J. Sept. 24. — 3. Zeitlich „an, zu“, nur alt-rom. (*a timp*, *a oare*), heute noch in Adverbien: *ameazăzi*, *aseară* etc., sonst durch *la* ersetzt. — 4. Drückt die Begleitung aus „mit“, nur in Adverbien erhalten: *anume*, *anevoie* etc. (vgl. it. *ritrarsi a forza*, frz. *condamner à tort* etc.). — 5. Nach bestimmten Verben zur Angabe eines Vergleichs „wie, nach Art von“: *miros*, *put*, *urlu*, *latru*, *cobesc*, *sun*, *fluer*, *scîrțai*, *seamăn*, *mă prefac*, *calc*, *umblu*, *trag a etc.* — Vgl. Kurth, Jb. X, 477—483. — 6. Über *a* als Präposition des Genetivs und Dativs vgl. Bacmeister Jb. IV, 55—58. — 7. *A* steht fast immer vor dem Infinitiv: *a lăuda*, *a face* etc., vorüber Sandfeld-Jensen Jb. IX, 75 ff.

2. *abăt*, *-ăi*, *ăt*, III vb. [ar. ~ ir. *abotu*] „niederhauen, ablenken“ <ABBATTO, -ERE Thes. I. lat.: it. *abbattere*, frz. *abattre*, sp. *abatir*, pg. *abater*.

3. *abea* adv. „kaum“ <AD + VIX: a.-sp. *abês*, obw. *vess*. — *Abea* stammt nicht aus kslav. *abije* „gleich“ (Cihac).

4. *abure* s. *aburesc*.

5. *aburesc* IV vb. „dampfen“, nach O. Densusianu, Rom. XXV, 130—131 <*AB-BURO, -IRE (= ÈRE vgl. *bustum*) „brennen“. Davon *ăbur(e)* sm. „Dampf, Dunst“ [ar. ~, davon *aburedzu* W. I vb. „dampfen“] und *boare* sf. „Dunst, Lüftchen“, beide Verbalsubstantiva, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. — Vgl. indessen G. Meyer: Alb. Wörthb. 21.

6. *ac* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch: „Gegenstand aus Silber“, ir. *oc*] „Nadel“ <ACUS, um: it. *ago*, vgl. *yuak*, sard. *agu*, pv. *ac*, (aret. *ega*, abruzz. *akę*).

7. *acăț* (*acăț*, *agăț*) I vb. [ar. *acâts*, mgl. *cats*, ir. (*a*)*cots*] <*AD-CAPTIO, -ARE. Die Grundbedeutung des Wortes ist: „ergreife, fasse“.

(ir. *catsot'a-w-o de peri și obisifa-w-o la zit* = er ergriff sie an den Haaren und hat sie an die Mauer gehängt); dann, wie rum. *apuc*, „fange an“ (mgl. *cățo să ancără* = er begann zu laden) „nehme“ (mgl. *tse drum să cățom*? = welchen Weg sollen wir nehmen?) „fange“ (ar. *cătușa acatsă șoarețși* = die Katze fängt Mäuse, ir. *noi acătăm peștiu cu unditsa* = wir fangen den Fisch mit der Angel). Aus dieser Bedeutung entwickelt sich der Sinn „jagen“, den die rom. Entsprechungen allein haben (it. *cacciare*, eng. *kātser*, frz. *chasser*, pv. *cassar*, sp. *cazar*, pg. *caçar*) und der schon für lat. CAPTIARE seit dem IV Jh. belegt ist (Archiv lat. Lex. VII, 183). Im Drum. hat *acătäre* nur den Sinn „hängen“ (*mă acăț de pom* = ich fasse mich an den Baum an, daher: ich hänge mich an dem Baume, und daraus: *acăț ceva de pom* = ich hänge etwas an den Baum). Ob *cațu* sf. „Hirtenstock mit Haken“ davon abgeleitet ist, ist fraglich, vgl. indessen alb. *grap* „ergreife, fange, angle“ und *krabë* „Haken, Hirtenstab“, *grip* „(Angel)haken“. — Sicherlich gehört mgl. *catsu*, *zăcatsu* „hänge, fange“ nicht hierher, sondern zu blg. *kačja* „hängen“, *zakačja* „anfangen“ (auf die G. Meyer, Indg. Forsch. VI, 121 auch die anderen Formen zurückführen wollte.) — Zu dieser Wortgruppe vgl. noch Schuchardt, Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 41—42.

8. *acătäre* pron. s. *atare*.

9. *acel(a)* (*cela*), fem. *acea* (*ceă*) pron. [ar. *atsel*, *atselqa*, in Samarina *atsey*, mgl. *tsela*, ir. *tsel(a)*] „jener“ < ECCUM- (oder ATQVE) *ILLUM: it. *quello*, a.-eng. (a)*quel*, a.-pv. *aquei*, sp. *aquei*, pg. *aquele*. — Die Form *acela* entspricht dem frl. *kel-la*, frz. *celui-là* und stammt aus ECCUM- *ILL[U-I]LLAC. Da neben *acela* ein *acel* bestand, löste man -a (statt -la) ab und bildete damit auch *acest-a* u. s. w.

10. *ăceră* sf. „Adler“ < AQUILA, -AM: sic *acula*, berg. *ăgola*, sard. *ăbile*, grödn. *ėguja*, fass. *ėgua*, eng. *eula*, frz. *agle*, pv. *agle*, sp. *aguila*, pg. *aguia* [ar. *văltur*, mgl. *condur*].

11. *acést(a)*, fem. *acéstă* pron. [mgl. *tsista*, ir. *tsăsta*] „dieser“ < ECCUM- (od. ATQVE) *ISTUM: it. *questo*, rtr. *kešt*, a.-pv. *aguest*, sp. pg. *agueste*. — Über auslautendes -a vgl. *acel(a)*. Daneben *cest(a)*, fem. *ceastă*: it. *questo*, -a, eng. *quaišt*, -a, pv. *cest*, -a, frz. *cet*, *cette*.

12. *aci* (*acia*, *acilea*) adv. [ar. *atsia*, *atsie* Cod. Dim. 125^b], ir. *tsi(a)*] „hier“ < ECCUM-HIC: it. *qui*, eng. *qui(a)*, *acquia*, a.-pv. *cat*. sp. pg. *aquí*, frz. *ici*.

13. *acice* adv. „hierselbst“ ECCUM-HIC-OR.

14. (*ajcôto* etc. adv. „dort“). Aus ECCUM-ILLŌC (für die Betonung vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. III § 475) entstand zunächst ar. *aculô* (Cod. Dim. 82²⁵), auch *aclo*, wie im Banat Jb. III, 213 u. ar. *acłotse* und (*acôle(a)*) (auch *acolô*, *acoleă*, mgl. *cola*, ir. *colę*) [ar. ~, ir. *colo*] und (*acôle(a)*) (auch *acolô*, *acoleă*, mgl. *cola*, ir. *colę*). Da neben *acilea* ein *aci* und *acice* bestand, so bildete man aus (*acôlea* auch ar. *acô* und **acoace* (vgl. *intr-acoace*). Neben (*acôlo* besteht ein *incôlo*, daher auch *incôl(ce)* [ar. *ancoatse*]. Die Bedeutung des letzteren („hierher“) erklärt sich folgendermaßen: ein durch -ce verstärktes *aci* („hier“): *acice* mußte „hier, in der nächsten Nähe“ bedeuten. Nun lieh man den Sinn der „nächsten Nähe“ der Partikel -ce, so daß ein neben *acô* „dort“ bestehendes **acoa-ce*

(*incoace*) nun „hierher“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn „dort“ ist noch in *acóce* (Conv. lit. XX, 1004) erhalten, welches sich zu **acoace* wie *acice* zu *acice* verhält, während das ar. *anătse* „hier“ bedeutet. (Nach Papahagi bedeutet ar. *atsia* im Epirus „dort“.)

15. *acóper* IV vb. [ar. *acoapir*] „bedecken“ < *AC-COOPERIO, -IRE vgl. *coper*.

16. *ăceru*, *ă* adj. [ar. ~, mgl. ~ auch: „stolz, eingebildet“] „sauer“ < ACERUS, -A, -UM [= ACER, ACERIS, -E vgl. Thes. I. 1]: alb. *egreș* „rauh, wild“, it. *agro*, sard. *agru*, *argu*, frz. *aigre*, sp. pg. *agro*.

17. ar. *acști* adv. „so, derart“ < ECCUM-SIC: mod. *akšë*, bol. *akusë*, roman. *akkusi*, bari *aksi*, a.-pv. *acsi*. — Vgl. *aša*.

18. *acüm(a)* etc. adv. „jetzt“. Zugrunde liegt *mo[do]* „eben, jetzt“ (it. *mo*, sard. *moi*, cal. *mo*, neap. *mo-ne*, ven. *mo-ja* etc.). *Amü* [ar. ~, *amó*, mgl. *mo(tsi)*] geht auf *AD-MO[DO]*: eng. *amo*, comask. *ammò* zurück. Aus *ECCUM-MODO* (frl. *cumò*, *acumò*) entsteht **acümü*, mit Synkope *acmü* (Cor. Psalt. 26) [ar. ~, mgl. *cmo(tsi)*, ir. (*acmo(tse)*]. Durch eine Kreuzung mit *quomo[do]* trat in **acümü* die Akzentverschiebung *acümü* ein, woraus *acüm* und mit dem -a: *acüma* (auch log. *kómo* „jetzt“ erklärt sich durch die Beeinflussung des *ECCUM-MO[DO]* durch *quomo[do]*). Wie sich dazu *acü* (*acus*, *acusa*, mgl. (*a)cu*) „jetzt“ verhält, ist dunkel.

19. *adaog*, -*aosei* (ban. u. + *adauš*), -*aos* III vb. (*adaog* I, *adaog(esc)* IV) [ar. *adavgu*, *adapšu*, *adaptu* II, *adaogu* I, IV, mgl. *daug*, *dauš*] „vermehrten“ < ADAUGEO, -XI, -CTUM, -ERE, (= ERE Dens. H. I. A. 147): a.-frz. *aoire*, pv. *Trto. azaut*. — Der Übergang zur IV Konj. ist durch belegtes *ADAUGESCO* angedeutet.

20. *adáp* (*adáp*) I vb. [ar. ~, mgl. *dap*, ir. *adöpu*] „tränken“ < ADAQUO, -ARE: it. *adacquare*, pv. *azagar*, sp. *adaguar*.

21. *adápóst* sm. „Schutz(dach)“ < AD-DEPŌSTUM (POSTUM = POSITUM: it. pg. *posto*, eng. *post*, frz. *com-pôt*, sp. *puesto*). Ursprünglich adverbial: *duco ad depositum* = trage in Verwahrung > *duc adăpost*, dann *duc la adăpost*, wie *port la subsuară* aus älterem *port subsuară* = *porto sub subala* = trage unter der Achselhöhle. Vgl. Tiktin Wörthb.

22. *adást* (*adăst*) I vb. [ar. *adastu*] „lange warteh“ < ADASTO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 111, Reich. Gloss: 1149: *urguet*: *adastet*): a.-it. *adastare*.

23. *ădecă* (*ădică*) conj. „nämlich“ leitet *Candrea-Hecht*, Rom. XXXI, 296—297 und vor ihm schon G. Ebeling, Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 525 (wo auch für a.-frz. *ades* ein *ADDE IPSO* aufgestellt wird) aus *ADDE . . . QUOD* „füge hinzu, daß“ [ar. (s)-*clamă*, *va dzică*, *deméc*, mgl. *deméc*].

24. *adevăr* sm. „Wahrheit“. Früher Adj. (*inclinători cei adevəri* Varl. Caz. 1643 f. 159), ursprünglich Adv. „wahr“ (*gräesc adevăr* = rede wahr, dann: rede Wahrheit), ist eine Zusammensetzung *AD* + *AD-VERUM* > **AVVERUM* > ar. *aver*, vgl. it. *davvero*, lanc. *addavver*, rtr. *da daveiras* [ar. *alīha*].

25. *adinc*, *ă* adj. [ar. *adincós*] „tief“ < *ADANCUS, -A, -UM (= *AD* + *ANCUS*, -A, -UM, dessen Bedeutung Festus mit „qui aduncum brachium habet, ut exporrigi non possit“ bestimmt: neap. sic. *ancino*, bol. *antinol*, ven. piem. *ançin*, mail. *lanšin*, gen. *lansin*, vgl. sp.

anzuelo, pg. anzol). Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. f. d. österr. Gymn. XLII, 766; Horning, Zeitschr. rom. Phil. XVI, 528—29; Salvioni: Postille 4 (vgl. cal. *ancare* „aufsperrn“ mit rum. *adincã* vb. I „vertiefen“).

26. *adineãorî* adv. [ar. (*a)deaneavrã*] „vorhin“ < AD + DE + IN + ILLAM + HORAM.

27. *adorm* IV vb. „einschlafen“ < ADDORMIO, -IRE: a.-it. *adormire*, a.-lomb. gen. pv. a.-sp. a.-pg. *adormir*, abruzz. *adurmi*. [ar. *dormu*].

28. *aduc*, -uset (+ *aduš*), -us III vb. [ar. *aduc*, -uš, -us III, mgl. *duc*, *duš*, *duš* III, ir. *aducu*, -us III] „bringen“ < ADDUCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *addurre*, sard. l. *bature*, pv. a.-frz. *aduire*, sp. *aducir*, pg. *adducir*. — Imper. *adũ* < ADDUC und, durch Vermischung mit *dã*, auch *adã* (bring her! = gieb her!).

29. *adũlmec* I vb. „nachspüren, locken“ < *ADŪLMICO, -ARE. Dieses erklärt sich nach Haşdeu Magn. Etym. Rom. 386—387 folgendermaßen: Aus ŪLEO, -ERE „riechen“ wurde *ŪLMEN „Geruch“ > alt.-rum. *olmu*, daraus *ŪLMO, -ARE > *adũlmu* vb. I (Dosoft. *Viãta sf.* ^{81/16} etc.), und *ŪLMICO, -ARE > *adũlmec* (Dosoft. *iu*), oder *ADŪLMICO, -ARE > *adũlmec* „nachspüren, nachspüren“ abgeleitet. Da dieses Wort meist von dem „Nachspüren der Jagdhunde“ gebraucht wurde, konnte es leicht durch *urmã* „Spur“ zu *adũrmec* verwandelt werden (vgl. auch a.-berg. *osmament*: „odoratus“ und *odorus*: „cosa da osma“ = gr. *ὄσμη*).

30. *adumbrãce* IV vb. „beschatten“ setzt einen rum. Konjugationswechsel des älteren **adumbru* I voraus < ADUMBRO, -ARE: it. *adombrare*, abruzz. *adumbrã*, pv. *azombrar*, a.-frz. *aombrer*, nach *umbrãce* IV (von *umbrã* abgeleitet). [ar. *me aumbredz*].

31. *adun* vb. I [ar. ~, mgl. *dun*, ir. *aduru*] „vereinigen“ < ADUNO, -ARE: it. *adunare*, a.-berg. *aduna*, a.-pv. a.-sp. *anar*. Refl. *mã adun* „zusammenkommen“ [ar. *mi adunu* „begegne“]. Abgeleitet: *adunãturã* sf. „Haufe, Gesindel“. — Im Megl. auch *prãdun* = *pre* + *adun*; ar. *dã adunu* adv. „zugleich, zusammen“ setzt ein AD-UNUM voraus (vgl. sp. *ãun*).

32. ar. *adũun* s. *ajun*.

33. *afarã* adv. [ar. (*n*)*afoarã*, mgl. *nafarã*, *nãfarã*, ir. (*a*)*fore*] „draußen, hinaus“ < AD-FŪRAS: a.-it. *affuori*, sp. *afuera*. — Mgl. *cadã nafarã* „leidet an Fallsucht“; drum. *invãt pe din afarã* „lerne auswendig“.

34. *afu* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *oflu*] „finden“ < AFFLO, -ARE: neap. *ašare*, cal. *ašjare*, sic. *ašari*, cerign. bari *acchjã*, obw. *ašlar*, sp. *hallar*, pg. *achar*, überall mit der Bedeutung „finden“, welche schon urromanisch sein muß, obwohl man sie erst im XI Jh. in lat.-span. Glossen belegen kann (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 15). Der Sinnesübergang war nach Ascoli (Studj critici, 32): „von rückwärts blasen“ — „mit dem Atem einholen“ — „berühren“ — „finden“, nach Schuchardt (Zeitschr. rom. Phil. XX, 535—536): *mihã aflatur* „es wird mir zugeweht, zugetragen“, daraus (*a me*) *aflatur* und endlich *aflatum habeo* und *afflo*. Vgl. ähnliches in Rum.: „numai tu sã nu te rãsuŕti cuiva, ca sã prindã el veste“ (Creangã: *Capra cu trei iezi*).

35. *afum* I vb. [ar. *afum*(*édz*) „räuchere“] < *AFFUMO, -ARE: it. *affumare*, pv. pg. *afumar*, vgl. sp. *ahumar*.

36. *afund* I vb. [ar. *afundu*] „vertiefen“ < *AFFUNDO, -ARE: it. *affondare*, sard. *affundare*, a.-frz. *afonder*, sp. *afondar*, pg. *afundar*. Dazu das Adj. *afund*, -ã [(ar. *afunducós* W.), ir. (*a*)*fund*] „tief“: it. *affondo*, (vgl. sp. *hondo*), welches auch dem Adv. *a fund* (*mã dau a fund* „tauche unter“) nachgebildet sein kann.

37. *ager*, -ã adj. „scharfsinnig, spitzfindig“ < AGILIS, -E.

38. *ãgru* [ar. mgl. ~] „Ackerfeld“ < AGER, AGRUM.

39. *agur* I vb. (dial.) „prophezeien“ [vgl. ar. *agurũ* „günstig“] < A[U]GURO, -ARE: a.-it. (*a*)*gurur*, leece *ãuru*, mail. *ingurã*, sard. *ãura*, a.-frz. -*eurã*, pv. *aurur*, sp. *agorar*, pg. *agourar*. O. Densuianu: Rom. XXVIII, 60.

40. *agusi* sm. (Frincu-Candrea 120, auch *gust* Magn. Etym. Rom. 539) „August“ < AGUSTUS, -UM (= AUGUSTUS): alb. *gušt*, it. sp. pg. *agosto*, eng. *avoošt*, frz. *août*, pv. *agust*, (gotisch *agaustaus*). — Auch: *gustãr* sm. mit dem Suffixe der übrigen Monatsnamen. [ar. *argustu* ist Neologismus].

41. I *ãlept* vb. I „verleiten, schmeicheln“ < ALLECTO, -ARE: it. *alletiare*. Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 583.

42. II *ãlept* vb. I „aufrichten; werfen“ < EJECTO, -ARE.

43. *ãier* sm. [ar. mgl. *aeru* W, ir. *aier* „Himmel“] „Luft“ < AER, AEREM: alb. *ajer*, it. *aria*, ven. *ajere*, sard. *aera*, valtell. eng. *ãjer*, pv. sp. *aire*, frz. *air*, pg. ar. [Ar. gewöhnlich *vimtu* „Luft“, sonst kennt P. nur *aerã* „Kühle“].

44. *ãimintre(a)* adv. [ar. *ãumntreã*(*lu*), mgl. *ãumintr*(*ul*)*ea*] „anders“ < ALIA-MENTE (Haşdeu: Etymol. Magn.). Daneben *ãimintre(le)a* < ALTERA-MENTE: it. *altrimenti*, frz. *autrement*. Dies ist das einzige mit MENTE zusammengesetzte Adverbium im Rum.

45. *ãinde* (*ãindene*, *ãindere(a)*) Conv. lit. XX, 1004) adv. „anderswo“ < ALIUNDE: pv. *ãlhondre*. Miklosich, Vokal. I, 5. Anders Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 556.

46. + *ãinte* adv. [heute nur in Zusammensetzung: *ãinãinte*, ar. mgl. *nãinte*, ir. *ãnrenŕe*, vgl. it. *innanti*, *innanzi*, sard. *innantis*, pv. *enan*] „vorn“ < a + ANTE oder a + ABANTE vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 616.

47. *ãiu* sm. [ar. mgl. *ãiu*, ir. *õiu*] „Knoblauch“ < ALIUM: alb. frl. *aj*, it. *aglio*, sic. *aggyu*, sard. l. *azu*, pv. *alh*, frz. *ail*, cat. *all*, sp. *ajo*, pg. *alho*.

48. *ãiure(a)* (*ãire(a)*) adv. [ar. *ãiurea*, mgl. *ãurea*, ir. (*a*)*ãure*] „anderswo“ < ALIUBI: a.-sp. *alubre*, pg. *alhur*.

49. *ãjun* I vb. [ar. *ãdũun*, ir. *ãun*] „faste“ < [J]EJUNO, -ARE: alb. *agnoj*, sp. *ayunar*. Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 73—74. Ein Postverbale dazu ist *ãjun* sm. „Vorabend (der Weihnachten, des Neujahrs etc.)“ [ar. *ãdũun* „Fasten“]. Ar. *ãdũun*, -ã adj. „hungrig“ geht direkt auf lat. [J]EJUNUS, -A, -UM zurück. [ar. *ãdũun* I vb. bedeutet gewöhnlich „hungere“; für „faste“ gebraucht man meist *ãin* (*pãreasinã*) oder *nu mi purintu*].

50. *ãjung*, -uset, -ns III vb. [ar. *ãdũungu*, -mũu, -mtu III, II, mgl. *ãung*, -nũ, -ns III] „einholen, gelangen“ < ADJUNGO, -XI, -NCTUM, -ERE: it. *aggiungere*, -*ugnere*, a.-chiogg. *açonçer*. Für die Be-

deutung „ausreichen“ in: banii nu ajung vgl. rtr. *i groß w'arjunge* (Dens. H. 1. r. 229).

51. *ajút* I vb. [ar. *adžut*, mgl. *žut*, ir. (a)žut „helfen“] <ADJUTO, -ARE: it. *ajutare*, eng. *ayüder*, pv. *aiudar*, frz. *aider*, sp. *ayudar*, pg. *ajudar*.

52. *ajutór* sm. [ar. *adžutór*, mgl. *žutor*] „Hilfe“ <ADJUTORIUM.

53. *al*, fem. *a* artic. *äl(a)*, fem. *ata* pron. „jener“ <*ILLUM. Vgl. iel.

54. *ätälant* (*älälant*) pron. [ar. *alantu*, *anantu*, mgl. *lalt*, *lant*, *lalant*] „der andere“ <*ILLUM + *ILLUM + ALTER.

55. *alb*, -ä adj. [ar. *albu*, mgl. ir. *ob*] „weiß“ <ALBUS, -A, -UM: vgl. *jualb*, gen. *arbo* „bianco, candido“, eng. *alb*, sp. *albo*, pg. *alvo*, sonst im Rom. durch germ. *blank*-ersetzt. Bewahrt ist es nur als Subst. 1. ALBA „Morgenröte“: rum. *albă*, it. sp. *alba*, sic. *arva*, frz. *aube*, n.-pv. *aubo*, pg. *alva*, vgl. eng. *albaša*, 2. ALBUM im Sinne von ALBUGO OCULI: rum. *albul ochiului*, pg. *alvo*, oder 3. von „Eiweiß“: sard. l. c. *arbu*, vgl. rum. *albás* (entspricht dem russ. *běl-yš*). — Mgl. *albă* bedeutet auch die „Schöne“.

56. *albástru*, -ä adj. „hellblau“ [ar. ~ „grau“] <*ALBASTER, -TRA, -UM (vgl. it. *biancastro*, frz. *blanchâtre*).

57. *albesc* vb. IV [ar. *aljšescu*, mgl. *albes*] „weiß werden, w. machen“ <ALBESCO, *-IRE (= -ESCERE) (sard. *albeskere* „Tag werden“ gehört wohl zu *alba*).

58. *albie* sf. „Trog, Flußbett“ <ALVEUS, -UM: it. sp. pg. *alveo*, ven. tarent. *albi*, piem. *arbi*, parm. *aerbi*, mail. *albio*, frz. *auge*. [ar. *cupāne*, *vale*].

59. *albinä* sf. [ar. *alginä*, mgl. ~, ir. *albiré*] „Biene“ <ALVINA, -AM („*alvearia non alvinac*“, Caper, K. VII, 107. Ableitung von ALVUS „Bienenkorb“). Der Bedeutungswandel ist: „Bienenkorb“ — „Bienenenschwarm“ — „Biene“, ähnlich alb. *bleť* „Bienenkorb und Biene“ und drum. *stup* „Bienenkorb“ = ar. *stupu* „Biene“. Vgl. G. Meyer: Indog. Forsch. VI.

60. *alég*, -esét (ban. *alesš*), -és III vb. [ar. *aleg*, *alepšu*, *aleptu* III, II, mgl. *leg*, *leš*, *les* III] „wählen“ <ALLEGO, -EGI, -ECTUM, -ERE (Thes. Ling. lat., statt ELIGO): a.-it. *allegere*, a.-ver. a.-mail. *alezer* und über ganz Italien verbreitet (vgl. Meyer-Lübke: Ital. Gramm. § 137).

61. *alérg* I vb. [ar. *alag*, mgl. *lag*, ir. *alery*] „rennen“ <*AL-LARGO, -ARE (LARGUS im Sinne von „weit“ wird durch ar. *largu* adj., alb. *lark* adj. und ir. *lorge* adv. bezeugt): alb. *largoñ* „entferne“, it. *allargare in mare* „in die See stechen“, gen. *alargar-se* „sich entfernen“, sard. *allargare*. Nach Meyer-Lübke, Rom. Gramm. I, § 273 wird **alarg* > *alerg* durch den Einfluß des sinnverwandten *merg*. Auch der Schwund des *r* im ar. *alag* hat ein Seitenstück im ir. *meq* (= *merg*).

62. I *alín* I vb. „besänftigen“ <AL-LENO, -ARE: it. sard. *allenare*.

63. II ar. *alín* I vb. vgl. *anin*.

64. *alínt* I vb. „verhütscheln“ <*AL-LENTO, -ARE: it. sard. *allentare*, sic. *allintari*, abruzz. *allendá*. [ar. *dizñerdu*, *harsescu*].

65. *aliór* (*aléur*) sm. „Niesswurz“ scheint auf HILLEBORUS, -UM (gr. *ήλλεβορος*) zu beruhen (Haşdeu, Magn. Etym. Rom. 892), doch

ist die lautliche Entwicklung nicht ganz klar. Vgl. auch alb. *riél* „Euphorbia“.

66. *almár* sm. [ir. *armor*] „Schränk“ <ARMARIUM: it. *armadio*, bellun. *armér*, a.-fr. *almaire*, n.-fr. *armoire*. Vgl. ung. *almárium*. [ar. *dulápe*].

67. *ait*, -ä, pron. [ar. *altu*, mgl. ~, ir. *of*] „der andere“ <ALTER, -A, -UM: it. *altro*, sic. *autru*, sard. g. *altu*, eng. *oter*, pv. frz. *autre*, waatl. sp. *otro*, pg. *outro*.

68. *altár* sm. [mgl. ~, ir. *altor*] „Altar“ <ALTARIUM oder ALTARE: alb. *itër*, it. *altare*, sic. *autari*, eng. *uter*, frl. pv. *altar*, frz. *autel*. — Dagegen geht *oltar* auf kslav. *olütari* zurück. [ar. *temblu*, *ayudimä*].

69. *aluát* sm. [ar. *aloát*, mgl. nur das Diminut. *lutsol*, ir. *aluot*, *awot*] „Hefe, Teig“ <*ALLEVATUM (von ALLEVO „emporheben“, dann „gähren“ vgl. *azima*: *panis sine fermento, id est sine levamento* Reich. Gloss. 65, ap. Dens. H. 1. r. 192): a.-berg. *levad* (glossiert durch „fermentum, azima“) vgl. it. *lievito*, frl. *levá*, ven. *levar*, it. *levitare*, frz. *levain*, eng. *alvamaint*, sp. *aleudarse* etc.

70. *atúnä* sf. [ar. ~, mgl. *lunä*, ir. *alurej*] „Haselnuß“ <*ABELLONA, -AM (mit Suffixwechsel aus ABELLANA: it. *avellana*, a.-frz. *avelaine*, sp. *avellana*, pg. *avellā*, wie ABELLINA Caper, K. VII, 107, 6: frz. *aveline*. Weigand: Krit. Jahrb. über d. Fortsch. der rom. Phil. VI, 1, 160 und schon Haşdeu: Magn. Etym. Rom. 952): (tarant. *aloñé* <*ABELLONEA) pv. *aulona*, lyon. *alonn* (Rom. XIII, 588). Dazu *alún* sm. [ar. ~, mgl. *lun*, ir. *alur*] „Haselstrauch“ nach *pará-pár* etc. Der Monat „Juli“ heißt dr. ar. *alunár* (vgl. florar „Mai“, *ciresar* „Juni“), welches Wort jedoch kaum eine Ableitung von *alunä* ist, sondern nur volksetym. damit in Zusammenhang gebracht wurde und eher zu n.-gr. *άλωνάριος* „Juli“ (eigtl. „Dreschmonat“ zu gr. *ἀλωνεῖν* „dresche“), woraus auch alb. *alonár* „Juli“, gehört.

71. *alúng* vb. I „vertreiben“ <*AL-LONGO, -ARE (eher als ELONGO, -ARE: frz. *éloigner*): a.-lomb. *alongar* „entfernen“, (gen. *alongao* „allontanato“), cat. *alunyar(se)* „(sich) entfernen“, vgl. it. *dilungare* (sonst: it. *allungare*, fr. *allonger* etc. „verlängern“ = *lungare*). [ar. *a(z)gunescu*, *avín*].

72. *am*, pf. *avút*, impf. *aveám*, ptz. *avút*, inf. *aveá* vb. II [ar. *am*, *avü*, *avutä*, *a(v)éare*, mgl. *am*, *vut* II, ir. *am(u)*, (*avut*, (*avé*) „haben“ <HABEO, -BUL, ITUM, -ERE: entsprechend in allen rom. Sprachen. — Das Prtz. dr. ar. *avút* bedeutet in adjekt. Verwendung „reich“ (vgl. alb. *kam-ş* u. *pasure*), in subst. Funktion Cod. Vor. 8/9, desgleichen wie der Inf. *avére* sf., „Reichtum“ (vgl. „*Hab* und *Gut*“), wie auch frz. *avoir*, pv. *aver* „Schafherde“, lyon. *avair* „Bienenstock“, a.-sp. *aver* (*venga mia maiordoma, qui mios averes toma*. Auto de los reyes magos 117—118).

73. *amár*, -ä adj. [ar. ~, mgl. *annar*, ir. *amor*] „bitter“ <AMARUS, -A, -UM: it. *amaro*, pv. *amar*, frz. *amer*.

74. *amărăciós*, -oasă adj. „bitterlich“ <*AMARITIOSUS, -A, -UM (VON AMARITIES). [ar. *amár*].

75. *amărăsc* IV vb. [ar. *amărăscu*, vgl. mgl. *mārari*, sf. = *amārire*] „verbittern“ <AMARESCO, *-IRE (= ESCERE).

76. amăreță sf. [ar. ~] „Bitterkeit“ < AMARITIA, -AM (Dens. H. I. r. 159 für -ITIS): it. rtr. amarezza, frl. amareze, pv. amareza.

77. ameninț (amerinț, amelinț) I vb. „drohen“ < *AD-MINACIO, -ARE (VON MINACĒ); sic. amminazzari, sard. c. amelettssai, pv. amenassar, sp. amenazar, pg. ameazar; vgl. oristan. amalettssu, „minaccia“, lecce minetssu „drohe“.

78. amestec I vb. s. mestec.

79. amîn I vb. [ar. ~, davon drum. ar. amânât adv. mgl. mânât, ir. amnot „spät“] „auf morgen schieben, verschieben“ ist von einem verlorengegangenen [Adv.: *amîne „auf morgen“ < AD-MANE abgeleitet. Vgl. alb. mënôn „zögere“. G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 105. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676.

80. amîndoi num. [ar. (š)amindoiti, auch samizdoiti und übertragen: amintreiti, -patruți, šimindoiti, ir. amindoi] „beide“ < *AMINDUI (für *AMBIDUO): it. amendue, eng. amanduos (eng. amanduos, nach Schuchardt; AMBO AD DUO), vgl. a.-frz. andui.

81. ar. amîntu I (amintescu IV W.) vb. „gewinnen, verschaffen“ < AUGMENTO, -ARE: sic. umintari. Vgl. Weigand: Olympos-Walachen S. 28—29.

82. amînr (amânăr) sm. „Feuerstein“ minér sm. „Griff“ [ar. mânăr „Griff, Feuerstein, Schäfchen zum Spielen der Kinder“, mănear W. „Griff“, mgl. amnar, manar „Feuerstein“, mânăr „Griff“]. Die Etymologie dieser Wortsippe ist nicht klar. Zugrunde liegt wohl MANUARIUM (vgl. Körting² No. 5922 und Archivio glott. ital. IV, 147), kaum IGNIARIUM.

83. amortesc IV vb. [ar. amîrtu, amurtsăscu IV] „starr werden, einschlafen“ < *AM-MORTIO, -IRE: it. ammortire, sic. ammurtiri, pv. fr. sp. amortir. — Ar. apă amurtsită = lauwarmes Wasser.

84. ar. amparu vb. I vgl. impar.

85. amú adv. vgl. acum.

86. amú I vb. vgl. muț.

87. amuțesc IV. vb. [ar. amutsăscu] „verstummen“ < *AD-MUTESCO, -IRE: a.-lomb. amutir. Vgl. muțesc.

88. an sm. [ar. mgl. ~, ir. an] „Jahr“ < ANNUS, -UM: it. pg. anno, frl. ann, eng. pv. frz. cat. an, sp. año. Der Ablat. ANNO, den Lucilius und Plautus in der Bedeutung „im vorigen Jahre“ gebrauchen, ist im drum. mgl. an adv. „voriges Jahr“ und cal. annu erhalten.

89. I anîn I vb. „anhängen“ < *AN-NINNO, -ARE vgl. leagăn! — Ar. mit Dissimilation: me alin eigtl. „klettere“, dann „steige, gehe herauf“.

90. II anîn (arin) sm. [ar. arin, anin (Thessalien), mgl. rin] „Erle“ < *ALNINUS, -UM (VON ALNUS Haşdeu: Etym. Magn. Rom.): sard. alinu. Auffallend ist die Form arinde in Biharia (Conv. lit. XX, 1004); auch ainine kommt vor.

91. apă sf. [ar. ~, mgl. ~ Weigand 65 apu sf. Papahagi 56, ir. ope] „Wasser, Fluß“ < AQUA: it. acqua, sard. abba, eng. ouua, pv. aigua, frz. eau, cat. aygua, mallork. aigo, sp. agua, pg. agoa.

92. apăr sm. „Wasserträger“ < AQUARIUS, -UM.

93. apăr I vb. [ar. ~, ir. opār] „verteidigen, schützen“ < AP-PARO, -ARE. In dieser Bedeutung kommt PARO, -ARE in allen rom.

Sprachen vor: it. parare, pv. cat. sp. pg. parar, frz. parer, (vgl. it. para-petto, para-vento etc.) — In Mgl. heißt das Wort dopăr, ar. auch (n)doapăr „stützen“ und scheint ein DE + *OP-PARO vorauszusetzen, das allerdings auffällt, da on- kein produktives Praefix im Romanischen ist (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 595).

94. apă I vb. „drücken“ < *AP-PENSO, -ARE vgl. pasă. [ar. angrec; apitrusescu „zerdrücke“].

95. apătu, -oasă adj. [ar. ~] „wässrig“ < *AQUATOSUS, -A, -UM (vgl. aquat-ilis) Tiktin, Wörterb. 74.

96. ar. apăr IV vb. [mgl. ~] „Tag, hell werden“ < APERIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. aprire, eng. avrir, pv. ubrir, frz. ouvrir, cat. obrir, sp. pg. abrir.

97. aptec I vb. [ar. ~, mgl. plec] „niederbeugen“ (meist trans. mă a. „beuge, lasse mich nieder“ und auf Tiere übertragen in spezieller Bedeutung: „lasse mich nieder um zu säugen“, daher „säugen“; davon ar. aplecătoare, mgl. plicătoare „Schaf“ auch „Mutter die selbst stillt“) < AP-PLICO, -ARE.

98. apót adv. [ar. apoca, mgl. napoi, napoi, ir. ~] „nachher“ < AD-POST: a.-sard. appus, mail apos, alatri apo, a.-pg. apos.

99. aprig, -ă adj. „heftig“. Etymologie unbekannt. Allgemein wird als Etymon: APRICUS, -A, -UM (pv. abric, frz. abri, sp. abrigo) „sonnig“ angenommen. Ebenso wenig wahrscheinlich ist Tiktin's (Wörterb. 80) *APRICUS, -A, -UM VON APER „Eber“.

100. aprind (aprinz), -inséi (+ aprinş), -ins III vb. [ar. aprindu, -eş u. -imşu, -es u. -imtu, III, II, mgl. prind, prins III, ir. aprindu, -ins, III] „anzünden“ < AP-PRE[H]ENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE: it. apprendere, pv. apprendre, frz. apprendre, sp. pg. aprender. Der spezielle Sinn des rum. Wortes, der übrigens durch: flante vento adprehendit domus incendio des Gregor von Tours (Dens. H. I. r. 186) angedeutet ist, findet sich wieder im a.-berg aprend ol fog (glossiert durch accendo); vgl. vegl. imprandro, a.-frz. emprendre, frz. Part. épris, vgl. kluss. imati „nehmen“, refl. „sich anzünden“ (= rum. „iau foc“).

101. aproape adv. [ar. aproape(a), mgl. proapi, ir. (a)prope] „nahe“ < AD-PROPE: a.-it. a-provo, a.-ver. aprovo, com. aprof, mail. aprouf, a.-ven. aprouvo, frl. apruv, a.-sard. apprope, pv. a prop, a.-frz. à pruef, cat. aprop de.

102. apröpu I vb. [ar. aprök'ü, mgl. prok'u] „nähern“ < *AP-PROPIO, -ARE (VON PROPE; das Simplex PROPARE ist in Paul. Nol. Carm. 18. 412 und in Glossen oft belegt: C. Gl. IV, 150, 3. V, 476, 51, V, 237, 5): sard. approbiare, pv. apropehar, frz. approcher.

103. apuc I vb. [ar. ~] „greifen, fassen; anfangen“ (vgl. prind, acăţ) soll nach Haşdeu: Etym. Magn. Rom. *APÜCO, -ARE, eine -uco Ableitung (vgl. mandere mand-uco) von APERE (= piscere) sein. Besser, doch nicht ganz sicher, ist die Etymologie von Burlă (Studii filologice) A[t]CUPOR, -ARI „vogelfangen“ mit Metathese vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 580.

104. apîn, -uséi, -us III vb. „untergehen (von der Sonne)“ [ar. apun, -uş, -us III „beilegen, besänftigen, heruntersteigen“]: AP-PONO, -OSUL, -OS[IT]UM, -ERE: it. apporre, pv. apondere, a.-sp. aponer, pg. appôr. Die drum. Bedeutung kehrt im Span. el sol se pone

und im it. *ponente*, pv. frz. *ponent*, sp. *ponente*, pg. *poente* = drum. *apus* „Sonnenuntergang“ wieder. Aus *soare apune* „Sonnenuntergang“ stammt n.-gr. *σούρουπίνει* „es wird Abend“ und alb. *serpóst* „Dämmerung“. G. Meyer: Etym. Wörth. d. alb. Spr. 381.

105. *ar* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *aru*] „pflügen“ <ARO, -ARE: it. *arare*, nord.-frz. *arer*, pv. sp. pg. *arar*.

106. *arädúc*, -*uséi*, -*ús*, III vb. (*ráduc* Cuv. d. b. I, 298) „vergleichen, gleichen“ <[AD +] REDUCO, -UXI, -UCTUM, -ERE („zurückführen auf etwas ähnliches“ vgl. *aduce cu cineva* = „er sieht Jmd. ähnlich“): it. *ridurre*, bol. *ardüser*, frz. *réduire*, sp. *reducir*, pg. *reduzir*. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298; Fiktin, Wörterbuch 86.

107. *aramă* sf. (+ *arame* Cor. 17, 75, *rame* Cuv. d. b. I, XXXI etc.) [ar. *aramā*] „Kupfer“ <*ARAMEN (assimiliert aus ARAMEN): alb. *rem*, it. *rame*, gombit. *sillano ramme*, a.-berg. *ram*, alatri *rame*, piem. *aram*, (cal. *aramare* „vom Grünspan putzen“), sard. l. *ramini*, eng. *aram*, a.-frz. *arain*, pv. cat. *aram*, sp. *arambre*, pg. *arame*. [mgl. *blizna*, *baçor*, ir. *rom* <ven *ramo*, Papahagi kennt nur ar. *bäcäre*, *hâlcumä*].

108. *arät* I vb. [ar. nur in der Drohung *ts-arät* = „ich zeige dir“, ir. *arotu*] „zeigen“. Die ir. Form weist auf altes *a*, daher ist Miklosichs *AD-RECTO, -ARE unwahrscheinlich und Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. 1557) auch sonst wenig überzeugendes AD-REPUTO, -ARE zu verwerfen. Candrea (Rom. XXXI, 301) setzt ein *AR-RATO -ARE von *ratus* „berechnet“ an, welches auch wegen der Bedeutung schwer annehmbar ist, so daß Meyer-Lübke's (Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574) ELATO, -ARE, das bei Cassiodor belegt ist, wohl am besten paßt, obwohl der Sinnesübergang nicht ganz klar ist.

109. *ar* *arätu* „Pflug“ <ARATRUM: abruzz. *arate*, cerigd. *räte*, pistoj. *arato*, a.-frz. *arere*.

110. *arätürä* sf. „Pflügen; Ackerfeld“ <ARATRURA, -AM (C. gl. VI, 87): it. *aratura*, frl. *aradure*, eng. *aradüra*.

111. *ar* *aräzbör* vb. I (Lumina II, 108) „fliegen“ <*RE-EX-VÖLO, -ARE. Auffallend ist *aräzboäjr* im Epirus, vgl. zbor.

112. *árbor(e)* (*árbur(e)*), sm. [ar. *arbure*, mgl. *arbur(i)*, ir. *orbure*] „Baum“ <ARBOR, -EM: it. *albero*, sic. *arvulu*, cors. *arburu*, frl. *arbul*, frz. cat. *arbre*, mallork. *abre*, sp. *árbol*, pg. *arvore*, letzteres allein weiblichen Geschlechts.

113. *arc* sm. [ar. *arcu*, mgl. ~] „Bogen“ <ARCUS, -UM: alb. frl. *ark*, it. sp. pg. *arco*, sard. *arcu*, pv. frz. *arc*.

114. *arä* (*arä*), *arséi*, *ars* III vb. [ar. *ardu*, *arš*, *ars* III, II, mgl. *ard*, *arš*, *ars* III, ir. *ordu*, *ors* III] „brennen“ <ARDEO, ARSI, ARSUM, *ARDERE (für -ERE: a.-frz. *ardoir*): it. *ardere*, eng. *arder*, pv. frz. *ardre*, sp. pg. *arder*.

115. *aréte* sm. [ar. sagt man *birbec areate*, *cal areate* etc., also ist *areate* zu adj. geworden, mgl. *reți*, ir. *aréte*] „Widder“ <ARIES, -STEM: gen. *aeo*, ast. südost-frz. *arei*, prov. *aret*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *areti*.

116. *argint* sm. [mgl. *arziint*, *rüzint*, ir. *arziint*] „Silber“ <ARGENTUM: alb. *erğent*, vgl. *arziant*, it. *argento*, a.-lomb. *ariento*, frl. *arint*, eng. *argent*, pv. *argen*, frz. *argent*, a.-sp. *argento*. [ar. *asime*].

117. *argintár* sm. [mgl. *arziintár*, *rüzintár*] „Silberarbeiter“

<ARGENTARIUS, -UM: it. *argentajo*, frz. *argentier*, sp. *argentero*. [ar. *faru* in Märchen, sonst *hrisic*].

118. *ariciü* sm. [ar. mgl. *arits*] „Igel“ <*ERIC[Ü]LUS (= ERICIUS vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 149—150) alb. *irik*, it. *riccio* (vgl. *arizzare*), sard. *ritssu*, eng. *ritš*, sp. *erizo*.

119. *árie* (+ *are* Varl. Caz. 1645 II 89b. dial. *are* Conv. lit. XX, 1004) sf. [ar. *áry(i)*, mgl. *áryie*] „Tenne“ <ARREA, -AM: it. *aja*, eng. *era*, pv. pg. *eira*, frz. *aire*, sp. *era*, (vgl. alb. **erę*, in *ereni-tę* „Dreschwerkzeuge“, dagegen ist alb. *arę* <ARVUM).

120. *arinä* sf. [ar. ~] „Sand“ <ARENA, -AM: alb. *ręrg*, it. *rena*, sic. *rina*, pv. sp. *arena*, a.-frz. *areine*, pg. *area*.

121. *arindéz* I vb. „verpachten“ <*ARRENDO, -ARE (nach Dens. H. l. r. 148, 150 statt *AD + RENDERE (= REDDERE): it. *rendere*, eng. *render*, frz. *rendre*, sp. *rendir*, pg. *render*; mit Konjugationswechsel nach DARE): sard. *arrendare*, sp. *arrendar*.

122. *arinós*, -*oásä* adj. [ar. ~] „sandig“ <ARENOSUS, -A, -UM: it. *renoso*, pv. cat. *arenos*, sp. pg. *arenoso*.

123. *áripä* (*areápä*) sf. [ar. *áripä*, *áripitä*, *areápitä*, mgl. *áripä*, plur. *íripj*] „Flügel“. Die Etymologie ist unbekannt, obwohl im ersten Teil des Wortes ALA, -AM zu erkennen ist. Einen Versuch, das Wort zu erklären, hat Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598 gemacht, wo auch die früheren Deutungen erwähnt werden.

124. *arm* sm. „Oberarm“ [ar. *armu* „Viertel eines Tieres“] <ARMUS, -UM: sard. *armu*, cors. *erme*, frz. *ers*. In derselben Bedeutung kommt auch ein *ármur* sm. vor, welches sowohl auf *ARMÜLUS, -UM zurückgehen, als von Plur. ARMORA (belegt bei Chiron. Archiv lat. Lex. X, 421) > *armurj* [ar. ~] rückgebildet sein kann.

125. *ármä* sf. [ar. auch „Kleid“ ~, ir. *orme*] „Waffe“ <ARMA, -AM: alb. *arme*, it. sp. pg. *arma*, frl. frz. *arme*.

126. *armásár* sm. „Hengst“ <ARMESSARIUS, -UM (Thes. ling. lat. statt ADMISSARIUS: sard. l. *ammessardzu* „stallone“): alb. *har-meşuar*. Aus dem Rum.: kl.-russ. *harmesarü*.

127. + *armätürä* sf. „Rüstung“ <ARMATURA, -AM: it. *armatura*, sp. *armadura*.

128. *ármur* sm. vgl. *arm*.

129. *ársitä* sf. „Sonnenglut; steiniger Ort“ <*ARSICIA, AM Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 138.

130. *arsürä* sf. „Verbrennung“ <ARSURA, -AM (Apul. Herb. 118, 2): it. pv. *arsura*, sard. c. *assura*, obw. *arsira*, a.-frz. *arsure*. [ar. *arsätürä*].

131. *aršár* sm. „Ahorn“ scheint von ACER, durch die Mittelstufen *ACRE > *ARCE (sp. *arce*) + ARIUM entstanden zu sein, vgl. sic. *atssaru*, rom. *atssar*, parm. *atsser*.

132. *arúne* I vb. [ar. *aruc*] „werfen“ <AVERRUNCO, -ARE „entfernen“ (von AVERRO „wegwerfen“).

133. *aşä* adv. [ar. *aşë*, *aşü(tse)*, mgl. *ša*, ir. (a)šö] „so“ <A + SIC: gen. sp. *así*; vgl. a.čsl. Nach a.-serb. *takoždere* entstand aus **aši* ein *aşijdere* „ebenfalls“. Haşdeu, Etym. Magn. Rom.

134. *asámän* (*aseamän*, + *aseamär* Cod. Vor. 114/14 etc.) I vb. „vergleichen“ <*AS-SIMĪLO, -ARE: it. *assembiare*, pv. *assembler*, frz. *assembler*, sp. *asemblar*. [ar. (a)undzescu].

135. + *ásän* (*asin, asin*) sm. [ir. *osir*] „Esel“ < ASINUS, -UM: it. *asino*, frz. *âne*, sp. pg. *asno* [ar. *gunâr, tar*].

136. *âsch(a)* sf. „Splitter, Spahn“ < *ASCLA, -AM (< *AST[Ū]LA = ASS[Ū]LA): alb. *ask'e*, it. *aschia* (neap. cal. *aska*), sard. *aša*, pv. cat. *ascla*, pg. *acha* [ar. *scirpā*].

137. *aščiez* I vb. „zersplittern“ [ar. nur das Partz. *aščat* „gebörsten“, sonst *disic*] < *ASCLO, -ARE (vom vorigen).

138. *ascūt* I vb. [ar. *ascultu*, mgl. *scult*, ir. *ascutu*] „hören, horchen“ < ASCULTO, -ARE (Caper, K. VII, 108, 6 = AUSCULTO): it. *ascoltare*, sard. l. *ascutare*, eng. *škulter*, pv. *ascoutar*, a.-frz. *ascouter*, norm. pik. *akuté*, wall. *huté*, a.-sp. *ascuchar* (und mit Einmischung des Prefixes EX-: it. *scoltare*, frz. *écouter*, a.-pv. *escoutar*, n.-sp. *escuchar*, pg. *escutar*).

139. *ascünd* (*ascunz*), -*unséi*, -*üns* III vb. [ar. *ascundu*, -*mšu*, -*mtu*, III II, mgl. *scunt*, -*nš*, -*nt* III, ir. *ascundu*, -*ns* III] „verbergen“ < ABSCONDO, -NSI (Caper, K. VII, 94, 16 = -NDI), -NSUM (Gl. nom. 32) u. -NDITUM, -ERE: it. (n.)*ascondere*, sard. l. *ascondere*, a.-sp. a.-pg. *asconder* (und mit EX- als Prefix: a.-ver. *scondir*, pv. a.-frz. *escondre*, sp. pg. *esconder*). Abgel.: ar. *ascuntiš* sm. „Schlupfwinkel“, mgl. *scuntšós* adv. „verstohlen“, ursprünglich Adjekt. = *scunt* (Partz.) + *i-ós* Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 60.

140. *ascūt* (*ascuf*) IV vb. „schleifen“ [mgl. *scutšót*, -*š* adj. „geschliffen“] < *EXCŪTIO, -IRE (von *cōs* „Schleifstein“). Vgl. *cuțit* [ar. *dau pri k'atrā, struxescu*].

141. *asēmeneta* (+ *sēmēre* Ps. Sch. 169, 527 etc.) adv. „ebenfals“ < [AS]-SIMILIS, -E [ar. *tut ašl*].

142. *ašez* I vb. „setzen“ < *AS-SEDO, -ARE (aus *SEDIUM: it. *seggio*, -*a*, sic. *sija*, a.-gen. *sedzo*, romg. *sēdža*, tarent. *sedžže*, sard. l. *seju*, wohl wie *PODIUM* — *APPUDIARE gebildet. Tiktin, Wörthb. 109): a.-gen. *asedžo*, romg. *assidžē*.

143. *ašjđdere* adv. vgl. *aša*.

144. *asmūt* I vb. vgl. *m u ț*.

145. ar. *asplingu*, -*mšu*, -*mtu* III II vb. „ausweinen“ < *EX-PLANGO, -NXI, -NCUM, -ERE.

146. *aspru*, -*š* adj. „rauh“ < ASPER, -A, -UM: alb. *aspeře*, it. *aspro*, sard. *asp(r)u*, frz. *âpre* [ar. *ascur*].

147. *äst(a)*, fem. *âsta* (*ist(a)*), *aest(a)* fem. *aeasta*) pron. [ar. *aestu*, *est* in *est-an*, *astā* in *astā-scarā*, *aistu*, ir. *aist(a)*] „dieser, diese, dieses“ < *ISTUS (= ISTE), -A, -UD: a.-it. *esto* (prokl. *sto*), pv. *est*, a.-frz. *ist*, sp. pg. *es(t)e*. Aus *astā-sarā* entsteht *astārā* adv. [ar. ~, mgl. *starā*, ir. *astorā*] „heute Abend“.

148. ar. *astābū* I vb. „den Weg abschneiden, begegnen“ < *EX-TALIO, -ARE (vgl. EX-SECO).

149. + *astāu* I vb. „zugegen sein“ < ASTO, ASTITI, ASTARE: it. *astare* „esser presente“.

150. *aštept* I vb. [ar. *ašteptu* auch „nehme auf, empfang“, mgl. *šet*, ir. *ašteptu*] „erwarten“. Angesichts sic. *astittari*, tarent. *astittare*, cal. *astellare*, a.-log. *usettare*, n.-log. *isettare* (nb. *ispettare*) hat man angenommen, daß ASPECTO durch Assimilation zu *ASTĒCTO, -ARE geworden sei (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 469). Da aber im Arom. das Wort auch „empfangen“ bedeutet, so paßt zu diesem

Sinn besser EXCEPTO, -ARE (Geheeb, Jb. V, 17). Es ist schwer zu entscheiden, ob beide lat. Wörter im Rum. weiterleben oder nur eines, welches dann, — vielleicht unter dem Einfluß des alb. *peres* = „erwarte“ und „empfang“ — eine Bedeutungserweiterung erfahren hat. Wie engverwandt die zwei Begriffe sind, tritt aus einem Satz, wie: *ieși la poartă să-l aștepte* hervor, welcher „er trat ins Tor um ihn zu empfangen (daher „erwartete er ihn““ oder „er trat ins Tor um ihn zu erwarten (damit „er ihn dann empfangen“)“ heißen kann. Hașdeu, Etym. Magn. Rom. belegt aus einem alten Glossar auch ein *accept* „erwarte, hoffe“ < ACCEPTO, welches mir indessen verdächtig erscheint.

151. *aštern*, -*ūt*, -*út*, III vb. [ar. *ašternu*, *ašteru* in Albanien, mgl. *štern*, ir. (a)*šternu*] „hinstreuen, das Bett machen“ < ASTERNO, -TRAVI, -TRATUM, TERNERE oder STERNO: alb. *štroň*, piem. *sterni*, sard. *isterriri*, eng. *sterner*, wall. *sterni*.

152. (a)*štimpār*, I vb. „mäßigen“ < *EX-TEMPERO, -ARE (im Rom. nur das Simplex: it. *temperare*, pv. *trempar*, frz. *tremper*, sp. *templar*, pg. *temparar*).

153. *astróc* Dos. Acatist 1673 f. 48 b., (*astrúo*) I vb. „bedecken (Jb. VII, 82, Liuba-Jana: Mäidan 97), begraben“ < *ASTRŪCO, -ARE (von ASTRUO „bedecken“) Meyer-Lübke, Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 253.

154. *astúp* I vb. [ar. ~, mgl. ~, *nāstup*] „verstopfen“, kann *AS-, *EX- oder nur *STŪPPO, -ARE (von STUPPA „Werg“) sein: it. *stoppare* (sic. *attupari*, tyr. *štrupe*), eng. *stopper*, frz. *étouper* (vgl. a.-frz. *estupant sa oreille*), a.-sp. *estopar*.

155. *asūd* (*asudéz* Delavr. Hagj Tudose 36) I vb. [ar. ~, mgl. *sud*] „schwitzen“ < EXSUDO, -ARE. (Im Rom. nur das Simplex *sūdo*, -ARE: it. *sudare*, eng. *siar*, pv. cat. pg. *suar*, frz. *suer*, sp. *sudar*).

156. *asūprā* adv. [ar. *asuprā*, *disuprā*, mgl. *suprā*] „oberhalb“ < AD + SŪPRA: sard. l. *assūbra* (it. *sopra*, sic. *supra*, eng. *sura*, a.-frz. *sovre*, pv. sp. pg. *sobra*). Als Präp. hat (*de*)*asuprā* entweder *de* oder *a* nach sich. Aus AD + SUPRA + AD entstand *asūprā* [ar. (a)*suprā*] präp. „oberhalb“.

157. (a)*suržesc* IV vb. [ar. *asurdžescu*] „werde, mache taub“ < [*AS]-SŪRDESCO, -IRE (vgl. obsurdesco): it. *assordire*, frz. *assourdir*, (sp. *ensordecer*, pg. *ensurdecer*).

158. *ață* sf. [ar. mgl. ~, ir. *otse*] „Zwirn“ < ACIA, -AM (von ACUS. Belege im Thes. I lat. und im Archiv lat. Lex. XIII, 278): it. *accia*, cal. lomb. ven. *atssa*, neap. cors. *atšša*, mail. com. *aša*, n.-berg. bresc. *assa*, emil. *latssa*, trient. *asa*, eng. *ašša* [Papah. unbekannt, dafür ar. *k'adin*].

159. *atāre*, *acātāre* pron. „so beschaffen“, *cutāre* pron. „gewisser“ [ar. *ahāre*, *aftāre*; *atāre* „gewisser“, mgl. *ftari*, *htari*, *tari*] < ECCUM od. ATQUE-TALIS: it. (co)*talē*, a.-frz. *itel*, n.-frz. *tel*, pv. *aital*, sp. (a)*tal*, pg. *tal*. Im ersten Teil von *acātāre* sieht G. Meyer (Etym. Wörthb. d. alb. Spr. 6) das alb. *ake*, welches mit Pronomen und Adverbium verbunden wird. Vgl. *tare*.

160. *ašin*, -*ūt*, -*út*, II (u. III) „auflauern“ (meist nur in *ašin calca cuiva* „lauere Jd. am Wege auf“) < *AT-TĒNEO, -ERE (wiederhergestellt aus ATTINEO).

161. *ating*, -nséi, -ns III „an-, berühren“ <ATTINGO, -IGI, -ACTUM, -ERE: it. *attingere*, *attignere*, frz. *atteindre*.

162. *atita* adv. [ar. *ahintu*, *ahintu*, *ahit*, *ahātu*] „so viel“ <BCCUM od. ATQUE-TANTUM: it. *tanto* (*cotanto*), a.-frz. (*i*)*tant*, n.-frz. *tant*, a.-pv. *aitan*, a.-sp. (*a*)*tanto*, pg. *tanto*.

163. *ařit* I vb. „anschüren“ <*AT-TITIO, -ARE (VOM SELBEN Stamm wie TITIO, -ONEM): it. *attizzare*, neap. *attessare*, a.-gen. *atiçar*, a.-berg. *atitsa*, pv. *atisar*, frz. *attiser*, sp. *atizar*, pg. *atiçar*. [ar. *angūn*, *nīsap*].

164. *atūnci* adv. [ar. *atuntsea*, mgl. *tuntsea*, ir. (*a*)*tuntš*] „damals“ <AD + TUNC-CE (AD TUNC belegt Dens. H. I. r. 171): a.-ven. *toncha*, sp. *entonces*, *estonces*, a.-pg. *entom*, n.-pg. *então*.

165. *au* conj. [ar. ~, *ai*] „oder“ <AUT: alb. sard. I. a, it. *o(d)*, pv. *o(z)*, frz. pg. *ou*, sp. *o*.

166. + *auū* (dial. in Olt.) sf. [ar. *auū* mgl. *uū*] „Traube“ <ŪVA, -AM: it. sp. pg. *uva*, lecce berg. sard. *ua*, eng. *ūa*.

167. *auđ* (*auz*) IV vb. [ar. *avdu*, mgl. *uđ*, ir. *ovdu*] „hören“ <AUDIO, -IRE: it. *uđire*, eng. *uđir*, a.-pv. *auzir*, frz. *ouir*, sp. *oir*, pg. *ouvir*.

168. *aułmec* I vb. vgl. *adulmec*.

169. *aułmu* I vb. vgl. *adulmec*.

170. *aur* sm. [ir. ~] „Gold“ <AURUM: alb. *ar*, it. sp. *oro*, eng. pv. *aur*, frz. *or*, pg. *ouro*. [ar. (*a*)*mālamā*].

171. *aurār* sm. „Vergolder“ <AURARIUS, -UM.

172. *aurēsc* IV vb. „vergolden“ <AURĒSCO, *-IRE (= -ERE). [ar. *afum*].

173. ar. *auš* sm. [drum. nur im Vogelnamen *aušel* sm. „Regulus cristatus“ erhalten] „Greis“ ist eine Diminutivbildung auf -uš von *au <AVUS, -UM: lomb. tess. *af*, ast. *aaf*, trient. *ao*. Vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 62.

174. + *austru* sm. „Südwind“ <AUSTER, -STRUM: it. ven. *ostro*, mant. *loster*, a.-frz. *ostre*. [ar. *not*].

175. ar. *avrā* sf. [mgl. *aurā*] „Kühle“ <AURA, -AM: it. *ora*, eng. pv. *aura*, a.-frz. *ore*.

176. *azi* adv. [ar. *ad(z)ā*, *azi*, *andzi*, mgl. *azā*, *as*] „heute“ <*HADIE (aus HODIE zu einer Zeit entstanden, als auf rum. Boden der Unterschied zwischen *o* und *o* verschwunden war, so daß man HODIE in HOC-DIE trennen und, da DIES weiblich war, ein *HADIE bilden konnte). Vgl. Verfassers: Lat. Tj und Kj S. 48 und Tiktin Wörtb. s. v.

B.

177. (*báie* sf. [ar. *bahe*, meist Pl. *bāhi*] „Bad, Bergwerk“ ist eher k.-slav. *banja* „Bad“ (woraus auch alb. *g. bajë*) als lat. BALNEUM: it. *bagno*, frl. *bañ*, obw. *boign*, pv. *banh*, sp. *baño*, pg. *banho* (Dens. H. I. r. 119). [ir. *bañ*].)

178. *báier* sm. *báierā* sf. „Band“ [ar. *bair*, *baierā* „Kette, Band, Reihe“, daraus *mbáir* I vb. „anreihen, erzählen“, mgl. *baier* „Kette, Perlschnur“, ir. *baiere* „Haarflechtband“], substantivierte

Adjektiva <VARIUS, -A, -UM „bunt, färbig“, mit der Grundbedeutung: „Schmuckgegenstände“ (vgl. *variare pectus lapillis* „die Brust mit Steinchen schmücken“): it. *vajo*, sard. *bardzu*, pv. a.-frz. *vair*. Zeitschr. rom. Phil. XXXVIII, 690. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *baior* „aus Wolle geflochtene Schnur“.

179. *bajocură* (*bajocură*) sf. „Spott“, das man als *bat + joc + urā* fühlt, daher auch *imī bat joc* „spotte“ sagt (ähnlich ar. *mī batū pezu ku tsineva*; *pezu*, *pezā* <n.-gr. *παίζω* „jouer, badiner“), ist kaum aus diesen Elementen entstanden, da man in diesem Falle ein **jocbăturā* (wie *minā-șterg-urā*, *codo-bat-urā*, *cap-ıntort-urā*; it. *latti-vend-olo*, *terre-muot-olo* etc. vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gramm. II § 430) erwarten würde. Das Wort ist von ital. *bajucca*, *bajucola*, *bazzeola* „bagatella“, sillano *bažula*, lucea *bađora* „tafferia“ schwerlich zu trennen; vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 74.

180. *báie* sf. plur. tant. [ar. *bale*, mgl. *balī*] „Geifer, Speichel“, ist die Mehrzahl von einem verloren gegangenen Sing. **ba* <*BABA, -AM: it. *bava*, sard. *baa*, sp. pg. *baba*, vgl. frz. *baver*, *bavard*.

181. *bař* sm. [ar. *balsu* „Kopftuch“] „Schlinge, Schnur“ <BALTEUS, -UM: it. *balsa*, trient. *vansa*, sp. *balzo*. Davon abgeleitet ist *bařát*, -ā adj. [ar. ~] „scheckig (von Pferden)“. Vgl. Densusianu Rom. XXIV, 586.

182. *bārbā* sf. [ar. mgl. ~, ir. *borbe*] „Bart“ <BARBA, -AM: it. eng. pv. sp. pg. *barba*, frz. *barbe*, lothr. *verb*. Dacor. mgl. ir. *barbā* bedeutet auch „Kinn“, wie dies für lat. *barba* in C. gl. II, 262, III, 247 bezeugt ist. Ebenso im Neap. Istr. Frl. Südfrankreich und auf der Pyrenäenhalbinsel, vgl. Zauner: Körperteile, 407.

183. *bārbōř* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bārbōř*] „Mann“ <BARBĀTUS, -A, -UM: it. *barbato*, sp. pg. *barbado*. Im Rom., wie im Lat. „bärtig“, wofür rum. *bārbos*. — *Bārbat* wird auch als Adj. im Sinne von „tüchtig, mutig“ gebraucht (*fatā bārbatā* = „tüchtiges, arbeitsames Mädchen“). Aus dem Rum. stammt n.-gr. *βαρβάτος* (> alb. *varvāt*) „unverschnittenes Tier“.

184. *bārbie* sf. „Kinn“ <*BARBILIA, -AM (VON *BARBILE „Sitz des Bartes“, Tiktin Wörtb. 158; anders Zauner: Körperteile, 409, vgl. auch Conv. lit. XXXVIII, 701): it. *barbiglio* „carne pendente dal collo dei galli e anche dei becchi“. [ar. *gruū*].

185. ar. *bāřtsāt* (*bāřtsat*) sm. „Maß ausgestreckter Arme“ <BRACIATUM „Armvoll“ (Formulae Meroving. S. 278, 18; Archiv. lat. Lex. II, 268. von BRACHIUM): sic. *vatssata*, sard. I. c. *bratssada*.

186. *bās* (*bāšēsc*, *bešēsc*) IV vb. [ar. *bes*, mgl. *bes* u. *bišōš* IV] „farzen“ <VISSIO, -IRE (= BISSIO des C. gl. lat. III, 128): a.-frz. *vessir*, vgl. it. *vescia*, frz. *vessc*. [ir. *pāřdesc*].

187. *bāšāočtū*, -e adj. „absonderlich“ soll, nach Tiktin: Wörterb. 171, ein *BIS-ABŌCULUS, -A, -UM darstellen und die Nebenform *bāšāochi* durch slav. *bezokij* „augenlos“ beeinflusst sein. Vgl. sp. *bisojo* u. sard. *bajoccu* „schielegend“.

188. *bāšic* (*bešic*) I vb. [ar. *mbišic*] „voll Blasen werden“ <VESICO, -ARE (belegt von Dens. H. I. r. 166) vgl. abruzz. *avvešicā*.

189. *bāšicā* (*bešicā*) sf. [ar. *bišicā*, mgl. *bišicā*] „Blase“ <VESICA, -AM (vgl. BESSICAE im VI Jh. Zeitschr. f. österr. Gymn. 1862, S. 329): alb. *mešikē*, *pšikē*, it. *besciga* (Meyer-Lübke: Ital. Gramm.

97), tosk. sic. *bussiga*, gombit. *beşiga*, aret. *busica*, piac. parm. mod. *psiga*, pirano, muggia, rovigno *bissiga*, sard. *buşiga*, Metz, Bel-fort *p'sey'*, *p'soey'*, *p'si'*, pg. *beşiga* (base. *bechigue*, *bechique*, *bichika*); it. *vescica*, rtr. *veschia*, frz. *vessie*, pv. *vesiga*, sp. *vejiga*. Aus dem Rum. stammt serb. *beşika*. — „Harnblase“ heißt *bāşina* *udului*.

190. *bāşină* (*beşină*) sf. [ar. *bişină*, mgl. *bişonā*] „Farzen“ < *VISSINA, -AM (VON VISSIO); vgl. pad. *vessinar*, sard. l. *pisina*, g. *pişinu*. [ir. *pārdīts*].

191. ar. *bās* I vb. „küssen“ < BASIO, -ARE: it. *baciare*, pv. *baizar*, frz. *baiser*, sp. *besar*, pg. *beijar*. [dr. mgl. *sārut*, ir. *busnec*].

192. *bat*, *üt*, -üt III (u. II) vb. [ar. *bat*, mgl. *~*, ir. *botū*] „schlagen, klopfen etc.“ < BATTO, -UI, -ERE (Archiv lat. Lex. X, 421, I, 249, XII, 270, 554 für BATUO): it. *battere*, eng. *batter*, pv. *batre*, frz. *battre*, sp. *batir*, pg. *bater*. — Dazu *strābāt* III vb. „durchdringen“, vgl. it. *strabattere*.

193. *bātā* sf. [mgl. *betā* „Strumpfband“] „Band, Streifen“ < VITTA, -AM: cat. sp. pg. *beta*; it. leent. *vetta*, sic. *vitta*, a.-frz. *vete*, sp. *veta*. Davon zu trennen ar. *batā* „Mäusefalle“, ein postverbal. Subst. von *bat*.

194. *bātāie* sf. [vgl. ar. *bātāle* u. *bātāne* „piuā“] „Schlacht, Schlägeri“ < BATT[Ū]ALIA, -AM (VON BATTO vgl. BATALIA in Leges Burgundiorum 111, 6 etc.): alb. *betaje* „Schrecken“, it. *battaglia*, a.-berg. *bataya*, pv. *batalha*, frz. *bataille*, sp. *batalla*, pg. *batalha*.

195. *bātrīn*, -ā adj. sb. [ar. *bitārnū* sb., mgl. *bitorn*, ir. *betār*] „alt, Greis“ < VETERANUS, -A, -UM (Belege für VETRANUS und BETRANUS aus Inschriften bringt Dens. H. l. r. 195 etc., woselbst auch die Bedeutung „antiquus vel vetustus“ nachgewiesen wird): vgl. *vetrum*, frl. *vedran* „avanzato in età“, a.-triest *vedrana* (fem.).

196. *beat*, -ā adj. [mgl. ir. *bet*] „betrunken“ < *BIBITUS, -A, -UM: a.-sp. *beodo*, n.-sp. *bebido*, vgl. frz. *boite*, it. *bettola* „Kneipe“. [ar. *biut*, öfter *mbitāt*].

197. *beāu* (*beu*), *bāūt*, *bāūt* II vb. [ar. *beau*, bji u. *biui*, *biui*, *biut(ā)* u. *biut(ā)* II, mgl. *beu*, *biūt* II, ir. *bevu*, *beut* II] „trinken, saufen“ < BIBO, -BI, -ERE: it. *be(ve)re*, eng. *baiver*, pv. *beure*, frz. *boire*, sp. pg. *beber*.

198. *bec* sm. adj. „Hammel“ [berbeci *beci* sū numesc berbecii cei de doi ani . . . iară cei mai *beci* sînt tot acei berbeci după ce au ajuns vîrsta de 6—8 ani“. Conv. lit. XXIV, 1057, ar. *betšī* „Hämmel“ Ar. II, 347, 194, „oi *betš* sînt un fel de oi mai mult albe, frumoase“ Papahagi]. Es ist offenbar dasselbe Wort wie it. *becco* „il maschio della capra“, a.-berg. *bech* „hircus“ sard. *beccu* „Bock“, *beccuna* „Ziege“. Was die Etymologie anlangt, so könnte es eine Kürzung von BERBEX sein, da man im BER- das gleichbedeutende Alpenwort BERR-, BARR- ansehen konnte, welches in alb. *ber* „Schaf, Weidevieh“ (vgl. alb. *berohē* „unfruchtbar von Menschen u. Tieren“, a.-frz. *baraigne* „unfruchtbare Frau“), com. *bar*, *bara*, *barinn*, berg. *bar*, rom. *berr* „Widder“, mail. *bera*, piem. *bero* „Widder“, eng. *bar*, lothr. *ber* (vgl. kslav. *baranū* „Widder“, serb. *baran* „Widder“, ung. *bárány* „Lamm“; G. Meyer: Etym. Wörth. d. alb. Spr. 33) wiederkehrt. Um das *cc* in it. *becco* und das *tš* im arom. *betš* zu erklären, müßte man aber, nach Verfassers

Lat. Tj und Kj S. 126 ff., von einem *[BER]BEC[Ū]LUS, -UM ausgehen. Conv. lit. XXXIX, 51 ff.

199. *berbecăr* sm. [ar. *birbicar*] „Schafhirt“ < *BERBECARIUS, -UM (VON BERBEX): pv. *bergier*, frz. *berger*.

200. *berbēce* (*berbec*) sm. [ar. *birbek*, *birbeatse* (bei den Faršerioten), mgl. *birbetsi*, ir. *birbetse*] „Hammel“ < BERBEX, -ECUM (= VERBEX Dens. H. l. r. 99): obw. *berbeis*, sard. l. *berbeghe*, *barveghe* (it. *berbice*, frz. *brebis*, a.-pv. *berbitz* < *BERBICEM). Aus dem Rum. stammt ung. *berbéc*s.

201. (*biēt*, -eātā adj. „arm“ will man von VIETUS, -A, -UM „welk“ ableiten (die Schreibung BIETUS findet sich in C. gl. l. VII, 415), doch, wenn man auch von der Bedeutung absieht, hätte VIETUS zu *VETUS werden müssen (wie QUIETUS > QURTUS) und dieses zu rum. *vāt od. *bāt. Auch die von Dens. H. l. r. 99 angeführten: piem. *biēt* und sien. *biegio* passen nicht zu VIETUS, so daß man das Wort besser von k.-slav. *bēd-inū* „miser“ ableitet (Cihac II, 13). [ar. *mārāt*].)

202. ar. *bināts* sm. plur. tant. „Zwillinge“ W. < *BI-NATI: it. *binato*. Daraus als falsche Singularbildung *binak, welches ins Alb. drang und unter Anlehnung an alb. *biñ* „wachse, keime“ zu alb. *biñak* wurde (> ar. *biñak*).

203. *bine* adv. [ar. *gine*, mgl. *bini*, ir. *bire*] „gut“ < BENE: it. *bene*, sic. *beni*, mail. frl. pv. *ben*, frz. sp. *bien*, pg. *bem*.

204. *bisericā* (+ *bāsearcā*, *besearecā*) sf. [ar. *bāsear(i)çā*, *bise-ar(i)çā*, mgl. *bāseriçā*, *bisericā*, ir. *bāseriçē*] „Kirche“ < BASILICA, AM: vgl. *basalka*, valtellina *baselga*, bellinz. *baserga*, eng. *baseldža*.

205. *blāstām* (*blēstem*, *blāstām*) I vb. [ar. *blāstim*, vgl. *blāstināt* W., mgl. *blāstim*] „verfluchen“ < *BLASTEMO, -ARE (für BLASPHEMO, nach Parodi: Miscell. nuziale Rossi-Teiss, Trento 1897, 340 mit Anlehnung an ÆSTIMARE; vgl. BLASTEMA Le Blant: Nouv. rec. d'inscr. chrét. de la Gaule, 1892, 83): sic. *biastimari*, campob. *ji jaštēme*, lanc. (b) *iaštēmā*, *vraštēmā*, gombit. *biāstimma*, sillano *biaštēma*, luca *biastimare*, alatri *blastēma*, brindisi *tui jaštīmī*, a.-ven. *blastemar*, sard. l. *frastimare*, eng. *blastemma*, frl. *blestema*, pv. *blastimar* (frz. *blāmer*), cat. *blastemar*, sp. *lastimar*, (vgl. *lecce astimū* sb., cerign. *gasteime* sb., a.-Chioggia *blastēma* sb., sard. gall. *gāstimma* sb., sp. *lāstima* sb.). — Davon das Postverbale *blāstām*, *blāstām* sm. „Fluch“.

206. *blīnd*, -ā adj. „zahn“ < BLANDUS, -A, -UM. [ar. *incsir*, mgl. *croatnic*].

207. *blīndēte* sf. „Zahnheit“ < BLANDITIA, -AM.

208. *boāşe* (nur noch dial. Jb. VIII, 314, Hodoş: Cintece bānāţene 49 und in der Ableitung *bocēsc* IV vb. „klagen“ u. *bóccet* sm. „Totenklage“, vgl. cors. *vóccero* „Totenklage“) sf. [ar. *boatse*] „Stimme, Wort“ < VOX, VŌCEM: a.-it. *boce* (Brunetto Latini), a.-lomb. a.-ven. grado *bose*, sard. l. *boghe*, c. *boži*, vgl. pg. *bosear*; n.-it. *voce*, sic. *vutšī*, eng. *vuoš*, pv. *votz*, frz. *voix*, sp. pg. *voz*.

209. *boāre* sf. vgl. *aburesc*.

210. *boāşe* sf. plur. tant. [mgl. *boš*, pl. *boāši*, ir. *boš*] „Hodensack“, ist wahrscheinlich, trotz lautlichen Schwierigkeiten *BYRSEA, -AM (VON BYRSA = gr. *βύρα* „Haut, Leder“), vgl. a.-berg. *la borsa*

dì testicoi „bursa testicularum“, cerign. *vorsa*, sard. l. *buša*, c. *bussa*, g. *bossa*, sass. *bossa*, *bušakkara* „saccoccia“, *bušinu* „borsetta di pelle di gatto di forma allungata, in cui i zappatori sogliono tenere il tabacco“, alb. *butšri-ri* < *BURSINUM „Bäckentasche“, sp. *bolsa*. Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj, 66—67. Von *boase* abgeleitet ist *bošoróg* adj. „brüchig“ u. wohl auch *cartabós* sm. „Leberwurst“.

211. (*bot* sm. „Schnauze, Schnabel“, soll nach Cihac I, 27 aus einem *BÖTUM, Primitivum von BOR-ŪLUS „Wurst“ stammen, was sehr unwahrscheinlich ist. [ar. *mutšā*].)

212. *botéz* I vb. [mgl. *batés*, ir. *botéz*; ar. *pātedz* ist im Anlaut vom Alb. beeinflusst] „taufen“ < BAPTIZO, -ARE: alb. *pakëzon*, it. *battaggiare*, sic. *vattiarì*, a.-berg. *bateza*, sard. g., cors. *battidzá*, eng. *batađer*, a.-frz. *batoyer*.

213. *boš* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bowu*] „Ochse“ < *BŌVUS. -UM (statt BOS, BOVEM: it. *bue*, mail. *boe*, eng. *boof*, pv. *buou*, frz. *bœuf*, sp. *buey*, pg. *boi*. BOBUS ist in Mulomed. Chir. ed. Oder S. 284, 2 belegt).

214. *bóur* (+ *buār*) sm. „Auerochs“ < BŪBALUS, -UM (*BŪBALUS? vgl. alb. *buat*, *buš* „Büffel“): a.-frz. *bugle* (G. Paris: Journ. d. Sav. 1900, 372), sp. *babalo*. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 221.

215. *brācie* sf. „Gürt“ < *BRACILIA, -AM (VOR *BRACILE (VOR BRACA) > *brācīre*, a.-sard. l. *brakile*). Conv. lit. XXXVIII, 701. [ar. *brīn*, *bārn*].

216. *brācīre* sf. vgl. *brācie*.

217. *braš* sm. [ar. mgl. ~, ir. *brots*] „Arm“ < BRACHIUM: it. *braccio*, frl. *brats*, eng. *bratš*, pv. *bratz*, liz. cat. *bras*, sp. *brazo*, pg. *braço*.

218. *brāfāre* (*brāfārā*) sf. „Armband“ < BRACHIALE: it. *bracciale*, a.-berg. *bratsal*, ven. *bratssal*, sp. *brazal*, pg. *braçal*. [ar. *bilidžekē*, *bilidžucā*].

219. (*brebenēi* sm. plur. tant. „Lerchensporn“ < VERBENA, -AM bezweifelt Dens. H. l. r. 105).

220. *brīncā* sf. „Pfote, Hand (Conv. lit. XX, 1005, Frīncu-Candrea: Rom. d. Munții apusenī 49)“ < BRANCA, -AM (BRANCA URSI, LUPI Gromat. vet. 309, 2, 4): it. pv. sp. a.-pg. *branca*, eng. *braunk'a*, (ir. in *braunk'as* = a *merge pe brīnci* = auf allen Vieren gehen), frz. *branche*. [ar. *pal mā*].

221. *broāscā* sf. [ar. ~ „Schildkröte“, wie alb., in Vlaho-Clisura „Frosch“, mgl. ~] „Frosch“ < *BRŌSCA, -AM: alb. *breškē* „Schildkröte“. Ein *BRŌSCUS, -UM setzt Nigra: Archivio glott. ital. XV, 494 ff. auch für it. *rospo*, a.-ver. *rosco*, trient. *rosch*, eng. *ruosc*, a.-frz. *bruesche*, sard. *bruciū*, sp. *bruju* „Frosch“ voraus, das er mit BRŪSCUS = RUBETA bei Papias zusammenstellt. Das o aus u erklärt sich am besten durch Kontamination mit griech. *βροβακος*, worauf auch cal. *vrošaku* deutet. Letzteres scheint ins Volkslat. als *BRŌTĀCUS, -UM: rum. *brotác* sm. „Kröte“ (betont nach dem Suffix -ac, aber mgl. *broátác*), alb. *breškē*, sic. *vrótaku* und als *BRŌTĪCUS, -UM: rum. *broátec* sm. [ar. *broatic(ā)*] „Frosch“ übergegangen zu sein. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 107, Etym. Wörtl. der alb. Sprache 47; Dens. H. l. r. 199.

222. *broátec* sm. vgl. *broascā*.

223. *brotác* sm. vgl. *broascā*.

224. *brumā* sf. [ar. mgl. ~] „Reif“ < BRŪMA, -AM: alb. *brūmē*, frimē, it. a.-berg. pv. sp. pg. *bruma*, valses. *brumme*, ossol. *brime*, frz. *brume*. Um die Bedeutung des rum. Wortes zu erklären, braucht man nicht an PRUNA zu denken, denn der „Winteranfang“ und der „Winterfrost“ (= lat. BRŪMA) ist der „Reif“. Dieselbe Bedeutung hat das Wort im Alb., während es im Pv. Frz. u. Sp. „Nebel“ heißt. Vgl. *brumar*.

225. *brumār* sm. [ar. ~] „November“ < *BRUMARIUS (sc. MEN-SIS, eigtl. Monat des Winteranfangs): frl. *brumajo*. Oktober heißt *brumārēl*, also ein Diminut. davon, vgl. alb. *mui i brūmēs t' parēs* (= erster Reifmonat) „Oktober“, *mui i brūmēs i dūtē* (= zweiter Reifmonat) „November“.

226. *bucā* sf. [ar. ~, mgl. ~ „Kanalmündung“] „Backe, Wange“ < BŪCCA, -AM: alb. *bukē*, it. *bocca*, sard. *buca*, eng. *buok'a*, pv. sp. *boca*, frz. *bouche*. Nur das Rum. bewahrt die ursprüngliche Bedeutung, im Rom. hat sonst BŪCCA den Sinn „Mund“ (vgl. *imbuc* I vb. „essen“, *bucātā* „Bissen“) oder „Lippe“, vgl. Zauner: Körperteile, 380, 384, im Alb. „Brot“, worüber G. Meyer: Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 51. — *Bucā* bedeutet auch „Hinterbacken“, [ar. dafür *coapsa*] desgleichen: n.-pv. *gauto dōu cuon*, rtr. *vista kil*, *fatša kil*, lanc. *mašelle de lu kulu*.

227. *bucātā* sf. [ar. ~] „Bissen, Stück“ < *BŪCCATA, -AM „Backenvoll“: it. *boccata*, eng. *buk'eda*, frz. *bouchée*. Für den Sinn „Stück“, vgl. *lece muēsu* „pezzo“ < MORSUS, mgl. *mutšcatū* „Stück“ (von *mutšc* „beißen“). In der Mehrzahl bedeutet *bucāte* sf. „Getreide“, wozu alb. *bukē* „Brot“ zu vergleichen ist und „Speisen“, das zu *imbuc* „esse“ paßt. Aus dem Rum. stammt k.-russ. *bukata*, *bokata*, poln. *bukat*.

228. I *būcīn* (*būcīum*) sm. [vgl. mgl. *butšalā* „instrumentul care ține hangul la gaidā“] „Horn“ < BŪCCINA, -AM: obw. *bišel*, eng. *būšen*.

229. II *būcīn* (*būcīum*) I vb. „(das Horn) blasen“, dial. „heulen (Frīncu-Candrea: Rom. din Munții apusenī, 49)“ < BŪCCINO, -ARE: it. *buccinare*.

230. *buēstru* sb. adj. „Paßgang, Paßgänger“ will Tiktin: Wörtl.

234 aus *BOVESTRIS (sc. PASSUS) ableiten. Cihac II, 32 dachte an k.-slav. *bujestī* „audacia, arrogantia“. [ar. *am-pāturlea*].

231. ar. *bušu* sm. [mgl. *buf*, drum. nur in der Ableitung *bāfniță* sf., daneben *būhā* sf.] „Uhu, Eule“ < BUFO (C. gl. V, 272, 40, 563, 46, IV 594, 35 = BUBO): sp. *buho*, pg. *bufo*.

232. *buhā* sf. vgl. *bufu*.

233. *būlgār* sm. } vgl. *bulz*.

234. *būlgur* sm. }

235. *bulz* sm. „Klumpen, Ball“ < *BŪLGĪUS, -UM, *būlgur* (*būlgār*) sm. „Klumpen, Ball“ < *BŪLGŪLUS, -UM, von dem bei Festus belegten BŪLGA „Sack“ (keltischer Abstammung vgl. irisch *bolg* „Sack“), woraus wahrscheinlich auch frz. *bouge* „partie bombée d'un objet“ (it. *bolgia*, versilia *bolgio* „sacco o sacchetto di farina“). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 52. [ar. *gurgūlu*].

236. *bumbác* sm. [ar. mgl. ~, ir. *bumbok*] „Baumwolle“

<*BOMBACUM (statt BOMBAX, -ACEM): it. *báco*, cal. *vómbaku*. Auch srb. croat. *bumbak*.

237. *bun*, -ã adj. [ar. mgl. ~, ir. *bur*] „gut“ <BONUS, A, UM: it. *buono*, mail. *bõ*, frl. frz. *bon*, eng. *bun*, pv. *bo*, sp. *bueno*, pg. *bom*. In Verbindung mit Verwandtschaftsnamen bedeutet *bun* (nachgesetzt) 1. „echt, direkt“ z. B. *vâr bun* „echter Vetter“ (vgl. „Colacul să face de o fată care are mamă și tată bunî (nu vitregi!) din înția căsătorie“ A. Eliade: *Nunta* . . . Noua rev. rom. IV, 71), ebenso in Lanciano: „na bbóna mamme“, „una buona madre“ gegen *la mamma bbóna* „la madre vera, non la matrigna“ (sonst ist in Lanciano *BONUS* durch *BELLUS* ersetzt. *Finamore* 20); 2. „groß-“ *maică bună* „Großmutter“, *taică bun* „Großvater“, auch einfach *bun*, *bună*, oder das Diminut. *bunic*, *bunică* „Großvater, Großmutter“. Desgleichen in Nordwestpiemont (Dens. H. I. r. 223) und in frz. Dialekten: *bonique* „Greis“ (Zeitschrift rom. Phil. XIX, 187) etc. vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 76. „Urgroßvater, Urgroßmutter“ heißen *stră-bun(ic)*, *stră-bun(ic)ă* (auch *stră-moș*, -e; ar. *stră-pap*, *str(ă)-aș*), wie alb. *šter-gjës*, -e (vgl. it. *strabuono*). Sonst bedeutet *bun* als Subst. „Gut“, in Arom. *bunili* fem. plur. „die Feen“, *buna* sf. „Güte“, *a umbra cu buna* = eng. *ir cum las bunas* „liebevoll mit einem umgeben“. Im Mgl. ist *bun* auch Adv. = drum. *bine* (mgl. *anvitsau bun* = drum. *invățau bine*). — Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *nebun*, ä „toll, verrückt“ (ar. mgl. *nibun* „dumm“) und *răzbun* I vb. „rächen“ (in der Moldau ist die ursprüngl. Bedeutung noch in *vremea să răzbună* „das Wetter verbessert sich“ erhalten).

238. *bunătăte* sf. [ar. ~, mgl. *bunātati*] „Güte“ <BONITAS, -ITATEM: it. *bontà*, eng. *bunted*, pv. *bontat*, frz. *bonté*, sp. *bondad*, pg. *bondade*.

239. *buréte* sm. [ar. *bureate*, mgl. *burēti*] „Schwamm, Pilz“ <*BOLETIS, -EM (vgl. gr. *βολιτης*, lat. *BOLETUS*, -UM: it. *boletto*, ven. *boléo*, mod. *bolé(à)*, piem. *bole*, bolgn. *buléider*, waldens. *bolé*, obw. *bulieo*, pv. cat. *bolet*, a.-frz. *boloi*).

240. *buric* sm. [ar. ~, mgl. ~ auch „Magen“, ir. ~] „Nabel“ <UMBILICUS, -UM: (it. *ombilico* ist gelehrt, vgl. Zauner: Körperteile, 497) sard. *umbiligu*, eng. *unglih* (a.-pv. *umbrilh*, frz. *nombril*, galliz. *brillas* <*UMBILICULUS), n.-pv. *embourigon*, sp. *ombigo*, pg. *embigo*. Das rum. Wort setzt ein o statt i voraus, desgleichen: ven. *bonigolo*, aquila *mujjichiru*, cerign. *veddoike*, bari *veddike*, vasti *mujjicule*, atessa *mujjucule*, muggia *buligul*, triest *bunigolo*, piem. *amburi*, frl. *buñigul*, pv. *emborilh* und dieser Übergang läßt sich eher als durch den Einfluß des Labials (Dens. H. I. r. 84), durch eine Anlehnung an *UMBO*, -ONEM „erhabene Rundung“ erklären (mündliche Mitteilung von W. Meyer-Lübke). Für den Ausfall des Anlautes *um-*, welcher als unbest. Artikel aufgefaßt wurde, vgl. neben den obigen Beispielen noch die von Zauner: Körperteile, 498 angeführten Formen aus Südfrankreich.

241. *bâte* sf. [ar. ~, mgl. *buti*] „Faß“ <BUTTIS, -EM (Belege Dens. H. I. r. 200): alb. *but(e)*, it. *botte*, eng. *buot*, a.-frz. *bote*, pv. sp. pg. *bota*. Das Wort hat in Rum. u. Rom. zahlreiche Ableitungen vgl. Körting² Nr. 1671, G. Meyer: Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 56—57,

Lork: Altberg. Sprachdenkm. 169; vgl. Schuchardt; Zeitschr. rom. Phil. XV, 98 ff.

242. *búzã* sf. [ar. *budzã* auch „Ufer“, mgl. ~] „Lippe“ ist auf einem so großen rom. Gebiet verbreitet (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 167, Archivio glott. ital. II, 327, VII, 517, Mussafia: Beitrag S. 35 Anm., vgl. sp. *hacer el buz* „den Handkuß geben, seine Ergebenheit beteuern“), daß es weder aus alb. *buzë* (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Spr. 57, Dens. H. I. r. 352), noch aus dem Slav. (poln. *buza*, srb. *budzulast*, *budzule*, blg. *buzë* „Backe“) entlehnt zu sein braucht. Es ist möglich, daß man von einem Stamme *BUD-* auszugehen hat, der im frz. *bouder* „prendre un air rechigné en faisant la moue“ steckt (vgl. auch *boursoufler* = norm. *boudsoufler* = drum. *buzumflu*, daneben *busumflu* aus *buzumflu* + **buz-sufu*, mgl. *na-buz-ps* vb. IV). Vgl. Verfassers Lat. Tj u. Kj S. 48—49.

C.

243. I *ca* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ <QUAM: pv. *qua(n)*, sp. *cuan*, pg. *quã*.

244. II *ca* conj. nur in Verbindung mit *sã* [ar. *ca sã* nur in Krušovo und Bitolia, sonst *tra sã*, mgl. *ca si*] „(auf) daß“ <QU[IA]: a.-it., a.-sp. a.-pg. *ca*, vgl. Jeanjaquet: La conjonction 'que', 24; Meyer-Lübke: Einführung § 101.

245. *cã* conj. [ar. ~, mg. ~ auch „wenn“, ir. *ke*] „daß, weil“ <QUOD, worauf vielleicht auch alb. *k'e*, it. *che*, pv. frz. cat. sp. pg. *quë* zurückgehen.

246. *cãci* (dial., + *cãcë*) conj. [ar. *cãtse*, *cãtsi*, mgl. *kõtsi*] „warum, weil“ <QUOD + QUID.

247. *cac* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *çoc*] „schießen“ <CACO, -ARE: it. *cacare*, eng. *k'ier*, *k'aer*, pv. sp. pg. *cagar*, frz. *chier*.

248. *cãciulã* sf. [ar. mgl. *cãtsulã*, *cãtsuã*] „Peltzmütze“ <*CATEULLA, -AM (von *CATTEA „Katze“). Für „flockige, haarige“ Gegenstände findet sich überall der Vergleich mit der Katze, vgl. frz. *petit chat*, frz. *chats de saule*, rum. *pisicëi de salce*, deutsch „Kätzchen von Nußbaum“, rum. *mișã* „Lämmerwolle“, *mișõs* „langhaarig“ etc. Für das Suffix vgl. lat. *cucullus*, sp. *cogulla* „Kapuze“, *capullo* „Blütendecke“ etc. Aus dem Rum. stammt alb. *kësule*, blg. *kačulka*, *kačjul*, maz.-blg. *kečsul*, n.-gr. *κατσοῦλα*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 53—54.

249. *cad* (caz), -züt, -züt II vb. [ar. mgl. ~, ir. *çodu*, *cazut* II] „fallen“ <CADO, -ERE (= ERE: *chioggia kãzere*, *pisa kãdere*, cat. *cãurer*): it. *cadere*, sard. g. *kadë*, pv. *chazer*, frz. *choir*, sp. *caer*, pg. *cair*.

250. *cãdã* sf. [ar. ~] „kleiner Bottich, kupfernes Gefäß der Hirten“ „Bottich“ <CADA, -AM (Beleg bei Dens. H. I. r. 131 = *cadus*: neap. *cato*, sic. *catu* „secchia, boticello“). Alb. *kadë* „Gührbottich“ stammt aus dem Rum., wahrscheinlich auch k.-slav. *kadã*, srb. *kada*, ung. *kád*.

251. *cãier* sm. [ar. *caer*, „zweimal gekämmte Wolle auf dem Rocken“, mgl. *cair*, ir. *caier*] „Rocken“ <*CARIUM (von *CARO*, -ERE

„krämpeln“). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689—690. Unwahrscheinlich ist G. Pascu's (Archiva, XV, 439) Ableitung aus a-gr. *κατὰς* „die Schnüre, welche die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs parallel nebeneinander befestigen, das Trumm“, nicht nur wegen der Bedeutung, sondern auch wegen der Erhaltung von *ai*.

252. *cal* sm. [ar. mgl. ~, ir. *ca*] „Pferd“ < CABALLUS, -UM (ersetzt im Urrom. EQUUS): alb. *ka*, it. *cavallo*, sard. *kaddu*, frl. *k'aval*, eng. *k'aval*, pv. *caval*, frz. *cheval*, sp. *caballo*, pg. *cavallo*.

253. + *cătarîu* (Cod. Vor. 9^o/₂) sm. „Reiter“, adj. „zu Pferd, beritten“ [ar. *călar*, auch „Dachfirstbalken“, *ncălar*, mgl. (an)*călar*, ir. *călor*], heute nur adverbial *călare* „zu Pferd“ gebraucht < CABALLARIUS, -A, -UM: alb. *kaluar*, frz. *chevalier*, sp. *caballero*, pg. *caballeiro*.

254. *calc* I vb. [ar. *calcu*, mgl. ~] „treten, bügeln“ < CALCO, -ARE: it. *calcare*, pv. sp. pg. *calcar*, frz. *cocher*. Vgl. *calcare in capite ungulae* = *calc* in virful unghilor. Mulomed. Chiron. ed. Oder 202, 14.

255. *călcătără* [ar. ~] sf. „Treten“ < CALCATURA: it. *calcatura*.

256. *calce* sf. „calendula, calthia palustris“ < CALX, -CEM „Ferse“; it. *calcio*, cal. *catse*, sp. *coz*. Die Blume heißt meist *calcea calului* = Pferdehuf, desgleichen im srb. *kopitac* „kleiner Huf“, kruss. *lapki*, „kleine Pfoten“, gallisch *troed yr ebol* „Fohlenbein“. Candrea Hecht: Rom. XXXI, 304.

257. *căleiti* sm. [ar. *calcini*, auch „Scherzel (vom Brod)“, mgl. *caloñu*] „Ferse“ < CALCANEUM: it. *calcagno*, sic. *karkañu*, a-berg. *kalkaño*, sard. l. *kalkandru*, c. *karkandžu*, cors. *kalkañu*, *kerkañu*, eng. *kalk'oñ*, (sp. *calcañar*, galiz. *carcañal*, pg. *calcanhar*). [ir. *pete*].

258. *cald*, -ă adj. [ar. *caldu*, mgl. ~, ir. *cod*] „warm“ < CALDUS, -A, -UM (Archiv lat. Lex. X, 421, C. I. L. XIV 2112, II 16 etc. = CALIDUS): it. sp. pg. *caldo*, sic. *kaudu*, frl. *k'ald*, eng. *k'od*, pv. *caut*, frz. *chaud*, waatl. *tsö*.

259. *căldăre*, sf. [ar. ~, mgl. *căldari*] „Kessel“ < CALDARIA, -AM: it. *caldaja*, neap. *caudara*, cerign. *kalläre*, alatri *kallara*, a-berg. *koldera*, frz. *chaudière*, sp. *caldera*.

260. mgl. *căldăru* sm. „Kessel“ < CALDARIUM: it. *caldajo*.

261. *căldură* sf. [ar. ~] „Wärme“ < *CALDURA, -AM (VON CALDUS vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618): it. *caldura*, sic. *kaudura*, aquil. *kajjura*, sard. l. *kardura*, muggia *kaldura*, obw. *kalira*, n.-pv. *kaudiuro*.

262. *căte* sf. [ar. ~, ir. *kole*] „Pfad“ < CALLIS, -EM: it. *calle*, tess. *kăla* „Weg im Schnee“, ven. *kale*, sp. *calle*. Davon abgeleitet *călător*, sm. „Wanderer“ nach alb. *udetăr* „Wanderer“ zu *udë* „Weg“ (*udëton* = *călătorëse*), vgl. mgl. *drumător* (von *drum* „Weg“) Conv. lit. XXXIX, 56—57.

263. + *călpămint* (Cip. Princ. 122, heute nach *incalf*: *incălpămint*) sm. *incălpămintë* sf. „Beschuhung“ < CALCEAMENTUM, CALCEAMENTA: it. *calzamento*, piem. *kaosamenta*, sard. *kaltsamenta*, u.-eng. *k'ütssamainta*, sp. *calzamiento*, frz. *chaussement*.

264. *cam* adv. dient bei der Steigerung um das „wenig ge-

steigerte“ auszudrücken: *un pom cam înalt*: ein etwas hoher Baum. Cihac I, 37 und auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 sehen darin „ein indefinites QUAM, das den Sinn von ALIQUAM hat.“ Doch hat QUAM im Rum. *ca* ergeben, welches regelrecht entwickelt ist und im Ar. heißt das obige Beispiel *un pom ca naltu*, womit *daco-rum. un copil ca de 5 ani împliniți* (Sămăn. III, 445) zu vergleichen ist. Ich glaube daher, daß man von einem QUAM + Komparativ, nicht + Positiv auszugehen hat, da eine Steigerung im Gefühl vorschwebte, daß also das zitierte Beispiel einem lat. UNUM POMUM [ALI]QUAM MAGIS ALTUS entspricht. Aus QUAM-MAGIS entstand zunächst *camai*, welches in Dosoff. *Viața sfinț.* 70% tatsächlich vorkommt, allerdings im Sinn von *mai*, ebenso wie auch ar. *kama(i)*. Daraus ist dann *cam* entstanden. Wir ersehen dies indirekt daraus, daß in Istrien *căta* und im Banat *căta* im Sinne von „ein wenig, einige“ vorkommt (*mai prinse căta inimă* etc.), das dem a.-pg. *quanto in: era ja quanto allongado* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 202) entspricht und das sein -a von *cama* = *cam* bekommen hat. Sogar ein *căndai* kommt neben *cănd* bei Varl. Caz. 1643, II, f. 89 b u. bei Dosoff. *Viața sfinț.* 11^b/₁₅ etc. im Sinne von *ca și cănd* vor.

265. *camai* adv. vgl. *cam*.

266. *cămășe* (*cămășe*, dial. *k'imeșe* Conv. lit. XX 1007) sf. [ar. *cămeșe*, mgl. *cămeșă*, ir. *cămeșe*] „Heind“ < CAMISIA, -AM: cerign. *kammoise*, frl. *k'ameșe*. Die übrigen rom. Formen, die *CAMISIA voraussetzen: alb. *këmișe*, it. *camiscia*, sic. cors. *aquil. kamiča*, neap. alatri *kamisa*, teramo *kammișe*, trient. *kamiza*, sard. l. *kamiča*, obw. *kamiša*, frz. *chemise*, sp. pg. *camisa* tragen wahrscheinlich buchwörtliches Gepräge (vgl. Meyer-Lübke: Die Betonung im Gallischen, S. 17). Das Wort ist auch im Neugriech. und in slav. Sprachen vorhanden.

267. *cănesc* IV vb. „werde grau“ < CANESCO, -*IRE (= -ERE), vgl. frz. *chancir*. [ar. *fac cu ucnă*].

268. *cănră* sf. [ar. ~, u. *canoară* W.] „Kämmlinge, Faden aus loser Wolle“, soll nach Tiktin, Wörtb. 277 aus **cărură* dissimiliert sein und dies auf *CARŪLA, -AM VON CARO, -ERE „krämpeln“ zurückgehen.

269. *cap* sm. [ar. mgl. ~, *cap*] „Kopf, Ende“ < CAPUT (oder *CAPUM): it. *capo*, frl. *k'av*, eng. *k'o*, pv. *cap*, frz. *chef*, sp. pg. *cabo*. Die Mehrzahl *capita* hat *capete* [vgl. „să bat in capete“], ar. *capite*, mgl. *capiti*, ir. *copete*] ergeben, desgleichen im a.-it. *capeta* (Ristoro d'Arezzo 3^b, 32 etc.), a.-abruzz. a.-sard. *capita*, n.-sard. *kalide*: davon ein neuer Sing. *căpăt* sm. „Ende“ [ar. *capit* „Wolle vom Kopf“] — Vgl. *capul satului* = a.-sard. *capu de villa* „Dorfende“. — Über das Verhältnis von CAPUT und TESTA vgl. Zauner: Körperteile, 355 f.

270. (ar. *căpă* sf. „Mantel aus Ziegenwolle“ (Papahagi: Megleno-Romîni II, 103) könnte aus CAPPĀ, -AM: it. *cappa*, pv. sp. *capa*, frz. *chape* stammen, doch ist es wahrscheinlicher dem Alb. (*kape*) und dieses dem Ital. entlehnt.)

271. ar. *căpărteatsă* (*căpărteadză*) sf. „Ziegenstall“ < CAPRĀNĪCIA, -AM: it. *caprareccio*. Verfassers Lat. T₁ u. K₁, S. 140.

272. *căpăstru* sm. [ar. *căpestru*, *căprestru*, mgl. ir. *căpestru*]

„Halfter“ < CAPISTRUM: it. *capestro*, sic. *kapistru*, eng. *k'avaister*, pv. *cabestre*, a.-frz. *chevestre*, sp. *cabestro*, pg. *cabresto*.

273. *cãpãt* I vb. und das Gegenstück *scãpãt* I vb. gehen auf *CAPITO, -ARE und auf *EX-CAPITO, -ARE (VON CAPUT) zurück. 1. Auf CAPUT „Kapital“ weist *cãpãt* „bekomme, erwerbe“, sic. *kapitari*, a.-sp. *acabdar* (pv. cat. *acabar*, a.-frz. *achever* < *AD-CAP-ARE); dazu das Gegenstück *scãpãt* „werde arm“ (om *scãpãtat* = „armer Mensch“), vgl. Ascoli: Archivio glott. ital. XI, 423 ff. 2. An CAPUT „Kopf“ knüpft an *scãpãt* „gehe unter (von der Sonne)“, eigentl. „entköpfe“. Dazu *scãpãtat* sm. [ar. *scãpãtatã* sf.], „Westen“, *scãpãciune* sf. „Untergang, Verderben“ Jb. IX, 223. Damit scheint auch *scãpãt* sm. „Rückseite eines Berges“ = alb. *kaptë* in Zusammenhang zu stehen. — Mit dieser Wortsippe haben sich wahrscheinlich auch andere Wörter gemischt. So findet sich dial. ein *cãpãt* = „pflücken“ (Conv. lit. XX, 1006), das an CAPIO „ergreife“ erinnert. Auch mit *scap* < *EX-CAPPO ist *scãpãt* in vielen Gegenden gleichbedeutend (Sandu: Drum și popas 88: „chipiul . . . *scãpãtã* deodatã pînã peste ochii micului soldat“).

274. *cãpãtiã* sm. [ban. *cãpãtiãu*, ar. *cãpitiãu*, *cãpitiãu cãpitiãu*, mgl. *cãpitiãu*, *cãpitiãu*] „Kopfbende, Kissen“ < CAPITANEUS, -UM: rovigno *kapetãno*, muggia *kavedãna*, emil. *ka(v)daña*.

275. *cãpãtiã* sf. [ar. ~ W] „Hirnschädel, (Knoblauch)knolle“ < *CAPIT-INA, -AM: vgl. alb. *kaptinë* „Tierkopf“, cal. *capitinula*. [P. kennt nur ar. *cãrãfetã*].

276. *cãpãtiã* sm. „Bündel (Holz)“ Jb. III, 318 [ar. ~ „Knoblauchknolle“ W.] < *CAPITINUS, -UM.

277. *cãpãtã* sm. (*cãpãtã* sm., *cãpãtã* (e)alã sf.) „Zügel“, setzt ein älteres **cãpãt* < CAPITIUM voraus: it. *cavezza* „Halfter“ campob. neap. alatri *kapetssa*, cal. *kapitssa*, cerign. lanc. *kapetssa*, bari *kapitssa*, mail. *kavetsse*, a.-frz. *chevece*, sp. *cabezo*, pg. *cabeço*. [ar. *friu*, *ajeme*].

278. *cãpãstãre* sf. [ar. *cãpãstãre*, mgl. *cãpãstãr* sm.] „Backtrog“ < CAPISTERIUM: tosc. *capistejo*, a.-per. *capesteie*, röm. *capischiere*, vgl. Salvioni: Postille 6.

279. *cãprã* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coprã*] „Ziege“ < CAPRA, -AM: it. *capra*, eng. *k'evra*, pv. cat. sp. pg. *cabra*, frz. *chèvre*. — Abgel. *cãpriãr* sm. „Dachsparren“. Diese Bedeutung hat auch alb. *k'eper*, it. *capro*, frz. *chevron*.

280. *cãprãr* sm. [ar. mgl. ~] „Ziegenhirt“ < CAPRARIUS, -UM: it. *caprajo*, eng. *k'avrer*, pv. *cabrier*, frz. *chevrier*, sp. *cabrero*, pg. *cabreiro*.

281. ar. *cãprãniã* sf. [mgl. ~] „Ziegenwolle“ < CAPRINA (scil. LANA): sp. *cabrina* „Ziegenleder“, (vgl. it. *caprino*, pv. *cabri*). Im Daco-rum. ist *Cãprãniã* nur als Name von Schafen erhalten. J. Popovici: Rumänische Dialekte 57.

282. *cãpriãr* sm. *cãpriãrã* sf. „Rehbock, Hindin“ [ar. *cãpriãrã*, „Gemse“ W.] < CAPREOLUS, -UM, CAPREOLA, -AM (Schuch. Vok. I, 427, III, 145): alb. *kaprul* sm. *kaprotë* sf., it. *capriuolo*, a.-berg. *cavriol*, frl. *k'avriul*, eng. *k'avriul*, frz. *chevreuil* pv. sp. *cabriol*. [mgl. *caprã divã*; P. kennt nur ar. *cãrsutã*].

283. *cãprifoli* sm. „Lonicera caprifolium“ < CAPRIFOLIUM (Dens. H. I. r. 162): it. *caprifoglio*, frz. *chèvrefeuille*.

284. I *car* sm. [ar. mgl. ~] „Wagen“ < CARRUM: alb. *karë*, *kerë* (> ar. *kerã*), it. *carro*, frl. eng. *k'ar*, pv. cat. frz. *char*, sp. pg. *carro*. In der Bedeutung „großer Bär (Sternbild)“ ist CARRUS in Glossen belegbar (Dens. H. I. r. 187) und kommt außer im Rum. noch in muggia, trient. *kar*, istr. *karo*, sp. pg. *carro*, (frz. *chariot*) vor.

285. II *car* I vb. „(mit dem Wagen) tragen“ < *CARRO, -ARE (VON CARRUM): sard. *karrare*.

286. (*cãrãbiș* sm. [ar. ~]) „Maikäfer“ scheint eine Entstellung von SCARABÆUS, -UM zu sein, die auch im sard. l. *carrabusu* „scarabeo“ wiederkehrt, vgl. piem. *rabata-büsa* „scarabeo“. Formell würde ein *[s]CARAB + BUSCEUS passen, dessen zweiter Bestandteil zu *BUSCUS „Wald“ gehören würde, also etwa „Waldkäfer“. Für das rum. kommt indessen auch alb. *karabașë* „schwarzer Käfer“ (< türk. *kara* „schwarz“, *baș* „Kopf“) in Betracht, vgl. auch alb. *karabuș* „Meerzwiebel“).

287. *cãrãre* sf. [ar. ~] „Fußweg“ < CARRARIA, -AM (Dens. H. I. r. 159): alb. *kararë*, it. *carraja*, ostlomb. com. *carer(a)*, a.-berg. a.-mail. *carera*, a.-frz. *charriere*, dompierre *tseraero*, pv. *carriera*, sp. *carrera*, pg. *carreira*.

288. *cãrbunãr* sm. [ar. ~, ir. *cãrburãr*] „Köhler“ < CARBONARIUS, -UM: it. *carbonajo*, eng. *k'arbuner*, frz. *charbonnier*, sp. *carbonero*, pg. *carvoeiro*.

289. *cãrbüne* sm. [ar. ~, ir. *cãrbur(e)*] „Kohle“ < CARBO, -ONEM: it. *carbone*, eng. *k'arbu*, pv. *carbo*, frz. *charbon*, sp. *carbon*, pg. *carvão*.

290. *cãre* pron. [ar. *care*, ca(r)ã, mgl. *carã*, ir. *corë*] „welcher“ < QUALIS, -E: it. *quale*, frl. *kal*, pv. pg. *qual*, frz. *quel*, sp. *cual*.

291. *cãrindãr* sm. „Januar“ < *CALENDARIUS (scil. MENSIS). Mir ist das Wort unbekannt.

292. *cãrãt*, *ã* adj. „grau“ < *CANITUS, -A, -UM (VON CANESCO). Dagegen ist *cãnit* (in Kronstadt) „geschminkt“ von ung. *kenni* „schmieren“ abgeleitet.

293. *cãrãtu* sm. „Holzwurm“ < CARIUS, -UM (est animal qui et tinea dicitur C. Gl. V, 444, 44, Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 95 = CARIUS: eng. arag. *kera*, n.-pv. *keiro*, pg. *quera*). Ableitungen dieses Wortes stellt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 411 Anm. zusammen): dign. *ker*.

294. ar. *cãrnãr* (in Ohrida) „Fleischhändler“ < CARNARIUS, -UM. [d.-rum. *mãcelar*, *casap*].

295. *cãrne* sf. [ar. ~, mgl. *carni*, ir. *corne*] „Fleisch“ < CARO, CARNEM: it. sp. pg. *carne*, sard. *karre*, eng. *k'arn*, pv. cat. *carn*, frz. *chair*.

296. *cãrnãs*, -oãsã adj. [ar. ~] „fleischig“ < CARNOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *carnoso*, pv. *carinos*.

297. ar. *cãroãre* sf. [*cãloare* Epirus, Thessalien, mgl. *cãloari*] „große Hitze“ < CALOR, -OREM: it. *calore*, eng. *k'alur*, frz. *chaleur*, pv. sp. pg. *calor*.

298. *cãrpin(e)* (*carpen*) sm. [ar. mgl. *carpin*] „Hagebuche“ < CARPINUS, -UM (Die Messung CARPINUS hat keine Berechtigung): it. *cãrpino*, *cãrpine*, piem. *kerpu*, mail *karpen*, emil *kãrpan*, frl. *k'arpin*, frz. *charme*, pv. *carpre*, sp. pg. *carpe*.

299. *cárte* sf. „Brief, Buch“ [ar. ~ „Brief“, plur. *cárts* „Lungenfügel“] < CHARTA, -AM (vgl. Archiv lat. Lex. I, 272): alb. *kartë* „Papier“, it. pv. cat. sp. pg. *carta*, frz. *charte*.

300. *căruiú*, -e adj. „beduselt“ < *CANULEUS, -UM (von CANUS), eigtl. „grau“, vgl. frz. „gris.“ (Mündliche Mitteilung des Herrn A. Candrea).

301. *cărunt*, á adj. [ar. *cănut*] „grau (von Haaren)“ < CANUTUS, -A, -UM (C. Gl. III, 180, 24, II, 412, 3): it. *canuto*, frz. *chenu*, a.-sp. *canudo*. — Aus dem Rum. n.-gr. *καυόντων* „gráiv“. Indg. Forsch. VI, 111.

302. *casă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coşë*] „Haus“ < CASA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *casa*, eng. *k'esa*, frz. *chez*.

303. *caş* sm. [ar. mgl. ~, ir. *coş*] „Käse“ < CASEUS: it. *cacio*, sard. l. *kasu*, sp. *queso*, pg. *queijo*.

304. *căşár* sm. [ar. ~] „Käsebereiter“ < CASEARIUS, -UM: sp. *quesero*, pg. *queijeiro*.

305. *căsătorése* IV vb. „heiraten (von der Frau und vom Manne)“, aus + *căsătoriu* (Cor. Tetr. 31, 44, 48 etc.) „pater familias“ und dies aus einem ausgestorbenen **căsare* < *CASO, -ARE (von CASA): it. *casare*, eng. *k'aser*, pv. *cazar*, cat. sp. pg. *casar*.

306. *căse* I vb. [ar. *cascu*] „klaffen, gähnen, weit öffnen“ < *CASCO, -ARE (< *γασσω* > ar. *hascu*): sard. *cascare* „gähnen“, vgl. it. *cascazzine* „Schläfrigkeit“. Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 304—305.

307. *căscăun(d)* (*căscăunt* Dosoft. *Viața sfânt*.^{300/28}) sm. „Dummkopf“ < *CASCAUNDUS, -A, -UM (vom vorigen). Tiktin: Wörtl. 305, Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 305. [ar. *căscul*, *hăscul*].

308. ar. *căstine* sf. s. *căstin*.

309. ar. *căstiniú* sm. [mgl. *căstoñu*] „Kastanienbaum“, ar. *căstine* [bei Kaval. *găstăne*, mgl. *căstoñá*] sf. „Kastanie“ < *CASTANEUS, -UM, CASTANEA, -AM: alb. *keştëne*, *gëstëne*, it. *castagno*, -a, pv. *castanho*, -a, frz. *châtaigne* (*châtaignier*), sp. *castaño*, -a, pg. *castagno*, -a.

310. ar. *castru* sm. „Lager, Festungsspiel, Kastell“ < CASTRUM. Latinismus?

311. *căşun* (*căşunéz*) I vb. „verursachen“ < *OCCASIONO, -ARE. — *Imi căşuná* „es fällt mir ein“.

312. *căt* I vb. [mgl. ~] „suchen, Sorge tragen“, < CAPTO, -ARE: rtr. *katar* „finden“, sp. pg. *catar* „sehen, beobachten, kosten“. Die Sinnesentwicklung ist folgende: „etwas erhaschen“ — „etwas mit den Augen erhaschen“, — „erblicken“, — „sehen“, — „nach etwas sehen = suchen“ (— „finden“ —) — „nach Jm. sehen = um Jm. Sorge tragen“. Vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXXVIII 676—679.

313. *căţed* sf. s. *căţel*.

314. I *căţel* sm. *căţed* sf. [ar. *cătsál*, *căţao*, mgl. *cătsól*] „kleiner Hund, kleine Hündin“ < CATELLUS, -UM, CATILLA, -AM: it. *catello*, frz. *cheau*, cat. *cadell*, sp. *cadillo*, -a, pg. *cadella*.

315. II *căţel* sm. [ar. *cătsál*] „Knolle (vom Knoblauch)“ < CAPITELLUM: it. *capitello* „Kopf, Knopf“, neap. *capetiello*, lomb. bell. *kavedel*, com. *kavadel*, bresc. crem. *kaedel*, hol. romg. *kavdel*, pad. *kaveel*, ven. *kavielo*, frl. *kavidiel*, eng. *kavdë* „Brustwarze“, pv. *capdel*.

316. ar. *cătenăre* W. (*cătinár* P) sf. „Schloß“ < *CATENALIS, -EM (von CATENA, vgl. it. *catenaccio*, eng. *k'adanatš* etc. „Riegel“).

317. ar. *cătina* „Rückgrat“ < CATENA, -AM „Kette“: it. *catena*, eng. *k'atana*, pv. sp. *cadena*, frz. *chaîne*, pg. *cadea* (vgl. frz. *chignon*).

318. ar. *cătsán* sm. [mgl. *cătşon*; im Drum. nur im Bergnamen *Căşin* erhalten] „Napf“ < CATINUS, -UM: lomb. *kadin*, ven. *kain*, sard. *kadinu*, eng. *k'adin*, pg. *cadinho*.

319. *cătră* (*către*, *cătră*) praep. [ar. *cătră*, *căt(r)ă*, mgl. *cutru*, *coţru*, ir. *către*] „gegen“ örtlich: 1. in feindlichem Sinne (nur altrum.), 2. in freundlichem Sinne, 3. neutral; zeitlich: „ungefährer Zeitpunkt“. Jb. X, 484—487 < CONTRA: alb. *kundrë*, *kondrë*, it. pv. sp. pg. *contra*, frz. *contre*.

320. *căţite* sf. „Schöpfkelle“, geht auf ein älteres **căţă* zurück und dies entspricht lat. CYATHUS, -UM. Das lat. Wort ist dem griech. *κύαθειον*, *κύαθιον* entlehnt und hatte in der Umgangssprache teils die Aussprache *CIATUM (davon *CIATINA: pad. mail. com. a.-berg *tsaina*, n.-berg. crem. pav. *saina*), teils *CUATUM, *CUATIA > rum. **caţă*, it. *cazzo*, *cazza*, a.-berg. *caza*, crem. *cazza*, eng. *k'atss*, *k'atssa*, sp. *cazo*, pg. *caço*. Vgl. Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, 191; Baist: Rom. Forsch. I, 106; Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 96—97 (wo aus späten Glossen die Formen CATTIA, CACHA u. CAZZA angeführt werden). — Im Ar. lautet das Wort *cătsie* sf., welches, wie alb. *katsi(je)*, aus dem n.-griech. *καίσι* stammen.

321. *cătúse* sf. „Katze“ [ar. ~]. In wiefern das Wort zu CAT[US], -UM gehört, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 117. Vgl. auch Cihac II, 76—77. Im Ar. bedeutet *cătsieă* sf. „Hündchen“.

(322. *căuă* sf. „Popanz, Schreckbild“ soll nach Tiktin: Wörtl. 314 auf ein lat. Imp. CAVE (von CAVERO) beruhen, was wenig wahrscheinlich ist.)

323. *căuc* sm. „Schöpfköpfel“ < CAUCUS, -UM (Dens. H. I. r. 200), vgl. alb. *kafke*, *koke* „Hirnschädel, Trinkgefäß“, byz. *καύκος* „Becher“, vulgärgriech. *καύου* „patera“; G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Spr. 165—166. [ar. *tşubană*].

324. *căună* sf. „Loch“ (Liuba-Jana: Măidan, 28) < *CAVINA, -AM (von CAVUS): n.-pv. *cauno*, *gauno*, lim *cacavauno*, „creux d'un arbre“ („*o* metatesi di *caracăuno* la cui seconda parte *cauno* significa *cavitè*, *creux*, *terrier*.“ Nigra: Archivio glott. ital. XV, 104). — Abgeleitet *găunós*, -oasă adj. „löcherig“; wegen c > g vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, Dens. H. I. r. 111.

325. *căut* I vb. [ar. *caftu* auch „verlangen, kosten“, ir. *cuutu* auch „fragen“] „suchen, Sorge tragen“ < *CAVITO, -ARE (von CAVEO. Der Sinnesübergang ist „Sorge tragen, hüten“ — „mit Aufmerksamkeit betrachten, mustern“, — „betrachten“ oder „suchen“, „untersuchen, versuchen, besuchen“ etc.): vgl. *kaiptare* „hüten“. Letztthin darüber Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 676—679.

326. ce pron. [ar. *tse*, *tsi*, mgl. *tsi*, ir. *tse*] „was“ < QUID: it. *che*, sic. *ki*, sard. *ke*, eng. *k'e*, a.-frz. *queid*, pv. frz. cat. sp. pg. *que*. — *Ce om sălbatic!* = it. *Che uomo salvatico!* (Goldoni).

327. *ceápă* sf. [ar. *tsepă*, mgl. *tsepă*] „Zwiebel“ < CĒPA, -AM: alb. *k'epë*, frl. *tševe*, n.-pv. *sebo*, frz. *cive*.

328. *ceără* sf. [ar. *tsearā*, auch „Kerze“, ir. *tšerę*] „Wachs, Ohrenschmalz“ < CERA, -AM: it. pv. sp. pg. *cera*, sic. *tšira*, sard. l. *kerā*, eng. *tšaira*, frz. *cire*.

329. *ceărcăin* sm. „Ring (um die Augen, um den Mond)“ < CIRCINUS, -UM: it. *cercine*, frl. *tšertšin*, frz. *cerne*, sp. *cercen*, pg. *cerce*.

330. *cel* pron. vgl. *acel*.

331. *celăr* (Cuv. d. b. I, 272) sm. [ar. *tsilăr*] „Keller“ < CELLARIUM: valtell. *šilē* „piccola cantina“, leont. *ciullē*, u.-eng. *šler*, obw. *tšellē*, frz. *cellier*, sp. *cillero*, pg. *cellero*.

332. *cenuše* sf. [ar. *tsinuša* W., *tšinuša* P., mgl. *tšinuša* W., *tšamuša* P., ir. *tšeruše*] „Asche“ < *CINUSIA, -AM: cors. *canuša* (aus CINUS C. Gl. II, 506, 60 etc., wie aus CINIS ein *CINISIA: it. *cinigia*, neap. *tšenisa*, cerign. *tšenoise*, lanc. *tšeniče*, campob. *tšeniča*, sard. c. *tšinižu*, vgl. sard. l. *kijina*). — Es ist nicht anzunehmen, daß *cenuše* auf rum. Boden aus CINIS od. CINUS + Suf. *-uše* entstanden sei, da dieses rum. **cine* od. **cinu* ergeben hätte (also mit *i*, nicht mit *e*).

333. *cep* sm. [ir. *tšep*] „Stöpsel“, „Zapfen“ < CIPPUS, -UM: it. *ceppo*, sic. *cippu*, lomb. *šep*, eng. *tšep*, pv. a.-frz. *cep*, sp. *cepo*. Denselben Sinnesübergang zeigt abruzz. *tšeppe* „turacciolo di legno per chiudere la cannella delle botti“ (Dens. H. l. r. 226). Allerdings gibt es auch ein ksl. *čepü*, blg. srb. *čep* „Zapfen“ woraus das rum. Wort entlehnt sein kann, und dafür scheint ar. *tšepü* „Kufe, Stöpsel“ (W.; P. kennt nur *til*) zu sprechen. [mgl. *tšomp*].

334. *cepăr* sm. „Zwiebelhändler“ < CEPARIUS, -UM.

335. I *cer* (+ *ceriü*) sm. [ar. mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Himmel“ < CÆLUM: alb. *k'ief*, it. *cielo*, eng. *tšel*, pv. cat. cel, frz. *ciel*, sp. *cielo*, pg. *ceo*. — *Cerul gurii* [ar. *tserul din gurā*, mgl. *tser*, ir. *tšer*] „Gaumen“, wie it. *il cielo della bocca*, a.-berg. *el cel de la bocha* „palatum“, sp. *el cielo della boca*, pg. *o céu da boca*, vgl. Zauner: Körperteile 393, wo die Geographie dieses Ausdruckes näher bestimmt wird, vgl. auch alb. *k'etezë* eigtl. „kleiner Himmel“, wie blg. *nebtse*, russ. *něbo* (Plur. *něba* „Gaumen“, aber *nebo*, Plur. *nebesa* „Himmel“), vgl. ngr. *ὀψαριονος*.

336. II *cer* sm. [ar. *tser*, ir. *tšer*] „Cerreiche“ < CERRUS, -UM: alb. *k'ar*, it. *cerro*, lomb. *šer*. Auch srb. blg. slov. *cer*, ksl. *cerü*, ung. *cser*.

337. III *cer* (*ceiü*, + *ceriü*), -üt, -üt III [ar. *tser* auch „suchen, bitten“, mgl. *tser* auch „wünschen, lieben (wie span)“] „verlangen, betteln, dial. suchen“ < QUERO, -ESIVI, -ESITUM, -ERERE: it. *chiedere*, sard. *kerrere* „wollen“, pv. a.-frz. *querre*, sp. pg. *querer*. Aus dem alten Partz. **cegit* und dem neuen *cerut* entstand die Kontamination *cergit* und dazu ein Aorist *cersui* (Cor. Ps. 19, Tetr. 110, 116, Cuv. d. b. I, 273 etc.), wozu auch ein neues Praes. *cerşesc* [ip. *tšerşesc* „verlangen“] „betteln“ neugebildet wurde. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, S. 382, 371.

338. *cerăşe* sf. (*cireăşe*) „Kirsche“, *cerăş* sm. (*cirăş*) „Kirschenbaum“ [ar. *tšeriaša*? *tsirešiu*? Dens. H. l. r. 71, mgl. *tšires*, *tširešcä*; (ir. *tširišne* < kroat. *tšerešnja*)] < *CERESIVS, -UM, CERESIA, -AM (Schuch. Vok. I, 192 für *CERASEUS, -RA: alb. *këršë*, neap. *tšerese* -sa, Capo

di Leuca *tšarasa*, sic. *tširasa*, cal. *lece tšerasu*, -sa, aquil. *tšerača*, röm. *tšerasa*, arpino *tšerasa*, sen. *saraža*, aret. *šerağa*, aus CERASUS): it. *ciligia*, -o, a.-berg. piem. *tšeresä*, romgn. bol. *tširiza*, triest. *tsarieza*, trient. *siriza*, eng. *tšereša*, pv. *cercisa*, frz. *cerise*, sp. *cereza*, pg. *cereja* (ahd. *kirsa*, nhd. *Kirsche*). Vgl. auch ksl. *črešinja*, blg. *čereša* etc.

339. *cerb* sm. [ar. *tserbu*, mgl. *tšerb*] „Hirsch“ < CERVUS, -UM: it. cat. pg. *cervo*, sic. *cervu*, sard. l. *kervu*, sard. c. *tšerbu*, eng. *tšerf*, pv. *cerb*, frz. *cerf*, sp. *ciervo*. Zum Weihnachtsspiel *cerb* vgl. russ. олень.

340. *cerbice* (Dosoft. Viața sf. 20^{1/2}, etc.) sm. [ir. *tšerbüše*] „Nacken“ < CERVIX, -ICEM: sard. l. *kervija*, vgl. abruzz. *šervikare* „schütteln“, tess. *šürbyä*, sard. c. *šerbigai* < *CERVICARE; sonst gelehrt. [ar. *cucurbetä*, *zvercä*, mgl. *lut(i)nic*].

341. I *cere* sm. [mgl. *tšerc*] „Kreis, Reif“ < CIRCUS, -UM: alb. *k'ark*, it. *cercu*, sp. pg. *cercu*. [ar. *tšerkü*].

342. II *cerc* (*šincerc*) I vb. „(ver)suchen“ < CIRCO, -ARE: alb. *k'erkoi* (assimil. aus **k'erkoi*), it. *cercare*, sic. *kirkari*, pv. cat. *cercar*, frz. *chercher*. Der Sinn „versuchen (auch kosten)“, den das rum. Wort in der Schriftsprache hat, kehrt wieder in berg. *sirkä*, bresc. *serka*, ven. pad. *cercar*, etc. [ar. *cätäpätšescu*].

343. *cercet* sm. [vgl. ar. *tširtsehu* W.] „Ohrring“ < CIRCELLUS, -UM: sic. *tširtšeddu*, abruzz. *tširtšelle*, eng. *tšier'el*, frz. *cerceau*, sp. *cercillo*, pg. *cercilho*. Selbe Bedeutung wie in Rum. auch im Sic. Abruzz. und Span. — Aus dem Rum. stammt ung. *csörce(lye)*. [ar. *veare* P.].

344. *ceretěz* (+ *ceărcet* Varl. Caz. 1643 f. 206) vb. I „untersuchen“ < CIRCITO, -ARE [ar. *ntreb*, *caftu*, *kütäšescu*].

345. *cerențel* sm. „Dryas octopetala u. Geum urbanum“ soll nach Densusianu, Rom. XXXIII, 73 ein Diminutivum von CERYNTHA, -AM sein.

346. *cern*, -üt, -üt III vb. [ar. *ntšernu*, ir. *tšernu*] „sieben“, < CERNO, -ERE: it. *cernere*, lomb. *šern*, piem. *cerne*, sard. *kerrere*, frl. *tšerni*, leont. *tšierder*, obw. *tšerner*, süost-frz. *särdre* „sieben“, sp. *cerner*.

347. *cert* I vb. [mgl. (*an*)*tšertu*, ir. *tšertu*] „zanken, streiten“ < CERTO, -ARE: alb. *k'ertoj*, sard. l. *keltare*, *kertare*, c. *tšertai*.

348. *cest* pron. vgl. *acest*.

349. *cetäte* sf. [ar. *tsitate*, mgl. *tsitati*] „große Stadt“, ir. *tšetöfe* „Festung, Stadt“ < CIVITAS, -TATEM: alb. *k'utet*, it. *cittä*, a.-pv. *ciutat*, frz. *citä*, sp. *ciudad*, pg. *cidade*. Wie in Paris, so in Kronstadt, bedeutet *Cittä* bzw. *Cetäte* „innere Stadt“, ursprünglich „Stadt“ im Munde der Vorstädter. — Belege für den Sinn „Stadt“ des CIVITAS im Spätlat. bei Dens. H. l. r. 188.

350. *cețără* sf. „Geige“ < CITHERA, -AM (App. Prob. 23 = CITHARA): it. *cețera*, a.-ven. *cedra*, eng. *tšaidra*.

351. *chează* sf. *chez* sm. (meist *piază*, *piez* nach der Analogie von dial. *k'aträ* = schriftrum. *piaträ* etc.) „Unheil, (schlechtes) Vorzeichen“ gehen, nach einer mündlichen Mitteilung des H. Candrea, auf *CLADEA, -AM, *CLADEUM (von CLADES „Unheil, Unglück“) zurück. Von *piez* abgeleitet: *pieziș*, -e adj. „schief“, also war *mă uit*

pieziş „ich blicke schief“ ursprünglich gleich „ich blicke unheilverkündend“.

352. *chéie* sf. [ar. *člāe*, mgl. *čleili* Pl.] „Schlüssel“ < CLAVIS, -EM: it. *chiave*, sard. *klāe*, eng. *klef*, pv. cat. *clau*, frz. *clef*, sp. *llave*, pg. *chave*.

353. *chem* I vb. [ar. (*ačlem*, mgl. ir. *člem*) „rufen“ < CLAMO, -ARE: it. *chiamare*, eng. *klamer*, pv. *clamar*, a.-frz. *claimer*, sp. *llamar*, pg. *chamar*.

354. *cheutoäre* sf. s. *incheiu*.

355. *čhtag* sm. [ar. mgl. *čtag*] „Gerinnsel, Lab“ < *CLAGUM (metathes. aus QUAGLUM Dens. H. I. r. 90 = COAGULUM: it. *caglia*, *qaglio*, u.-eng. *quaiql*, sp. *cuajo*, pg. *coalho*): sard. *džagu*, vgl. alb. *kluar*. Aus dem Rum. drang das Wort in die benachbarten Sprachen: russ. *gljakū*, *glaganyj* (*syru*), poln. *klag*, *sklagač sie*, slov. *klag*, mor. *glaga* (Miklosich). Vgl. *incheg*.

356. *čhiár(ă)* adv. [ir. *klor*] „sogar“ < CLARO (Miuomed. Chir. ed. Oder 25, 8) vgl. *pururi*. Auch im srb. kr. kommt ein *čaro* (> ir. *čoro*) „sehr“ vor. Im alt-rum. findet sich auch ein *čhar*, -ă adj. „klar“ („Ochiul ce easte în trupulū nostru veade čharū“). Varl. Caz. 1643f. 226^b) < CLARUS, -A, UM: alb. *k'ar*, it. *chiaro*, eng. *klar*, pv. *clar*, frz. *clair*, sp. pg. *claro*.

357. *čhīgă* sf. vgl. *cingă*.

358. *či* conj. „sondern“; alt-rum. *ce*, ist wahrscheinlich aus QUID entstanden, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 699.

359. *čiață* sf. „Nebel“ < CÆCIA, -AM (VON CÆCUS „dunkel“ vgl. *versiglia a cecalume* „im Nebel“, val *gandino šek*, berg. *sighera*, mail. com. crem. *tsigera*, piem. *tšea*, lomb. *šigera*, valtell. *šega*, obw. *tšiera* „Nebel“, meist „Hof, Nebelkreis um den Mond (= rum. *luna are čiață*)“ com. *cel šig* „bewölkter Himmel“ etc.) Verfasser in Conv. lit. XXXVII, 598—599 und gleichzeitig O. Densusianu H. I. r. 158, Rom. XXXIII, 74, der aus C. Gl. Belege eines CÆCIA „caligo oculorum“ bringt (vgl. rum. *čiața de pe ochi*). [ar. *negurā*].

360. *čicoäre* sf. „Cichorie“ < CHICHORRUM: alb. *korë*, *škorie*.

361. *čimp* sm. [ar. *čimpu*, *čambu* in Thess., mgl. *comp*] „Feld“ < CAMPUS, -UM: it. sp. pg. *campo*, pv. *champ*, frz. *champ*. — *lav čimpū* „ich fliehe“ (eigtl. „nehme die Felder“) entspricht einerseits dem alb. *mař maře* (eigtl. „nehme die Berge“) und andererseits dem it. *scampare*, a.-ven. *scampar*; eng. *sk'amper*, „(sich) retten“ (*EXCAP-PARE + CAMPUS?).

362. *čină* sf. [ar. mgl. *čtină*, ir. *tšire*] „Abendmahl“ < CENA, -AM: it. pv. sp. *cena*, eng. *tšaina*, a.-frz. *cine*, pg. *cea*.

363. *činci* num. [ar. *čints*, daher der Name der Aromunen *Tsintsari*, mgl. *čints*, ir. *tšints*] „fünf“ < CINQUE (C. I. L. X 712^a, 5939 etc. = QUINQUE, welches auch zu *činci* geworden wäre): it. *cinque*, sard. l. *kimbe*, eng. *tšink*, pv. *cine*, frz. *cing*, sp. pg. *cinco*.

364. *čind* adv. [ar. *čindu*, mgl. *čon*, ir. *čân(d)*] < QUANDO: it. pg. *quando*, pv. *quan(t)*, frz. cat. *quand*, sp. *cuando*.

365. *činde* adv. (Dosoŭteiu *Viața sf. **₁₃) „jenseits“ < ECUM, -INDE [ar. *nāparte*, *didinde*].

366. *čine* pron. [ar. *čsine*, ir. *tšire*] „wer, wen“. Nach Byhan Jb. III, 7, 11 ist von einem QUE[M] + NE, wie *tine*, *mine*, *sine* von

ME, TE, SE, an welche die Fragepartikel NE angefügt wurde, auszugehen; dasselbe nimmt B. auch für ital. Dialekte (tosc. *tune*, *tene*, *mene*, *piüne*, *vertüne* etc.) an. Dagegen erhebt schwerwiegende Bedenken Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogodoresischen S. 40, der das rum. -ne vom ital. trennt und *cine* aus QUEM ableitet. Ich glaube nicht, daß man das Rum. -ne vom alb. -ne in *u(ne)* „ich“, *i(ne)* „du“ etc. trennen darf. Es handelt sich wahrscheinlich um ein nichtlat. Element, das im Süd- und Ostitalien, im Alb. und Rum., wo *nime* neben *nimene* dessen Umsichgreifen begünstigt haben mag, vertreten ist.

367. *čine* (*čine*) sm. [ar. ~, mgl. *čojni*, ir. *čäre*] „Hund“ < CANIS, -EM: alb. *k'en*, *k'en*, it. *cane*, frl. *k'an*, eng. *k'aun*, pv. *ca*, frz. *chien*, pg. *cão*.

368. *činepă* sf. [ar. *činipă*, mgl. *čonipă*] „Hanf“ setzt ein *CANĒPIS, -EM statt CANNABIS voraus. Was zunächst das E für A betrifft, so ist dies eine bekannte urrom. Erscheinung (aber in den weiter anzuführenden Dialektformen kann e < a sekundär entstanden sein). Einfaches N wird von allen rom. Formen (außer Sard. Sp. Pg.), P statt B von den meisten gefordert, vgl. CANAPA C. J. L. S. 4850, CONUPEM bei Marcellus Empiricus (Dens. H. I. r.); auch der Vergleich mit kslav. *konoplja*, lit. *kanāpės*, a.-preus. *konapios* (germ. *hanap) spricht für N und P, vgl. G. Meyer: Etymol. Wörtl. der alb. Sprache 174. Alb. *kəp* g. *kanep* t., it. *canape*, lecce *kānapa*, aquil. *kanepa*, sill. *kanepja*, gombit. *kanneca* (nn, wie in *ānnema* < ANIMA), mail. *kanev*, ven. *kanevo*, romagn. *kanuv*, *kanva*, triest. *kanova*, cors. *kānapu*, sard. l. *kānnau*, c. *kānniu*, pv. *canebe*, frz. *chanvre*, lyon. *činevo*, dompierre *tsōnevu*, *tsenēvu*, cat. *čanem*, sp. *cañamo*, pg. *canamo*.

369. *činez* (*cin*) I vb. [ar. mgl. *čsin*, ir. *tširu*] „zum Abendmal speisen“ < CENQ, -ARE: it. *cenare*, eng. *tšner*, pv. a.-cat. sp. *cenar*, pg. *cear*.

370. *čingă* sf. „Gurt“ < *CINGA, -AM: sic. *tšinga*, aus CING[U]LA, -AM (alb. *k'ingele*, it. *cigna*, *cinghia*, frz. *sangle*, pv. *cenha*, sp. *ceña*), welches durch Metathese zu *CLINGA, -AM wurde: rum. *čingă*. [mgl. *člingă*, vgl. ar. *yinglā*].

371. I *čint* sm. [mgl. *čontu*] „Gesang“ < CANTUS, -UM: it. sp. pg. *canto*, sic. sard. *kantu*, eng. *k'aunt*, frz. *chant*. [ar. *čintare*, *čintic*].

372. II *čint* I vb. [ar. *čintu*, mgl. *čont* auch „lese“, ir. *čānt*] „singen, spielen (Musikinstrument), krähen (Hahn)“ < CANTO, -ARE: alb. *kəndon* „singe, krähe, lese“, it. *cantare*, eng. *k'anter*, frz. *chanter*, pv. sp. pg. *cantar*. — *Čintătōri* sm. plur. tant. „Tagesanbruch“ (= frz. au chant des coqs).

373. *čintec* sm. [ar. *čintic*, mgl. *čontic*] „Gesang, Lied“ < CANTICUM: alb. *kənge* (it. *cantico*). — Davon ar. *čintic* I vb. „Wiegenhöder singen“.

374. *čirnăț* „Wurst“ sm. *CARNACEUM (< CARO, -RNEM vgl. lanc. *šekatatsə* „Wurst“): sic. *karnatssu* „carniccio“, pv. *carnas*, sp. *carnasa*, Drum. *čirnăt* [mgl. *čárnăt*] ist falsche Singularbildung. [ar. *luancic*].

375. *čîrpător* sm. [ar. *čalpitor* in Alban. und bei den Faršer., sonst *čarpitor*, *cripitor*, ow. *črăpitorî*] „Kuchenbrett, Holzteller“

< *CREPATORIUM (eigtl. „das, worauf zerteilt wird“). Tiktin, Wörth. 299. Vgl. curpătoare.

376. *cişlégî* sm. Pl. tant. [ar. *câşleadze* W., *câşleagă* P.] „Karneval“ < CASEUM + LIGARE, daneben *cîrnileagă*, *cîrneleagă* (Creangă), ar. *cârleagă*, olymp.-wal. *cârleadze* in dessen erstem Bestandteil wahrscheinlich CARO, -RNEM zu suchen ist. Vgl. it. *carnevale* aus *carnelevare* vgl. Archivio glott. ital. XII, 155, *carneziale* aus *carneasciare*, a.-sard. l. *karrasecare* „Fastnacht“, auch *segarepetssa*, *segarepetssa* (*petssa* = Fleisch), frz. *carnaval* (Romania XVII, 154), vgl. cat. *Carnestoltes*, sp. *carnestolendas*.

377. *ciştig* (*căştig*) I vb. „gewinnen, erwerben“ < CASTIGO, -ARE: it. *castigare*, süd-sard. *kastiai*, eng. *kastier*, pv. *castiar*, frz. *châtier*, sp. pg. *castigar*. Das Wort bewahrt in den meisten rom. Sprachen die lat. Bedeutung „züchtigen“, doch heißt a.-frz. *chastier* „belehren“, se *chastier* „sich bessern“, a.-sp. *castigar* „sich belehren, profitieren“ („en el lobo castigü que feçiesse o que non“ Juan Ruiz: Libro de buen amor, 83 „vom Wolfe habe ich profitiert, was ich zu tun habe und was nicht“), sard. *kastiai* „sehen“. Wenn man noch die ar. alt-rom. und dial. Bedeutungen des rum. Wortes kennt (ar. *căştig*, *căştigez* „sich kümmern, auf etwas achtgeben“, alt-rom. „sich kümmern“: „şi de veşminte ce te căştigi?“ Gaster: Chrest. I, 8* 2, dial. (Sălaj.) *mă căştig* „beklage mich“ Tribuna, 1890, S. 342, dial. (Moşi) *căştig* „pflegen, Sorge tragen“ Frincu-Candrea: Rom. d. m. ap. 254, 260), so erklärt sich der Bedeutungswandel folgendermaßen: einerseits: „züchtigen“ — „belehren“ (a.-frz.) — „eine Lehre bekommen“, — dabei „profitieren“ (a.-sp.) — „gewinnen“ (rum.), andererseits: „sich züchtigen“ (vgl. „sich beklagen“), — „sich Mühe geben“ — „Sorge tragen“ (rum. alt-arum.) — „acht geben“, — „pflegen“ (rum.) — „um etwas sehen“ — „sehen“ (sard.). — Dazu das Postverbale *căştig* sm. „Gewinn“ [ar. *căştigă* „Sorge“], vgl. it. *castiga*, eng. *k'astia*, pv. sp. *castia*, frz. *châtie*.

378. *cît*, *ă* pron. sdj. [ar. ~, mgl. *cot*, ir. *cât*] „so viel“ < QUANTUS, -A, -UM: it. pg. *quanto*, pv. a.-frz. *quant*, sp. *cuanto*. Das Korrelativum dazu ist *atît*.

379. *cîte* num. [ar. *câti*] „je“ < CATA (= griech. *κατά*): it. *cata* (*uno*), pv. *cada-un*, frz. *cha-un*, sp. pg. *cada* (*uno*). Dem rum. *unul cîte unul* „nach einander“ entspricht in Bibeltexten UNUS CATA UNUS (nach griech. *εἰς καθ' εἰς*). In ar. *caşeşun* Cod. Dim. ¹⁰⁰/₂ haben wird es direkt mit dem griech. *καθὰ* zu tun (daneben *câti ună* Cod. Dim. 94^b/₁).

380. *ciümă* sf. Lat. CYMA „Sprosse“ < gr. *κύμα* hat in den westromanischen Sprachen die Bedeutung „Gipfel“ (it. *cima*, frz. *cime* etc.). Im Sardischen ist aber noch der alte Sinn von „Sprosse, Knospe, Lauch“ erhalten: log. *kima*, camp. *tšima*; daneben findet man im Campidanesischen auch die Form *tšummacca* (neben *tšimaggä*), welche „Ausso (di umori)“, ursprünglich wohl den „Auswuchs“, dann den „Ausfluß“ (vgl. T. Zanardelli: Appunti lessicali I, 32) bedeutet — und im Alb. *k'üm* (> *k'im*) „Art Geschwüre“. Das letztere setzt, wie das rum. Wort, eine Aussprache *kjuma* voraus und das Rum. stimmt wieder einmal mit dem Sardischen und Albanesischen überein. Im Ar. und Megl. bedeutet *tšumă* zunächst „Beule, Geschwür

(Weigand: Arom. II, 234)“, davon mgl. *tšumuligă* „Geschwulst am Kopf“, dann überhaupt „Büschel (Wolle)“. Daß das Wort für „Post“ drum. *ciümă* [ar. mgl. *tšumă*] sf. auch denselben Ursprung habe — die Pest äußert sich bekanntlich durch Geschwüre, vgl. auch *pănucl'e* — ist unwahrscheinlich, weil es auch im Slavischen (kslav. serb. russ. *čuma*, blg. *čumū*, kluss. pol. *dżuma*), Ungarischen (*csoma*, *csoma*) und Türkischen (*tšuma*) vorkommt. Jedoch ist es immerhin möglich, daß ein gleiches Fremdwort in dem fast gleichbedeutendem Erbwort aufgegangen ist. Dagegen liegt das lat. CYMA „Sproß“ in dem Pflanzennamen *ciüma feti* „Stechapfel“ vor, auch *ciümă-fae* (= *foaie*?) und *mărul porcului* bennant (it. *pomo spinolo*, *noce metella*, frz. *pomme épineuse*). Vgl. Conv. lit. XXXVII, 600–601). Verfasser: Lat. Tj u. Kj S. 60–61.

381. *ciur* sm. [ar. *tsir*, mgl. *tšur*] „Sieb“ < *CIBRUM (dissimiliert aus CIBRUM: frz. *crible*, sp. *cribo*, pg. *crivo*). Meyer-Lübke, Grundriß rom. Phil. I² S. 458 bezweifelt die Richtigkeit des CIBRUM in C. Gl. V, 59, 25). G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 120.

382. *ciătură* sf. „Holzflasche, Mundstück der Pfeife“ [mgl. ~ „Getreidemaß“] < *CYTOLA, -AM (ausgesprochen *kiutola*, vielleicht unter Einfluß von gr. *κύτος* „hohler Baum“, mit Metathese aus griech. *κύτος*, *κύτολι*): it. *ciotola* „irdene Trinkschale, Becher ohne Fuß“. Aus dem lt.: alb. *tšutul*, aus dem Rum., durch Hirten verbreitet: blg. *čutură*, srb. *čutura*, alb. *tšotrë* (> mgl. *tšotră*), ngr. *τσότρα*, ung. *csutora*, kl.-russ. *čutora* („Mundstück der Pfeife“), türk. *tšotra*.

383. *Coăcina* sf. „Name eines Schafes mit gelber oder roter Schnauze“ (Liuba-Jana: Măidan, S. 111) [ar. *coatsin* „weißes Schaf mit braunrotem Kopfe“] < COCCINUS, A, -UM: obw. *k'eşen*, *koşna*, niedw. eng. *koşen*, *koşna* (andere rrom. Formen in Grundriß I², 614). Candrea-Hecht: Les éléments latins S. 65.

384. *coadă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *code*] „Schwanz“ < CŌDA, -AM (oft belegt = CAUDA): it. *coda*, eng. *kua*, pv. *coza*, frz. *queue*, cat. *coa*, sp. *cola*.

385. *coămă* sf. [ar. ~ W., ir. *komē*] „Mähne“ < CŌMA, -AM: it. pv. a.-sp. pg. *coma*. [P. kennt nur ar. *pertse*].

386. *coăpsă* sf. [ar. ~] „Hüfte“ < CŌXA, -AM „Hüfte“: alb. *hoşë*, (it. *coscia* < *COXEA), eng. *kuessa* pv. *cueissa*, frz. *cuisse*, überall, außer im Rum. und Alb. mit der neuen Bedeutung „Schenkel“.

387. *coardă* sf. „Saite“ < CHŌRDA, -AM: alb. *kôrdeçë* (Diminut., vielleicht aus dem It.), it. eng. pv. cat. pg. *corda*, frl. *koarde*, frz. *corde*, sp. *cuerda*. *Coardă* bedeutet auch „Sehne“. Desgleichen im Sp. Cat. Rtr. und Lomb. vgl. Zauner: Körperteile 352. Der Sinn „Stalken“ des *coardă* in „Deasupra căteilor [la facerea caselor] să pun în lungime şi lăţime patru corzi (singular: coardă) cari țin obada casei, ca să nu să desfacă“ Liuba-Jana: Măidan S. 94, führt über zu ar. mgl. *coardă* „un fel de staul pentru capre şi oi, ca să le adăpostească în timpul iernii şi să le apere de frig, ploaie, zăpadă“ Papahagi: Megleno-Romîni S. 203. Dagegen ist ar. *coardă* „Habel“ = kslav. *corūda*, srb. *korda*, alb. *kordë*, ung. *kard* etc.

388. *coárnă* sf. s. corn.

389. *coastă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *coste*] „Rippe“ < CŌSTA, -AM: it.

pv. pg. *costa*, mail. *koste*, frl. *kueste*, eng. *kuošta*, frz. *côte*, wall. *kues*, sp. *cuesta*.

390. *coc*, *copséi* (ban. *copš*), *copt* III [ar. *coc*, *copšu*, *coptu* III, mgl. *coc*, *copš*, *copt* III, ir. *coc*, *copt* III] „backen“ < *cōco*, *coxi*, *coctum*, *cōcere* (für *coquo*. Belege bei Dens. H. I. r. 149, Erklärung bei Meyer-Lübke: Einführung § 121): it. *cuocere*, frz. *cuire*, pv. *cozer*, sp. *cocer*, pg. *cozer*. Das rum. Wort heißt auch „reif werden (vom Obst, von Menschen)“, was mit lat. *præcox* u. *præcoquis* „frühreif“ zu vergleichen ist. — Nicht davon abgeleitet (wie Cihac I, 58 wollte), sondern mit der von Schuchardt: Romanische Etymologien II, 17f., 23f. und Zeitschrift rom. Phil. XXVI, 322 besprochenen Wortsippe hängt rum. *cocă* „Herdkuchen, Beere (vgl. *coacăză*, *cocoşă* etc.), Papp“, ar. *cocă* „jede eßbare Frucht“ (vgl. Rom. XXXIII, 75), mgl. *cocă* „Kopf“, alb. *kok*, *kôk'e* „Beere, Saatkorn“ (G. Meyer: Etymol. Wörterb. d. alb. Sprache 194—195 vgl. 165), zusammen.

391. *cocă* sf. *coc*.

392. *codru* sm. „Urwald; Stück Brot“ [ar. ~ „Marktplatz, bewaldeter Berg, *codurū* „Stück Kuchen, großes Stück Brot“, olymp. wal. *codru-mare* „großer Berg“, mgl. ~ „Marktplatz, viereckiges Stück Mehlspeise“, *coduri* Pl. t. „Gemüsekuchen“, *Codru-negru* Ort zwischen Lescova und Oşin, ir. *codru* „bewaldeter Berg“ Jb. II, 217]. Man hat *codru* und alb. *kodre* „Hügel, Berg“ auf lat. *quadrum* (*quadra* „Brotstehbe“) zurückführen wollen. Dens. H. I. r. 71—72 stellt ein lat. **quodrum* auf, wogegen Meyer-Lübke: Literaturblatt XXII, 299—300 schwerwiegende Bedenken erhebt. Auch eine slavische Vermittlung (wodurch *a* > *o* erklärlich wäre), wie sie Weigand Jb. II, 217—218 annimmt, ist unwahrscheinlich (vgl. G. Meyer: Berliner philol. Wochenschr. XVI, 536). Am besten erklärt man rum. *codru* als Entlehnung aus alb. *kodre* „Hügel“ und dieses als gar nicht zu lat. *quadrum* gehörig, sondern mit armen. *katar* „Giebel, Spitze, Scheitel“ urverwandt, vgl. J. Schefftelovitz: Bezzenberger's Beitr. XXVIII, 157.)

393. *côif* (+ *coifă* Varl. 1642 I f. 56) sm. „Helm“ < **cūfea*, -AM „Haube“ (*cofea* bei Venantius Fortunatus): it. *cuffia*, frz. *coiffe*, sp. *cofia*, pg. *coifa*.

394. *coiū* sm., meist *coâte* Plur. tant. [ar. *colū*, *coale*, ir. *col*, *colē*] „Hode(n)“ < *cōleus*, -UM: pv. *colh*, a.-frz. *coil*, **COLEA*: it. *collia*, sard. *koza*, frz. *couille*.

395. *cóper* (vgl. *acoper*) IV vb. [ar. *coapir* W., *acoapir* P., mgl. *cupirés* IV, ir. *koper(esc)u*] „bedecken“ < *COOPERIO*, -IRE: it. *coprire*, eng. *kovrir*, pv. *cobrir*, n.-pv. *curbi*, frz. *couvrir*, sp. *cobrir*.

396. *coperemint* sm. [ar. *acupiramintu*, mgl. *cupirimint*] „Decke“ < *COOPERIMENTUM*.

397. *coptură* sf. „Eiter“ < *COCTURA*, -AM: it. *cottura*, a.-frz. *coiture*, sp. *cochura*. [ar. *proū*, *proahe*].

398. ar. *cor* sm. „Tanz, Reigen“ < *CHŌRUS*, UM: it. pg. *coro*, frz. *cheur*. Dagegen stammt drum. *hōră* sf. „Rundtanz“ aus gr. *χορός*.

399. *corb* sm. [ar. *corbu*, mgl. ir. ~] „Rabe“ < *CŌRVUS*, -UM: alb. *korp*, it. *corbo*, *corvo*, ven. *korbo*, ossol. *k'ōrf*, *k'ōrp*, pav. *krof*,

sard. I. *korvu*, c. *krobu*, eng. *korf*, a.-frz. *corb*, pv. *corp*, cat. *corb*, sp. *cueruo*, pg. *corvo*.

400. I *corn* sm. [ar. mgl. ir. *cornu*] „Horn“ < *CŌRNU*: it. pg. *cornu*, sard. *corru*, frl. *kuarn*, eng. pv. cat. a.-frz. *corn*, frz. *cor*, sp. *cuerno*. Die Nebenbedeutung „Ecke, Winkel“ des drum. ar. (*Lumina* II, 109) Wortes ist schon lateinisch.

401. II *corn* sm. [ar. ir. *cornu*, mgl. ~] „Kornelkirschbaum“ < *CŌRNU*, UM. Im rom. nur Diminutivbildungen, vgl. *Körting*², Nr. 2519. (Span. *cornu* ist gelehrt.) Die Frucht heißt dr. ar. mgl. *coarnă*, frz. *corne*.

402. *cornăt*, -ă adj. [ar. *curnăt*] „gehört“ < *CORNŪTUS*, -A, -UM: alb. *ķerutē* „gehörtes Schaf“, it. *cornuto*, a. sard. *corrutu*, frz. *cornu*, sp. *cornudo*. Aus dem Rum. stammt: kl.-russ. *hornuta*, čech. *kurnota*, poln. *kurnuty*.

403. mgl. *corp* sm. „Körper“ < *CŌRPU*: it. pg. *corpo*, pv. *cors*, frz. *corps*, sp. *corpo*. Nach einer Mitteilung des H. Papahagi, ist das Wort im Megl. volkstümlich. Im Daco-rum. (*corp*, volkstümlich dafür *trup*) ist es sicherlich gelehrt, wie auch in manchen anderen rom. Sprachen, vgl. Zauner: Körperteile 346.

404. ir. *corâmbe* sf. [vgl. ar. *curubīt* „Schehenbusch“, *curubitsā* „Schlehe“, „Schlehendorn“ < *COLUMBA*, -AM, vgl. alb. *kuumbri* „Weißdorn, Schehe“, so genannt nach der Farbe (G. Meyer: Etym. Wörtl. der alb. Sprache 212); im Drum. heißt der „Schehdorn“ dementsprechend *porumbă*. Vgl. Schuchardt: Zeitschr. f. vergl. Sprachwiss. XX, 249.

405. *cos*, *cusūt*, *cusūt* III vb. [ar. *cos* II, mgl. ir. ~] „nähen“ < *CŌSO*, -UI, -UTUM, -ERE (C. Gl. V, 514, 40 = *CONSUO*): neap. *kōsere* (neben *kosire* = it. *cuire* < **COIRE*, welches für Italien, Engadin und Sardinien anzunehmen ist; dial. Formen in meinem: Lat. Tj u. Kj S. 37), pv. sp. *cozer*, frz. *coudre*.

406. *cot* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Ellbogen, Elle“ < *CŪBITUM* (mit beiden Bedeutungen, und nicht *CUBITUS* „Ellbogen“ *CUBITUM* „Elle“, wie K. V, 574): alb. *kut*, it. *gomito*, sard. *kuidu*, eng. *kumbet*, pv. *cobde*, frz. *coude*, sp. *codo*, pg. *covado*. — Ar. *n-côt* „umsonst“ gehört zu alb. *mbe-kôt* „umsonst“.

407. *crăciun* sm. [ar. *crătšun*, *cărtšun*, mgl. *cărtšun*] „Weihnachten“. Das Wort kommt auch in slavischen Sprachen: blg. *kračun*, kl.-russ. *kerēcunū*, slov. *kračun* und im Ungarischen: *karácson* vor, doch ist das rum. Wort nicht daraus entlehnt (Miklosich: Die slav. Elem. im Rum. 26), sondern umgekehrt (Jagić: Arch. f. slav. Phil. II, 610). Haşdeu's (Etym. Magn. Rom. I, 615) *CRASTINUM* und A. Densusianu's (Ist. limb. ş. lit. rom.² 111) *CREATIONEM* (von O. Densusianu: Hist. I. r. 262—263 befürwortet) sind zu verwerfen; unwahrscheinlich ist auch Schuchardt's (Literaturblatt VII, 154) *CHRISTI JANUNIUM*. Die richtige Etymologie scheint P. Papahagi (Conv. lit. XXXVII, 670—672) gefunden zu haben: *CALATIO*, -ONEM = das Rufen des Volkes von Seiten der Priester am ersten jeden Monats, um ihm die Feiertage kund zu geben. Besonders gefeiert war die *calatio* am ersten Januar, also am Tage der späteren christlichen Weihnachten. Das ältere **cărătšune* verlor durch Synkope das

erste ä (vgl. ung. karácson) und das auslaut. -e unter dem Einfluß von (Mos)ajun „Vorabend der Weihnachten“.

408. **crăp** I vb. [ar. mgl. *crep*, ir. *crepu*] „bersten, platzen; spalten“ < CREPO, -ARE („platzen“ vgl. Dens. H. I. r. 189): it. *crepare*, sard. l. *krabare*, c. *šerbar*, frl. *kravā* „frangere“, eng. *kraper*, pv. *crebar*, frz. *crever*, gallego *querbar*, sp. pg. *quebrar*. Für *să creapă de ziuă* „der Tag bricht an“, auch a.-frz. *laube crevant*, vgl. lat. CREPUSCULUM; (dagegen ist eng. *rumper* di „Tag anbrechen“ ein Germanismus). — Auffallend und wohl davon verschieden ist olymp.-wal *grep* „schelte“ (Tatălaj mumă nu me *grea*pă, că ni am dzonile tu cseane“ Weigand: Olymp.-Wal. 116).

409. **crăpătură** sf. [ar. *crăpătură*, *cripătură*, *călpătură*] „Riß, Spalte“ < CREPATŪRA, -AM: it. *crepatura*, frl. *krepadure*, pv. cat. *crebadura*, frz. *crevure*, sp. pg. *quebradura*.

410. **creastă** sf. [ar. *crijstă* (di munte) Cod. Dim. 103b/1 „Gebirgskamm“, mgl. *crestă*, ir. *crestē*] „Kamm (der Vögel, Gebirgs-)“ < CRISTA, -AM: alb. *kreštē* „Mähne, Borste“, it. pv. sp. *cresta*, eng. *kraista*, frz. *crête*, wall. *kres*.

411. **cred**, -**zui**, -**zui**, III vb. [ar. *cred* selten und nur in Albanien, dafür *pistipsescu*, ir. *credu*, -**zui** III] „glauben“ < CREDO, -DIDI, DITUM, -ERE: it. *credere*, eng. *krair*, *krajer*, pv. *crezer*, *creire*, frz. *croire*, sp. *creer*, pg. *creer*.

412. **credință** sf. „Glaube“ < *CREDENTIA, -AM: it. *credenza*, frl. *kredintse*, pv. *crezensa*, frz. *croissance*, sp. *creencia*, pg. *crença*. [ar. *piste*].

413. **crier** (*crier*) sm. meist *crieri* Plur. tant. (*crieri*, *crieri* CONV. lit. XX, 1008) < [C]REBRUM: alb. *kriet* „Kopf“ (umgekehrt bedeutet *crâno* in Chamoson „Gehirn“; vgl. sard. *šclembrare*), sonst im Rum. nur das Diminutivum CEREBELLUM: vgl. *karviale*, sard. *karbeddu*, pv. *cervel*, frz. *cerveau*. Ban. ar. *criel*, mgl. *criet* ist aus *crier* dissimiliert und geht nicht auf CEREBELLUM zurück.

414. **creșc**, -**ăi**, -**ăi**, III vb. [ar. ir. *creșcu*, mgl. ~] „wachsen“ < CRESCO, -ERE: it. *crescere*, sard. l. *kreskere*, eng. *krešer*, pv. *creisser*, frz. *croître*, sp. *crecer*, pg. *crecer*.

415. **creștin** sm. adj. [ar. mgl. *criștin*] „Christ, christlich“ < CHRISTIANUS, -A, -UM: *kriștere*, *keștere*, it. sp. *cristiano*, eng. *kristiaun*, pv. *crestian*, frz. *chrétien*, *crétin*, pg. *christão*. Wie im Rum., hat das Wort im Alb., Abruzz., Rätorum u. Franz. auch die Bedeutung „Mensch“, vgl. it. *Christiani di Dio, che fate?* mit rum. *om de Dumnezeu, ce faci?*

416. **cruce** sf. [ar. *crutse*, *cărutse* bei den Färser, mgl. *crutse* auch: „ein Sternbild“] „Kreuz“ < CRUX, -UCEM: alb. *kriuk*, it. *croce*, eng. *kruš*, pv. *crotz*, frz. *croix*, cat. *creu* (sp. pg. *crux* gelehrt). Im Drum. heißt *crucea spinării* (mgl. einfach: *crutse*, ar. dafür *cătină*) „Rückgrat“, ähnlich im Eng., wo *kruš* auch „Stück Fleisch mit dem Rückgrate über dem Schwanz“ bedeutet.

417. **crud**, -**ă** adj. [ar. mgl. ~] „roh, unreif“ < CRUDUS, -A, -UM: it. sp. *crudo*, pv. frz. *cru*, pg. *crú*.

418. **crunt**, -**ă** adj. „grausam, düster, + blutig“ < CRUENTUS, -A, -UM: it. sp. *cruento*, eng. *kriant* „piagato, ferito“.

419. **crupătoare** sf. „Schaufel zum Einführen des Brotes im Backofen“ < *CREPATORIA, -AM vgl. *cirpător*. [ar. *lupată*].

420. **cruf** I vb. „sparen, schonen“, eigtl. „die Ausgaben kürzen“ < *CURTIO, -ARE: alb. *kurtseñ* „bin sparsam, schone“. Das rum. Wort braucht nicht aus dem Alb. entlehnt zu sein, wie Dens. H. I. r. 352 annimmt. [ar. *tertu* „schone“].

421. **cu** präp. [ar. mgl. ir. ~] „mit“ < CUM: it. sp. *con*, pg. *com*. Vgl. Kurth, Jb. X, 488—496.

422. **cuc** sm. [ar. mgl. ir. ~] „Kukuk“ < CUCUCUS, -UM: alb. *k'uk'*, it. *cucco*, ven. *kuko*, kal. *kukku* u.-eng. *kuk*, frz. *coucou*, pg. *cuco*. Die lat. Form *cucucus* ist bei Isidor XVII, 7 belegt und ist laut-nachahmend, daher überall das *u* bewahrt (trotz lat. *cuculus*). Das Fem. dazu ist rum. *cucă*.

423. I. **cucă** sf. vgl. *cuc*.

424. II. **cucă** sf. „Hügel, welcher einsam in der Ebene hervorragt (Liuba-Jana: Măidan 49)“. Etymol. unbekannt. Vgl. it. *cucco* „cima di forma conico-tondeggianta“, vgl. lat. *cucullus* „Haube“. Davon abgeleitet *cucuf* I vb. „emporsteigen, kraxeln“. Davon verschieden ist *cucă sf. „Mütze, welche der Sultan den rum. Fürsten gab“ < türk. *kouka*.*

425. **cucerese** IV vb. „erobern“ < *CONQUERO, -IRE (= CONQUIRO, -ERE): pv. sp. *conquerir*, frz. *conquérir*. Refl. *mă cuceresc* heißt „ich demütige mich (Coresi: Tetraev. 119, 142)“ daher: *cucerie* sf. „Demütigung“, *cucernic*, -ă adj. „andächtig, fromm“.

426. **cucurbetă** (*cucurbetă*) sf. [ar. *curcubetă* auch: „Nackten“] „Flaschenkürbiß“ < CUCURBITA, -AM: (it. *corbezza* < *CUCURBITEA), n.-pv. *congourde*, (frz. *courge*), a.-frz. *coorde*.

427. **cucută** sf. [ar. ~] „Schierling“ < *CUCUTA, -AM (Assimil. aus *CICUTA*: bellinz. *šigüda*, parm. *sguda*, piem. *erba süa*, a.-frz. *ceue*): alb. *kukutë*, saintong. *cohüe*, n.-prov. *koküdo*. Vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141. Srb. *kukuta* kann aus dem Alb. oder Rum. entlehnt sein.

428. mgl. *cufoári* vgl. *cufur*.

429. **cufund** I vb. „versenken“ < *CON-FUNDO, -ARE (VON FUNDUS). Vgl. *afund*. Daneben *scufund* I vb. „versenken“, wie kal. *skuffundare*. [ar. *afundu*, *ahândușescu*].

430. **cufur** (*cufurcă*) IV vb. [ar. *cufurescu*, mgl. *cufăres*] „Durchfall haben“ < *CON-FORIO, -IRE (VON FORIA, -AM „Durchlauf der Schweine“: valmagg. *fojra*, posch. *sfoira*, pv. *foira*, frz. *foire*. Das mgl. *cufoári* sf. „Durchlauf“ geht auf ein von *cufur(esc)* beeinflusstes älteres *foare zurück).

431. **cüget** I vb. „denken“ < CÜGITO, -ARE: alb. *kuitój* „erinnere mich“, a.-it. *coitare*, cerign. *cucetă* „aver cura“, obw. *quitar*, a.-frz. *cuidier*, pv. sp. pg. *cuidar*. Dazu ein postverbales Subst. *cüget* sm. „Gedanke“, wie lecce *cüşetu* „pensiero“, pg. *cuido*. Auch Reflexiv: *mă cüget*, welches nach *mă gîndesc* analogisch sein kann, vgl. indessen a.-pv. *mi pens*. Die Unregelmäßigkeit des Stammvokals kann aus den endungsbetonten Formen erklärt werden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 147), doch kann *cüget* auch auf einem allerdings un-erklärten *cugiro beruhen, das auch zu den anderen rom. Formen paßt. [ar. *mintuescu*, *minduescu*].

432. *cúib* (+ *cuiub*) sm. [ar. *cuibu* auch „Lager von Tieren“, mgl. ir. *cuib*] „Nest“ < *CÚBIUM (von CUBO, vgl. CONCUBIUM): moden. bol. *cubi*, mail *kobbi*, pg. *coio*. Die rum. Gestalt des Wortes ist lautlich nicht ganz klar, vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 690.

433. *cúitú* sm. [ban. ir. *kuíu*] „Nagel“ < CÚNEUS, -UM: alb. *kuñ*, it. *cogno*, sic. lecce *kuñu*, valmagg. *k'ón*, mesol. *koñ*, eng. *kuen*, pv. *cunh*, frz. *coim*, sp. *cuño*, pg. *cunho*. [ar. *pén(d)urá*; *guvoždu* „Hufnagel“].

434. *cúlá* sf. „kleines Versteck, Räubernest“ < *CÚBULA, -AM (< CUBO) wie it. *covolo* < *CÚBULUM. Dagegen stammt dr. ar. *cúlá* in der Bedeutung „Turm, Festung“, aus türk. *kule* (alb. *kučë*, k.-slav. blg. srb. kroat. *kula*, n.-gr. *zólá*, *zovlás*). Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747.

435. *cule* I vb. [ar. *culcu*, mgl. *mi culc*, „schlafen gehen“, ir. *cucu*] „niederlegen“ < COLLŪCO, -ARE (scil. in *lectum*): it. *coricare* (sard. *korkare* ist Lehnwort: Literaturblatt VII, 69), pv. cat. sp. *colgar*. Das u der rum. Form kann von den endungsbetonten Formen herkommen, doch setzen auch campob. *kulekare-tse*, cerign. *kulkarse*, arpino *kulléká*, lecce *kúrku* und a.-frz. *colchier*, n.-frz. *coucher* ein *CÚLLŪCO, -ARE (nach G. Paris, Rom. X, 61 durch CULCITA beeinflusst) voraus, vgl. CONCULCO = concolloco in den Formulae Meroving. 253, 11 (Archiv lat. Lex. II, 272), CULCO in Lex. Salica 39.

436. *culég*, -eséi (ban., + *culeš*), -és III vb. [ar. *culeg* III, ir. *culegu*, -és III] „sammeln“ < COLLĪGO, (-EGL, -ECTUM) -ĪGERE: it. *cogliere*, a.-lomb. *corze*, ven. *arcorger*, (eng. *clijr*, pv. *colhir* frz. *cueilir*, sp. *coger*, pg. *colher*.

437. *cúlme* sf. „Gipfel, Firstbalken“ < CŪLMEN: mail. *colma*, eng. *kuolm*, a.-frz. *colme*, sp. *cumbre*, pg. *cume*. Im Ar. dafür *cúlmu* W. „Giebel“ sm. < *CŪLMUM: alb. *kułm* „Firstbalken“, it. *colmo*, sic. *kurmu*, nordsard. *kułmu* (vielleicht gehört auch die a.-frz. und eng. Form hierher). [P. kennt nur ar. *tšutšulá*].

438. ar. *cúlmu* sm. s. *culme*.

439. *cum* adv. [ar. mgl. ir. ~] „wie“ < QUOMO[DO]: it. *come*, pv. *com*, frz. *comme*, sp. *como*.

440. + *cumindu* (dial. *comind*) I vb. „den Toden Opfer bringen“ kann COMMENDO, -ARE oder *COMMANDO, -ARE „empfehlen, preisen“ sein. Davon *cumind* (Haşdeu: Etymol. Magn. Rom. 2171) sm. „Todenfeier“. Tiktin: Wörtb. 395.

441. *cumíne* I vb. [ar. *cumnic*, W. *cumínic*, *cuminic* P. mgl. *cuminic*] „zum Abendmahl gehen“ < *COMMŪNICO, -ARE (Schuch. Vok. II, 193 für COMMUNICO, mit diesem Sinne bei Kirchenschriftstellern vgl. Dens. H. I. r. 188): alb. *kungoñ*, lomb. *skuminiar*, gen. *kominia*, erto *komelige*, a.-frz. *acommengier*, pv. *comenegar*, navarr. *komingar*.

442. *cumnát*, sm. [ar. mgl. ~, ir. *cumnaf*] „Schwager“ < COGNATUS, -UM (auf Inschriften = *frater mariti, uxoris*, Dens. H. I. r. 188): alb. *kunát*, (vgl. *komnata* „Schwägerin“), it. *cognato*, sard. I. *konnadu*, eng. *quino*, pv. *cunhat*, sp. *cuñado*, pg. *cunhado*. Aus dem Rum. stammt kl.-russ. *kumnat*.

443. *cúmpär* I vb. [ar. (*a*)*kumpär*, (*a*)*cumpriu*, (*a*)*cumpur*. mgl.

~, ir. *cumpriu*, inf. -*paró*] „kaufen“ < COMPĀRO, -ARE: it. *comp(e)rare*, a.-ven. *comparar*, triest. *krompar*, sard. I. *komporare*, eng. *kumprer*, sp. pg. *comprar*. Ein *COMPERO wird von keiner rom. Form gefordert, und liegt dem rum. Wort sicherlich nicht zugrunde (wie Dens. H. I. r. 83 annimmt). Für den Bedeutungswandel Belege bei Dens. H. I. r. 188.

444. *cúmpät* sm. „Fassung, Mäßigkeit“. Ein von COMPITUM „Scheideweg“ abgeleitetes Verbum mit der Bedeutung „am Scheidewege stehen“ — „den Weg suchen“ — „suchen“ findet sich im sard. I. *cumpidari* „suchen“. Im „Suchen“ ist die „Vorsicht“ und die „Aufmerksamkeit“ inbegriffen, daher it. *compito* „Vorsicht“ (in *parlare a compito con qd.*) und alb. *kupetore* „aufmerksam“, von *kupetoh* „merken, verstehen“, daher alb. *kupetonej* „verständlich, klug“ = rum. *cumpätat* = *cu cumpät* „klug, mit Bedachtsamkeit“. Also ist *cumpät* „Fassung, Bedachtsamkeit“ ein postverb. Subst. von *mä cumpätéz* I vb. „sich mäßigen“; dagegen lebt COMPITUM „Scheideweg“ noch in *pe supt cumpät* „auf ungeradem Wege, verstoßen“ (Varl. Caz. 1643 S. 293^b) und *a sta în cumpät* „un-schlüssig sein“ (eigtl. „am Scheidewege stehen, nicht wissen wohin“) weiter. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680.

445. + *cúmplu* IV vb. „beenden“ < COMPLEO, -IRE (für COMPLERE, vgl. umplu): it. *compire*, eng. *kumplir*, a.-frz. *complir*, cat. *cumplir*. Heute lebt nur noch das Partz. *cumplit*, -ă als Adj. in der Bedeutung „schrecklich“ weiter, welches durch die Mittelstufe: — „über das Maß voll = übermäßig“ erklärlich wird (*intu-neret cumplit* = „vollständige“, daher „schreckliche“ Finsternis). [ar. *bitisescu*, *bitisescu*, *scăr'escu* IV vb.].

446. ar. *cünä* sf. „Lagerstätte, Wiege“ < CŪNA, AM: it. sp. *cuna*, lomb. monf. *küna*, obw. *kina*.

447. *cunöse*, -úti, -út III vb. [ar. ir. *cunoscu*, mgl. ~] „kennen“ < *CONOSCO, -ERE (statt COGNOSCO, nach NOSCO, Meyer-Lübke: Einführung § 32): it. *conoscere*, sard. I. *konnoskere*, a.-pv. *conoisser*, frz. *connaître*, span. *conocer*.

448. *cunün* I vb. „vermählen (alt.-rum. auch „begränzen“, wofür heute *incunün*, ar. *ncurun*, mgl. *ancurun*)“ [ar. *curün* „vermähle“, mgl. *curün* „begränzen“] < CORŪNO, -ARE: it. *coronare*, pv. cat. sp. *coronar*, frz. *couronner*, pg. *coroar*. Der Sinnesübergang von „begränzen“ zu „vermählen“, der sich durch die Hochzeitsbräuche erklärt (vgl. S. Marian: Nunta la Romini, S. 284 ff.), findet sich auch im Alb. *kunurzój* „segne ein“ (< *kunore* < n.-gr. *zogóna*), im N.-gr. *στεφανώνω* „begränzen, vermählen“ und im kroat. *vjenčati* „einsognen“ (*vjenčati* „begränzen“, von *vijenac* „Kranz“).

449. *cunünä* sf. [ar. *curunä* auch „Menge“, mgl. *curunä* auch „Vermählung“] „Kranz“ < CORŪNA, -AM: it. pv. *corona*, mail sic. eng. *kuruna*, frz. *couronne*, pg. *coroa*. Drum. *coroanä* „Krone“ ist selbstverständlich Neologismus.

450. *cúpä* sf. [ar. ~] „Becher, Holzgefäß der Hirten“ < CŪPPA, -AM: alb. *kupe*, it. eng. *coppa*, sard. *kupa* „botte“, frz. *coupe*, sp. pg. *copa* (auch ahd. *kopf* „Becher“ vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 97–98, wo der Unterschied zwischen CŪPPA und CŪPA: sic. *kupa*, pv. sp. *cuba*, frz. *cuve* klargestellt wird. Der Sinn, nicht

auch die Form, verbietet rum. *cupä* von *cūpa* abzuleiten). Aus dem Rum. stammt: n.-gr. *zōvra*, serb. kl.-russ. *kupa*.

451. *cuprind* (*cuprinz*), -*nséi*, -*ns*, III vb. „umfassen“ < COMPREHENDO, -NDI, -NSUM, -NDERE.

452. *cuptór* (*cuptiór*) sm. [ir. *koptór*] „Backofen“, drum. auch „Juli“ < COCTORIUM (von COQUO). [ar. *fur(n)u*, *tšreap*].

453. *I cur* sm. [ar. mgl. ir. ~] „der Hintere“ < CULUS, -UM: it. sp. *culo*, eng. *k'ül*, frz. pv. cat. *cul*, pg. *cú*.

454. II *cur* I vb. (nur dial. Jb. VII, 84, sonst durch die Ableitung *cürät(ése)* IV vb. verdrängt) [ar. ~ Cod. Dim. ^{600/3}, auch „rinne“, mgl. ~] „reinigen“ < COLO, -ARE: alb. *kutoñ* „seihe durch“ it. *colare*, eng. *kuler*, pv. cat. sp. *colar*, frz. *couler*, pg. *coar*. Vgl. *curat*.

455. III *cur*, *curséi* (+ *curšu*), *curs* III vb. „laufen“ < CÜRRO, (CÜCÜRRI), CÜRsum, -ERE: it. *correre*, pv. *correr* (*corrir*), a.-frz. *corre*, (n.-frz. *courir*), sp. pg. *correr*. — Von den Dialekten hat es Megl. noch insofern bewahrt, als dort von *curäre* das Partz. *curat* und *curs* heißt. (Eine Vermischung beider Verba war begrifflich leicht, vgl. frz. „le sang court“ oder „le sang coule dans les veines“). Vom Partz. *curs* hat sich nach *mers-merg* ein Präsens *curg* (Inf. *curgere*) entwickelt, welches heute das alte *cur* gänzlich verdrängt hat. Das Gerund. CURRENDO ist im Adv. *curind* [auch *curund*, ar. *curundu*, mgl. *curon*] „rasch“ bewahrt.

456. *curástä* Jb. III, 319, (*colast(r)ä*) sf. [ar. ~, *culasträ*, „die erste Milch, nachdem das Vieh geworfen hat“, mgl. *gulasträ*] „Biestmilch“ < COLASTRA, -AM (vielleicht nach Suffix -ASTER, statt COLÖSTRUM: it. *colostro*, -a, tess. *kolöstru*, sard. I *colostu*, frl. *cajoste*; auch *COLESTRUM wird von astur. *kuliestru* gefordert und ist vielleicht in C. Gl. V, 376, 4 belegt, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104). Aus dem Rum. stammt blg. *kulastra*, kl.-russ. *kolastra*, ung. *gulaszt(r)a*.

457. *curát*, -*ä* adj. [ar. mgl. ~, ir. *curot*] „rein“ < COLATUS, -A, -UM „rein“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738.

458. *curcubéu* (*curcubäu* Tribuna 1890, 346) sm. [ar. *curcubeu* mgl. *curcubéi* auch: *bei*] „Regenbogen“. Etymologie ungewiß. Cihac I 65 setzt ein *CON-CURV-EUS, -UM auf, was unwahrscheinlich ist. Vielleicht liegt im -*beu*, -*bei* eine Verbalform von *BEBO* vgl. ARCUS BIBIT bei Plautus und ven. *arcumbè*. Vgl. kl.-russ. *korkobec*. Namen für „Regenbogen“ in verschiedenen Sprachen stellt G. Meyer in den Indg. Forsch. VI, 114—115 und Mussafia: Beitrag 28—29 zusammen.

459. *curéa* sf. [ar. *curao*, mgl. *curayä*] „Riemen“ < CORELLA, AM (VON CORIUM „Leder“), nicht von CORRIGLA. Miklosich: Beiträge, Vok. I, 34.

460. *curéchiü* sm. „Kraut“ < COLIC[U]LUS, -UM (= CAULICULUS): it. *colecchio*. [ar. *verdzu*, *moare*, *cutšan*].

461. *curs* sm. „Lauf“ < CÜRsum, -UM: it. sp. pg. *corso*, eng. *kuors*, pv. *cors*, frz. *cours*.

462. *cürte* sf. [ar. ~ W.] „Hof“ fordert, wie alb. *kurt* und a.-sard. *curte* (sard. *corte* < it. vgl. Bartoli: Un po' di sardo, Archeografo triestino XXIX, Bd. I, Serie III, S. 149) ein noch zu er-

klärendes CÜRTIS, -EM (oft belegt in Leges Burgundiorum und in spätlat. Texten, auch aus jenen Gebieten, die die Gleichung lat. *ü = ö* nicht kennen, vgl. Bartoli a. a. O.), wogegen it. *corte*, sic. *curti*, eng. *kuort*, frz. *cour*, a.-frz. pv. *cort*, sp. *corte* ebensogut auf CÜRS, -TEM (= CÜBÖRS) beruhen können. Das rum. Wort stammt nicht aus dem n.-gr. *zōvra*. [P. kennt nur *avlie* in Epir., *ubör* in Mazed.]

463. *Cürtu* „Name der Hunde ohne Schwanz“ (Liuba Jana: Mäidan 114) < CÜRTUS, -A, -UM: it. sp. *corto*, pv. cat. *cort*, eng. *kuort*, frz. *court*, pg. *curto*. Sonst durch *scurt*, -*ä* [ir. ~] „kurz“: alb. *škurtë* (> ar. *šurt*), it. *scorto*, aqul. *scurtu* „terminat“, verdrängt, dessen s- von *scurtéz* I vb. „verkürzen“ < EXCÜRTO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): alb. *škurtoñ*, abruzz. frl. *škurtä*, a.-ven. *eskurtar*, frz. *écourter*, stammt. — *Trag scurta* „ich ziehe den Kürzeren (von zwei Loosen“, vgl. alb. *škurtëzë* „Loos“). *Scurtéicä* sf. „kurzes Kleid“, vgl. a.-frz. *escors*. [mgl. *cus* „kurz“].

464. *cüscrü* sm. *cüscrä* sf. [ar. *cuscru*, *cuscru*, *cüscrä*; mgl. ir. *cüscrü*] „die Eltern des einen Ehegatten im Verhältnis zu denen des anderen“ < CONSÖCER, *CONSÖCRA: alb. *krušk*, *kruškë* „dasselbe“.

465. + *cüst* I vb. (heute noch bei den Moñi, Frincu-Candrea: Rom. din. munții apus. 51 und in Biharia, Conv. lit. XX, 1009) „existieren, leben“ < CONSTO, -ARE: it. *costare*, pv. sp. *costar*, frz. *coüter*, pg. *custar*, im Rom. überall mit dem Sinn „kosten“, ebenso das Verbalsubst.: alb. *kušt* „Wette“, it. *costo*, frz. *coüt*, pg. *custo*, -a, sp. *costa* „Aufwand, Preis“, wogegen altrum. *cust* sm. „Leben“.

466. ar. *cusurin* sm. *cusurinä* sf. „Vetter, Base“ < CONSOBRINUS, -A: vgl. *konsubrainä*, alb. *kušeri*, *kušerine*, lecce *kussuprinu*, eng. *kuzdrin*, frz. *cousin* (> it. *cugino*), (sp. *sobrino*, pg. *sobrinho*). Über Verbreitung und Kürzung dieses Wortes im Rom. vgl. Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen 117—118. Im Dacorom. dafür *vär* s. v.

467. ar. *cusurinä*, s. *cusurin*.

468. *cusutürä* sf. [ar. ~] „Naht“ < CONSUTÜRA, -AM (VON CONSUO): it. pv. pg. *costura*, eng. *kuždüra*, frz. *couture*.

469. *cütä* sf. „Runzel, Falte“, mit Deklinationswechsel aus CÜTIS, -EM „weiche Haut“: sard. *kude*, sic. *kuti*, piem. *ku*. Conv. lit. XXXIX, 61—63.

470. *cutäre* pron. vgl. *atare*.

471. *cüte* sf. „Wetzstein“ < CÖS, CÖTEM: it. *cote*, eng. *ku*, pv. *cot*, a.-frz. *couz*, frz. *queux*. Die Wiedergabe des *ö* durch *u* ist unerklärt. — Auf ein *CÖTITUS, -UM „gewetzt“ geht *cuñit* sm. [ar. *cätsit*, *cutsut*, mgl. *cutsot*, ir. ~], „Messer“ zurück. Vgl. Tiktin: Zeitschrift rom. Phil. XVIII, 148 und schon vor ihm J. U. Jarnik (ap. Miklosich).

472. *cutéz*, -*zät*, -*züt*, I vb. [ar. *c(u)tedz*] „wagen“ < *CÖTTIZO, -ARE „aleam ludere“ (aus gr. *zōvriζō*): alb. *kudzoñ*, a.-aqul. *skuttia*, ven. *scotezár*, rovigno, dignano *kutisa*, überall mit dem Sinn „wagen“, O. Densusianu: Rom. XXVIII, 66, wozu Verfasser: Lat. T₁ und K₁ S. 8—9.

473. *cuñit* sm. *cute*.

474. *cutréier* I vb. „durchwandern“, fast nur in der Ver-

bindung c. *pămîntul* „die Erde durchwandern“, eigtl. „die Erde dreschen, stampfen“ < CONTRIBULO, -ARE (mit dem Sinn von rum. *treer*).

475. *cutrémur* I vb. [ar. *cutream(b)ur* P. *cutrémur* Cod. Dim. ^{261/3}] „erzittern“ < *CON-TREMULO, -ARE (vgl. CONTREMO, CONTREMULUS).

476. ar. *cutrúburu* I vb. „verwirren“ < *CONTURBULO, -ARE (VON CONTURBO).

477. *cuvînjă* sf. „Schicklichkeit“ < CONVENIENTIA, -AM (mit dem Sinne von *cuvîn*).

478. *cuvîn* IV vb. defektiv: *să cuvîne* „es schickt sich“ < CONVENIO, -IRE: it. *convenire*, eng. *convenir*, pv. *covenir*, fr. sp. *convenir*, pg. *convir*; überall findet sich die Bedeutung „sich ziemen“ (Beispiele aus nord.-it. u. rätorum. Mundarten bringt Mussafia: Beitrag 99 und Dens. H. I. r. 221—222; vgl. *convenit* = *oportet* in den Reichenauer Glossen, 593).

479. I *cuvînt* sm. [ir. *cuvînt*] „Wort, Rede“ < CONVENTUM „Übereinkunft“: alb. *kuvent* (> ar. *cuvendu*) „Unterredung, Rede“ (sonst im Rom. das Kirchenwort: it. *convento*, eng. *convent*, frz. *convent*, pv. *coven*, sp. pg. *convento* im Sinne „Zusammenkunft, Kloster“).

480. II *cuvînt* (*cuvîntez*) I vb. [ir. *kuvintu*] „reden“ < CONVENTO, -ARE (mit dem Sinne von *cuvînt*): alb. *ku(ve)ndoň* „rede“, vgl. gr. *zōparuzō*. [ar. *zburăscu*, *grescu*].

481. *cuvîos*, -oasă „ziemend, andächtig“ < *CONVENIOSUS, -A, -UM (VON CONVENIO im Sinne des rum. *cuvîn*).

D.

482. *daşn* sm. „Lorbeer“ [ar. *daşn*, *daşnu*] < *DAPHINUS, -UM (= DAPHNE = griech. *δάφνη*, vgl. Schuchardt: Vok. II, 412) vgl. alb. *daşinë* (nach Suffix -inus, woraus ar. *daşinā*, blg. *daşina*; G. Meyer: Etymol. Wörthb. der alb. Sprache, 58).

483. *dăpăr* I vb. [ar. *deapir*, mgl. *depir*] „die Haare, die Feder ausrupfen“ < DEPILLO, -ARE: a.-it. *dipelare*. — Im Mgl. heißt *uom dipirat* „verzweifelter Mensch“, *coimili si depiră* „der Hund heult unheilverkündend“, auch ar. *deapir* „verzweifeln, klagen“. Diese Wörter haben mit DESPERO nichts zu tun, sondern „verzweifeln“ ist aus „sich vor Verzweiflung die Haare ausraufen“ entstanden.

484. *dărăpăn* (*derapăn*) „zerstören“, refl. „herunterkommen“ < *DERAPINO, -ARE (aus *DERAPIO, rückgebildet aus DERFPIO, +INO). Ein von Candrea-Hecht: Les éléments lat. S. 11 vorgeschlagene *DERIFINO stößt auf lautliche Schwierigkeiten, da *ca* nach inlaut. *r* nicht zu *a* wird.

485. *dărîm* I (*dărîm*, *dărîm*) vb. [ar. *dărîm* „quäle“, *mî dărîm* „quäle mich“, eigtl. „zermalmte mich“] „zerstören, stürzen“ < *DERIMO[R], -ARE „heftig durchwühlen“ — „untergraben“ — „stürzen“: alb. *dërmoň* „herabstürzen, zermalmen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 738—739. Wie die ar. Form zeigt ist die Etymologie *DE-RAMO, -ARE „entästen“ aufzugeben.

486. *datór* sm. aus älterem *detoriu* Ps. Sch. 368 (nach *dau*)

< DEBITORIUS, -UM (= DEBITOR: a.-per. *debetore*, pv. *deveire*, *deudor*, a.-frz. *dētre*, sp. *deudor*, pg. *devedor*, vgl. alb. *dētūre* < *DEBITURA. [ar. *burđžilē*].

487. *dău*, *dădău* (*dedeş*, *deteş*, + *dedi*, ban. *dzedz*), *dat*, I vb. [ar. *dau*, *ded*, *dat* I, mgl. *day*, *ded*, *dat* I, ir. *dōwu*, *dot* I] „geben“ < *DAO (= DO), DĒDI, DATUM, DARE: it. *dare*, eng. *der*, pv. cat. sp. pg. *dar*. Zur Phraseologie von *dău* vgl. J. U. Jarník's Artikel in der Festschrift zum VIII allg. deutschen Neuphilologentage, und Dens. H. I. r. 189, 230.

488. *dăună* sf. „Schaden“ < DAMNUM: alb. *dēm*, it. *danno*, lomb. *dañ*, eng. *dan*, pv. *dam*. (a.-frz. *dame* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gram. I, § 313), sp. *daño*, pg. *dano*. [ar. *znie*].

489. *dăunăz* I vb. „schaden“ < DAMNO, -ARE: alb. *dëmoň*, it. *dannare*, eng. *daner* (pv. *dampnar*, frz. *damner*), sp. *dañar*, pg. *danar*. [ar. *fac znie*].

490. *dăunós*, -oasă adj. „schädlich“ < DAMNOSUS, -A, -UM: (pv. *dampnos*), sp. *dañoso*.

491. *de* präp. [ar. mgl. *dī*, ir. ~] „von“ < DE: it. *dī*, eng. *da*, pv. frz. cat. sp. pg. *de*. Über die vielseitige Verwendung dieser Präposition handelt Kurth: Jb. X, 496—523; vgl. Sandfeld-Jensen: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 11 f.; Dimand: Zur rum. Moduslehre 13 ff. über Übereinstimmungen zwischen *de* und alb. *për*, vgl. Conv. lit. XXXVIII, 461—462, XXXIX, 59.

492. *deapăn* (*depăn*) I vb. [ar. *deapin*, mgl. *depin* auch „verschwinden machen“] „wickeln, spulen“ < *DEPANO, -ARE (VON PANUS): it. *dipanare*, piem. *davané*, lomb. *indevená*, berg. *indemná*, pv. *debanar*, sp. *devanar*, pg. *dobar*.

493. *dedău* (*dădez* Sămăn. III, 446) I vb. „gewöhnen“ < *DE-DAO, -ARE (statt DEDO, -ERE nach DARE vgl. *trădau*). Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst in der refl. Verwendung: *mă dedău* (*la beătură*) = „ich gebe mich ganz hin (der Trunksucht)“ dann „ich gewöhne mich (an die Trunksucht)“. [ar. *mi nvets*].

494. *defăim* I vb. vgl.: *defaimă*.

495. *defăimă* sf. „Verruf“ < DIFFAMIA, -AM, daraus einerseits: *DIFFAMIO, -ARE > *defăim* I vb. vgl. pg. *esfaimar*, andererseits *faimă* „Ruf“ < *FAMIA, -AM statt FAMA, -AM.

496. *déger* I vb. „erfrieren“ [ar. *deadzir* „auftauen“ W., *dzeadzir* P.] < *DEGĒLO, -ARE (VON GĒLO, -ARE: it. *gelare*, pv. *gelar*, frz. *geler*, sp. *helar*). Auffallend ist, daß sich die zwei Bedeutungen des Präfixes DE-: a) die privative (vgl. frz. *dégeler*) und b) die bekräftigende auf die zwei Dialekte verteilen.

497. *deget* (*deş*) sm. [ar. *deazit*, *dzeadzit*, *dzeadit*, mgl. *zēzīt*, *zest*, ir. *zōzet*] „Finger“ < DĒGITUS, -UM: it. *dito*, lecce *dīsetu*, sic. *dīyitu*, mail. *dei*, sard. *didu*, eng. *daint*, frl. *ded*, frz. *doigt*, pv. *dei*, sp. pg. *dedo*. — Die Mehrzahl *DĒGĒTA ist anzunehmen für rum. *degete*, it. *dita*, obw. *deta*, a.-frz. *doic*. — *Degetul dela picior* bedeutet „Zehe“ (auch Lat.) wie ital. *dito* (*del piede*), sard. *didu de su pe*, frz. *doigt* (*du pied*), sp. *dedo del pie* etc. — Für die Assimilation, die auch in drum. Dialekten (Jb. III, 215, IV, 264, VI, 17) vorkommt, vgl. unter *degetar* die triest. venez. u. trevis. Form: auf die Metathese *dĒGITUS beruht außer ar. *dzeadit* noch neap.

jidete, sic. caltagirone *jiditu*, cal. *jiritu*, vgl. nord.-sard. *innittá* < *INGIDITARE. — Für drum. *degt* wäre man versucht Anlehnung an alb. *gíst* „Finger“ anzunehmen, doch scheint dieses auf älteres *glíst* zurückzugehen, wie das Wort noch in gr. Dial. heißt; außerdem zeigt die mgl. Form *zest*, daß sie auf **zest(i)t*, während die drum. auf *dedž(e)t* beruht.

498. *degetár* sm. „Fingerhut“ < DIGITALE: it. *ditale*, trevis. ven. *zizal*, triest. *zezial*, campob. *dejetale*, mant. berg. bresc. *cremon*, ferr. *piac*, bolg. *didal*, mail. *didá*, sic. *jiditali*, frl. *dedal*, a.-frz. *decl*, n.-frz. *dé*, sp. pg. *dedal*.

499. *demic* (Varl. Caz. 1643 II f. 82b; *dimic* Conv. lit. XX, 1009, *dumic*) I vb. [ar. *diñik*] „zerkleinern, zerstückeln“ < *DE-MICO, -ARE (VON MICA) vgl. frz. *émier*, sp. pg. *migar*. — Die Nebenform *zdrumic* I vb. ist eine Kreuzung von *dumic* + *zdrobesc* („zerstückeln“). [mgl. *drubés* IV].

500. *depártéz* (*depárt* Mar. Ornit. I, 6) I vb. [ar. *depártedzú*] „entfernen“ < *DE-QUARTARE (VON QUARTUS, eigl. „aus einem Quartier (Stadtviertel) vertreiben“, vgl. sard. l. *iscartarsi* „separarsi, allontanarsi“, frz. *écartier*, < *EXQUARTARE). Daraus, mit Anlehnung an *parte*: *depárte* adv. [ar. *diparte*, mgl. *diparti*] „weit“. Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 739–740, wo die bisherige Etymologie: *departe* (daraus: *depártéz*) = DE + PARTE zurückgewiesen wird, da dieses „nahe“ bedeuten müßte (vgl. auch alb. *per-ané* = „nahe“).

501. *deprind* (*deprinz*), -nsei, -us, III vb. „üben, angewöhnen“ < DEPRE[HE]NDO, -NDI, -NSUM, -NDERE. Der Sinnesübergang erklärt sich aus: „etwas erfassen“ — „etwas lernen“ — „sich etwas angewöhnen“, vgl. frz. *apprendre* „lernen“ = rum. *învâť*, welch letzteres auch „angewöhnen“ bedeutet. [ar. *mi nvets*].

502. *depún*, *uséi*, -ús, III vb. volkstümlich nur noch in *oia depune* (scil. *laptéle in uger*), vom trächtigen Schaf gebraucht, wenn sich dessen Milch in dem Euter lagert. Dagegen wird das Wort im Ar. oft gebraucht, wo *mi dipun*, -uť, -us III, II „ich steige herab“ bedeutet > DEPONO, -SUI, -S[IT]UM, -NERE: it. *deporre*, pv. sp. *deponer*, pg. *depôr*. Zeitschr. rom. Phil. XVII, 740–741. Vgl. a *dápost*.

503. *derette* (*dirctic*) I vb. „(im Zimmer) räumen“ < *DIRECTICO, -ARE (VON DIRECTUS). Für den Sinnesübergang vgl. mgl. *andirezi* (vgl. *dreg*) *casa* = *dircticá prin casá*. [ar. *andk'irsescu*, *anik'*].

504. *des*, *deásá* adj. [ar. *ndes*, mgl. ~] „dicht“ DE[N]SUS, -A, -UM. Als Adv. bedeutet *des* „oft“, auch *ades* und *adese* (verkürzt aus *adese ori*). Vgl. rar. — Davon verschieden ist *des* in der Verbindung *des de dimineaťá* „in aller Frühe“ und geht wie die Nebenform *dins de dimineaťá* (Jb. III, 173) zeigt, auf DE + IPSO *DEMANE (+ Suff. -eafá) zurück. Verfassers: Lat. T. u. K. I, S. 41.

505. *descáť* I vb. [ar. *discaltsu*] „entschuh“ < DIS-CALCIO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *scalzare*, alatri *skautsá*, pv. *descaussar*, frz. *déchausser*, sp. *descalzar*, pg. *descalzar*.

506. *descám* I vb. „ausfasern“ < DE-SQUAMO, -ARE: sp. *descamar*.

507. *descáre* I vb. [ar. *discarcu*, mgl. *discarc*] „entladen“ < DIS-CARRICO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): alb. *škarkoň*, *ťarkoň*, it. *scaricare*, eng. *sk'arger*, pv. sp. pg. *descargar*, frz. *décharger*.

508. *descínt* I vb. [ar. *discintu*, mgl. *discont*] „entzaubern“ < *DIS-CANTO, -ARE: frl. *disk'anta* „entzaubern“.

509. *deschíd* (*deschiz*), -isei, -is, III vb. [ar. mgl. *disklíd -is*, -is III, ir. *resklíd*] „öffnen“ < DIS-CLUDO, -USI, -USUM, -UDERE: it. *schüudere*.

510. *descóper* IV vb. [ar. *discoapir*, ir. *rescoper(escu)*] „ent-hüllen“ < DIS-COPERIO, -RUI, -RTUM, -IRE: it. *scoprire*, frz. *découvrir*, sp. *descubrir*, pg. *descobrir*.

511. *descútü* I vb. „aufsperr“ < DIS-CŪNEO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): sard. *diskundžare*. [ar. *discárfusecu*] „etwas, was mit Nägeln beschlagen ist, aufmachen“.

512. I *descútü*, -ă adj. [ar. *discultu*, ir. *rescuts*] „barfüßig“ < *DISCŪLCIUS, -A, -UM (vgl. DISCULCIARE): frl. *diskolts*, trient. *deskols*, pad. *deskoltse*, eng. *skuts*, vgl. sard. l. *iskultsu*, sass. *lahhutssa* „alla scalza“.

513. II *descútü* I vb. [ir. *rescuts*] „entschuh“ < DISCŪLCIO, -ARE (Diomedes). [ar. *discaltsu*].

514. *descúre* I vb. „entwickeln, klären“ < *DE-[OB]SCURICO, -ARE, das Gegenteil von *-[OB]SCURICARE > sard. l. *iskurgare* „dunkel werden“. Letzteres ist im Rum. nicht vorhanden, sondern man hat von *descure* nach dem Muster: *închid* „schließe“ — *deschid* „öffne“, *înbrac* „kleide an“ — *dezbrac* „kleide aus“ etc. ein *in-curc* I vb. (statt **in-scurc*) „verwickle, mache unklar“ gebildet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680–681, wo auch gezeigt wird, daß *ISCURUS statt OBSCURUS allen rom. Formen zugrunde liegt (vgl. SCURNINUS als „Pferdefarbe“ Arch. lat. Lex. XIV, 121). [mgl. *desmintés* IV, ar. *aleg*].

515. I *desért*, -şártá adj. [mgl. *dişort*, ir. *deşort*] „leer“ < DESERTUS, -A, -UM: emil. *dsert* „elend, verlassen“, obw. *d(a)siert*, frz. *désert* „verlassen“, sp. *desierto* „leer“. [ar. *dişertaf*].

516. II + *desért* sm. „Leere“ < DESERTUM: it. pg. *deserto*, pv. *desert*, frz. *désert*, sp. *desierto*.

517. III *desért* I vb. [ar. *dişertu*] „ausleeren“ < *DESERTO, -ARE.

518. *desfütéz* I vb. „ergötzen“ < *DIS-FATO, -ARE (VON FATUM) „den Zauber von Jemand wegnehmen“ und dadurch „entzücken“ (vgl. *FATO, -ARE „bezaubern“: it. *fatare*, monf. *anfajée*, pv. *fadar*, a.-frz. *fa-er*, sp. *hadar*).

519. + *desider* I vb. (+ *deşir*) „wünschen, erschnen“ < DESIDERO, -ARE: alb. *deşerón*, a.-lomb. *desi(d)rar*, a.-ven. a.-gen. pv. *desirar*, frz. *désirer*, (it. *disiare*, a.-frz. *desieier*, sp. *desear*, pg. *desejar* < *DESIDIO, -ARE Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, 119). — Vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. S. 95, wo auch Belegstellen und Erklärung der zwei alt-rom. Formen zu finden sind. [ar. *dor*].

520. *desjúg* (*dejug*) I vb. [ar. *dizdžug*] „den Joch abnehmen“ < DIS-JŪGO, -ARE. Davon *dejugătoáre* sf. (C. Sandu: Drum și popas 39, 36) „Ruheplatz“.

521. *deslég* (*dezleg*) I vb. [ar. *dizlegu*, mgl. *disleg*, ir. *dez*, *vez-legu*] „entbinden“ < DIS-LĪGO, -ARE: it. *slegare*, lomb. *desligar*, frl. *dislea*, pv. *desliar*, frz. *déliar*, sp. pg. *desliar*.

522. *desmiérd* (*dezmiérd*) I vb. [ar. *dismierdu*] „lieblosen, ver-zärteln, verhättseln“, nach mündlicher Mitteilung von H. Candrea

< *DIS-MERDO, -ARE eigtl. „Sänglinge aus schmutzigen Tüchern in reine legen“, dabei „verzärteln, damit sie nicht weinen“, daraus „verzärteln“, vgl. frz. *cajoler* „durch Liebkosung in den Käfig locken“ — „lieblosen“.

523. *despárt* (*despártesc*) IV vb. [ar. *dispartu*, mgl. *dispart*, *dispártos* IV, ir. *respártu*, *respártescu*] „trennen“ < *DIS-PARTIO, -IRE (= DISPARTIO, -IRE): it. *spartire*, pv. *departir*, frz. *départir*, cat. sp. pg. *despartir*.

524. *despíc* I vb. [mgl. *dispic*] „spalten“ < DE-SPICO, -ARE Dens. H. I. r. 169 und Rom. XXXI, 307. — Mit dem bekannten Prefixwechsel zwischen *des-* und *räs-* entstand *ráspic* I vb. „zerstückeln“ (daher *vorbã ráspicatã* = „deutliche Rede“). Bei Dosoff. *Viața* sf. 19^{so} ist *ráspicatã* = *despicatã* „zerspalten, entzwei gerissen“ Jb. V, 130.

525. *despótũ* I vb. [ar. mgl. *dispoũ*, ir. *respoũ*] „berauben“ < DISPOLIO, -ARE oder DE-SPOLIO, -ARE: it. *spogliare*, eng. *spolier*, frl. *dispoja*, pv. *despolhar*, frz. *dépouiller*, sp. *despojar*. Im Rom. It. Frl. Muggia hat das Wort auch die Bedeutung „entkleiden“ (eigtl. „der Kleider berauben“), wie schon im Lat. (Dens. H. I. r. 189).

526. *déspre* präp. vgl. *spre*.

527. + *despínũ*, -*usét*, -*úsũ* III vb. „befehlen“ (davon + *despusũ* sm. „Herrschaft“, *despútorũ* sm. „Herrscher“) < DIS-PONO, -SUI, -SITUM, -NĒRE „anordnen“. Im Rom. tragen die entsprechenden Wörter gelehrtes Gepräge.

528. *deștept* I vb. [ar. *dištepu*, mgl. *dištef*] „aufwecken“ < *DE-EXCITO, -ARE (VON EXCITO, -ARE: alb. *tšon*, neap. *šetã*, cal. *šitare*, sard. l. *iskidare*, c. *šidai*): it. *destare*, mail. crem. *desedã*, parm. *desdar*, regg. *desder*, berg. *desdã*, mant. *dasdar*, piac. *dasda*, ferr. bol. *dsdar*, lecce *dišetũ*. Da dem Inf. *astetã* ein Präs. *astépt* entsprach, so wurde auch von *dešetã* ein *deștept* gebildet. Die *p-*losen Formen sind in Megl. die anderen im Daco-rum. Ar. Ir. verallgemeinert worden. — Ein postverbales Adjektivum dazu ist *deștept*, -*ũ* [mgl. *dištef*] „wach, aufgeweckt“. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 11.

529. + *deštind* (Ps. Sch. 113, 25) „herabsteigen“, sonst durch + *deštĩng*, -*nš*, -*ns* III vb. ersetzt, welches aus dem Prtz. *deštĩns* zurückgebildet wurde, da einem *ĩncĩns* sowohl *ĩncĩnd*, als auch *ĩncĩng*, einem *ĩntĩns* sowohl *ĩntĩnd* als auch *ĩntĩng* entsprach < DESCENDO, -NDI, -NSUM, -ĒRE: it. *scendere*, pv. *deissendre*, frz. *descendre*, sp. pg. *descender*. [ar. *dipun*].

530. *deũtũ* I vb. „donnern“ < DETONO, -ARE. [ar. *bumbuneadzã*].

531. ar. *dimĩndũ* I vb. „verlangen, bestellen“ < DEMANDO, -ARE: it. *dimandare*, *domandare*, eng. *dumander*, pv. sp. pg. *demandar*, frz. *demander*, cat. *demanar*. [daco-rum. *cer*].

532. *dĩmineãtã* sf. vgl. *mĩne*.

533. *dĩnte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *dĩntĩ*] „Zahn“ < DENS, DENTEM: it. sard. pg. *dente*, eng. *daint*, pv. cat. frz. *dent*, sp. *diente*. — Der „Augenzahn“ heißt *dĩntele ochiului*, desgleichen im a.-berg. *ol dent ogial*, muggia *dient uliai*, pirano *olšial*, crema *dent ugial*.

534. ar. *distórcu*, -*órsũ*, -*órsu*, III u. II vb. „aufdrehen“ < DIS-TORQUEO, -SI, -TUM, -ĒRE (= RRE): it. *storcere*, pv. *destorcer*,

frz. *détordre*, cat. sp. pg. *destorcer*. Ein von Cihac I, 283 angeführtes drum. *destorc* ist mir unbekannt.

535. ar. *disic* (aus älterem **deásic* nach *disicãre*) I vb. „spalten“ < DISSICO, -ARE. [daco-rum. mgl. *dispic*].

536. *doãgã* sf. [ar. mgl. ~] auch „große Decke“ „Daube“ < DOGA, -AM (= gr. *δογã*, belegt nur mit dem Sinne „Gefäß“, im Rom. überall „Daube“): it. pv. sp. cat. *doga*, sic. *duga*, piem. eng. *duva*, sard. *doa*, frz. *douve*. Auch n.-gr. *doya* (> alb. *dogë*), srb. *doga*, *duga*, kroat. *duga* (> ir. *dúge*).

537. *doãmnã* sf. [ar. ~] „Herrin“ < DÓMNA, -AM (C. J. L. III, 7671, 7833 = DOMINA): it. *donna*, eng. *dunna*, frz. *dame*, pv. (*dom*)na, sp. *dueña*, *doña*, pg. *dona*.

538. ar. *doãpãr* I vb. vgl. *apãr*.

539. *dogãr* sm. „Böttcher“ < DOGARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). [ar. *butãr*].

540. *doi*, *douã* num. [ar. *doi*, *dao*, mgl. *doi*, *douã*, ir. *doi*, *do*] „zwei“ < DŪI (= DUO), DŪE: it. *due*, eng. *dues*, pv. *dui*, frz. *deux*, cat. sp. *dos*, pg. *dois*. Zum rum. Vokal vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 688.

541. *domn* sm. [ar. ir. *domnu*, mgl. ~ u. *dom* „Gott“] „Herr, Gott“ (ar. mgl. auch „Himmel“) < DŌMNUS, -UM (Plautus, Inschriften = DOMINUS): it. *donno*, sard. *donnu*, eng. *dom*, pv. *don*, a.-frz. *dam*, sp. *dueño*, pg. *dom*. Davon *Dumneatã* „Sie“ (höfliche Anrede) = *domnia-ta* (eigtl. Deine Herrschaft), wie alb. *zoterote* = *zoteri-jote* (*zot* = Herr). Aus DOMINE LIBERTA entsteht *doãmne iartã!* „behüte Gott“, welches im Ar. u. Mgl. *domtertu* I vb. konjugiert wird.

542. I *dor* sm. [ar. *dor* auch „Schmerz“, mgl. ~] „Sehnsucht, Heimweh“ < DŌLUS, -UM (Postverb. Subst. von DOLERE, oft belegt auf Inschr. C. J. L. III, 3551, Sp. 1903 bis, X, 1760 etc.): it. *duolo*, triest. *diól*, a.-eng. *döl*, sard. *dolu*, frz. *deuil*, pv. *dol*, sp. *duelo*, pg. *dó*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II § 398.

543. II *dor*, -*ũt*, -*út*, II vb. [ar. *dor* auch „sehnen“, mgl. *doari* auch „sehnen“, ir. *dore*] „schmerzen“ < DŌLEO, -UI, -ĒRE: it. *dolere*, eng. *dolair*, pv. *doler*, a.-frz. *douloir*, cat. *doldre*, sp. *doler*, pg. *doër*.

544. *dorm*, -*ũt*, -*it* IV vb. [ar. ir. *dormũ*, mgl. ~] „schlafen“ < DORMIO, -IRE: it. *dormire*, eng. pv. frz. cat. sp. pg. *dormir*.

545. *dormitãz* I vb. (Dos. *Viața* sf. 77^b) [mgl. *durmitãz* „bete zu Got; schlafe fest“] „einschlafen“ < DORMITO, -ARE.

546. *dos* sm. [ir. *dos*] „Rücken“ < DŌSSUM (= DORSUM Archiv lat. Lex. X, 44, Seelmann 330, Lindsay II § 104): it. *dosso*, sard. *dossu*, pv. frz. *dos*. [ar. *plãtãri*].

547. *drac* sm. [ar. *dracu*, *darãc*, mgl. ~, ir. *drocu*] „Teufel“ < DRACO (-ŌNEM: it. *dragone*, eng. *dragon*, pv. *drago*, frz. sp. *dragon*, pg. *dragão*): alb. *drek*, it. *drago*, a.-berg. *drag*, sard. *dragu*, n.-pv. *drak*; (n.-gr. *δράκος*).

548. *dreg* (*dirég*, *derég*), -*sẽi* (+ *derešũ* Ps. Sch. 148), -*ẽs* III vb. [ar. *ndreg*, -*epšũ*, -*epũ* III, II, mgl. (*andirég*), -*eš*, -*es* III] < DERIGO, -REXI, -RECTUM, -RIGERE (mit Prefixwechsel statt DRIGO: frl. *dirzi*; Georges: Lex. Wortform., 218).

549. *drepneã* sf. „Mauerschwalbe“ aus älterem **drepãneã*

< *DREPANELLA, -AM (od. -ILLA Diminut. aus DREPANIS „Mauer-
schwalbe“ = gr. *δρεπανίς*). Candrea-Hecht: Rom. XXXI, 308.

550. *drept*, *dreaptä* (*dirept*, *-eaptä* Conv. lit. XX, 1009) adj.
[ar. (n) *direptu*, *dreptu* Cod. Dim. ^{105/10} *driaptä*, mgl. *dirept*, *-eptä*]
„gerade, gerecht, recht (auch von der Hand)“ < *DERECTUS, -A, -UM
(mit Präfixwechsel, vgl. *dreg*, statt DIRECTUS, -A, -UM): sp. *derecho*,
pg. *dereito*, vielleicht auch alb. *dreite*, it. *dritto*, piem. *drit*, lomb.
dritš, eng. *dret*, obw. *dreit*, pv. *dretš*, frz. *droit*. — Als Präp. =
„vor“ „gerade“ (dann „gegenüber“, „für, als, wegen“ Jb. X, 523
bis 525) geht drum. *drept* und mgl. *dirép* (*dirép* *cârtsun* = *ajunul*
crăciunului) wohl schon auf lat. DIRECTO zurück. Dens. belegt aus
der Mulomed. Chir. 33, 7 IN DIRECTO VENÆ = *în dreptul vinei*.
Auch im Alb. ist *drek* „direkt“ Adverbium.

551. *dreptäte* sf. [ar. (n) *driptate*] „Recht“ < *DIRECTAS, -ATEM
(aus *DIRECTITAS. vgl. Conv. lit. XXXIX, 63—65).

552. *duc*, *dusei* (ban. + *duš*), *duš* III vb. [ar. *duc*, *duš*, *duš*
III, II, mgl. *duc*, *duš*, *duš* III, ir. *ducu*, *duš*, *duš* III] „führen“
< DŪCO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *durre*, a.-ven. *dur*, sard. *dughere*, pv. *dozer*,
frz. *-duire*, sp. *ducir*, pg. *-duzir*. — Imperat. dr. ar. mgl. ir. *du*
< DŪC. — *Mä duc* heißt „gehe“, (eigtl. „ich führe mich“), wie schon
im Spätlat. (Belege bei Dens. H. I. r. 182.)

553. *dušós*, *-oásä* adj. „schmachtend“ < *DOLEŌSUS, -A, -UM
(von DOLEO): it. *doglioso*. [ar. *duhu*, -e].

554. *dulce* adj. [ar. *dultse*, mgl. *dultsi*, ir. *dultše*] „süß“
< DŪLCIS, -E: it. *dolce*, sic. *dušši*, eng. *dušš*, pv. *dolz*, frz. *doux*, sp.
dulce, pg. *doce*. — Davon *dulceštä* sf. „Süßigkeit“, wie it. *dolcezza*,
a.-gen. *dožeca*, eng. *duššetša*; es bedeutet auch eine Art eingee-
sottener Früchte, und ist die Übersetzung des n.-gr. *γλυκό* (> alb.
gljikó). Aus dem Rum. stammt kluss. *doličyca*.

555. *dulcoäre* sf. „Süßigkeit“ < DŪLCOR, -ŌREM: a.-it. *dolcore*,
(vgl. frz. *douceur*).

556. + *duměästec*, *-ä* (Cuv. d. b. I, 277) adj. „zahn, zum
Hause gehörig“ < DOMESTICUS, -A, -UM: it. *domestico*, obw. *dumiesti*,
pv. *domesgue*, a.-frz. *domesche*. Mundartliche Formen aus Nord-
italien bringt Mussafia: Beitrag 50. Daneben *duměšnic*, *-ä* adj. mit
dem slav. Suffix *-nic*.

557. *dumšecä* sf. [ar. mgl. *duminicä*, ir. *dumirekeč*] „Sonntag“
< DOMINICA (scil. DIES: sic. *dumšecadia*): it. *domenica*, eng. *dumendža*,
pv. *dimenge*, frz. *dimanche*, n.-cat. *dumenge* (sp. pg. *domingo* < DO-
MINICUS).

558. *Dumšezü* sm. [ar. *dumšidzá(u)*] auch „Himmel“, mgl.
nur in der Ableitung *dumšezec* „göttlich“ sonst *Dom(n)* „Gott“
< DOMINUS DEUS (it. *domineddio*, pv. *domerdius* etc. frz. *damedieu*
scheinen auch wegen Bewahrung des I von DOMINUS aus der
Kirchensprache entlehnt zu sein, während DEUS der volkstümliche
Ausdruck war).

559. *dúpä* (+ *dupu* Jb. X, 424) präp. [ar. *dupä*, *dumu*, *dipu*,
olympo-wal. *dipu*, mgl. *dupä*, *dupu*, *dipu*, ir. *dupeč*] „hinter“ (daraus:
a) örtlich: „mit“, b) zeitlich: „nach“, c) final: „nach“, d) kau-
sal: „wegen“ Jb. X, 554—558) < DE-POST (Dens. H. I. r. 172): it.
dopo, pv. *depos*, frz. *depuis*, pg. *depois*.

560. I *duréz* I vb. „bauen“ < DŪLO, -ARE: sp. *dolar*, auch in
süd-it., nord-it. und rtr. Mundarten. [ar. *adár*, vielleicht dasselbe
Wort].

561. II *duréz* I vb. [ar. *duredzü* W.] „dauern“ < DŪRO, -ARE:
it. *durare*, eng. *dürer*, frz. *durer*, pv. sp. pg. *durar*.

562. + *duroäre* sf. (meist Pl. *durorä*, heute nur dial. Conv.
lit. XX, 1009, XXXVI, 549, XXXVII, 715) < DOLOR, -ŌREM: it. *dolore*,
eng. *dolur*, pv. cat. sp. *dolor*, frz. *douleur*, pg. *dör*.

563. + *dururös* (Dos. Acatist. 1673 f. 23) „schmerzlich“ < DOLO-
RŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *doloroso*, pv. cat. *doloros*, frz. *douloureux*.
[ar. *durüt*].

564. (*dušü* sm. „böser Geist“ [mgl. *dušu* „Wesen, Monstrum“])
wollte A. Densusianu, und seine Etymol. befürwortet O. Densusianu
H. I. r. 202, von dem Worte keltischen Ursprungs DUSIUS, vgl. rtr.
dišöl, dial. frz. *duzié*, ableiten. Es wird vielmehr nichts anderes
sein, als der regelrechte Plural von kslav. *duhü* > rum. *duh* „Geist“,
vgl. kslav. *duša* „Seele“.)

E.

565. † *e* conj. [ar. ir. *e*] „und, aber“ < ET: alb. *e*, it. eng. pv.
e(d), frz. *et*, sp. *y*, pg. *e*.

Alle mit *e* anlautenden Wörter suche man unter *te!*!

F.

566. *fac*, *-üi* (+ *feciu*), *-üt* (+ *fapt*). III vb. [ar. *fac*, *setšu*,
fapt, III, II, mgl. *fac*, *feš*, *fat* III, ir. *facu*, *facüt* III] „machen;
gebären“ < FACIO, FĒCI, FACTUM, -CĒRE: it. *fare*, eng. *fer*, pv. fra.
faire, sp. *hacer*, pg. *fazer*. Der Imper. FAC ist erhalten im rum.
fä [ar. ~, mgl. *fö*, ir. *fē*]. — *Mä fac* heißt „werden; sich ver-
stellen“; *fä-te incoace!* „komm her“. Ähnliche Bedeutungen belegt
Dens. H. I. r. 182, 190 für's Spätlat.

567. *fäch[i]e* (Dosoct. *Viața* sf. 293^{b/27}, 307^{b/31} etc.) sf. „Fackel“
< FACŪLA, -AM: it. *fägola*, abruzz. *farchia*, „fiaccola di canne“, trl. *fale*,
pv. *falha*, a.-frz. *faulle*, (sp. *hacha*, pg. *facha*, vgl. Meyer-Lübke:
Rom. Gramm. I § 493). — Vgl. fläcără. *Fäclä* st., *fäclie* st.
stammen aus ung. *fäkyä*.

568. I *fag* sm. [ar. mgl. ~] „Buche“ < FAGUS, -UM: lomb. piem.
fo, sic. sard. pv. *fau*, a.-frz. *fou* (it. *faggio*, sp. *haya*, pg. *faia*). Im
Ar. heißt die Frucht der Buche: *fägä* sf. — „Buchenwald“ heißt
fägét sm [ar. *fädzet*], vgl. it. *faggeto*.

569. II *fag* sm. „Wabe“ < FAVUS, -UM: it. *favo*. Vgl. *fägure*.
[ar. *pitä*, *turtä di hare*].

570. *fägur(e)* sm. „Wabe“ < *FAYŪLUS, -UM: it. *fiavo*. Das
Wort kann indessen auch eine anal. Singularbildung von *fäguri*, pl.
von *fag* II sein. [ar. *pitä*, *turtä di hare*].

571. fáimä sf. vgl. defaimä.
 572. fáinä sf. [auch fáinä Dos. Ps. S. 259, bn. fáinä Jb. VII, 26, motl, ar. mgl. fárinä, ir. farire] „Mehl“ < FARINA, -AM: it. eng. pv. cat. farina, frz. farine, sp. harina, pg. farinha.
 573. fáinár sm. [ar. fárinár] „Mehlhändler“ < FARINARIUS, -UM: it. farinauolo, pv. farnier, frz. farinier, sp. harinero, pg. farinhiero.
 574. fáinós, -óásá adj. [ar. fárinós] „mehlig“ < FARINOSUS, -A, -UM: it. farinoso, frz. farineux, sp. harinoso. [ir. de farire].
 575. fálcá sf. [ar. mgl. ~] „Kinnbacke“ < *FALCA, -AM (mit Deklinationswechsel statt FALX). Denselben Sinnesübergang (der gekrümmten Gestalt wegen) zeigt auch alb. feik'ine < *falcinea, vgl. auch a.-berg. faux glossiert durch „ganasa“; vgl. log. cavanu „ganascia“, cavana „roncona“. — Fálcéle sf. Pl. „scindurelele între care intră limba melitei“. Conv. lit. XX, 1010. Vgl. falce.
 576. fálcce sf. „Morgen (Land)“ < FALX, -CEM „Siechel“ (vgl. m.-lat. falcata „quantum unus sector per diem falcare potest de prato“ Ducange): it. falce, sic. fautši, eng. fotš, pv. faus, frz. faux, waatl. fo, cat. fals, pg. hoz, pg. fouce.
 577. + fámen, -á (Cuv. d. b. I, 279) sb. „Eunuch“ [ar. feamin, Oeamín, hamin adj., mgl. femin adj.] „weibisch, weiblich (mgl.)“ < *FEMINUS, -A, -UM: alb. femere, „weiblich“, pv. feme, pg. femeo (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III § 124).
 578. ar. fáo (fauä) sf. „Bohne“ < FABA, -AM: it. pv. pg. fava, sard. fa, frl. fave, eng. feva, frz. feve, sp. gasc. haba.
 579. fápt sm. (fáptá sf.) „Tat“ [ar. fáptá, mgl. fat] < FACTUM (FACTA): it. fatto, eng. fat, piem. frz. fait, pv. fatš, sp. hecho; pg. feito. — Fáptul diminutiv „Tagesanbruch“.
 580. fápturá sf. „Figur, Schöpfung“ < FACTURA, -AM: alb. fe-ture „Aussehen“, it. fattura (bedeutet, wie rum. făcăturá u. pv. faiturá „Hexerei, Zauber“). — FACTURA im Sinne „Schöpfung“ belegt Dens. H. I. r. 190.
 581. fár[ä] praep. conj. [ar. fārā, mgl. fār, farā, for, ir. fār de] „ohne, sondern“ < FORAS „draußen“: it. fuori, fuora, frl. fur, pv. foras, a.-frz. fuers, n.-frz. hors, sp. fuera, pg. foras. — Vgl. afarā.
 582. fárimä sf. „Brocken“ < *FARRIMEN (Koll. von FAR, als Sing. aufgefaßt): alb. fërime (daraus ar. sãrmã); dav. fãrim vb. I (auch sfãrim, (s)fãrm, (s)fãrimesc IV vb., alb. fërmon (> ar. sãrmu I vb.)). Vgl. Zeitsch. rom. Phil. XXVII, 739, wo auch die alte Ableitung von FRAGMEN, *FRAGMINANE widerlegt wird.
 583. I fármec sm. „Zauber“ < *PHARMACUM (= gr. φάρμακον). [ar. amaje, ir. strigaría].
 584. II fármec I vb. „bezaubern“ < *PHARMACO, -ARE (VOM früheren). [ar. fac amã, ir. strigesc].
 585. fáse sf. [ar. fáse, mgl. fašá, ir. fosa] „Windel“ < FASCIA, -AM: it. fascia, eng. faša, pv. faissa, frz. faisse, pg. faza. — Davon: fáste sf. „Streifen“ (Diminutiv: fášiovrá), davon wieder sfášiu, sfášiez vb. I „zerreißen“.
 586. I fät sm. [ar. fetu, ir. fet] „Junge, Knabe“ < FETUS, -UM: sard. fedu „prole, fetu“, vgl. cingol. fetaccie „ragazzi“, vgl. fatá.
 587. II fät vb. I [ar. fet, mgl. fet] „Junge werfen“ < FETO,

- ARE: march. fetá „kalben“, bol. fdar, abruzz. feta, sard. fedare „figliare, far razza“, frl. fedá „Lämmer werfen“. [ir. otelesc me].
 588. fátä sf. [ar. featá, mgl. fetá, ir. fete] „Mädchen“ < FETA, -AM: piem. fea, frl. lomb. feda, dauph. feia, béarn. hede, lyon. feya, wallon. fueye etc. in der Bedeutung „Schaf“, vgl. Gilléron: Atlas linguistique de la France, II, 173. — Im Vokat. (statt: fatá) meist fá! fá! als Ansprache der Frauen. Fátără, feteléu sm. „Hermaphrodit“. Verschieden davon ist ar. fátüzá „Fee“ < alb. fateze (aus FATUM).
 589. fátü sf. [ar. ~ auch „Beispiel“ Cod. Dim. 21/25, mgl. ~, ir. fotse] „Gesicht, Wange, Oberfläche, (Tisch)decke, Farbe“ < FACIA, -AM (Anecd. Helvet. 131, vgl. facias in den Casseler Glossen = FACIES): alb. fak'e, it. faccia (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 121, 176–177), eng. fatša, pv. facha, fassa, frz. face, sp. haz, pg. face. Die Bedeutung „Wange“ hat auch sic. bari fatššì, Charmoille (Kanton Bern) feš u. pg. face.
 590. fáur sm. [ar. fáuru, fávur auch „Silberarbeiter“, ir. fowru] „Schmied“ < FABER, -BRUM: it. fabbro, pv. faure, frz. fèvre, a.-sp. fabro; vgl. fáur ar. [mgl. cuvatsü].
 591. fáurár sm. [ar. fáur olímp.-wal. flevár, ir. fauror] „Februar“ < FEBRUARIUS, -UM (C. J. L. IX, 31f0 etc. = FEBRUARIUS): it. febrajo, cal. frevaru, sard. frevaru, frl. frevar, pv. feurier, frz. février, cat. febrer, sp. hebrero, pg. febreiro. — Da man aber in fáurár eine Weiterbildung mit dem Suffix -ar, welches eine Beschäftigung angibt, sah, fühlte man fáurar = fáur „Schmied“, daher auch umgekehrt fáur (luna lui Faur) = „Februar“. [ar. gewöhnlich šcurtu < alb., mgl. setšca].
 592. fáurése vb. IV „schmieden, machen“ < FABRIO, -IRE. [ir. cuiešc].
 593. fectór (fictor) sm. [ar. mgl. fitšor, ir. fetšor] „Knabe, Bursche“ < *FETIOLUS, -UM (Dimin. von FETUS), vgl. fãt.
 594. feciovrá sf. [ir. fetšore] „Jungfrau“ < *FETIOLA, -AM; vgl. fecior. [ar. cök'ila in Vlaho-Clisura, virgínä in Epir. Thess.].
 595. feméie (fámeie, fomeie, fumeie) sf. „Frau“ < FAMILIA, -AM. Im Ar. fumeale u. Mgl. fãmetã, fumetã hat das Wort noch den Sinn von „Kinder, Familie“ (vgl. deutsch: „Haben Sie Familie?“ = Haben Sie Kinder?) ebenso wie a.-berg., wo puer mit el famey glossiert ist und alb. femile „Kind(er)“. Den Sinn von „Familie“ hat noch das rum. Wort in alten Texten: „sã meargã [omul] la besërecã cu toatã fomëia.“ Cuv. d. b. II, 47, 51. „In ieșitul Izrailitenilor den Eghypt și fãmëia lui Jacov dintre oameni păgînã“ Psalt. Belgr. 1651, Cip. Anal. 109. Außer ven. famedza, pad. fameya hat das Wort FAMILIA, -AM überall gelehrte Gestalt: rum. familie, it. famiglia, frz. famille, sp. familia etc., was sich daraus erklärt, daß das Wort nur in der Juristensprache erhalten blieb, sonst aber entweder durch CASA (a.-ven. „Domenedio endusse lo diluvio è scampã solamente Noè e casa soa, li quali soli se trova justì“. Fra Paolino: Reg. rect. ed. Muss. 71, 13–14 = rum. „D-zeu aduse potopul și scãparã numai Noe și casa sa, cari singuri erau drepti“), oder deren Entsprechung *MANSIONATA > a.-frz. maisniec ersetzt wird.

596. *fereastră* sf. [ar. *fireastă*] „Fenster“ < FENESTRA, -AM: alb. *fneštre*, it. cat. *finestra*, mail. pv. *fenestra*, eng. *fneštra*, frz. *fenêtre*, gasc. *arresto*, sp. *hiniestra*, pg. *fresta*. [ir. *ocne*].
597. *ferece* vb. I [mgl. *feric* auch „verleumdend“, ir. *ferék?*] „beschlagen“ < *FERRICO, -ARE: a.-frz. *enfermier*. [ar. *ncaltsu*].
598. *ferece*, (*ferecă*, *feregă*) sf. [ar. *fearică*] „Farrenkraut“ < MILIX, -ICEM: it. *felce*, emil. *felsa*, mail. *fires*, sic. *filici*, sard. *filighe*, eng. *felis*, pv. *feuze*, gasc. *heus*.
599. *ferice* adj. „glücklich“ < FELIX, -ICEM: (it. *felice*, wahrscheinlich Buchwort). [ar. *calōtih*, ir. *sritsn*].
600. *festuca* sf. „Halm“ < FESTUCA, -AM: it. *festuga*, obw. *fastig*, eng. *fastū*, pv. *festuc*, wall. *festu*, frz. *fētu*.
601. *fiară* sf. [ar. *hārā* W.] „wildes Tier“ < FERA, -AM: it. sp. *fiera*, gen. *fea*, frz. *fière*, pv. pg. *fera*. [Papahagi kennt ar. *hārā* nicht].
602. *fiăstru* sm. [ar. *hīlastru*] „Stiefsohn“ < FILLASTER, -TRUM: alb. *Oieštre*, it. *figliastro*, ven. *fiastro*, berg. *fiastro* fem., frl. *fjastri*, pv. *filastre*, sp. *hijastro*. [ir. *pastoric*].
603. *fiat* sm. [ar. *hīcat*, samar. *ehcat* W., vl.-liv. *iocat* W., ir. *fkot*] „Leber“ < PICATUM: vgl. *fekuat*, ven. *figa*, a.-berg. *figad*, n.-berg. *segāt*, süd-sard. *figāu*, eng. *fiō* und gleichfalls ver. trent. mant.; sonst verlangen die rom. Sprachen die Betonung: **ficatum* etc., vgl. G. Paris: *Miscellanea linguistica in onore di G. Ascoli*; Meyer-Lübke: *Die Betonung im Gallischen*, 49, Einführung S. 140; Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXV, 615; Zauner: *Körperteile* 505. [mgl. *drob negru*].
604. *fiē* sf. s. *fiu*.
605. *fier* sm. [ar. *hēru*, mgl. *jer*, ir. *fler*] „Eisen; Säge“ < FERRUM: it. pg. *ferro*, sic. sard. *ferru*, mail. eng. *ferr*, frl. *fierr*, pv. ff. *fer*, sp. *hierro*. — Die Mehrzahl *fiare*, *fiară* [ar. *hāre*, mgl. *zare*, *jarā*, ir. *flere*] bedeutet „Eisenfessel“, wie it. *ferri*, frz. *fers*, sp. *hierros*, pg. *ferros*.
606. *fierăr* sm. [ar. *hīrar*, mgl. *jerar*] „Schmid“ < FERRARIUS, -UM: it. *ferrajo*, sp. *herrero*, pg. *ferreiro*.
607. *fierb*, -rsei (bn. *fierš*), -rt vb. III [ar. *herbu*, *hērš*, *hertu* II, mgl. *ierb*, *ierš*, *iert*, *iarbiri*] „sieden“ < FERVO, -VI, -VERE: it. *fervere*, sp. *hervir*, pg. *ferver*. [ir. *cuhesc*].
608. *fierbinte* adj. „siedend, heiß“ < FERVENS, -ENTEM: frl. *ferbint*.
609. *fiere* sf. [ar. *hāre*] „Gallo“ < *FELE (= FĒL, FĒLLIS): it. *fiela*, sic. *felā*, a.-gen. mail. pv. cat. pg. *fel*, frl. *fil*, frz. *fiel*, sp. *hiel*. Wie rum., ist das Wort weiblich im Sp. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Frl. Ostlomb. A.-ven. und südlich bis Parma, dagegen männlich im It. Pg. Pv. Frz. Sard. Lad. (Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II, § 377).
610. *fiintă* sf. „Wesen“ < *FIENTIA, -AM, vgl. Verfassers: *Lat. Tj* u. *Kj*, S. 44. [ar. *yatsā*].
611. *fin* sm. [ar. *hīlīn*] „Täufling“ < *FILIANUS, -UM (VON FILIUS): alb. *fjān*. G. Meyer: *Etym. Wörterb. der alb. Spr.* 104. — Fem. *fină*. Aus dem rum. entlehnt ist kluss. *fyin*, *fyina*, *fylyna*. (Vgl. ital. in Fiume *fiotso* „Täufling“.)

612. *fin* sm. [ir. *fir*] „Heu“ < FENUM: it. *fieno*, eng. *fain*, pv. cat. *fe*, frz. *foin*, gasc. *hee*, sp. *heno*. [ar. *carbū uscatā*].
613. *finăf* sm. „Weide“ < *FENACIUS, -UM (VON FENUM). [ar. *livade*].
614. *fiacăță* sf. „Weide“ < *FENICIA, -AM. Vgl. *fiinaf*. [ar. *livade*].
615. *fiintă* sf. [ar. ~, mgl. *fāntonā*, ir. *fāntāre*] „Brunnen“ < FONTANA, -AM („Quelle“ *Gromat. vet.* S. 315, 28 etc.): it. pv. a.-cat. sp. *fontana*, sic. sard. l., cors. *funtana*, frz. *fontaine*.
616. *fiōr*, meist Pl. *fiori* sm. (sf. *Delavrancea*: *Intre vis și viață* 169) „Schau(d)er“ < *FERRUM (= FERRIS, -EM: it. *febbre*, frl. *fiere*, sic. *febbri*, pg. *febre*). Im Ar. lebt die Mehrzahl *FEBRA > *havrā* sf. „Fieber“ weiter: a.-ven. *fevra*, mail. *fēvera*, crem. *fevra*, parm. *freva*, sard. *frebba*, cat. pg. *febra* (vielleicht auch eng. *fevra*, frz. *fièvre*). Davon: ar. *me hīverescu* IV vb. W. „habe Fieber“ (vgl. dr. *friguri*). Olymp. wal. *hīavre* scheint auf FERRIS zurückzugehen. Vgl. *Zeitschr. rom. Phil.* XXVII, 741—742. [Für „schaudern“ sagt der Ar. *mi treatse hīre-hīre*].
617. *fir* sm. [ar. *hīr*, mgl. *ir*] „Faden“ < FILUM: alb. *fit*, it. *filo*, eng. pv. frz. *fil*, sp. *hilo*, pg. *filō*. [ir. *otse*].
618. *fiū* sm. [ar. *hīlū*, mgl. *iū*, ir. *fiū*] „Sohn“ < FILIUS, -UM: it. *figlio*, sic. *figgyu*, sard. *fizu*, eng. *fil*, pv. *filh*, frz. *fiis*, sp. *hijo*, pg. *filho*. Das Fem. FILIA, -AM: it. *figlia*, sic. *figgya*, sard. *fiza*, eng. *fla*, frz. *fille*, sp. *hija*, pg. *filha* ergab rum. *fiē*, doch ist dieses Wort nur noch in *fiē-mea*, -ta, -sa erhalten, sonst ist es durch das Dimin. *fiică* ersetzt. In Biharica wird *fiē* als Anrede der Frauen untereinander gebraucht (Conv. lit. XX, 1011).
619. *fiulăre* sf. „cheville du jong“ (Frīncu-Candrea: *Rom. din munții apusenī*, S. 100) < *FIB[Ū]LARIA, -AM (VON FIB[Ū]LA). Candrea-Hecht: *Les éléments latins*, S. 80.
620. *fiacăură* sf. „Flamme“, im Suffix nicht ganz klar (-ula?), beruht, wie sard. c. *flac(e)a*, *frac(e)a* „flamma, frugnolo“ und alb. *flakē* „Flamme“ (woraus ar. *fiacă*, *fiacă*) auf *FLACCA, -AM für FACLA (App. Probi = FACULA), vgl. it. *flaccola*. Davon *fiacur* I vb. „entflammen“. G. Meyer: *Etymol. Wörterbuch d. alb. Spr.* 107. Unwahrscheinlich ist Cihac's I, 95: FLAGRO, -ARE. [ar. *pirā*, ir. *plom(n)ic*].
621. *flämind*, -ă adj. [mgl. *flāmunt*, ir. *flāmānd*, *flāmund*, *flāmund*] „hungrig“. Eine befriedigende Deutung des Wortes ist nicht gegeben worden. Gegen die alte Herleitung aus FAMULENTUS, -A, -UM > *FAMULENTUS > *FLAMMENTUS mit Angleichung an die Partizipialendung -ind, tritt Candrea-Hecht auf (*Romania* XXXI, 308 bis 310) und schlägt ein *FLAMMABUNDUS, -A, -UM VOR (VON FLAMMA im Sinne von *flamma gulae* „Heißhunger“). It. *famulento*, pv. *famolēn*, a.-frz. *famolent* erweisen sich durch die Behandlung des Vortovokals als Machwerk der lateinkundigen Schriftsteller, wozu als Gegenstück a.-ven. *seolento* steht (vgl. Meyer-Lübke: *Rom. Gramm.* II § 442). Wenn aber *FLAMMABUNDUS, was das Suffix betrifft, durch SITIBUNDUS in Paul. Diac. *Vita Greg. Magn.* 2 (vgl. it. *sitibondo*) wahrscheinlich gemacht wird, so kann ich nicht, mit Candrea, im ersten Teil FLAMMA „Flamme“, das begrifflich so ferne

steht, erblicken. Möglich wäre ein *FLAMMA < *FAMLA = *FAMÜLA, Dimin. von FAMES „Hunger“ [ar. adžun].

622. *flämurä* sf. [ar. ~] „Fahne“ < FLAMMÜLA, -AM. Dagegen stammt ar. *flämburä* „Fahne, Blume im Gewebe“, *flämburä* „Tannenbaum, der bei Hochzeiten auf dem Giebel des Hauses gesetzt wird“, wie vielleicht auch al. *flämbur*, *flämur*, aus ngr. *φλάμυρον* (byz. *φλάμυρον*). Auch ar. *flämü* „Flamme“ weist auf alb. Vermittlung des lat. FLAMMA. [ir. *bandere*].

623. *foäre* sf. [ar. ~, mgl. *foari*] „Blume“ < FLOS, FLÖREM: it. sard. *fiore*, sic. *tšuri*, eng. *flur*, pv. cat. sp. pg. *flor*, frz. *fleur*. Das weibliche Geschlecht teilt das Kum. mit Franz. Span. Pg. und mit Nordit. (von Piemont und Genua bis Venedig), gegen Schriftit. *fiore*, masc. — Für die Nebenbedeutung „Farbe“ vgl. russ. *tsvetjü* (Pl.-y) „Blume“ u. *tsvetjü* (Pl.-a) „Farbe“. [ir. *tsvet*, ar. auch *lilitše*, *läludä*].

624. *flac* sm. *flöacä* sf. [ar. *floc*] „Flocke (Haar, Wolle), Haar (von Tieren), Schamhaar“ < FLÖCCUS, -UM: alb. *flok*, *floke*, it. *fiocco*, *fiocca*, sard. *fioku*, eng. *flok*, pv. frz. cat. *floc*, (frz. *floche*), sp. *llueco*, pg. *choco*. [ir. *per*].

625. *flüer* vb. I „pfeifen, Flöte spielen“, *flüer* sm., *flüerä* sf. [ar. *flueärä* P., *flüer*, *flüerä* W., mgl. *friel*, *sfriel*, auch *sfirbi*] „Hirtenflöte“, auch „Schinbein“ [mgl. *sfruel*], scheinen nicht aus alb. *floere*, *fojere* „Flöte, Pfeife“, *fuet* t. *füt* g. „Flöte, Schäferpfeife, Destillierrohr“ entlehnt zu sein, sondern beide gehen wahrscheinlich auf eine gemeinsame Quelle zurück. Es „findet sich fast überall, wo rumänische Wanderhirten hingedrungen sind“ (Miklosich: Wanderungen der Rumunen, 23): ngr. *φλοῦρα*, kluss. *flöjara*, poln. *fujara*, mähr. slov. *fujara*, ung. *fuvulya*, serb. *frula*. Die Etymologie ist unbekannt. Vielleicht ist das Wort mit der von Salvioni: Archivio glott. ital. XVI, 243–244 besprochenen Wortsippe zusammenzustellen. [ir. *svikesc* IV vb. ar. *šüir*, *šüir* vb. P., mgl. *sfiräs* IV vb.]

626. *flütur* vb. I [ar. *flitur*] „flattern“ < *FLUTÜLO, -ARE (VON FLUTO < FLUD): alb. *flüturoh*. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311.

627. *flütur(e)* sm. [ar. *fliturä* P., *flütur*, *frütur*, *f(ütur)* W.] „Schmetterling“ < *FLUTÜLUS, -UM (vgl. *flütur*): alb. *flüturë*, *flütër*, *frutul* „Schmetterling“, it. *fiutola* „Art Nachtfalter“. Vgl. Candrea-Hecht, Romania XXXI, 310–311. Unklar ist die Bildung *flütur* vb. I „flattern“, auch „pfeifen“ (Conv. lit. XXXVII, 729), davon *flüturátec* = *flüturátec* adj. „flatterhaft, leichtsinnig“. Wie alb. *flüturë*, bedeutet rum. *flüturi* sm. pl. tant. auch „Metallschmuck der Frauenkleider“.

628. *foäle* sf. [ir. *fole*] „Blatt“ < FÖLIA, -AM (statt FOLIA Neutr. Plur. von FOLIUM: *foglio*, pv. *folh*): it. *foglia*, sic. *foggja*, sard. *foza*, eng. *föta*, frz. *feuille*, sp. *hoja*, pg. *folha*. [ar. *frindzä*].

629. *foäle* sm. „Sack, Schlauch“ Pl. *foi* (wovon auch ein neuer Sg. *foiü* Sămănătorul II, 660) „Blasebalg“, Pl. *foale* „Bauch“ [ar. *foale*, Pl. *foi* „Schlauch“, mgl. *foali*, Pl. *fohuri* „Blasebalg, Bauch“, ir. *fole*, *foi* „Bauch“, *fole* Pl. „Blasebalg“) < FÖLLIS, -EM „lederner Schlauch, Blasebalg“: it. pg. *folle*, mail. pv. *fol*, ven. *folo*,

bellun. *folä* „Blasebalg“, valtell. *föl* „ledener Sack“, eng. a.-frz. *fol* „Blasebalg“, sp. *fuelle*, sard. *fodde*, frl. *fole*, pad. *folä* (letztere drei weiblich). — Auffallende Bildung: *folte* sm. adj. „Viehraß, gefräßig“.

630. *foáme* sf. [ar. ~, ir. *fome*] „Hunger“ < FAMES, -EM: obw. eng. Bornio, Livigno, lomb. *fom*, it. *fame*, frz. *faim*, pg. *fome*.

631. *foámele* sf. [ar. *foamitā*, dav. *fāmōtes* W. „hungrig“] „Hungersnot“ < FAMES, *-ITEM (für FAMES, wie *limes*, *-item*, *fomes*, *-item*, vom letzteren vielleicht beeinflusst, vgl. Mohl, Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 620. Vgl. auch *-INEM: sard. *famine*, sp. *hambre*, gasc. *hami*). Meyer-Lübke: Gramm. rom. Sprachen II § 16. Es ist möglich, daß auf die Entstehung von *foamete* auch das Wort *secetä* „Dürre“ vom Einfluß war, indem man die „Dürre“ als „Wassernot“ auffaßte (vgl. tarent *sekke* „Durst“ < *SICCA, -AM) und in *sec* + Suffix *-etä* trennte, vgl. ar. *Seātsište*, Name einer Gegend die sehr trocken ist.

632. *foarfec* I vb. „mit der Scheere schneiden“, übertr. „Jmd. hernehmen“ < FÖRFICO, -ARE (VON FÖRFEX, belegt Archiv lat. Lex. VIII, 376, IX, 121, X, 422). [ir. *strizesk*].

633. *foarfecce*, meist Pl. *foarfeci* sf., auch *foarfecä* sf. [ar. *foarficä* W., *foartica* P. olympos-wal. *foartica*, mgl. *foarfitsi*] „Scheere“ FÖRFEX, -ICEM: it. *forbici*, neap. *fuorfetse*, cal. *fuorfitsi*, lecce, *forfetse*, campob. *proffetša*, lanc. *lu frovetše*, a.-berg. *forves*, frl. *fuārfis*, eng. *forš*, sard. *forfighe*, pv. *forfes*, frz. *forces*. [ir. *score* Pl. tant.]

634. *foarte* adv. [ir. *forte*] „sehr“ < FÖRTE: it. pg. *forte*, mail. eng. pv. frz. cat. *fort*, frl. *foart*, sp. *fuerte*. [ar. *multu*].

635. *foe* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Feuer“ < FÖCUS, -UM urspr. „Feuerstätte“, später (Belegé Dens. Hist. I. r. 190) u. im Rom. ausschließlich „Feuer“: it. *fuoco*, mail. *fög*, frl. *fug*, eng. *fö*, pv. *fok*, frz. *feu*, cat. *fog*, sp. *fuego*, pg. *fogo*. — Für Pl. *focuri* [mgl. *focuri*, ir. *focure*] vgl. bari: *foggere*. Aprind *focul* = it. *appendere il fuoco*; *dau foe* = it. *dar fuoco*; *fac foe* = it. *far fuoco*. *Foe viu* „Rotlauf“ = ar. *fočä* W. sf.

636. *folesc* (*forfoiesc*) IV vb. „wimmeln“ etc. vgl. Schuchardt, Zeitschrift rom. Phil. XXI, 203. [ar. *herbu*].

637. *foiös*, *-oäsä* adj. „blättereich“ < FÖLIÖSUS, -A, -UM: it. *foglioso*, pv. *folhos*, sp. *hojoso*, pg. *folhoso*. [ar. *frundzōs*].

638. *fočel* sm. „kleiner Schlauch“ (Dosoft. Viața sf. 142/6) < *FÖLLICĒLLUS, -UM: it. *filugello*, n.-pv. *fousel*, a.-frz. *faucel*, pic. *fauchel*. [ar. *utre* (mic)].

639. *frägä* sf. [ar. nur im Plur. *frandze*] „Erdbeere“ < FRAGA * -AM (= FRAGUM: parm. *fro*): it. sp. *fraga*, valsess. *fraiga*, canav. obw. *fraja*, eng. *freja*, lcent. *frea*. Ableitungen bei Mussafia: Beitrag 59; Salvioni: Postille 10. — Ir. *frōš* ist aus dem Plur. *frōžure* rückgebildet (drum. *fragi*, = ir. *frōž*, dazu die Endung *-ure*: *frōžure*, von dem ein Sing. *frōž*, *frōš*).

640. *fräged*, *-ä* adj. „weich, biegsam“ < *FRAGĪDUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt: FRAGĪLIS, -E). Vgl. Conv. lit. XXXV, 821. [ar. *crehtu*].

641. *främint* vb. I [ar. *frimintu*, *firimintu*, *frimint*, mgl. *frimint*]

„gären, kneten“ < FERMENTO, -ARE: it. fermentare, frz. fermenter, cat. sp. pg. fermentar (vgl. cat. ferment „Sanerteig“).

642. *frásin(e)* sm. [ban. *frapsán*, ar. *frapsin*, mgl. *frasin*, *frasin*, ir. *frásir*] „Esche“ < FRAXINUS, -UM: alb. *frášen*, it. *frassino*, ven. pad. *frassene*, monf. *frasu*, *fresu*, tess. *freçan*, ossol. *frasi*, eng. *fraisen*, pv. *fraisse*, frz. *frêne*, cat. *freze*, sp. *fresno*, pg. *freixo*.

643. *frásinét* sm. [ar. *frápsinét*] „Eschengehölz“ < FRAXINETUM: it. *frassineto*, frz. *frénaire*, sp. *fresneda*.

644. *fráte* sm. [ar. ~, mgl. *frati*, ir. *frote*] „Bruder“ < FRATER, -TREM: it. *fra(te)*, eng. *frer*, pv. sp. pg. *fravre*, frz. *frère*, n.-cat. *frare*. — Die Mehrzahl *frati* (*fráfini*) „Geschwister“ = FRATRES C. I. L. III Suppl. 3107. Davon abgeleitet, und nicht von FORDE-RATUS (Cihac I, 88): *firtát* sm. (für **frátat*, ar. *fártát*, mgl. *fártat*, *furtat*) „Verbrüdeter“, vgl. blg. srb. *po-brat-im*, alb. *vël-am*.

645. I *freámát* sm. „Geräusch“ < FRÉMĪTUS, -UM: it. sp. pg. *fremito*, a.-frz. *friente*. Auch *vreamát* sm. durch Kontamination mit *vreme* „Wetter, Gewitter“.

646. II *freámát* vb. I „rauschen“ < *FRÉMĪTO, -ARE (VON FRÉMĪTUS). [ar. *vázescu*].

647. *freec* vb. I [ar. mgl. ~] „reiben“ < FRĪCO, -CUI, -CTUM u. -CATUM, -ARE: alb. *ferkoñ*, it. *fregare*, pv. cat. sp. pg. *fregar*, a.-frz. *froyer*. — *Frecús* sm. „Prügel“ (vgl. it. far le freghe a uno „Jem. tüchtig durchprügeln“). [ir. *taresc*].

648. I *frig*, *fripsei* (ban. *frispš*), *fript* vb. III [ar. *frigu*, *frispšu*, *friptu* III, II, mgl. *frig*, *friš*, *fris*, *friziri*] „braten, rösten“ < FRIGO, FRIXI, FRICTUM, -GERE: alb. *fergoj*, it. *friggere*, pv. frz. *fríre*, cat. *fregir*, sp. *frevir*, pg. *frigir*. [ir. (s)pec. inf. (s)petsi].

649. II *frig* sm. [ar. mgl. ~] „Kälte“ < FRIGŪS: sard. *frius*. Der Plur. *friguri* [mgl. ~] bedeutet „Fieber“, in welchem Sinne FRIGORA spätlat. belegt ist (Dens. Hist. I, r. 190), davon ar. *frigu-redzu* I vb. W. „frieren“. [ir. *roise* sf. „Kälte“, *sebra* „Fieber“].

650. *frigáre* sf. „Bratspies“ < *FRIGALIS, -EM (VON FRIGO). [ar. *sulá* (di *frízzeare*)].

651. *frigurós*, -oásá adj. „frostig“ < FRIGORŌSUS, -A, -UM (belegt Archiv lat. Lex. V, 212): sard. c. *friorosu*, frz. *frileux*. [ar. *arcuros*].

652. *fring*, *frínsei* (ban. + *fríns*), *frint* vb. III [ar. *fringu*, *fredžü* u. *frímšu*, *fríntu* II, mgl. *frong*, *fronš*, *front* III] „brechen“ < FRANGO, FRĒGI, FRACTUM, FRANGERE: it. *frangere*, *fragnere*, pv. *franher*, a.-frz. *fraindre*, a.-sp. *frangir*, pg. *franger*. — Ar. *apá fríntü* „warmes Wasser“. [ir. *lomesc*].

653. *fringhie* sf. [ban. *frímbie*, Zanne: Proverbele Romínilor III, 152] „Seil“ < FIMBRIA, -AM: pv. *fremnha*, frz. *frange*. Aus dem Rum. stammt máhr. *frembia*, kruss. *frembija*. [ar. *funē*].

654. *friptúrú* sf. [ar. ~] „Braten“ < FRICTŪRA, -AM: it. *frittura*, frz. *friture*, sp. pg. *fritura*.

655. *fríu* (*frín*) sm. Pl. *fríuri*, Koll. *fríne* [ar. *fránu*, *fánu*, mgl. *fron*] „Zügel, Zaum“ < FRĒNUM: alb. *fre*, it. sp. *freno*, eng. *frain*, frz. *frein*, pv. cat. *fre*, pg. *freo*. [ir. *uzde* Plur. tant.]

656. *frumós*, -oásá „schön“ < FORMŌSUS, -A, -UM: it. a.-ven. pg. *formoso*, pv. *formos*, sp. *hermoso*. [ir. *musot*, ar. *musat*, mgl. *úbat*].

657. *frunceáúä* sf. s. sprinceaná.

658. *fránte* sf. [ar. *frámte*, *frímte*, mgl. *fránti*, ir. ~] „Stirn“ < FRONS, -ONTEM: it. a.-gen. pg. *fronte*, eng. *front*, pv. frz. cat. *front*, sp. *fronte*. Auffallend (vgl. frz. *froncer*) ist ar. *frunge*, olymp.-wal. *frámhü* „Stirnrunzel. Vertiefung in der Haut“, daher auch: „Grübchen in der Wange“.

659. *frúnzá* sf. [ar. *frándzá*, *fríndzá*, mgl. *frunzá*, ir. *frunzej*] „Blatt vom Baum“ < FRŪNDIA, -AM (Rhein. Mus. XXXIV, 638, von FRONS, -NDEM DACH FOLIA): it. *fronzolo* „galano, nastro etc.“, sard. apul. *frunza*, lecce *frunža*, a.-gen. *frunša*, eng. *frunzla* „Zweig. Reis“.

660. *frupt* sm. [ir. *frupt*] in a *mínca de frupt* „Fleisch essen“, *frupt* alb. „geronnene Milch“ < FRŪCTUS, -UM: alb. eng. *früt*, it. *frutto*, pv. *fruch*, frz. *fruit*, cat. *fruyt*, sp. *frucho*, pg. *fruto*. — Ar. *frutu* = ngr. *φρούτων*.

661. I ar. *fug* I vb. „vertreiben“ < FŪGO, -ARE. Spuren dieses Verbums sind auch im mgl. *fugat* und drum. *fugind* neben *fugind* vorhanden.

662. II *fug* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „laufen“ (ar. u. mgl. auch „gehen“ nach griech. *φύω* „fliehe u. gehe“) < FŪGIO, -IRE (= -ĒRE, Belege: Dens. H. I, r. 148): it. *fuggire*, eng. frz. *fuir*, sp. *huir*, pg. *fugir*. — Über *u* in FUGIO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 147.

663. *fugá* sf. [ar. mgl. ~, ir. *fugej*] „Flucht“ < FŪGA, -AM: it. *foga*, sard. *fua*, frz. *fuie*, cat. sp. pg. *fuga*. — *Dau o fugá* „laufe“ = *fugam dare* Virg. A. 12, 367.

664. *fútor* sm. [ban. ~, ar. mgl. *futor*] „Hanfbüschel“ < *FŪLLIŪLUS, -UM (Dim. von FOLLIS). „Die ballonartige Form des an einem Stocke angebundenen Hanfbüschels, welchen die spinnenden Rumäninen mit sich tragen, wird als tertium comparationis zwischen *folis* und *futor* gedient haben“. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

665. *fulg* sm. „Schneeflocke, Flaum“ ist ein postverbales Adjektivum in substantivischer Verwendung: *FŪLGUS, -A, -UM „glänzend, schimmernd“ (vgl. spätlat. *fulg* = „blank gewaschen“) von FULGERE. — Ar. *sfulgu* „Blitz“ ist wohl von *sfuldzir* beeinflusst. Conv. lit. XXXIX, 65–67.

666. I *fúlger* sm. „Blitz“ < FŪLGUR, -ĒREM (Belege bei Georges: Lex. lat. Wortf. 291, Schuchardt: Vokal. II, 210, Kritisch. Jahrbesb. VI, 122 etc., durch Einfluß der mánl. u. neutral. er-Stämme od. dissimiliert aus FŪLGŪREM: it. *folgore*): abruzz. *foldžore*, a.-frz. *fuildre*, pv. *folzer*. Im Ar. heißt der Blitz *sfulgu*, welches auf FŪLGUR zurückgehen könnte (vgl. piem. (s)fulgu, a.-gen. *esforgo*, neap. *fur-golo*, *fruvolo*), aber es kann auch mit *fulg* identisch und von *sfuldzir* beeinflusst sein. [mgl. *strelá*, ir. *strelá*].

667. II *fúlger* I vb. [ar. *sfuldzir*] „blitzen“ < FŪLGERO, -ARE (= FULGORARE: it. *fulgorare*). Vgl. das vorige. Wegen der s-Propthèse in ar. *sfuldzir* vgl. a.-frz. *esfoldre* und die zitierten Formen aus it. Dialekten. [mgl. *strelástá*, *triscutešti* „es blitzt“].

668. I *fum* sm. [ar. mgl. ~] „Rauch“ < FŪMUS, -UM: it. pg. *fumo*, eng. *füm*, pv. a.-frz. *fun*, cat. *fum*, sp. *humo*. — Der Plur.

fúmurí heisst „Eingebildheit“, dav. infúmur(éz) I vb. „werde eingebildet“. [ir. dim].

669. II fum I vb. (fuméz „rauche Tabak“) [ar. (a)fum, mgl. ~, ir. fumu I u. IV] „rauchen“: FUMO, -ARE: it. fumare, pv. (sp.) pg. fumar, frz. fumer. [ar. meist beau tutune „rauche Tabak“].

670. fúmeg I vb. „rauchen, dampfen“ < FUMIGO, -ARE: leent. sfomié, sp. humear (mons. fónkyé, lothr. fözé, it. fumicare < *FUMICO, wie it. navicare, rumicare).

671. fúmur, -á adj. „braun“ (Jb. V, 189) < *FUMULUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt FUMIDUS): frl. fumul. Die Schriftsprache kennt nur die Weiterbildung fumuriu, -e „grau (wie der Rauch)“.

672. fund sm. [ar. fundu, mgl. ir. ~] „Grund“ < FUNDUS, -UM: alb. funt, it. fondo, sard. fundu, eng. fund, frz. fond(s), pv. fons, sp. fondo, pg. fundo. — Mgl. fund bedeutet auch „Winterherberge für Vieh“, welche Bedeutung im dr. fundác „Herberge im Feld“ wiederkehrt.

673. fúnie sf. (+ fúne) [ar. fúne, mgl. fúni, fúná] „Strick“ < FUNIS, -EM: it. fune, a.-ven. funo, tirol. fum, a.-frz. fun. [ir. spog].

674. funigét sm. Plur. „Herbstfäden“ < *FULIGELLA, -AM (Dim. von FULLIGO), wahrscheinlich durch Einmischung von funie. Conv. lit. XXXIX. 57.

675. funingine sf. [ar. furi(n)dzine, furidziná] „Ruß“ < FULIGO, *IGINEM: it. fuliggine, rtr. fulin, (sp. hollin, pg. fuligem).

676. I fur sm. [ar. mgl. ~] „Dieb“ < FUR, -EM: it. sp. (aragon) furo, posch. a.-ven. a.-frz. fur. [ir. tot].

677. II fur I vb. [ar. mgl. ir. ~] „stehlen“ < FURRO, -ARE: it. furare, pv. furar.

678. fúrcá sf. [ar. mgl. ~, ir. furké „Spinnrocken“] „Spinnrocken, Heugabel“ < FURCA, -AM: alb. furké, it. pv. cat. pg. forca, sic. sard. furka, eng. fuork'a, frz. fourche, sp. horca. Die Mehrzahl furci bedeutet „Galgen“, wie it. le forche, a.-frz. les fourches (sp. pg. die Einzahl). Das Dim. furcu(l)ifá heisst „Speisegabel“ (ar. mgl. ~, auch alb. furkulitë, ngr. γουρκαλίτσα), wie it. forchetta, frz. fourchette. Furca pieptului wie a.-berg. la forcilla del stomeg (= Brust).

679. furceá sf. „kleine Gabel“ < FURCILLA, -AM oder *-ELLA, -AM: it. forcilla, sard. furkidda, pv. forsela, a.-frz. fourcelle. [ar. furculitá].

680. ar. furtiná W. sf. „Feuerstelle“ < *FURNINA, -AM (von FURNUS). [P. unbekannt].

681. furníc vb. I „wimmeln“ < *FORMICO, -ARE: it. formicare, a.-frz. formier, n.-frz. fourmiller, sp. hormigar, pg. formigar.

682. furnicá sf. [ar. mgl. furnigá, ir. frunige] „Ameise“ < FORMICA, -AM: it. formica, eng. formia, pv. cat. pg. formiga, frz. fourmi, lothr. fermi, sp. hormiga.

683. furnicár sm. [mgl. furnigar] „Ameisenhaufen, wimmelnde Menge“ < *FORMICARIUM: it. formicajo, sp. hormiguero, pg. formiguiro. [ar. furnigáme].

684. ar. fúrnu sm. [mgl. fúná sf.] „Backofen“ < FURNUS, -UM:

alb. fuř(ę), it. pg. forno, sard. furru, eng. fuorn, pv. forn, frs. four, cat. forn, sp. horno. [ir. coptór].

685. furt sm. [ar. furtu] „Diebstahl“ < FURTUM: it. pg. furto, pv. cat. furt, sp. hurto.

686. furtiná [ar. mgl. ~, letzteres auch „Elend“] „Sturm“ < FORTUNA, -AM. Der Sinnesübergang von „Geschick“ zu „Sturm“ muß am Meere geschehen sein, wo man vom Geschick das Böse, d. h. den Sturm, erwartet, ähnlich wie man heute „fatal“ fast ausschließlich im bösen Sinne verwendet. Bei Ducange findet man: MARIS FORTUNA = maris tempestas und auch ven. it. fortuna heißt „Unwetter“ (daraus srb. kr. fortuna). Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet: alb. big. furtunę, tk. fortuna, ngr. γο(υ)φο(υ)να. Vielleicht stammt das rum. Wort aus dem Griechischen. [ir. fortunę, artk. fortunęlu < it. fortunale].

687. ar. furuntsél sm. (auch frintsel, sfrintsel, sufrintsel, sfrintsel) „Geschwür“ < *FURUNCULLUS, -UM (für FURUNCULUS). Densianu: Romania XXXIII, 77—78.

688. fus sm. Pl. fúsurí „Spindel“, Pl. fuse „lange, dünne Beine“ [ar. fus, pl. fuse „Nadel (zum Stricken), Zapfen der Spindel“, fus di vintu W. „Windhose“, mgl. fus „Spindel“, Pl. fusi „Stricknadel“, ir. fus „Spindel“] < FUSUS, -UM: it. pg. fuso, pv. cat. fus, (frz. fuseau), sp. huso.

689. fusár sm. [ar. ~] „Spindelmacher“ < FUSARIUS, -UM: it. fusajo, pg. fuseiro.

690. + fust, Pl. fustí sm. [ar. fušte „Prügel“, mgl. fušti Pl.] „Stock“ < FUSTIS, -EM: it. fusto, sard. l. fuste, c. fusti, obw. fist, pv. fust, frz. fút, cat. fust, pg. fusta. [ir. báf].

691. fustél (fusteii) sm. „Sprosse an der Leiter“ < *FUSTELLUS, -UM (von FUSTIS).

692. fut, -úí, -úí III [ar. mgl. ir. ~] „ficken“ < FUTUO, -UL, -UTUM, -ERE: alb. fut „stecke hinein“ (vgl. frz. ficher = „ficken“), it. fottere, pv. fotre, frz. foutre, sp. hoder, pg. foder.

G.

693. Gáie (gáifá, + gáicá Cuv. d. b. I, 281) sf. „Eichelrabe“, [ar. gaie „Krähe“] will Dens. H. I. r. 197 von GAVIA, -AM (Apuleus: Metam. 5, 28. C. Gl. I, VI, 85) „Möwe“ ableiten und vergleicht damit: it. gabbiano, lomb. neap. gavina, a.-ven. gavinello, sp. gavia, pg. gavota, Erto gaia. Dies letztere, wie piem. feltre, sacile, cadore gaja, gajola, garfagnana gaggia, veron. berg. giudie, gadza, Val Cannobina, eng. dzadz, belun. obw. gadž(ia), valses. gadžá, (it. gazza aus Norditalien), frz. gai, jai, sp. gaya, gayo, pg. gaio, paßt jedoch zur Glosse des Papias (XI Jh.): GAJUS „picus“, GAJA „pica“ (Zeitschrift rom. Phil XXVII, 140). Dieses allerdings nicht geklärte Wort stimmt auch der Bedeutung nach zum rum. gaie besser. Dagegen ist gáifá sf. „Eichelrabe“ (Marian: Ornitologia I, 62) = kslav. galica „Dohle“ (vgl. srb. galic „Rabe“, alb. galę „Rabe“). Vgl. auch Haşdeu: Cuv. d. b. I, 281.

694. gáiná sf. [ar. mgl. gáiná, ir. galire] „Huhn“: GALLINA,

-AM: it. cat. sp. *gallina*, eng. *zalina*, pv. *galina*, frz. *geline*, gask. *garie*, pg. *gallinha*. — *Gänär* sm. „Hühnerdieb“ = frl. *galinar* „ladro di galline“. *Gänäse* sf. [mgl. *putitsä*] „Rebhuhn“ und „ein Sternbild“, das auch im alb. *puļë* (= Huhn) heißt.

695. *gänst* sm. [vgl. ar. *g(ä)linat*] „Hühnermist“ < GALLINACEUS, -UM (scl. *firmus*): sp. *gallinaza*, pg. *gallinhaca*.

696. *gälbin*, -ä adj. [ar. mgl. ~] „gelb“ < GALBINUS, -A, -UM: alb. *gelberë* „grün“, frz. *jaune* (aus dem Frz. it. *giallo*, sp. *jalde*, pg. *jalne*). — *Gälbinäre* sf. [ar. ~, mgl. *gälbinari*] „Gelbsucht“, *gälbinäs* sm. [mgl. ~] „Eidotter“ (entspricht genau dem russ. *žolt-yš*). Auf ein lat. *GALBUS, -A, -UM: eng. *žalo*, -a, läßt schließen rum. *gälbi-ciös*, -oäsä adj. = *gälbiniciös*, -oäsä adj. [mgl. ~] „gelblich“, *gälbiävü*, -e adj. „gelblich“, *gälbiävüne* sf. „Gelbsucht“. Nicht von GALBINUS abgeleitet, sondern daran angelehnt, ist *gälbeazü*, nb. *cäl-beazü* „Leberkrankheit der Schafe“ < alb. *kefbaze*, *gelbaze*.

697. *gälētā* sf. [ar. ~, mgl. *gälētā*] „Holzeimer“ < GALLETA, -AM (C. gl. I. V, 564, 48): alb. *galete*, it. *galletta* „tazza o vaso da vino“, tir. *gale(ä)ta*, rovigno *galido*, com. a.-berg. *valtel galeda*, abruzz. *galletta*, cal. sic. *galletta*, eng. *žalaida*, a.-frz. *jaloie*, sp. *galleta*. Ein auch sonst verbreitetes Wort: mhd. nhd. *Gelte*, ung. *galéta*, slov. *čech. galeta*, k.-russ. *giletja*, pol. *gieleta*, kr. slov. *golida* (daher ir. *golide*). Über dieses Wort dunklen Ursprungs ist viel geschrieben worden: Vgl. Cihac II 113; G. Meyer: *Etymol. Wörthb.* alb. Spr. 118; Byhan: Jb. VI, 227; Candrea-Hecht: *Romania XXXI*, 311—312; Dens. H. I. r. 197; Meyer-Lübke: *Wiener Studien XXV*, 103; Lork: *Altbergamaskische Sprachdenkmäler*, 193 (wo auch eine Form *galera* in n.-it. Mundarten zitiert und ein mißglückter Versuch die Etymologie von GALLETA zu erklären gemacht wird).

698. ar. *gärīts* sm. IV „Korn, Blitz, Hagel“ < *GRANICIUM (von GRANUM): sp. pg. *granizo* „Hagel“. [P. unbekannt].

699. ar. *gärnāts*, -ä adj. „aus Korn“ < *GRANACEUS, -A, -UM (von GRANUM). [ar. P. unbekannt; dafür *gärnāt*, -ä u. *gärneatsä*].

700. *gäün* sm. „Hornisse, Blattwespe“ < *CAVO, -ONEM (eigtl. „Höhler“, von CAVO, -ARE). Candrea-Hecht, *Romania XXXI*, 312, dagegen Schuchardt: *Zeitschrift rom. Phil. XXVI*, 588, vgl. aber *Zeitschr. rom.-Phil. XXVIII*, 618. — *Gäünöü* „Bremse“ Conv. lit. XX, 1010. — Wegen c > g bei diesem und dem folgenden Worte vgl. Meyer-Lübke: *Rom. Gramm. I* § 427, Dens. H. I. r. 111.

701. *gäurä* sf. [ar. *gavrä*, Thess. *Aspropstamus*, mgl. ~, Pl. *gäurü* „Honigzellen“, „Loch“ < *CAVULA, -AM (von CAVUS, -A, -UM), oder < CAULIS, -ARUM, vgl. alb. *gavrë*, govërë. [ar. meist *güvä*].

702. *geänä* sf. [ar. *dzeanä*, mgl. *zenä*, ir. *žone*] „Augenwimper; Bergesrücken“ < GENA, -AM: kal. *jena* „cighione che segna il limite di un campo“ (= rum. *geanä de pämint*), pv. *gena* „Wange“. — Wenn der Sinnesübergang von „Wange“ zu „Augenwimper“ schon auffällt, und auch für die Bewahrung des e vor n die Analogie des sinnverwandten PINNA (vgl. ar. *peana di oculi* = *lece pinn(ul)a*, lanc. *pennatssa de ll'okkye*, rom. *penantse*, caltagirone *pinnularu*, saintonge *plume des cils* „Augenwimper“) angenommen werden muß (vgl. *Zeitschrift rom. Phil. XXVIII*, 682), so ist es um so merkwürdiger, daß im Banat *žanä* „Leute, Volk“ bedeutet: *multä*

žanä s'o strins „viele Leute sind zusammengekommen“ Jb. III, 331. Sollte dieses mit dem vorhergehenden nichts gemein haben und zu alb. *žirë* „Sippschaft, Verwandtschaft“, it. *genia* „Gezucht, Gesindel“, cal. *jenia*, sic. *jintä* (auch „razza di animali“), a.-sp. *ginea* „Geschlecht“ < gr. *γενεα* gehören?

703. *gem*, -ü, -üt vb. III [ar. *dzem*, *dzimü*, *dzimüt* II, III] „seutzen“ < GEMO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *žemoñ*, it. *gémere*, eng. *džemer*, pv. cat. sp. *gemir*, a.-frz. *geindre*, frz. *gémir*, pg. *gemir*.

704. *gemen*, -ä sb. adj. [ar. *dzeamin*] „Zwilling“ < GEMINUS, -A, -UM: it. *gemino*, sic. *jemmalu*, mod. *zemna*, bol. *džamma*, pg. *gemo*.

705. *gemet* sm. „Seufzen“ < GEMITUS, -UM: a.-ver. *džemo*.

706. *genünche* (*genü(n)chiü*, *ghenunche*) sm. [ar. *dzenučü*, mgl. *zenučü*, ir. *žeručü*] „Knie“ < GENUCULUM (C. gl. I. VI, 488 = GENICULUM): it. *ginocchio*, mail. *dženoččš*, ven. *dzenodžo*, sic. *jinokiu*, eng. *džanuol*, pv. *genoli*, frz. *genou*, cat. *genoll*, gasc. *žol*, sp. *hinojo*, pg. *joelho*. Zum eingeschobenen Nasal vgl. galliz. *gionllo*, montbé-liard *dgenonlye*, aube *genon*; der Kollektivplural wurde zum Fem. Sing. auch in einigen rtr. Mundarten am Vorder- u. Mittelrhein; zur Dissimilation des g > j wegen des folgenden cl vgl. *girgenti*, castel reale *gunokku*, s. cataldo *ghinochiu*, lanc. *gunokkie*, ajaccio *ghjinocchju*, saintonge *gheneuil*, vgl. Zauner: *Körperteile*, 461—462.

707. *ger* sm. [ar. *dzer*] „Frost“ < GELU: it. *gelo*, pv. cat. *gel*, sp. *yelo*, *hielo*.

708. *gheävä* sf., *gheb* sm. „Höcker“ < *GLIBBA, -AM, *GLIBBUS, -UM (für *GIBBULUS, -A, Dim. von GIBBUS, GIBBA: neap. *džimmu*, cal. *jimbu*, sic. *jimmu*, gen. *žembu*, cors. *žembu*, cat. *gip*, pg. *geba*): romagn. *džebb*. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 171—172.

709. *gheätä* (*ghiafä*) sf. [ar. *glatsä*, ir. *glotšë*] „Eis“ < GLACIA, -AM (C. gl. I. II, 34, 4 etc. = GLACIES, -EM): it. *ghiaccia*, piem. *džaca*, a.-berg. *džatsa*, pv. *glassa*, frz. *glace*. Daneben auch *inghët* sm. [ar. mgl. *glëtsu*] „Eis“ < *GLACIUM (Postverbal zu GLACIARE): it. *ghiaccio*, diaccio, sic. *cerign. jatssu*, neap. *jatššo*, lanc. *jatššë*, gomb. *ggiatššë*, sill. *biatššë*, mail. romg. *džatssa*, triest. *jatso*, trient. *džats*, cors. *žetššu*, sass. *latssu*, eng. *glatš*, pv. *glatz*, frz. cat. *glas*.

710. *gheb* sm. s. *gheäbä*.

711. *ghem* sm. [ar. mgl. *ghem*] „Knäuel“. Neben *glömus*, -UM: it. *ghiamo*, lucca *diomo*, rov. trient. *džom*, sic. *ghiomaru*, süd-sard. *lomburu*, cors. *grombulu*, das im ar. *glom* und in der daco-rum. Ableitung *ghiomotóc* sm. (Delavrancea: *Hagi Tudose* 252) erhalten ist, kannte das Urromanische auch eine Form *GLEMUS, -UM (worüber zuletzt Meyer-Lübke in *Grundriß I*², 468 handelt), die außer in rum. *ghem* [ar. mgl. ir. *ghem*] noch in alb. *žemš*, ven. *džemo*, ferr. mant. *džemb*, triest. *džemo*, lecce *ñemmaru*, bari *ghjemmerc*, cors. *grembulu* erhalten ist.

712. *ghetär* sm. „Eisgrube, Gletscher“ < GLACIARIUM: it. *ghiacciaio*, triest. *jatsär*, frz. *glacier*.

713. *ghiärä* sf. „Kralle“ scheint auf *GLARRA, -AM für *GARR[UL]A, Dimin. von *GARRA, -AM (einem wohl früh ins Lat. gedrungene kelt. Wort, vgl. kymr. *garr* „Bein“) zu beruhen, vgl. it. *garretto*, frz. *jarret* „Kniekette“, n.-pv. *garro* „Kniekette, Bein“.

sp. pg. *garra* „Kralle“. Mit dem rum. Wort ist auch mail. *desdžarâ* „svanare, col raspojo o con altro stromento levar via il pelo vano dai cappelli“ zu vergleichen. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 687. [ar. *ungle*].

714. *ghindă* sf. [ar. mgl. *gîndă*, ir. *gîndē*] „Eichel“ < *GLANDA, -AM: it. *ghianda*, mail. mant. ven. *džanda*, bolg. *janda*, sard. l. *landa*, eng. *glanda*, a.-frz. *glande*, mit Deklinationswechsel aus GLANS, -NDEM: alt-rum. *ghinde* Cuv. d. b. I, 282, alb. *lende*, it. *ghinde*, pv. *aglan*, lothr. *egyā*, lyon. *atā*, frz. *gland*, cat. *aglá*, sp. *land(r)e*, pg. *lande*.

715. *ghindură* sf. [ar. mgl. *gîndurā*] „Mumms, Drüse im Halse“ < GLANDŪLA, -AM: (vgl. alb. *ğenderē*), it. *ghiandola*, sard. l. *randula*, *landula* (sonst gelehrt).

716. *ghindăr* sm. [ir. *gîndor*] „Eichel“ < GLANDARIUS, -UM. [ar. *fag*].

717. *ghindurós, -oásă* adj. „voll von Drüsen“ < GLANDULŌSUS, -A, -UM: it. *ghiandoloso* (sonst gelehrt).

718. *ghioacă, ghioáce, găoáce* „Schale“, letzteres bei Dos. Acatist 1673 f. 6b „Gebärmutter“, *ghioć* „Muschel“ < COCLEA, -AM etc., vgl. Schuchardt: Romanische Etymologien II.

1882, 546

719. *ghioágă* sf. „Keule“ [ar. *cloagă, gîoagă* W.] ist etymologisch dunkel. Es paßt weder zu Miklosichs (Consonantismus II, 57): slav. *glogŭ*, noch zu Haşdeus (Columna III): *CLOVA = CLAVA, sondern es ist wohl dasselbe Wort wie alb. *kloke* „Stab mit gebogener Spitze, Keule“ (vgl. *ngoku* „ich schlug“), welches indessen kaum zu it. *croccia, gruccia*, frz. *crosse* etc. gehört (G. Meyer: Etym. Wörtb. der alban. Spr. 192.)

720. *gînerē* sm. [ar. *džinere*, mgl. *zîneri*, ir. *zîner*] „Schwiegersohn“ < GĒNER, -RUM: it. *genero*, sic. *yennaru*, mail. *džener*, ven. *dzenero*, eng. *džender*, frl. *džinar*, pv. *genre*, frz. *gendre*, sp. *yerno*, pg. *genro*.

721. *gingie* sf. [ar. *džindsie*] „Zahnfleisch“ < GINGIVA, -AM: it. pg. *gingiva*, sard. *zinzia*, eng. *džandživa*, pv. *gengiva*, frz. *gencive*, gallego *enjibas*, sp. *encia*. Auffallend ist die Nebenform *gîngină* sf. = ir. *zînzîre*.

722. + *gîntu* sm. „Volk“ < GENS, -ENTEM: alb. *gînt* (woraus ar. *gîntă*), it. sp. pg. *gente*, ven. *dente*, sard. *zente*, frz. cat. *gent*.

723. ar. *glóm* sm. s. g h e m.

724. ar. *glótsă* (Olympo-Wal.) sf. „Gluckhenne“ (< *glótsă*), postverbale Bildung aus *glútsire* < GLOCIRE (Weigand: Olympo-Walachen, 33) vgl. it. *chioccia, chiocciare* etc. Körting² Nr. 2265.

725. *grángur* sm. „Goldamsel“ < GALGŪLUS, -UM.

726. *grás, -ă* adj. [ar. ~, *greas* W., mgl. ~, ir. *grós*] „dick“ < GRASSUS, -A, -UM (C. gl. I. II, 35, 36; 404, 25 etc. = CRASSUS, wahrscheinlich nach *grossus*) it. *grasso*, eng. *grass*, obw. pv. frz. *gras*, sp. *graso*, pg. *graxo*, (aber pik. *cras*).

727. *grătăr* sm. „Rost“ < *GRATALIS, -EM (für *CRATALIS VON CRATIS). [ar. *scară*].

728. *grătie* „Gitter“ < GRATIS, -EM (Dens. H. I. r. 505, für CRATIS: tosc. *catro*, im Anlaut vielleicht von GRADUS „Stufe“ beeinflusst, vgl. GRATICULA belegt im Arch. lat. Lex. III, 137, in Mulo-

med. Chironis etc.: it. *gratiglia*, sard. g. *graila*, a.-frz. *graille* etc. = CRATICULA: it. *scatricchio*, vgl. Mussafia: Beitrag 65): it. *grata*, sp. *grada*, pg. *grade*.

729. *grăunciór* sm. „Körnchen“ < *GRANUCIŌLUM (Dimin. von GRANUM).

730. *grăunț* (*grăunte*) sm. [ar. *grānuts* auch „Pustel“, mgl. *gārnuts* „Pustel“, „Körnchen“ < *GRANUCŪLUM, vgl. Verfassers: Lat. Tj und Kj, S. 129.

731. *grăur* sm. „Dohle“ < GRAULUS, -UM (C. gl. I. II, 35, 52; III, 71, 42, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. X, 172; Wiener Studien XXV, 100): lecce *raulu*, judik. *grolo*, frz. *grolle*, gasc. albi. *agraulo*, lyon. *grolo*.

732. *grăță* sf. [ar. *grəță* auch „Gewicht“] „Übelkeit (eigtl. Schwere des Magens)“ < *GREVITIA, -AM (VON *GREVIS = GRAVIS): eng. *greivetssa*, pv. *greveza*. *Grăță* kann aber auch rum. Bildung von *greu* sein.

733. *grec, grecă* sb. u. adj. [ar. ~] „Grieche; griechisch“ < GRECUS, -A, -UM: ven. *griego*, a.-lomb. *greo*, lecce. *riecu*, sic. *recu*, pv. a.-frz. *grieu*, sp. *griego*, pg. *grego*, vgl. sard. *pižarega* „pece greca“.

734. *grăer* (*grier*, auch *grel*) sm. gehört sicherlich zu GRYLUS, -UM: it. sard. sp. *grillo*, eng. pv. *gril*, pg. *grilho*, vgl. frz. *grillon*, doch sind die Unregelmäßigkeiten des Stammvokals noch unerklärt. [ar. *džundžunăr, zîngînăr*, mgl. *tsicoare, šturec*].

735. *grău, grăed* adj. [ar. *greu, greao*, mgl. *grey, greo*, ir. *greu, gre*] „schwer“ < *GREVIS, -EM (C. gl. I. IV, 207, 37, vgl. Dens. H. I. r. 504 für GRAVIS: sard. l. *grae*, sp. pg. *grave* nach LEVIS: alb. *re*, it. a.-gen. *greve*, romgn. *griv*, eng. *greiv*, frz. *grief*, pv. cat. *greu*, a.-sp. *grieve*. — Wie lat. GRAVIDA und alb. *mbarşë* (von *barşë* „Last“) bedeutet *grăa* adj. fem. [mgl. *grəuă*] auch „schwanger“.

736. *grăutate* sf. „Last“ < *GREVITAS, -TATEM (GRAVITAS): a.-frz. *griété*. [ar. *grəatsă*].

737. *grînăr* sm. [ar. ~] „Kornboden“ < GRANARIUM: it. *granajo*, eng. *graner*, pv. *granier*, frz. *grenier*, cat. *graner*, sp. *granero*, pg. *granel*.

738. *grîndină* (*grîndine*) sf. [ar. *grîndină, grîndine*, mgl. *grîndini*] „Hagel“ < GRANDO, -INEM: it. *grandine, grandina*, sard. *randine*, cal. *grândim*, neap. *grannęę* (letztere drei männlich).

739. *grîneată* sf. „Getreide“ [ar. ~ „Weizenmehl“] < *GRANICIA, -AM.

740. *grău* sm. [ar. *grăn, găr, găr*, mgl. *gron*, ir. *grăuw*] „Korn“ < GRANUM: it. sp. *grano*, eng. *gro*, pv. cat. *gra*, frz. *grain*, pg. *grão*.

741. *grós, gróasă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „dick“ < GRŌSSUS, -A, -UM: it. pg. *grosso*, eng. *groess*, frl. *gruess*, pv. frz. cat. *gros*, sp. *grueso*. — Dr. mgl. *glas gros* = it. *voce grossa* „tiefe Stimme“. — Substantivisch gebraucht bedeutet *grós* „dicker Baum(stamm)“ Conv. lit. XX, 1011 (auch „ausgehöhlter Klotz, in den die Füße eines Gefangenen eingeschlossen werden“) = it. *grosso*.

742. *grătie* sf. „Kranich“ < GRUS, -TEM: it. pv. cat. *grua*, lomb. *gruga*, sard. *gru*, frz. *grue*, sp. *gru(a)*, pg. *grou*.

743. *grumáz* sm. [ar. *grumadz, gurmadz*] „Kehle“ ist mit alb.

grumas, gurnas identisch, doch nicht ohne weiteres als alb. Lehnwort zu betrachten. Wohl ist das Suff. albanesisch, doch der Stamm *grum-* dort in keiner Ableitung mehr vorhanden, während er im rum. *sugrum* I vb. (auch *zugrum* Varl. Caz. 1643 f. 272 b., ar. *zgrum*) „würgen“ vorkommt, welches sich zu *grum-az* wie *sugus* „würge“ zu *guse* „Hals, Kropf“ verhält. Auch it. *tragugiare* und *digrumare* haben den Sinn von „gierig verschlingen“. Diese Bedeutung, wozu auch frz. *gourmand* „Schlemmer“ paßt, muß die ursprüngliche, und (*grum-az*) „Kehle“ die abgeleitete sein, und erklärt sich wie it. *pappo* „Kropf der Vögel“ aus *pappare* „essen“. (Vgl. it. *digruma* „Doppelmagen“, *aver la digruma in corpo* „im Essen unglaublich viel leisten“, *digrumale* „erster Magen der Wiederkäuer; Pansen od. Panzen“). Vgl. Meyer-Lübke: Literaturblatt, XII, 240.

744. ar. *grunédzu* vb. I „grunzen“ < *GRUNNIO, -ARE (statt GRUNNIRE, die sabellische Form des lat. GRUNDIRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I § 19): it. *grugnare*, eng. *gruner*. Densu-sianu: Romania XXXIII, 79. Dazu gehört wohl auch ar. *grinú* sm. „Kinn“ = u.-eng. *gruon* „Kinn“, die, wie lanc. *musse* „Kinn“, ursprünglich „Schnauze, Maul“ geheißen haben mögen. Vgl. Zauner: Körperteile, 407. Allerdings kann ar. *grinú* auch mit daco-rum. *grinú* „Hügel“ identisch sein.

745. *gurá* sf. [ar. mgl. ~, ir. *gure*] „Mund“ (übertr. auch „Lärm“: *fac gurá* = frz. „engueuler“, *dau o gurá* „schreie“ u. s. w.) < GŪLA, -AM: it. pv. cat. sp. *gola*, sic. *gula*, gen. *gura*, wald. *gure*, frz. *gueule*. Die Bedeutung „Mund“ findet sich auch in Frankreich, vgl. Zauner: Körperteile, 380—381.

746. *gurgútú* sm. „Traufröhre“ *gurguiul fisei* „Brustwarze“, ar. *gurgulu* „Ball, Klumpen“, + *gurguiálá* sf. (Cuv. d. b. I, 284) „Schwulst auf der Hand“, *gurguiú* I vb. „schwellen“, *gurguiat*, -á adj. [ar. *gurgulat*] „rund“, ar. *gurgur* vb. I „plätschern“, mgl. *gar-gulcá* „Krug mit engem Halse“, gehören wahrscheinlich zu den von Körting² Nr. 4169 besprochenen onomatopeischen Lautverbindungen *GARG-*, *GURG-* mit der Grundbedeutung „sprudeln“.

747. *gúse* sf. [ar. mgl. *gusá*, ir. *guse* „Kropf von Tieren“] „Kropf“ dial. „Hals“ < GŪSLĀ (Meyer-Lübke: Zeitschrift rom. Phil. XV, 242—243; Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXI, 199 bis 200): alb. *guše*, gen. *gošu*, *desgoša-se* „vuotare il gozzo“, a.-berg. *gos*, lucch. *goglio* „Kropf“, piem. *goso*, *gosè* „Kropf, Kehle“, lomb. *goss*, grödn. *goš*, wall. *džweh* „Zahnfleisch“, lotr. *žōh* „Wange“, frz. *gosier* „Schlund“, vgl. it. *tragugiare*, trient. *tangudžar* „verschlingen“. Ableitungen: *sugus* I vb. „würgen“ (vgl. *grumaz*) *răgušesc* IV vb. „heiser werden“ (Einmischung von BAUCUS?), *gušát*, -á adj. „kröpfig“, ar. *gušescu* IV vb. „schneide den Hals ab“, mgl. *gušnes* IV vb. „nehme um den Hals“. — Das Wort ist auf der ganzen Balkanhalbinsel verbreitet und wohl dem Rum. od. Alb. entlehnt: blg. *guše*, n.-gr. *γούσου*, kroat. *guša*, *guša* „Kropf der Vögel“, ung. *gusa*.

748. I *gust* sm. [ar. *gustu*] „Geschmack“ < GŪSTUS, -UM: eng. *guošt*, frz. *gout*, pg. *gost*.

749. II *gust* I vb. [ar. *gustu*, mgl. ir. ~] „kosten, schmecken“ < GŪSTO, -ARE: pv. cat. sp. pg. *gostar*, frz. *gouter*.

750. *gütá* sf. „Gicht, Schlaganfall“ (vgl. ar. *k'ic* „Tröpfe“ — ar. *ank'ikutare* „Schlaganfall“, alb. *pike* „Tropfen, Schlagfluß“, dr. *strop* „Tropfen“ — *stropsalá* „Epilepsie“, vgl. deutsch „Schlag-fluß“) < GŪTTA, -AM „Tropfen“ (im Rom. „Gicht“): alb. *gutë*, it. pg. *gota*, sard. sic. *gutta*, eng. *guot*, pv. cat. sp. *gota*, frz. *goutte*.

751. *guturátú* (*gutunár*) sm. „Schdupfen“ < *GUTTURALIUM (VON GUTTUR). [ar. *sinahe*].

H.

752. ar. *hic* sm. [mgl. *ic*] „Feigenbaum“, *nicá* sf. [mgl. *icá*] „Feige“ < FICUS, -UM; FICA, -AM: alb. *fik*, it. *fico*, *fica*, pv. *figa*, sp. *higo*, *higa*, pg. *figo*, *figa*.

753. ar. *hicá* sf. s. *hic*.

I.

754. *iádá* sf. vgl. ied.

755. *iápá* sf. [ar. mgl. *iapá*, ir. *iopé*] „Stute“ < EQUA, -AM: sard. *ebba*, n.-pv. *ego*, a.-frz. *iewe*, cat. pg. *egua*, sp. *yegua*.

756. *iar(á)* conj. [ar. ~, mgl. *ará*] „und, aber, wieder“, unbekannter Herkunft. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XV, 240 bis 241 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 vergleicht damit obw. *er(a)*, eng. *etiam*, pv. *er(a)*, *eras* „auch“ und glaubt, daß sie auf ein urrom. Wort zurückgehen, welches gr. *ἔφα, ἄφα*, lit. *ir* entspricht.

757. *iarbá* sf. [ar. mgl. *iarbá*, ir. *iorbe*] „Gras“ < HERBA, -AM: vgl. *jarba*, it. sic. mail. eng. pv. *erba*, frl. *ierbe*, a.-frz. *ebre*, *evre* (Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 657), n.-frz. *herbe*, lothr. *yerb*, sp. *yerba*, pg. *herva*. Die Mehrzahl *iərburi* „Grasarten“, sowie frz. pv. *ers* (vgl. it. *erborare*) setzt ein *ERVORA VON *ERVUS (statt ERVUM) voraus, das man fälschlich als Plural von *iarbá* fñhlt. W. Meyer: Lat. Neutr. 58.

758. *iárná* sf. [ar. ~, *iará*, mgl. *iarbá*, ir. *iorne*] „Winter“ < HIBERNUM (scil. TEMPUS: a.-frz. *en hiver temps*; verdrängt das Wort HIEMS gänzlich. Das weibl. Geschlecht des rum. Wortes erklärt sich durch Angleichung an die übrigen Jahreszeiten. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 391): it. (*in*)verno, sard. *terru*, obw. *unviarn*, pv. *ivern*, frz. *hiver*, sp. *invierno*, pg. *inverno*.

759. *iáscá* sf. [ar. mgl. *iascá*] „Zunder, Feuerschwamm“ < ESCA, -AM (vgl. bei Isidor Orig. XVII, 10, 18: „esca vulgo dicitur (fungus) quod sit fomes ignis“): alb. *eskë* „Zunder, Niere“, it. *esca* „Speise, Köder, Zunder“, sic. pg. *iska*, ven. *leska*, erto *leška*, u.-eng. *esk'a* „Zunder, Speise, Lockung“, pv. *esca* „Zunder“, a.-frz. *esche*, n.-frz. *èche*, pic. *ae(s)kier*, (vgl. frz. *haque* „Lockhering“), sp. *hisca* „Vogel-leim“ (daneben *yeska* „Feuerschwamm“). Auch m.-gr. *ioxá*, srb. *jeska* „Lockung“.

760. *iáu, luái, luát, luäre* vb. [ar. *lau, loaj, loat* I, mgl. *leu, lai, lat, lari*, ir. *lau, lot, lo*] „nehmen“ <LEVO, -ARE: vgl. *leour*, it. *levare*, lecce *luare*, cerign. *luá*, cal. *levare*, sic. *livari*, piem. *levá*, a.-sard. *leuare*, n.-sard. *leare*, frl. *jevá*, pv. pg. *levar*, frz. *lever*, sp. *levar* „aufheben“, *llevar* „wegnehmen“. Der Sinnesübergang von „aufheben“ (it. frz. sp.) zu „(weg)nehmen“ (cal. sic. sard. piem. sp. pg.) ist ohne weiteres verständlich und auch fürs Spätlat. nachweisbar (Dens. H. I. r. 192). Zur Phraseologie von *iau* ist der Sinn „zur Frau, zum Manne nehmen“ (vgl. me *ajajte leuot per mulier vuastra*, dann „kaufen“ (auch frl. *jeva* und ähnlich alb. *mar* und *bleñ* <*AB-LEVO) bemerkenswert; zum Sinne „gähren“ (aus „sich heben“) vgl. *aluat*; endlich steht im Rum. einzeln da: *o iau* „ich breche auf“ (a *luat'o agale-agale pe cãrãunia ce ducea la casa Saftei*. Sãm. I, 217), *mã iau cu cineva* „ich behandle Jemd.“ (sã *ia bine cu slugile*). Charakteristisch ist der Satz: „dupã aia s'au luat (= sie sind aufgebrochen) și s'au dus în tirg și i-au luat fetii (= haben dem Mädchen gekauft) cãmãși [și] haine . . . și-au luat cu el (hat mit sich genommen) și o nevasta mai bãtinã, care au știut s'o îmbrãce“ Jb. VIII, 71.

761. *ieí (aiçi)* adv. „hier“ <HICCE. Vgl. *aci*.

762. *ied* sm. *tãdã* sf. [ar. *ed(ü)*, *eadã*, mgl. *ied, iedã*, ir. *ied, iode* u. *ieditse*] „Böcklein; junge Ziege“ <HÆDUS, -UM, *HÆDA, -AM: alb. *eð*, sard. *edu*. Sonst im Rom. nur das Diminut. *HÆDULUS*, -UM: cors. *èdu, egu*, oder *HÆDIOLUS, -A: tess. *yöu, arbedo jora* „capretta“ („da Belluno fin quasi alla Sesia“ Salvioni), eng. *azöl*.

763. *iéderã* sf. [ar. *eadirã*, mgl. *iadirã*] „Epheu“ <HEDERA: it. *edera*, pv. *edra*, a.-frz. *ierre*, n.-frz. *hierre*, sp. *hiedra*, pg. *herã*.

764. *iel*, fem. *ea* pron. [ar. *el, ga*, mgl. *iel, ea*, ir. *ie, iö*] „er, sie“. „Dem lat. *ILLE* entspricht a.-sp. *elle*, wozu n.-sp. *el* Kurzform ist, pg. *elle*, pv. *el*, rtr. *el*, während rum. *iel*, früher *ielu*, n.-it. *elo, el*, süd-it. *ellu* entweder ein aus *ILLE* umgebogenes **ILLUS*, od. den Akk. *ILLU* in Nominativfunktion zeigen.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 76.

765. *iépure* sm. [ar. *lepure, lep̄re* in Samarina, *lepure* in Avela, Breaza etc., mgl. *lepuri* W., *lepur* P., ir. *lepur*] „Hase“ <LEPUS, -OREM: alb. *lepur*, it. *lep̄re*, sic. *lebbra*, sard. *lepere*, frl. *yeur*, eng. *lairra*, pv. *lebra, lieura*, lothr. *liöf*, frz. *lièvre*, sp. *liebre*, pg. *lebre*. (Außer rum. alb. sard. frz., überall weiblich).

766. *terbós, -oásã* adj. [ar. *irbos*] „reich an Gras“ <HERBOSUS, -A, -UM: it. *erbosio*, eng. *eruos*, pv. *erbos*, frz. *herbeux*, sp. *herboso*, pg. *hervoso*.

767. *iéri* adv. [ar. *a(i)eri*, mgl. ir. *ieri*] „gestern“ <HÆRI: it. *ieri*, lanc. *ajere*, sic. *ajeri*, pv. *er*, frz. *hier*, n.-cat. *ahir*, sp. *ayer*. „Vorgestern“ heißt *alaltã ieri* [mgl. *oaltari*, ir. *qter*], wie it. *ieri* *l'altro*, pv. a.-frz. *l'autrier*.

768. *iernéz* I vb. [ar. *arnedz(ü)*] „überwintern“ <HIBERNO, -ARE: it. *invernare*, pv. cat. *ivernar*, frz. *hiverner*, sp. pg. *invernar*.

769. *tert* I vb. [ar. *tertu*, mgl. *tert*] „freilassen, freisprechen, verzeihen, entschuldigen“ <LIBERTO, -ARE „freilassen“ (Archiv lat. Lex. III, 258, VIII, 450). Vgl. sard. *libertare*, welches kein volkstümliches Gepräge trägt.

770. *ies* IV vb. [ar. *es, iesu* Cod. Dim. 99/XIII, mgl. ir. *ies*] „herausgehen“ <EXEO, -IRE: it. *escire, uscire*, pv. a.-frz. *cissir, uissir* (die *u*-Formen erklären sich wohl durch Angleichung an it. *uscio*, pv. frz. (*h)uis* „Türe“), cat. a.-sp. *ecir*. — Im Ar. lautet neben *esui* das Aor. auch *insii* und das Inf. *insire*, das mit a.-gen. mail. a.-ver. ven. *ensir, chioggia insir* zu vergleichen sind, worüber Ascoli: Arch. glott. ital. III, 442—452. — Zu rum. *ies din minji* „werde verrückt“ vgl. russ. *sü uma shoditi*.

771. *ieü* pron. [ar. *eü, iö, iöü*, mgl. ir. *iö*] „ich“ <E[G]O: alb. *u(ne)*, vgl. *ju*, it. *io*, sard. *eo*, eng. *iau*, frz. *je*, pv. *ieu*, sp. *yo*, pg. *eu*.

772. ir. *í* vb. „gehen“ <IRE: it. *ire* (vgl. *gire*), eng. pv. sp. pg. *ir*, frz. *ir-* (in *irai(s)*). Überall defektiv. Die Interjektion *ar. í!* [daco-rum. *hi!*], die zum Antreiben der Pferde, Esel etc. gebraucht wird, ist kaum ein erstarrtes Imperat. von *IRE*.

773. I + *ite* sf. [ar. *ile*, mgl. *ile*] „Unterleib, Hüfte, Weichen“ <ILLA, *AM (Plur. von *ILE*): alb. *ijë* „Weichen“, cerign. *iggie* „flanchi“, nrw. *ila*, pv. *ilha* (sonst im Rom. Ableitungen davon, vgl. Körting² Nr. 4708). Ban. *iu* sm. Jb. III, 317 ist aus der Mehrzahl *ite* rückgebildet.

774. II *ite* sf. „Frauenhemd“ <LINEA, -AM „Hemd“ (Dens. H. I. r. 158; substantiviert aus *LINEUS*, -A, -UM „aus Lein“): alb. *ting* „Hemd“, eng. *lindža*, frz. *linge*, sp. *liña*.

775. *im* sm. „Schlamm“ <LIMUS, -UM: it. *limo* (> alb. *im*), eng. *lima*, pv. *lim*, (frz. *lim-on*), sp. pg. *limo*.

776. *imbãt* I vb. [ar. *mbet*, mgl. *ambët*] „betrinken“ <*IMBIBITO, -ARE: sp. *embeodar*, pg. *embebedar*.

777. + *imbi, imbe* num. „beide“ <AMBO, -Æ: a.-it. *ambi, -e*, eng. *ambas*, pv. *am(s)*, *ambas*, a.-frz. *ans, ambes*, sp. pg. *ambos, -as*. [ar. *šamšidoiŕi*].

778. *imbîn* I vb. „vereinigen“ <*IM-BINO, -ARE (wie *COM-BINO*, vgl. **AD-BINO*: tir. *abiné*, eng. *abbiner* Dens. H. I. r. 228): frl. *imbina* „unire . . . due . . . cose in uno“. [ar. *ameastic* I vb.]. — Dazu *dezbîn* I „entzweien, trennen“, vgl. alb. *dzboñ* „jagen“.

779. *imblinzesc* IV vb. „zähmen“ <*BLANDIO, -IRE (für *BLANDIOR, -IRI*) [ar. *imiripsescu, fac imir*].

780. *imbrãc* I vb. „anziehen“ <*IM-BRACO, -ARE (VON *BRACA*: alb. *brëqë*, it. *brache*, eng. *braya*, frz. *brayes*, sp. pg. *bragas*, vgl. *brãcire*): it. *imbracare* „die Windeln einem Kinde umlegen, es einwickeln“. Die Bedeutung des Wortes muß auch dem rum. eigen gewesen sein; vom Kinde dann, bei dem das „Einwickeln“ dem „Anziehen“ gleich kommt, ist das Wort auch auf Erwachsene übertragen worden. [ar. *mvescu*].

781. *imbuc* I vb. „mit dem Mund fassen“ [ar. *mbuc* „hineinbeissen“ W.] <*IM-BÜCCO, -ARE (VON *BÜCCA*): it. *imboccare*, eng. *imbucker*, frz. *emboucher*, sp. pg. *embocar*. [ar. P. unbekannt].

782. *imbüb* I vb. „übersättigen“ <*IM-BUBIO, -ARE (VON *BUBIA* „Brustwarze“). O. Densusianu: Archiv lat. Lex. XI, 425.

783. *impãc* I vb. „versöhnen“ <PACO, -ARE: alb. *pak'oi* (mit Einwirkung von *pak*) „versöhnen“, sonst hat das Wort im Rom. die spezielle Bedeutung „einen Gläubiger befriedigen“ — „bezahlen“

angenommen: it. *pagare*, sic. *pavari*, eng. frz. *payer*, pv. sp. pg. *pagar*. [ar. *mbun*, *mbumedz* I vb.]

784. *impár* I vb. „pfählen, einzäunen“ < *IM-PALO, -ARE (VON PALUS). O. Densusiannu, Rom. XXXIII, 79 zieht hierher auch ar. *ampáru* I vb. „mit den Hörnern stoßen“, vgl. frz. *empaler* „mit einem Pfahl durchstoßen“; man vergleiche damit mgl. *dispáros* IV „auseinanderreißen“.

785. *impárát* (+ auch *párat*) sm. [mgl. *ampírat*] „Kaiser“ < IMPERATOR (-TÖREM: it. *imperatore*, leent. *imparadú*, pv. *emperador*, a.-frz. *empereor*, n.-frz. *empereur*, cat. sp. pg. *emperador*): alb. *mbret* „König“, pv. *empeiraire*, a.-frz. *emperere*. — Das Fem. dazu heißt *impárátésá*, das Dens. H. I. r. 160 auf spätlat. IMPERATRIS zurückführen will. Letzteres ist jedoch eine Latinisierung des frz. Vertreters von IMPERATRIX, ersteres rum. Bildung. [ar. *amirá*.]

786. *impárt* (+ *imparf*, *impártesc*) IV vb. [ar. *mpartu*, *mpártésá*, mgl. *ampártsoš*] „einteilen“ < IMPARTIO, -IRE: it. *impartire*, sp. *impartir*.

787. *impíedec* I vb. [ar. *nk'adic*, mgl. (*a*)*mpedic*] „verhindern“ < IMPEDICO, -ARE: alb. *pengoh*, a.-it. *impedicare*, com. *pedegá* „operar lentamente“, pv. *empedegar*, frz. *empêcher*, (pg. (dial.) *empelgar* „die Mühe abstellen“, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 577). Im Rum. u. Alb. bedeutet das Wort auch „fessele die Beine eines Pferdes, damit es sich nicht entfernen kann“, vgl. dazu: „si autem *impedicato caballo ingenuus pedicam tulerit* . . .“ Lex Burgund. 45, 1.

788. *impíng*, -*nséi*, -*ns*, III vb. „hineinstoßen“ < IMPINGO, -EGI, -ACTUM, -NGERE: it. *impingere*, *impignere*, frl. *impenzi*, pv. *empenher*, a.-frz. *empeindre*, cat. *empenyer*. Im Ar. ist nach dem Muster der unzähligen Formen mit und ohne Prefix *in-* ein *pingu*, *pimpšu*, *pintu*, III, II vb. „stechen“ (der Sinn „stoßen“ in Lumina II, 110 wird ein Dacoromanismus sein) gebildet worden.

789. *implínesc* (*plinésc*) „erfüllen“ < PLENESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 150): ven. *impinir*, mail. *impieni*, pv. *plenir*. Vgl. auch kslav. *plüniti*.

790. *implínt* I vb. [ar. *plintu*] „einsetzen, einstecken“ < PLANTO, -ARE: it. *piantare*, eng. (*im*)*planter*, frz. *planter*, sp. *plantar*, pg. *prantár*.

791. *imprefuréz* I vb. „umringen“ < PER- oder FRÆGYRO, -ARE (Mulomed. Chir. 77, 29; 129, 10, Dens. H. I. r. 170). [ar. *amvirlig*, *amvirligedz* I vb.]

792. *imprésur* (*impresór*) I vb. „umzingeln, bedrängen“ < *PRESSURO, -ARE (VON PRESSURA). Conv. lit. XXXIX, 326. [ar. *ntserclu*, *ntsirclédz*.]

793. ar. (*im*)*prustédzu* vb. I [mgl. *amprostu*] „aufrichten, fixieren“ < PRO-STO, -ARE „vorstehen“ (d. h. „von der ebenen Richtung hervorragen“, daher: „aufrecht stehen“). Davon ar. *mprostu*, mgl. *prostu* adj. adv. „aufrecht“. Conv. lit. XXXIX, 66.

794. *imprumút* I vb. [ar. *mprumut*, *mpármátedzu* Cod. Dim. 118^b/18] „leihen“ < IMPROMUTUO, -ARE: it. *improntare*, mail. *imprúmeda*, piem. *ampermué*, *ampramé*, frz. *emprunter* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 386). Das lat. Verbum ist von IN + PROMUTUUS, -A, -UM abgeleitet, welches im rum. *im-prumút* adv. „leihweise“ [ar.

mpármút „gegenseitig“] weiterlebt, wofür alt.-rum. auch *a-prumut* adv. steht.

795. *impúng*, -*nséi*, -*ns*, III vb. „stechen“ < PUNGO, -ERE: it. *pungere*, *pugnere*. pv. *ponher*, frz. *poindre*, span. pg. *pungir*. — Dazu: *strápúng* III vb. „durchstechen“, vgl. trient, roveretto *straponzer*, muggia *strapouner*, frl. *straponzi*.

796. I + *impút* I vb. (Cor. Psalt. 30, heute noch in Bran in Siebb.) „anrechnen“ < IMPUTO, -ARE. Im Rom. nur als Buchwort vorhanden.

797. II *impút* (*impuš*, *impušesc*) IV vb. [ar. *amput*, *amputsáscu*, mgl. *amputsoš*] „stinkend werden“ < PUTESCO, -IRE (statt -ESCERE: sard. *pudeširi*) mit Anlehnung an put.

798. *in* sm. [ar. mgl. ir. *lin*] „Lein“ < LINUM: alb. *li*, it. sp. *lino*, eng. *lin*, pv. frz. *lin*, cat. *lli*, pg. *linho*.

799. *in* präp [ar. (*in*), mgl. (*a*)*n*, ir. (*ān*)] „in“ (auf die Fragen: wo? und wohin?) < IN: it. eng. *in*, pv. frz. cat. span. *en*, pg. *em*. Vgl. Kurth: Jb. X, 527–532.

800. *inácresc* (*acresc*) IV vb. „mache sauer“ < INACRESCO, -IRE (für -ESCERE Dens. H. I. r. 150): it. *inagrire*. Das Ar. hat *acredz*, -ii, -it u. -at, -ire u. -are, also eine Mischform, wie sie in diesem Dial. oft zu treffen sind.

801. *inálbesc* IV vb. [ar. *algescu*, mgl. *nálbes*] „weiß machen, weiß werden“ < INALBERO, -IRE (für -ESCERE), vgl. alb. *esc*. [ar. *bilescu* von der Leinwand.]

802. *inált*, -*á* (*nált*) adj. [ar. (*a*)*naltu*, mgl. *nált*] „hoch“ < ALTUS, -A, -UM: alb. *nalté*, it. sp. pg. *alto*, sic. *autu*, eng. *hot*, frz. *haut*, pv. *aut*, waatl. *g*, cat. *alt*. Die rum.-alb. Form muß ursprünglich Adverbium IN + ALTO gewesen sein, vgl. auch pv. *navit*.

803. *inált* I vb. [ar. *analtsu*, mgl. *nálts*] „heben, in die Höhe richten“ < *ALTIO, -ARE (VON ALTUS): it. *alzare* (dial. Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 103), sard. l. *altsare*, eng. *otser*, pv. *aussar*, frz. *hausser*, cat. *alsar*, sp. *alzar*, pg. *alçar*.

804. *incá* adv. [ar. *ningá*, *ni(n)cá*, mgl. *ancá*, ir. *inke*] „noch, sogar, auch“. Die Etymologie ist dunkel. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 495 konstruiert ein nicht näher erklärtes **anque*: it. *anche*, obw. *auñk(a)*; a.-frz. *ainc*, pv. *anc*, astur. galiz. *anque*, welches sich im Auslaut mit *ram*, *incá* nicht deckt; auch it. *anche* scheint auf älteres *anca* (so in Trient) mit Anlehnung an *dunque* entstanden zu sein (D'Ovidio: Archivio glott. ital. IV, 171 n.), so daß schwerlich ein Grundwort aufzustellen ist, welches zu allen rum. Formen passen könnte. Formell würde ein [A +] UNQUAM entsprechen (ar. *ningá* < NUNQUAM? vgl. pv. *nonca*, woldr a.-frz. *neainc*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 692), welches sich auch syntaktisch erklären läßt, wenn man von negierten, fragenden und Bedingungs-Sätzen ausgeht, wo es nur zur Verstärkung der Negation etc. dient (vgl. si quando unquam . . . „eind *incá*“). — Davon etymol. verschieden scheint mir das nur in der Moldau und Siebb. vorhandene *incái*, *incáilea*, *incálte*, *incái* adv. „wenigstens“, das zu dem gleichbedeutenden ung. *inkább* (das -bb ist Komparativsuffix) paßt.

805. *incátec* I vb. [ar. *ncalic*, mgl. *ancalic*] „ein Pferd be-

steigen“ < CABALLICO, -ARE (Anthemus, praef. ed. Rose): alb. (n)galkoň, it. cavalcare, sic. kravakkari, lecce nkarkare, a.-berg. kavalka, sard. l. kaddigare, pv. (en)cavalgar, frz. chevaucher, sp. cabalgar, pg. calvalgar. Überall: „reiten“, wofür rum. călăresc (vgl. călăriu) eingetreten ist (umgekehrt im Frz.: monter un cheval = „reiten“).

806. incălt I vb. [ar. ncaltsu, ir. ankots] „beschuh“ < INCALCIO, -ARE (Dens. H. I. r. 169 = CALCEO, -ARE: it. calzare, neap. kantsare, alatri kantsá, trient. kalsar, sard. l. kalsare, eng. k'otser, pv. caussar, frz. chausser, sp. calzar, pg. calçar): it. incalzare, a.-gen. enkalçar, pv. encaussar, a.-frz. enchausser, a.-sp. encalzar, (a.-pg. encalço sb.).

807. + incăltăre (Dosoiteiu: Viața sf. 10/2 etc.) sf. [ar. ncăltzare] „Beschuhung, Schuh“ aus älterem *căltăre (+ incălt) < *CALCARE: it. calzare „Fußbekleidung“.

808. incălzesc IV vb. [ar. ancăldzescu, mgl. ancălzos] „wärmen“ < *INCALDESCO, -IRE (= INCALESCO + CALDUS, vgl. dr. căldură, ar. căroare).

809. incăp, -ăt, -ăt, II vb. [ar. (n)cap, mgl. (a)ncap] „Raum haben“ < CAPIO, -ERE (für -ERE): it. capere, pv. sp. pg. cāber, frz. -cevoir. Für die rom. Bedeutung „Raum habn“ vgl. lat. id non capit toto in orbe (= totus orbis id non capit).

810. incărc I vb. [ar. (n)carcu, mgl. (a)ncarc, ir. (ān)cargescu] „beladen, (auf)laden“ < [*IN-CARRICO, -ARE (Arch. lat. Lex. IV, 425–26, IX, 358 von CARRUM): alb. ngarkoň, it. (in)carricare, eng. (in)karger, pv. sp. (en)cargar, frz. charger, cat. pg. (en)carregar.

811. ar. incăzesc IV vb. „wärmen“ < INCALDESCO, -IRE (für -ESCERE: sp. calecer). Vgl. incălzesc. [Papahagi kennt das Wort nicht].

812. incăp, -ăt, -ăt III vb. „anfangen“ [ar. ntsep „anzapfen“] < INCIPIO, -ERE; rtr. antzeiver.

813. I incăet, -cătă adj. av. [ar. intset] „langsam, leise“ < QUETUS, -A, -UM (C. I. L. VIII, 8128 etc. = QUIETUS): alb. k'et „schweigend“, it. cheto, sic. kitu, eng. quait, pv. quiet, frz. coi, sp. pg. quedo. [Papahagi kennt nur (pre)agalea].

814. II incăet (incătez) I vb. „aufhören“ < *QUETO, -ARE (vom vorigen): alb. k'et „beruhige“, it. chetare „beruhigen“, sp. pg. quedar „ruhig lassen“. Der Sinnesübergang des rum. Wortes erklärt sich zunächst aus incăta vorba = „die Rede leise (= incăet) werden lassen“ — „aufhören zu reden“ (= alb. k'etem) — „aufhören“ [ar. pāfsescu].

815. incăieți I vb. „schließen, verbinden“ [ar. ncladz „mit dem Schlüssel sperren“] < [*IN-CLAVO, -ARE: it. chiavare, a.-it. inchiavare, pv. enclavar, frz. enclaver. Davon: incheietură sf. „Glied“ = abruzz. nghiavature (Dens. H. I. r. 226).

816. inchiăd, -isă, -isă III vb. [ar. (in)clid, -isū, -is, III, II, mgl. ankfid, -is III, ir. (ān)klid, -is III u. rakfid nach kroat. zaključati] „schließen, zumachen“ < [IN]CLUDO, -USI, -USUM, -ERE (= CLAUDO, -ERE: pv. claure, frz. clorre, cat. clourer, a.-pg. chowir): it. chiudere, u.-eng. khudir. — Ein Partz. *CLAUDUS setzt *CLAUDORIA, -AM > cheotoăre, cheutoăre, cheptoăre (ban.) sf. „Knopfloch“ voraus.

817. inchiég I vb. [ar. nclég, mgl. angleg] „gerinnen (machen)“

< *CLAGO, -ARE (metathesiert aus *CAGLARE: it. cagliare, sard. l. kadzare, c. callai, frz. cailler, sp. cajar, statt QUAGLARE Dens. H. I. r. 90: eng. enqualer, sp. cuajar, pg. coalhar = COAGLARE C. I. L. XIV, 2605 = COAGULARE): sard. l. dżagare. Vgl. chiag.

818. inchin I vb. „weihen“, mā inchin „neige mich, bete“ [ar. mgl. mi nchin] < [IN]CLINO, -ARE: it. (in)chinare, pv. (en)clinar, a.-frz. (en)cliner.

819. inchinăciune sf. [ar. nklinătšune, mgl. (a)nklinătšuni] „Gebet“ < INCLINATIO, -ONEM (mit der Bedeutung von mā inchin).

820. incind, -nsă, -ns III vb. „anzünden“ < INCENDO, -NDI, -NSUM, -ERE: it. incendere, veb. encender „prurire“, abruzz. ndzenne „frizzare“, obw. antšender „bruciare“, frl. incindi „frizzare“, pv. encendre, sp. pg. encender. [ar. aprindu].

821. incing, -nsă (+, ban. -nă), -ns III vb. [ar. tsingu, -mă, -mtu, III, II, mgl. (a)ntšing] „umgürten“ < [IN]CINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (in)cingere, (in)cignere, pv. (en)cenher, frz. (en)ceindre, sp. ceñir, pg. cingir. Das einfache *cing liegt in cingătoăre sf. „Gürt“ (vgl. sp. ceñidor, pg. cingidouro) vor.

822. incint I vb. „bezaubern“ < INCANTO, -ARE: it. incantare, eng. enk'anter, pv. cat. sp. pg. encantar, frz. enchanter. [ar. fac amāi].

823. incord I vb. „spannen“ < *IN-CHORDO, -ARE (VON CHORDA): alb. ngord „verrecken“, it. incordare, sp. encordar.

824. + incrunť I vb. „blutig machen, mit Blut bespritzen“ (Jb. III, 175 etc.) < CRUENTO, -ARE. Heute bedeutet dial. (Bukow.) incrunť auch „beiße“ („un cine turbat a incrunťat zeece oameni; unul ŝi acuma are fața incrunťată“), sonst nur noch „wütenden Gesichtsausdruck annehmen“.

825. incuă I vb. „sperren“ (eigtl. „verkeilen“) < [*IN-CŪNEO, -ARE: sic. inkuñari, sard. l. kundzare „sperren, umzäumen“, eng. inkuñer „verkeilen“.

826. incunjur (incunjor) I vb. „umkreisen“ < CONGYRO, -ARE (VON GYRUS, Rönsch: Ital. u. Vulg. 186, C. Gl. V, 334, 40). [mgl. dafür dinzir I vb.].

827. incure I vb. s. descure.

828. indărăt (indărăpt) adv. „rückwärts“ < [IN +] DE-RETRO: it. (in)dietro, neap. (n)dereto, alatri derete, lecce deretu, a.-berg. de dred, romgn. dri, sard. g. a dareddu, pv. (de)reire, frz. derrière. Die Nebenform indărăpt hat Weigand veranlaßt (Jb. II, 222) IN-DIRECTUS, -A, -UM vorzuschlagen. Vielleicht liegt letzteres in der Ableitung indărăptnic, -ă adj. „widerspänstig“ (eigtl. „ungerad(er Mensch)“) vor, vgl. alt-rum. intort „starrsinnig“ (eigtl. „gedreht“). Da man aber das Wort an indărăt „rückwärts“ < IN + DE-RETRO anlehnte (vielleicht unter alb. Einfluß, wo prapa „rückwärts“, prape „starrköpfig“ bedeutet, vgl. Dens. H. I. r. 299), so konnte einerseits indărăpt, andererseits indărăptnic entstehen. Vgl. Verfassers. Lat. Tj u. Ki, 9–10. [ar. nāpoj, nipoj].

829. indărăptnic, -ă (indărăptnic) s. indărăt.

830. indėmn I vb. [ar. ~] „zu etwas bewegen“ < *INDE-MINO, -ARE: frz. emmener. Die ursprüngliche Bedeutung „von der Stelle

(INDE) durch Drohung wegtreiben (MINO)“ tritt noch deutlich hervor in *indemn boii, caii* „treibe die Ochsen, die Pferde an“. Vgl. min.

831. *indés* I vb. [ar. *ndes*] „stopfen“ < *INDE[N]SO, -ARE (mit Präfixwechsel aus CONDENSIO: sp. *condesar* „aufhäufen“). Dagegen ist *indescés* IV vb. „oft wiederholen“ rum. Ableitung von des und geht nicht auf DENSESCO (Dens. H. I. r. 150) zurück, welchem ein *indescés* IV vb. (Noua rev. rom. I, Supl. II, 188) eher entsprechen würde; doch scheint mir auch letzteres rum. Bildung zu sein. Mit des steht endlich *inghesués* IV vb. „drängen“ nur in volksetymologischer Verbindung (daher auch *indesués* IV vb.); es gehört zu *ghies* „Drang“.

832. *Indréá* (*Undréá, Andréá*) s. „Dezember“ < [SANCT-]ANDREAS (= gr. *Ἀνδρέας*. Der Monat wird so genannt nach dem Tage des heilg. A. (30. Nov.), welcher im Volksglauben eine sehr bedeutende Rolle spielt): alb. *shen-ëndré* „Dezember“, a.-sard. *sant-andria* „November“, vgl. slov. *andrejščak, andrejšček*, ung. *szent András hava*. [ar. *Andreju, Andrejuštu*].

833. *indulcés* IV vb. [ar. *ndultescu*] „versüßen“ < *INDULCESCO, -IRE (= DULCESCO, -ESCERE + INDULCIO, -IRE Dens. H. I. r. 169: it. *indolcire*, eng. *indutschir*, sp. *endulcir*. Von diesem und ähnlichen Fällen wird dann die Konjug. -ESCO, -IRE im Rum. verallgemeinert).

834. *indúplec* I vb. [ar. *nduplic* auch „harte Gegenstände biegen“] „überreden“ < DÚPLICO, -ARE: tess. *dubigá* „biegen“, leont. *doblié*, eng. *dubaldžer* „falten“. Der Sinn „falten, beugen“ (it. *uplicare*, eng. *duplik'er* etc. „verdoppeln“ sind gelehrt), aus dem sich dann rum. „den Sinn beugen“ — „dazu bewegen“ — „überreden“ entwickelte, kann allenfalls auch so erklärt werden, daß DÚPLICO zunächst „zweifach (DUPLEX) machen“, d. h. „in zwei Teilen falten“ bedeutete; wahrscheinlicher scheint mir indessen, da alle angeführten rom. Vertreter jenen Gebieten gehören, die den Übergang von DEP- zu DOP-, DUP- auch sonst zeigen, anzunehmen, daß DÚPLICO durch Volksetymologie in verstärkendes DE + PLICO „falten, biegen“ getrennt wurde.

835. *indúr* I vb. „dulden, aushalten, ertragen“ < INDURO, -ARE (vgl. [OB]DURO = „verhärten — aushalten“): alb. *duroñ, nduris* „dasselbe“, vgl. pv. *abdurar*, a.-frz. *adurer*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Im Grunde genommen hat also *indur* und *durez* dieselbe Etymologie. [ar. *trag, aravdu*].

836. *inéc* (*innec*) I vb. [ar. *nek*, mgl. *nek*, auch „würge, töte“] „ertränken“, mgl. *inéc* „ertrinke“ < NECO, -ARE („Die Grundbedeutung war offenbar: einen ohne Anwendung einer Waffe zum Tode bringen: *fame necare aliquem* Cic. Caes. und dies bestätigt den etym. Zusammenhang des Wortes mit nocere. Bei Gregor von Tours ist das Wort regelmäßig für „ertränken“ gebraucht, vgl. Bonnet: Le latin de Grég. de T. p. 286. . . . Daß der Gebrauch von Gregor kein individueller war, beweist frz. *noyer*“. Wölflin: Archiv lat. Lex. VII, 278): ven. pv. *negar, muggia inegar, rtr. nagar*, frz. *noyer*; vgl. it. *annegare*, cerign. *anneká*, cat. sp. *pg. anegar*. Überall „ertränken“, daher um so auffallender die Bewahrung des ursprünglichen Sinnes im Megl.

837. *inegrésc* (*innegrésc, negréc*) IV vb. [mgl. *nigrés*] „schwärzen, schwarz schimmern“ < NIGRÉSCO, -IRE (= -ESCERE: sp. *negrecer*, pg. *annegrecer*, vgl. pv. *negrezir*, frz. *noircir*): eng. *innairir*. [ar. *laescu*].

838. *inél* sm. [ar. *nel* P. *ninel* W., mgl. *ninel*, ir. *arel*] „Ring“ < ANELLUS, -UM: it. *anello*, eng. *ané*, pv. cat. *anel*, frz. *anneau*, sp. *anillo*, pg. *elo*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch falsche Trennung aus *un-inel*. Jb. XI, 191.

839. *infás* (*infás*) I vb. [ar. *nfašu*, mgl. *anfaš* beide auch „einwickeln“] „einwickeln“ < [*IN-]FASCIO, -ARE: alb. *fašk'oñ*, it. (*in-*) *fasciare*, sard. *fašare*, eng. (*in-*) *fašer*, pv. *faissar*, frz. *faissier*, (sp. *fajar*), pg. (*en-*) *fajar*.

840. *infásur* (*infásúr*) I vb. „einwickeln“ < [*IN-]FASCIOLO, -ARE (VON FASCIOLO). [ar. *nfaš*, mgl. *anfaš*].

841. *infig*, -*pséi*, -*pt* III vb. [ar. (*n*) *figu*, -*pšu*, -*ptu* III, II] „hineinstecken, hineinstecken“ < [IN]FIGO, -XI, -CTUM, -GERE: it. (*in-*) *figgere*, (SONST IM ROM. NUR NOCH [IN]FICITUS, -A, -UM ERHALTEN: it. *fitto*, piem. *fit*, lomb. *fitš*, eng. *fitta*, sp. *hito* „schwarz“, pg. *fito*).

842. *inforésc* IV vb. [ar. *mfloréscu*] „anfangen zu blühen“ < IN-FLORESCO, -IRE (= INFLORESCERE: sp. *florcer*, pg. *florcer*, *chorcer* + FLORIRE Dens. H. I. r. 147: it. *florire*, eng. *flurir*, pv. *florir*, frz. *flourir*. [ar. P. unbekannt]).

843. *infrinésc* I vb. „bändigen, zähmen“ < IN-FRENO, -ARE: it. *infrénare*, u.-eng. *infrainar*, pv. sp. cat. *enfrenar*, pg. *enfrear*. [ar. *capistruscu*].

844. *infring*, -*nséi*, -*nt* III vb. „brechen“ < *IN-FRANGO, -ERE (statt INFRINGO: frz. *frénzi*): it. *infrangere*, *infragnere*, a.-frz. *enfraindre*, n.-frz. *enfraindre*. [ar. *fringu*].

845. *infrunzesc* (*infrund* Hodoš: Cîntece bân. 42) IV vb. „anfangen Blätter zu bekommen“ < FRONDESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 147 statt, -ERE): it. *frondire*. [ar. *da frindzä, diščid*].

846. *infuléc* I vb. „gierig verschlingen“ < FOLLICO, -ARE: sp. *holgar*, pg. *folgar* „ausschnaufen“. Die zwei verschiedenen Bedeutungen erklären sich aus der lat.: „sich wie ein Blasebalg bald zusammenziehen, bald auseinanderdehnen, beim Essen (rum.), Atemholen (sp.-pg.) etc.“ (Georges). — Daneben auch *infuléc* IV vb. (Noua rev. rom. I, 225).

847. *infüré* I vb. „aufgabeln“ < *IN-FURCO, -ARE: it. *inforcare*, eng. *infurker*, pv. a.-cat. pg. *enforçar*, frz. *enfourcher*, sp. *enhorcar*.

848. *ingález* I vb. „vernachlässigen“ < [*IN-]GALLO, -ARE: it. *gallare* „ausgelassen sein“, campob. *ingalla*, vgl. sp. *gallo* „Stolz“. Dens. H. I. r. 191. Vgl. ar. *gălescu* IV vb. „heiter werden (vom Himmel)“, mgl. *gălés* IV vb. „verhätscheln“. Vgl. indessen: Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXXIX, 323 ff. 332.

849. *ingémán* I vb. „verdoppeln“ < IN-GERMINO, -ARE.

850. *ingenunchéz* I vb. [ar. *ndinunchéz*, mgl. *anzinúktu*] „knien“ < [IN-]GENUCH[Ū]LO, -ARE (Dens. H. I. r. 165): it. *inginocchiare*, vgl. frz. *agenouiller*.

851. *inger* sm. „Engel“ < ANOELUS, -UM (= gr. *ἄγγελος*) > ar.

mgl. *angil*): alb. *ençel*, it. *angelo*, eng. *aungel*, pv. cat. sp. *angel*, frz. *ange*, pg. *anjo*. [ir. *ónel*].

852. *inghét* I vb. [ar. *nglets(ü)*, mgl. (*a*)*nglets*, ir. *änglots*] „zu Eis werden“ < GLACIO, -ARE: it. *ghiacciare*, cal. *iatsiare* „schneien“, lanc. *iatsšá*, a.-gen. *džadžá*, triest. *iatsár*, frz. *glacer*, galiz. *lazar*.

853. *inghit* (*inghit*) IV vb. [ar. *nglit* IV, mgl. (*a*)*nglit* I nach *suglits*] „verschlucken“ < [*IN-]GLUTTIO, -IRE: it. *inghiottire*, pv. *englotir*, frz. *engloutir*, cat. a.-sp. *englutir*.

854. *ingin* I vb. „nachahmen“, dabei „Fratzen schneiden“, und „murmeln“ < GANNO, -ARE (für GANNIO, -IRE: ar. (*a*)*nginescu* „stöhnen“): it. *ingannare*, pv. *enganar*, a.-frz. *enjanner*, sp. *engañar*, pg. *enganar*. Überall „betrügen“. Die ursprüngliche Bedeutung scheint diejenige zu sein, die sich vorfindet in Rum., in *cerign. ngañarse* „zornig werden“ (kaum zu *cane* gehörig, wie Arch. glott. ital. XV, 227 angenommen wird), *bourberain njene* „nachahmen“ und in vielen Glossen, die bei Dens. H. I. r. 191–192 angeführt werden, (auch GANNIRE = ahd. *grinan*, vgl. altnord. *grina* „dentes nudare ridente“, Archiv lat. Lex. X, 515). Aus „Gesichter schneiden, necken“ (vgl. *ziua să ingină cu noaptea* = „der Tag bricht an“, eigtl. „der Tag neckt sich mit der Nacht“), „spotten“, soll nach Dens. H. I. r. 192, 506 (wo alb. *kış* = „spotten“ und „betrügen“ verglichen wird) die Bedeutung „täuschen“ entstanden sein. Wahrscheinlich haben wir einen Jagdausdruck vor uns und dann wird es verständlich, daß aus „die Stimme nachahmen“ — „locken“ — „durch Lockung ein Tier täuschen“ ein: „täuschen“ entstehen konnte.

855. *inginj* I vb. „sich aufblasen“ < GONFLO, -ARE (Archiv lat. Lex. II, 439; vgl. auch Archivio glott. ital. XIV, 454, für CON-FLO, -ARE: obw. *kufar*, tarn. *languedoc konflá*, ardeche *konflá*, queir. *koun flar*, vion. *konhla* etc.): it. *gonfiare* (> frz. *gonfler*), abruzz. *gunfiá*, tess. *güfi*, vgl. alb. *ngufó*, *ngefó*, „keime, sprosse“. — Das Bild welches dem rum. Sinnesübergang zugrunde liegt ist durch deutsch. „aufblasen“ ohne weiteres ersichtlich, vgl. auch rum. *să umflă în pene* „ist stolz“ (von den Vögeln übernommen) wofür mgl. einfach: *să anflă*.

856. *ingrás* (*ingrás*) I vb. [ar. *ngrašü*] „mästen“ < *IN-GRASSIO, -ARE (VON GRASSUS = CRASSUS): pv. *engraissar*, frz. *engraisser*, pg. *engraxar*.

857. *ingrec* I vb. [ar. mgl. *angrec*] „beschweren, schwanger machen“ < *INGREVICO, -ARE (VON *GREVIS = GRAVIS): vgl. a.-frz. *engregier*. Letztere Bedeutung erklärt sich aus dem Sinn „schwanger“ des adj. *greu* und hat wohl mit alb. *ngreh(em)* „blähe mich“ nichts zu tun.

858. *ingrenié* I vb. „beschweren“ < *IN[GREVO, -ARE (= [IN]GRAVO: it. *gravare*, sp. pg. *gravar*): pv. *grevar*, frz. *grever*. [ar. mgl. *angrec*].

859. *ingréun(ez)* I vb. „beschweren“ < *IN-GREVINO, -ARE VON *GREVIS = GRAVIS). [ar. mgl. *angrec*].

860. I *ingüst*, -ä adj. [ar. *ngustu*, ir. *ängust*] „eng“ < AN-GÜSTUS, -A, -UM: alb. *ngušte*, sp. pg. *angosto*. [ir. *gušt* < kroat. *gust*].

861. II *ingüst(éz)* I vb. [ar. *ngustu*, *ngustedz*] „verengen“ < ANGÜSTO, -ARE: alb. *nguštoñ*, vgl. sp. *ensangostar* (< *EX-ANGUSTARE).

862. *ingurzé* IV vb. „einschrumpfen“ < *IN[GURDIO, -IRE (VON GÜRDUS): frz. (*en*)*gourdir*, vgl. abruzz. *ngurda*. Dens. H. I. r. 166.

863. *intmä* (*irimä*) sf. [ar. *inimä*, mgl. *inimä* in Huma, sonst *buric*, ir. *irimej*] „Herz“ < ANIMA, -AM: it. *anima*, sic. *arma* (vgl. mail. *armella*, mod. *rumela*), pv. *alma*, a. frz. *alme*, n.-frz. *âme*, cat. sp. pg. *alma*. — Im rum. findet sich auch die Bedeutung „Bauch“ in: *mă doare inima* = frz. *j'ai mal au cœur*.

864. *injäg* I vb. [ar. *näjug*, mgl. *anžug*] „jochen“ < JÜGO, -ARE.

865. *injünghtü* I vb. [mgl. *žunglu*] „schlachten, erstechen“ < JÜG[Ü]LO, -ARE. *Mă injunghe* [ar. *mi nžuncle*] „ich habe (Seiten-)stechen“. Ein postverbales Subst. davon ist *jünghiü* sm. 1. „Dolch“, 2. „Seitenstechen“.

866. *injür* I vb. [ar. *nžur*, mgl. *anžur*] „schimpfen“ < *IN-JÜRIO, -ARE (= INJURIOR, -ARI: sard. *indzurzare*, (it. *injurare*, pv. *enjuriar*, frz. *enjurier*, cat. sp. pg. *injuriar* tragen buchwörtliches Gepräge).

867. *inód* (*innod*) I vb. [ar. *nod*] „zusammenknotten“ < [IN-]NODO, -ARE (Dens. H. I. r. 169): it. *innodare*, pv. *nozár*, frz. *nouer*, cat. *nuar* (vgl. it. *annodare*, sp. *anudar*). — Dazu: *deznód* I vb. „einen Knoten aufmachen“ wie it. *dismodare*, pv. *desnozár*, frz. *dénouer*, cat. *desnuar*.

868. *inót* (*innot*) I vb. [ar. (*a*)*not*] „schwimmen“ < *NÖTO, -ARE (statt NATO: *cerign. natá*, alatri *natá*, sard. *nadare*, frl. *nadā*, sp. pg. *nadar*. *NOTO, Belege bei Dens. H. I. r. 89, ist wohl durch eine Kreuzung von NATO + NO entstanden): alb. *notón*, it. *nuotare*, obw. *nuda*, pv. *nodar*, a.-frz. *noer*. [ar. auch *mplätescü*].

869. *inóur(éz)* I vb. [ar. *niuredz*] „umwölken“ < INNÜBULO, -ARE: ven. *inuvolar*, (vgl. it. *annuvolarsi*, sp. *anublarse*, pg. *anuvlarse*).

870. *ins*, -ä pron. dem. [ar. *nīs*, *nās*, mgl. *ons*, ir. *áns*] „dieser, e, es“ < IPSUS, -A, -UM (App. Prob. 156, C. I. L. IX, 1164 = IPSE: a.-sp. *eje*, n.-sp. *ese*): it. *esso*, sard. (*i*)*su*, eng. *suess*, pv. *eis*, a.-pg. *eiso*. Die Form *isse*, *issu* ist oft belegt, (so bei Sueton Augustus 88; auf pomp. Inschriften; bei Martial I, 109; Archiv lat. Lex. X, 450–51; IX, 412–13; Schuchardt: *Vok. I*, 148; Frohner: *Rh. Mus. XIII*, 148; Georges: *Lex. lat. Wortf. etc.*); auf sie geht zurück *des* (in *des* (*de*) *dimineață* < *de ipso* **de-mane*, neben alt-rum. *dins de dimineață*, Conv. lit. XXXVIII, 254), ar. *nāsu* (= alt-rum. *nunsu*), ar. *disu* (= dr. *dīns*). Daneben muß eine Form *INSU bestanden haben, wie aus den anderen rum. Formen ersichtlich, ferner aus südsard. *insoru* (ipsorum), a.-sard. l. *nensium* (neipse-unus), valtell. *inziss* (ipse + ipse), a.-frz. *ensemement* (*ipsamente). Der Einschub des *n* ist Archivio glott. ital. III, 442 ff. von Ascoli erklärt, weitere Beispiele daselbst X, 154; Zeitschr. rom. Phil. XXII, 473; Mussafia, Beitrag, 26. Zur Syntax von *ins* siehe Meyer-Lübke: *Rom. Gramm. III*, § 69, wo trefflich bemerkt wird, daß man IPSE

„als eine zunächst bei einzelnen Präp. eingetretene Verstärkung von *iel* oder genauer von lat. *ille* anzusehen hat. Man sagte also schon in sehr früher Zeit statt oder neben *cum illo* auch *cum ipso illo*, in welcher Ausdrucksweise in einer Sprache, die *ille* als Artikel anhängte, der Ton fast notwendig auf das zweite Glied rücken mußte . . .“ Ebendasselbst, und auch II, § 566, wird *dins* (neben *ins*), zunächst aus *a-d-ins*, *la-d-ins* < AD-IPSUM, ILLAC AD IPSUM, alt-rum. *cu nunsul* (auch ar. *cu nāsu*) aus CUM-IPSO mit falscher Trennung (heute auch *cu dīnsul*, ar. *la nāsu*) erklärt. — *Ins* wird, meist in der Mehrzahl *inşi*, auch substantivisch gebraucht [in diesem Falle auch ar. *insu*] und bedeutet „Individuum“; *adins* ist adv. „absichtlich“, im alt-rum. war es noch pron. (vgl. die Beispiele bei Tiktin: Wörterbuch, 22); *insă* < IPSA ist Konjunktion „aber“ und erklärt sich (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 551) aus dem pronominalen Gebrauch.

871. *înşel(éz)* I vb. „satteln“ < * [IN-]SĒLLO, -ARE (VON SĒLLA); eng. *seller*, pv. *ensellar*, frz. *seller*, sp. *ensillar*, pg. *sellar*. Daneben von *şauă* abgeleitet: *înşeuze* I vb. Diese Gleichung hat ein *înşel* Dos. *Viaţa sf. 12^{b/32}* = *înşeuat* ibid. ^{4/13} „beschwert“ (vgl. *înşeuze*) nach sich gezogen. [ar. *bag şauă*]. — *Înşel* I vb. „betragen“ ist slav. Herkunft (Cibac II, 148).

872. *inseninéz* I vb. [ar. *nsirin*] „aufheitern“ < [IN-]SERENO, -ARE: it. *inserenare*, pv. cat. sp. *serenar*, (vgl. it. *asserenare*, pv. *aserenar*, frz. *resséréner*, cat. *asserenar*).

873. ar. *(in)şin* I vb. „heilen“ < SANO, -ARE: alb. *şerón*, it. *sanare*, lomb. *saná*, frz. *sener*, n.-pv. *sana*, sp. *sanar*, pg. *saar*. O. Densuşianu: Rom. XXXIII, 80. Im Rom. meist „kastrieren“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 666).

874. I *insór* I vb. [ar. *nsor*, mgl. (a)*nsor*, ir. *ānsor*] „heiraten“ < *UXORO, -ARE (UXOROR ist bei Ps. Augustin. serm. 36 ad fratres in eremo, Migne 40, 1301 belegt): *brindisi nzuri*, *campob. ndzore*, *cerign. nzurę*, *bari ndzrą*, *neap. arpino nzurá*, *tarent. nzurare*, *abruzz. nzurar*, *cal. nzurare* (*nzuratu* = rum. *insurat* „verheiratet“), *alatri m'assore*. Im Drum. kann *insor* nur vom Manne gebraucht werden (unter den it. Formen kann ich diesen Gebrauch nur für Cal. und Arpino belegen), im Ar. und Ir. dagegen kann es sich auch auf die Frau beziehen (Weigand: Die Aronumen II, 190; Jb. I, 128). Im Megl. heißt „zum zweiten Male heiraten“ vom Manne: *prinsór* I vb. von der Frau: *primárit* I vb. — Über den Anlaut der ital. Formen vgl. Subak: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 554.

875. II *insór* I vb. „vorschuhen“ < *IN-SŌLO, -ARE (VON SŌLA, neutr. plur. von SŌLUM, welches im Rom. die Bedeutung „Sohle“ angenommen hat: alb. *solę* „Sandale“, it. *suola*, pv. pg. *sola*, a.-frz. *suele*, frz. *sole*, pv. *suela*, auch ahd. *sola*, ags. *sole*, während SŌLEA den Sinn „Schwelle“: it. *soglia*, pv. *suell*, frz. *seuil*, oder „Holzschuh“: bellinz. *valcoll. sōja*, oder endlich „Plattfisch, Scholle“: pg. *solha* angenommen hat). Vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 320.

876. *inspîn* I vb. „mit einem Dorn stechen“ [ar. *sk'in* „steche, necke“] < * [IN-]SPĪNO, -ARE (VON SPĪNA).

877. *inspic* I vb. „Ähren bekommen“ < SPICO, -ARE: it. *spigare*, pv. cat. sp. pg. *espigar*, frz. *épier*.

878. *insteléz* I vb. „mit Sternen besetzen“ < [*IN-]STĒLLO, -ARE: it. *instellarsi*.

879. *intárit* (*intárt*, *intarf*) I vb. „hetzen, ärgern, erzürnen“ < * [IN-]TERRĪTO, -ARE (= *INRITARE [= IR-RITARE]: sp. *enridar* + *TERRITARE [VON TERRERE]: a.-frz. *enterier*: neap. *nderreta*, a.-frz. (*en*)*tarier*, lothr. *terié*, n.-pv. *toridá*. Zuletzt darüber: Meyer-Lübke: Einführung, § 73. [ar. *aprinđu*, *sk'in*].

880. *infelég*, -eséi, -és, III vb. [ar. *ntsálég*, mgl. *antsilég*, ir. *antselég*] „verstehen“, aus älterem **infelég* < INTELLĪGO, -EXI, -ECTUM, -IGERE. Außer im Rum. und Alb. (*digón*) ist das Wort nur auf rtr. Gebiet vorhanden: obw. *enteldžir*, obst. *anklékr*, o.-eng. *inklédyer*, u.-eng. *incler*, *intler* (1562, jetzt *inprender*), vgl. Grundriß I², 618 (wo a.-frz. *entelgir* als „unecht“ bezeichnet wird). — Das alte Ptz. INTELECTUS, -A, -UM ist noch im Adj. *infelépt*, -eáptá „klug“ erhalten und in:

881. *infeléptúne* sf. „Klugheit“ < INTELECTIO, -ONEM.

882. *intéjesc* IV vb. „drängen“. Etymol. unbekannt. Verfasser (Lat. Tj u. Kj, 42) dachte daran, daß es aus älterem **intšetsesc* dissimiliert sei (vgl. *retez*) und dann würde es zu INCITUS „in rasche Bewegung gesetzt“ passen (vgl. „*calul cu picioarele din pinteni întefindu-l, asupra lui să repezi*“ = „indem er das Pferd mit den Sporen in rasche Bewegung setzte [= drängte], warf er sich auf ihm“).

883. *intiiú*, -iie num. [ar. *ntiú*] „der erste“ < *ANTANEUS, -A, -UM. Wie *DERETRANUS, -A, -UM > it. *deretano*, a.-ver. *drean*, trient. *drean*, -a, a.-frz. *derreain* (woraus n.-frz. *dern-ier*, nach *premier*) „letzter“ aus DERETRO „zurück, rückwärts“, so ist *ANTANEUS aus ANTE „vor, vorne“ gebildet und hat den entgegengesetzten Sinn: „erster“ bekommen. Einen illyrischen Einfluß, mit O. Densuşianu: Rom. XXX, 113 anzunehmen, weil im alb. *parę* „erster“ und *para* „vorne“ bedeutet, ist nicht notwendig. [mgl. *pšim*].

884. *intimplu* (+ *timplu*) I vb. „geschehen, sich ereignen“, setzt ein *TĒMLO, -ARE VORABUS VON TEMPLUM, das von P. Kretschmer (Kuhn's Zeitschr. XXXVI, 267) als Konkurrenzform von TĒMPUS nachgewiesen ist (vgl. EXTEMPLO „alsbald“), mit der Grundbedeutung „in der Zeit sein“ (vgl. CON-TEMPORO, -ARE = in der gleichen Zeit sein), daher „geschehen“. [ar. *tişisescu*, *se-agudeaşte*].

885. *intineresc* IV vb. [ar. *ntinirescu*] „jung werden“ < [*IN-]TENERESCO, *IRE (= -ESCERE: sp. *entenercer*, pg. *entenercer*): it. *intenerire*, eng. *entenerir*, vgl. frz. *attendrir*. Das rum. Verb. lehnt sich in der Bedeutung an *tinár* an.

886. *inting*, -nsét, -ns, III vb. „eintunken“ < [IN-]TINGO, -NXI, -NCTUM, -NGERE: it. (*in*)*tignere*, eng. *tainđer*, frz. *teindre*, sp. *teñir*, pg. *tingir*.

887. *intirziu* (*intirziéz*) I vb. „verspäten“ < * [IN-]TARDIVO, -ARE (VON TARDIVUS): lomb. *tardía*, a.-gen. *tardiar*, frl. (*in*)*tardiva*, eng. (*in*)*tardiver*. [ar. *amîn*].

888. *intórc*, -rsét, -rs, III vb. (*torc* Jb. VI, 67) „umdrehen“

<INTORQUEO, -RSI, -RTUM, -*ERE (= ERE vgl. torc): a.-frz. *entordre*. Das alte Prtz. INTORTUM hat altrum. *intort*, -ä adj. „eigensinnig, starrköpfig“ (davon *intortare* sf. „Eigensinn“), Cuv. d. b. I, 285 gegeben. [ar. *torru*].

889. *intortochéz* I vb. und *intortocéz* I vb. (*intortocat*, Liuba-Jana: Mäidan 71) „verdrehen“ <*[IN]-TORT-OC[Ū]LO, -ARE (mit anderem Suffix *[IN]TORTICULO, -ARE: eng. (in)stortifier, frz. (en)stortiller, sp. *entortijar*).

890. *intre* präp. [ar. *ntrā*, ir. *āntre*] „unter, zwischen“ <INTER: pv. frz. sp. pg. *entre*.

891. *intreb* I vb. [ar. *nreb*, mgl. *antreb*, ir. *āntreb*] „fragen“ <INTERROGO, -ARE: a.-frz. *entrevier* (> pv. *entervar*), sonst gelehrt. Die lautliche Unregelmäßigkeit im Rum. erklärt Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 439 durch eine Mittelstufe *interguare.

892. *intreg*, -eagā adj. [ar. *nreg*, mgl. *antreg*, ir. *āntrey*] „ganz“ <INTEGRUM, -AM (Naevius = INTEGER, -GRA, -UM): it. *intero*, eng. *inter*, frz. *entier*, sp. *entero*, pg. *enteiro*. Die metathese Form liegt, außer dem Rum. auch nordital. u. rtr. Dialekten zugrunde.

893. *intru* (*intru*) I vb. [ar. ir. ~, mgl. *antru*] „eintreten“ <INTRO, -ARE: it. *intrare*, eng. frz. *entrer*, pv. sp. pg. *entrar*.

894. *intru* präp. [ar. (*n*)*tru*, tu, mgl. *antru*] „zwischen, unter“, ir. *āntu* „neben, vor“, „in“ <INTRO: it. sp. pg. (*d*)*entro*.

895. *intunec* I vb. [mgl. (*an*)*tunic*] „dunkel machen, dunkel werden“ <*[IN]-TUNICO, -ARE, eigtl. „mit einem Mantel (= TUNICA) bedecken“, dann „einhüllen“, zunächst in *cerul s'āntunecā* „der Himmel hüllt sich ein“, vgl. auch it. *intonicare* „berappen, schminken“, deutsch: *tünchen*. Byhan: Jb. III, 25–26. Im ar. dafür *ntunecāric* I vb., aber im Aor. *ntunicā*, Partz. *ntunicāt*. — Auch ein *intunecesc* IV vb. mit Konjugationswechsel kommt vor (Sämān. II, 824).

896. *intunec* (+ *tunecā*) sm. [ar. *intunecāric*, mgl. *antuneric* sm.] „Finsternis“, substantiviertes Adjekt. <TERREBRICUS, -A, -UM „finster“: pv. (en)tenec. Im Präfix und im Vokalismus ist das Wort an *intunec* angeglichen. — Nach slav. Muster (*tima* = „Finsternis“ und „große Menge“), wird in alten Schriften *intunecā* auch für „große Menge“ gebraucht (so Dosoiteu: *Viața sfinț*, 246^b/₁₄ etc.).

897. *invăsc* (*invesc*), -ăi, -ăt III vb. [ar. (*n*)*vescu*, mgl. (*a*)*nvesc*] „ankleiden, bekleiden“ <[IN]-VESTIO, -*ERE (= -IRE: it. (in)vestire, eng. *vesti*, frz. *vêtir*, pv. sp. *vestir*, cat. sp. *embestir* „anrennen“): alb. *veš*, sic. *mméstiri*, vgl. morv. *franchecom. vetre*.

898. *invät* I vb. [ar. *nvetu*, vts bei den Farš., mgl. *anvets*, ir. (an)metu] „lehren, lernen, angewöhnen“ <*[IN]-VITIO, -ARE (von VITUM): alb. *mësoj*, it. *invezzare*, lecce *mmetssare*, sic. *ammitssari*, cal. *mbitssare*, lanc. *ammetssā*, ven. *envetsar*, sard. *imbitssare*, pv. (en)vezar, a.-frz. *envoisier*, sp. (en)vezar, pg. *vezar*. Die Grundbedeutung ist „eine (schlechte) Gewohnheit (= vitium) annehmen“, dann „angewöhnen“ (it. rum. alb. sp. pg. pv. vgl. Rom. Forsch. XII, 734), dann „an die Schrift gewöhnen“ = „lehren“ od. „lernen“. Andere im Rom. vertretene Bedeutungsentwicklungen („lieblosen“

etc.) sind dem Rum. unbekannt, dagegen kommt im Alt-rum. auch der Sinn „befehlen“ (<„erziehen“ = „lehren“, vgl. *ciștig*) vor.

899. *inveninéz* I vb. „vergiften“ [mgl. (*a*)*nvirin* „betrüben“] <*[IN]-VENENO, -ARE: it. *venenare*, pv. cat. *enveninar*, frz. *envenimer*, sp. *envenenar*. [ar. *fārmāc*].

900. *inverzesc* IV vb. [ar. *nvirzāscu*] „grünen“ <*[IN]-VIR[IT]-DESCO, -*IRE (Dens. H. l. r. 150 = *ESCERE: sp. pg. *enverdecer*): it. *inverdire*, eng. *inverdir*, frz. *verdir*.

901. *inving* (+ *invinc* Cuv. d. b. I, 285), -nsēi (ban. -iș, Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *az-vingu*, -mšu, -mtu III, II „kämpfen“, mgl. (an)ving, -nš, III] „siegen“ <VINCO, VICI, VICTUM, VINCERE: it. *vincere*, eng. *vaindzer*, frz. *vaincre*, pv. *venzer*, cat. sp. pg. *vencer*.

902. *invioréz* I vb. *vioarā* II.

903. + *invit* I vb. (Dos. *Viața* sf. 29^b/₁₅ etc.) „rufen, herausfordern“ <INVITO, -ARE: it. *invitare*, emil. *invidar*, leont. *invie*, lomb. *invidi*, sard. c. *imbidai*, pv. cat. sp. pg. *envidar*. [ar. *actem*].

904. *invólb* (*inhólb*) I vb. „rollen“ (meist von den Augen gebraucht, daher auch „glotzen“) [ar. *nvolbu*, *nvolbedz*, mgl. *volbu* „aufspulen, aufrollen“, davon das Verbalsubst. ar. mgl. *vólbū* sm. „Gerät zum Wickeln des Garnes“] <[IN]-VOLVO, -ERE: it. *volgere*, pv. *volere*, sp. *volver*, a.-pg. *bolver*. Der Konjugationswechsel hat sich auf rum. Boden vollzogen; ein Partz. *VOLTUM, den auch it. *volto*, pv. *vout* etc. fordern, lebt im Rum. *vítóáre* sf. „Wirbel“ <*VOLTŪRIA, -AM, *invólt*, -oáltā adj. „entwickelt“ (z. B. von der Knospe, vom Haar etc.) fort. Dazu *dezvólt* I vb. „entwickeln“.

905. *invólt*, -ă adj. s. *invólb*.

906. *itē* sf. plur. tant. [ar. mgl. *litsā*] „Litze, Schaft“ <LITIA, *AM (Plur. von LICUM: it. *liccio*, sic. *lecce litsu*, neap. *litššo*, a.-berg. *lits*, sard. l. *littos*, obw. *letš*, frl. *litss*, eng. *litš*, sp. *lizo*): it. *liccia*, pv. *lissa*, frz. *lice*.

907. + *tū* (*ió*, dial. *iú*, *iúā* Jb. VI, 77) adv. [ar. *iú*, „wo“, *ju-tsi-dō* „wo auch immer“, *ju-va* „irgendwo“, mgl. *nā* „wo“, *jo-vir* „wohin“, ir. *ju-we*] „wo“ <UBI: it. *ove*, obw. *nuā*, frz. *où*.

J.

908. *Jneáp(ān)* (*juncāpān*, *jureápār*, *jireápān*, *jin(e)ápān* *sneap(ān)*) sm. [ar. *džunepāne*] „Wacholder“ <JUNIPERUS, -UM u. JUNIPERUS, -UM (Appendix Probi 197, C. Gl. III, 351, 22): it. *ginepro*, sic. *jiniparu*, sard. *nibaru*, eng. *džunaver*, a.-frz. *gencivre*, sp. *enebro*.

909. I *joc* sm. [ar. (*a*)*džoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „Spiel, Tanz (nach slav. *igra* „Spiel und Tanz“)“ <JŌCUS, -UM: it. *giuoco*, mail. *džög*, eng. *džō*, frl. *dzug*, pv. *joc*, frz. *jeu*, cat. *jog*, sp. *juego*, pg. *jogo*.

910. II *joc* I vb. [ar. (*a*)*džoc*, mgl. *žoc*, ir. *žoc*] „tanzen“, refl. *mā joc* [ar. *mī džoc*, mgl. *mī žoc*] „spiele“ <*JŌCO, -ARE (= JOCOR, -ARI): it. *giocare*, eng. *džover*, pv. *jogar*, frz. *jouer*, sp. *jugar*, pg. *jogar*.

911. *jót* sf. [ar. *džoi(a)*, mgl. *žoi*] „Donnerstag“ <JŌVIS (sc. DIES): it. *giovedì*, piem. *giöves*, nordsard. *džobi*, pv. *jous*, frz. *jeudi*, sp. *juéves*.

912. *jos* adv. [ar. (n) *jos*, mgl. (an) *žos*, ir. *žos*] „unten“ < DEORSUM (DEORSUM Seelman: Aussprache, S. 330, Lindsay, II § 104. Vgl. it. *giuso*, obw. *džu*, a.-frz. *jus*, sp. *ayuso*, < DIUSUM nach SŪSUM).

913. *júde* sm. (+ *júdečü*) „Richter“ < JUDEX, -ICEM: alb. *gúk*, it. *giudice*, ven. *zudese*, a.-berg. *zude*, lomb. *džüdes*, sard. *zuighe*, sp. *júez* (> *juéz*).

914. *júdec* I vb. [ar. *džudic* auch „tadle“, mgl. *žudic*, ir. *žudec*] „richten, urteilen“ < JUDICO, -ARE: alb. *gukoň*, it. *giudicare*, ven. *zudegar*, a.-lomb. *čuegar*, *čuiar*, pv. *jutgar*, frz. *juger*, sp. *juzar*, pg. *jułgar*.

915. *judet* sm. [ar. *džudets*, mgl. *žudets*] „Urteil, Gerichtsort, Richter“ (vgl. sp. *justicia* „Richter“, it. *il podestà*) < JUDICIUM.

916. *jug* sm. (ar. *džug* auch „Gebirgskamm“, mgl. *žug*, ir. *žug*) „Joch“ < JUGUM: it. *giogo*, sic. *juvu*, eng. *džuf*, frl. *yov*, pv. *jo*, frz. *joug*, cat. *jou*, sp. *yugo*, pg. *jugo*.

917. *jugár*, -á adj. „Zieh“ < JUGARIUS, -A, -UM.

918. *jugástru* sm. [ar. *džugastru*, mgl. *žugastru*] „Maßholder“ < *JUGASTER, -TRUM (< gr. *ζυγία*). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 560.

919. *junc* sm. [ar. *džungu*, W., mgl. *žunk*, ir. *žungu*] „junger Ochs, junger Bär“ < JUVENCUS, -UM: it. *giovenco*, sic. *neap. jenkü*, lecce *šenkü*, levant. *žwenk* „vitello di due anni“. [ar. P. kennt nur *bic*, *bugá*].

920. *juncá* sf. „junge Kuh“ < JUVENCA, -AM: it. *giovenca*, galiz. *žuvenka*.

921. *june* sm. adj. [ar. *džone*, mgl. *žuni*, auch „Held, tapfer“, ir. *šure*] „jung“ < JUVENIS: it. *giovine* u. *giovine*, eng. *živen*, a.-frz. *juerne*, n.-frz. *jeune*, pv. *jozne*, sp. *joven*, pg. *jovem*.

922. *junghetürá* sf. „Genik“ < *JUNGULATRA, -AM (< JUGULUM + JUNCTURA; vgl. JUNGLA: *hpicu ževctuai* O. Gl. I. II, 94, 5 < JUGULUM + JUNGERE, vgl. mant. *dzongolo*, „Riemen am Dreschflügel“, poitev. *yül*, vgl. Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 101): lanc. *jugneture* „giuntura“.

923. *juní(n)čá* sf. „Färse“ < *JUNICA, -AM (statt JUNICEM) (vgl. n.-pv. *žünego* < *JUNICA). [ar. *bicá*].

924. *juníce* sf. „Färse“ < JUNIX, -ICEM: sic. *džinitša*, posch. *džoniša*, blen. *žniša*. [ar. *bicá*].

925. ir. *žurítse* sf. „Färse“ < *JUNICEA, -AM (< *JUNIX vgl. *JENICEA > sic. *džinilssa*, a.-sen. *dženidže*, frz. *génisse*). Doch kann das ir. Wort auch kroat. slov. *žurica* + **žuricá* (= *junicá*) sein. [ar. *bicá*].

926. I *jur* (auch *má jur*) I vb. [ar. *džur*, mgl. *žur*, ir. *žur*] „schwören“ < JURO, -ARE: it. *giurare*, pv. cat. sp. pg. *jurar*, frz. *jurar*.

927. II *jur* adv. [mgl. *žur*] „rings“ < GYRUS: it. sp. pg. *giro*, pv. *gir*. [ar. (di) *varliga* (hü)].

928. *jurámint* sm. [mgl. *žurámint*] „Schwur“ < JURAMENTUM: it. *giuramento*, pv. *jurament*, frz. *jurement*, pg. *juramento*. [ar. *džurat*].

L.

929. *La* praep. [ar. mgl. ir. ~] „zu, nach, an, in“ (Richtung und Ruhe), bezeichnet auch den Dativ und die unbestimmte Dauer. Vgl. Kurth, Jb. X, 558—565 < ILLAC-AD. Weigand, Jb. X, 437 und Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, 364.

930. *lac* sm. „See“ [ar. ~ „Lache“ P. u. „Grube“ W., ir. *loc* „kleiner See, Lache“] < LACUS, -UM („See“ u. „Grube“, vgl. LACUS LEORUM „Löwengrube“): it. sp. pg. *lago*, sic. *laku*, lomb. *lag*, canav. *le*, tess. *laj*, frl. *lag*, pv. *lac*.

931. *lácirimá* (*lácármá*) sf. [ar. *lacrimá*, *lacármá*, mgl. *lacrimá*] „Träne“ < LACRIMA, -AM: it. sp. pg. *lagrima*, eng. *larma*, pv. *lagrema*, frz. *larne*.

932. *lácriméz* (*lácárméz*), I vb. [ar. *lacrimedz*, *lácármédz*] „tränen“ < LACRIMO, -ARE: it. *lagrimare*, eng. *larmer*, sp. pv. *lagrimar*.

933. *lácármós*, -oásá (*lácármós*, -oásá) adj. [ar. *lacrimos*, *lácármós*] „voll Tränen“ < LACRIMOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lagrimoso*, pv. *lagremos*.

934. *lácüstá* sf. [ar. *lacustá*] „Heuschrecke“ < *LACUSTA, -AM (für LOCUSTA mit Volksetymologie nach LACUS oder LACERTA?): a.-lomb. *lavosta*, sic. *lagusta*, valmagg. *lavošta*, piem. *lausta*, lagomagg. *lavusta*, tarent. *ragosté*, pv. *langosta*, a.-frz. *laouste*, cat. *llangosta*, pg. *lagosta*. [ar. P. auch: *carcalet*, *acridá* in Thess.]

935. *lámurá* sf. „feinstes Mehl“, setzt, wie emil. ferr. romgn. *rémul*, mod. regg. *ból imol*, *rémel*, lomb. mant. *rémol*, crem. *rémula*, parm. *rómol*, regg. *romel*, piac. *romla*, („Kleie“ vgl. it. *semola* „Kleie“ < SEMILA, aber berg. com. mail. crem. *semola*, „feinstes Mehl“) ein *REMOLA, -AM, postverbales Subst. von RE + MOLERE „wieder mahlen“ voraus. Mussafia: Beitrag 93; Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 681—682. [ar. *fluritsá* W. cf. FLOS FARINAE].

936. (*lápád* vb. I „werfen, wegwerfen“ soll lat. LAPIDO, -ARE „Steine werfen“ (vgl. *dilapido*) sein, doch spricht dagegen ar. *aleapidu* (me *aleapidu* = ich eile).)

937. *lápár* sm. [ar. ~] „Milchhändler“ < LACTARIUS, -UM: sp. *lechero*, pg. *leiteiro* (frz. *laitier*).

938. ar. *lápáre* W. (*lápárá* P.) sf. „Milchkuchen“ < LACTARIA, -AM.

939. *lápé* sm. [ar. ~, mgl. *lapti*, ir. *lopte*] „Milch“ < LACTE (für LAC bei Ennius, Cassius etc., auch masc. LACTEM ist bei Petronius etc. belegt, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum S. 100; Dens. Hist. I. r. 132): it. *latte*, eng. *lat*, obw. *lat*, pv. *lach*, frz. *lait*, pg. *leite* (sämtlich männlich), ven. *late*, pv. *lach*, bearn. *leyt*, eat. *let*, sp. *leche* (sämtlich weiblich).

940. *lápfi* sm. Plur. „Milchen“ < LACTES „Eingeweiden“ (Plinius H. N. 37, 79 u. a.) vgl. berg. crem. com. *latšet*, bres. *latizi*, *latšedž*, ver. *lattesini* „Gekröse“.

941. *lápüčá* sf. [ar. ~] „Lattich“ < LACTUCA, -AM: it. *lattuga*, sic. *lattuka*, piem. *laitüa*, lomb. *latšüga*, pv. *lachuga*, frz. *laitue*, sp. *lechuga*, pg. *leituga*.

942. *lard* sm. [ir. *lórd*] „Speck“ < LARDUM: alb. *larθ*, it. sp. pg. *lardo*, sard. *lardu*, pv. *lart*, fr. *lard*, cat. *llard*. [Im Wörterbuch von St. Michäleanu ist ein ar. *lardu* verzeichnet, das P. unbekannt ist.]

943. *larg*, -ä adj. [ar. *largu*, mgl. ~, ir. *lorg*, „breit, entfernt“] „breit, weit“ < LARGUS, -A, -UM: alb. *lark*, it. sp. pg. *largo*, pv. *lare*, frz. *large*, cat. *llarg*.

944. *lărgesc* IV vb. [ar. *lărdzescu*, ir. *lărgesc* „breit machen, entfernen“] „breit machen“ < *LARGIO, -IRE (= LARGIRI): it. *largire*, vgl. frz. *élargir*.

945. *las* I vb. [ar. (a) *las*, mgl. ~, ir. *lpsu*] „lassen“ < LAXO, -ARE: alb. *leşoñ*, it. sard. *lassare*, eng. *laşer*, pv. *laiszar*, frz. *laisser*, sp. *dejar*, pg. *deixar*.

946. *lat*, -ä adj. „breit“ < LATUS, -A, -UM: it. *lato*, obw. *lad*, eng. *led*, pv. *lat*, sp. *lado*.

947. *lat* sm. [ar. *aláts*, mgl. ~] „Schlinge“ < *LACEUS, -UM (LACEUS): alb. *lak*, it. *laccio*, sic. cal. *lecco*, neap. sard. *latssu*, tarant. cerign. *latss*, bari *latss*, mail. *latss*, gen. *laçu*, trient. *las*, eng. *latš*, pv. *latz*, a.-frz. *laz*, n.-frz. *lacs*, cat. *llas*, sp. *lazo*, pg. *lazo*.

948. *lăřesc* IV vb. „breit machen“ < LATESCO, *IRE, (= -ERE).

949. *lătru* I vb. [ar. *alatra*, mgl. ~, ir. *lotru*] „bellern“ < LATRO, -ARE: it. *latrare*, leont. *ladré*, u.-eng. a.-sp. pg. *ladrar*, pv. *lairar*, cat. *lladrar*.

950. *lătüre* sf. „Seite“, neuer Singular aus dem Plur. *laturî* < LATERA (VON LATUS): it. *lato*, sic. *latu*, eng. *lad*, frl. *lai*, pv. *latz*, fr. -les- (in Ortsnamen), sp. *lado*.

951. *lătürî* sf. Plur. [ar. *lătürâ* sg.] „Spühhwasser“ < *LAVATŪRA, -AM (VON LAVO): alb. *latirç*, „Spühhlicht“, it. *lavatura*, pv. sp. pg. *lavadura*, frz. *lavure*.

952. *lau* (*laiu*) I vb. [ar. ~] „waschen“ < LAVO, -ARE: alb. *lañ*, it. *lavare*, eng. frz. *laver* pv. sp. pg. *lavar*. — Als Partz. (im adjektivischen Sinne u. meist mit *ne-* verbunden) kommt *lat* < LAVATUS und *lătüt* < LAUTUS vor; endlich findet man auch ein Partz. *lătüt* (Jb. III, 320), das eine Neubildung vom Präs. *laiu* ist.

953. *laud* I vb. [ar. *alavdu*] „loben“ < LAUDO, -ARE: alb. *lėvdoñ*, it. *lodare*, pv. *lauzar*, frz. *louer*, cat. *lloar*, sp. *loar*, pg. *louvar*.

954. *lăudăciune* sf. [ar. *alavdăciune*] „Lob“ < LAUDATIO, -ONEM.

955. *lăur* sm. „Lorbeer“ < LAURUS, -UM: alb. *lar*, it. *alloro*, pv. *laur*, pg. *louro*. [ar. *dafnu*].

956. *lăurăşcă* sf. „Wilde Rebe“ < LABRUSCA, -AM: alb. *lėruşk*, it. *abrostolo*, *abrosco*, bress. *lambroche*. — Daneben *rourăşcă* durch Volksetymologie nach *rouă*.

957. *leágän* I vb. [ar. ~, mgl. *legän*] „wiegen“ bedeutet ursprünglich „anbinden“ (wie noch aus der Redensart: *nu ştie să spună două vorbe legănate* „er kann keine zwei zusammenhängenden Worte sprechen“ ersichtlich). Da aber die Wiege der Rumänen ursprünglich und z. T. noch heute (Belege in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172—175, wo auch die richtige Etymologie gegeben wird) aus einem an die Decke zu befestigenden Korb besteht, so konnte „wiegen“ mit „(den Korb) anbinden“ gleiche Bedeutung haben. In der Tat, hat auch *LIGNO, -ARE (eine Ableitung von LIGO)

> *legänare* den Sinn „wiegen“ übernommen, während *AD-NINNO, -ARE (VON *NINNA der Kinderstube) > *anin* I vb. (it. *ninnare* „einwiegen“ a.-berg. *anina* „wiegen“, sic. *ninnare*, eng. *niner* „einwiegen“, n.-pv. *ninã*, „faire dodo“, vgl. alb. *ninule* „Wiege“, vgl. *niner*), dem dieser Sinn ursprünglich zukommt, „anhängen“ heißt. Von *legänare* ist *leágän* sm. [ar. *leagänã*, mgl. *legän*, ir. *leagär*] „Wiege“ ein postverbales Substantivum.

958. *leg* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *legu*] „binde“ < LIGO, -ARE: it. *legare*, eng. frz. *lier*, pv. sp. *liar*.

959. *legămînt* sm. [ar. *ligămintu*] „Bund“ < LIGAMENTUM: it. *legamento*.

960. *legătürã* sf. [ar. *ligătürã*] „Band“ < LIGATURA, -AM: it. *legatura*, pv. *liadura*.

961. *lege* sf. [ar. *leadze* in Alban.] „Gesetz, Glaube“ < LEX, LEGEM: alb. *ligç*, it. *legge*, eng. *alaidz* „Ehe“, pv. *lei*, frz. *loi*, cat. *llej*, sp. *ley*, pg. *lei*. Im Sinne von „Religion“ ist LEX in C. J. L. III, 9508 belegt (Dens. Hist. I. r. 192); diese Bedeutung hat das Wort auch im Rum. Alb. A.-frz. und A.-pv.

962. *legümã* sf. „Hülsenfrucht“ < LEGUMEN: it. *legume*, bol. *legom*, ver. *liomi*, frl. *liums*, obw. *liema*, pv. *legum*, a.-frz. *leün*, cat. sp. *legumbre*, pg. *legume*. [ar. *virdeatsã*, *zãrzãvate*].

963. *lemn* sm. [ar. *lemnü* „Holz, Baum“, mgl. ~, ir. *lemne*, in Žej. *lemän*] „Holz“ < LIGNUM: it. *legno*, campob. *leyene*, cerign. *liņeç*, lecce *leunu*, sic. *liñu*, sard. I. *linna*, eng. *lain*, a.-frz. *laigne*, sp. *leño*, pg. *lenho*. — Wie Rum. bedeutet tir. *leñ* auch „Baum“ (Dens. Hist. I. r. 230).

964. *lemnãr* sm. [ar. *limnar*] „Holzhändler, Zimmermann“ < LIGNARIUS, -UM: it. *legnajo*, sp. *leñero*, pg. *lenheiro*. [ar. in Vlaho-Clisura: *dirvar*].

965. *lemnós*, -oãşã adj. [ar. *limnos*] „holzig“ < LIGNOSUS, -A, -UM: it. *legnoso*, sp. *leñoso*, pg. *lenhoso*.

966. *leoãie* (*leoãicã*) sf. „Löwin“ < *LEON-IA (wie AV-IA, *CAN-IA, CERV-IA). Da daneben *leu* bestand, so konnte ein Suffix -oãie zur Bildung von weiblichen Tiernamen abgetrennt werden. [ar. *aslanã*, *hundarã*].

967. *leşie* sf. „Lauge“ < LIXIVA, -AM (= LIXIVUM): it. *lessiva*, mail. *lesia*, piem. *lessia*, gen. *leşia*, obw. *lišiva*, eng. *alsiva*, frz. *lessive*, sp. *lejia*, pg. *lixia*. — Ar. *al(i)şivã*, wie alb. *alsivç*, stammen aus n.-gr. *álvoia*; ir. *luşie* aus kroat. *luşija*.

968. *teu* sm. „Löwe“ < LEO, -ONEM: alb. *lua*, it. *lione*, pv. *leo*, frz. *lion*, sp. *leon*, pg. *leão*. — Die Bedeutung „Frank“ des *teu* übersetzt genau das türk. *aslany*. [ar. *aslan*, *hundar*].

969. *limbã* sf. [ar. mgl. ~, ir. *limbe*] „Zunge, Sprache“, + *limbi*, Pl. „Heiden“ < LINGUA, -AM: it. sic. *lingua*, sard. I. *limba*, c. *lingua*, eng. *leunga*, pv. sp. *lengua*, frz. *langue*, pg. *lingoa*. — Das Dimin. *limburuş* [ar. *limburuşã*, mgl. *limba tsea micã*] bedeutet „Zäpfchen im Halse“, desgleichen: sic. *linguedda*, n.-pv. *lengueto*, sp. *lengueta*.

970. *limbric* sm. [ar. *lãmbric*] „Eingeweidewurm“ < LUMBRICUS, -UM: it. *lombrico*, gen. *ombrigo*, pv. frz. *lombric*, vgl. sp. *lombriz*.

971. *Umbüt*, -ä adj. „gesprächig“ < *LINGUITUS, -A, -UM: cal. *linguto*, a.-pv. *lengu*, n.-pv. *lengu*, cat. *lengu*, [ar. *fafalar*].

972. *Umpede* adj. adv. [ar. *limbit*, *limbid*] „klar“ < LIMPIDUS, -A, -UM: mail. *lamped*, ven. *lampido*, frl. *limpi*, sard. *limpiu*, sp. *limpio*.

973. *lin*, -ä adj. „sanft“. Wie it. *leno* verlangt auch rum. *lin* ein lat. *LENUS, -A, -UM. Daß aber auch ein *line < LENSIS, -E: pv. *le* daneben existiert hat, wird indirekt durch *repede* statt *räped < rapidus, ferner durch *turbure*, *limpede* bewiesen, lauter Ausdrücke, die sich auf den Lauf oder den Stand des Wassers beziehen, und deren Übergang zur geschlechtlosen Deklination nur durch *line, = *lin* erklärlich wird.

974. *lină* sf. [ar. ~, mgl. *lonă*, ir. *lärē*] „Wolle“ < LANA, -AM: it. pv. sp. *lana*, frl. *lane*, eng. *lawn*, frz. *laine*, wald. *larf*, gasc. *laa*, cat. *llana*, pg. *lã*.

975. *linăr* sm. [ar. ~ „aparatur cu care să trage lina“] „Wollhändler“ < LANARIUS, -UM: it. *lanajuolo*, frz. *lainier*, sp. *lanero*.

976. *linced*, -ä (*linged*) adj. [ar. *lindzeit* u. *lindzeit* in Craşova] „matt, krank“ < LANGUIDUS, -A, -UM.

977. *linidină* sf. [ar. ~, ir. *lindire*] „Niss“ < LENDINEM (Belege bei Dens. Hist. 139, statt LENS, LENDEM: wall. *lē*, savoy. *le*. Über die Qualität des *e* vgl. Meyer-Lübke Rom. Gramm. I, § 150): sic. *lenninu*, campob. *lennene*, tarent. *lininu*, bolg. *yendena*, romagn. tir. *dëndem*, ven. *dëndena*, sard. *lendine* (sämtlich männlich), it. *lendine* (männlich u. weiblich, sonst weiblich): a.-berg. *lendenä*, mal. *lenna*, cat. *llemena*, sp. *liendre*, pg. *lendea*. W. Meyer: Lat. Neutr. 67 (vgl. frz. *lente* nach Thomas < *LENDITEM).

978. *ling*, *linşé*, *lins* vb. III [ar. *alingu*, alimšu, alimtu III, mgl. *ling* III, ir. *ling*, *lins*, + *lé*] „lecken“ < LINGO, LINXI, LINCTUM, LINGERE: sic. *linsire*, a.-lomb. *lenzer*, sard. c. *lindtiri*, g. *lindzi*, feltr. *lender*, (obw. *lens*), frl. *lenzi*.

979. *lingă* präp. „neben“ < LONGUM + AD, vgl. it. *lungo*, tir. *dlongia*, pv. *lonc*. Bemerkenswert sind die zusammengezogenen Formen: *pängă*, *pingă*, *pängă* [mgl. *pringă*, ir. *pringe*] = p(r)e *lingă*; *dingă* = de *lingă*, ar. *ningă*, mgl. *angă* = in *lingă*.

980. *lingoäre* (*lingoäre*, *lungoäre*) sf. [ar. *lingoare*, *langoare*, *lungoare* „Krankheit“, mgl. *langoari* „Krankheit“, Typhus“ < LANGUOR, -OREM: alb. g. *lunure* „Seuche“.

981. *lingură* sf. [ar. ~, auch „Wasserfall“, mgl. ~, ir. *lingurē*] „Löffel“ < LINGŪLA, -AM (vgl. Keller: Lat. Volksetymol. 85) vgl. alb. *luge*.

982. *linşec* I vb. „siechen“ < LANGUESCO, *-IRE (= -ERE): alb. *lengo*, [ar. *lindzidzescu*].

983. *linos*, -oasă adj. [ar. *linos*, mgl. *lanos*] „wollig“ < LANOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *lanoso*, frz. *laineux*, cat. *llanos*.

984. *linte* sf. [ar. ~ P., mgl. *linti*] „Linse“ < LENS, LENTEM: it. *lente*, frl. *lint*. — Sonst ist LENS durch das Dimin. *LENTICŪLA, -AM ersetzt worden: it. *lenticchia*, a.-gen. *lenticchia*, eng. *lentil*, pv. pg. *lentilha*, frz. *lentille*, cat. *llentia* (a.-pad. *linterchia*, teram. *linterchia*, mant. *lantetsa*, mirand. *linterša*, posch. *anteta*, sp.

lenteja < LENTICŪLA). Dieses hat einst auch im Rum. existieren müssen, weil ein *măzariche* „Kichererbse“ von *mazare* „Erbsen“, illyrischen Ursprungs, nur durch dessen Analogie entstehen konnte, da ein Suffix *-iche* im Rum. nicht produktiv ist.

985. *lis*, -ä adj. „weiß“. Bei Liuba-Jana: Mäidan S. 114 finde ich: „Liseiu e [un cine] *lis* in frunte (alb.)“ und ebenda S. 116 unter den Pferdenamen: *Lisu*. Auch Papahagi (Megleno-Romünii, S. 171) erwähnt ein mgl. *Lisü* als Name von Hündinnen u. Schafen. Das rum. Wort könnte direkt aus griech. *λίσος* „glatt“ (vgl. *blank* u. it. *bianco*) stammen, doch das griech. Wort ist wahrscheinlich zuerst ins Vulgärlat. als *LISSUS, -A, -UM aufgenommen worden und von da aus nicht nur ins Rum. gedrungen, sondern es ist als Grundlage auch für it. *liscio* „glatt“, sic. *lišu*, pv. *lis*, frz. *lisse*, vgl. sp. *alisar* vorauszusetzen. In diesem Falle muß man annehmen, daß dem griech. *λ* zwar ein geschlossenes aber kurzes *i* entsprochen hat, sonst hätte man rum. *les oder *iis. Conv. lit. XXXIX, 53—54.

986. *loc* sm. [ar. mgl. ~ „Platz, Erde“, ir. ~] „Platz“ < LOCUS, -UM: it. *luogo*, mail. *lög*, eng. *lō*, frl. *lug*, pv. *loc*, frz. *lieu*, cat. *lloc*, sp. *luego*, pg. *logo*.

987. *lucăşăr* sm. [ar. *lutsefir(e)*] „Morgenstern“ < LUCIFER, -RUM: span. *lucero*.

988. *lucesc* IV vb. [ar. *lutseşcu* „glänze“ P. *lutseşte* „es wird Tag“ W., *lutsit* „heilig“ W., ir. *rezlutseşcu*] „leuchten“ < LUCESCO, -IRE (Dens. Hist. I. r. 147 = -ERE: eng. *lūšair*, sard. *luhere*): a.-frz. *luisir*, pv. *luzir*, nord-it. *lūzi*, *luzi*, sp. *lucir*, pg. *luzir*. — Davon: *strălucesc* IV. vb. „glänzen“, vgl. bellun. *straluce*, rovig. *stralusir*, eng. *stralūšir*.

989. + *lucăre* (Dosoft. Acatist. a. 1673 f. 12^b) sf. „Glanz“ < *LUCOR, -OREM: a.-it. *lucore*, sard. *lugore*, pv. *lugor*, frz. *lueur*, cat. *llugor*.

990. I *lucru* sm. [ar. *lucru*, *lugu*, te, mgl. ir. ~] „Sache, Arbeit, Ding“ < LUCRUM „Gewinn“: pv. *logre*, sp. pg. *logro*.

991. II *lucru* (*lucrez*) I vb. [ar. *lucradzu*, mgl. *lucrez*, ir. ~] „arbeiten“ < LUCRO, -ARE „gewinnen“: it. *logorare*, „verzehren“ (Schuchardt: Vok. II, 151), a.-per. *lograre*, abruzz. *lūkrā* „verzehren“, cat. *lograr* „erreichen“, pv. sp. pg. *lograr*.

992. *luminăre* (*luminare*) sf. [ar. *luminare*, mgl. *luminari*] „Kerze“ < LUMINARE od. LUMINARIA (Pl.): aquil. *lumenera*, a.-sp. *lumnera*, frz. *lumière* „Licht“.

993. *lume* sf. [ar. ir. ~, mgl. *lumi*] „Welt“ < LUMEN „Licht“: it. pv. pg. *lume*, dauph. wald. *lūme*, cat. *llum*, sp. *lumbre*. — Für den Sinnesübergang vgl. *mundā*.

994. *lumină* sf. [ar. *lūhinā*] „Licht, Kerze“ < *LUMINA, -AM (von LUMEN), davon *luminéz* I vb. [ar. *lūhinedzu*] „leuchten“, *luminós*, -oasă adj. „leuchtend“. — *Lumina ochilor* „Pupille“, desgleichen *luce dell'occhio* in Norditalien und Frl., *lum del ugh* im A.-berg., ähnlich in Mirandola und Arbedo. *lumin dl' eui* in Piem., *lumen* in Parma, *luminell* in Reggio, vgl. Zauner, Körperteile: 367. Auch bei Lucifer von Cagliari findet sich *lumina* im Sinne von *oculi*.

995. *lünä* sf. [ar. mgl. ~ nur „Mond“, ir. *lure*] „Mond, Monat“ < LUNA, -AM: it. pv. sp. *luna*, eng. *luna*, frz. *lune*, wald. *lure*, gasé. *lúa*, cat. *lluna*, pg. *lua*.

996. *lunđec*, -ä adj. „mondsüchtig“ < LUNATICUS, -A, -UM. Im Rom. sonst nur als gelehrtes Wort erhalten.

997. *lúnec* (*alúnec*) I vb. [ar. *alunic*, *arunic*, mgl. *luréc*] „(aus)gleiten“ < LUBRICO, -ARE (it. *lubricare*, sp. pg. *lubricar*). Vgl. ar. *arudic* I vb. „gleite aus“, *ardicare* sf. „Ausgleiten“, *arudicos*, -oásä adj. „glatt“ W.

998. *lung*, -ä adj. [ar. *lungu*, mgl. ir. ~] „lang“ < LONGUS, -A, -UM: it. *lungo*, sard. *longu*, valm. *lönf*, ossol. *lenf*, frl. eng. *lung*, pv. *lone*, frz. *long*, sp. *luego*, pg. *longo*.

999. *lunä* sf. [ar. ~, ir. *lur*] „Montag“ < LUNIS (Dens. H. I. r. 504 statt LUNAE [DIES] nach MARTIS etc. cal. *lune*, triest. *luni*, it. *lunedí*, frz. *lundi*, pv. *dilun*): frl. *lunis*, (weitere rtr. Formen in Grundriß, I² 612), a.-frz. *diluns*, sp. *lunes*.

1000. *luntre* sf. „Kahn“ < LYNTER, -TREM: alb. *luntre*, vegl. *lundro*.

1001. *lup* sm. [ar. mgl. ir. ~] „Wolf“ < LUPUS, -UM: (it. *lupo*) sic. *lupu*, eng. *luf*, pv. *lop*, frz. *loup*, cat. *lob*, sp. pg. *lobo*.

1002. *lupt* I vb. [ar. *aluntu*] „kämpfen“ < LUCTO, -ARE: alb. *lupton* () ar. *lufu*), it. *lottare*, obw. *luk'ar*, pv. sp. *luchar*, a.-frz. *lutier*, cat. *luytar*, pg. *lutar*.

1003. *luptä* sf. „Kampf“ < LUCTA, -AM: alb. *lupte*, () ar. *lufü*), it. *lotta*, obw. *luk'a*, a.-pv. sp. *lucha*, frz. *lutte*, pg. *luta*. [ar. *aluntare*].

1004. *lustru* sm. [ar. ~ Cod. Dim.] „Glanz“ < LUSTRUM: it. *lustro*. [ar. P. *yilitšu*].

1005. *lut* sm. [ar. ir. ~] „Lehm“ < LUTUM: it. *loto*, sic. *lutu*, lomb. sp. pg. *lodo*, sard. *ludu*, eng. *lut*.

1006. *lutös*, -oásä adj. [ar. ~] „lehmig“ < LUTOSUS, -A, -UM: it. *lutoso*, sard. *ludosu*, sp. pg. *lodoso*.

M.

1007. *mäcel* sm. „Gemetz“ < MACELLUM: it. *macello*, gen. *maxello* (vgl. sard. *magheddare* „maltrattare il bestiame“), piem. pv. *masél*, a.-frz. *maisel*, waatl. *maži*.

1008. *mäcelár* sm. „Fleischhändler“ < MACELLARIUS, -UM: it. *macellajo*, abruzz. *matšellare*, gen. *maxellá*, piem. *maslé*, a.-ostfrz. *maiselier*, waatl. *mažalei* „boucher“, cat. *mascler*. [ar. *hásáp*].

1009. *mácin* I vb. [ar. mgl. *matsin*, ir. *moširu*] „mahlen“ < *MACHINO, -ARE, (= MACHINARI, Belege für die Bedeutung „mahlen“ bei Dens. H. I. r. 192—193): it. *macinare*, erto *mažené*, (u.-eng. *mušnar* „häufen“).

1010. mgl. *mätšöcu* sm. „Keule“ < *MATTEOCUS, -UM (Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 153): it. *mazzocco*, ven. *matšok(ola)*, sic. *matšökkulu* „specie di martello“ (vgl. frl. *matšotša*, sp. *mazocho* „Schlägel“).

1011. *mäciucä* sf. [ar. *mätšucä* u. *mätšucä* in Epir.] „Knüttel, Keule“ < *MATTEUCA, -AM (Verfassers: Lat. Tj u. Kj. 153): sard.

matšukka, eng. *matšük'*, frz. *massue*. Mit anderem Suffix *mäciulie* sf. „Knopf, Kopf“. — Mgl. a *mätšucä* „ein Kinderspiel“ gehört vielleicht auch hierher.

1012. *mäeru*, -ä adj. [ar. ~] „mager“ < MACER, -A, -UM: it. sp. pg. *magro*, eng. *meger*, pv. cat. *magre*, frz. *maigre*. Hierher gehört auch ar. *märcät* sm. „sauere Milch“, aus (lapte) **märcat*.

1013. *mädüvä* (*mädüü*), sf. [ar. *mäduä*, mgl. *miduä*] „Mark“ < MEDULLA, -AM: it. *midolla*, lomb. *miola*, tess. *nióla*, *ñola*, piem. *moia*, emil. *mrolla*, sard. *meuddu*, obw. *maguoll*, eng. *miguól*, pv. *meola*, béarn. *medoure*, lothr. *mul*, frz. *moelle*, cat. *madulla*, sp. *meollo*, pg. *miola*. — Akzentverschiebung zeigt außer Rum. noch dauph. *méulo*, ven. *méola*, judikar. *miula*, frl. *mèule*, vgl. Zauner: Körperteile, 350.

1014. *mädulár* sm. [ar. *mädular*] „Glied“ < MEDULLARIS, -EM.

1015. *mat* adv. [ar. *ma*, mgl. ir. ~] „noch, mehr, beinahe“ < MAGIS: it. *mai*, ma, eng. *ma*, pv. frz. *mais*, cat. *may*, sp. pg. *mas*. — Daneben in allen drei Dialekten (auch alb. ngr. kroat.) *ma* „aber“. — *Mai* vor einem Adj. dient zur Bildung des Komparativs.

1016. *mätestru* sm. „Meister“ < MAGISTER, -TRUM: alb. *mještre*, it. sp. *maestro*, sic. *maistru*, sard. l. *mastu*, c. *maistu*, a.-frz. pv. *maestre*, n.-frz. *mátre*, pg. *mestre*. [ar. *mastur*].

1017. I *matü* sm. [ar. mgl. *malü*] „Holzhammer“ < MALLEUS, -UM: alb. *maj*, it. *maglio*, sic. *maggyu*, sard. *mazu*, eng. *mał*, pv. *malh*, frz. *mail*, cat. *maly*, sp. *majo*, pg. *malho*.

1018. II *matü* sm. [ar. mgl. ~, ir. *maž*] „Mai“ < MAJUS, -UM: alb. *maj*, it. *maggio*, sic. *mayu*, eng. *medž*, pv. frz. cat. *mai*, sp. *mayo*, pg. *maio*, vgl. auch a.-ksl. kroat. *maj*.

1019. *mämä* (*mümä*) sf. [ar. *mamá*, *numä* auch: „Hals“ W., verkürzt *ma* und *mu* (*mu-mea*), mgl. *mamá* auch: „Kropf der Hühner“, *mümä* auch „Bienenkönigin“] „Mutter“ < MAMMA, -AM: alb. *mëme*, it. pg. *mamma*, frz. *maman*, sp. *mama*. — In Zusammensetzung mit dem Possesivpron. *mä-ta*, *mä-sa* [ar. ~] „deine, seine Mutter“. Die Form *mäminä* [ar. *mämünä*, mgl. *mumónä*] neben *mame* in Gen. Dat. Sing. und im Nom. Asc. Plur. ist durch den Dativ MAMANI in C. I. L. X, 2965 (= I. R. N. 3373) belegt. Über Verbreitung des Wortes vgl. Tappolet: Verwandtschaftsnamen 20 ff. — *Mümä* (nicht auch *mamá*) bedeutet, wie „Mutter“ im Deutschen, auch den „Bodensatz (des Weines, des Essigs)“, vgl. mail. *mader* „fondo dell' aceto“, sassar. *maddrigga* „lievito“.

1020. *mämärütö* sf. „Marienkäfer“ scheint auf MAMMA + *ERUCULA, -AM (VON ERUCA; vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj. S. 47): sard. *mammärügula* (vgl. it. *mammuccia*, *mammolino*) zurückzugehen.

1021. *mänünchü* sm. [ar. *minučü*] „Bündel“ < MANUC[Ü]LUS, -UM (für MANUPULUS, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 488 u. Schulze, Archiv. lat. Lex. VIII, 134, ferner: XII, 20): it. *manocchio*, teram. *manukkyo*, a.-frz. *manoil*, sp. *manajo*, pg. *molho*.

1022. *mäninc* (*minc*) I vb. [ar. *māncu*, *mīncu*, *mīc*, *māc*, *mīngu* W., mgl. *mānōnc*, *mōnc*, ir. *mārāncu*, inf. *māncō*] „essen“.

Das Verhältnis des Wortes zu MANDŪCO, -ARE ist noch nicht aufgeklärt. Außer frz. *manger* und sard. *mandugu* „Speise“ weisen auch die übrigen rom. Vertreter Unregelmäßigkeiten auf, vgl. it. *mangiare*, a.-neap. *mandicare*, ven. *magnar*, sard. l. *mandigare*, c. *mandigai*, a.-pv. *manene* etc. *Mincă* steht vielleicht für **mincă* < MANDŪCARE oder *MANDICARE und *măncine* (auch *mîncine*) ist wahrscheinlich zunächst in der Kinderstube, aus *mînc* durch Reduplikation der ersten Silbe (**mîmînc*) entstanden.

1023. *măr* sm. [ar. mgl. ir. *mer*] „Apfel, Apfelbaum“ < MELUM (= gr. ion. *μήλον*, statt MALUM = gr. dor. *μάλον*, vgl. D'Ovidio: Archivio glott. ital. XIII, 447 ff.): (alb. *motë*), it. *melo*, arpin. *milë*, lecce. *milu*, campob. *milë*, *mela*, a.-gen. *mero*, n.-gen. *mei*, piem. *meil*, monf. *mei*, sard. *mela* (was gegen ein *MILUM nach PIRUM spricht), eng. *mail*, cat. *mela*. — Mgl. *mer* bedeutet nur „Apfelbaum“, für die Frucht hat sich die analogische Form (nach *pară*, *prună* etc.) *meră* (bedeutet auch „Kniebein“) herausgebildet. Ar. *meru de fatsă* (auch einfach *meare*) „Wange“ desgleichen: alb. *motë fak'esë*, vgl. frz. *pommette*, pg. *maçã do rosto*. In Pavia heißt die „Wange“ nur *pumlín dla fatsa*.

1024. ar. *mărât*, -ă adj. „armselig, arm“ < MAL[E H]ABITUS, -A, -UM (vgl. Rom. III, 377—378, von HABITUS „bien soigné, bien portant“, Prtz. von HABERE): it. *malato* (aber *malattia*), pv. *malate*, *malapte*, a.-frz. *malabde*, frz. *malade*, cat. *malalt*, a.-sp. *malato*. Conv. lit. XXXIX, 297.

1025. *mărăcine* (*mărăcină*) sf. [ar. *mărătsine* W., mgl. *mărtsin*, *mărătsină* „Dornstrauch“ < *MARRICINA, -AM (VON MARRA „Hacken“; zum Suffix vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604f.). Vgl. alb. *muris* „Schwarzdorn“, it. *marruca* „Art Dornstrauch“. [ar. P. nur *arug*, sk'in.]

1026. I *märe* sf. [ar. *amare*, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „Meer“ < MARE: it. *mare*, eng. frz. *mer*, pv. cat. sp. *mar*.

1027. II *märe* adj. [ar. ~, mgl. *mari*, ir. *mōre*] „groß“ < MAS, MAREM. Diese schon von Diez als wahrscheinlich bezeichnete Etymologie ist die zutreffende. Auszugehen ist von MAS, welches an Tiernamen ohne formellen Geschlechtsunterschied, zur Bezeichnung des männlichen Geschlechtes angehängt wurde: PAVO MAS „männlicher Pfau“. Doch unterscheidet man bekanntlich das Männchen vom Weibchen beim Tiere gerade durch dessen „Größe“, so daß in der Jägersprache z. B. VULFES MAS > *vulpe mare* unter Umständen „großer Fuchs“ bedeuten konnte. Der ursprüngliche Sinn des *mare* tritt noch deutlich hervor in dem Ausdruck *fată mare*, welches nicht „großes Mädchen“, sondern „Jungfrau“ bedeutet. Wie aber aus dem Synonymon (*fată fecioară*) hervorgeht (von *fecior* „Bursche“) und aus ar. *mărătătoare* (von *mărit* „heirate“), ist für dem Rumänen die Jungfrau nicht durch deren „Jugend“, wie im Deutschen u. Französischen (*jeune fille*), gekennzeichnet, sondern durch ihre „Mannbarkeit“. Auch im adj. *mărət*, -easă „stolz“ < *MARICTUS, -A, -UM läßt sich deutlich die Grundbedeutung „männlich“ erkennen: („Sosind [Mihaiu Viteazul] in locul unde trebuia să primească moartea, călăul cu toporul în mână să apropie de el, dar cind ajinti privirea asupra jertfei sale, cind văzu acel trup

mărət [= jenen männlichen Körper], acea căutătură sălbatică și înfiorătoare, un tremur groaznic îl apucă.“ Bălescu: Mihaiu Viteazul osindit la moarte). Die sonstigen Etymologien sind zu verwerfen: celt. *mar* kann trotz der auffallenden Ähnlichkeit deshalb nicht in Betracht kommen, weil im Rum. sonst kein einziges keltisches Lehnwort nachweisbar ist, u. Cihacs (I, 158): MAJOR, neuerdings von M. Bartoli („Un po' di sardo“, 154) verteidigt, hätte wohl nie *mare* ergeben können.

1028. *mărət*, -easă adj. vgl. *mare*.

1029. *mărged* (*mărgică*) sf. [ar. *mărdzeao*, mgl. *mărdzeuă*] „Perle“ < MARGĒLLA, -AM (C. gl. l. II, 353, übersetzt durch *σοφάλλιον*, Dens. Hist. l. r. 200).

1030. mgl. *mărdzeuă* sf. „Rand des Auges“ scheint ein *MARGĒLLA, -AM (VON MARGO) zu sein.

1031. *mărgine* sf. [ar. *mărdzine*, *mărdzină* W., mgl. *mar(d)zini*] „Rand“ < MARGO, -INEM: it. *margine*, pv. frz. cat. *marge*, sp. *margen*, pg. *margem*. — Ar. *tu mărdzine* adv. „endlich“.

1032. *mărit* vb. I [ar. mgl. ~, ir. *mărit*] „heiraten (vom Mädchen)“ < MARITO, -ARE: alb. *martoj* „heirate (auch vom Manne)“, it. *maritare*, pv. cat. sp. pg. *maridar*, frz. *marier*. — Mgl. *primărit* vb. I „wiederheiraten“.

1033. *mărmură* sf. [ar. *marmure* W., *mărmură* P.] „Marmor“ < MARMOR, -*OREM: it. *marmo*, pv. *marme*, frz. *marbre*, sp. *marmol*, pg. *marmore*.

1034. *marț* (Marian: Sărbăt. I, 96) sm. [ar. *martu*] „März“ < MARTIUS, -UM: alb. frz. cat. *mars*, it. sp. pg. *marzo*, neap. *martso*, aquil. cors. *martu*, romagn. *merts*, trient. *marso*, sard. l. *martu*, e. *martu*, eng. *martis*, pv. *martz*. — Gewöhnlich durch das Dimin. *mărtșor* „März, Geschenk am 1. März“ verdrängt.

1035. *marți* sf. [ar. *martși*, mgl. *martș*] „Dienstag“ < MARTIS [scil. DIES: it. *martedì*, pv. *dimărtz*, frz. *mardi*, cat. *dimars*): alb. *martë*, ven. *marti*, romg. *mert*, frl. *martis*, sp. *martes*.

1036. *mărtur* sm. „Zeuge“ < MARTUR, -REM, (= MARTYR „testes“; belegt bei Dens. Hist. l. r. 88, 201): a.-it. *martore*, lomb. *martoi* „ganzo“ (vgl. lecce *marturișu* < *MARTURIZO). — Dagegen stammt ar. mgl. *martir* „Zeuge“ aus n.-gr. *μάρτυρας*.

1037. *mărunt*, -ă (*mărunt*, -ă) adj. [ar. *minūt* auch „dünn“, mgl. *minut*] „klein“ < MINUTUS, -A, -UM: it. *minuto*, ven. *menuo*, gen. *menūo*, posch. *munūda* „bestiame minuto“, monf. *amni* „minuto d'ossa“, sard. *minudu*, eng. *mnūt*, pv. *menut*, frz. *menu*, sp. *menudo*, pg. *miudo*.

1038. *măruntăte* sf. Pl. (auch *măruntăi* sm. Sing. und *măruntăi* Varl. Caz. 1643 f. 152) „Eingeweide“ < MINUTALIA: it. *minutaglia* „Kleinigkeiten“. Ar. dafür mit anderem Suffix: *minutsă*, auch *minsă* sm. pl. tant. (vgl. it. *minugia*, a.-lomb. *menusie* „budella interiore“, sard. l. *minutssu*, frz. *menu*, sp. *menudencia*, letztere zwei nur vom Schlachtvieh).

1039. *mas* sm. „Schlafstelle“ [ar. ~ „Schlafstelle der Schafe“, olymp.-wal. ~ „Schlaf“] < MANSUM (VON MANERE): it. *maso*, frl. pv. cat. *mas*, a.-frz. *mes*. Vgl. *min* II.

1040. *măsă* sf. [ar. *measă*, mgl. *meșă* auch „Tischtuch“]

„Tisch“ < MESA, -AM (Varro: Ling. lat. V, 118 = MENSA): vgl. *maissa*, it. sard. sp. pg. *mesa*, abruzz. *mese*, eng. *maisa*, obw. *meiza*, a.-frz. *meise*, n.-frz. *moise* „Geometertisch“.

1041. *mäsäü* sm. vgl. *mäsäriä*.

1042. *mäsätär* sm. „August“ scheint eine Abteilung von *MESSIS*, -EM „Ernte“ zu sein, vgl. leont. *miessi*, „luglio“; *julo messoro* „Juli“ in einer a.-neap. Chronik. Murat. ant. it. VI, 711. 724. 747. [ar. *avgustu*].

1043. *mäsäriä* sf. „Tischtuch“, aus einem früheren **mäsäre* < ME[N]SALIS, -EM: alb. *mesatë* „langes, schmales Tischtuch“, (it. *mensale*). Daneben *mäsäü* sm. < *ME[N]SALIUM. Dagegen ar. *misale* < ngr. *mesali* (vgl. bulg. *mesal*).

1044. *mäscur* sm. [ar. *mascur* adj. „männlich“, mgl. *mascur(i)* sb. u. adj. „Mann; männlich“] „Eber“ (in der Bukowina: „verschnittenes männliches Schwein“) < MASCULUS, -A, -UM: alb. *maskë*, *maskut*, it. *maschio* sb. u. adj., cerign. *maskule*, eng. *mask'el*, pv. a.-frz. *mas(c)le*, n.-frz. *mâle*, cat. *mascle*, sp. *macho*. — Für die Bedeutung vgl. *vi-cent. mastšo* „verro“, sard. c. *mascu*, l. *mastšu* „ariete“ (dagegen piem. *bero* < VERRES = „ariete“, auch in frz. Dial. *berou*).

1045. *mäseä* sf. [ar. *mäseao*, mgl. *mäseyä*] „Backenzahn“ < MAXILLA, -AM: it. *mascella*, sic. sard. *masiäda*, piem. gredn. *massella*, pv. *maissella*, a.-frz. *maisselle*, sp. *mejilla*. Die Bedeutung „Backenzahn“ hat auch lyon. *maissella*, poit. *maisselle*.

1046. *mäsür* (*mäsör*) I vb. [ar. *misür* „zählen“, ir. *mesür*] „messen“ < ME[N]SÜRO, -ARE: it. *misurare*, pv. cat. sp. pg. *mesurar*, frz. *mesurer*.

1047. *mäsürä* sf. [ar. *misurä* auch „Teller“, mgl. *misür* „Teller“, ir. *mesure*] „Maß“ < ME[N]SÜRA, -AM: it. *misura*, eng. *maziira*, frz. *mesure*, sp. *mesura*.

1048. *mäte* sf. Pl. (auch *maf* sm. Sg. „Darm; Schlauch“) [ar. *matsä*, *matsu*, mgl. *matsä*, *mats*, ir. *moise*] „Gedärme, Darm“ < MATIA „Gedärme“ (C. gl. l. V, 83: „intestina quae sordes emittunt, unde matiarum dicuntur, qui eadem tractant ac vendunt“, vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 116 ff.): neap. *matssë* „Eingeweide“, sic. *matssuni* „Eingeweide der Ochsen“, sard. l. *matta*, *matssa* (*mattivutssu*, *matssàmini*, *matssimini*, *mattàmine*) „Eingeweide“.

1049. *mätägünä* sf. [ar. ~ auch „männliches Glied“] „Alraun“ scheint auf eine früh dissimilierte Form *MANDRAGONA, -AM (statt MANDRAGORAS, -AM: it. *mandragola*, pv. sp. pg. *mandragora*) zu beruhen; doch bleiben immerhin manche lautliche Schwierigkeiten bestehen.

1050. ar. *mäticä* sf. s. *mätrice*.

1051. *mätrice* sf. „Mutterschaft“ (Ljuba-Jana: Topografia satuluä Mäidan, S. 109) < MATRIX, -ICEM: sard. l. *madrighe*, n.-pv. *meiri* „Mutterschaft“ (vgl. A. Thomas in Revue des parlers populaires 1903, 19) (vgl. bearn. *marrego*). Im Ar. entspricht dem *mätrice* ein *mäticä* (*mitricä*), das wie nord-sard. *matrika*, sass. *madrigga* auf *MATRICA, -AM weist. Das Wort bedeutet im Nord-

sard. „lievito“, wofür mail. *mader* „fondo dell' aceto“, rum. *muma vinului* „Weinhefe“ zu vergleichen ist. Das rum. *mätrice* hat noch die Bedeutung „Bauchgrimmen der kleinen Kinder“ (Conv. lit. XXXVI, 561).

1052. *mätür*, -ä (Conv. lit. XX, 1013) adj. [ar. *matür*] „reif“ < MATÜRUS, -A, -UM: it. *maturo*, eng. *madür*, pv. *madur*, a.-frz. *meür*, n.-frz. *mür*, sp. pg. *maduro*.

1053. *mätürä* sf. [ar. *mätürä*, *meturu* W., mgl. *metürä*, *metürä*, ir. *meture* auch: „Bürste“] „Besen“ < METÜLA, -AM: canav. *meja*, *meja*, vgl. bresc. *mecol* „Garben“, vgl. Candrea-Hecht: Les éléments latins, S. 28. Die ursprüngliche Bedeutung mag „kleiner Büschel von Blumen, von Heu“ gewesen sein; noch heute dient ein solcher in vielen Orten als Besen. Ganz unhaltbar ist Miklosich's Etymologie aus k.-slav. *mella* (Beiträge, Cons. I, 49). — Davon *mätür* I vb. [mgl. (*ix*)*metur*] „fegen“.

1054. *mätüge* sf. „Tante“ ist ein mit -*uge* abgeleitetes Diminutivum von AMITA, -AM: alb. *emte*, gen. *amea*, lomb. *médas*, ossol. *lama*, frl. *anda*, obw. *omda*, pv. *anta*, frz. *tante*. Haşdeu: Etym. Magn. III Addenda XXVII; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 364 und Literaturblatt für germ. u. rom. Phil. XXIV, 169. [ar. *tetä*, mgl. *nindä*].

1055. + *medser*, -ä „arm“ < MISER, -A, -UM: a.-mil. *meser*, a.-frz. *mezre* [ar. *odrfän*, *märaf*].

1056. *meü* sm. [ar. mgl. *meü*, ir. *meü*] „Hirse“ < MILIUM: alb. *meü*, it. *miglio*, a.-gen. *midžü*, sic. *miggyu*, sard. *mizu*, eng. *maif*, pv. *meilh*, frz. *mil*, cat. *mill*, sp. *mijo*, pg. *milho*.

1057. ar. *merdu* W. sm. „Schmutz, Dreck“ ist ein postverbales Sbst. zu **merdäre* < *MERDO, -ARE (von MERDA: it. sard. eng. cat. pg. *merda*, n.-pv. *merdo*, frz. *merde*, sp. *mierda*). Vgl. *desmierd* [ar. P. unbekannt].

1058. *merg*, *merséi* (bn. *merš*), *mers* III vb. (dial. Inf. *mere*) [ar. *nergu* u. *neg*, *neršu*, *nersu* III, II, mgl. *mjerg*, *merš* III, ir. *meg*, *mes*, *mere*] „gehen“ < MERGO, MERSI, MERSUM, MERGERE: alb. *mergon* „entferne“, it. *mergere*. Der Sinnesübergang ist: „tauche unter“ — „verschwinde = entferne mich“ — „gehe weg“ — „gehe“. Über die Formen ohne *g* vgl. Conv. lit. XXXV, 817.

1059. *merinde* sf. [ar. ~ „Abend-, Vesperbrod“, ir. *merinde* „Mittagessen“] „Mundvorrat“ < MERENDA, -AM „Vesperbrod“: it. pg. *merenda*, irl. *mirinde*, n.-pv. *merendo*, a.-frz. *marende*, sp. *merienda*. — Mgl. *mirindi* adv. „zur Zeit des Vesperbrodes“ steht für **amirindi*.

1060. *merindéz* I vb. „Eßvorrat sammeln, essen“ [ar. *mirindu* „esse zur Vesperszeit“] < MERENDO, -ARE: it. *merendare*, cat. *berenar*, sp. pg. *merendar*.

1061. ar. *mes* sm. [mgl. ~] „Monat“ < ME[N]SIS, -EM: it. *meşe*, pv. sp. *mes*, frz. *mois*, pg. *mez*.

1062. I *mestec* (selten: *améstec*) I vb. [mgl. *mastic*] „kauen (nur von Menschen)“ < MASTICO, -ARE: it. *masticare*, tess. *maštijë*, obw. *mastiär*, eng. *masker*, pv. *maschar*, frz. *mâcher*, sp. pg. *masgar* [ar. *aroamig*].

1063. II *mestec* (meist *améstec*) I vb. [ar. (*a*)*meastik*, mgl.

mestic] „mischen“ <*(AM-)MIXTICO, -ARE (VON MIXTUS, -A, -UM, vgl. wall. *maši* <*MIXTIARE, mail. *misturá*, sp. *mesturar* <*MIXTURARE Rom. XXXIII, 72): a.-it. *misticare*, abruzz. (am) *mišteka*. Tiktin: Rum.-deutsches Wörterbuch 59.

1064. *met od. *mit „schicken“? Erhalten ist nur die Partizipialform *mis* (G. Dem. Teodorescu: Poesii populare S. 20) <MITTO, MISI, MISUM, MITTERE: it. *mettere*, eng. pg. *metter*, pv. *metre*, frz. *mettre*, sp. *meter*.

1065. *mezín*, -ã adj. „mittler“ <MEDIANUS, -A, -UM: it. *mezzano*, piem. *miana* „la correggia che unisce i due bastoni del correggiato“, frz. *moyen*, (vgl. deutsch *meiden*). [ar. *mildžicán*].

1066. *miá* sf. [ar. *šauá*, ir. *mí*] „weibl. Lamm“ <AGNELLA, -AM.

1067. *míc*, -ã adj. [ar. *šic*, mgl. ~ auch „kleines Kind“, ir. ~] „klein“ <*MICUS, -A, -UM od. *MICCUS, -A, -UM (= gr. *μικρός* C. I. Gr. I, 3498, wozu Dens. Hist. I. r. 201, gr. dor. *μικρός* = *μικρός*, wozu Dorsa: Tradizione graeca-latina S. 32, vgl. MICINA C. gl. I. III, 87, 20, III, 164, 53, wozu Meyer-Lübke: Wiener Studien XXV, 104): it. *miccino*, *miccinino*, *miccicino*, *micolino*, cal. *mikku mikkarillu* „un corpo piccolo ed esile“, vgl. sic. *niku*, *nikaru*, *nikarèdu* „klein“, abruzz. *nike*, *nikke*, *nikule* „wenig“ (vgl. *nitel*), frz. *mioche*, *miochon* „kleines Kind“ (vgl. Zeitschr. rom. Phil. 177 Anm.). Doch ist für das rum. Wort auch eine Ableitung von MICA, -AM denkbar (vgl. frz. *mioche* = „Krümchen“ und „kleines Kind“): „Krümchen“ — „kleines Kind“ (zunächst weiblich: *mică*, dann männlich: *mic*) — „klein“. Auffallend ist das Dimin. *mititel* = *micutel*.

1068. + *mică* sf. „Augenblick“ („să-și piară viiața într'o mică de ceasă de atitea părți ce venia războiu“ Var. Caz. 1643 f. 213 b, „să tãmaduiesã bolnavulã într'o mică de ceasă“ ibid. 242) <MICA, -AM „Krümchen“: it. lomb. pv. sp. *miga*, sic. *mika*, frz. *mic*.

1069. *míe* sf. [ar. *šile*, mgl. *míla*, ir. *míle*] „Tausend“ <MILIA (Pl. von MILLE: it. *mille*, eng. frz. béarn. sp. pg. *mil*): alb. *mije*, it. *iglia*, sic. *miggya*, sard. *miza*, (frz. *mille*), sp. *mija*, pg. *milha*.

1070. *miel* sm. [ar. *šiel*, mgl. (m) *niel*, ir. *míe*] „Lamm“ <AGNELUS, -UM: vgl. *agnial*, it. *agnello*, campob. *ayenielle*, a.-berg. *añel*, frl. *añel*, pv. *agnel*, frz. *agneau*. — Dazu das neue Fem. *mială* ein Ausdruck des Knöchelspiels (= capră).

1071. *miércuri* sf. [ar. *šercuri*, mgl. (m) *niercuri*] „Mittwoch“ <MERCURI (DIES: it. *mercoledì*, pv. *dimercre*, frz. *mercredi*): ven. *mercure*, sard. *mercuris*, pv. *merces*, sp. *miercoles*.

1072. *mière* sf. [ar. *šare*, mgl. (m) *niari*, ir. *míore*] „Honig“ <MEL, *MELEM: (vgl. alb. *mjal*), it. *miele*, sic. *meli*, a.-gen. *me*, mail. pv. cat. pg. *mel*, piem. *amel*, frl. *mil*, eng. *meil*, frz. sp. *miel* (Femeninum im Span. Cat. A.-gen. Mail. Mittelrät. Friaul. A.-ven. u. südlich bis Parma. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377).

1073. *miértã* (*mírlã*) sf. [ar. *šerlã* W., *širlã*, mgl. (m) *niertã*, ir. *merle*] „Schwarzamsel“ <MERULA, -AM: it. mail. pv. cat. *merla*, sic. *merru*, frl. *mierli*, frz. *merle*, sp. *mierla*, pg. *melro*.

1074. *miëu*, *meá* pron. poss. [ar. a *šeu*, a *meú*, a *mel* Epir, mgl. *meu*, *mea*, ir. *mew*, *me*] „mein, meine“ <MEUS, MEA: it. *mio*,

miã, sard. cat. *meu*, *miã*, eng. pv. *mieu*, *miã*, sp. *mio*, *miã*, pg. *meu*, *minha*.

1075. *miëz* sm. [ar. *šedz*] „Kern, Schmolle, Mitte“, *miëz*, *miãzã* adj. (nur in *miãzã* sf. „Mittag“ <MEDIA DIES: vgl. alb. *mjezditë*, it. *mezzodi*, pv. *miegdia*, frz. *midi*, sp. *mediodia*, pg. *meiodia*; amezaz(ã), mgl. *miazãtsi*, adv. „mittags“ <AD MEDIAM DIEM; *miãzãnoapte* sf. „Mitternacht“ <MEDIA NOX: it. *mezza notte*, pv. *meia nuech*, frz. *minuit*, sp. *media noche*, vgl. alb. *mjeznatë*) [ar. *šedzu*, *šadzã* „mittler“, mgl. (m) *nijs* sb. ir. *meš* „Brotkrume“] <MEDIUS, -A, -UM: it. *mezzo*, sic. *menzu*, eng. *mez*, frl. *miezz*, pv. *miets*, a.-frz. *miei*, frz. *mí*, (sp. *medio*), pg. *meio*.

1076. *míjloc* (dial. *šilloc*) sm. auch „Mittel, Kreuz (als Mitte des Körpers aufgefaßt)“ [ar. *šoldrica* W., *šoldruc* W., mgl. *mežloc*, ir. *mežloc*] „Mitte“ <*MEDIOLUS LOCUS (vgl. *MEDIOLUS > a.-berg. *mezul*). Vgl. Verfassers: Lat. T] u. K], S. 54—55. [ar. P. nur mese].

1077. I *mín* I vb. [ar. *min*, ir. *mir*] „treiben (Vieh)“, führen (Pferde) <MINO, -ARE („drohe“ — „drohe dem Vieh um es fortzutreiben“ — „treiben“, vgl. Apul. Met. 3. S. 141 u. C. Gl. I. V, 484, 15: „quotiens aliquis dicat: 'vade, mina carrum illum', non carrum minat, sed vobes [= boves], qui eum trahunt“): it. *menare*, (a.-berg: VECTOR, glossiert durch: *colu chi mena*), pv. cat. a.-sp. *menar*, frz. *mener*.

1078. II *mín* (*míu*), *mãsei*, *mas* II vb. [ar. *amin*, -aš, -as II] „(über die Nacht) bleiben“ <MANEO, MANSI, MANSUM, MANERE „bleiben“ („übernachten“ Archiv lat. Lex. VIII, 196): it. *manere*, posch. *mani* „dormire“ (vgl. olymp.-wal. *mas* „Schlaf“), eng. *manair*, pv. *maner*, a.-frz. *manoir*, sp. *manir*, pg. *maer*. Vgl. *mas*.

1079. *mínã* (+ *minu* Varl. Caz. 1643 f. 83 b. etc.) sf. [ar. *minã*, *mãnã*, mgl. *monã*, ir. *mãr*, *mãre*] „Hand“, auch „handvoll“ (Sãmãn. II, 218 = ar. *mãnãtã*) und „Sorte“ (de a doua *mínã* „geringerer Sorte“, vgl. a.-berg: *casa de meza ma*, lomb. *pal de mezza ma* „palo mezzano“, *povero de meça ma*, *d'ogne ma*, *de molte man* „allerhand“, a.-ver. *Pur de li gran diavoli tanti ne corro en plaça*, *ke quiđi de meça man* no par ke se ge faça = „cît despre diavoliđi ceł marı, ațijia fugeau pe locul [acela], cã ceł de mĩna a doua parcã nu știaú ce sã facã“. Fra Giacom. B. 177—178 ed. Mussafia) <MANUS, -UM m. u. f. (Archiv lat. Lex. II, 419): it. sp. *mano*, sic. cal. *manu*, eng. *maun*, frl. sp. *man*, a.-pv. cat. *ma*, frz. *main*, pg. *mão*, *MANA, -AM: vulg.-Tosk. südost-it. a.-ver. kors. *mana*, gask. *maa*. — Abgeleitet: mgl. *mijnã* IV vb. „mit der Hand werfen“.

1080. *mĩnc*, -ã adj. (Banat) „verstümmelt“ <MANCUS, -A, -UM: alb. *meňk*, it. cat. sp. pg. *manco*, a.-frz. *manc*.

1081. mgl. *mĩntšun* I vb. [ar. *mĩntšunédzu*] „lügen“ <MENTIO, -ARE (vgl. *minciunã*).

1082. *minciunã* sf. [ar. *mĩntšune* W., *mĩntšunã* P., mgl. *mĩntšuni*] „Lüge“ <MENTIO, -ONEM (= *ἀνάνθως καὶ ψεύμα* in Glossen, vgl. MENTIOSUS, MENTIONARIUS = mendax DuCange, vgl. frz. *mensonge*, pv. *menzonga*, valenc. *menzonja* etc.). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 743.

1083. *mine*, (*müne*) adv. [ar. *mine*, mgl. *mojini*, ir. *märej*] „morgen“ < MANE (im Rom. „Morgen“: it. *mane*, pv. *ma(n)*), frz. *main*, dagegen entspricht dem *DEMANE „morgen“: it. *dimani*, *domani*, pv. *dama(n)*, frz. *demain*, cat. *dema*, im Rum. die Ableitung *dimineală* sf. „Morgen“ [ar. *dim(i)neatsä*, *dumneatsä*, mgl. *dim(i)nešä*, ir. *demaretsä*, *domeretse*] vgl. Conv. lit. XXXVIII, 254).

1084. *minec* I vb. [mgl. *mānicat* adv. „in aller Frühe“] „früh aufstehen“ < MANICO, -ARE (= *δοξίσει* Arch. lat. Lex. IX, 590—591, Dens. H. I. r. 167): alb. *mengoñ*.

1085. *minecă* sf. [ar. *mīnicā*, mgl. *moñicā*, ir. *mārecā*] „Ärmel“ < MANICA, -AM: alb. *mengo*, it. *manica*, mail. *manega*, emil. *mandža*, frl. *manie*, eng. *manga*, pv. sp. pg. *manga*, frz. *manche* (it. *manico*, sp. pg. *mango* „Griff“ < MANICUS, -UM).

1086. *minër* sm. vgl. ammar.

1087. *mintë* (*mānie*) sf. „Groll, Zorn“ < MANIA, -AM (= gr. *μαρία*): alb. *meñi* „dass.“, sonst im Rom. gelehrt. — Davon *māmintiu* I vb. [ir. *moñu*] „ergerre mich, zürne“.

1088. *mint* (*minf*, *minfese*) IV vb. [mgl. ~, ir. *mintu*] „lügen“ < MENTIO, -IRE: it. *mentire*, obw. *mankir*, pv. frz. cat. sp. pg. *mentir*. [ar. *mintšunedz*].

1089. *mintă* sf. „Minze“ < MENTA, -AM: it. sard. pv. cat. *menta*, frz. *mente*, sp. *mienta*. Byhan: Jb. V, 319 leitet es aus kslav. *mětvā* ab, „denn, wenn es direkt vom lat. MENTA herkäme, müßte es **mintă* lauten“. Aber auch das slav. Wort hätte **mīn(v)ā* ergeben.

1090. *mintë* sf. [ar. ~, mgl. *minti*] „Sinn, Verstand, Gehirn“ < MENS, MENTEM: alb. *meñt*, it. sard. pg. *mente*, sic. *menti*, eng. *imaint*, pv. cat. frz. *ment*, sp. *miente*. — Ar. *mintšā* Plur. „Schläfe“. — Zum Sinn „Gehirn“, vgl. sp. *sesos* „Gehirn“.

1091. ar. *minūt* W. I vb. „zerkleinern“ < MINUTO, -ARE. [ar. P. kennt nur *minutsāscu* „fein machen“].

1092. *minz* sm. [ar. *māndzu*, mgl. *moñdz*] „Fohlen“ < *MANDIUS, -UM (VON MANDERE vgl. Verfassers: Lat. T. u. K. J. S. 49—50): alb. t. *mēs*, g. *mas* „männliches Füllen von Pferd und Esel“, m(ę)zāt (rum. *mīnzāt*) „junger Stier“, sard. l. *mandzu* „giovenco“, it. *manzo* „giovine torello ancora mansueto o reso tale colla evirazione“, comask. *manza* „junge Kuh“, cors. *mandzonu* „sopranome di bue“, a.-berg. *mandz* „juvenens“, *mandza* „juvenca“, triest. *manzo* „junger Ochs“, grödn. *manz* „Stier“, *manzā* „weibliches Kalb“ (bair. *manz*, *menz* „sterilis vacca“, rheinländ. *minzekalb* „juvenca“). Das Ar. kennt neben *minz* auch *mingu* das offenbar zu *mingare* „essen“ gehört.

1093. *mioară* (*mirioară*) Banat) sf. [ar. *mioarā*] „Schaf nach dem ersten Wurf“ < *AGNELLIOLA, -AM (Dimin. von AGNELLA). Das Männchen dazu heißt ar. *mīor*, mgl. *m(i)lor*, letzteres auch „Bock von einem Jahr“. Aus dem Rum. stammt alb. *milore* „junger Widder, junges Schaf von ein bis zwei Jahren“, ngr. *μυλίορα*, *μυλίορα* „junges Lamm“, ung. *millóra* „zweijähriges Lamm“.

1094. *mir*, (mold. *mier*) vb. I [ar. *mir*, mgl. *mirir*, ir. *mir* IV?] nur reflexiv (nach sl. *čuditi se*) „sich wundern“ < MIRO, -ARE: (vgl. alb. *mērūeršim* „wunderbar“), it. *mirare*, pv. cat. sp. pg.

mirar, frz. *mirer* (überall „betrachten“). — Davon: *minūne* sf. „Wunder“ (statt **mirune*).

1095. *mirced*, -ă adj. „faul, welk“ < MARCIDUS, -A, -UM: it. *marci(d)o*, sic. *martšu*, neap. *martšo*, mail. eng. *marš*, emil. frl. *marš*, sp. *marc-ito*. Im Vokalismus ist das rum. Wort entweder von *riuced* „ranzig“ oder von *miršav* „schmutzig“ beeinflusst.

1096. mgl. *mirindzu* I vb. (ar. (a) *miridzu*) „halte Mittagsruhe (vom Vieh)“ < MERIDIO, -ARE: alb. *mērdež*, it. *meriggiane*, tosc. *meriare*, frl. *miria* „ruhen (vom Vieh)“. Davon das Verbalsubst. mgl. *mirindz* sm. [ar. *amiridzu*] „Siestaplatz des Viehes“ = it. *meriggio*, tosc. *meria*.

1097. *mišel*, -šă adj. „schlimm“ (+ „elend“ Dosoft. *Viața sfint.* 3/1, 13^b/17 etc.) < MISELLUS, -A, -UM (als Subst. im Mittelalter = „Aussätziger“): a.-it. *misello*, pv. a.-frz. *mesel* „aussätzig“, cat. *mesell* „krank“, a.-sp. *mesillo*.

1098. *mišină* sf. „Gewimmel, große Menge“ (J. Adam: *Rătăciro* 227, *Sybaris* 191), steht für **mišină* mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742 f. besprochenem Suffixwechsel < MISTIO, -ONEM. Davon abgeleitet: *mișun* I vb. „wimmeln“, auch *mișuiu* I vb. (nach *ingreun* = *ingreu(ez)*) *Delavrancea*: *Intre vis și viață* 166, davon wieder *mușunoiu* (*mușunoiu*, *mușuroiu*) sm. [ar. *māšironu*, *māšāronu*, *mușuroñu*, *šumuroñu*] „Ameisenhaufen, Maulwurfhaufen“ (im Ar. auch „Maulwurf“). Conv. lit. XXXIX, 323—324.

1099. *mīeru*, -ă (*šeru* etc. Jb. VI, 20) „blau“ < MERUS, -A, -UM „rein“: pv. *mer*, a.-frz. *mier*.

1100. mgl. (*m*) *mičurā* sf. „Bröckchen“ < MICULA, -AM: lomb. bresc. trient. *migola*, berg. *migla*, valtell. *migol*, eng. *miola*, obw. *šmiculas*.

1101. *moāte* adj. [ar. ~, mgl. *moali*, ir. *mole*] „weich“ < MOLLIS, -E: it. pg. *molle*, frl. *muell*, eng. pv. *mol*, frz. *mou*, cat. *moll*, sp. *muelle*. — *Moalele capului* „weiche Stelle am Scheitel der kleinen Kinder“ = sp. *mollera*, pg. *moleira*.

1102. *moāră* sf. [ar. mgl. ~, ir. *more*] „Mühle“ < MOLA, -AM: it. pv. cat. *mola*, eng. *moula*, frl. *muele*, frz. *meule*, sp. *muela*, pg. *mō*.

1103. *moāre* sf. [ar. ~ „Krautsuppe“] „Salzbrühe“ < MORIA, -AM: it. *moja*, n.-pv. *mu(i)ro*, a.-frz. *muire*, sp. *muera*. Über die lautliche Unregelmäßigkeit vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 680.

1104. *moārte* sf. [ar. ~, mgl. *moarti*, ir. *morte*] „Tod“ < MORIS, -RTEM: alb. it. pg. *morte*, frl. *muert*, frz. cat. *mort*, sp. *muerte*.

1105. *mōiu* (*inmōiu*) vb. I [ar. *moñu*, mgl. *ammofu*] „einweichen“ < *MOLLIO, -ARE (VON MOLLIS): alb. *mulua* (acr. < **mulon*), ven. *možar*, pv. *molhar*, frz. *mouiller*, cat. *mullar*, sp. *mojar*, pg. *molhar*.

1106. *moliceț*, -eă adj. „ziemlich weich“ < MOLLICILLUS, -A, -UM.

1107. *mor* IV vb. [ar. mgl. ir. ~] „sterben“ < *MORIO, -IRE (Neue-Wagener: *Formenlehre* III, 72, 76, 247, = MORIOR): it. *morire*, mail. *murir*, eng. *murir*, pv. sp. *morir*, frz. *mourir*.

1108. *morār* sm. [ar. mgl. *murar*] „Müller“ < MOLARUS, -UM.

1109. *mormint* sm. [ar. *mārmintu*, *mirmintu* W., *murminte* P.,

mgI. *murmint*] „Grab“. Das rum. Wort kann auch von MONUMENTUM kommen, doch verlangen die übrigen rom. Formen ein MONIMENTUM, das oft belegt ist (C. I. L. III, Sp. 581, 586 etc. I, 1014 etc.): log. *munimentu*, a-gen. *munimento*, so daß auch das rum. Wort von diesem, kaum von der dissimilierten Form MOLDMENTUM (C. I. L. VIII, 2269): sic. *mulimentu*, a-gen. *morimento*, a-lomb. a-ven. *molimento*, a-berg. *moliment*, eng. *mulimaint* abzuleiten ist, da o > ä nur zwischen Labial und Nasal erklärlich wird. Den Sinn „sepulcrum“ (auch sard., a-gen., eng.) belegt Dens. H. I. r. 193 aus C. I. L. X, 3675.

1110. *mort*, *moärtü* adj. [ar. *mortu*, mgl. ir. ~] „tot“ <MORTUUS, -A, -UM: it. pg. *morto*, obw. *miert*, pv. frz. cat. *mört*, sp. *muerto*.

1111. *mortäcünä*, (*mortäcüne*) sf. [ar. *murtutsinä*] „Aas“ <MORTICINA, -AM (scil. CARO, vgl. Kuhn's Zeitschr. 1905, 604, vgl. it. *mortecino*, pg. *mortezinko*).

1112. *müc* [ar. mgl. ~] „Rotz (meist die Mehrzahl *müci*), Lichtschnuppe, Zigarrenstumpf, etc.“ <MUCUS, -UM oder MUCOSUS, -UM: alb. *mük* „Schimmel“, it. *moccolo*, sic. sard. *mukku*, eng. *muok*, pv. *moc*, a-frz. *moche*, cat. *moch*, sp. *moco*, pg. *monco*. Über die verschiedenen Bedeutungen u. Ableitungen dieses Wortes vgl. Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, S. 107—111, wo auch zahlreiche Formen aus ital. Dialekten angeführt werden.

1113. *müced*, -ä adj. „schimmelig“ <MUCIDUS, -A, -UM: frl. *müsar* „odore di mucido“, pv. *muide*, frz. *moite*, etc. vgl. Schuchardt: Rom. Etyim. I, 58, [ar. *mühtid*].

1114. *müche* sf. [ar. *muclä* W., mgl. *muclä*] „Kante“ <MUT[Ü]LUS, -UM „Sparrenkopf“.

1115. *mucigätü* sm. „Schimmel“ <*MUC[C]ICALLIA (*MUC[C]ICUS für -IDUS vgl. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 617): it. *moccicaglia* „schleimige Substanz“ (vgl. it. *moccicaja*, neap. *ammotšekkire* neben *ammotšetire*).

1116. *mucöare* sf. „Rotzkrankheit“ [ar. *mucori* Pl. „Unreinigkeit“] <MUCOR, -OREM: sard. *mugore*, astur. *mugor* (viell. sp. *mugre*).

1117. *mucös*, -oäsä adj. [mgl. ~] „rotzig“ <(MUCOSUS od. *MUCOSUS, -A, -UM: pv. *mucos*, cat. *mocos*, sp. *mucoso*, pg. *moncoso* [ar. *mušös* von der Mehrzahl *muts*, auch *mihös* <ngr.]).

1118. *mugesc* IV vb. [ar. *mudzescu*] „brüllen“ <MUGIO, -IRE: pv. pg. *mugir*, a-frz. *muire*, sp. *mujir*.

1119. *müget* sm. „Schrei (vom Rind)“ <MUGITUM.

1120. *muüere* sf. [ar. *muüare*, m(g)l. *mulari*, ir. *muüere*] „Weib, Frau“ <MULLIER (: it. *moglie*, romgn. *mol*), -EREM (= -EREM; Belege bei Dens. H. I. r. 66): it. *mogliera*, sic. *muggera*, lecce *mugghiere*, mail. *muyer*, sard. *muzere*, eng. *muler*, obw. *mulžer*, frl. *muir*, pv. pg. *molher*, a-frz. *moüier*, cat. *muller*, sp. *mujer*.

1121. *muüerös*, -oäsä adj. „weibisch“ <MULLIEROSUS, -A, -UM [ar. *muürušcu*].

1122. *mulg*, *mušči*, *muls* vb. III [ar. *mulgu*, -išu, -isu III, II, mgl. ~] „melken“ <MULGEO, MULSI, MULSUM, MULGERE (= ERG, Dens. Hist. I. r. 147): it. *mungere* u. *mugnere*, versiglia *mölgere*,

tir. *muže*, sard. *mülliri*, pv. *molser*, n-pv. *mouse*, sp. *mulger*, pg. *mungir*.

1123. *mulsürä* sf. „Melken“ <MULSURA, -AM.

1124. *mult*, -ä adj. [ar. *multu*, mgl. ~, ir. *munt*] „viel“ <MULTUS, -A, -UM: it. *multo*, sic. *multu*, eng. *muolt*, pv. *mout*, a-frz. *mölt*, *mont*, cat. *molt*, sp. *mucho*, *mui*, pg. *muito*, *muy*.

1125. **mulzäre* sf. belegt nur in Plur. des ban. Dialektes *mulžir* „Milchscheafe, die unter den Hammeln weiden und den Hirten jener die nötige Milch gewähren.“ Jb. II, 321 <*MULGEARIA, -AM (von MULGEO). Verfassers: Lat. T₁ u. K₁, 63. [ar. *mätträ*, *mitträ*].

1126. *muncel* sm. „Hügel“ <MONTICELLUS, -UM: vegl. *muncäl*, it. *monticello*, rovig. *muntisielo*, frz. *monceau*, sp. *montecillo*.

1127. ar. *mündä* sf. „Strahl“ W. <MUNDUS, -UM: it. *mondo*, sard. *mundu*, eng. *muond*, pv. cat. *mon*, frz. *monde*, sp. pg. *mondo*. Ursprünglich muß im Rum. ein **mundu* „Welt“ und ein *lume* „Licht“, dem Lat. *MUNDUS* und *LUMEN* entsprechend, existiert haben. Dann lernten die Rum. das slav. Wort *světü* kennen, welches „Licht“ und „Welt“ gleichzeitig bedeutete (auch ung. *világ* = „Licht“ und „Welt“) und seinem Einflusse ist es zu verdanken, daß die zwei Wörter heute die Bedeutungen unter sich gewechselt haben. Conv. lit. XXXIX, 70. Den Geschlechtswechsel hat *mündä* entweder der Analogie von *lume* sf. oder von *razä* „Strahl“ (vielleicht hat einst auch ein **razu* <RADIUS existiert) zu verdanken. [P. kennt nur ein *mündä* als plur. tant., welches neben „Strahl“ auch die Bedeutung „Nasenstüber“ hat.]

1128. *münte* sm. [ar. ir. ~, mgl. *muntü*] „Berg“ <MONS, MONTEM: it. sp. pg. *monte*, sic. *muntü*, cal. *münté*, eng. cat. *mont*, pv. frz. *mont*.

1129. *müntös*, -oäsä adj. [ar. ~] „bergig“ <MONTUOSUS, -A, -UM.

1130. mgl. *müntur*, -ä adj. „schweigsam (im verächtlichen Sinn)“ <*MUTULUS, -A, -UM (von MUTUS). Früher (Conv. lit. XXXIX, 70) hatte ich die Etymologie *MUTURNUS, -A, -UM (= MUTUS + TACITURNUS) vorgeschlagen. Dem widerspricht aber der Ton, der nach einer schriftlichen Mitteilung von P. Papahagi auf der ersten Silbe ruht.

1131. I ar. *mur* sm. „Mauer“ <MURUS, UM: it. sp. pg. *muro*, eng. *mür*, pv. frz. *mur*.

1132. II *mur* sm. [ar. ~] „Maulbeerbaum“ <MORUS, -UM: it. *moro*.

1133. *mürä* sf. [ar. (ä) *murä*] „Maulbeere“ <MORA, -AM (Archiv lat. Lex. XIV, 123, von MORUM): it. cat. sp. *mora*, obw. *mura*, a-frz. *meure*, n-frz. *müre*, pg. *amora*. — U für o ist unerklärt (vgl. frz. *müre*, srb. slov. *murva*, alb. *murë* <ngr. *μo(v)ρά*). — Ar. *murä* bedeutet auch „Schlund der Tiere“.

1134. *mürmur* vb. I [ar. ~, *murmuredz*] „murmeln“ <MURMURUS, -ARE: alb. *murmuroñ*, it. *mormorare*, pv. sp. pg. *murmurar*.

1135. *mürsec* (Cuv. d. b. I, 294, Sämän. III, 758 etc.) I vb. [ar. *mursicare* C. D. ^{65b/24}] „beißen, + verschlingen“ <MORSTICO,

-ARE: it. *morsicare*, frl. *morseka*, valsass. *musgá*, cat. pg. *mossegar*, (vgl. sp. *mucsca* „Kerbe“). [ar. P. *muşcu*, *mîşcu*].

1136. *muşc* (+ *mutşc* Cod. Vor. 10/5) I vb. [ar. *muşcu*, *mîşcu*, mgl. ir. *mutşku*] < **mūcc[u]*LO + ICARE (von *mūccus*): lanc. *teram. mutşşeka*, campob. *arpin. mutşşekę* „beißer“, sic. *mutssikari*, neap. *mutssikare*, apul. *motssikare*, aquil. *motsséká*, tarent. *mutssęka*, abruzz. *mutşşeká*, cerign. *muţssękę* „morsico“, lecce *motssęku*, rom. *mutssiko* „beißer“ (cal. *mutssikane* „Biß“ alatri *mutssękatę* „morsicato“, lanc. *mutşşekore*, *mutşşekarije* „Jucken“). Candrea-Hecht: Romania XXXIII, 314, dazu Verfasser: Lat. Tj und Kj, S. 109, 130.

1137. *múscă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *muşke*] „Fliege“ < *MUSCA*, -AM: it. pv. sp. cat. pg. *mosca*, eng. *muška*, frz. *mouche*.

1138. I *múschtiú* sm. [ar. *muşclú*] „Muskel“ < *MUSCULUS*, -UM: alb. *mušk* „Schulter“, (it. *muscolo*, pv. frz. *muscle*, cat. *musclo*, a.-pg. *musgoo*).

1139. II *múschtiú* sm. [ar. *muşclú*] „Moos“ < **MUSCULUS*, -UM (Dimin. v. *MUSCUS*): it. *muschio*, frz. *moule*.

1140. *must* sm. [ar. *mustu*] „Most“ < *MUSTUM*: alb. *muşt*, it. sp. pg. *mosto*, eng. *muost*, pv. cat. *most*, frz. *moût*.

1141. *mustăţá* sf. [ar. ~ auch *mustacá*, mgl. ~ Pl. dazu ein Sg. *mustac*] „Schnurrbart“ < *MUSTACIA*: it. *mostaccio* (> frz. *mostache*), lecce, cal. sard. c. *mustatssu*, neap. *mostatşşo*, eng. *mustats* (auch *mustak'*), sp. *mostacho*. Ar. *mustak'e* W., wie alb. *mustak'e* < ngr. *μωτάκι*.

1142. *mustăcioáră* sf. „Schnurrbartchen“ < **MUSTACIOLA*, -AM.

1143. *mústru* (*mustréz*) vb. I „tadeln“ < *M[O]N[IS]TRO*, -ARE „zeigen“ (für den Sinnesübergang vgl. frz. *remontre*): it. *mostrare*, cat. sp. pg. *mostrar*. [ar. *ncatşu*, *dşudic*, *văryescu*].

1144. I *mut*, -ă ad. [ar. mgl. ir. ~] „stumm“ < *MUTUS*, -A, -UM: it. *muto*, sard. *mudu*, pv. a.-frz. *mut*, cat. *mud*, sp. pg. *mudo*.

1145. II *mut* I vb. [ar. mgl. ~] „wechseln, verändern“ < *MUTO*, -ARE: it. *mutare*, eng. *müder*, pv. cat. sp. pg. *mudar*, frz. *muer*. Davon: *strămút* I vb. „versetzen“ = lomb. gen. *stramuar*, u.-eng. *stramüdar*, frl. *stramuda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 443, II, § 587 sieht im rum. Verbum ein Homoeotrop und schlägt für die Bedeutung „bewegen“ (+ „schiffen“) ein **MÓVITO*, -ARE vor: genf. *modá*, tarant. *eimodá*, morv. *emudé* „bewegen“.

1146. *muţ* I vb. „die Hunde hetzen dadurch, daß man die Lippen spitzt und durch Einsaugen der Luft, ähnlich wie beim Küssen, einen zischenden Ton hervorbringt“ (Tribuna, 1890, Nr. 93) [ar. *muţ* I vb. „saugen“] < **MŪCCO*, -ARE, daneben gewöhnlicher *amúţ* I vb. < **AD-MŪCCO*, -ARE: poltv. *amoisser* „exciter les chiens à nous défendre“, *asmúţ* I vb. < **EX-MŪCCO*, -ARE, *sumúţ* I vb. < **SUB-MŪCCO*, -ARE. Daneben existiert im Ar. auch ein Sb. *muţ* sm. *muţsó* sf. [mgl. *mutse*] „Maul, Schnauze, Rüssel“ < **MŪCCUS*, -UM, **MŪCCEA*, -AM. Alle diese Wörter stehen in Verbindung mit *mŪCCUS*, -UM „Rotz“, wie dies ausführlich in Verfasser: Lat. Tj u. Kj 109–111 gezeigt wurde. Von den rom. Vertreter seien hier nur folgende, — einige davon zeigen einen Einfluß von gr. *μωσάς*, *uóσος* „spotten, Grimasse“, — angeführt: ven. bol. *moke* „dicionsi gli atti e le parole che ci pajono superflue e leziose“, *fa di moke*

a *ergü* „vezeggiare, far carezze eccedenti ed affettate“, lomb. *fa la moka* „aguzzare le labbre inverso uno o cacciare fuori la lingua o altrimenti fargli brutto viso in segno di disprezzo“, a.-berg. *fa la moka* „torzer ol nas“, frz. *faire la moue* „grimasse qu'on fait en allongant les lèvres, en signe de mécontentement ou de dérision“, sp. *hacer muecas* „sich zieren“, a.-it. *mucciare* „verspotten, verhöhnen“, valtell. *mökena* „scherzo“, arbedo *muşidru* „Spott“, frz. *se moquer*, pv. *se mouca* „spotten“ etc.

1147. *muţesc* IV vb. [ar. *muţşcu*] „verstummen“ < *MUTESCO*, -IRE (= -ESCERE: sp. *mudecer*): pv. *mudir*. Vgl. *amuţesc*.

1148. ar. *muţ* sm., *muţsó* sf. s. muţ.

N.

1149. *náte* sf. „Schiff“ < *NAVIS*, -EM: it. sp. pg. *nave*, eng. *nauf*, pv. cat. *nau*, frz. *nef*. [ar. *cárove*, *pampore*].

1150. *náibá* sf. [mgl. ~] „Malve“ < *MALVA*, -AM (od. *MALBA*, -AM, Dens. H. I, r. 103; Rom. XXVII, 236: a.-ven. com. *malba*, romgn. *melba*): it. pv. cat. sp. pg. *malva*, frl. *malve*, frz. *mauve*. Für *m* > *n* vgl. sard. l. *narrutssa*, e. *narb(edd)a*, sass. *naibutssa*, mail. ven. *nalba* [ar. *muloahá*].

1151. *námáte* sf. (Jb. III, 322) „kleines Hornvieh“ [ar. *námáti*, *námáti* sm. „Schlachttier“, mgl. *námáti* sm. „Rind, Tier“] < *ANIMALIA*, -A: it.-am: süd-it. *armalia* „Tier“, frl. *maie* „Schlange“, eng. *limardla*, frz. *aumaille* „Hornvieh“, sp. *alimaña*, pg. *almalha* „junge Kuh“, — daneben der neugebildete Sing. **ANIMALIUM*: obw. *lgimari*, eng. *almeris*, galiz. *armallo* „buey faco“. W. Meyer: Lat. Neutr. 101. — Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744.

1152. *nap* [ir. *npp*] „Steckrübe“ < *NAPUS*, -UM: it. *napo*, (*navone*, mail. *navon*, ven. *naon*, pv. *nabet*, frz. *navet*), cat. *nap*, sp. pg. *nabo*.

1153. *náre* (*nárä*) sf. „Nasenloch, auch Nase“ (Jb. III, 179, IV, 329, V, 78, Cod. Vor. 115/6) [ar. ~ „Nase“, mgl. *nari* „Nasenloch“] < *NARIS*, -EM: it. *nare*, bellun. *snare*, sard. l. *nare* „Nase“, pv. *nar* „Nase“, sp. *nares*. Ableitungen von *NARIS*, die „Nase“ bedeuten, führt Zauner: Körperteile 359 an. Ein Übergang in die I Deklination findet sich auch im N.-Pv. *narro*, *narra*.

1154. *nas* sm. [mgl. ~, ir. *nos*] „Nase“ < *NASUS*, -UM: it. sp. pg. *naso*, eng. *nes*, frl. pv. cat. *nas*, frz. *nez*. [ar. *nare*, während *nas* nur in übertragener Verwendung für die Spitze der Leder-sandalen (= *opinci*) gebraucht wird].

1155. *nasc*, -úí, -út, III vb. [ar. *nascu* „wachse“ W., mgl. ~, ir. *noscu*] „gebären, geboren werden (in letzter Bedeutung meist *má nasc*)“ < **NASCO*, -ERE (= *NASCOR*, *NASCI*): it. *nascere*, eng. *naßer*, pv. *naisser*, frz. *naître*, sp. *nacer*, pg. *nascere*. Vgl. *nat*. [ar. P. *amintu*, *fac*].

1156. *nástur* (*nasture*) sm. „Knopf“ [ar. *nastur*, *nasture*, „Knoten, Spange, Schnalle, Festnadel, Knopf“, olympo-wal. *nastur*]. Etymologie ungewiß. Jedenfalls kann das Wort nicht germanischen Ursprungs sein (wie dies für berg. brese. *nestola*, *nistola* der Fall

zu sein scheint, vgl. Lork: Altbergam. Sprachdenkmäler 171). Wenn es nicht als Kulturausdruck aus dem Ital. stammt, so kann es wie it. *nastro*, com. *nastola*, pav. *nastol*, wall. *nāle* aus *NASTŪLUM stammen. Die Unregelmäßigkeiten würden sich dann folgendermaßen erklären: Ein Diminut. von NASSA „Schlinge“ hätte *NASS[Ū]LA oder *NASS[Ū]LUM gelautet, woraus, wie die von Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 430 besprochenen Fälle, *NASCLA bzw. *NASCLU. Nun konnte die Sprache der Schriftkundigen, für welche das vulgäre *PUSCLA korrekt PUSTULA lautete, auch *NASCLA bzw. *NASCLUM zu *NASTULA bzw. *NASTULUM umwandeln, woraus rum. *nastur*. Nimmt man aber an, daß das Wort als Kulturausdruck nur den höheren Klassen angehörte, so erklärt sich auch die ital. Unregelmäßigkeit. Als *NAST[Ū]LUM wieder in die Volkssprache drang, so wurde die diesem ungeläufige Gruppe *tl* zu *tr* verwandelt. Allerdings bleibt dabei noch der Bedeutungswechsel zu erklären. Als „kleine Schlinge“ konnte speziell die Schlinge zum Anknöpfeln eines Kleides bezeichnet werden, wie noch heute im Arom., woraus einerseits „Band“ (ital.), andererseits „Knopf“ (rum.). Fraglich bleibt aber, ob der Sinn „Schlinge“, den Georges für NASSA angibt, wirklich neben der Grundbedeutung „Fischreuse“ im Lat. existiert hat.

1157. *nāsūt*, -ā adj. „großartig, naseweis (Marian: Ornit. I, 81)“ <NASŪTUS, -A, -UM: it. *nasuto*, sard. *nasudu* „großnasig“, (vgl. sp. pg. *narigudo*).

1158. *nat* sm. [ar. ~] „Kind“ <NATUS, -A, -UM. Tot *natul* „Jedermann“, vgl. sp. *nadie* „Leute“ <NATI.

1159. *naturā* sf. „Temperament“ <NATURA, -AM: u.-eng. *nadūra* „conno“. Das Wort ist volkstümlich in Banat (Jb. III, 322), dagegen ist schriftl. *naturā* sf., wie die meisten rom. Entsprechungen, gelehrt. Über die Tonverschiebung vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742.

1160. *neā* (*neāuā*) sf. [ar. *neao*, mgl. *neā*, ir. *ne-ou*] „Schnee“ <NIX, -NIVEM: it. pg. *neve*, lecce *nie*, berg. *ne*, sic. *nivi*, sard. *nie* (masc. nach *die*), eng. *naif*, pv. cat. *neu*, a.-frz. *neif*, gasc. *neu*, sp. *nieve*.

1161. *neg* sm. s. *negel*.

1162. *negēt* sm. „Fingerwarze“ scheint auf NIGELLUS, -A, -UM mit der Bedeutungsentwicklung: „schwarz“ (so süd-sard. *nieddu*) — „schwarzer Fleck (in dieser Bedeutung findet sich ein NIGRUM bei Ovid)“ — „Muttermal“ — „Fingerwarze“ zu beruhen. Daraus rückgebildet *neg* sm. „Fingerwarze“. Die Ableitung des letzteren aus NEXUS, oder vielmehr NEUS (C. gl. IV, 124, 26; 541, 10: it. *neo*, neap. *nieo*, romgn. *ni*, sen. *niego*, lecce, sard. *neu*) stößt auf unüberwindbare lautliche Schwierigkeiten; doch ist eine Kreuzung von *NAYELLUS (vgl. moden. *niel*) und NIGELLUS nicht ausgeschlossen. [ar. *aritsū*].

1163. *neghinā* sf. [mgl. *miglinā*] „Getreidebrand“ <*NIG[E]L-LINA, -AM (von NIGELLA „schwarz“: it. pg. *niela*, pv. *niela*, frz. *nielle* „Getreidebrand“). Conv. lit. XXXIX, 71. [ar. *k'anitsā*].

1164. *negót* sm. „Handel“ <NEGŌTIUM. Reste dieses Wortes im Rom. führt Schuchardt an (Hugo Schuchardt an A. Mussafia, Graz, 1905, S. 34—35). [ar. *emborīū*].

1165. *negoțéz* I vb. „Handelsgeschäfte treiben“ <*NEGŌTIO, -ARE (= NEGOTIOR, -ARI). Davon *neguțător*, *neguștór* sm. „Händler“ [ar. *fac emborīū*].

1166. *negreățā* sf. „Schwärze“ [mgl. *nigrētsā* „der schwarze Teil des Auges“] <NIGRITIA, -AM: it. *negrezza*. [ar. *laū*, *laēatsā*].

1167. *negru*, *negrā* adj. [ar. ~, *negur* W., mgl. ir. ~] „schwarz“ <NIGER, -GRA, -GRUM: it. *nero*, eng. *nair*, pv. *negre*, frz. *noire*, sp. pg. *negro*. — In subst. Verwendung: mgl. *negru* „türkischer Soldat“, *negrā* „schwarzer Kaffee“. Aus dem Rum. leitet G. Meyer (Indg. Forsch. VI, 113) n.-gr. *νίγρουν* „Schaf mit weißen (!) Haaren“ ab. [Nach P. existiert im Ar. *negru* nur noch in Ortsnamen: *K'atrā negrā* etc., sonst ist das Wort durch *laū*, -e ersetzt.]

1168. *negurā* sf. [ar. ~] „Nebel, Dunkelheit (Jb. III, 322, VIII, 316)“. Es scheint, daß man von einem *NEGŪLA, -AM, das auch alb. *negut* zugrunde liegt, auszugehen hat, welches, wie dies durch die Bedeutung „Dunkelheit“ wahrscheinlich wird, aus der Kontamination von NĒBŪLA, -AM (it. mall. *nebbia*, com. *nebia*, monf. *nebla*, ferr. *nevula*, sic. *neggia*, sard. *neula*, pv. *nieula*, sp. *niebla*, pg. *nevoo*) und *stōn* entstanden ist. [mgl. *moglā*].

1169. *netutātec*, -ā adj. „unüberwindlich“ (Dosoft. *Viața* sf. 180^b), besteht aus der Negation *ne-* und aus **lutātec* <*LUCTATICUS, -A, -UM (von LUCTA).

1170. *nepotā* sf. s. *nepot*.

1171. *nepót* sm. [ar. mgl. *nipot*, ir. ~] „Neffe“, *nepotā* sf. [ar. mgl. *nipoatā*] „Nichte“ <*NEPŌTUS, -UM: ven. *ne(v)odo*, cat. *nebedo*, NEPŌTA, -AM (Dens. H. I. r. 135): ven. lomb. *nevoda*, erto *neoda*, pv. cat. *nebeda*, n.-pv. (*ne*)*budo*, vgl. pg. *nebeda*, *nevoda*, *nevedinha*. Diese stehen für NEPOS (: alb. *nip*, it. ven. *niero*, gen. *nevo*, monf. *nee* (fem. *neva*), march. *nebo* (fem. *neba*), eng. *neif*, a.-frz. *nies*, pv. *neps*), NEPŌTEM (: it. *nipote*, sic. *niputi*, sard. *nebode*, frl. *nevod*, frz. *neveu*, cat. *nabod*, sp. *nebod*) des klassischen Lateins. Daneben finden sich noch folgende Bildungen: NĒPTIA, -AM (auf Inschriften, aus NEPTIS mit dem Motionssuffix -ia): it. *nezza*, gen. *nessa*, ven. *netssa* (dazu masc. *netssō*), trient. *nesa*, frz. *nièce* (über *NEPTA, *NEPTUS siehe Körting² Nr. 6515, 6517), NEPŌTIA, -AM (C. I. L. III, 2599, 2690 etc. mit demselben Suffix -ia, aus NEPŌTEM): rum. *nepōtā* „Nichte“ (Liuba Jana: *Măidan* 25, wohl *nepoățā* zu lesen). Wie mir M. Bartoli mitteilt, hat letzteres auch im Dalmatischen Spuren hinterlassen und Meyer-Lübke zieht auch alb. *mbesë* „Nichte“ mit Recht hierher. Näheres über diese Wortgruppe bei Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 109 bis 111. — „Urenkel“ heißt *strānepót* sm. [ar. ~] „Urenkelin“: *strānepotā*, wie alb. *šternip*.

1172. *nepōtā* sf. s. *nepot*.

1173. *neșcai* pron. s. *nește*.

1174. *neșcit* pron. s. *nește*.

1175. *nește* (*niște*) pron. [ar. *niște*, mgl. *ništi*] „einige“, *neștine* pron. Dosoft. *Viața* sf. 20² etc. „jemand“ (mit Negation „keiner“^{51/54}), *neșcai* (*neșcaiva*, *niscare(va)*) [ir. *mushor-le*] pron. „irgend einige“, *neșcit*, -ā pron. [ar. *niscintu*, mgl. *nističots*] „einige“.

ir. *nuškaf* „ein wenig“. In allen diesen Fällen ist der erste Bestandteil *nescio* (+ *quid, qui, quales, quantum*), der das Negierte und Unbestimmte zugleich ausdrückt, wie alb. *di* „ich weiß“ in *diku* „irgendwo“, *dikur* „bisweilen“, *dikuş* „irgend einer“ etc., vgl. obw. *entsik'i* < *NON-SAPIO-QUI* (das allerdings auch dem schweizerdeutsch *naizwer* nachgebildet sein kann, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 567), *rovigno noske*, istr. *neseke* = it. „non so che di...“ vgl. rum. *cine-ştie-ce, cine-ştie-cit* etc. — *Nişte* verlangt nach sich den Sing. („am mai cules nişte fasole şi cartofi.“ Noua rev. rom. I, 36 = „ich habe noch etwas Fisolen und [außerdem] Erdäpfel gepflückt.“) — Von *neştin* wird das Dimin. *nişchifel* „ein klein wenig“ gebildet, welches Haşdeu: Cuv. d. b. I, 295 mit Unrecht mit *nişel* identifiziert. — Das Südrum. kennt neben *nescio* auch ein *quid scio*- in derselben Verwendung: ar. *tşuştucare*, mgl. *tsiştucare* „jemand“ (eigtl. „was weiß ich wer“).

1176. *neştine* pron. s. *neşte*.

1177. *neted, -ă* adj. „glatt“ < *NITIDUS, -A, -UM*: it. *netto*, sic. *nitidu*, emil. frl. *nett*, mail. pv. frz. *net*, valbremb. *nide* „liscio“, berg. *nöde*, blen. *nidie* „grassetto“, vic. *snio* „di pelo morbido e liscio“, eng. *neidi*, sp. *neto*, pg. *nedeo*. [ar. *nyiltişos*].

1178. *nicătră* (*nicătre(a)*), *nicăjur, nicăjur* Jb. III, 322) adv. [mgl. *nicăjura*, wahrscheinlich fehlerhaft für *nicăturea* vgl. Papahagi: Megl.-Rom. 234] „nirgends“ < *NEC* + *ALIBI* [ar. *juvá, juvaşwá*].

1179. *nici* conj. [ar. *nitsi* W. P., *nitsi* W., mgl. *nitsi*] „weder (— noch)“ < *NEQUE*. Die Verbindung *nici-un* [ar. mgl. *nitsi-un*, ir. *nitsur*] „keiner“ < *NEQUE-UNUS* (Dens. H. I. r. 164) entspricht der rom. Verbindung *ne-UNUS*: berg. *nigú*, istr. *ningun*, pad. com. pv. *negun*, sp. *ninguno*, pg. *nengum*. Auffallend ist ar. *necă* P. neben *nitsi*.

1180. *nime* (*nimene(a)*), *nimă, nima, nimă* Jb. III, 322) pron. [mgl. *nimea, nimini*] „keiner“ < *NEMO, -INEM*: it. (Pistoja) *nimo*, sard. *nemus*; „sonst durch die Vertreter von *NULLUS*, im Frz. durch *personne* ersetzt.“ Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 568. [ar. *vîrnu, -ă, vîră*].

1181. *nimica* sf. (*nimic* sm.) „nichts“ < *NEMICA* (Reichenauer Glossen Nr. 36 ed. Förster u. Koschwitz = *NE* + *MICA* „nicht ein Krümmchen“): ven. *nemiga*, frl. *nemighe*, eng. *nimia*, frz. *ne-mie* (vgl. a-sp. *nemigaja* < *NEC* + *MICALIA*). Die Mehrzahl *nimicuri* bedeutet „Kleinigkeiten“. Da das Wort oft als Adverbialgebrauch wird, empfand man das auslautende *-a* als Adverbialsuffix, so daß daneben ein *nimic* entstehen konnte. [ar. *tsivá*].

1182. *niner* I vb. (in Bihor, Lucafa, III, 335) „verhättscheln“ < **NINNO, -ARE* (vgl. *ninenat* „verhättschelt“ Conv. lit. XX, 1014) vom **NINNO, -ARE* „wiegen“ (vgl. *anin*) der Kinderstube. [ar. *dizherdu*].

1183. *ning, -nsă, -ns* III vb. „schneien“ < *NINGO, -NXI, -NGERE*. [ar. *da neao*].

1184. *nişel, nişică* adj. „wenig“. Etymologie unbekannt. O. Densusianu, Rom. XXXIII, 79 sieht darin alb. *ne tşike* „ein wenig“ (eigtl. „ein Funke“), woraus *nişică*, wozu wieder das masc.

nişel. Doch bleibt dabei der Übergang von *tş* > *ts* unerklärt. Das Wort kann, wie die Nebenform *nicuf, -ă* zeigt, kaum vom sic. *niku, nikaru, nikareddu* „klein“, abruzz. *nike, nikke, nikule* „wenig“ getrennt werden. Denkbar ist, daß der Begriff „klein, wenig“ bei diesem Worte ursprünglich nur bei Zeitangaben gebraucht wurde. In dieser Verwendung würde es dann ein **nic[Ń]LUM* voraussetzen, woraus, nach Verfassers Lat. Tj und Kj, sowohl das kurze, als auch das lange *k* im Ital. und das *ts* im Rum. (*nişel* = **niş* + Diminutivsuffix. *-el*) erklärlich wäre. Das lat. Wort würde eine Ableitung von *NICO, -ARE* „winken“ sein, indem „ein Wink“, ähnlich wie „ein Augenblick“ (= rum. *o clipă*) die Kürze einer Zeitdauer bezeichnen kann. [ar. *nihamá, nahamá, nahamă, nahamă, nihamă* etc.].

1185. *noapte* sf. [ar. ~, mgl. *noapti*, ir. *nopte*] „Nacht“ < *NOX, NÖCTEM*: it. *notte*, lomb. *notsă, frl. nott*, eng. *not, obw. not, pv. nueit*, frz. *nuit*, sp. *noche*, pg. *noite*.

1186. *noatin, -ă* sm. „einjähriges Lamm, einjähriges Pferd“ [ar. *noaten*, mgl. ~, ir. *notir*] „einjähriges Lamm“ < *ANNŌTINUS, -A, -UM* „ein Jahr alt“; vgl. frz. *antenois* „einjähriges Lamm“. Andere von *ANNUS* abgeleitete Haustiernamen im Rom. sind: *ANNŌCŪLUS, -UM*: sard. I. *anniju* „Fohlen von einem Jahr“, cors. *annecūu* „Bock, Lamm von einem Jahr“, sass. *anidžu* „Fohlen von einem Jahr“, neap. *annekjes*, tessin. *netš* „einjähriges Kalb“, abruzz. *nnekie* „einjähr. Ziege“, sp. *añojo*. — **ANNŌCŪLUS, -UM*: obw. *anut* „Widder“, sp. *añojo* „einjähr. Rind“. — **ANNŌCELLA, -AM*: tessin. *nezela* „junge Ziege“. — **ANNŌ, -ONEM*: log. *andzone* „einjähr. Lamm“. — **ANNŌTICUS, -UM*: sic. *annoticu*, frz. (dial.) *annoge* „einjähr. Rind“, *noge* (< *lanoge* = *la noge*) „génisse d'un an“, pv. *anouge*. — Auf rum. Boden entstand von slav. *godŭ* „Jahr“ die Ableitung *godăc* sm. „einjähr. Schwein, einjähr. Bär (Säm. II, 98)“, *godăzin* sm. „einjähr. Wildschwein“ (Jb. III, 316), ferner *danăc* sm. [mgl. *dănac*] „einjähr. Kalb“ = *d'an* (= *de an* „vorjährig“) + *ac*, und ar. *demuş* „einjähr. Kalb“ = *de mŭ* (= von jetzt, heurig) + *uş*. Conv. lit. XXXVIII, 464–465.

1187. *nod* sf. [ar. mgl. ~] „Knoten“ < *NŌDUS, -UM*: alb. *në*, it. *nodo*, a-mail. pv. *no*, sard. *nodu*, eng. *nuf*, frz. *naud*, cat. *noy*, sp. *nudo*, pg. *nó*. Daneben kommt ein *noadă* sf. „Steiß“ vor (als ob das Rückgrad in den Steiß, gleichsam wie in einem Knoten, endigen würde), dessen Geschlechtswechsel wahrscheinlich durch die Analogie von *coadă* (mgl. heißt der „Steiß“: *cudătsă*) entstanden ist.

1188. *noi* pron. [ar. mgl. ~] „wir“ < *NŌS*: it. *noi*, pv. sp. pg. cat. a-frz. *nos*, frz. *nous*.

1189. *nor* (*nour, -ă, nŭr*) sm. [ar. *nor, nŭr, neor, nor* W., *niŭr, nŭr, niŭr* P. vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617, mgl. ~, ir. *nor, nuor*] „Wolke“ < *NŪBĪLUM*: it. *nuvola*, pav. *nivol*, piem. *nivŭ*, frl. *niul*, pv. *nivul*, sp. *nublo* (*NŪBĪLA*: it. *nuvola*, ven. *niola*, lomb. *nivola*, n.-pv. *nivulo*, pg. dial. *nubia*), vgl. *Mussafia, Beitr. 82*.

1190. *nóră* sf. [ar. mgl. ~ auch „Schwägerin“ Arom. II, 168] „Schwiegertochter“ beruht auf älterem *nŭru* [ar. *nor*] sf., erhalten noch in den Verbindungen *noru-mea, noru-ta, noru-sa* [ar. *nor(u)-sa*] < *NŌRUS* (Dens. H. I. r. 78 statt *nŭrus*, nach *sŏcrus*, Meyer-

Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 205—206; anders Sommer: Indog. Forsch. XI, 326). Die übrigen rom. Sprachen verlangen *NÓRA (NÓRA: sard. piem. levent. nura; ist früh belegt: C. I. L. VIII, 2604. 4293, App. Prob. 198, 34): it. nuora, aquil. nora, cerign. nuore, n.-pv. noro, a.-pv. pg. nora, a.-frz. nuere, sp. nuera. Die Mehrzahl sorores zieht nach sich ein *NÓRORES (= nō-) > nurōri [ar. nurār, ir. norār], das auch im Süditalien (Bari) vorkommt.

1191. nóstru, nóstrā pron. [ar. ~, nost, mgl. ir. ~] „unser“ < NÓSTER, -STRA, -STRUM: it. pg. nostro, mail. nost, frl. nēstri, eng. nos, pv. a.-frz. nostre, n.-frz. nôtre, sp. nuestro.

1192. nóü, nóüā (nō) adj. [ar. nou, noyā, nao, letzteres auch Subst. „Färs“, mgl. nou, noyā, ir. nou, nowē] „neu“ < NÓVUS, -A, -UM: it. nuovo, -a, berg. nō, nōa, mail. nōf, lecce neu, sard. nou, noa, frl. nuf, eng. nōf, -va, pv. nueu, noya, gasc. nau, naba, frz. neuf, nueve, sp. nuevo, -a, pg. novo, -a.

1193. nóuā num. [ar. nāo, noao, noyā, mgl. noyā] „neun“ < NÓVEM: it. pg. nove, mail. nōf, frl. nuf, eng. nouf, pv. nou, frz. neuf, sp. nueve.

1194. noutāte sf. „Neuheit“ < NÓVITAS, -TATEM. [ar. noao].

1195. ar. nōrdū I vb. „zögern“ < TARDO, -ARE: it. tardare, pv. sp. pg. tardar, frz. tarder, vgl. Rom. XXXIII, 80—81.

1196. nu adv. [ar. ~, no, mgl. ir. ~] „nicht, nein“ < NŌN: it. pv. no(n), eng. nun, frz. non, cat. sp. no, pg. nāo.

1197. nuc sm. [ar. ir. ~] „Nußbaum“, nūcā sf. [ar. mgl. ~, ir. nūcā] „Nuß (in Banat auch „Schraubenmutter“ Jb. III, 322)“ ist auf rum. Boden nach dem Muster anderer Baum- und Frucht-namen aus älterem *nuce entstanden < NUX, NŪCER: it. noce, gen. nuče, sic. nutsi, valses. noga „grossa noce“, sard. nuge, eng. nuš, pv. notz (nog(u)ier), frz. noix (noyer), cat. nou (noguer), sp. nuez (nogal), pg. noz (noguera).

1198. nucēt sm. „Nußbaumgarten“ < NŪCETUM: it. noceto, sp. noced-al.

1199. ar. nuērcā (nārcā Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617) „Stiefmutter“ < NOVERCA, -AM (für die Qualität des R vgl. NOVĒRCA C. I. L. X, 678^{ada}): alb. nērkē. Dazu das Mascul. *NŌVERCUS, -UM: ar. nērcu, alb. nērk „Stiefvater“.

1200. nuā sf. „Gerte“ < *NŌVELLA, -AM (vgl. NOVELLĒ, -AS „junge Weinstöcke“), im Rom. „Neuigkeit, Erzählung“: it. novella, eng. nuella, frz. nouvelle (sp. novella).

1201. mgl. nuā I vb. „begegnen“ < *IN-OBVIO, -ARE „begegnen“: it. oviare „hindern“, a.-sp. huviar Cid 2360, huyar Cid 892 „begegnen, widerfahren“, vgl. n.-sp. antuviar „zuvorkommen, beschleunigen“, Conv. lit. XXXIX, 298—299.

1202. numai adv. [ar. nu ma W., ir. numaj] „nur“ < NŌN + MAGIS (Dens. H. I. r. 171): mail. domā (= nomā) „soltanto“, gen. noma, triest. nōme, nōma, ven. nome, frl. nōme, eng. nuomma „nur“ [ar. P. maš(i)].

1203. I nómär sm. [ar. numir, ir. lūmer] „Zahl“ < NŪMERUS, -UM: alb. numër, it. novero, emil. nomar, mail. numer, berg. romen, gombit. lummerç, triest. lūmaro, ven. lūmero (> kroat. lūmer, lūmar), sard. numeru, frl. numar, eng. numer, pv. frz. nombre.

1204. II nómär I vb. [ar. numir, mgl. numir P., numär W., ir. numer] „zählen“ < NŪMERO, -ARE: alb. numëroj, dëmbroñ, it. noverare, tess. lombrā, berg. bresc. crem. com. romnā, valtell. nombrā, valsass. ornā, bolgn. armnār, valbreg. drombār, obw. dumbrar, pv. nombrar, frz. nombrer.

1205. III + nómär I vb. „nennen (Cod. Vor. 5^{5/7})“ [ar. numer; cumu s numerā? = wie heißt er?] < NŌMINO, -ARE: levent. nord-sard. luminā, pv. nomnar, frz. nommer, a.-cat. nomenar, sp. nombrar, pg. nomnar, (vgl. it. nomēa „fama alquanto spregevole“), valses. nomiāa, lumiāa „Beiname“, com. numerada „Beiname“, sard. luminada „fama“.

1206. nūme sm. [ar. numā sf., olympo-wal. nūme, mgl. numi sf., ir. lumc] „Namen“ < NŌMEN: it. pg. nome, a.-aquil. a.-ven. numc, romgn. lomina, a.-sard. numen, n.-sard. l. lumene, c. nōmini, eng. pv. frz. cat. nom, sp. nombre. Die Mehrzahl, heute der Einzahl gleich, hieß alt-rom. numere Ps. Sch. 58, 12, Cod. Vor. 1⁵, Cron. Cant., Varl. Caz. 1643 f. 197 b. etc., neben lumere und numene Cip. Gram. I, 217, Princ. 138. Letztere Form weist auf NŌMINA, in den anderen wird n > r durch Dissimil. entstanden sein, obwohl auch ein *NŌMERA: it. nomora möglich wäre (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 15). Der Übergang von o > u ist unregelmäßig (auch im A.-aquil. und A.-ven.). Er erklärt sich wohl durch eine Vermischung mit NUMERUS. Diese trat zunächst beim Vb. NOMINARE und NUMERARE > numāra ein, welches dann nach sich auch numere „Namen“ = numere „Zahlen“ zog, woraus wieder im Sing. nūme. — „Vorname“ heißt im Ar. paranāmā.

1207. nun sm. „Brautzeuge“, nūnā „Brautzeugin“ [ar. mgl. nun, -ā „die Person, die das Brautpaar unter ihren besonderen Schutz nimmt und sämtliche Kinder aus der Taufe hebt“] < NONNUS, -UM; NONNA, -AM: alb. nun „Taufpate, Gevatter“, (n.-gr. novvōs „Pate, Trauzeuge“, vgl. G. Meyer: Neugr. Studien, III, 48), a.-it. (XIV Jh.) nonno, -a „Pate, Patin“, sard. nonnu, nonna „Pate, Patin“. Sonst hat das Wort im Rom. andere Bedeutungen, u. z. (nach Tappolet: Die rom. Verwandtschaftsnamen, 71): „Großvater — Großmutter“: it., „Schwiegevater — Schwiegermutter“: nord-it., „Vater — Mutter“: sic., „Alter — Alte“: it. („steinalt“: sp.), „Mönch — Nonne“: pv. frz. deutsch. In dem Sinne „Taufpate, Taufpatin“ gebraucht der Daco-rom. das Diminut. nūnās, -ā (Liuba-Jana: Măidan, 25), woraus mit Vokalassimil. nānās, -ā (> kl.-russ. nanaško), und gekürzt: naş, naşā. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 744—745.

1208. nūntā sf. [ar. numtā, lumtā, mgl. ~, ir. nuntse] „Hochzeit“. Das Wort ist nach Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 50, aus einem Plural nuntā (vgl. ir. nuntse) rückgebildet, und dieses weist auf NŪNTĪLE, -AS: sard. nuntas (die übrigen rom. Sprachen fordern ein *NŪNTĪLE: it. nozze, lanc. notsse, sic. notssi, bolgn. nots, triest. nose, eng. noatsa, pv. nossas, frz. nocce(s)). Alb. muse „Neuvermählte“ gehört nicht hierher. Das eingeschobene n im Rum. und Sard. will Densusianu: H. I. r. 127 durch eine Kontamination mit NUNTIARE erklären.

1209. nutrēsc IV vb. „nähren“ < NŪTRIO, -IRE: it. nutrire,

eng. *nudir*, pv. *noirir*, frz. *nourrir*, sp. *nodrir*. [ar. *hānrescu*, *hrānescu*].

1210. *nutréf* sm. „Futter“ < **nūtrāciom* (für -*iciom*). [ar. *hranā*].

O.

1211. *oáie* sf. [ar. ~, mgl. *oaiā*, ir. *óie*] „Schaf“ < *ŌVĪS*, -EM.

1212. *oalā* sf. [ar. mgl. ~, ir. *ólē*] „Topf“ < *ŌLLA*, -AM: it. cat. sp. *olla*, lomb. a.-berg. pv. *ola*, a.-frz. *oule*, gasc. *ura*. Die regelrechte Form **oauā* ist durch *oalā* verdrängt worden, welches vom Plural *oale* aus gebildet ist. Daneben kommt ein Masc. *ol* „Krug“ (Conv. lit. XX, 1014) vor, vielleicht rückgebildet aus *olar*.

1213. *oárū* sf. [ar. ~ auch „Zeit, Stunde“, mgl. ~] „Mal“ (dient zur Bildung der multiplicat. Numeralien) < *HŌRA*, -AM: alb. herç „Mal“, it. pv. *ora*, sic. eng. *ura*, frz. *heure*, sp. pg. *hora* (auch kroat. slov. *ora*, n.-gr. *ώρα*). In der Bedeutung „Mal“ belegt Dens. H. I. r. 223 ein *ora* auch im A.-ven. Drum. *oavā*, *orā* „Stunde“ ist Latinismus. — Hierher gehört das Adv. *oárea* „manchmal“ (Dosoft. *Viata* sf. ^{3b}) < *AD* + *HŌRAM* (vgl. alb. *aherç* „alsdann“), *bunāoarā* adv. „zum Beispiel, und zwar“ (vgl. it. *in buon'ora*, pv. *en bona ora*, frz. *à la bonne heure*!).

1214. ar. *oárfān*, -ā adj. sb. < **ŌRFĀNUS*, -A, -UM (= gr. *ὄρφανός*) „verwaist, Waise“: alb. *varfere*, it. *orfano*, frl. *uarsen*, eng. *orfen*, (a.-frz. *orf(e)ne*), sp. *huerfano*, pg. *orvão*. — Drum. *orfān* stammt aus n.-gr. *ὄρφανός*.

1215. *oáspe* sm. [ar. ~ auch „Freund“, mgl. *oaspi*, auch „Bekannter“] „Gast“ < *HŌSPES*: it. pv. *oste*, a.-frz. *ost*, n.-frz. *hôte*. Daneben kommt auch *oáspete* sm. Sámán. II, 455 [ar. *oaspit*] vor, welches entweder auf *HŌSPĪTEM*: sp. *huesped*, pg. *hospede* zurückgeht, oder vom Plural *oáspeſi* [ar. *oaspets*, mgl. *oaspitsi*, woraus mgl. auch ein Sing. *oaspitsū* „Freund“] neu gebildet ist.

1216. *oáste* sf. [ar. ~, mgl. *osti*, ir. *oste*] „Heer“ < *HŌSTĪS*, -EM (zuerst als Kollektivbegriff in der Einzahl gebraucht, wie *MILES* in: *ad conducendum ex Peloponneso militem Cleandro, Curtius* 3, 1, 1., bedeutete *HŌSTĪS* wohl „die Feinde“, dann „die feindlichen Heere“, endlich „den Feind“ und in dieser Verwendung ist das Wort im Mittelalter, wie noch heute im Rum., vorwiegend weiblich. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 20, II, § 377): (alb. *ušt-eri* „Heerhaufe“), it. *oste*, pv. a.-frz. *ost*, +p. *hueste*, pg. *hoste*.

1217. *ochiū* sm. [ar. mgl. ir. *oklu*] „Auge“ < *ŌCLUS*, -UM (App. Probi 111 = *ŌCLUS*): it. *occhio*, mail. *òtšš*, sard. *oju*, frl. *vuli*, eng. *el*, pv. *uē*, frz. *aïl*, sp. *ojo*, pg. *olho*. Die Bedeutung „Masche, Schlinge“ kehrt wieder im alb. *sū*, *si*; dem alb. *per-siūš* entspricht genau rum. *de-ochiū* sm. „böser blick“. An slav. *okno* „Fenster“ scheint *ochiū* = „Fensterscheibe“ angelehnt zu sein. Semasiologisch interessant sind die Ableitungen: *oácheq*, -e [ar. *oacūš*] adj. „braun (im Gesicht)“ (urspr. „schwarzäugig“, vgl. alb. *sū-zi* „schwarzäugig“) und *ochiēsc* IV vb. „zielen“ (urspr. „ins Auge fassen“ = *a tua la ochiū*).

1218. *olár* sm. „Töpfer“ < *OLLARIUS*, -UM: (pv. *olier*), sp.

ollero, pg. *olleiro*. In der Bedeutung „Kasten für Küchengerirr“ (Jb. VIII, 83) hat *olár* das instrum. Suffix -ARIUM (vgl. *OLLARIUM* „Aschenbehälter“).

1219. *olmu* sm. s. *adulmec*.

1220. *om* [ar. ~, mgl. *om*, ir. (*y*)*om*] „Mensch“ < *HŌMO*: it. *uomo*, mail. frl. eng. pv. *om*, frz. *on* (*HŌMINEM*: frz. *homme*, sp. *hombre*, pg. *homem*). Die Mehrzahl *oámeni* [ar. *oamīn*, mgl. *qamīni*, ir. *omīr*] geht auf *HŌMINES* zurück: it. *uomini*, mail. *omen*, emil. *oman*, frl. *umiā*, eng. *umaens*, pv. *ome*, frz. *hommes*, sp. *hombres*, pg. *homens*. — Der Sinn „man“ (= frz. *on* etc.) ist dem Rum. unbekannt, dagegen bedeutet *om* [ir. *om* Jb. I, 38], wie frz. *homme*, auch „Mann“ (als Gegensatz zu „Frau“). — Das Olym.-wal. bildet zu *om* ein Fem. *oámā* „altes Weib“, in pejorativer Verwendung. — Wie alb. *neriθ* (Dimin. zu *ner* „Mann, Mensch“), Gaumenzäpfchen“, bildet der Rum. das Dimin. *omuşor*, *uşor*, C. d. b. I, LXXXVI [ar. *omlu mic*] „dasselbe“.

1221. + *op* sm. in der Verbindung *e op* „es ist nötig“ < *ŌPUS*: it. *uopo*, sard. I. *obus*, pv. *ops*, a.-frz. *ues*, sp. *hucbos*.

1222. *opt* num. [ar. *optu*, mgl. *uopt*, ir. ~] „acht“ < *ŌCTO*: it. *otto*, mail. frl. *vott*, piem. *öt*, eng. *ok**, obw. *ot**, pv. *ueit*, frz. *huit*, sp. *ocho*, pg. *oito*.

1223. *orb*, *orbā* adj. [ar. *orbu*, mgl. *uorb*, ir. ~] „blind“ < *ŌRBUS*, -A, -UM (in der rom. Bedeutung „blind“ = „des Gesichts beraubt“ oft belegt, vgl. Dens. H. I. r. 193, vgl. auch die a.-berg. Glossen, die *ORBUS* durch *colu chi a fora li ogi* übersetzen): alb. g. *verp*, vgl. *vuarb*, it. *orbo*, frl. *uarb*, pv. a.-frz. cat. *orb*.

1224. *orbec* I vb. „tasten“ < **ŌRBICO*, -ARE (von *ŌRBUS* „blind“). Davon *orbācēsc* IV vb., Iterativ zu *orbec*.

1225. *orz* sm. [ar. *ordzu*, mgl. ~] „Gerste“ < *HŌRDEUM*: it. *orgio*, *orzo*, nesp. *uordžō*, sic. *leccu ordžū*, *aquil. ordzu*, *bari eršē*, *teram. huorçie*, *campob. uoreçie*, mail. a.-berg. *ordz*, *lucca orzo*, *sillano ordž*, nord.-sard. *oldzu*, frl. *uardi*, u.-eng. *jördi*, pv. *ordi*, frz. a.-pg. *orge*, lothr. *uodž*, (sp. *orzuelo*).

1226. *os* sm. [ar. ~, mgl. *uos*, ir. ~] „Knochen, Bein“ < *ŌSSUM* (stat os, vgl. Dens. H. I. r. 134, Arch. lat. Lex. X, 421): vgl. *uasse*, it. pg. *osso*, frl. *uess*, eng. *öss*, pv. frz. cat. *os*, sp. *hueso*. Zur Mehrzahl *oase* „Gebein“ vgl. it. *le ossa*, n.-pv. *osso* „ossature“.

1227. *osāmintē* sf. „Gebein“ < *ŌSSAMENTA*: it. sard. pg. *ossamenta*, piem. sp. *osamenta*, a.-frz. *ossemente*.

1228. *osīnā* sf. [ar. *usānzā*] „Fett“ setzt ein **ŌXŪNGIA*, -AM (vgl. *ὀξύγγιον*: *arbinangunen unguina haec axungia* C. gl. II, 384, 47) statt *AXŪNGIA*, -AM voraus: it. *sugna*, nesp. *nzoña*, sic. *nzunza*, *cerign. nzoñe*, *leccu nzuña*, *nzonda*, *bari. tarent. nđzoñe*, *lanc. nđzoñe*, *campob. alatri nđzoña*, *arpino suña*, *gombit. sillano šundža*, piem. *šundza*, sard. I. *assundza*, sass. *assundža*, (*assuña*, cors. *assundža*, *untša*, eng. *sonđža*).

1229. *osós*, -*osā* adj. „knochig“ < *ŌSSŪSUS*, -A, -UM: it. *ossoso*, pv. *ossos*, frz. *osseux*, sp. *ososo*.

1230. *ospāt* sm. [ar. *uspēts* auch „Besuch“] „Gastmal“ < *HŌSPĪTIUM*. Im Rom. ist es nur als Buchwort vorhanden.

1231. ospătéz I vb. „bewirten“ < *HOSPITO, -ARE (HOSPITARI): sard. c. ospedai, sp. pg. hospedar „bewirten“.

1232. I oă sm. [ar. oă, mgl. uoy, ir. oău] „Ei“ < OVUM (das Rum. läßt nicht über die Qualität des o entscheiden): alb. ve, vo, it. ovo, lecce eu, sard. ou, eng. öf, pv. ov, frz. œuf, sp. huevo, pg. ovo.

1233. II oă I vb. (auch mă oă, Sămân. II, 133) „Eier legen“ < *OVO, -ARE: frl. ova, obw. uăr, pv. pg. ovar, sp. huevar.

P.

1234. păcăt sm. [ar. mgl. picat, ir. pecot] „Sünde“ < PECCATUM: alb. m(e)kat, mukat, it. peccato, eng. pk'o, frz. péché, sp. pecado.

1235. păce sf. „Friede, Ruhe“ < PAX, PACEM: alb. pak'(e), it. pace, sard. page, eng. peš, frl. pas, pv. patz, frz. paix, cat. pau, sp. pg. paz. [ar. bāriše].

1236. păcutnă sf. „Hornvieh, Schöpse“ < *PECORINA, -AM (vgl. FARINA) faină). Das Wort, welches Damé aus Siebenbürgen ohne Beleg angibt, ist mir unbekannt.

1237. păcură sf. „Pech“ < PICŪLA, -AM: it. pegola „Pech“, peçchia „materia colorante in nero“ (Archivio glott. ital. XV, 180), abruzz. pekule, frl. pēula, eng. pievla, pv. peš „Fackel“: [ar. k'isā].

1238. păcurăr sm. [ar. picurăr, picular, mgl. picurar, ir. pecuror] „Schafhirt“ < PECORARIUS, -UM (Dens. H. I. r. 159): it. pecorajo, cal. pekararu, sic. pikuraru, Erto pegorer, pg. pegureiro. — Aus dem Rum. stammt ung. pakulár.

1239. păducăt sm. „kleine Laus; Hagedorn“, păducăt Pl. tant. sm. „Frostbeule“ (so genannt wegen des Juckens der F.) < *PEDŪCELLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS). [ar. piductuš „kleine Laus“].

1240. păduche sm. [ar. piductu, biductu in Thessal. mgl. piductu, biductu, ir. peductu] „Laus“ < PEDŪCŪLUS, -UM (für PEDŪCŪLUS; Belege bei Dens. H. I. r. 161): it. pidocchio, ven. peotšo, frz. pou, sp. piojo, pg. piolho (cal. tarent. pedukkja ist fem). — Der Übergang in die III. Dekl. geschah unter Einfluß von purece. — Die „Wanze“ heißt păduche de lemn, vgl. deutsch „Wandlaus“.

1241. păduchez I vb. [ar. mpiductedzū] „lausen“ < PEDŪCŪLŪ, -ARE (Corp. Gloss. II, 471. 3. Dens. H. I. r. 165); frz. pouiller (vgl. it. spidocciare, frz. épouiller, sp. despiojar, pg. espiohar).

1242. păduchtós, -oásă adj. [ar. piductos, biductos in Thessal.] „lausig“ < PEDŪCŪLŪSUS, -A, -UM (Mulomed. Chir.): it. pidocchio, romgn. bduštšos, frz. pouilleux, sp. piojoso, pg. piolhoso.

1243. pădure sf. [ar. ~] „Wald“ < PADŪLEM (für PALŪDEM VON PALUS, Schuch. Vok. I, 29, III, 8: a.-ven. paludo, obw. palieu, frz. palu, pv. palut): alb. pŭl, it. padule (masc. nach Wörtern auf -ule), neap. padula, cerign. padule, sard. l. paule, sp. pg. paul. Überall hat das Wort den ursprünglichen Sinn von „Sumpf“, nur im Alb. und Rum. bedeutet es „Wald“. [mgl. urman].

1244. păgin sm. păgină sf. adj. „Heide, Heidin; heidnisch“ < PAGANUS, -A, -UM (zuerst „Landbewohner“, dann „Heide“, Rönisch:

Itala u. Vulgata, 339): it. sp. pagano, eng. pajann, frz. payen, pg. pagão. — Aus dem Lat. stammt kslav. poganŭ, woraus rum. pogan „böse“. Zu serb. poganiti „verunreinigen“ paßt der Bedeutung nach rum. pingăresc IV vb. [ar. pinginescu] und scheint aus alb. pegerë „unrein“ (pergoň „beschmutze“) zu stammen, welches seinerseits durch die Erhaltung des intervokalischen g auffällt. „Heide“ heißt ar. pingin.

1245. păginătate sf. [ar. pinginătate auch „Schmutz“], „Heidentum“ < PAGANITAS, -ATEM.

1246. + păinichitŭ sm. „Getreide; Hirseart“ (Cuv. d. b. I, 296) < *PANICŪLUM (VON PANICUM). Vgl. pärinc.

1247. păioară sf. „(Toten)schleier“ < PALLIOLA, *-AM (= PALLIOLUM Dim. von PALLIUM „Totenschleier“). In den übrigen rom. Sprachen ist das Wort gelehrten Ursprungs (a.-frz. paille „Überkleid, Teppich“, sp. palio „(Bischofs)mantel“), nur das Alb. zeigt es, nebst dem Rum., in volkstümlicher Gestalt: paş, Mitgift“, falls G. Meyer's Etymologie (Etymol. Wörtl. d. alb. Spr., 318) richtig ist. Zeitschrift rom. Phil. XXVIII, 684. [ar. šavan „Totenschleier“].

1248. păitŭ sm. [ar. mgl. pašŭ] „Strohalm“ ist ein rum. Singular aus dem Kollektiv păie sf. Plur. tant. [ar. mgl. paşŭ] „Stroh“ < PALĒA: it. paglia, a.-gen. padžza, sic. paggia, sard. paza, eng. pala, frl. paie, pv. pg. palha, frz. paille, sp. paja.

1249. păimă sf. [ar. mgl. ~, ir. pome] „flache Hand, Spanne; Ohrfeige“ < PALMA, -AM: (alb. pelembe aus *PLAMA, oder n.-gr. paláur, paláurá „Ohrfeige“?), it. eng. pv. palma, sic. waal. parma, d.-pv. paumo, frz. paume (vgl. it. sp. pg. palmo „Spanne“).

1250. păltin sm. [ar. ~] „Platane“ < *PLATINUS, -UM (aus PLATANUS: neap. kiatano, piem. piaju, monf. šaja, frz. plane, mit Suffixwechsel nach carpīnus, iraxīnus).

1251. pămint sm. [ar. mgl. pimintu, ir. pemint] „Erde“ < *PAUMENTUM (= *PAVIMENTUM, mit Suffixwechsel statt PAVIMENTUM): it. pavimento „il pavimento sul quale gira la macina del molino“, vgl. sard. pamentile „primo sternito dell' aja“. Sonst im Rom. gelehrt.

1252. pănă (peană) sf. [ar. peană, mgl. penă, ir. penē] „Feder“ < PINNA, -AM: alb. penë, it. pv. pg. penna, sic. cal. lecce pinna, frz. panne, sp. peña. Über die sehr mannigfaltigen Bedeutungsentwicklungen dieses Wortes vgl. Verfassers Artikel in Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 682 ff.

1253. + pănăt sm. vgl. părăt.

1254. ar. pănucle sf. „Pest“ < *PANŪCŪLA, -AM (statt PANŪCLA „Art Geschwulst“ von PANUS), auch n.-gr. pavoukla „Pest“ (vgl. G. Meyer: Neogr. Studien III, 51—52). Vgl. ciumă. Das ar. Wort kommt in Thessal. vor, in Epir dafür puške.

1255. pănură sf. „Tuch“ < *PANNŪLA, -AM (für PANNŪLUS). Im Rom. nur PANNUS: it. panno, eng. pv. a.-frz. pan, sp. paño. [ar. mintilla, Neolog].

1256. I ar. pap sm. W. „Großvater“ (Plur. pãpã „Vorfahren“ Cod. Dib. 90⁹/₄ < *PAPPANI) < PAPPUS, -UM. — Darauf scheint drum.

ar. *păpușe* sf. „Puppe“ zurückzugehen, vgl. N. Sulică: Gazeta Transilvaniei 1900, Nr. 193, wo gezeigt wird, daß PAPPUS die typische Figur des geizigen Alten in den lat. *fabulae Atellanae* war; also mag *păpușe* ursprünglich „Marionette“ bedeutet haben. Aus „Puppe“ entwickelt sich der Sinn „Bündel“ (*păpușe de tutun* „Tabakbündel“; aus dem Rum. stammt bulg. klruss. *papuša* „Bündel von Tabakblätter“, auch „Stritzel“ („mai duce un colac mare de zice *păpușe*: *păpușă mireșii*; o duce tăciunarul; de abia o duce așa de mare este“). Conv. lit. XXIV, 929). Eine Ableitung davon ist *păpușoiu* sm. (auch *popușoiu*) „Maisstengel (mit einem Bündel verglichen) u. Tannenzapfen (mit dem Maiskolben verglichen)“, woraus klruss. *papușoja*.

1257. II *pap* I vb. „essen (in der Kindersprache)“ < PAPPŌ, -ARE (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappare*, sard. c. *papai*, sp. pg. *papar*, (vgl. srb. *papati*).

1258. *păpă* sf. „Speise (in der Kindersprache)“ [ar. ~ „Mehl-speise“] < PAPPĀ, -AM (Archiv lat. Lex. XIII, 163): it. *pappa*, eng. sp. pg. *papa*, (vgl. srb. *papa*).

1259. *păpură* sf. [mgl. *paprā*] „Binse, Schilfrohr, Kork“ geht, nach Dens. H. I. r. 88 auf *PAPŪLA, -AM (mit Suffixwechsel aus PAPPYRUM: sard. *păbiru* „carta“) zurück. Den Sinnesübergang, welchen auch frz. Dialektformen aufweisen (Rom. XXVIII, 197 bis 199) erklärt Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 403.

1260. I *par* sm. [ar. mgl. ~] „Pfahl“ < PALUS, -UM: it. sp. *palo*, frl. pv. *pal*, frz. *pieu*, pg. *pao*.

1261. II *par* (*pari*), -*ut*, -*ut* II vb. [ar. (am)pār, ambār, -*ūi*, -*ūt* II] „scheinen“ < PAREO, -UI, -ERE: it. *parere*, eng. *parair*, pv. *parer*, a.-frz. *paroir*, (n.-frz. *paraître*, sp. pg. *parecer*). — Aus *pare cā* „es scheint, daß“ ist das Adv. *parcā* „als ob“ entstanden.

1262. I *pār* sm. [ar. mgl. ir. *per*] „Haar“ < PILUS, -UM: it. sp. *pelo*, sic. *pilu*, eng. *pail*, pv. *pel*, frz. *poil*. — *Pār* ist im Rum. Kollektiv; das einzelne Haar nennt man *fir de pār*. Wie im Sard. ist im Rum. CAPILLUS „Kopfhaar“ gänzlich durch PILUS „Körperhaar“ verdrängt worden.

1263. II *pār* sm. [ar. mgl. *per*] „Birnbaum“ < PIRUS, -UM: it. *pero* (sonst nur die abgeleitete Form: eng. *pairer*, pv. *perier*, frz. *poirier*, sp. *peral*, pg. *perairo*).

1264. *pără* (*peară*) sf. [mgl. *perā*, ir. *perē*] „Birne“ < *PIRA, -AM (= PIRUM: eng. *pair* „Birne“): it. pv. sp. pg. *pera*, gen. *pea*, sic. *piva*, eng. *paira* (Koll. „Birnen“), frz. *poire*.

1265. + *părăț* (Psalt. Sch.) sm. [ar. ~ W.] „Gaumen“ zeigt dieselbe Volksetymologie wie frz. *palais* < PALATIUM „Palast“ für PALATUM „Gaumen“ (sard. cat. *palau*, vgl. sp. *paladar*, pg. *padar* „Gaumen“). Im Drum. ist die Volksetymologie um einen Schritt weiter gegangen und das „Zäpfchen“ heißt, — neben *părățuș* sm. (= **părăț*, in Ps. Sch. 136, 6: *pănat* < PALATUM + -*uș*, eigtl. „der kleine Gaumen“), — auch *impărățuș*, gleichsam „der kleine Kaiser (im Palast)“. Ähnlich ist es, wenn der „Gaumen“ die „Himmelsdecke des Mundes“, vgl. *cer*, und das „Zäpfchen“ in nord-it. Mundarten „der kleine Mond“ (berg. *lunăla*, bresc. *crem*, parm.

lunăla, piac. *lunetta*, Lork: Altberg. Sprachdenkmäler, S. 168; Zauner, Körperteile 396) genannt wird.

1266. *păreche* sf. [ar. *p(ā)reacle*, *păreacle* sf. auch *păreclū* sm., mgl. *pāreclā*] „Paar“ < PARIŌŪLUS, -A, -UM (PARBCLUM Arch. lat. Lex. VIII, 352): it. *parecchio*, (eng. a *paral* „paarweise“), pv. *parelh*, frz. *pareil*, sp. *parejo*, pg. *parelho*. — Im Rum. ist das Adj. nicht mehr bewahrt, sondern zum Sb. geworden; ebenso: a.-it. *pariglia*, „coppia di cavalli simili“, cal. *parikkju* „paio, coppia (e dicesi propriamente de' buoi aggiogati, i quali importa che sieno eguali di altezza e di forza)“, cerign. *parekkje* „pariglia di buoi“, *pariggje* „quella di cavalli da carrozza“.

1267. *părăsimi* sm. Plur. tant. [ar. *păreasinī*] „das vierzig-tägige Fasten“ < QUADRA[GESIMA]: alb. *krešmë*, vgl. *koreshma*, alatri *karasima*, neap. *quarasesma*, sic. *koraisima*, lomb. sp. pg. *quarasma*, eng. *quaraisma*, obw. *quareizma*, frz. *carême*.

1268. *părete* sm. [ir. *parete*] „Wand“ < PARĒTEM (C. J. L. VI, 3714 = PARIES, -IETEM): ven. *parē*, triest. *paredo*, cerign. *pareitē* (männlich, sonst weiblich): it. *parete*, eng. *parait*, pv. *paret*, frz. *paroi*, sp. *pared*, pg. *parede*, [ar. *mur*, *tih*, *stizmā*].

1269. *părinc* (*părinc* Jb. IX, 228) sm. „Hirseart“ < PANICUM: it. *panico*, mail. *panig*, frl. *pani*. Vgl. *păinichiū*. [ar. *arav*.]

1270. *părîngă* sf. „Stange“ (Conv. lit. XX, 1014) < P[HALANGA], -AM (nb. PALANCA < gr. *gálaxēs*, *galáxxis*: it. sp. *palanca*).

1271. *părînte* sm. „Vater, Priester“ pl. *părînți* „Eltern“ [ar. *p(ā)rinte* „Priester, Mönch“, Pl. *părîntsā* „Eltern, Verwandte“] PARENS, -ENTEM: alb. *print* „Vater“, *perîntē* „Eltern“, it. pg. *parente*, eng. *paraint*, frz. *parent*, sp. *pariente*. Für die Bedeutung „Priester“ vgl. alb. *toto*, gr. *παπάς* „Priester“.

1272. *părăs*, -*oasă* adj. [ar. mgl. *pirōs*] „haarig“ < PILŌSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *peloso*, pv. *pelos*, (vgl. frz. *pelouse* „Rasenplatz“ < n.-pv.).

1273. *partal* sm. „Stück“ („Spärseseră . . . casa . . . cărînd în sulți burduși de brînză, *partale* de slănină afumate și bunăte de cașavaluri.“ G. Moroianu: Sămăn. IV, 221. „Cînd și cînd vedeai cîte un *partal* de grîu păscut de cai lor.“ C. Sandu, Sămăn. IV, 6), ursprünglich wohl „Viertel“ < QUARTARIUS, -UM.

1274. *părie* sf. [ar. ~, mgl. *parti*, ir. *porāt-u*] „Teil, Anteil, Seite, Richtung“ < PARS, -RTEM: it. sp. pg. *parte*, frl. eng. pv. frz. *part*. — Das Adj. *parte* — *parte* „teils — teils“ entspricht lat. PARTIM — PARTIM: it. sp. *parte* — *parte*, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Grammat. III, § 221.

1275. *părticea* sf. „Teilchen“ < *PARTICELLA, -AM (für PARTI-CULA): it. *particella*, a.-ven. *partesella*, pv. *parcela*, frz. *parcelle*, sp. *partecilla*, pg. *partella*. [ar. *pārticā*].

1276. I *pas* sm. „Schritt“ < PASSUS, -UM: alb. *paș* „Klafter“, it. pg. *passo*, frl. eng. *pass*, pv. frz. *pas*, sp. *passo*. [ar. (*tš*)*tšor*, *tšap*; *draščlajū* „großer Schritt“].

1277. II **pas* I vb. nur in *imi pasă* „es kümmert mich, es geht mich an“ < P[EN]SO, -ARE: alb. t. *peșon* „wäge“, g. *mëșoi* „falle beschwerlich“, it. *pesare*, campob. *pesa*, vales. *pisce* „essere indeciso“, obw. *pesar*, eng. *pscer*, pv. *pezar*, frz. *peser*, sp. pg. *pesar*, überall

„wägen“, aber a.-frz. *me poise*, sp. *pesar* „angehen“. — Auffallend ist das Partiz. *pásút* (Slavici, Vatra părăsita, 20) neben *pását*. — Vgl. *pásat*.

1278. III + *pas* I vb. „gehen“ (Dos. Viața sf. ^{30/30} etc.; heute nur noch der Imper. *pasă!* „geh!“; auch ir. *pos!* „geh!“ Jb. I, 128) < *PASSO, -ARE (VON PASSUS): it. *passare*, eng. frz. *passer*, pv. pg. *passar*, sp. *pasar*. Im Rom. meist „vorbeigehen“. [ar. *nergu*].

1279. *pás* sm. „Sorge“ < PE[N]SUM „Gewicht“: alb. *peşë* „Last, Gewicht“, it. sp. pg. *peso*, sard. c. *pesu* „pena“, eng. *pais*, pv. *pes*, frz. *poids*.

1280. *pásăre* sf. [ir. *posăre*] „Vogel“ < PASSAR, -AREM „Sperling“ (App. Probi 163 für PASSER: it. *passero*, -a, a.-frz. *passé*), sp. *pajaro*, -a, pg. *passaro*. Nur im Span. findet sich auch die Bedeutung „Vogel“, wie im Rum. [ar. *puñi*].

1281. *pását* sm. [ir. *psot*] „Hirse, Hirsenbrei“ < PE[N]SATUM (VON PE[N]SO, eigtl. „das Zerdrückte“).

1282. *păse*, -*ăi*, -*ut* III vb. [ar. *păscu*, -*ui*, -*ut* III, II, mgl. ~] „weiden“ < PASCO, -ERE: it. *pascere*, pv. *paisser*, frz. *pâitre*, sp. *pacer*, pg. *pascere*.

1283. *Păște* (*Paști*) sf. plur. tant. [ar. *paște*, *paști*, mgl. *paști* u. *paštu* sm. sing., ir. *poște*] „Oster; geweihtes Osternbrot“ < PASCHĒ, plur. VON PASCHA, -AM: alb. *paşke*, it. eng. *pasqua*, sard. *paska*, pv. *pasca*, *pasqua*, frz. *pâque(s)*, sp. *pascua*, pg. *pascoa*.

1284. *păstôr* sm. [ir. *pastôr*] „Hirt“ < *PASTORIUS, -UM (mit dem bekannten rum. Suffixwechsel für PASTOR, -OREM: it. *pastore*, pv. *pastre*, frz. *pâtre*, sp. pg. *pastor*). [ar. *picurâr*, *piculâr*].

1285. *pășune* sf. [ar. ~, ir. *pășure*] „Weide[platz]“ < PASTIO, -ONEM: it. *pasceña*, eng. *paşun*, frz. *paisson*. Davon *pășin* I vb. (*pășunez*) „weiden“.

1286. *pat* (*păţec*) IV vb. [ar. *pat* P., *păţăscu* W., mgl. *păţos*] „dulden, erliden; sich einem etwas ereignen“ < PATIO, -IRE (für PATIOR, Dens. H. I. r. 147): it. *patire* (vgl. alb. *pesoh*, sp. pg. *padecer*). — Vgl. blg. *patam*, srb. *patati* in derselben Bedeutung.

1287. *pată* sf. „Fleck“ [mgl. *peti* Plur. tant. „Flecken“] soll, nach Candrea, Conv. lit. XXXVIII, 874 ff., desgleichen wie alb. *petë* „Metallplatte, platter Hochzeitskuchen etc.“, valtell. *petä* „Fleck“, pg. *pêta* aus einem *PITTA, -AM (< gr. *πίττα* „Wagenschmiere“, vgl. n.-gr. *πίττα* „Kuchen“) stammen. Einem Diminut. *PITTŪLA „Schichte“ würde *pătură* sf. [ar. *pétur* „Schicht, Teigblatt des Kuchens“, *păturoane* „Kuchen aus Blätterteig“, „Schicht“, mail. neap. *pèttola*, mant. *pètola*, campob. *pèttula*, abruzz. *pèttelle*, eng. *pettla* entsprechen. Diese Etymologie hat mehr Wahrscheinlichkeit für sich, als diejenige Byhan's < kl.-russ. *pjatno* „Fleck“ (Jb. V, 325), da bisher kein kl.-russ. Lehnwort im Südrom. nachgewiesen ist. Bedenken erregt dagegen ein von Candrea aufgestelltes *PITR-ICUS, -A, -UM aus dem rum. *pétec* sm. [ar. *peatic*, mgl. *petik*, vgl. mgl. *dispeatic* „reibe“, *mpeatic* „flicke“], „Fleck“ entstanden sein soll. Das rum. Wort ist wahrscheinlich identisch mit it. *petazza* „Kleinigkeit“, pv. *pedás* „Flickwort“, sp. pg. *pedazo* „Stück“ (vgl. pv. *pedazar* „flicken“, frz. *repetasser* „zusammen-

flicken“), und beruht auf ein PITTACIUM (= gr. *πίττακος*) mit Suffixwechsel. Hier *péteci* sm. plur. tant. „Fleckfieber“ vgl. einerseits it. *petecchie* „rote Flecken“, andererseits srb. *petihiz* „Fleckfieber“.

1288. *pătlăgine* sf. „Wegerich“ < PLANTAGO, -INEM: it. *pian-tagine*, trev. *piantásene*, frl. *plantañ*, frz. *plantain*, sp. *llanten*, pg. *tanchagem*.

1289. *pătru* num. [ar. mgl. ~, ir. *potru*] „vier“ < QUATT[UR]OR > it. *quattro*, sard. l. *batturu*, eng. *kater*, frz. *quatre*, sp. *cuatro*, pg. *quatro*.

1290. *pătrînd* (*pătrunz*), -*unsêi*, -*uns*, III vb. [ar. *pitrundu*, -*umşu*, -*mtu* III, II] „durchdringen“ < PERTUNDO, -UDI, -USUM, -ERE: sard. l. *pertungere*, c. *pertundziri* (sonst im Rom. durch *PERTUS[UR]ARE verdrängt). Die ursprüngliche Bedeutung „durchbohren“ bewahrt ar. *sprîtând* Jb. V, 40.

1291. *pătură* sf. vgl. *pată*.

1292. *păun* sm. [ar. mgl. ~] „Pfaue“ < PAVO, -ONEM: it. *pagone* > alb. *pagua*, sic. *pauni*, eng. *paun*, pv. *pau*, frz. *paon*, sp. *pavon*, pg. *pavão*, (vgl. kslav. *paunŭ*, blg. kroat. *paun* > ir. *paun*).

1293. *pe* (*pre*, *pă*) praep. [ar. *p(r)i*, *pre*, mgl. *pri*, ir. *pre*] < PER: alb. *per*, it. eng. a.-sp. *per*, frz. *par*, pg. *por*. I. Örtlich: a) „durch“ (suffetal dat *pe gură* = per os anima exhalata); b) „auf, in, an“ (Bewegung oder Lage an der Oberfläche: *intinseră trupurile pe iarbă* = per herbas prostraverunt corpora); c) bei Ausdrücken des Schwörens „auf“ (jur *pe Dumnezeu*); d) „nach, gemäß“ (*imi este pe plac*). — II. Zeitlich: „während, bei, zu“ (*sint chemat pe mine sară* = it. sono invitato per domani sera). — III. Unbestimmtheit vor Zeit- und Ortsangaben (*pe'năsarate* „regen Abend“; *bine ați venit pe la noi* „willkommen (auch) bei uns“). — IV. „Für, als Entgelt von“ (am dat'o pe omfe de lire = it. ho venduto per mille lira). — V. Zur Bildung von Adverbia der Art u. Weise, oder des Grades (*plîngea pe ascuns* „sie weinte ver-stohlen“, *plătește pe jumătate* „zahlt zur Hälfte“). — VI. *spune-mi pe rusește*, vgl. russ. *govoritî porusskii*. — Vgl. Kurth: Jb. X, 537 bis 547. — VII. Wird vor dem Akkus. vor Wesennamen bei transit. Verben gesetzt (nicht im Ar. Mgl. Ir. und in den ältesten Texten, vgl. jedoch die Beispiele bei Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 351): *chem pe mama* „ich rufe die Mutter“, vgl. Stinghe: Jb. III, 183 ff. IV, 228 ff.

1294. *pecingine* sf. „Flechte“ < [IM]PETIGO, -IGINEM: it. *empetig-gine*, lucea *pitigine*, neap. *petinia*, cal. *pitina*, lcent. (am) *pedin*, sp. *empine*, pg. *empigem*.

1295. ar. *picăt'ă* sm. „für's Alter zurückgelegtes Geld“ < PE-CŪLIUM (vgl. span. *pegujal* „Vermögen“). Aus dem Rum. und nicht aus kalav. *peka* „sorgen“, stammt alb. *peku* „Sorge“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1296. ar. *pecuñă* sf. „Sparpfennig“ < PECUNIA, -AM.

1297. (+ *pedestru*, -*căstră*) adj. adv. „zu Fuß“ < PEDESTER, -OSTRUM: a.-frz. *peestre*, n.-frz. *pidre*, „armelig“. [ar. *pri padē*].

1298. *pépine* (*pépene*) sm. [ar. *peapine*, olympo-wal. *peapine* „Gurke“] „Melone“. Man leitet das Wort aus PEPO, *-INEM (statt

PEPONEM: it. *pepone*, vgl. *melonis i. e. pepenus* C. Gl. III, 592, ap. Dens. H. I. r. 139, vgl. auch Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 17) ab, welches regelrecht im Alb. als *pieper* t., *piepen* g., „Zucker-melone“ erscheint. Dagegen spricht aber das rum. e, welches ein e voraussetzt, so daß eine Kreuzung mit einem anderen Worte, welches auch sp. pg. *pepino*, „Gurke“ zugrunde liegt, wahrscheinlich ist. Dagegen stammt mgl. *pipónü* „Melone“, mgl. *pipoaňá* „Zucker-melone“, sowie srb. slov. *pipun*, blg. *pipun* aus n.-gr. *πεπιόνει*.

1299. *pescár* (*păscar*) sm. „Fisch(händl)er, auch der Vogel: „gemeiner Eisvogel“ [ar. *piscar* „Fisch(reih)er“] < PISCARIUS, -UM: pg. *peiveiro*. Im Mgl. die Neubildung *pištar*.

1300. *pešte* sm. [ar. *pescu* und *pešte* in Samarina, mgl. *pešti*, ir. *pešt*] „Fisch“ < PISCIS, -EM: alb. *pešk*, it. *pesce*, sic. *piši*, lecce *piše* und *pisku*, gen. *pešu*, eng. *peš*, a.-frz. *pour-pois*, pv. *peis*, sp. *pez*, pg. *peice*. Die Annahme eines *PISCUS -UM ist kaum berechtigt und würde nur die ar. alb. und leccesische Form erklären, dagegen sind die anderen Formen der II. Dekl. sicherlich späte Neuerungen.

1301. *petec* sm. vgl. *patá*.

1302. *pejšec* IV vb. „werben“ < PETESCO, -IRE (Dens. H. I. r. 149, 150 = PETO, -ERE): sp. pg. *pedir* (p. en matrimonio „um ein Mädchen anhalten“).

1303. *piátrá* sf. [ar. *k'atrā*] „Stein“ < PĒTRA, -AM: it. *pietra*, sic. *petra*, mail. *preya*, frl. *piere*, eng. sp. *peidra*, pv. *peira*, frz. *pierre*, pg. *pedra*.

1304. *pio* I vb. [ar. *k'ik*, mgl. ~] „tröpfeln, herunterfallen“, vielleicht auch „stechen“, wenn der Ausdruck: „era frumoaşá de pica“ (Sămăn. II, 150) etwa wie das deutsche „sie stach vor Schönheit ab“ zu verstehen ist. Es gehört zu dem im Rom. weit verbreiteten Stamme PIC(C)-, worüber Körting² Nr. 7131. Zu dieser Wortsippe gehört ferner: *picur*, I vb. „tröpfeln“, *picăturá* sf. [mgl. ~] „Tropfen“, dann: *pic* sm. „Tropfen“ (wie die rom. Entsprechungen von GUTTA auch als Wenigkeitsbegriff verwendet: *un pic* „ein wenig“, vgl. o *firá* „ein wenig“ von *firăsc* „tröpfeln“), wofür mgl. *picá* sf. „Tropfen, ein wenig“ (wie kal. *picca* „poco“), auch *picis* sm. „Tropfen“, ferner *picuá* sm. „kleines Kind“, *pişigónü* sm. *pişigús* (Conv. lit. XX, 1015) „Zaunkönig“, dann: *pişc*, sm. „Gipfel“, endlich: *pişc*, I vb. „zwicken“ = *pişig* I vb. (Conv. lit. XX, 1015), *pişigăsc* IV vb. „nippen“. Näheres darüber und viele Beispiele aus ital. Dialekten in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 111 bis 113. Das Vorkommen der ganzen Wortsippe im Rum. schließt, trotz der ganz verblüffenden Ähnlichkeiten der Formen und Sinnesentwicklungen, von vornherein die Annahme aus, daß der Stamm PIC(C)- aus dem Germ. entlehnt sei, wie dies von K. Johansson: Kuhns Zeitschr. XXXVI, 381—382 behauptet wird.

1305. *piciór* sm. [ar. (*tši*)*tšor*, mgl. ~, ir. *pišoru*] „Fuß, Bein“ < *PECIOLUS, -UM (dies ist die korrekte Form, nicht PETIOLUS, das allerdings im Rum. dasselbe Resultat ergeben hätte, vgl. G. Paris: Rom. XXII, 147. Ob es statt *PECIOLUS steht ist nicht sicher, vgl. *PECIOLLUS > a.-mail. *pedegollo*, gen. *peigulu*, sic. *pidikuddu*, ven. *pekollo*, emil. *pikol*, frl. *pekol* mit der Bedeutung „Stiel“): it. *picciuolo*

„Stiel am Obste“, sp. *peciolo*. Daneben muß in alter Zeit das in allen rom. Sprachen vorhandene PES, PEDEM als **piade*, **k'ade*, bestanden haben, denn eine Spur des verdrängten Wortes ist in dem dialektischen Anlaut k' von *k'itšor* erkennbar.

1306. *piédecă* sf. [ar. *k'adică*, mgl. *pedicū*] „Hindernis, Fußschlinge“ < PĒDICA, -AM: alb. *penge*, it. *pedica*, (neap. *pedekone*, „ceppo“), emil. *pedga*, a.-ven. *pielega*, sard. *peiga*, frl. *pedie*, pv. *petge*, frz. *piège*, (sp. *piezgo*, pg. *pejo* < *PĒDICUM).

1307. *piédin* sm. [ar. *k'adin*, „Zwirn“, mgl. *k'edin* „Zwirn“] „das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen“ < *PĒDINUS, -UM (von PES in der Bedeutung „unterste Teil der Leinwand“) luca *pedano*, *pedana*, „l'orlo o parte dell' ordito non tessuta e i cui fili a volte l'intrecciano e li annodano“, bolg. *pedna* „penero, quella particella dell' ordito che rimane senz' essere tessuta“, piac. *pedan* „penero“, sic. *pedanu*, *pedini* „penero“, abruzz. *pedene*, *petene* „penero“. Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 881—885. W. Meyer-Lübke macht mich aufmerksam, daß hierher auch it. *penero* < **penedo* < **pedeno* = frl. *pinie* gehört.

1308. *piéle* sf. [ar. *k'ale*] „Haut, Leder, Fell“ < PĒLLIS, -EM: it. *pelle*, sard. *pedde*, frl. sp. *piel*, eng. pv. *pel*, frz. *peau*, pg. *pelle*.

1309. *pielár* sm. „Kürschner“ [ar. *k'ilar* „Fellhändler“] < PEL-LARIUS, -UM: pv. *pelier*, cat. *peller*, pg. *pelleiro*.

1310. *piépt* sm. [ar. *k'ep̄tu*, mgl. *k'ep̄t*, ir. *k'lept̄*] „Brust“ < PĒCTUS: it. *petto*, sic. *pettu*, lomb. *petš* „Kuheuter“, piem. eng. *pet*, frz. *piz* „Kuheuter“, pv. *pietš*, sp. *pecho*, pg. *peito*.

1311. I *piéptin* I vb. [ar. mgl. *k'aptin*] „kämmen“ < PĒCTINO, -ARE: it. *pettinare*, eng. *pettner*, pv. *penchenar*, frz. *peigner*, sp. *peinar*, pg. *pentear*.

1312. II *piéptin(e)* sm. [ar. *k'aptine*, mgl. *k'aptine* W., *k'aptin* P, ir. *tšoptir*] „Kamm“ < PĒCTEN, *-INEM (*ecten*, non *pectinis* App. Probi 21): it. *pettine*, sic. *pettini*, mail. *petšsen*, emil. *petan*, eng. *petten*, frl. *pietin*, pv. *penche*, frz. *peigne*, sp. *peine*, pg. *pentem*.

1313. *pier* (*piéiu*) IV vb. [ar. *k'er*, mgl. *per*] „verschwinden, umkommen, zugrunde gehen“ < PĒREO, -IRE: it. *perire*, obw. *pirir*, eng. pv. cat. *perir*, frz. *périr*, (sp. pg. *perecer*). — Der unter Umständen gleichen Bedeutung wegen hat sich ar. *k'er* mit *k'erđ* „verliere“ gemischt, so daß einerseits *k'er* „verliere“ bedeutet, andererseits nach dem Partz. *k'erđut*, ein *k'erut* und danach ein Aorist *k'erui* entstanden ist.

1314. *pierd* (*piertz*), -*dú* (-*sú*), -*dut* (*piers*, *piert*), III vb. [ar. (a) *k'erđu*, mgl. *perđ*, ir. *perđ*, Prtz. *plertzul*] „verlieren“ < PĒRDO, -ERE: it. *perdere*, eng. sp. pg. *perder*, pv. frz. *perdre*.

1315. *piérsecă* sf. s. *piérsec*.

1316. *piérsec* sm. [ar. *k'arsic*] „Pflirsichbaum“, *piérsecă* sf. [ar. mgl. *k'arsicā*] „Pflirsich“ < PĒRSICUS, -UM; PĒRSICA, *-AM: alb. *peşke*, it. *persico*, -a, *pesca*, a.-berg. *perseg*, *valses*, *pesgu*, pv. (*pres-seguier*), *presega*, frz. (*pêcher*), *pêche*, sp. *pejego*, pg. *pessego*. — Aus dem Rum. stammt rut. *persyk* [ar. P. *harhir*].

1317. *pietrós*, -*oásá* adj. [ar. *k'itros*] „steinig“ < PĒTRŌSUS, -A, -UM: it. *pietrosso*, pv. *peiros*, frz. *pierreux*, sp. *petroso*.

1318. *pin* sm. [ar. *k'in*, mgl. ~] „Fichte“ < PINUS, -UM: it. sp.

pino, frz. *pin*, pv. cat. *pi*, pg. *pinho* (neap. *piño*, sic. *piñu*, ven. *piña*, eng. *pin* < PINEUS, -UM).

1319. *pină* präp. [ar. *pîn(ă)*, *pän(ă)*, mgl. *pon*, ir. *pir(e)*] „bis“ soll PÄNE + AD „beinahe zu . . .“ sein, vgl. Jb. X, 439—440, 579 bis 582, doch scheint die weitverbreitete Form *päră*, sowie die ar.-mgl. Form mit *i* (bzw. *ä*, *o*) für ein PORRO . . . AD „weiter zu . . .“ zu sprechen. Die *n*-Formen können assimiliert sein in der häufigen Verbindung *päră in*.

1320. *pîne* (*pîne*) sf. [ar. ~, mgl. *poiini*, ir. *päre*] „Brot“ < PANIS, -EM: it. *pane*, eng. *paun*, frl. sp. *pan*, frz. *pain*, pv. cat. *pa*, gask. *paa*, pg. *pão*. — Dialektisch *pîne* und mgl. *poiñi* plur. bedeutet auch „Getreide“.

1321. *pîntece* (ban. *pîntsek*) sm. [ar. *pîntic*, *pîntică*, *pîntitse*, mgl. *pontitsi*] „Bauch, Magen“ < PANTEX, -ICEM: (alb *plëndes?*), it. *pancia*, pv. *pansa*, frz. *panse*, cat. *panca*, sp. pg. *panza* (überall weiblich). Wie im Rum. findet sich der Ausdruck „Bauch“ auch für „Magen“ gebraucht in per. *trippa*, mentone *pansa*, corréze *ventre* etc. [ir. *truh*].

1322. *pîntecós*, -oásá adj. [ar. *pînticos*] „dickwanstig“ < PANTY-OÖSUS, -A, -UM (Servius in Verg. Aen. 3, 219).

1323. *pînză* sf. [ar. *pînză*, mgl. *pînză*, ir. *pînzé*] „Leinen“, setzt ein von PANDERE „der Länge nach ausbreiten“ (vgl. *pandere vela*) abgeleitetes *PANDIA, -AM voraus, worüber Verfassers: Lat. Tj u. Kj S. 50 zu vergleichen ist.

1324. *piş* I vb. [ar. *mi kişu*, mgl. *piş*, ir. *piş*] „pissen“, gehört zu dem etymologisch ungeklärten, wahrscheinlich lautmachenden (vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 24, Einführung § 66) *PISSIO, -ARE: it. *pisciare*, eng. *pişer*, pv. *pişar*, a.-frz. *pissier*, frz. *pisser* (vgl. sp. *pija* „männliches Glied“), auch srb. kroat. *pišati*.

1325. *piséz* I vb. [ar. *Kisedzu*] „zerstampfen“ < P[IS]SO, -ARE: cal. *pisare*, campob. *peşá*, berg. *pisa*, eng. *pişer*, pv. *pişár*, frz. *pisier*, sp. pg. *pisár*.

1326. *pişá* sf. (Jb. III, 325) „Fleisch“ geht nach Zauner: Rom. Forsch. XIV, 354, wie sard. l. *petta* „Fleisch“, auf PETIA, -AM „Stück“ zurück: alb. *peşë*, it. *pezza* (Dialektformen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 94), pv. *pessa*, frz. *pièce*, sp. *pieza*, pg. *peça*.

1327. *piuă* (*pică*) sf. „Mörser“ setzt wie *gombit*, *pillă*, ein lat. *PILLA, -AM voraus, welches aus *PILŪLA, -AM, Diminut von PILA, -AM: it. sp. pv. *pila*, frz. *pile*, pg. *pia*, entstanden zu sein scheint. [ar. *hāvane*, *Kisator*; *bātāne*, *bātale*].

1328. *piuléc* IV vb. „zwitschern (von Küchlein)“ ist dasselbe lautmachende Wort wie it. *pigolare* (aus *pivolare, cf. it. *pio* „voce de pulcini e degli uccelletti nidiaci“), luca *piulare* „lamentarsi a torto per malcontento“ (pist. *piurare*, „piangere de' bambini“).

1329. *plac*, -úí, -út II vb. [ar. *plac*] „gefallen, gerne haben“ < PLACEO, -UI, -ITUM, -ERE: alb. *pelkeñ*, it. *piacere*, eng. *plaisir*, pv. *plazer*, frz. *plaisir*, *plaire*, sp. *placer*, pg. *plazer*. [Nach P. existiert ar. *plac* jetzt nicht mehr.]

1330. *plăcintă* sf. [mgl. *plătsintă*] „Mehlspeise“ < PLACENTA

-AM. Aus dem Rum. stammt klruss. *paláčynța*, ung. *palacsinta*, vgl. österr. *Palatschinken*. [ar. *pitā*].

1331. *plăgă* sf. „Plage“ < PLAGA, -AM: it. *piaga*, sic. *kiaga*, sard. *piac*, eng. *pleya*, frl. *playe*, pv. *plaga*, frz. *plaiie*, sp. *llaga*, pg. *praiia*. Aus dem Ital. (auf der Stufe **plaga*) stammt alb. *plage*, woraus ar. *plagă* W.

1332. *plăpînd*, -ă adj. „zart“ < *PALPABUNDUS, -A, -UM (von PALPO „liebkoosen“). Candrea-Hecht: Les élém. lat. 7.

1333. ar. *plătă* sf. „flache Erde“, substantiviertes Adjektivum aus *PLATTUS, -A, -UM „flach“ (unbekannten Ursprungs): it. *piatto*, eng. pv. frz. *plat*, sp. pg. *chato*. Davon ar. *nplat* adv. „wage-recht“ [ar. P. unbekannt].

1334. *plec* I vb. [ar. mgl. ~] „beugen; fortgehen“ < PLICO, -ARE: it. *piegare*, eng. *plajer*, pv. *plegar*, frz. *plier*, sp. *llegar*, pg. *chegar*. Im Sp.-Pg. bedeutet das Wort „sich nähern, erreichen“ und PLICARE ist im Spätlat. in dieser Bedeutung belegbar (Dens. H. l. r. 194); im Rum. dagegen kommt, neben der ursprünglichen Bedeutung „biegen, beugen“, auch die dem Sp.-Pg. entgegengesetzte von: „weggehen“ vor. Nach einer mündlichen Mitteilung von W. Meyer-Lübke hat sich dieser Sinn zunächst in der Soldatensprache entwickelt, wo „das Zelt zusammenbiegen“ dasselbe wie „weggehen“ (vgl. deutsch: „aufbrechen“) ist. *Mă plec* oder *mă să pleacă* (*de o mîncare*) bedeutet „es wird mir übel (von einem Essen)“ und dies ist eine Bestätigung von Meyer-Lübke's Erklärung von sp. *basca* „Ekel“ zu VASCUS „krumm“ (Zeitschrift rom. Phil. XI, 252), welche von demselben auch durch den Vergleich mit *lucc*. *aoncare* „far sforzi di vomito“ zu UNCUS, UNCARE wahrscheinlich gemacht wurde (Zeitschr. rom. Phil. XVI, 559).

1335. *pleoapă* sf. (*plopă* Jb. VIII, 317) „Augenlid“ < *PLŪPPEA, -AM. Lat. PŪPŪLA „Augapfel“, kann in einer sehr frühen Periode über *PŪPLA zu *PLŪPPA geworden sein, wie *populus* zu *ploppus. Ein davon abgeleitetes *PLŪPPEA (scil. *pellis*) konnte sehr gut das „Augenlid“ (eigentlich „die den Augapfel zudeckende Haut“) bezeichnen“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 689. [ar. *peană dij-octu*, mgl. *clipelă*].

1336. *plimb* (*preîmbu*) I vb. [ar. *primnu*, *plimbu* Farš., mgl. *priamnu*] „spazieren gehen, spazieren führen“ < PERAMBULO, -ARE.

1337. *plin*, -ă adj. [ar. (m)plin, mgl. ~, ir. *plir*] „voll“ < PLENUS, -A, -UM: it. *pieno*, sic. *pinu*, eng. *plain*, pv. *ple*, frz. *plein*, sp. *lleno*, pg. *cheio*.

1338. *plînată* sf. „Fülle“ < PLENITAS, -ATEM: a.-frz. *plenté*.

1339. *plîng*, -nşéí [+], ban. *plîñş*, -ns III vb. [ar. *plîngu*, -mîu, -mtu II, III, mgl. *plong*, -nş, -ns III ir. *plång*, -ns III] „weinen“ < PLANGO, -NXL, -NCTUM, -NGERE: it. *piangere*, *piagnere*, eng. *plaudzher*, pv. *planher*, frz. *plaindre*, sp. *plañir*.

1340. *plădie* sf. [ar. *plaoe*, mgl. *ploaşă*, ir. *plóie*] „Regen“ < *PLOJA, -AM (für PLŪVIA: sp. *lluvia*, pg. *chuva*, vgl. Grundriß I², 468): it. *pioggia*, sard. *pioza*, obw. *plievďza*, pv. *ploja*, frz. *pluie*.

1341. **plop** (*pleop* Delavrancea: Hagi Tudose², 149) sm. [ar. *plop*, *plup*, *plup*] < *PLÖPPUS, -UM (metathesiert aus PÖP[*t*]LUS: a.-berg. *pobla*, frl. *pöul*, n.-pv. *piblo*, frz. *peuple*): alb. *plep*, it. *pioppo*, sic. *leccce kiuppu*, cerign. *kiuppe*, sp. *chopo*, pg. *choupo*.

1342. **plouá** I vb. defektiv [ar. *ploae* „es regnet“, gewöhnlicher *da ploae*, ir. *plóij* IV „regnen“ < PLOVERE (Petronius 44 = PLURERE) it. *piovere*, sard. *pioere*, eng. pv. *plover*, frz. *pleuvoir*, sp. *llover*, pg. *chover*. [mgl. *merzi ploaiá*].

1343. **plumb** sm. „Blei“ [ar. *plumbu* „Gewehrkugel“] < PLUMBUM: alb. *plump* (> ar. *plumbu*), it. *piombo*, sic. *kiummu*, sard. *piumu*, eng. pv. a.-frz. *plom*, n.-frz. *plomb*, sp. *plomo*, pg. *chumbo*.

1344. **pluminá** sf. (*pláminá*, *plumín* sm. *plumín* sm.) [ar. *plimuná*, *pálmuná*, ir. *plumáre*] „Lunge“ < PŪLMO, -ONEM: it. *polmone*, sard. c. *prumoni*, eng. *pulmun*, pv. *polmo*, frz. *poumon*. Die Metathese des L oder des daraus entstandenen r erscheint außer im Rum. noch in rovign. *piamon*, sic. *primuni*, cal. *premmone*, neap. *premmone*, nicos. *promon*, tarent. *prummonne*, marseille, dauph. *pre-moun*. Vielleicht ist sie dem Einfluß des gr. *πλεμόν* zu verdanken, dessen Anlaut PL- auch dem ar. *plimuná*, alb. *plemon* und sard. *pimone* zugrunde zu liegen scheint. Eine Dissimilation des ersten r zu a zeigt, außer rum. *pláminá*, das ganze Südwestfrankreich und der Osten Oberitaliens; vgl. Zauner: Körperteile 490—491. [mgl. *drobu alb* desgleichen gredn. *fuiá blank*, *berry foie blanc* etc.].

1345. **poamá** sf. „Obstfrucht“ [ar. nur Plur. *poame* „Früchte“] < POMA, *-AM: alb. *peme*, it. eng. sp. pg. *poma*, frz. *pomme*. In der Moldau bedeutet *poamá* „Weintrauben“, wie im Lat.; in der Bedeutung „Apfel“ ist das Wort dem Rum. unbekannt.

1346. **poarcá** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porke*] „Sau“ < PŌRCA, -AM: it. pv. cat. pg. *porca*, sp. *puerca*. Im Rum. dafür meist *scroafá*. *Poarcá* ist auch ein Kinderspiel.

1347. **poártá** sf. [ar. mgl. ~, ir. *porté*] „Tor“ < PŌRTA, -AM: alb. *porté*, it. pv. cat. pg. *porta*, eng. frz. *porte*, sp. *puerta*.

1348. **poi** — adv. nur in der Zusammensetzung *póimíne* [ar. *páimíne*, mgl. *poimóni*] „übermorgen“ (it. *posdomani*, *poscras*, sp. *después de mañana*, pg. *depois de manhã*); *pái!* conj. zur Einleitung der Antwort, wie sp. *pués* < *pos* (C. I. L. X, 649, 761 = *POST*): it. mail. *poi*, campob. a.-trient. cors. frl. *po*, cerign. *pou*, sic. *pua*, abruzz. *pu'*, sard. *pustis*, pv. pg. *pos*, frz. *puis*, sp. *pués*. Vgl. *apoi*, *dupá*.

1349. **pom** sm. [ar. mgl. ~] „Obstbaum“ < PŌMUM: it. sp. pg. *pomo*, sic. *pumu*, eng. pv. *pom*, a.-frz. *pome*. Die Bedeutung „Apfel“ ist dem Rum. unbekannt.

1350. **pomát** sm. [ar. *pumef*] „Obstgarten“ < PŌMETUM: it. *pometo*.

1351. **popór** sm. „Volk“ < PŌPŪLUS, -UM: alb. *pópuí*, it. *popolo*, a.-ven. *puovolo*, a.-lomb. *povoro*, a.-piem. *povol*, a.-gen. *povo*, sard. *pobulu*, eng. *pövel*, pv. *poble*, frz. *peuple*, sp. *pueblo*, pg. *povo*. Zur Erklärung der lautlichen Unregelmäßigkeit des rum. Wortes vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741. [ar. *lume*, *mílete*, *laó*].

1352. **por** sm. „Lauch“ < PŌRRUM: alb. *por*, it. pg. *porro*, vales. *porru*, frl. *puárr*, pv. *por*, (frz. *porreau*), sp. *puerro*.

1353. **porc** sm. [ar. *porcu*, mgl. ir. ~] „Schwein“ < PŌRCUS, -UM: it. pg. *porco*, sard. *porku*, eng. *puerk*, frl. *puark*, pv. frz. *porc*, sp. *puerc*. *Porc sálbatic* [mgl. ~, auch *porc div*] „Wildschwein“, wofür auch *mistréf*, *gligán*.

1354. **porcár** (*purcar*) sm. [ar. mgl. *purcar*] „Schweinehirt“ < PŌRCARIUS, -UM: it. *porcajo*, frz. *porcher*, sp. *porquero*, pg. *porqueiro*. Dem rum. *porcárie* sf. [ar. mgl. *purcárite*] „Schweinerie“ entspricht it. *porcheria*, pv. pg. *porcaria*, frz. *porcherie*, sp. *porqueria*.

1355. **porcáreáftá** sf. [ar. *purcáreadzá*] „Schweine Stall“ < PŌRCARIUS, -A, -UM (Lex. Alam. 83, 3): it. *porchereccio*, sp. *porqueriza*.

1356. **porcótü** sm. **porcán** sm. **poršór** sm. „Heugarbe, Haufen“ sind Ableitungen mittelst der Suffixe -*oiü*, -*an* und -*šor* von *PORCA*, -AM (urverwandt mit deutsch. „Furche“): it. sp. *porca*. Vgl. CONV. lit. XXVIII, 259—260.

1357. **port** I vb. [ar. *portu*, mgl. ir. ~] „tragen“ < PORTO, -ARE: it. *portare*, eng. *puarter*, pv. sp. pg. *portar*, frz. *porter*. *Má port* „führe mich auf; trage (eine Kleidung)“; davon *port* sm. „Tracht“ wie it. *porto*, frz. pv. *port*.

1358. **portár** sm. [ar. *puarter*] „Pfortner“ < PORTARIUS, -UM: pv. frz. *portier*, sp. *portero*, pg. *porteiro*, vgl. n.-gr. *πορτάρις* > alb. *portár*.

1359. **porúmb** sm. [ar. *párumbu*, *purumbu*] „Taube“ < PALŪMBUS, -UM: alb. *petúm*, it. *palombo*, sp. *palomo*, pg. *pombo*. *Porumb* heißt auch „Mais“ (vgl. *corube*, vgl. auch it. *palombina* „Art Weintraube“, sp. *palomina* „dass“). — Das Fem. heißt *porumbíftá*, *porumboáie* (Ouv. d. b. I. 297) und *porúmbá* [ar. *párumbá*, *purumbá* < PALŪMBA, -AM: sp. *paloma*, pg. *pomba*, [mgl. *gúláb*].

1360. **porúmbá** sf. s. *porumb*.

1361. **porumbár** sm. „Taubenhaus“ < *PALŪMBARIUM: sp. *palomar*, pg. *pombal* (vgl. COLUMBARIUM: it. *colombajo*, cat. *colomar*).

1362. **pot** (*poť*, *pociü*), **putúti**, **putút** II vb. [ar. *pot* und *puo*, *putui*, *putut*, *puteare*, mgl. ~, ir. *pot* und *poč*] „können“ < *PŌTEO, -TUI, *-TŪTUM, *-TERE (nach POTUI neugebildet, vgl. POTISIT = *possit* C. I. L. X 104, 51, Tiriolo. *POTERE ist gemeinromanisch: it. *podere*, *potere*, eng. *puđair*, a.-frz. *poeir*, sp. pg. *poder*; *POTEO dagegen beschränkt auf Süditalien: sic. *leccce potssu*, campob. cerign. arpino. alatri. teramo, lanc. röm. *potssé*, bari *potsséké*, aquil. *potssó* und Altsard. *potho*, vgl. sp. *puedo*, pg. *puodo*). — Zur Phraseologie sei bemerkt: Im Altrum. heißt *pot* + Akk. auch „besiegen“ Ps. Sch. 128, 2, desgleichen *mpot* + Dat. im Ar. — Im Ar. u. Mgl. hat *nu pot* die Bedeutung „bin krank“, wie im Alb. *s munt* und im Griech. *ὄσ μισοῦ*. — Der substantivisch gebrauchte Infin. *putére* [mgl. *puteri*] „Kraft“ (auch it. *potere*, *podere* pv. sp. pg. *poder*, frz. *pouvoir*) ist ins Kluss. *puterja* und ins Siebb.-bulg. *putere* übergegangen. Mit frz. *peut-être* (*que*) und sp. *puede* (*que*) ist rum. *poate* (*cá*) adv. „vielleicht“, auf älterem *poate fi cá* Dox. *Viața* sf. 20^{b/24}, 297^{b/21} etc. beruhend, zu vergleichen.

1363. mgl. *potét* „kleiner Krug“ scheint ein Diminutivum von **pot* zu sein, das auf dasselbe urromanische *PŌTRUM, unbekannter Herkunft, woraus auch pv. frz. *pot*, sp. pg. *pote*, (vgl. it. *potta*) stammen, zurückgehen kann.

1364. *potirniche* (*pätirniche*) sf. [ar. *piturnicle*, *pitrunicle*] „Wachtel“ < *COTURNICŪLA, -AM (Dimin. von COTURNIX: it. *cotornice*, pv. sp. pg. *codorniz*). Die Unregelmäßigkeit im Anlaut kann nicht beseitigt werden, wenn man, wie Dens. H. I. r. 112 von QUOTURNIX ausgeht, sondern man muß annehmen, daß sich mit diesem ein anderes Wort gemischt hat, etwa das in C. Gl. V, 574, 35 belegte QUACQUARE () abruzz. *quacqueraguà*, u.-eng. *quakra* „Wachtel“, vgl. Wiener Studien XXV, 103], aus deren Kontamination ein *QUATURNICŪLA entstehen konnte, welches dem drum. Worte lautlich entsprechen würde. Die ar. Form spricht aber eher für eine Fusion mit PERDIX, also etwa *PER-TURNICŪLA. [mgl. *irbitsä*, *irbitä*].

1365. mgl. *potš* „Krug“ < PŌCLUM (= PŌCŪLUM). Verfasser: Lat. Tj u. Kj, 129. Es kann aber auch aus alb. *potš* „irdener Topf“ entlehnt sein.

1366. *prad* (*präd*) I vb. [ar. (m)prad] „plündern“ < PRÆDO, -ARE: alb. *proj*, it. *predare*.

1367. *prädä* sf. [ar. ~] „Beute“ < PRÆDA, -AM: alb. *pre*, it. *preda*, sard. cat. sp. *prea*, pv. *preza*, frz. *proie*. Aus dem Rum. stammt khruss. *prejda*, magy. *preda*.

1368. *prädäctiune* sf. „Rauben“ < PRÆDATIO, -ŌNEM. [ar. *alimurā*].

1369. *prat* sm. „Feld“ < PRATUM: it. *prato*, frl. *prad*, pv. *prat*, frz. *pré*; sp. pg. *prado*. Das Wort ist mir unbekannt und es wird nirgends mit Beleg angeführt.

1370. *prea* adv. [ar. *prī*] „zu, sehr“, scheint eine Vermischung von lat. PRÆ und kslav. *prē* zu sein. Vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 202 und Dens. H. I. r. 176.

1371. *prefac*, -ăt, -ăt, III vb. [ar. *prifac*, mgl. *prufac*] „verändern, umändern“ < *PER-FACIO, -ERE (= PERFICIO): pv. *parfar*, frz. *parfaire*. Das rum. Wort ist in seiner Bedeutung vom Slav. beeinflusst, vgl. a sä *preface* „sich verstellen“ = russ. *pritorjati-sja*.

1372. *prelung*, -ă [ar. *spirlungu*] „(sehr) lang“ < PERLŌNGUS, -A, -UM: (vgl. it. *spirlungone* „langer, magerer Mensch“), sic. *spirlungo*, a.-gen. *perlongo* „mager“ (vielleicht auch sp. *pilongo* „mager, dünn“). Davon *prelungesc* IV vb. „verlängern“, welches allerdings auch einem *PERLŌNGO, -ARE (= PROLONGARE): a.-neap. (s) *perlongar*, pv. *perlongar* mit Konjugationswechsel entsprechen kann.

1373. + *premiéz* I vb. „in die Mitte teilen, in zwei teilen“ < *PER-MEDIO, -ARE.

1374. (+ *premindä*) sf. „Präbende“ < PRÆBENDA. Wie im Rom. (it. pv. sp. pg. *prebende*, frz. *provende*), trägt auch das rum. Wort kein volkstümliches Gepräge.)

1375. *preôt* (*preüt*) sm. [ar. *prestu* auch „Hauptstützbalken“, ir. *prewt*] „Priester“ < PRÆBĪTER, -T[ER]UM (Dens. H. I. r. 126–127, durch Volksetymol. nach PRÆBĪRE, statt PRÆBĪTER: a.-ver. *presto*, a.-pv. sp. pg. *preste*, frz. *prêtre*): alb. *prift*, it. mail. *aquil. prete*, barri *preve*, neap. *preve*, sic. *previti*, cal. *previte*, piem. *preve*, a.-berg. *preved*, a.-frz. *prevoire*. Vgl. G. Meyer: Indogerm. Forsch. VI, 118.

1376. *prepun* (*prepuñ*), -usci, -üs III vb. „voraussetzen,

verdächtigen“ < PRÆPŌNO, -ERE: it. *preporre*, pv. sp. *preponer*, pg. *prepôr*. Im Rom. hat das Wort überall die ursprüngliche Bedeutung von „vor-setzen“; im Rum. hat es den Sinn der rom. Vertreter von SUPPONERE. Das Bild ist also das umgekehrte: für den Rum. ist der Verdacht, wie für den Deutschen, eine fälschlich vorausgesetzte Sache. Interessant ist es, daß für „voraussetzen“ die gelehrte Bildung *presupun* III vb. in der Schriftsprache angewandt wird, die ein Kompromis zwischen dem volkstümlichen *prepun* und frz. *supposer* ist; letzteres konnte nämlich nicht als *supun* rumänisiert werden, da dieses schon als Erbwort mit der Bedeutung „unterwerfen“ existierte.

1377. *preț* sm. „Preis“ < PRÆTIUM: it. *prezzo*, *pregio* (vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 22, 26, 94) sard. I. *preju*, sass. *prežu*, eng. *pretss*, pv. *preț*, frz. *prix*, sp. *prez*, pg. *preço*. [ar. *tinie*, *pähä*].

1378. *pretutindeni* (-nea) adv. „überall“ < PER + TOTUM + INDE. Im Ir. kommt das einfache *pretôt* „überall“ vor, vgl. it. (*dap*) *pertutto*, frz. *partout*. [ar. *pri tut loclu*].

1379. *pricép*, -ăt, -ăt, III vb. „verstehen“ < PERCĪPIO, -EPI, -EPTUM, -ERE: it. *percepire*, a.-obit. *percever*, frl. *imparcèvisi* „accorgersi“, eng. *paršaver*, pv. *percebre*, frz. *percevoir*, sp. pg. *perceber*. [ar. *aduk'escu*, *acak'iescu*, *ak'icasescu*].

1380. mgl. *pricâr* I vb. „wieder reinigen; fließen“ < PER-CŌLO, -ARE. Vgl. cur.

1381. *prier* sm. (*Priâr*, Delavrancea: *Intre vis și viață* 175) „Frühling“ < APRILIS, -EM: (it. *aprile*), vgl. *valverz veri*, bellun. *veril*, (pv. sp. pg. *abril*, frz. *avril*). [ar. *primăveară*].

1382. *prifules* IV vb. „aufblasen“ < [*PER-]FŌLLEO, *-IRE (= FŌLLEO, -ERE von FOLLIS).

1383. mgl. *prī'u* „April“ < *APRILIUS, -UM (statt APRILIS nach JANUARIUS, FEBRUARIUS, MARTIUS etc.).

1384. *primă* adv. „frühzeitig, zuerst“ (in Bihor, Conv. lit. XX, 1015, Jb. IV, 330) [ar. *prima* adv. „ausgezeichnet“, mgl. *prima* adv. „zum ersten mal“] < PRIMUS, -A, -UM: it. *primo*, eng. *prīm*, frl. *prīn* (frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*). Sonst ist *prim* im Rum. Latinismus, wohl schon in der Palia von 1582 und PRIMUS ist durch *intiiū* ersetzt (ar. *protu*, mgl. *pišim*, ir. *prvi*). Erhalten ist es noch in *primar* und *primăvară*.

1385. *primăr*, -ă (in der Verbindung *văr* (= Vetter) *primăr*) [mgl. *ver primar*, daneben *primaver*] „Geschwisterkind“ < PRIMARIUS, -A, -UM: it. *primažo*, obw. *parmer*, pv. *primer*, frz. *premier*, sp. *primero*, pg. *primeiro*. Für die Bedeutung vgl. sp. *primo hermano* „Geschwisterkind“ und abruzz. *kundzuprimē* < CONSŌBRINUS + PRIMUS [ar. *cuttābas*].

1386. *primăvară* sf. [ar. *primuveară*, *prumuveară*, *prīumuveară*, *primăveră*, mgl. *primăveră*, ir. *primavere*] „Frühling“ < PRIMAVERA (C. gl. III, 426; dagegen ist PRIMAVERA in C. I. L. III, 7783 anders zu deuten, vgl. Litbl. XXV, 205): alb. *prendșverē*, it. pv. cat. sp. pg. *primavera*, eng. *prīmavaira*, a.-frz. *primevoire*, n.-frz. *primevère*, bearn. *primebère*. Das Wort trägt nicht überall im Rom. volkstümliches Gepräge, vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 15.

1387. *prin* (*pin*) präp. [ar. mgl. ir. ~] „durch“ < PER-IN

(Archiv lat. Lex. V, 366), oder auf rum. Boden aus *pre* + *in* entstanden.

1388. *prind*, -*nséi* (ban. *prîş* Jb. III, 242), -*ns* III vb. [ar. *prindu*, *prêş* III, II, ir. *prind*, -*ns* III] „fassen, fangen“ < PRE[HE]NDO, -ENDI, -ENSUM, -ERE: it. *prindere*, eng. sp. pg. *prender*, pv. *penre*, frz. *prendre*. Von der weitausgebildeten Phraseologie des Wortes erwähne ich: *prind* gibt (wie *apuc* und ar. *acâş*) den „Anfang einer Handlung“ an: „cînd pîşi pe pîmint, *prînse* a cînta urma zmeului“ = als er auf die Erde trat, begann er die Spur des Mönstrums zu suchen; ebenso im Alb.: *posa škefi dë zû tş kerkoŋg gurmat lamiese*; auch bulg. *fasčjam* hat diese Funktion. *Să prînde* „von Erfolg sein“ entspricht alb. *zihem*. Im Ol.-wal. bedeutet *prînde* „es ist nötig“. — Abgeleitet: mgl. *prîncă* sf. (für **prind-că*) „Vogelfalle“. [ar. P. ist *prindu* unbekannt].

1389. *prînz* sm. [ar. *prînczu*] „Mittag, Mittagessen“ < PRANDIUM: it. *pranzo*, sard. I. *pranzu*. *Pîn'ân prînz* adv. „vormittag“, *după prînz* adv. „nachmittag“ = it. *dopo pranzo*, ar. *tu prînczu* „im Süden“.

1390. *prînzesc* (+ *prîndu*) IV vb. [ar. *prîndu*, *prînczu*, *prînzăscu*, mgl. *prînczş*] „zu Mittag essen“ < PRANDEO, -IRE (Dens. H. I. r. 148, für -ERE: sard. *prandere*).

1391. *prîveghéz* I vb. [ar. *prîveglu*] „Aufsicht halten“ < PERVIGILIO, -ARE: alb. *pergôn* „lausche“. Davon abgeleitet *prîveghîu* sm. „Totenwache“, *prîvighetoare* sf. „Nachtigall“ (eigtl. die „Wachhaltende“).

1392. *prun* sm. [ar. mgl. ~, ar. auch *prunâr*] „Pflaumenbaum“, *prînă* sf. [ar. mgl. ~] „Pflaume“ < PRUNUM; PRUNA, *-AM: it. pv. a-sp. cat. *pruna*, eng. *prûna*, frz. *prune*, (it. *prugno* < PRUNEUS, frz. *prunier*). Aus dem Rum. stammt kluss. *pruni*.

1393. *puchîos*, -*oasă* adj. „triefäugig“, *puchînă* sf. „Augenbutter“ (davon *puchînós*, -*oasă* adj. „triefäugig“) sind Ableitungen von **puchîu*, das einem lat. **pruculus* entspricht. Doch glaube ich nicht, daß darin das Wort *prucio* „faulig, stinkig sein“ zu suchen sei, sondern *prutus*, -UM „Knabe“. Dazu finde ich die Berechtigung nach zwei Seiten hin: 1. *puchios*, *puchinos* (*puchînă* ist mir unbekannt) bedeutet in meiner Hausmundart „klein, winzig“ z. B. *măr puchî(no)s* „kleiner, unansehnlicher Apfel“. Dieser Sinn paßt zu *prutus*, dessen Bedeutung „klein“ auch aus rum. *puşin* „wenig“ ersichtlich ist. 2. Die Ausdrücke für „Kind“ stimmen sehr oft mit Wörtern überein, die eine körperliche Unreinlichkeit bedeuten. Ich erinnere nur an it. *mozzo*, das ich Lat. Tj u. Kj, S. 108 mit *muccus* „Rotz“ in Zusammenhang gebracht habe = rum. *mucoş* = deutsch *Rotzbutz*, vgl. ferner alb. *k'eros* = „gründig“ und „das jüngste Kind“, rum. *puşoiu* „kleines Kind“ (von *puş* „Glieder kleiner Kinder“). Somit hat eine Gleichstellung „Knabe“ und „triefäugig“ nichts Auffallendes an sich. Conv. lit. XXXIX, 304.

1394. *pucioasă* sf. „Schwefel“, ursprünglich wohl *piatră pucioasă* „stinkiger Stein“ < **puteosus*, -A, -UM (vgl. it. *puzzoso*). Sonst ist das Wort nur noch in *cioară pucioasă* „Mandelkrähe“ erhalten. [ar. *teafe*].

1395. *púü* sm. „Küchlein, Tierjunge“ [ar. *puşu*, *puşlu*, mgl.

puşu, r. *puş* „Vogel“) < **PULLEUS*, -UM (von *PULLUS*, -UM: it. sp. pg. *pollo* sard. *puddu*, pv. *pol*, frz. *poule*): alb. *puş*, béarn. *puş*, lothr. *poy*, (sard. I. *puzzzone*, tirol. *poy-ana* „Hühnergeier“). Die rom. Bedeutung „kleines Kind“ findet sich schon im Lat. vgl. Archiv lat. Lex. XIII, 161. Das Fem. heißt ir. *pule*; drum. *pucă* [ar. mgl. *pucă*] mit slav. Suffix. Letzteres Wort (auch in der Bedeutung „junges Mädchen“) drang dann in die Nachbarsprachen ein: alb. *puşke* „Truthe“, srb. blg. *pujka*, kluss. *puška*, *pujka*, ung. *pulyka* „Truthe“.

1396. *pâlă* sf. [ar. mgl. ~] „männliches Glied“ stammt, nach einer mündlichen Mitteilung von O. Densuşianu aus lat. **PUB[Ū]LA* (scil. PARS, von PUBES „Scham(gegend)“).

1397. *pûbere* sf. [ar. *pûbire*] „Staub“ < *PULVIS*, -EREM: alb. *pûhur* sm., it. *polvere*, sic. *purvuli*, romg. *porbia*, emil. *polvar*, mail. *polver*, sard. *puvere*, *puvaru*, frl. *spolvar*, eng. *puolera*, n.-pv. *poudro*, frz. *poudre* (it. sp. *polvo*, mall. a.-frz. pv. *pols*, pg. *pô*, vgl. frz. *poussière* < **PULVUS*).

1398. ar. *pulicâr* (*pâlicar*) sm. [mgl. ~] „Daumen“ < POLLICARIS, -E: alb. *pulk'er*, neap. *pulekaro*, lecce *poddekare*, frl. *poleâr*, pv. *polgar*, a.-frz. *pochier*, béarn. *pougaa*, sp. *pułgar*, pg. *pollegar*. Ein von Cihac angegebenes drum. *policar* ist mir unbekannt und scheint gelehrten Ursprungs zu sein; volkstümlich wird der „Daumen“ *degetul(ce)l mare* genannt, wie sard. *poddighe mannu*, *didu mannu*, cal. *jiritu vande*, im Gegensatz zum „kleinen Finger“: *degetul(ce)l mic*, ähnlich in It. Rtr. Fr. Cat., vgl. Zauner: Körperteile 452.

1399. *pûpă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *pupe*] „Wade“ < *PULPA*, -AM: alb. *pupe*, it. pg. *polpa*, sic. *purpa*, sard. *pruppa*, eng. *puolpa*, n.-pv. *poupo*, a.-frz. *poupe*, waatl. *porpa*. Den Sinn „Wade“ teilt mit dem Rum. das Alb. und Sard. Wort; im It. und Frz. dafür Ableitungen, vgl. Zauner: Körperteile, 466. *Pulpa degetului* = it. *polpacciuolo* „unteres Glied des Daumens“.

1400. *pumn* sm. [ar. *pulmu*, mgl. *pulm*, ir. *pumnu*, *pûmăn*] „Faust, Faustschlag, Handvoll“ (in letzter Bedeutung mgl. *pûmă* sf.) < *PŪENUS*, -UM: (vgl. alb. *pungi* „Faust, an welcher das Zeigefingerglied hervorsteht, um damit zu schlagen“), it. *pugno*, campob. *puyene*, sard. I. *punna*, pv. *ponh*, frz. *poign*, sp. *puño*, pg. *punho*. — Die ar.-mgl. Form erklärt sich durch eine Kreuzung mit *palma*. Dr. *pumnî* sm. pl. tant. heißen auch „Armelenden“ Jb. VIII, 7.

1401. *pun* (*puû*), *puséi* (bn. *puş* Jb. III, 243), *pus* III vb. [ar. *pun*, *puş*, *pus* III, II, mgl. *pun*, *puş*, *pus* III, ir. *pur*, *pus* III] „setzen“ < *PŪNO*, -SUI, -SITUM, -ERE: it. *porre*, u.-eng. sp. *poner*, pv. *ponre*, frz. *pondre*, pg. *pôr*.

1402. *punte* sf. [ar. ~ P., *pundze* W., olympo-wal. *pumhă*, mgl. *puntî*] „Steg“ < *PONS*, *PŪSTEM*: it. cal. alatri pg. *ponte*, sic. *ponti*, eng. *punt*, frl. *puint*, pv. frz. cat. *pont*, sp. *punte*. Im Rum. Sp. und in Graubünden ist das Wort weiblich nach *frons*, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 378; vgl. *ibid.* I, § 184 über die Qualität des o.

1403. *pup* I vb. „küssen“. Das Wort wird im verächtlichen Sinne gebraucht (der eigentliche Ausdruck ist *sărut*) und wird ursprünglich „schmatzen“ bedeutet haben. Es ist mit it. *poppare*

„saugen“ (vgl. u.-eng. *poplar* „murren“, eng. *poppa*, frz. *poupard* „Säugling“) identisch (umgekehrt hat ar. *mutš* neben dem Sinne „mit den Lippen schmatzen, zuzeln“ auch den Sinn „saugen“) und geht auf *PŪPPO, -ARE „saugen“ zurück, von *PŪPPA, -AM „Brustwarze“: it. mail. ferr. *poppa*, piem. *pupa*, pv. *popa*, béarn. gasc. *poupo*, a.-frz. *poupe*, vgl. Zauner: Körperteile 479, 481. *PŪPPA oder *PŪPPUM scheinen auch die Bedeutung „spitzer Gegenstand“, aus der sich dann der Sinn „Gipfel = Knospe“ (vgl. *cyma*) entwickelt hat, besessen zu haben (vgl. rum. *gurguiū* = „Gipfel“ und „Brustwarze“): latin. *popo* „Knospe, Knopf“, grödn. *popul* „Knospe“, alb. *pupë* sf. „Quaste, Weintraube“, rum. *pup* sm. „Knospe“ (davon *impupesc* IV vb. „knospen“). Letzteres kann allerdings auch aus serb. *pup* „Knospe“ (zu slav. *papū*) entlehnt sein, wie dies sicherlich für *pupăza* sf. „Knospe“ („*Găsiți pupăza nforită și pe puica mbobocită; nu știți pupăza s'o rup, ori puica sã mi-o sãrut*“). Volkslied aus Vilcea) aus alb. *pupëze* (Diminutivum von *pupë*) der Fall ist. *Pupăza* sf. [mgl. *pupëza*] bedeutet auch „Wiedehopf“, in welchem Worte nur das Suffix alb. Ursprungs ist; im Megl. heißt derselbe Vogel mit anderem Suffix *pupcă* sf. im Ar. *pupă* sf. Es scheint sich *PŪPPA mit UPUPA vermischt zu haben: vgl. alb. *pupe*, romagn. *poppa*, it. *puppola*, piombino, rom. Schweiz *pupa*, tess. *pupula* (vgl. Rolland: Faune pop. II, 101). Der Wiedehopf kennzeichnet sich gerade durch den am Kopf hervorragenden Federbusch, was zu der Bedeutung „Gipfel“ paßt. Auch der Schrei des Vogels, der für den Rum. *pupupu!* klingt (Marian: Ornit. I, 13), wird bei der Namengebung von Einfluß gewesen sein. — In wiefern *PŪPPA mit lat. PŪPA verwandt ist, bleibt noch zu untersuchen. Nigra bringt auch für letzteres Archivio glott. ital. XIV, 288, XV, 107, 122 Belege aus ital. Mundarten, die zu der Bedeutung „Spitze“ und „Knospe“ passen. Die rum. Wörter können formell auch auf PŪPA, -AM zurückgehen. [ar. *baš*, mgl. *sãrut* „küssen“].

1404. *purcă* sf. s. *purcel*.

1405. *purcăd*, -*esét*, -*és* III vb. „aufbrechen; stammen“ < PROCEDO, -ESSI, -ESSUM, -EDERE. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vertreten.

1406. *purcă* sm. [ar. *purtsel*, mgl. *purtsol*, ir. *portse*] „männl. Ferkel“, *purcă* [ar. *purtscao*, mgl. *purtsqud*, ir. *portse*] „weibl. Ferkel“ < PORCELLUS, -UM; PORCELLA, -AM: it. *porcello*, -a, frl. *purcell*, pv. cat. sp. *porcel*, frz. *porceau*, lothr. *puhé*. Heute ist eine Verschiebung des Sinnes bemerkbar: *carne de purcă* = *carne de porc*. Auch in nord-it. Mundarten hat das Wort den Sinn „Schwein“: lomb. *poršel*, monf. *poršé*, gomb. *portšellé*, sillano *portšell*.

1407. *purcă* I vb. [ar. *puric*] „Flöhe fangen“ < PŪLICO, -ARE (Dens. H. I. r. 165) vgl. pv. sp. pg. *espulgar*, frz. *épucer*.

1408. *purcă* (*purcă*) sm. [ar. *puric*, mgl. *puritsi*, *puric*, ir. *purcís*, *purc*] „Floh“ < PŪLEX, -ICEM: it. *puice*, sic. *purtsi*, cal. *purtsé*, neap. *poletšé*, berg. *póles*, emil. *polsa*, mail. *püres*, sard. *pulege*, frl. *puš*, eng. *pūlaš*, pv. *puise*, frz. *puce*, sp. pg. *pulga*.

1409. ar. *purintă* sf. „gewöhnliche Speise“ < POLENTA, -AM: it. *polenta*. Das Wort hat eine interessante Bedeutungsentwicklung

erfahren: „Zunächst trat die pejorative Färbung des Wortes gewöhnlich in den Vordergrund und *purintă*, oder *gelă* (< alb. = Speise) *purintă* begann eine unlautere Speise zu bezeichnen, wozu ein Verbum *purint* oder *purintădu* „verzehre unlautere Speisen“, speziell „esse Fleisch während der Fasten“ gebildet wurde. Da im Balkan nur die Mohamedaner die in so großen Ehren stehenden christlichen Fasten nicht einhalten, so konnte *purintă* (= spurcat in post) direkt für „Türke“ gebraucht werden.“ Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1410. *puróiu* (*puróiu*) sm. [ar. *prohu*, *proahe* sf.] „Eiter“ ist eine abgeleitete Form *PŪRONIUM von PŪS.

1411. *purúri(a)* adv. „immer“. Etymologie unbekannt. Gegen G. Meyer's (Etym. Wörtl. d. alb. Spr. 346) PORRO (vgl. alb. *por*, *po*) spricht der Übergang von o > u. Vielleicht ist darin lat. PŪRUS oder vielmehr PŪRŌ zu suchen, das (wie CLARŌ) in adverbialer Funktion verwendet wurde, ursprünglich nur zur Verstärkung des Sinnes, also wie ital. *pure* < PŪRE „schlechtwegs“ (vgl. deutsch „er ist rein verrückt“; rum. *chiar* „geradezu“ < CLARŌ, kroat. *čisto*). Dann wird dieses PŪRŌ besonders bei Zeitangaben verwendet worden sein zur Hervorhebung des Sinnes, wodurch die Bedeutung „immer, ewig“ leicht entstehen konnte. Man vergleiche den berühmten Spruch Galilei's *eppur si muove* = „und sie bewegt sich doch“, welcher mit „und sie bewegt sich immer“ gleichbedeutend ist. [ar. *tótina*, *tótina*, *tótuna*].

1412. *pušče* sf. „Bläschen, Pustel“ [ar. *pušče* „Pest“] < PŪST[Ū]LA, -AM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort.

1413. *puštea* sf. „Bläschen, Pustel“ < PŪSTELLA, -AM (Archiv lat. Lex. VIII, 484, für PŪSTŪLA): pv. *postella*, sp. *postilla*.

1414. *put* IV vb. [mgl. ~] „stinken“ < PŪTEO, *-IRE (= -ERE): it. *putire*, a.-lomb. pv. cat. *puđir*, sard. *puđire*, a.-frz. *puir* (n.-frz. *puer*).

1415. *puť* sm. [ar. ir. ~] „Brunnen“ < PŪTEUS, -UM: alb. *pus*, it. *pozzo* (dialektische Formen in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 94–95), sard. l. *puttu*, eng. *pouts*, pv. *potz*, frz. *puits*, sp. *pozo*, pg. *poço*.

1416. *puťă* sf. „Glied u. Scham kleiner Kinder“ [ar. mgl. *puťă* „männliches Glied“, ir. *putse* „männliches Glied, Scham“] < *PŪTEA, -AM oder *PŪT[Ū]LA, -AM (von PŪTUS „Kind“, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 42, 131. Auch kroat. *puca* „kleines Mädchen“ (im familiären Gespräch). — Von *puťă* ist abgeleitet *puťóiu* sm. „Rotzbug“. — Die Bedeutung „Kinchen“ (in der Anrede: *măi puťă!* Jb. VIII, 317) ist nicht ursprünglich, sondern übertragen.

1417. *puťăr* sm. „Brunnengraber“ < PŪTEARIUS, -UM: sp. *poçero*, pg. *poçeiro*.

1418. *puťin*, -ă adj. [ar. ~, *puťin*, *puťin*, *puťin*, mgl. *puťon* auch „kurz“, ir. *puťin*] „wenig“ < *PŪTINUS, -A, -UM (von PŪTUS, wie masculinus von masculus). G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 122, vgl. Candrea: Rom. XXXI, 314. Im Dimin. *puťintel* „klein, wenig“ scheint das Suffix von *mititel* übertragen zu sein.

1419. *putoáre* sf. [ar. (m) *putoare*, *butoare*, mgl. *putoari*] „Ge-

stank“ < PUTOR, -OBREM: a.-obit. pu(d)or, arbedo pūdūr, pv. cat. pudor, a.-frz. puor. — Davon: puturós, -oásá adj. [mgl. ~] „stinkig“.

1420. pütred, -ã adj. [mgl. putrid] „faul“ < PUTRIDUS, -A, -UM. Im Rom. nur als gelehrtes Wort vorhanden. — Davon: putrezesc [mgl. putrizos] „faul werden“, im Alt-rum. putredesc IV vb. Varl. Caz. 1643 f. 29 b. etc.

1421. putregaiü (putrigaiü) sm. „Fäulnis“ setzt ein *PŪTRICUS, -A, -UM (mit Suffixwechsel statt PŪTRIDUS) voraus, welches auch rovign. putrico, sard. l. pudrigare, c. purdiái „putrefarsi“ zugrunde liegt. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. [ar. putridzine].

R.

1422. rad (raz), ráséi, ras III vb. [ar. arad, -aš, -as III, II] „schaben; rasieren“ < RADO, -SI, -SUM, -DERE: alb. ruaná, it. radere, sard. raere, pv. raire, frz. raire (defkt., durch raser ersetzt), sp. raer. — Plin ras = „bis oben voll“, vgl. it. riempir raso, sard. raere, frz. au ras, rasibus.

1423. rádäcinä sf. [ar. ar(ä)dátsinā] „Wurzel“ < RADICINA. -AM (Dens. H. l. r. 159 von RADIX): sard. raigina, pv. racina, frz. racine.

1424. rádäc (arädic, (a)ridic) I vb. [mgl. rádäc, ardic] „aufheben, heraufsteigen“. Etymologie unbekannt. Unmöglich ist Cihac's I, 83 *AD-RECTICARE (vgl. deretic). Philippide's ERADICO, -ARE „mit der Wurzel herausreißen“ (valsass. raigá, valtell. tess. regá, valm. rajé „sradicare, diroccare“) hätte *aräzic ergeben, obschon das d aus den endungsbetonten Formen auf die stammbetonten übertragen sein könnte. Meyer-Lübke hält es Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm. mit A. Pott: Etym. Forsch. 2 IV, 577 für eine Ableitung von RADICA „Weinpfaht“. — Davon verschieden ist ar. ardicare „Ausgleiten“, vgl. ar. arudic „gleite aus“, arudicos „glatt“. [ar. mut, scol, scol in sus].

1425. rádäc (ridäc) sf. „Rettich“, könnte einem RADIC[Ū]LA, -AM: it. radicchio, sard. raiga, posch. ridicc, trev. railšo entsprechen, mit Dissimilation von d' zu d gegen das folgende ct (*rädäc) > *rädäc, vgl. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XIX, 574 Anm.). Das Wort kann aber auch als Kulturausdruck eine junge Entlehnung (aus dem Ital.? aus n.-gr. ράδιον „Cichorie“) sein.

1426. + rāfrecätürä sf., + rāfrec sm. „Fetzen“ sind Ableitungen von *rāfrec I vb. „ausbessern“ [ar. arufec I „säumen“, arufecätürä sm. „Saum“] < RE-FRICO, -ARE „erneuern“. Haşdeu: Cuv. d. b. I, 298. Heute existiert nur noch die dissimilierte Form refec sm. in der Verbindung iau pe cineva la refec „Jem. tädeln (eigtl. ausbessern)“. Conv. lit. XXXIX, 304—305.

1427. rag II vb. (das bei Cihac I, 226 angeführte rāgesc IV vb. ist mir unbekannt) „brüllen“ < RAGO, -ERE (Dens. H. l. r. 197): frz. raire (vgl. it. raghiare, ragliare, sard. l. raundzare, gall. rauñña). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt Braune's auch sonst unwahrscheinliche Annahme (Zeitschr. rom. Phil. XXI, 223 f.), daß RAGERE aus ags. rarjān „schreien“ stammen würde, aus.

1428. mgl. rāmā sf. „Zweig, Ast“ < *RAMA, -AM (Kollekt. von RAMUS: it. sp. pg. ramo, frl. eng. pv. ram, a.-frz. raim): it. pv. sp. pg. rama, eng. ramma „Aste, Abfallholz“, a.-frz. raimie. — Dr. rāmā „Bilderrahmen“ ist dem Deutschen, dr. ram „Zweig“ dem Lat. entlehnt. Der „Ast“ heißt im Drum. Mgl. rāmūrā sf., welches sowohl auf ein Dimin. *RAMŪLA, -AM zurückgehen, als auch eine neue Singularbildung vom Plur. rāmūrī (vgl. it. ramor-uto = rum. rāmūr-os) sein kann. [ar. alumak'e].

1429. rāmāšitā sf. „Überbleibsel“ < *REMA[N]SICIA, -AM (VON REMANEO, Verfassers: Lat. Tj u. Kj, S. 318; vgl. it. avanzaticcio, rimas-uglio, sp. remasaja, a.-frz. remas-ille „Überbleibsel“). [ar. ar(ä)māsätürä].

1430. rāmīn (rāmīü), -māsét (ban. -maš Jb. III, 242), -mās II (dial. III) vb. [ar. ar(ä)min, -mašü, -mas II, rāmān bei den Fars., mgl. rāmōn, -maš, -mas III, ir. rāmār(esc)u, -maš, -mas II] „zurückbleiben, verweilen“ < REMANEO, -MA[N]SI, -MA[N]SUM, -ERE: it. rimanere, eng. remainair, pv. remaner, remanre, romanre, sp. pg. remanecer. — Das rum. Wort heißt in transit. Verwendung auch „eine Wette gewinnen“ (lām rāmas = „ich habe die Wette von ihm gewonnen“, eigtl. „ich habe ihn bei der Wette zurückgelassen“ vgl. căci lui parcă-i spunea inima, că pe Roibuleţul lui nu-l va rămīnea (= zurücklassen) nici un cal. C. Sandu: Sămān. III, 743), davon rāmās sm. „Wette“.

1431. rāmūrā sf. vgl. ramā.

1432. rāpāc (rāpāg) I vb. „schnellen“ < *RAPICO, -ARE (VON *RAPICUS, -A, -UM statt RAPIDUS mit dem bekannten Suffixwechsel, vgl. Mussafia: Beitrag 116; Schuchardt: Rom. Etym. I, 39—40; Paşcaru: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 607; Subak: Literaturblatt XXIV, 246). Eine eingehende Besprechung dieses Verbums und Beispiele für seine verschiedenartigen Bedeutungen findet man in Conv. lit. XXXIX, 300—303.

1433. (rāpētūne sm. „September“ < RAPTIO, -ONEM (eigtl. der Monat des „Phückens“). Das Wort ist aber, wie Form und Geschlecht beweisen, gelehrter Bildung, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 12.)

1434. rāpēsc (hrāpēsc, + rap Cod. Vor. 49, 3) IV vb. [ar. arāš'u, arāp, arāk'escu, arik'escu IV, mgl. rāpes IV] „raffen, rauben, gewaltsam ergreifen“ < RAPIO, *-IRE (= -ERE): it. rapire, eng. rapir, frz. ravir.

1435. rāposā (+ rāpūsā) I vb. [ar. rāpāscadzā Cod. Dim. 7/17 „er stirbt“, mgl. rāpōs scheint von Papahagi gebildet zu sein, da das Wort in der 1. sg. begreiflicherweise nie gebraucht wird; das Prtz. lautet rāpusāt] „sterben (nur von Menschen)“ < REPAUSO, -ARE „ausruhen“: it. riposare, obw. ruassar, frz. reposer, sp. reposar, pg. repousar. Der ursprüngliche Sinn ist noch in der postverbalen Ableitung repāos sm. „Ruhe, freie Zeit“ erhalten. [vgl. ar. arupās „Ruhe“].

1436. rāpūn (rāpūü), -pusét, -pūs III vb. „besiegen, töten“ < REPONO, -SUI, -SITUM, -NERE („hinter sich legen“ daher: rāpūn un duşman „lege einen Feind hinter mir“ = „besiege“ — „töte“): it. riporre, pv. a.-frz. rebondre, sp. reponer, pg. repôr.

1437. *rár*, -ã adj. [ar. *raq* Fars.] „selten“ < RARUS, -A, -UM: alb. *ratë* (vielleicht RALLUS), it. *rado*, *raro*, eng. *rar*, frl. pv. *rar*, limous. henneg. *rale*, sp. pg. *raro*, *ralo*. [ar. P. nur *areá*].

1438. *rãrãsc* IV vb. „selten, spärlich machen, abnehmen“ < RARESCO, *IRE (= -ESCIERE: sp. *rãlecer*). [ar. *arãrescu*].

1439. *rãrũnchiũ* sm. (*rãrũnchi* sm. pl. tant.) „Niere“ < *RE-NUNC[Ū]LUS, -UM (VON REN): sic. *ranuggiu*, romgn. *naronkal*, u.-eng. *ranuol*, o.-eng. *nirunke*, obw. *narunke*. — *Mã* dor *rãrũnchiũ* = „j'ai mal aux reins“. Vgl. *rinichiũ*, *rinã*, *rĩncaciũ*.

1440. *rãsar* (*rãsãiu*) IV vb. [ar. *ar(ã)sar* IV auch „aufspringen“, mgl. ~] „aufgehen (von d. Sonne), keimen“ < *RE-SALIO, -IRE (= RESILIO): it. *risalire*, ossol. *arãai* (= rum. *trãsãri*) „sich erschrecken“, sp. *resalir*, pg. *resair*. — *Soarele rãsar* = sp. el sol sale. [Für „keimen“ mgl. *cucnã* IV vb.]

1441. *rãschiu* I vb. „Garn haspeln“ scheint identisch zu sein mit it. *raschiare*, cerign. *raškã* „schaben“, eng. *rascler* „harken“, pv. *rasclar* „schaben, eggen“ (> frz. *rãcler*) < *RASCLO, -ARE (aus *RAS-[I]o[Ū]LO vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 584 oder aus *RASCULUM, dissimiliert aus RASTRUM, vgl. Ascoli: Studj crit. II, 105). Davon abgeleitet ist *rãschitor* sm. [ar. *arãschitor*] „Garnhaspel“. Letzteres wird im Mgl. mit dem bekannten Wechsel zwischen dem Prefix *res-* und *des-* zu *diãschitor* (auch *mutuvilã*, drum. auch *trãncinã*). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 746. Davon verschieden ist *rãshir* I, dialektisch für *rãsfir* I vb. „lockern, zerstreuen“, das aus *rã* + *fir* (< *filum*) besteht, und von diesem wieder verschieden *rãschir* (*rãschirez*) I vb. „die Flügel ausbreiten“ (Cuv. d. b. I, 298), die Beine spreizen (Sãmãn. III, 168)“, welches auf kslav. *raskrijati* „extendere“ (< *raz-* „auseinander“ und *kri* „Flügel“) zurückgeht, das mit Methathese **rasklira* und dann *rãschira* ergeben mußte. Diesem letzten Worte ist wahrscheinlich der Sinnesübergang des *rãschitor* seiner windmühlartig ausgebreiteten Flügel wegen zu verdanken.

1442. *rãsfã* I vb. „verhättscheln“ besteht aus verstärkendes *re-* und aus **sfã* < *EX-FACIO, -ARE: vgl. it. *sfacciato*. Die Röte im Gesicht gilt als Ausdruck des Schamgefühls (vgl. rušine), so daß die Sprache zur Gleichheit „Gesicht“ = „Scham“, bzw. „ohne (= ex) Gesicht (facies)“ = „schamlos“ und daraus „frech“ — „verhättschelt“ gelangen konnte. „Schamlos“ heißt im rum. auch direkt *fãrã obraz*, wie slav. *bezobraznikũ* (> rum. *obraznic*) und ung. *ar-cãtlan*. [ar. *diãherdu*].

1443. *rãšinã* sf. [ar. *rušunã* W., *arušinã* P.] „Harz“ < RESINA, -AM: alb. *ršine*, it. cat. sp. *resina*, pv. *vecina*, frz. *rẽsine*.

1444. *rãšinõs*, -oãã adj. „harzig“ < RESINOSUS, -A, -UM: it. sp. *resinoso*, pv. *rozinos*, frz. *rẽsineux*. [ar. *de arušinã*].

1445. *rãspãt* sm. „Abstand“, besteht aus *rã* + **spã* < SPATIUM (nach *rãstimp* „Zeitabschnitt“, das man in *rã* + *timp* trennte): it. *spazzo* „Fußboden“, com. *spats* „Klaffer, Raum ausgestreckter Arme“, sonst gelehrt. Als das Simplex **spã* vergessen wurde, hat man das Wort an *pas* „Schritt“ angelehnt, so daß ein *rãspã* sm. entstehen konnte. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685.

1446. *rãspũnd* (-nz), -unsãi, -uns III vb. [ir. *respund(esc)*]

„antworten“ < RESPONDEO, -NDI, -NSUM, -DERE (= -DERE Dens. H. I. r. 147): it. *rispondere*, sard. *respũndiri*, eng. *responder*, pv. *respondre*, frz. *rẽpondre*, sp. pg. *responder*. Die übertragene Bedeutung „durchdringen“, die das Frz. mit dem Rum. teilt (la douleur lui rãpond à la tãte = durerea îi rãspunde în cap) belegt Densusianu aus der Mulomed. Chir. 22, 4. 131, 9 fürs Lat. (sanguis per ossum respondeat). [ar. *apãndisescu*].

1447. *rãsuflu* I vb. „atmen“ < *RE-SUFFLO, -ARE (wie RE-SPIRO): (it. *risoffiare* „wieder blasen“, sp. *resoplar* „schnauben“). [ar. *suflu*, mgl. *izbãt*].

1448. *rãsun* I vb. [ar. *ar(ã)sun*] „wiederhallen“ < RESONO, -ARE: it. *risonare*, eng. *resumer*, sp. pv. *resonar*, pg. *resoar*. Das Prtz. RESONITUM lebt weiter in *rãsunet* sm. „Echo“. [ar. auch *asun*].

1449. *rãsurã* sf. „das Schaben“ < RASURA, -AM: it. pv. sp. pg. *rasura*, a.-frz. *rasure*.

1450. *rãtãcãsc* IV vb. „(umher)irren“ setzt ein *(a)rãtãc „umherirrend“ voraus < ERRATICUS, -A, -UM (VON ERRO): mod. *arãdegh*, a.-lomb. *radžo*, piem. *radži*, obw. *radì* etc. (als Verbum: pad. *regar*, triest. *radigar*, frl. *rãdegã* etc.). [ar. *mi (s)k'erdũ*].

1451. *rãtũnd*, -ã adj. „rund“ < ROTUNDUS, -A, -UM (dissimiliert aus ROTUNDUS, vielleicht an das Präfix RE- angelehnt. Belege bei Dens. H. I. r. 92, 94): it. (ro)tondo, a.-ver. a.-mail. *reondo*, a.-ven. *redond*, comasc. *redont*, canav. *arjund*, sard. *tũndũ*, obw. *ratund*, pv. *redon*, a.-frz. *reond*, frz. *rond*, sp. pg. *redondo*. [ar. *gurgulũtõs*].

1452. *rãu*, *rãa* adj. [ar. *arãu*, *arão*, mgl. *rou*, *rauã*, ir. *rewũ*] „schlecht“ < REUS, -A, -UM: vgl. *ri*, *raia*, it. eng. sp. pg. *reo*, campob. *re*, a.-neap. *riõ*, a.-frz. pv. *reu*. Die Bedeutung „schlecht“, die sich aus „schuldig“ leicht erklärt, teilt das Rum. mit dem Ital. (a.-neap., tirol.). Das rum. Wort hat als Adverbium die Bedeutung „sehr“ gerade wie alb. *kek'* (alb. mbesefundi erdi lamia e përgakurë *kek'* nga pãga = in sfiřit veni zmeul singerĩnd rãu din rãdĩ).

1453. *rãzã* sf. [ar. *radzã* W.] „Strahl“ < RADIA, -AM (Dens. H. I. r. 130, Kollektiv vom alten Neutrum RADIUM Caper, K. VII, 102, 1 = RADIUS: it. *raggio*, sic. *raju*, neap. *rajo*, cerign. *rãcã*, bari *racã*, a.-berg. romgn. *radz*, a.-mail. *radzã* < it., trient. *radžo* < it., sard. l. *raju*, camp. *raj* „Strahl“, frl. pv. frz. *rai*, cat. *raig*, sp. *rayo*, pg. *raio*): alb. *reze*, it. *razza*, neap. *raja*, a.-gen. mail. *raza*, frz. *raie*, sp. pg. *raya*. [ar. P. nur *mundã*].

1454. *rãce* adj. [ar. *aratã*, mgl. *rãtsi*, ir. *rotã*, auch als Subst. „Kälte“] „kalt“ < RECENS, *EM (für RECENTEM: it. pg. *recente*, a.-ven. *rezente*, eng. *resaint*, frl. *resint*, a.-frz. *roisant*, sp. *reciente*): eng. *res*. Die Bedeutung „frisch“ hat denselben Wandel zu „kühl“ wie im Deutschen und im Frz. (frais) erfahren, vgl. Grimms Wörtl. unter frisch; auch a.-ven. *resente* = „kühl“. Dieser Sinn ist noch in der Ableitung *rãcoãre* sf. [ar. *ar(ã)coãre*] „Kühle, Schauer“, olympto-wal. *arcoarã* „Kälte“] „Kühle“ erhalten, welche von *rece* nach *dulce* „süß“ — *dulcoãre* „Süßigkeit“ (DULCEM-DULCÕREM) gebildet wurde. Von „kühl“ (Dens. H. I. r. 194, 196 belegt diesen Sinn fürs Spätlat.: RECENTATUM „boisson rafraichissante“) hat sich die Bedeutung zu „kalt“ weiterentwickelt. Schuchardt's (Rom.

Etym. I, 20) Erklärung: *rece* = *RECE*[x]s + **RICIDUS* (= *RIGIDUS*) und *rácoare* = *RIGOR* ist abzulehnen.

1455. *répede* adv. [ir. *răpede*] „schnell, reißend, abschüssig“ < **RAPIDUS*, -E (= *RAPIDUS*, -A, -UM: it. *ratto*, mail. *ratta* „Anhöhe“, emil. *rata* „dass.“, arbed. *răvia* „la rapida del fiume“, frz. *rade*, sp. *raudo*, vgl. alb. *repjete* „Ansteigen des Berges“). — Davon abgeleitet *repezină* sf. „Abhang“ (E. Hodoş: Poezii pop. 170). — Vgl. *răpăg* [ar. *agona*, *curundu*, *ayū*].

1456. *reţea* (*răţea*) sf. „Netz“ < **RETĒLLA*, -AM (Dimin. von *RETI*: it. *rezza*, sic. *riţsa*, und dieses Neutr. plur. von *RETE*). Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XI, 57. [ar. *alāts*].

1457. *retéz* (*rătéz*) I vb. „die Spitze abschneiden, abhauen“. Wahrscheinlich aus **RE-CÆDIO*, -ARE (von einem **RE-CÆDIUM* zu *CÆDO*) mit derselben Dissimilation *tš-dz* > *t-dz*, wie in *inteţi* < **intšetsi*.

1458. *revărs* (*răvărs*) I vb. „übergießen“ < *RE-VERSO*, -ARE: sp. *rebosar* „überfließen“ (vgl. it. *riversare*, frz. *renverser*, sp. *revesar*, pg. *reversar*). Das Wort lehnt sich in seiner Bedeutung an den rom. Sinn von *VERSO* „gießen“ an. Hierher gehört auch ar. *arviris* I vb. „Ausschlag bekommen“ (vgl. daco-rom. *vărsat* „Ausschlag“), mit dem aus den ital. Vertretern dieses Wortes bekannten Wandel von *RE-* zu *RO-*. [ar. *versu piste* „übergießen“].

1459. *rid* (*riţ*), *rişei*, *ris* III vb. [ar. *aridu*, -iŝ, -iŝ III, II, mgl. *rod*, *roŝ*, *ros* III, ir. *ardu*, *ars* III] „lachen“ < *RĪDEO*, -SI, -SUM, -DERE (Probus, K. IV, 182, 37; VI, 293; Dens. H. I. r. 147): it. *ridere*, eng. pg. *rir*, pv. frz. *rire*, (sp. *reir*). — Zum refl. *mă rid* [ir. *s'a ars*] vgl. einerseits frz. *se rire* „spotten“, sp. *se reir* „lachen, scherzen“, andererseits kslav. *smijati se*.

1460. *rişte* sf. [ar. *arīne*, mgl. *rāhā*] „Krätze“ < *ARANEA*, -AM (in dieser Bedeutung ist es bei den Medizinern Thes. I. I. I, 395, 12 und in C. gl. lat. III, 596, 10; 600, 23 belegt). Unter den rom. Entsprechungen gehört viell. pg. *ranho* „Rotz“ hierher, sonst aber kommen nur Formen vor, die auf **ARŌNEA*, -AM (aus *ARANEA* nach Suffix-ONEM?) weisen: it. *rogna*, a.-berg. *roña* „scabies“, sard. I. *rundza*, camp. *rundža* (vgl. Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlog. 59), eng. *ruoña*, pv. pg. *ronha*, frz. *rogne*. — Die richtige Deutung des rum. Wortes hat Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 215 und Wiener Studien XXV, 9 gegeben.

1461. *rim* I vb. [ar. *arīm*, mgl. *rom*] „scharren, die Erde wühlen“ < *RIMO*, -ARE (gewöhnlich *RIMOR*): alb. *remon* „wühle, erforsche“, sp. pg. *rimar* „durchforschen“. — Davon *rimă* sf. „Wurm“, *rimătôr* sm. „Schwein“.

1462. *rină* „Seite (Flanke) des Körpers“ nur noch in der Verbindung *stău, şed, zac într-o rină* „ich liege auf einer Seite gestreckt“, (im Gegensatz zu *zac pe spate* „liege auf dem Rücken“ oder *pe foale* „auf dem Bauch“), urspr. „liege auf den Lenden“ < **RENA* (kollekt. Plural wie *GENUC[U]LA* etc. von *REN*, *RENEM* „Niere, Lende“: it. *rene* „Niere, Lende“, sic. *rini*, a.-frz. n.-frz. *rein* „Niere, Lende“, galiz. *rins*, pg. *rim*). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 685–687. [ar. *parte*].

1463. *rincăiū* adj. „einodig, halbkastriert (von Pferden), geil“; nach Cihac II, 187 auch *răncău* sm., nach Damé s. v. auch *rincăş* sm., alles Ableitungen eines ausgestorbenen **rinē* < **RENICUS*, -A, -UM (von *REN*): sp. *rengo* „kreuzlahm“. Die Konfusion zwischen „Niere“ und „Hode“ tritt auch im frz. *rognons de coq* = „testicules de coq“ zutage; in Charmoille, Doubs ist *rognon* = „Hode“. Verfassers: Lat. T. u. K. I, S. 147. Aus dem Rum. stammt kluss. *ryngac*.

1464. *rincea*, -ă adj. „ranzig“ < *RANCIDUS*, -A, -UM: it. *rancio*, sic. *rantsitu*, neap. *grantseto*, emil. *rans*, lomb. *ranš*, *rans*, sard. *rankidu*, frl. *ranzid*, sp. *rancio*, pg. *ranço*.

1465. *rîndunică* (*rîndurică*, *rînduneă*, *rîndureă*) sf. „Schwalbe“ < **HARUNDŪLA*, -AM (Diminut. von *HARUNDO* Archiv lat. Lex. X, 266: it. *rondine*, a.-berg. ven. *rondena*, sard. I. *rundine*, c. *rundili*, a.-frz. *aronde*, statt *HIRUNDO*) > *(a)*rundură*, [olympo-wal. *arândură*, ar. mit Dissimilation *alîndură* P., *lîndură* W.], woraus das Diminut. *rîndurică*, *rîndureă* [olympo-wal. *arîndurică*] und dieses mit Dissimilation der zwei *r* oder Assimilation nach dem ersten *n*: *rîndun-ică*, -eă. Letzteres kann nicht, wie dies bei Cihac I, 231 und Dens. H. I. r. 160 geschieht, direkt auf **HIRUNDINELLA*, -AM (it. *rondinella*, arpo. *rendenella*, triest *rondinela*) zurückgeführt werden. Weigand: Krit. Jahresber. VI, I, 152 hat gezeigt, daß die *r*-Form auch in jenen Gebieten vorkommt, die den Rhotazismus nicht kennen, so daß sie auf *l*, nicht auf *n* beruht. **HARUNDŪLA* liegt auch nord-sard. *rîndula*, pv. *randola* zugrunde. [mgl. *lastovitsă*].

1466. *rinichiū* sm. [ar. *arniclu*, *ariclu* bei den Farš.] „Niere“ < **RENICŪLUS*, -UM (= *RENICULUS*: Lespny-R. Bagnères-de-Big *arnellu*). Meist im Plural gebraucht. [ir. *tmar*].

1467. *ripă* sf. „abschüssiger Ort, Abhang, Schlucht“ [ar. *aripă* „Abhang“, mgl. *ropă* „Abhang, Stein“, ir. *aripă* „Fels, Stein, Felsabhang“] < *RIPA*, -AM: alb. *rip(e)* „Bergabhang“, it. lomb. eng. *riva*, sic. *ripa*, frz. *rive*, pv. sp. pg. *riba*. — Aus dem Rum. stammt kluss. *rypa* „steiler Abhang“.

1468. *ris* sm. [ar. *arīs*] „Lachen“ < *RISUS*, -UM: it. sp. pg. *riso*, eng. pv. frz. *ris*.

1469. *riū* sm. [ar. *ariū*, mgl. *roū*] „Fluß“ < *RĪVUS*, -UM: it. sp. pg. *rio*, pv. a.-frz. *riu*.

1470. *roată* sf. [mgl. ~] „Rad“ < *RŌTA*, -AM: alb. *rotë*, it. sic. *rota*, lomb. pv. pg. *roda*, frl. a.-frz. *ruede*, eng. *rouda*, n.-frz. *roue*, sp. *rueda*. — Aus *roată* + kslav. *kolo* „Rad“ entstand *rotocol*, *rotogol* sm. adv. „Kreis; ringsum“.

1471. *rod* (*roz*), *roşei*, *ros* III vb. [ar. *arod*, -oŝ, -os II, III, mgl. *rod*, *roŝ*, *ros* III; ir. *rode* ist eher ven. *roder* Jb. VI, 329] „nagen“ < *RŌDO*, -SI, -SUM, -DERE: it. *rodere*, eng. *rojer*, pv. *voire*, *rozer*, a.-frz. *roure*, sp. pg. *roer*. — *Asta mă roade* = it. *questo mi rode* „dies plagt mich“.

1472. *rog* I vb. [ar. ~, nur in Volksliedern, sonst *aruges* „toemesc la stăpîn“, mgl. ir. ~] „bitten“ < *RŌGO*, -ARE: it. *rogare*, eng. *roger* „verschreiben“, a.-frz. *rouver*, pv. sp. pg. *rogar*. — Davon *rugă* sf. „Gebet“ vgl. eng. *röf*, a.-frz. *rue*, sp. *ruego*, pg. *rogo* (ver-

schieden von ar. *řugā* sf. „Lohn“ < kslav. *řuga*, blg. russ. *řuga*, n.-gr. *řoga*, alb. *řogē*, m.-lat. *řoga* „Lohn, Sold“). — Als Refl. bedeutet *mā řog* [ar. mgl. *mī řog*] „bitte“ und „bete“, wohl nach kslav. *moliti se*.

1473. *řóib*, *řóaitbā* adj. [ar. *aróibu*] „braunrot (von Pferden)“ < *RŪBEUS*, -A, -UM: it. *robbio*, piem. *robbi* „rubizzo“, sic. *rudžža*, canav. *rubja* „gialla“, sard. l. *ruju*, c. *arrubiu* „rot“, pv. *rodže*, frz. *rouge*, sp. *rubbio*, pg. *ruivo*. — Daß das Wort auch im Ir. vorhanden gewesen sein muß, ersieht man aus ir. *rois* „rot“, welches auf einer Kontamination zwischen *řos* und *řoib* beruht.

1474. *řomín*, -ā (fem. auch *řomincā*) sb. [ar. *armin*, *arumín*, ir. *rumār*] „Rumäne“ < *ROMANUS*, A, -UM: alb. *řemēr* „Wlache, Hirt, Bauer“. Die lautkorrekte Form *řumín* bewahrt die Volkssprache, die o-Form ist eine Latinisierung. In alter Zeit, und heute noch (Sämān. III, 278), bedeutete das Wort „Diener, Sklave, Bauer“ (vgl. Cuv. d. b. I, 299).

1475. *řos*, -ā (*řoš(i)u*, -ie) adj. [ar. *aroš*, mgl. *řošī*, ir. *řoš*, vgl. *řoib*] „rot“ < *RŌSEUS*, -A, -UM „rosenfarbig“: abruz. *řošē*. Aus dem Rum. stammt kluss. *řoša* „rotbraune Ziege“, ung. *řos* „rot“, *řoska* „rötlich“.

1476. *řost* sm. [mgl. ~] „Mund, Maul“ < *RŌSTRUM*: it. cat. sp. *rostro*, pg. *rosto*. — *Pe de řost* adv. „auswendig“ (eigtl. „mit dem Munde“). Abgeleitet: *řostěsc* IV vb. „aussprechen“. Daneben hat das Wort noch andere Bedeutungen: *n'are ničī un řost* „es hat keinen Sinn, keinen Ausdruck“ ist wohl ursprünglich „es hat keinen Gesichtsausdruck“, wo *řost* = *řafā* (vgl. sp. *rosto* „Angesicht“). Als Teil des Webstuhles („angle formé par les fils de la chaîne et dans lequel on lance la navette“) scheint *řost* [ar. *arost* „deschizătura dintre řesăturā pînā la spatā“] an die Bedeutung „Schnabel“ anzuknüpfen. Dagegen ist *řost* = „Rast“ deutschen Ursprungs (Jb. III, 325).

1477. *řouā* sf. [ar. *arouā*, *arāo*, mgl. *rauā*] „Tau“ < *RŌS*, *RŌREM*. Am besten erklärt man *řouā* aus dem Nominativ *řos* > **řó*, welches zu *řouā*, *řouā* wie *řī* (< *DIES*) zu *řiuā* geworden ist, vgl. W. Meyer: Lat. Neutrum, 56, wo die früheren Deutungen mit Recht zurückgewiesen werden. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 75 will *řouā* auf ein lat. **RŌLLA*, -AM zurückführen, welches formell vorzüglich paßt, jedoch in dieser Gestalt kaum existiert hat. Wenn man auch an einem Diminutivum von *řos* keinen Anstoß nehmen will, begreift man doch nicht recht, in welcher lateinischen Periode ein **RŌRŪLA* hätte gebildet werden müssen, um die Kontraktion **RŌLLA* zu ergeben. — Ir. *řosē* und mgl. *řosā* „Tau“ haben mit *řos* nichts zu tun, sondern sind dem Slavischen entlehnt.

1478. *řouréz* (*řuorez* Dosoft. *Viața* sf. 16/2, 94b/11) I vb. „triefen“ < *RŌRO*, -ARE (mit Anlehnung an *řouā*): it. *řorare* [ar. *da arouā*].

1479. *řugāciune* sf. [mgl. *řugātšuni*] „Gebet“ < *ROGATIO*, -ŌNEM: pv. *řoazo*, a.-frz. *řowaison*. [ar. *nc̄līnātšune*, *řuseřhie*].

1480. *řugámint* sm. (*řugáminte* sf. ursprüngl. plur.) [mgl. *řugámint*] „Bitte“ < *ROGAMENTUM*.

1481. *řugěsc* IV vb. (Dos. *Viața* sf. 81^{b/24}) „brüllen (von Löwen)“ [ar. *aruzescu* „wiehern“] < *RŪGIO*, -IRE: it. *řuggire*, pv. sp. pg. *řugir*, a.-frz. *řuir*.

1482. *řuginā* sf. [ar. *arudzinā* „Verwesung“] „Rost“ < **RŪGINA*, -AM (statt *RŪGO*, -INEM: it. *řuggine*, alatri, a.-ven. *rudžžine*, gombit. *rudžžena*, sillano *rudžžena*, a.-berg. *řuzen*, a.-lomb. *řučin*, piem. *řižn*, blen. *řižžen*, u.-eng. *řuina*, vgl. sp. *orin*). [mgl. *řāghīā*].

1483. *řameg* I vb. [ar. *arōamig*, mgl. *řumig*] „wiederkauen“ < *RŪMĪGO*, -ARE: versilia *řomicare*, mail. *řumega*, sard. l. *řorigare*, c. *řurigāi*, *řomigai* (eng. *řarmāer*), pv. *řomiar*, a.-frz. *řungier*, cat. sp. pg. *řumiar*. Daneben soll ein mir unbekanntes *řāgum* I vb. vorkommen, welches vielleicht durch Metathese aus dem früheren zu erklären ist und zu it. *řugumare*, romgn. *arumughē*, lecce *řeāmmu*, sic. *řugumiare* zu stellen ist. Aus dem Rum. stammt kluss. *řumegaty*, neben *řumenuwaty*. Aus letzterem wollte Candrea: *Noua rev. rom. I*, 405 auf ein rum. **řūmen* I vb. < **RUMINO*, -ARE (ital. Dialektformen Arch. glott. ital. II, 7) schließen.

1484. I ar. *řup* sm. „Abgrund, abschüssiger Ort“ < *RŪPES*, -EM „Fels“ (vgl. *RUPINA* „Felsenkluft“). Vgl. *řurp*.

1485. II *řup* (+ *řump*), *řupsēi* (*řupš* Jb. III, 242), *řupt* III vb. [ar. *arup*, -*řupšū*, -*řuptu* III, II, mgl. *řup*, *řupš*, *řupt* III, ir. *řupu*, *řupt* III] „reißen, pflücken“ < *RŪMPO*, *RUPI*, *RUPTUM*, *RUMPERE*: it. *řomperē*, sard. *řupere*, eng. *řumper*, pv. frz. *řompre*, sd. pg. *řomper*. — Die m-lose Form im Präsens und Inf. erklärt sich im Rum. und Sard. als Übertragung aus dem Perf. od. Partz. (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 154). — In *řuptul capulū* „um jeden Preis“ (eigtl. „selbst wenn man sich dabei den Kopf bricht“) = it. *a rotta di collo*.

1486. *řuptārā* sf. [ar. *arupturā*] „Bruch, Riß“ < *RUPTŪRA*, -AM: it. *řottura*, a.-berg. *řotura* „fractura“, frz. *řoture*, sp. pg. *řotura*. [mgl. *řuptātūrā*].

1487. *řus*, -ā adj. „rot-blond (von der Kuh, *Cihac* II, 321)“ [ar. *arūsū*, mgl. ~ „blond“] < *RŪSSUS*, -A, -UM: it. *řosso*, sic. *řussu*, pv. cat. *řos*, frz. *řoux*, sp. *řojo*, pg. *řoxo*. Das Wort ist auch im Slav.: kslav. *řusū* (> alb. *řus*) „blond“, blg. srb. *řus* und im Ngr. *řovavos* (*řovava* „weiße Ziege“) vorhanden.

1488. *řušine* sf. [ar. *ar(u)šine*, mgl. *řušōni*, ir. *řušire*] „Scham“ ist substantiviertes Adjekt. von **RŪSINUS*, -A, -UM (von *ROSA*, vgl. *HERBA ROSINA* bei Forcellini). In *sā-flie řušine obrazulū* „du magst dich schämen“ (eigtl. „dir mag die Röte vor Scham ins Gesicht kommen“) erkennt man noch den urspr. Sinn von „Röte“, der sich auch in der Ableitung: ar. *arūšineds* I vb. „schämen“ und „erröten (Dan. 35)“ erhalten hat (drum. *mā řušinez* I vb., mgl. *mī aruřōn* I vb. „schäme mich“). (Vgl. *řubor* = *řerēcundia* in den Reichenauer Glossen, vgl. *řūsřafāt*.) Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 743.

1489. *řutā* sf. „Raute“ < *RŪTA*, -AM: it. *řuta* (> alb. *řute*), ven. *řud*, piem. pv. sp. pg. *řuda*, monf. *řidda*, mail. *řiuga*, frl. a.-frz. *řude*, frz. *řue*. Mir ist das Wort unbekannt.

S, ř.

1490. řa (řauā) sf. [ar. mgl. řao, řauā] „Sattel“ < SELLA, -AM: alb. řaře, it. eng. pv. cat. pg. sella, sard. ředda, frz. řelle, bëarn. řere, pv. řilla. — Die Mehrzahl ist řele, neben řale in der Bedeutung „Lenden“ (auch alb. řaře); daneben kommt ein neuer Plur. řei (Noua rev. rom. I, 31) vor.

1491. řa (+ ře) conj. [ar. řa, ři, ř, mgl. řā, ři, ř, řa, ir. ře „wenn“] 1. „daß“, 2. +, dial. „wenn“ < řE (für řI, vgl. Rydberg: Zur Geschichte des franz. ř, II, 224 ff.): alb. it. a-frz. pg. pv. ře.

1492. řac sm. [ar. ř, in Monastir auch „Jacke mit Pelz besetzt“, mgl. ř, ir. řoc] „Sack“ < SACCUS, -UM: it. řacco, eng. řak, pv. frz. řac, sp. pg. řaco (vgl. kslav. russ. řakū, srb. slov. blg. kluss. řech. pol. řak, ung. řsák).

1493. řacără (řecarā) sf. [ar. mgl. řicarā, ir. řecore] „Roggen“ < řECĀLE: ven. triest řegāla, mant. řgāla, romgn. řghēla, frl. řiale, lcent. řiāra. Die übrigen rom. Formen sprechen für řECĀLE (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 81): alb. řekře, it. řegale, sic. řekala, bolgn. řeigla, berg. řighel, comask. řegar, eng. řejel, pv. řeguel, a-frz. řoi(g)le, n-frz. řeigle, cat. řegol.

1494. řacūre (řecure) sf. [ar. řecure W., mgl. řicuri, ir. řecure] „Beil“ < řECURIS, -IM: it. ř(e)cure, a-berg. sp. řegur, sard. řeguri, pg. řegura. [ar. P. nur řupōr, řapor. řsupatā].

1495. řaęedatā sf. [ar. řadzeatā] „Pfeil“ < řAGĪTTA, -AM: alb. řeęete, it. řaęta, sic. řaęita, berg. řeita, a-eng. řeik'ta „Blitz“, pv. řaęjēta, a-frz. řaętte, sp. řaęta, pg. řaęta. — Ar. řa(y)itā stammt aus n-gr. řaęra; ein von G. Meyer (Alb. Wörth. 403) angeführtes ar. řuęiatā ist verdächtig.

1496. řaęetēz I vb. [ar. řadsitedz] „mit Pfeilen schießen“ < řAGĪTTO, -ARE: it. řaęttare, a-ven. řitar, lcent. řittē, obw. řittar.

1497. řālbātec, -ā (-ātic) adj. [mgl. řālbatic in Nānta, sonst řiv] „wild“ < řALVATICUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 91, mit Assimilation aus řILVATICUS): it. řalvatico, bolg. řalvadg, a-mod. řalvadg, a-ferr. řalvaigo, a-gen. řarvaighe, romg. řalbedg, triest. řalvadego, sillano řalvadeęe, alatri řalvatike, pv. řalvatdžē, frz. řalvage. [ar. řagru, a-ru].

1498. řālbie sf. „Salbei“ < řALVIA, -AM: (alb. řābf), it. řalbia, sic. řarvia, berg. a-ven. řalbia, eng. řalveya, n-pv. řalvō, frz. řalve, sp. řalvia.

1499. řālcā sf., řālcē (daraus řālcie) sf. [ar. řaltee, mgl. řalcā] „Weide“, ersteres aus řALIX, *řALCEM (= řALICEM: ven. řālese, lomb. řāres): it. řalcio, pv. řaltee, a-frz. sp. řalve, frz. řalve; — letzteres aus *řAL[I]CA, -AM: Celle di S. Vito řaltee, sp. řalve, vgl. alb. řelk. — Abgeleitet řālcū, -ie adj. „fad“ (wie der Geschmack der Weide).

1500. řālcē sf. s. řalcā.

1501. řālcēt sm. „Weidenpflanzung“ < *řAL[I]CETUM: it. řalceto, campob. řalęitē, pv. řalve, frz. řalve, eng. řalve, sp. řalceda.

1502. I řalt I vb. „hüpfen“ < řALTO, -ARE: it. řaltare, sic. řaltari, sard. c. řaltai, pv. řaltar, frz. řalter, sp. pg. řaltar.

1503. II řalt sm. „Sprung“ < řALTUS, -UM: it. sp. pg. řaltu, pv. frz. řalt.

1504. I řāmān (řeamān) „ähnlich sein“ < řĀMĪLO, -ARE: alb. řembēteř, pv. řp. řemblar, frz. řemblem. Die Assimil. l > n (oder Suffixwechsel -ĪLARE > -ĪNARE, vgl. Schuchardt: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 398) erscheint auch in it. und frz. Dialekten: a-mail. řamma, burg. řemnai, nord-frz., ost-frz. řemē, řanē, řonē, řounē. (Weitere Beispiele gibt Ascoli: Arch. glott. ital. II, 406–407.) — Aus dem Rum. stammt kluss. řamanaty „ähnlich sein“. [ar. (a)undzescu, aduc].

1505. II řāmān (řeamān) I vb. [ar. řeamān, mgl. řemin, ir. řemiru] „säen“ < řEMĪNO, -ARE: it. řeminare, pv. řemnar, frz. řemer, sp. řembrar, pg. řemear.

1506. I řāmānatūrā sf. „Ähnlichkeit“ < *řĪMLĀTŪRA, -AM: alb. řembēltūrē „Bild“, [ar. řaundzire, řaundzeare].

1507. II řāmānatūrā sf. [ar. řiminātūrā] „Aussaat“ < řEMĪNĀTŪRA, -AM: it. řeminatura, sp. řembradura, pg. řemeadura.

1508. řāmīnřā sf. [ar. řimīnřā P., řāmīnřā W., mgl. řimīnřā, ir. řāmīnře] „Samen“ < *řEMENTIA, -AM (VON řEMENTIS): it. řemenza, a-gen. řomenęa, trient. řomensa, pv. řemensa, frz. řemence, a-cat. řemenęa. — Abgeleitet: řemīnřie sf. „Stamm, Geschlecht“.

1509. řānātāte sf. [ar. ř W., řinātate P., mgl. řinītatī] „Gesundheit“ < řANĪTAS, -TATEM: alb. řendet, it. řanitā, pv. řantātē, frz. řantē, sp. řanidad, pg. řanidade.

1510. řānātōs, -ōās adj. [ar. ř W., řinātōs P., mgl. řinītoř] „gesund“ < *řANĪTŌSUS, -A, -UM (für *řANĪTAT-ŌSUS): alb. řendoře, neap. řanetuso, sard. c. řanidosu. — O řar la řānātōās „ich mache mich aus dem Staub“ (zugrunde liegt das Sprichwort: řuga-ř ruřinoāsā, dar e řānātōāsā).

1511. řap I vb. [ar. mgl. ř] „graben“ < *řAPPO, -ARE (VON řAPPA): it. řappare, eng. řapper, frz. řaper.

1512. řāpā sf. [ar. mgl. ř, ir. řepē] „Hacke“ < řAPPA, -AM (Dens. H. I. r. 197): it. řappa, erto řapa, frz. řape, sp. řapa. Aus dem Rum. stammt kluss. řapa.

1513. řāptāmīnā sf. [ar. řiptāmīnā, mgl. řāptāmīnā] „Woche“ < řEPTĪMANA, -AM: it. řettīmāna, pv. řetmāna, frz. řemaine. Die nicht von řEPTEM beeinflusste, lautgerecht entwickelte Form řtāmīnā sf. (aus *řetāmīnā) ist im Ar. erhalten, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Ki, 11. — Die „Charwoche“ heißt řāptāmīna mare (spätlat. řEPTĪMANA MAJOR Dens. H. I. r. 194) vgl. alb. řavę e mādē und dr. ar. mgl. ř. ābā.

1514. řāpte num. [ar. ř, mgl. řapti, ir. řopte] „sieben“ < řEPTĪM: it. řette, sic. řetti, frl. řiett, eng. pv. cat. řet, frz. řept, sp. řiete, pg. řete.

1515. řāpūn sm. [ar. řāpūne, ir. řapūn] „Seife“ < řAPO, -ŌNEM: it. řapone, lomb. řz. řavon, sard. řabone, eng. řavun, pv. cat. řabo, sp. řabon, řabon, pg. řabō. — Auch kslav. řapūnā, alb. blg. srb. kroat. slov. řapūn, türk. řābun, n-gr. řapōvri, ung. řzappan (woraus drum. řapon, řopon).

1516. I řar (řaiū) IV vb. [ar. ř, ansar, mgl. ř] „springen“

< SALIO, -IRE: it. salire, eng. salir, pv. sp. salir, frz. saillir, pg. sahir. — Sárít, -á adj. „verrückt“.

1517. II sar (sáréz) I vb. [ar. ansar, mgl. ~, ir. Prtz. sarof „gesalzen“] „salzen“ < SALO, -ARE: it. salare, pv. sp. pg. salar, frz. saler.

1518. sară (seară) sf. [ar. searā, mgl. serā, ir. serē] „Abend“ < SERA, -AM (Dens. H. I. r. für SERUS, -UM: a.-sard. sero, pv. ser, frz. soir): it. sera, sic. sira, eng. saira.

1519. ar. šarā sf. „Sage P.“, „Gebirgskette W.“ [mgl. ~ „Spitzen“] < SERRA, -AM „Säge“: alb. šarē „Säge“, it. cat. pg. serra, cors. sera „monte“, frl. siare „sega“, n.-pv. serro, sp. sierra „Bergkette“. Der Sinnesübergang zu „Gebirgskette“ (die sich aus der Ferne wie eine „Säge“ ansieht) muß alt sein, da ihn das Rum., Cors. und Span. teilen, dagegen ist der Vergleich der „Spitzen“ mit einer „Säge“ dem Megl. eigentümlich. Ableitungen: mgl. šaros vb. „sticke“, šaraturā sf. „Stickerel“ und „Gebirgskette“ (ar. šalaturā, šilaturā).

1520. šarbā sf. s. serb.

1521. šarbād, -ā (salbed, Cuv. d. b. I, 161) adj. [ar. salbit, šarpit „gelblich“] „bleich, fad“ < EXALBIDUS, -A, -UM: sic. šarvidu, vgl. lomb. slavi, šlavi „bleich“, Zeitschr. rom. Phil. VIII, 210; Schuchardt: Rom. Et. I, 45. — Haşdeu's (Cuv. d. b. I, 161) und Candrea-Hecht's (Les elem. lat. 38) SUBALBIDUS, -A, -UM hätte *sualbād ergeben. Möglich wäre auch ein *SALVIDUS, -A, -UM (VON SALVIA).

1522. šarbéz (serbéz) I vb. „feiern“ < SERVO, -ARE: it. serbare, romgn. serbe, pv. a.-sp. a.-cat. servar. Der Sinnesübergang erklärt sich zunächst aus der Bedeutung „beobachten“ in legem servare „das Gesetz beobachten“, ebenso „einen Feiertag beobachten“ — „feiern“. — Abgeleitet: šarbătoare sf. [ar. ~, mgl. širbătoare] „Feiertag“. [ar. tsin šarbătoare „feiere“, fac beare „feiere den Namens- od. Geburtstag“].

1523. sárcinā sf. [ar. sartsinā, ir. sirtšire] „Last, Bürde, Gepäck“ < SARCINA, -AM: it. sarcina, nesp. sartsena „fastelietto di legna minute“. — Wie schon im Lat. bedeutet sarcinā auch „Leibesbürde“, daher însárcinéz I vb. „schwängern“. Beachtenswert ist ein Adj. saltšin, -ā „schwanger“ im Olympo-wal. (Weigand: Olympo-Wal. 113).

1524. sáre sf. [ar. ~, mgl. sari, ir. sore] „Salz“ < SALE (für SAL, W. Meyer: Lat. Neutr. 99): it. sale, eng. frz. sel, pv. sp. pg. sal. Das Wort ist weiblich außer im Rum. noch „im Sp. Cat. P.v. und nördlich in der Saintonge, östlich in der Dauphiné und der franz. Schweiz, dann wieder in ganz Norditalien, aber nicht mehr in Parma“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 377), sonst männlich. Abgeleitet: presár I vb. „bestreuen“ (urspr. nur mit Salz, jetzt auch prasar cu faină, cu zahăr), sáráturā sf. in der Moldau „Kot, Schmutz“ (danach der Name eines Stadtviertels in Jassy).

1525. sárică sf. [ar. ~] „zottiger Bauernmantel“ < SARICA, -AM (Dens. H. I. r. 74, 158 = SERICA): alb. šarkē, pv. serga, sargua, a.-frz. serge, cat. sarja, sp. pg. sarga (auch ksl. sraka, n.-gr. sáraka etc.; ung. szárika stammt aus dem Rum.). [mgl. sucardí].

1526. ar. sárinē sf. [mgl. sárinē plur. tant.] „Salzplatz für das Vieh“ < *SALINEA, -AM (zu SALINUS).

1527. šarpe sm. [ar. ~ sm. und sf., mgl. šarpi, ir. šorpe] „Schlange“ < SERPIS, -EM (Arch. lat. Lex. V, 466, vgl. SERP-ŪLA, = SERPENS, -ENTEM: it. pg. serpente, frz. serpiente, sp. serpiente, mgl. šerpintā): it. pg. serpe, eng. pv. cat. serp, sp. sierpe. Im Dimin. šerpurēt sm., šerpulitā sf. steckt lat. SERPULA, -AM.

1528. sárūt I vb. [mgl. ~] „küssen“ < SALUTO, -ARE: it. salutare, pv. cat. sp. saludar, frz. saluer, pg. saudar, überall, wie im Lat., „grüßen“. In den Zeitschr. rom. Phil. XIX, 17 besprochenen alt-span. Glossen, findet sich ad osculum = a salutare 19, salutatione 120. [ar. baš].

1529. šase num. [ar. ~, mgl. šasi, ir. šose] „sechs“ < *SESSĒ (aus *SESSĒ = SEX: it. sei, mail. eng. ses, frl. sis, frz. six, pv. sp. pg. seis, nach CINQUE, SEPTĒ(M), vgl. Tiktin: Zeitschr. rom. Phil. XII, 456—457). Die Annahme Densusianu's (H. I. r. 297), daß alb. gaşē zur Bildung von *SESSĒ vorbildlich gewesen sei, ist unwahrscheinlich und überflüssig. Auch das A.-gen. kennt ein nach SEPTĒM umgebildetes seşe „col quale valore vive tuttora in varietà liguri, pes. a Sassello. Occorre anche altrove 49, 253 e specialmente 310, dove si legge: norania e seze = novantasei“. Parodi: Alcune Osserv. 24. Der Einfluß von septē ist auch in ir. šoste, lve 3 „der sechste“ nach šopte „der siebente“ ersichtlich. — Ebenso darf man in šaisprezece „16“, šaizecē [ar. šaidzats], „60“, auch šaisute „600“ Cuv. d. b. I, 304, nicht ein šai — < SEX erblicken (dies hätte ja *še(i) ergeben), wie dies so oft, und neuerdings wieder von G. Pascu (Archiva. XV, 447) behauptet wird, sondern es ist wie paisprezece „14“ < patrusprezece nach Analogie von doisprezece, treisprezece, cincisprezece entstanden. Vgl. auch ir. nopt „9“ < opt + nouā.

1530. saš sm. „Sättigkeit“ < SATIUM: nord.-sard. satssu, sonst gelehrt. — Davon: nesáš sm. „Unersättlichkeit“. [ar. saš].

1531. sātū, -ā adj. [ar. ~, mgl. sātū, ir. satū] „satt“ < SATULLUS, -A, -UM (Archiv. lat. Lex. V, 36): it. satollo, lomb. savól, sagol, eng. saduol, pv. sadol, frz. soûl „betrunken“. — Abgel. destūl, -ā, adj. adv. „hinreichend, genügend“ = de + sātū.

1532. sātūr I vb. [ar. mgl. ~, ir. sotur] „sättigen“ < SATURO, -ARE: posch. sadrā, sonst gelehrt. Davon mgl. násātūr I vb. „gut sättigen“.

1533. saū conj. „oder“. Etymologie unbekannt. Kann formell weder aus sive (Ginac I, 243) noch aus seu (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. III, § 213, wo fälschlich das Wort als saū aufgenommen ist) hergeleitet werden. Möglich ist seu + AUT. [ar. i, icā, ai . . . āi, orī].

1534. I sãu, fem. sa pron. [ar. -su, -sa, mgl. seu, sa, ir. seu, se] „sein, seine“ < *Sous dissimiliert aus suus (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 100), s[ʋ]A (Dens. H. I. r. 145). Ob die satzunbetonte Form dram. ar. mgl. -su in frate-su „sein Bruder“ etc. auf suus oder *sous beruht, ist unentscheidbar. Die Mehrzahl sãi beruht auf sui, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688, das fem. sele ist analog. nach ša-sele etc. It. suo, sua (dial. sa), eng. sien, sia, pv. seu, sun, s(o)a, frz. son, sa, sp. suyo, su, sa, pg. seu, sua.

1535. säü sm. [ar. mgl. *sey*, ir. *sew*] „Talg“ <SEBUM: it. *sevo*, *sego*, *leccé siu*, sic. *sivu*, berg. *se*, frl. *sef*, (fem. nach *plef*), sard. pv. *gasc*, cat. *seu*, frz. *suif*, sp. pg. *sebo*.

sb-. Die mit sb- anlautenden Wörter suche man unter zb-.

1536. *scad*, -*zúí*, -*zút* II vb. „abnehmen“ [ar. ~ „verkleinern, arm werden“, refl. „fallen machen“ Cod. Dim. ⁵⁵], vgl. mgl. *iscázút*, -*á* adj. „schwach“ <EXCADO, *-ERE, (= -ERE Dens. H. I. r. 169): ii. *scadere*, pv. *escazer*, frz. *échoir*.

1537. *scald* I vb. „baden“ [ar. (a) *scaldu* „schwimmen“ W., mgl. ~, ir. *scod* „schwimme“] <EXCALDO, -ARE „warm baden“: it. *scaldare* „wärmen“, eng. *sk'alder* „erwärmen“, pv. *escaldar* „wärmen“, frz. *échauder* „verbrühen“, sp. pg. *escaldar* „abruhen“.

1538. *scälmbéz* (*scälmbäüz*) I vb. „krümmen“. Es gehört mit berg. (in) *sgalambér*, mant. *sgalemb*, ferr. mir. romgn. *sgalémbar*, tir. *sgalembro*, frl. *sgalembri*, *scalembri*, ven. a. *sgalembro*, sic. *scalembro* „storto, obliquo“ (Lork: Altberg. Sprachdenkm. 174) zu einem *SCALAMBUS, -A, -UM oder *SCALEMBUS, -A, -UM, eine Kontamination aus griech. *σκαλῆρος* „hinkend, uneben, ungleich, schief, krumm“ + STRAMBUS „krumm“. Für griechischen Ursprung spricht die Bewahrung des -l- zwischen Vokalen im Rum., als ob da ein lat. -ll- stünde, vgl. Meyer-Lübke: Einführung, § 128. Im Rum. gehören noch folgende Wörter hierher: *scälmb*, -*á* adj. „schief, krumm“, *scälmbäüälá* sf. *scälmbätürá* sf. „Grimasse“, *scälmbäüt*, -*á* adj. „verzogen“. Das Reflex *má scälmb(ä)üz* heißt „Gesichter schneiden“, wie *má strimb*. Conv. lit. XXXIX, 306 ff.

1539. *scam* I vb. „abfasern“ <SQUAMO, -ARE: it. *squamare*, sp. pg. *escamar*.

1540. *scamá* sf. [ar. ~] „Faser“ <SQUAMA, -AM: it. *squama*, bellun. *sgama*, pv. sp. pg. *escama*.

1541. *scámós*, -*oásá* adj. „faserig“ <SQUAMÖSUS -A, -UM: it. *squamoso*, sp. pg. *escamos*.

1542. *scap* I vb. [ar. (a) *scap*, mgl. ~] „entkommen“ <*EX-CAPPO, -ARE (VON CAPPA, eigtl. „aus dem Mantel, der einen zurückhält, entkommen“): it. *scappare*, eng. *sk'apper* „genesen, heilen“ (eigtl. „aus der Krankheit heil hervorgehen“, ebenso rum. *scap* „genesen, heilen“), pv. sp. pg. *escapar*, frz. *échapper*. Aus dem Rum. stammt rut. *skapaty*. Über *scápät* vb. I vgl. *capät*.

1543. *scárä* sf. [ar. mgl. ~] „Leiter, Stiege“ <SCALA, -AM: alb. *skate*, *skete*, it. *scala*, frl. *sk'ale*, eng. *sk'ela*, pv. cat. sp. pg. *escala*, frz. *échelle*, wall. *hoel*. Aus dem Rum. stammt alb. maz-bulg. *skare* „Rost“, dagegen dringt alb. *skete* ins Serb. Blg. *skela*, rum. *schele*, *schela* „Gerüst“. Auch it. *scala* dringt ins Alb. *skate*, kslav. srb. russ. *skala*, kroat. *skäli*, ir. *skole* „Treppe“, n.-gr. *oxála*, mgl. *scalä*. Drum. *scalä* als Ausdruck der Musik ist eine junge Entlehnung aus dem Ital.

1544. *scármän* I vb. [ar. *scarmin*, mgl. *rascarmín*, „krämpeln“] <[*EX]-CARMINO, -ARE „Hanf brechen“: it. *carminare* (*scarmigliare*

ven. *sgarmiñar* <*EXCARMINIARE), a.-oiv. *carminare* „schneien“, parm. *skarmiñar* „pettinare la lana“, romgn. *sgramiê* „entwickeln“, a.-gen. *karminare*, tir. *skarmenar*, pv. *carmenar*, sp. (es) *carmenar*, pg. *carmear*.

1545. *scárpín* I vb. [ar. *scar'ín*] „kratzen (um das Jucken zu stillen)“ <SCARPINO, -ARE (Archiv lat. Lex. I, 287—288): mail. *skarpinar*, eng. *sk'arpiner* „zupfen“, vgl. piem. *skarpena*, gen. *skar-pentar*, eng. *sk'arpiler* „zausen“, sp. *escarpelarse* „sich rauhen“.

1546. *scáun* (*scamn* Hodoş: Cint. bän. 49, *scand* Conv. lit. XX, 1017, *scaund* Jb. IV, 261) sm. [ar. *scamnu*, mgl. *scand*, ir. *scönd* „Tisch“] „Stuhl, Thron“ <SCAMNUM: alb. *škemp* „Sitz, Thron, Felsen“, it. *scanno*, lomb. *skañ*, vñd. *skano*, *skano* (> ir. *sköñ*), valm. *šk'én*, pv. *escann*, a.-frz. *eschamme* „Bank“, wall. *ham*, sp. *escaño*.

1547. *schiaü* sm. [ar. *šk'au* „Slave“] <*SCLAVUS, -UM (= SLAVUS mit *sl* > *sci*—): alb. *šk'a*, „Bulgare; schismatischer Grieche“. Auch it. *schiavo*, frz. *esclave*, sp. *esclavo*, pg. *escravo* „Sklave“. (Viele Slaven wurden im X. Jahrhundert von Otto d. Gr. als Sklaven aus seinen Feldzügen mitgebracht.) Die westromanischen Wörter sind von den ostromanischen chronologisch zu trennen. Auffallend ist, daß ar. *šk'au* auch die Bedeutung „Diener“ (Ar. II, 64) besitzt [P. unbekannt].

1548. *schimb* I vb. [mgl. *šk'imb*] „wecheln, tauschen, ändern“ <*EX-CAMBIO, -ARE: alb. *tškembeñ*, it. *scambiare*, eng. *sk'amdžer*, pv. *escandžar*, frz. *échanger*, (sp. pg. nur *combiar*). — Dazu das Post-verbale *schimb* sm. „Tausch, frische Wäsche“ (vgl. it. *mutande* „Unterhosen“ = rum. *izmene* <slav. *izměna* „Tausch“), wie it. *scambio*, frz. *échange*. — Die mannigfaltigen Bedeutungen des rum. *schimb* hat auch alb. *ndroj*, vgl. Conv. lit. XXXIX, 58. [ar. *aspargü* „wechsle (Geld)“, *alähescu*].

1549. *schioápät* I vb. „hinken“ <*EX-CLOPPITO, -ARE. (Ein Suffix-ITTARE, wie es a.-frz. *clopeter* verlangt, ist im Rum. nicht nachweisbar) [ar. *ščloapie*, mgl. *crivès* IV, „hinken, krumm gehen“ <*criv* „krumm“].

1550. I *schio*p, -*oápä* (+ *scop* Cor. Tetre. 35, 40) adj. [ar. mgl. *šklop*, ir. *šlip* „lahm“] „hinkend“ <*EX-CLOPPUS, -A, -UM (CLOPPUS „hinkend“ ist in Glossen belegt. Dens. H. I. r. 196, Archiv lat. Lex. XII, 82. Vielleicht ist STLOPPUS: „genus vasis rotundum os habens“ C. gl. V, 624, 12 als urspr. „Becher, das auf ein Bein steht“ zu deuten. A.-frz. *clöp*, n.-frz. *clöpin-clöpant* adv. „en trainant le pied“ <a.-frz. *clöpin* „boiteux“, vgl. *clöpiner* „trainer le pied“, und a.-frz. *clöper*; frz. *écloper* „rendre boiteux“): alb. *šk'ep* „hinkend“. — *Šchioápä* sf. „Maß zwischen dem ausgestreckten Daumen u. Zeigefinger“.

1551. I *schio*p I vb. „hinken, lahm machen“ <*EX-CLOPPO, -ARE (von vorigen. *CLOPPARE ergibt frl. *klopa*, a.-frz. *clöper*): alb. *šk'epoñ* „mache lahm“ [ar. *ščloapie*].

1552. *scindurä* sf. [ar. ~, mgl. *scöndurä*] „Brett“ <SCANDULA, -AM: it. *scandola*, (eng. *sk'andella*), frz. *échandole*.

1553. *scintéile* sf. [ar. *scintéale*] „Funke“ kann lautlich nicht auf SCINTILLA, -AM: neap. *sentella*, sard. I. *istinkiđđa*, frz. *étincelle*

sp. *centella*, pg. *cintila* zurückgehen, sondern setzt, wie alb. *škëndi* (je) eine Kontamination mit *EXCANDERE* „hell schimmern“ voraus, also etwa ein **EXCANTILLIA*, -AM, vgl. G. Meyer: Alb. Wörtl. 408 und Verfasser: Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617. — Dem frz. *étinceller* etc. entsprechend: *scinteies* I vb. „funkeln“. Ein von Cibac I, 244 angeführtes *scintă* sf. „Funke“ ist mir unbekannt. [mg]. *iscră*].

1554. ar. *šclifur* sm. „Schwefel“ < **SCLFUR*, -EM (für **SLUFUR*, metathesiert aus *SULFUR*, (*-EM): it. *zolfo*, sic. *surfu*, frz. *soufre*, champ. *s'fru*, sp. *azufre*, pg. *enzofre*, neben *SULFUR*: leont. *sólper*, frl. *sólpar*, eng. *suolper*, pv. *solpre*, fourg. *s'pru*, waatl. *süpro*): alb. *škufur* [dr. *sulfur* ist Neolog., dafür volkstümlich *puçio asă*].

1555. ar. *šcl'óapic* I vb. „hinken, lahm machen“ < **EXCLOPPICO*, -ARE (vgl. *šchio* p. **CLOPPICARE* ergab: pv. *clopchar*, a.-frz. *clocher*, pic. *cloquer*).

1556. *scóare* sf. „Schlacke von Schmiedeeisen“ (Frâncu-Candrea: Rom. din munții apus. 105) < *SCORIA*, -AM (= gr. *oxoçia*): alb. *zgüre* „Schlacke“. Aus letzterem oder aus blg. *zgura* (< alb.) stammt rum. *zgură* sf. „Schlacke“ [ir. *zgure*, ar. *zçurie*, vgl. kslav. *skurija*, n.-gr. *oxoçia*], vgl. Candrea-Hecht: Les élém. lat. 102.

1557. *scóarță* sf. [ir. *scortse*] „Rinde, Decke, Teppich“ < *SCORTEA*, -AM (Edict. Diocl. 10, C. gl. II, 180: *δεγαυοχέρων*, Dens. H. I. r. 158, von *SCORTUM* „Fell“): alb. *škorsa* „Decke, Teppich“, it. *scorza*, neap. *skuortso*, cerign. *skortše*, lecce *skorça*, bari *skuertše* „cantuccio del pane“, teram. *skurtše*, lucca, trient. *škorsa*, mail. a.-berg. *skortsa* (del lem „siliqua“), a.-ven. *skorço*, sard. I. *iskortsa*, eng. *skortsa*, pv. cat. *escorsa*, frz. *écorce*, (sp. *escorzuelo*). — Abgel. *scóarțără* sf. „Zimmt“ (vgl. poln. *skorzycza*, čech. *skořica* „Zimmt“ von *škora* „Rinde“). An die Bedeutung „Hure“ des lat. *SCORTUM* (vgl. *SCORTOR* „huren“) erinnern die von *scóarță* abgeleiteten Wörter: *scóarțolină*, *scóarțolină* sf. „schlechtes Frauenzimmer“. [ar. *coațe*].

1558. *scóiorăsc* IV. s. *scot*.

1559. *scot* I vb. [ar. mgl. ~, ir. *scolu*] „(aus dem Lager) aufstreben“, *mă scol* „stehe auf“. Die zahlreichen Etymologien, die für dieses Verbum gegeben worden sind, findet man Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 747 angeführt, woselbst die richtige vorgeschlagen wird: **EXCUBILARE* > *sculare*, wonach *scol* (statt **scul*), nach dem Muster von *insurare-insor* gebildet ist. Für die Bedeutung ist it. *scovare* „Wild aus dem Lager aufjagen“ < **EXCURARE* einerseits, süd.-sard. *iskuliaci* (< **iskuliaci*) „aufjagen“ < **EXCUBILARE* zu vergleichen, vgl. noch it. *covolo* < **CUBULUM*, rum. *culă*, cuib.

1560. ar. *scórbu* s. *scorbură*.

1561. *scórbură* sf. „Höhle“, nach Candrea-Hecht: Les éléments lat. 44 < **SCORBUCLA*, -AM, metathes. aus **SCORBUCLA*, Diminut. von *SCORBUS*. Da aber im Ar. das Wort *scórbu* sm. lautet, so ist *scórbură* wahrscheinlich ein zum Plur. *scórburi* neugebildeter Sing. (vgl. *ramură*), und als Etymon beider **SCORBUS*, -UM (für *SCORBUS*) anzusetzen.

1562. *scot* (*scof*), -osei, -ós III [ar. mgl. *scot*, -oš, -os III, ir. *scot*, -os III] „herausnehmen“. Das Wort gehört zu jenen, deren Etymologie sicher ist, doch die unerklärte Unregelmäßigkeiten aufweisen. Während die Ableitung *scătur* I vb. [ar. mgl. ~]

„schütteln“ < **EXCUTULO*, -ARE: it. neap. *scotolare*, sic. (*š*)*kutulari* (nb. *kutulari*), campob. *skuterá* „sbattere“ (nb. *skutelejá*), lanc. *skutelá* „scotere un albero, un ramo per farne cadere i frutti, un abito per levarne la polvere etc.“ (vgl. Mussafia: Beitrag, 109 Anm.), sowohl lautlich als auch begrifflich klar ist, weist *scot* < **EXCUTIO*, -ERE nach beiden Seiten hin Schwierigkeiten auf. Was zunächst den Sinnesübergang betrifft, so hat das Wort schon im Lat. die Bedeutungen „vertreiben“: *il scot din casă* = „ich vertreibe ihn aus dem Hause“ und „entreißen“ *vreașă-mă scot un dinte* = „ich will mir einen Zahn ausreißen“ (ebenso vgl.: *blaj me skutro join daint*). Im letzteren Beispiele ist die Grundbedeutung ersichtlich, denn ein Zahn wird durch „Schütteln“ ausgerissen. Ebenso kann man *scoate praful din haină* durch „schüttle das Kleid vom Staube aus“ übersetzen. (Ähnliche Bedeutungsentwicklungen weisen alb. *škunt* „schütteln, leere aus“, vgl. pv. *escoissendre* „herausreißen“, ferner a.-ven. „lo mascolo no se parte da la femma deski a ke li fioli non è ben scossi, si k'elli possa viver per se.“ Fra Paulino: Reg. rect. ed. Muss. 72, 11–12). Neben den lautgerechten Reflexen: alb. *škunt* „schütteln“ (das *n* ist von *tund* „dass“ hergenommen, G. Meyer: Alb. Wörtl. 410), sard. *iskudere* „battere“, pv. *escodre*, a.-frz. *escourre* (gredn. *skudi*, sp. pg. *sacudir* < **EXCUTIRE*), verlangen, außer rum. *scot*, noch it. *scuotere*, sic. *škótiri*, mant. *skendar*, sard. *iskotere* (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 146), tir. *skorre*, frl. *skuédi*, eng. *skuoder* ein noch unerklärtes **EXCOTERE*. (Einfuß von **EXQUATERE*, wie ihn Meyer-Lübke Ital. Gramm. 41 mit B. Bianchi fürs Ital. annahm, erklärt die rum. Unregelmäßigkeit nicht). — Von *scot* scheint rum. *scocior(ăsc)* IV vb. „durchstößern“ abgeleitet zu sein und entspricht einem **EXCOTIOLU*, doch bleibt der Konjugationswechsel befremdlich.

1563. *screm*, -ú, -út III vb. „drücken beim Verrichten der Notdurft“ scheint auf ein **EXCREMO*, -ERE zu beruhen, das eine Kontamination von *EXPRIMO* und *EXCREMENTUM* ist. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 748. [ar. *sprem*, *spreámit*].

1564. *scriă*, -isă, -is, III vb. [ar. *scriă*, -ai u. -iș, -at I] „schreiben, malen (Dos. Viața sf. 162/34 etc.)“ < *SCRIBO*, -PSI, -PTUM, -BERE: alb. *škrua*, it. *scrivere*, eng. *skriver*, pv. *escrire*, frz. *écrire*, sp. *escribir*, pg. *escrever*. Der Konjugationswechsel im Ar. ist auffallend, kehrt jedoch im Banat wieder, wo das Partz. *scriát* lautet. — *Scris* sm. „Schreiben, Schrift“, auch „Schicksal“ (beruht auf dem Aberglauben, daß das Schicksal der Menschen im Himmel vorgemerkt wird). [mgl. *pisâies* IV].

1565. *scroafă* sf. „Sau“ < *SCROFA*, -AM: it. *scrofa*, pav. romgn. *skrova*, ven. *skro(v)a*, frl. *skrove*, eng. *skrua*. [ar. *poarcă*].

1566. *scúip* I vb. „spucken“. Etymologie dunkel. Das Wort hat noch folgende Formen im Rum.: Drum.: *scúip* IV, *scúipesc* IV (Lucafărul III, 346), *šchiopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 167^b), *šchiuopesc* IV (Varl. Caz. 1643 f. 103^b), *škíp* und *škip* I (Jb. III, 238), *skúipesc* IV (Jb. V, 36), *skúipu*, *skúip'u* I (Jb. VIII, 276), *stúpesc* IV, *stúk*, *stújk* (Jb. IX, 189), *stópesc*, *št(i)opesc*, *strokesc* IV (Dial. der Buk. und Bess. 54; letzteres offenbar mit Einmischung von *stropesc* IV „benetzen“); Ar. (a) *scák'u* I, Mgl. (nă) *scup* IV,

dazu *scupët* sm. „Spucke“, *scupt*, -ä adj. „unrein“. Letzteres gehört zum starken Verbum: *scup*, *scups*, *scupt*, *scupiri*. (Eimischung von *coqueo* im Sinne von „verdauen“?). Folgende Etymologien sind bisher vorgeschlagen worden: 1. Cihac I, 249: *EX-PUO, -ERE, 2. Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. X, 173: onomatop. *SCUPPIRE (wie deutsch „spucken“). 3. Dens. H. I, r. 197: unerklärtes *STUPIO, -IRE: erto *štupi*. 4. G. Meyer: Alb. Wörtl. 336: SPÜTO, -ARE: it. *sputare*, (sp. *esputar*), alb. *peštín* (<*štepín), rum. *stupi* <*spútá. 5. Cornu: Rom. IX, 130; Gröber: Archiv lat. Lex. VI, 386; Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119: *EX-CONSPPIO, -IRE (aus *conspuo*, -UERE, wie *co[n]sio*, -IRE aus *co[n]suo*, -UERE): sic. süd-sard. *skupiri*, a.-frz. *escopir*, sp. *escupir*, pg. *cuspir*, rum. *scuipi*. — Hält man an den zwei letzten Deutungen fest, so erklären sich fast alle rum. Varianten. Die Metathese und der Konjugationswechsel **sputa* > *stupi*, im Rum. und Alb. erklären sich wohl unter dem Einfluß der zweiten Gruppe **cuspi* > *scupi*, wo die Metathese über Italien-Sardinien-Spanien und Frankreich reicht. Schuld daran wird die Analogie des Verbums *cupio* sein, indem vom Bilde auszugehen ist: „begehre“ = „es läuft mir das Wasser im Munde zusammen“ (rum. *imi lasă gura apă*). Auf dem Wege eines Subst. **suc-cupium* „starkes Begehren“ gelangt man zu einem **suc-cupio*, -ARE, das auch formell das rum. *scuipare* erklären würde. *Scuipare* + *scupire* (mgl.) > *scuipire*. Wohl unter rum. Einfluß, und nicht umgekehrt, erklärt sich szeklerisch *töpní* neben ung. *köpní* „spucken“.

1567. *scurtéz* I vb. vgl. *Curtu*.

1568. *scut* sm. „Schild“ <SCUTUM: (vgl. alb. *sk'üt*) it. *scudo*, pv. *escut*, frz. *écu*, sp. pg. *escudo*. — Abgel. *scutesc* IV vb. „beschützen“ (vgl. m.-gr. *σχυρίζω*).

sd-. Man suche die mit *sd-* anlautenden Wörter unter *zd-*.

1569. I *sec*, *secă* adj. [ar. ir. ~] „trocken, unfruchtbar“ <SICCUS, -A, -UM: it. pg. *secco*, sic. *sikku*, eng. *sek'* pv. frz. cat. *sec*, sp. *seco*. — A *mînca de sec* „fasten“ (im Gegensatz zu a *mînca de dulce*, od. *de frupt*).

1570. II *sec* I vb. [ar. ~ auch „frieren“, ir. ~] „austrocknen“ <SICCUS, -ARE: it. *seccare*, eng. *sek'er*, pv. sp. *secar*, frz. *sécher*, pg. *seccar*. — Davon *secătüră*, sf. „nichtswürdiger Mensch“, it. *seccatura* (sp. *secatura*); *secăt*, -ă adj. „ausgetrocknet“, im Olympo-wal. (*sicăt*, -ă) „steif, ungelent“.

1571. *secăciune* sf. „Austrocknen“ <SICCATIO, -ONEM [ar. *uscătšune*].

1572. *secer* I vb. [ar. *seatsiru* D. 45, mgl. *sešsir*] „mähen“ <*SICCO, -ARE (von SICILIS): tir. *sešler*, frl. *sesela*, ven. *sesolar*.

1573. *secere* sf. [ar. *seatsire*, mgl. *sesüri* W., *sešsiri* P.] „Sichel“ <SICILIS, -EM: vgl. *sekla* „falcetto“, it. *segola*, ven. *sêsola*, tir. *saizla*, erto *seizola* (ahd. *sihhila* zeigt das sic. nicht *sec-* anzusetzen ist. Meyer-Lübke: Einführung § 98). [ir. *kosír*].

1574. *sécetä* sf. „Dürre“ <*SICCITA, -AM (statt *siccitas*, -ATEM

nach *JUVENTA* = *JUVENTAS* vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 4): a.-lomb. *setšea*, neap. *setššeta*, gen. *sessia*, eng. *sedžda*, besang. *seitiä*, bress. *soije*. — Im Ar. mit Suffixwechsel *Seatsšite*, Name eines Ortes, wo die Dürre sehr oft einkehrt [sonst *uscătšune*].

1575. *secrét* sm. adj. „verlassener Ort, wo Geister spuken“ (Damé), „verlassen, öde, verflucht“ (Jb. VI, 80) <SECRETUS, -A, -UM „einsam“: alb. *škreš* sf. „Einöde“, adj. „öde, einsam“ (> ar. *škret*). Im Rom. gelehrt [ar. *misticó*].

1576. *sed* (*sez*), -züt, -zut (*sest*), III vb. [ar. *šed*, *šidzúi*, *šidzút*, II, mgl. *šod*, *šadzui*, II, ir. *šed*, -zút, III] „sitzen“ <SEDIO, -DI, -DERE: it. *sedere*, eng. *sezzer*, pv. *sezer*, frz. *seoir*, sp. pg. *se(c)r*. — *šade ráu* = frz. *il ne sied pas, il est mal-séant*. — *Sezút* sm. „Gesäß“.

1577. *semn* sm. [ar. *semnu*, mgl. *semn*, *semt*] „Zeichen, Muttermal“ <SIGNUM. (Für die Qualität des I vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 93): alb. *šeng*, it. *segno*, eng. *señ*, sard. *sinnu*, pv. *sen*, a.-frz. *segn* (frz. *enseigne*), sp. *seño*, pg. *senho*.

1578. *semnez* (*insemn(ez)*) I vb. [ar. *semnu* u. *simnedz*, ir. *semn*] „bezeichnen“ <SIGNO, -ARE: alb. *šënoñ*, it. *segnare*, pv. *senhar*, (frz. *enseigner*), sp. (en) *señar*, pg. (en) *senhar*. — Davon *pesemne* adv. „alles Anscheine nach, wahrscheinlich“, *insemnăt*, -ă adj. „berühmt“ (eigtl. „mit einem Zeichen versehen“).

1579. *senin*, -ă (*särin* Conv. lit. XX, 1017) adj. [ar. mgl. *sirin*] „heiter, hell“ <SERENUS, -A, -UM: it. *sereno*, eng. *serain*, pv. cat. *seré*, frz. *seréin*, sp. *sereno*.

1580. *seninătate* sf. „Heiterkeit“ <SERENITAS, -TATEM: it. *serenità*. [ar. *sirin*].

1581. + *šerb* sm. „Diener“, + *šarbă* „Dienerin“ <SERVUS, -UM; SERVA, -AM: it. pg. *servo*, -a, eng. *serf*, -a, pv. *ser*, *serva*, a.-frz. *serf*, *serve*, sp. *siervo*, -a, [ar. *huzmik'ar*, -ă].

1582. + *šerbese* IV vb. „dienen“ [mgl. *sirbés* IV „arbeiten“] <SERVIO, -IRE: alb. *šerbeñ*, it. *servire*, eng. *survire*, pv. frz. cat. sp. pg. *servir*, lothr. *servi*. [ar. *fac huzmeté*].

1583. *šerpînă* sf. „Kreuzblume (Polygala)“ <*SERPENTIA, -AM (von SERPENS, -ENTEM). Daneben kommt die Benennung *šerpârîšă* sf. vor, welche eine rum. Ableitung von *šarpe* ist.

1584. *šerpunel* (*šerpîn*, *sărpunel*) sm. „Quendel“ <*SERPULLELLUM (von SERPULLUM: it. *sermoll(in)o*, n.-pv. *serpoul*, *serpolet*) (> frz. *serpolet*). Die mir unbekanntenen Formen entnehme ich aus Cihac.

1585. *šerpurel* sm. s. *šarpe*.

1586. *šes*, *šásă* adj. „eben“ <SÆSSUS, -A, -UM (Partz. von SEDIO, vgl. SÆSSUS, -US: it. pg. *secco*, a.-frz. *ses*, sp. *sieso*, „Genüß“): alb. *šes*, „Ebene“. Auch rum. wird *šes* meist als Subst. in der Bedeutung „Ebene“ gebraucht. [ar. *cimpu*].

1587. *séte* sf. [ar. *seate*, mgl. *seši*, ir. *sete*] „Durat“ <SITIS, -IM: it. *sete*, sic. *siti*, lomb. pg. *sede*, sard. *sidis*, eng. *said*, pv. *set*, mörv. *soá*, frz. *soif*, sp. *sed*.

sg-. Die mit *sg* anlautenden Wörter suche man unter *zg-*.

1588. *și* conj. [ar. mgl. ~, ir. *și*] „und“ < sic: it. *si*, eng. *si*, pv. frz. sp. *si*, pg. *sim*. Die Bedeutung „und“ hat auch a.-frz. *si*, wenn es Sätze verbindet.

1589. *simcea* (*simcea* Varl. Caz. 1643, II, f. 95 r.) „Spitze, Stachel“ < SENT[IC]ELLA, -AM (von SENTIS „Dorn“). Diese Etymologie Cihac's (I, 254) wird von Densusianu (H. I. r. 38) bestritten.

1590. *sint* (*simf*, *simfesc*) IV vb. [ar. *sintu* „merke“, mgl. *sint*] „fühlen“ < SENTIO, -IRE: it. *sentire*, eng. pv. frz. cat. sp. *sentir*. (Über die weitverbreitete Konjug. *SENTĒRE vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 125). Von der rom. Bedeutung „hören“ oder „riechen“ findet sich im Rum. keine Spur. — *Sinfivără* sf. heißt die „Kohlmeise“, in deren Schrei der Rumäne *simfi* . . . *vară* („spüre den Sommer“) zu hören glaubt. (Marian: Ornit. II, 147; Ciocirlan: Pe Plaiu 73).

1591. I *sin* [ar. mgl. *sin*, ir. *sir*] „Busen, Schoß“ < SINUS, -UM: it. sp. *seno*, eng. *sain*, pv. frz. *sein*, pg. *seio*. — A sta ca minile în sin = sp. *estar con las manos en el seno* „müßig bleiben“.

1592. II ar. *sin*, -ă adj. [ir. *sār*] „stark, kräftig, gesund“ < SANUS, -A, -UM: it. sp. *sano*, eng. *saun*, pv. sa, pg. *sāo*.

1593. *singe* sm. [ar. *sindze*, mgl. *sondzi*, ir. *sönze*] „Blut“ < SANGUEN oder SANGUIS, -EM (Rönsch: Itala u. Vulg. 265, Georges: Lat. Wortf. 614): it. *sangue*, n.-sard. *sangu*, eng. *soung*, pv. *sanc*, frz. mall. *béarn. sang*, cat. *sanch*. Ob SANGUINEM: it. *sanguine*, sard. I. *sambene*, sp. *sangre*, pg. *sangue* in rum. *singer* sm. „Kornelkirsche“ (it. *sanguine*) weiterlebt, ist nicht ganz sicher, dagegen liegt es zugrunde den Ableitungen: *singer* I vb. „bluten“ [ar. *sindzinedz*, mgl. *mi sondzir* „mache mich blutig“ < SANGUINO, -ARE: it. *sanguinare*, frl. (in)sangana, pv. *sangnar*, frz. *saigner*, cat. sp. pg. *sangrar* und in *singerós*, -oasă adj. „blutig“ < SANGUINOSUS, -A, -UM: it. sp. pg. *sanguinoso*, pv. *sancnos*, frz. *saigneur*, ferner in den rum. Ableitungen *singerete* sm. (Conv. lit. XX, 117) „Blutwurst“, *singeriu*, -ie adj. „blutig“. — *Singe rău* = frz. „mauvais sang“, *singe rece* = frz. „sang froid“. — Wie im Rum. ist das Wort männlich noch im It. Sard. Eng. Pv. Frz. und Portg. (W. Meyer: Lat. Neutr. 66).

1594. *singer* I vb. s. *singe*.

1595. *singerós*, -oasă adj. s. *singe*.

1596. *singur*, -ă adj. [ar. mgl. ~] „allein“ < SINGŪLUS, -A, -UM: vgl. *sanglo* „allein“, süd.-sard. *singra* „femina che non ha figliato“, a.-frz. *sangle* (auch jetzt noch im Burg. und Lothr.), sp. *sendos* „jeder einzelne“, pg. *senhos*, gasc. *senclès*, vgl. it. *sciungolo* „scempio, sottile“. Außer „allein“ hat *singur* auch die Bedeutung „selbst“. Wie nahe sich beide Sinne berühren können, ist aus folgendem Beispiel ersichtlich: „Puișorii rămași *singuri* (= allein) s'au făcut mășori. Să duc *singuri* („allein“ oder „selbst“) după hrană și în cuibul vecinilor pierduți să aude iarăși tremurând veselul gîngurit. (M. Florian, Sămăn. II, 93). Das Vorbild zu dieser Sinneserweiterung bietet das Slavische, wo *sam* sowohl „selbst“ als auch „allein“ bedeutet. Im Ir. hat *ans* beide Bedeutungen, z. B. *io meğ ans an bosge* = ieù merg *singur* în pădure = kroat. ja

idem *sam* u. *šumu* („ich gehe allein in den Wald“) und: *änne an bosge vede ans* = mergi în pădure să vezi *singur* (oder *iusuți*) = kroat. idi u šumu da pogledaš *sam* („geh in den Wald um selbst zu sehen“). — Abgeleitet *singuratic*, -ă adj. „einzeln“.

1597. I *sint* (-s), *fui*, *fost*, *fi* [ar. *escu* (*hiu*, -su), *fui*, *fuți*, *fiire*; mgl. *sām* (*sum*, *iu*), *fui*, *fost*, *ire*; ir. *escu* (*sām*) *fost*, *fi*] „sein“. Die verschiedenen Formen und deren Erklärung findet man zusammengestellt von Fr. Streller im Jb. IX, 2—32, zum Partz. *fost* vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 688—689. Das rum. Verbum substantivum unterscheidet sich in vielen Formen von den rom. Entsprechungen. Manche Eigentümlichkeiten teilt das Rum. mit dem Ital., so findet sich der Inf. **fiire* > rum. *fiire* (als Subst. „Natur“, ar. *fiire*) statt **essere* in Norditalien (Mail. A.-berg. A.-ven. A.-ver A.-gen.), *simus* (früh belegt statt *sumus*; es ist nicht aus dem Konjunktiv übertragen) > + *semu* kehrt wieder in vgl. *saimè*, it. *semo*, campob. *seme* etc.

1598. *sintu*, -ă adj. [ar. *sintu*, mgl. *somt*, ir. *sant*] „heilig“ < SANTUS, -A, -UM (= SANCTUS, Dens. H. I. r. 121): alb. *shnt*, it. *santo*, frl. *sant*, pv. *san*, frz. *saint*, sp. pg. *santo*. — *Sint* ist heute vollständig durch *sfint*, -ă (aus dem Slav., ar. *ayu* aus dem Griech.) verdrängt worden; doch sind dessen Spuren zahlreich. Es findet sich als erster Bestandteil von Feiertagnamen (vgl. ital. *san*) in: *Simpétru* [ar. *Sānk'etru*] „hlg. Peter“ (auch Ortsname); *Singörgiū* [ar. *Sāmdžordū*, mgl. *Sōmdžordz*], alb. *šingerk* „hlg. Georg“ (auch Ortsname); *Simédru*, *Sumedru* (Conv. lit. XX, 1017), [ar. *Sāmedru*, *Sumedru*, mgl. *Sōm-Medru*], alb. *šingemitri* „heilig. Demeter“, (ar. *Sāmdārean* „Oktober“, eigtl. „hlg. Dimitrian“, vgl. alb. *šē(n) mitre*, „Oktober“); *Sintilie* (Conv. lit. XXIV, 915), alb. *šint ekt* „hlg. Elias“; *Sinvāsii* [ar. *Sinvasil*] „hlg. Basilus“; mgl. *Sāntodre* „hlg. Theodor“; *Sinnicoāra* (Jb. III, 327), hlg. Nicolaus“; *Sintioān* (Conv. lit. XX, 1017), *Sintion* (Liuba-Jana: Măidan 98) „hlg. Johannes“ (häufig als Familienname), neben *Sinziēne*, „hlg. Johannes (24. Juni)“, letzteres auch als Pflanzennamen: *sinziēne*, *sinziēne* „Johanniskraut“, vielleicht auch im Namen der Märchengestalt: (Ileana) *Sinziāna*, *Cosinziāna*; *Sintamaria* [ar. mgl. *Stāmāria*], alb. *šermeri*, *šumburi* „hlg. Maria“; ebenso ar. *Stāvineri* [mgl. *Stāvineri*, *Somtū-Vinira*, aber drum. *sfinta Vineri*] „hlg. Paraskeva“. — Mgl. *somt* bedeutet auch „Heiligenbild“, desgleichen alb. *šeitē*, valsass. *santšöl*.

sm-. Die mit sm- anlautenden Wörter suche man unter zm-.

1599. *soacră* sf. s. *soeru*.

1600. mgl. *soarā* s. *subsuarā*.

1601. *soare* sm. [ar. ~, mgl. *soari*, ir. *sore*] „Sonne“ < SOL, -EM: it. sard. *sole*, sic. *suli*, pv. *sol* (Boethius 98), sp. cat. pg. *sol*, (frz. *soleil*, pv. *solelh*, eng. *sulal* etc. < *SOLITULUS, vgl. Grundriß I², 611—612).

1602. *soarece* (*soarie* Jb. VI, 32) sm. [ar. mgl. *šoaric*, ir. *šoretšu*] „Maus“ < SÖREX, -ICEM: a.-it. *sor(i)co* (Arch. glott. ital. XV, 86), *sorcio*, cerign. *sorekē* (< *SORICA), berg. *sōrek*, ven. *sōreze*, valtell.

sorice, emil. *sorg*, sp. *sorce*, (pv. *soritz*, frz. *souris*, wall. *suri* <*SORICEM). Ein Dimin. *soricél* sm. findet sich auch in arpino *surdžije* u. a.-berg. *sortsel*.

1603. *soárte* sf. „Schicksal“ [ar. ~ „câmaşa în care să naşte pruncul şi despre care să zice că, dacă o păstrezi, aduce noroc“] <SORA, SORTEM: alb. *šort(e)*, it. pg. *sorte*, eng. pv. frz. cat. *sort*, sp. *suerte*. Die Mehrzahl *sořfi* [mgl. ~] bedeutet „Los“, wie schon lat. *sortes* „die geworfenen Loszeichen“: piem. wald. *sors*. *A trage la sořfi* = it. *tirar le sorti*, a. *arunca sořfi* = sp. *echar suertes*.

1604. *sođã* sf. s. soř.

1605. *soc* sm. „Holunderbaum“ <SABUCUS, -UM: sic. *savúku*, ver. *saugo*, sill. *sawúgge*, frl. *sa(v)ú*, eng. *suik*, a.-frz. *séu*, sp. pg. *saucó*. Die lautliche Entwicklung ist nicht klar.

1606. *sóeru* sm. [ar. ~ P., *sócuro* W., mgl. ir. ~] „Schwieger-vater“, *sóerã* sf. [ar. mgl. ~, ir. *socre*] „Schwiegermutter“ <*SÓCRUS, -UM — SÓCRA, -AM (App. Probi, 170, C. I. L. VIII, 2906, XIV, 526 etc. für SOCER — SOCRES): neap. pg. *sogro-sogra*, eng. *sór-sóra*, sard. l. *sogru-sogra*, n.-pv. *sogre-sogro*, béarn. *soué-souèr*, a.-frz. *suere*, cat. *sogre-sogra*, sp. *suegro-suegra*. Vgl. Tapolet: Verwandtschaftsnamen 121—122.

1607. *soñu* sm. [ar. *soñnu*, mgl. *son*, ir. ~] „Schlaf“ <SÓMNUS, -UM: it. *sonno*, mail. *son*, sard. *sonnu*, frl. *sonn*, eng. *son*, pv. a.-frz. *somme*, sp. *suño*, pg. *sonno*. (Weiblich in Emil. Mant. Berg. Frl. Piem. Dauph. P. v. Cat.)

1608. *sórá* sf. [ar. mgl. ~] „Schwester“, aus älterem *sor* (Conv. lit. XXV, 522, + *soru* C. d. b. I, 39, Dosoft. Caz. 1643 f. 27 b.) sf. überall erhalten in *soru-mea*, *soru-ta*, *soru-sa* [ar. *sor*, mgl. *sor* „als Anrede der Frauen zu deren Schwägerinnen“, ir. *sor*] <SÓROR: vgl. *saur*, piem. *sóre*, mesole. *sew*, sic. *soru*, frl. *sur*, eng. *sour*, a.-frz. *suere*, n.-frz. *sœur*, pv. *spr*, (it. *suora*, obw. *sora*), SOROREM: vgl. *seraur*, lecce *suluri*, vales. *sróo*, ossol. *sror*, valm. *šrá*. Die Mehrzahl ist *suróri* [ar. *surór* W., *surári* W. P., mgl. *surori*, ir. *surár*], wie sic. *Surári* (Name zweier gleich hoher Hügel), obw. *sarurs* etc. — Abgeleitet: *surátã* sf. „Freundin“ vgl. *firtat*, auch ins Ungar. als *szuráta* gedrungen.

1609. *sorb*, III, IV [ar. *sorbu*, *sorbšu* u. *surđi*, *surđit*, IV, ir. ~] „schlüpfen“ <SORBEO, -ERE (= -ERE: sp. *sorber*, pg. *sorver* Dens. H. I. r. 147): mant. *sórbar*, eng. *súer*ver und *-IRE: it. *sorbire* (zu it. *sorso* „Schluck“ vgl. SORPSI Caper, K. VII, 94, 14), a.-berg. *sorbi*, n.-pv. *sourbi*, cat. *sorbir*. — Abgeleitet *sorb* sm. (Sámán. III, 92) „Schluck“ vgl. sp. *sorbo*, pg. *sorvo* „Schluck“. *Sórbec* I vb. „in kleinen Zügen schlüpfen“.

1610. *soř* sm. [ar. mgl. ~] „Genosse, Ehemann“, *sođã* sf. [ar. mgl. ~] „Genossin, Ehefrau“ <SÓCIUS, -UM; SÓCIA, -AM: alb. *šok'-šok'e*, it. *soccio* „accomandita di bestiame“, neap. *suotššo* „eguale“, lanc. *sotšše* „uguale“, bari *sotse* „uguale (fem.)“, campob. *suotšše* „eguale“, mail. *šoš*, „accomandita di bestiame“, ossol. *šoš* „rumore“, bolgn. *sots*, romgn. *tsotss*, süd-sard. *sotssu*, „società“, sonst gelehrt. — Davon abgeleitet ar. *sutsátã* sf. „Genossenschaft“, *sořie* sf., im Ar. [*sutsile*] und Alt-rum., — wie alb. *šokeri*, — „Genossen-

schaft“, dann (wie it. *camerata*, sp. *camerada*, frz. *camerade*) „Genosse“ (Beispiele für beide Bedeutungen: Conv. lit. XXXVIII, 692), heute nur noch „Gattin“.

1611. *spáimã* sf. „Schrecken“ steht für **spáimã* (vgl. úit <*uíf) <*EXPAVIMEN (VON EXPAVERE). Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 677. [ar. *fricã*, *aspãreare*, *lãhtãrã*].

1612. *spáimint* I vb. „erschrecken“ <*EXPAVIMENTO, -ARE (VON *EXPAVIMENTUM ZU EXPAVERE): nord-sard. *spáimintã*. Die lautgerechte Form *spáimint* ist alt-rum. belegt (Dosoft. *Viața sfinț.* 40, 17; Gaster: *Crest. I.* 2. II, 24; 138, 2 etc.); *spáimint* ist unter dem Einfluß von *spáimã* entstanden. [ar. *nfricãsedz*, *aspar*, *lãhtãrescu*].

1613. *spãt* I vb. [ar. (a) *spel* P., *spilãu* W., mgl. *spel*, ir. *spelu*] „waschen“. Wie ar. *spilãu* zeigt, hat man von *EXPELLAVO, -ARE (aus PER-LAVO wie pelluceo <per-luceo): alb. *šp(e)lãu* auszu-gehen. Als aber der Zusammenhang mit LAVO > *lavã* nicht mehr empfunden wurde, bildete man aus *spelãre* ein *spãl* (*spãl*), wie *adst* nach *adstãre*, statt **adstãu*. Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 618, wo andere Erklärungsversuche zurückgewiesen werden. Auch G. Pascu's (Archiva, XV, 177) *EXPELLUO ist zu verwerfen. — Abgeleitet: *spãlãesc* IV vb. „farblos werden“.

1614. *sparg*, -rsét, -rt III [ar. (a) *sparg*, -ršu, -rtu III auch „(Geld) wechseln“, mgl. *sparg*, -rš, -rs III, ir. *sporg*, -ort III] „zerbrechen“ <SPARGO, -RSI, -RSUM, -RGERE: it. *spargere*, a.-sp. a.-pg. *esparjir*. Die Bedeutung von „auseinanderstreuen“ findet sich noch im Alt-rum. und Neu-rum. in Ausdrücken wie: *adunarea s'a spart*; *la spartul țirgului* „am Schlusse des Marktes“, d. h. „wenn die Leute auseinandergegangen sind“. Heute ist *sparg* = „zerbrechen“, aber es wird nur von sehr spröden Gegenständen, wie Glas, Knochen etc. gebraucht, deren „Zerbrechen“ einem „Auseinandergehen in viele Stücke“ entspricht.

1615. *spáriu* (*speriu*) I vb. [ar. *aspar*, mgl. *spar*, *spãriu* III] „erschrecken“. Jeder Versuch, das Wort mit PAVOR in Zusammenhang zu bringen, scheidet an unüberwindlichen lautlichen Schwierigkeiten. Wenn man andere rom. Wörter, die „erschrecken“ bedeuten, untersucht, so findet man, daß dieser Begriff zunächst negativ ist, d. h. das Gegenteil von dem Verharren in ruhiger Lage bedeutet, so z. B. it. *spago*, ein postverbalen Subst. aus *EX-PACARE und ganz entsprechend frz. *effrayer*, nur daß hier PAX durch ahd. *frida* ersetzt ist, also gleichsam *EX-FRIDARE „aus dem Frieden stören“. Ein solches privatives EX- liegt auch im rum. *spãriu* vor, das formell auf *EX-PARIO, -ARE beruht. Nun bedeutet lat. PARIO, -ARE, das von PAR- abgeleitet ist, „gleich machen“, wohl auch „paaren“, vgl. frz. (veraltet) *du désir qu'elles [les juments] ont de se parier* = de s'accoupler, *pariade* „action de s'accoupler“. *EX-PARIARE würde infolgedessen „entpaaren“ bedeuten und dies entweder im Sinne des frl. *dispeđã* „sciorre i buoi ecc. dal giogo o dal capestro“, oder „zwei Tiere im Augenblick der Paarung auseinanderreiben“ und dadurch (d. i. durch Lärm oder Schläge) „erschrecken“. Dies wird die Grundbedeutung des rum. Wortes gewesen sein; daher wird auch der Ausdruck *cal spãriat* (ursprüng-

lich wohl *armăsar spăriat* „scheu gewordenes Pferd“ stammen. Später wurde dann *spăriu* identisch mit frz. „effrayer“.

1616. *spătă* sf. [ar. mgl. ~ „Kamm am Webstuhl“], „Schwert“ (Varl. Caz. 1643 II f. 33 b., C. d. b. I, 303 etc.), Kamm am Webstuhl“ < SPATHA, -AM: alb. *spate*, it. *spada*, frl. *spade*, eng. *speda*, pv. *espaza*, frz. *épée*, cat. *espasa*, sp. pg. *espada* (auch kslav. *spata*). Die Mehrzahl *spate* [mgl. *spōtsi*] (auch als Sing. gebräuchlich) und *spete* hat die Bedeutung „Schulterblätter, Rücken“ [mgl. *spatā*, ir. *spote* sing.], eine Sinnesentwicklung, die im Rom. SPATULA, -AM hat: alb. *spatule*, it. *spalla*, frl. *spā(d)ule*, eng. *spedla*, pv. *espatla*, frz. *épaule*, cat. *espatlla*, sp. *espalla* „Rücken“, pg. *espadoa* (andere Bedeutungen des Wortes verzeichnet Mussafia: Beitrag 109). — *Spagă* sf. „Schwert“ stammt aus dem Slav. (srb. russ. *špaga*), *spadă* sf. „Schwert“ aus dem Ital.

1617. *spic* sm. [ar. *sk'ie*, mgl. ~ auch „ährenförmige Stiekererei“], „Ähre“ < SPICUM: it. *spigo*, piac. *spig* „spigolo“, veron. *spigo* „spicchio“, eng. *spik*, pv. *espica*, frz. *épi*, wall. *spi*. Daneben *spică* „die Gesamtheit der Ähren“ (ich hörte in Braşov: *oarzele sînt micî dar spica-i mare*) < SPICA: it. *spiga*, eng. *spia*, pv. sp. pg. *espiga*.

1618. *spin* sm. [ar. *sk'in*, mgl. ~, ir. *spir*] „Dorn, Dornstrauch“ < SPINUS, -UM nb. ir. *spire* sf. „Dorn“ < SPINA, -AM: it. *spina*, sard. *ispina*, frz. *épine*, cat. sp. *espina*, pg. *espinha*. Ar. *sk'in* bedeutet auch „Gräte“ wie lat. SPINA, alb. *spinë* „Rücken“, frz. *épine* (dorsale „Rückgrat“) vgl. sp. *espinazo*, pg. *espinhaço* „Rückgrat“ (sonst durch ahd. *skina*, *skēna* verdrängt, vgl. Körtling² Nr. 8783); vgl. *spinare*.

1619. *spînăre* sf. [ar. *sk'inare*] „Rücken“ < SPINALIS, -EM (Dens. H. l. r. 158): a.-berg. frl. *spinal*, tir. alton. gred. *spiné*. Davon ar. *sk'inârât* sm. „Rückgrat, ein Rücken voll Ladung“.

1620. *spînet* sm. [ar. *sk'inet*] „Dornenhecke“ < SPINETUM: it. *spineto*, frz. *épinaié*.

1621. *spînos*, -oasă adj. [ar. *sk'inos*] „dornig“ < SPINOSUS, -A, -UM: it. *spinoso*, pv. cat. *espinos*, frz. *épineux*, sp. *espinoso*, pg. *espinhoso*.

1622. *spîntec* I vb. [ar. *spîntic*] „den Bauch öffnen; zerreißen“ < *EXPANTICO, -ARE: ven. mail. *spantegar* „vergießen“, abruzz. *span-deka* „quälen“, neap. *spandekâ* „Krämpfe haben“, tir. *spantié* „zermalmen“. (Vgl. sp. *despantciar*, *despanzurar* „den Bauch öffnen“, sonst im Rom. dafür *EX-VENTRARE: it. *sventrare*, frz. *éventrer*, *EX-VENTRICARE: abruzz. *šbendreka*, sic. *šbintrikari*.)

1623. *spînzur* I vb. [ar. *spînzur*, mgl. *spînzur*, (ir. *spînzur*?)], „hängen, schweben“ setzt ein **spînz* I vb. voraus < *PENDIO, -ARE (von PENDEO, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 50, 153), vgl. it. (*spenzolare* [ir. *obisesc*]).

1624. ir. *spîre* s. *spin*.

1625. *spîină* sf. [ar. mgl. ~, ir. *spîrîe*] „Milz“ < SPLEN, -ENEM (= gr. *σπλήν*): tess. *špiena*, a.-neap. *spylene*, sard. l. *ispiene*, *ispiena*, c. *spîni*, sass. *špiena*, grödn. *splem*, u.-eng. *splemma*, valmagg. *špiena*; auch kslav. *spîina*, ngr. *σπλήνα*, (vgl. alb. *špenetke* „Nieren“ < SPLENĒTICUM, vgl. ven. *spienza*, valm. *spletša*, frl. *splenze*, vegl. *spianza*, vielleicht SPLEN + germ. milzi).

1626. *spre* prap. 1. „auf, über“ (+ *spre totu pământulu ieşi vestea lorii*), heute durch *peste*, *pre*, *asupra*, im Ar. durch *stri*, *sti* verdrängt (zu deren Erklärung vgl. Jb. X, 549). Erhalten ist es aber in den nach kslav. Muster (jedinu na deset) gebildeten Zahlwörtern 11—19: *un-spre-zece* („eins auf zehn“) [ar. *unspridzate*, mgl. *unspretsi*] etc. — 2. „gegen“ (in derselben Bedeutung wie *cătră*: *merg spre tine*; *viu spre sară*) — 3. *um* — *zu* (*veni spre a-l iubi*). Vgl. Jb. X, 547—552 < *stper*: a.-it. *sor*, frz. *sur*, sp. pg. *sobre*; Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 492 ff.; vgl. dazu Jb. X, 448 f. Aus *DÉSUPER* entstand *despre* „über“ (vgl. ir. *lára dispre furce* = *lîna de pe furcă*), vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXII, 495; Jb. X, 451.

1627. ar. *sprém (m)* II „drücken (beim Verrichten der Notdurft, auch vom Weibe beim Gebären gebraucht)“ < *EXPRIMO*, -ESSI, -ESSUM, -PRIMERE: it. *spr(i)emere*, frz. *épreindre*. Davon das Iterat. ar. *spreámít* I vb.

1628. ar. *spridzúr* I vb. „(be)schwören“ [mgl. *prişur* „beschwören“] < [*EX-]PERJURO, -ARE: alb. *pergjerón* „schwören, drohen“, it. (*spergiurar*(si)), frz. *parjurer*, sp. *perjurar*(se). Drum. *sperjur* ist gelehrt.

1629. *sprînceană* (*sprin-* + *suprăceană* Ps. Sch. 131, 4) sf. „Augenbrauen“. Das Etymon ist SUPERCILIA (Pl. von SUPERCILUM: it. *sopracciglio*, ossol. *šerševej*, n.-pv. *subreciho*, frz. *sourcil*, pg. *sobrancelha*). Dieses hätte zunächst **suprăceale* ergeben. Die Endung wurde zu *-eană* durch die Analogie des Wortes *geană* „Wimper“. Auf die Gestalt des Wortes war ferner folgende Wortstippe von Einfluß: *FRONTICELLA, -AM „kleine Stirn“ (von FRONS) ergab rum. *frunceaună*, das bei Dosoft. *Viaţa* sf. ²⁴⁰/₂₀, ²⁹³/₅ tatsächlich in der Bedeutung „Stirn“ vorkommt. Ein *SUBFRONTICELLA, -AM „das unter der Stirn befindliche“ ergab *sufrunceaună* und derselbe Dosofteiū (*Viaţa* sf. ⁸¹/₂₀) gebraucht ein *sufrunceaule*, das er mit der Marginalglosse *sprănceane* d. i. „Augenbrauen“ begleitet. Auch ein ar. *sufruntseao* wird von Bojadži 8. 23 angeführt; gewöhnlich gebrauchen die Ar. für „Augenbrauen“ einfach *frântseao* oder *frântseao*.

1630. ar. *sprîună* (olympo-wal.) „Asche“ < PRŪNA, -AM „glühende Kohle“. Sowohl das anlautende *s-*, als auch die Bedeutung stammt vom Worte *spuză* [mgl. ~] „glühende Asche“ < alb. *špuž* < SPUDIUM her. Eine Kontamination von (*sprîună* und *spuză*) ergab mgl. *sprăză* „glühende Asche“, das im drum. *sprujesc* IV vb. (Luca-fărul III, 318) = drum. *spuzesc* IV vb. (von *spuză*) „rauh werden (von der Haut)“ wiederkehrt. Vgl. auch ar. *spură* „glühende Asche“, wohl für **spurnă*. Conv. lit. XXXIX, 321—322.

1631. *spătber* I vb. „auseinanderstreuen“ [ar. ~ „das Korn reinigen, abstauben“] < *EX-PULVERO, -ARE: it. *spolverare*.

1632. *spûm* I vb. „schäumen“ < SPŪMO, -ARE: sp. pg. *espumar*; sonst: alb. *škumoh*, it. *schiumare*, frz. *écumer*, sp. pg. *escumar*.

1633. *spûmă* sf. [ar. ~] „Schaum“ < SPŪMA, -AM: it. *spuma*, pv. sp. pg. *espuma*, sonst im Rom. überall dafür ahd. scûm: alb. *škum(b)ë*, neap. *škumă*, (it. *schiuma* < *scuma* + *spiuma* < *SPLUMA

< SPUMULA, Parodi: Rom. XXII, 302), eng. skúma, pv. sp. pg. escuma, frz. écume, wall. hume.

1634. spúmeg I vb. „schäumen“ < *SPUMIGO, -ARE (nach FUMIGO, weil: SPUMO — SPUMIDUS: FUMO — FUMIDUS): sp. espumear. [ar. scot spume].

1635. spumós, -odásá adj. [ar. ~] „schaumig“ < SPUMOSUS, -A, -UM: it. spumoso, pv. spumos, sp. pg. espumoso, sonst: it. schiumoso, frz. écumeux etc.

1636. spún, -uséi (ban. spus Jb. III, 242), -us, III vb. [ar. spun, -uš, -us, III, II, mgl. spun, -uš, -us, III, ir. spux, -us, III] „sagen, erzählen“ < EXPONO, -SUI, -SITUM, -ERE: it. (e)sporre, a.-ver. asponer, pv. esponer, espondre, sp. esponer, (pg. expôr). Im olympo-wal. heißt spun noch „zeigen, erklären“, wie alb. şpun, das aus dem Rum. entlehnt zu sein scheint.

1637. spurc I vb. [mgl. ~] „verunreinigen“, refl. „Fleisch während der Fastenzeit essen“ < SPURCO, -ARE: it. sporcare. Davon: spurc sm. „der Unreine, der Teufel“ Jb. III, 326, spurcát sm. [mgl. ~ „Türke“] „unrein, Teufel; eine Art Ausschlag im Gesicht“, spurcáciune sf. [mgl. spurcátşuni] „Unreinlichkeit“, [ar. pinginescu].

1638. stat sm. „Gestalt“ < STATUS, -UM: alb. stat „Gestalt“: it. stato, eng. što, pv. estat, frz. été, sp. pg. estado (vgl. russ. statú „Statur“). — Davon: Statu-Palmă-Barbă-Cot (eigtl. „die Gestalt hoch wie die Hand, der Bart lang wie die Elle“) eine Märchengestalt (Zwerg). [ar. stătút, vidzítá].

1639. stáu, stătú (stetei), stát (státut), stare vb. I [ar. mgl. ~, ir. stáwu] „stehen, wohnen etc.“ < *STAO (= STO, nach VA[D]O), STĒTI, STATUM, STARE: it. stare, eng. star, pv. estar, a.-frz. ester, sp. pg. estar. — Stare sf. „Vermögen“ (a fi în stare „être en état“), stătút, -á adj. „alt“ (apá, fatá stătútá „abgestandenes Wasser, alte Jungfer“). Wie im Rom. beginnt auch im Rum. stáu für „sein“ verwendet zu werden: a sta culcat „être couché“, stáu la masá „bin beim Essen“ etc.

1640. stául sm. „Stall“ < STABULUM (App. Probi 142 = STABŪ-LUM): it. stabbio „Dünger“, abruzz. stabbie, levant. štebi, lomb. stabbjél „Schweineestall“, bellun. stávol, posch. stablo, valtell. stabel, frz. étable, (n.-gr. azávlós). [ar. ahúre „Stall für Pferd“, Esel, Trag-tiere“, mándrá, tsarc, mas „für Schafe“, vácáredzá „für Kühe“, cápárléadzá „für Ziegen“ etc.].

1641. steá sf. [ar. steao, mgl. šteuá, ir. šte-wu] „Stern“ < STĒLLA, -AM: it. stélla, sard. stedda, (eng. štáila, pv. estela, frz. étoile, béarn. estele, wall. stoel, freib. ešala < *STĒLLA, -AM), sp. estrella. — Diminutivum: stelúfá = lenne stedduţsa.

1642. şterc sm. „Mist, Stroh“ (Coresi: Evan.) < STĒRCUS, -UM: it. sterco, a.-lomb. stercora, sard. isterku, sp. estiercol, pg. esteroo.

1643. şterg, -erséi, -ers, III vb. [ar. aştergu, -erşu, -ers, III, II, mgl. şterg, -erş, -ers, III] „abwischen“ < EXTĒRGO, -RSI, -RSUM, -RGĒRE (Ulp. Dig. 33, 7, 12 = -ERE): süd-sard. strežiri „reinigen“, pv. estergar, (it. tergere, a.-frz. terdre, a.-sp. terger). — Davon ştergár sm. = ştergurá sf. (Jb. VI, 61; Conv. lit. XX, 1018), auch mánştergurá sf. „Handtuch“.

1644. sterp, steárpá adj. [ar. mgl. ~] „unfruchtbar“ < *EXSTĒRPIUS, -E oder *EXSTĒRPIUS, -A, -UM „ohne Sprossen“ (von STĒRPIUS „Sproß“, wie ex-animis, ex-animus etc.): alb. şterpe, abruzz. şterpe „che non ha più latte“, (bresc. sterpada „agnello che non ha ancora partorito“), ven. anela sterpa „pecora vergine . . . che non ha fruttato“. Herzog: Zeitschr. rom. Phil. XXVI, 736. — Der „Hirt unfruchtbarer Schafe“ heißt sterpariú sm. (Liuba-Jana: Maidan, 109.) [ar. mgl. stárpá]. Von sterp abgeleitet ist auch stárpesc IV vb. [mgl. stárpes, stárpes auch „verschwinden machen“, vgl. vizú cá si stárpá apa = er sah, daß das Wasser versiegt] „ausrotten“, wenn dies nicht mit Konjugationswechsel aus *stárpá entstanden ist und direkt auf EXTĒRPO, -ARE: (alb. şterpoá „versiege“), it. sterpare, frz. štreper zurückgeht (vgl. auch lat. STĒRPECO, -ERE „zum Stengel werden“); davon stárpiciune [mgl. stárpitşuni] „Unfruchtbarkeit; Mißgestalt“.

1645. stálpár (stálpáre) sm. „grüner Zweig“ ist, mit Anlehnung an stálp, aus stálpár (Conv. lit. XXIV, 1058) und dies mit Dissimilation aus *stálpáre entstanden < *STĒRPALEIS, -EM (von STĒRPIUS „Zweig“).

1646. sting (stíng), -nséi (stíš Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. astingu, -imşu u. es, -imtu u. -es, III, II, mgl. sting, -inş, -ins, III, ir. stingu, -ins III] „auslöschen“ < STINGUO (oder EX-STINGUO), -XXI, -NCTUM, -GERE: it. stingere, piem. sténse „soffocare“, obw. stenser, eng. stáindžer, pv. estenher, frz. éteindre.

1647. sting, -á adj. [ar. astínga adv. „links“, mgl. stóng] „links“. Etymologie unbekannt. Es ist offenbar dasselbe Wort wie alb. šténk, šténgere „schielend“, it. stanco „matt“ (mano stanca „linke Hand“), a.-frz. estanc „matt“. Gröber's (Arch. lat. Lex. V, 479) *STAGNICO, -ARE paßt zum rum. Worte nicht, welches eher an ein privatives EX und das Verbum TANGO, -ERE denken läßt, indem die „linke“ Hand gleichsam die Hand, die „nicht anrührt“ genannt wird. Auch ist es möglich, daß es das Resultat einer Kontamination zweier Wörter ist, deren eines MANCUS, -A, -UM (alb. menjere „links“, it. sp. manca „linke Hand“) sein könnte.

1648. štíú, -úit, -úit, IV vb. [ar. mgl. ~, ir. štíwu] „wissen“ < SCIO, -IVI, -ITUM, -IRE: sard. iskire (vgl. pv. mon escient, a.-frz. escient); sonst wurde SCIRE überall im Rom. durch RAPERE verdrängt. — Abgeleitet štíinţá sf. „Wissen“, štire „Nachricht“ [ar. ~ „Klugheit“] etc.

1649. storc, -rséi, -rs, III vb. [ar. storcu, -rşu, -rtu, III, II] „auspressen, herausdrehen“ < EXTĒRQUEO, -RRI, -RNUM, *-ERE (= -ERE, vgl. torc): it. storcere, eng. stordžer, pv. cat. sp. estorcer, a.-frz. estordeo.

1650. străcór (strácur) I vb. [ar. stricór] „durchsehen“ < *EXTRA-CŪLO, -ARE, oder: *TRA[NS]-CŪLO, -ARE.

1651. (stráin, -á (strin) sb. adj. „Fremder, Fremde; fremd“. Wie Weigand Jb. III, 214 gezeigt hat, läßt sich dieses Wort, da es auch im Banat so, und nicht *stráin lautet, weder auf *EX-TRANEUS, noch auf *EX-TERRANEUS oder eine abgeleitete Form, noch endlich auf *EXTERRINUS (vgl. O. Densușianu: Revista critică

literarä V, 134) zurückführen, es gehört vielmehr zu kslav. *straninü*, mit Schwund des *n* wie in *fainä, päcuinä* etc. [ar. *xen*.]

1652. *strämuräre* (Dos. *Viața sf.* 247^b/₂₁) *sf.* (*sträminare* Cod. Vor. 123^a), *strämänäre* [ar. *strimurari*, mgl. *struminari*] „Stachel“ < *STIMULARIA, -AM (VON STIMULUS: mail. parm. *stombol*, bol. *stombel*, piac. *stombal*, piem. *stembu*, ver. *stombi*, tir. *stombi*, frl. *stombli*; ein von Cihac, I, 265 angeführtes *strämur* sm. „aiguillon“ ist mir unbekannt). Eingeschobenes *r*, wie im Rum., erscheint auch im süd-sard. *strum(b)ulu* „pungolo, stimolo“, *strum(b)ulai* „stimolare“ und ist wohl durch Analogie nach dem Suffix *strä-* in *sträpung* „durchsteche“, *sträbat* „durchdringe“ etc. zu erklären.

1653. *stränüt* I vb. [ar. *stärnut, stränüt* P., *sturutedzu* W.] „niesen“ < STERNÜTO, -ARE: it. *starnutare*, sic. *stranutari*, lanc. *strunnutä*, palena *sturnutüä*, bari *stärnutä*, campob. *stranutä*, sillan. *stranuddä*, a.-berg. frl. *stranuda*, triest. *stranudar*, mail. *stranüda*, sard. I. *isturridare*, c. *sturridai*, pv. (e) *stornudar*, frz. *éternuer*, sp. *estornudar*. Wie man aus den angeführten Formen sieht, liegt ein *STRANÜTO außer dem Rum. auch dem Ital. und Frl. zugrunde, (also überall dort, wo ein Präfix *stra-* lebendig ist); auch der Vokal im ar. *stur-* findet sich auf einem großen Gebiete wieder.

1654. *strat* sm. „Schichte, Bett, Beet“ < STRATUM: alb. *štrat* „Bett“, it. *strato*, pv. *estrat*, (a.-frz. *estree*, pv. *estrada* > n.-frz. *estrade*), sp. pg. *estrado*. Die rum.-alb. Bedeutung belegt Dens. H. I. r. 195 im Lat. aus Glossen und Kirchenschriftstellern. Ob mgl. *strat* „eine Pflanze“ dasselbe Wort ist, kann ich nicht entscheiden.

1655. *stric* I vb. „verderben, schaden“ < EXTRICO, -ARE „herauswickeln“: sp. (leon.) *estrigar* „zusammendrücken“, vgl. a.-frz. *destrier*, pv. *destrigar* (mit sinnesverstärkendem *de-*) „hemmen, hindern, schaden“, davon *destric* sm. „Schaden“. [ar. *aspargu*.]

1656. *strig* I vb. [ar. mgl. ~] „schreien“, nach G. Meyer: Indg. Forsch. VI, 120 < *STRIGO, -ARE (VON STRIX, -IGEM „Ohreule“), also ursprünglich „wie die Ohreule schreien“ (vgl. n.-gr. *στρυγίλο* „rufe“ < *στρυξ*). Vielleicht gehört hierher auch it. *strigolare, strigolo* „lautes Geschrei“.

1657. *strigä* *sf.* [ar. ~] „Hexe“ ist vielleicht lat. STRIGA, -AM (für STRIX, Arch. lat. Lex. VI, 444). Die Quantität des *i* ist nicht sicher. Georges schreibt STRIGA, wofür it. *strega* (sic. *strega*, sard. *istri(g)a* „Nachteule“) spricht, die Messung STRIGIBUS findet sich indessen bei Ovid, Fast. IV, 139 (W. Meyer: Lat. Neutrum, 16) und für geschossenes *i* spricht, außer rum. *strigä*, noch triest. *striga*, a.-frz. *estrie* und pg. *estria*. Das rum. Wort, sowie die Ableitung *strigóiu* sm. „Gespenst“, kann indessen auch entlehnt sein, vgl. alb. *štrige* „Hexe“, *štrigán* „Hexenmeister“, n.-gr. *στρυία*, slov. *štriga* „Hexe“, *štrigon* „Blutsauger“ etc.

1658. *strimb*, -ä adj. [ar. *štrimbu*] „schief, krumm“ < STRAMBUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 126, für STRABUS, vielleicht durch Kontamination mit gr. *σκαυβός* „krumm“): alb. *štremp, štrembere* „krumm, hinkend, einäugig“, it. *strambo* „schiefbeinig“, piem. *stranb* „hinkend“, romgn. *stramb* „seltsam“, bret. *stram*, pv. *estramp* „ungereimt“, pg. *estrambo* „verschoben“. — Abgeleitet: *štrimb* I vb.

[ar. *štrimbu*] „krümme“, alb. *štrembon*, mail. *strambä*; *štrimbätäte* *sf.* [ar. ~] „Unrecht, Verkehrtheit“, it. *strambità* etc. [mgl. *criv*.]

1659. *strimt*, -ä adj. [ar. *štrimtu*, mgl. ir. *štrimt*] „eng“ < *STRINCTUS, -A, -UM (= STRICTUS: it. *stretto*, piem. *streit*, lomb. *stretš*, eng. *stret*, obw. *stretš*, pv. *estrech*, frz. *étroit*, sp. *estrecho*, pg. *estreito*, mit vom Präs. STRINGO übertragenem *x*); vgl. alb. *štrejtë* „teuer“, it. *strinto*, erto *štreint*, a.-frz. *estreint*.

1660. *štrimtürä* *sf.* [ar. *štrimturä*] „Enge, Engpaß“ < *STRINCTURA, -AM (= STRICTURA: it. *strettura*, sp. *estrechura*, pg. *estreitura*).

1661. *string*, -nséi (ban. *štrš* Jb. III, 242), -ns, III vb. [ar. *stringu*, -inšu u. -eš, -imptu u. -es, III, II, mgl. *string*, -nš, -ns, III] „drücken, enger machen“ < STRINGO, -NXI, -CTUM, -NGERE: alb. *štrengon*, it. *stringere, strignere*, gen. *astrëndze*, sard. *istringhere*, eng. *straindžer*, pv. *estrenher*, frz. *étréindre*, sp. *estreñir*. — Vgl. *štrimt*. — Aus dem Sinne „drücken“ entwickelt sich „zusammendrücken“, dann „häufen“, — „sammeln“, so daß das Prtz. ar. mgl. *štres* wie alb. *štrenguan* geradezu „geizig“ bedeutet.

1662. (*štruf* sm. „Strauß“). Obwohl ein *STRUTHIUS, -UM (= STRUTHIO) auch durch it. *struzzo* etc. gesichert ist, kann der Name des exotischen Vogels nicht volkstümlich sein. Ich habe auch nur *štruf* gehört, welches dem srb. *štruc* entlehnt ist. In der Bedeutung „Blumenstrauß“ ist *štruf* deutschen Ursprungs.)

1663. *štäpā* *sf.* „Werg“ < STÜPPA, -AM: alb. *štupë*, it. *stoppa*, sic. *stuppa*, sard. *istuppa*, eng. *štuppa*, pv. sp. pg. *estopa*, frz. *étoupe*, (n.-gr. *στούνα*). Ar. *tsupu* „Werg“ verhält sich zu alb. *štupë*, wie rum. *șap* < geg. *șap* zu tosc. *šk'ap*.

1664. ar. *stur* sm. „Säule“ < *STULUS, -UM (= STYLUS = gr. *στυλο*; it. *stelo* „Stiel“ geht auf die Aussprache *ö* des griech. *y* zurück): alb. *štüt* „Säule“. Das alb. Wort muß auch den Sinn „Stiel, Stengel“ besessen haben, denn es liegt im rum. *štulëiu*, *štulëiu*, *št(ü)lëte* sm. „Stengel der Maiskolben“ vor.

1665. *stur* sm. [ar. *šturdu*] „Krammetsvogel“ < *TÜRDEUS, -UM (VON TÜRDEUS: it. sp. pg. *tordo*, pv. *tourd* > frz. *tourd*). Das Dimin. *sturzor* (Marian: Ornit. I, 279) beruht auf einem früheren **sturzur*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 741 Anm.

1666. su präp. s. *supt. 16*

1667. *subsuärä* (richtiger: *supsuarä*; auch *susuoärä* Jarnik-Bärseanu: Doine 146, 21 etc.) *sf.* [ar. *sumsoarä*, mgl. *suptä-soarä*] „Achselhöhle“. Auszugehen ist von SUBALA, -AM (Mulo-med. Chir. 129, 3, Arch. lat. Lex. XIV, 121 eigtl. „das unter dem Flügel befindliche“) > mgl. *soarä*, das dann abermals mit SUB zusammengesetzt wurde, als SUBALA die Bedeutung von ALA (auch „Achselhöhle“) angenommen hatte. Dies erkennt man noch in Phrasen wie *duc legătura subsuarä* „ich trage das Bündel unter der Achsel(höhle)“, wofür man jetzt allerdings wieder *subt subsuarä* sagt (vgl. mgl. *suptä soarä* < SUBTUS + SUBALA, auch in Cor. Ps. *suptäsuarä*, *suptäsoarä*). Daneben kommt die Form *subfiöärä*, *suptfiöärä* vor, welche kaum, wie Candrea-Hecht: Les élém. lat. 9 annimmt, aus *supt-suarä* entstanden ist. Wahrscheinlicher scheint mir, daß einst auch im Rum., wie im It. (tarent. *titiddiko*, neap.

tülleko, tetülleka, lanc. detelle, Città di Castello tello, vgl. it. ditello), eine von TITILLARE „kitzeln“ abgeleitete Form zur Bezeichnung der „Achselhöhle“ bestanden habe, etwa ein SUBTUS + *TI[TT]ILLA (vgl. neap. sotta-tülleko, aquil. sottotilu) > *supfile, womit sich dann suarâ gekreuzt hat, und die Formen: subfioarâ, supfioarâ, subsioarâ (Liuba-Jana: Măidan, 20), susioarâ, sisioarâ (Gaster: Chrest. II, 115) etc. entstanden sind.

1668. *subt* (richtiger *supt*, vor konsonantischem Anlaut *sub*, *sup*) präp. [ar. *su*, *sum*, *sun*, mgl. *sup*] „unter, unten, unterhalb“ < SUBTUS: it. *sotto*, sic. *suttu*, eng. *suot*, pv. *sotz*, frz. *sous*, cat. *sota*, a.-sp. *a.-pg. soto*. Ob daco-rum. (dial.), ar. mgl. ir. *su* „unter, unten, unterhalb“ auf *sūb*: sp. *so*, pg. *sob*, zurückgeht oder ob es sich aus *sub*, *sup* vor Kons. entwickelt hat (vgl. *supat* sm. „das unter dem Bett befindliche“, *supărete* sm. Conv. lit. XX, 1018 „Schwelle (prispă)“, ist nicht zu entscheiden; ersteres ist wahrscheinlich zum mindesten fürs Ir., dem ein *sub(t)*, *sup(t)* fehlt.

1669. *subțiez* (besser: *supțiez*) I vb. „verdünnen“ < SUBTILIO, -ARE (Dens. H. I. r. 166 von SUBTILIS): it. *sottigliare*, u.-eng. *stilar* „schleizen“, a.-frz. *soutiller*, vgl. romgn. *arstie* (< *RE-SUBTILLARE). [ar. *minutedz*, fac *suptsire*].

1670. *subțire* (besser: *supțire*) adj. [ar. *suptsire*, mgl. *sup(t)-sori*, ir. *suptsir(e)*] „fein, dünn“ < SUBTILIS, -E: it. *sottile*, eng. *stīl*, pv. *sobtil*, a.-frz. *sotil*. — Abgeleitet: *subfiriatic*, -ă adj. und, mit Anlehnung an *subțiez*, auch *subfiriatic*, -ă adj. „etwas dünn“.

1671. *suc* sm. „Saft“ < SUCUS, -UM: it. *sugo*, sp. *xugo* (vgl. valtell. *suel* „Pflanzensaft“).

1672. + *sudariu* sm. („Sudariulă adevă mahrama cu carea era învâlită capulă“. Varl. Caz. 1643 f. 128) „Kopftuch“ < SUDARIUM: vgl. vegl. *sedarūl*. — Vielleicht Latinismus.

1673. *sudoare* sf. [ar. (*a)sudoare*] „Schweiß“ < SUDOR, -OREM: it. *sudore*, ven. pg. *suor*, obw. *suūr*, eng. *sūur*, pv. *suzor*, frz. *sueur*, sp. *sudor*. — In Ban. findet man ein *sud* sm. „Mühe“ Jb. III, 327, dem sonst *asūd* sm. „Schweiß“ entspricht. Letzteres ist Postverbale zu *asudare*, ersteres verhält sich zu *sudoare*, da vom einfachen **sud* I vb. im Rum. die Spur fehlt, wohl wie *dor* zu *duroare*.

1674. *șuer* I vb. [ar. *šūr* P., *šūr* in Gopeš P., *șueru* W., *șuru* W.] „zischen“. Aus der Vermischung von SIFILARE und SUFFLARE entstand eine Kompromißform **siu-* oder **suis*[I]LARE, die durch das im C. Gl. V, 395, 3; 484, 53 belegte SUIFLUM „sifilum, sibilum“ bezeugt ist. Da aber SIFILARE und SIBILARE neben einander bestanden (vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 28), entstand auch ein *SIBILARE, dem das rum. Wort entspricht. Vgl. it. *zufola*, *ciufolare*, *subbiare*, ven. *subia*, teram. *tšuffuli*, lanc. *tšuffelâ*, nord-sard. *asubia*, frz. *siffler*, *chiffler*, pv. *siular*, norm. *šyūf*, morw. *šūl*, wall. *hūste*, freib. *sūblya*, sp. *chillar*, *siblar*, pg. *silvar*.

1675. *sufer* IV vb. „erleiden, erdulden“ < SUFFERO, *-IRE (statt -ERE: pg. *soffrer*): it. *soffrire*, eng. *sofrir*, pv. *soffrir*, frz. *souffrir*, cat. sp. *sufrir*. [ar. *trag*, pat. mgl. *trāies* IV].

1676. *suferință* sf. „Erduldung, Leid, Schmerz“ < SUFFERENTIA

-AM: it. *sofferenza*, pv. *sufrensa*, frz. *souffrance*. [ar. *pātsire*, *arāle* sf. plur. tant.].

1677. *suflec* (*sufūlc*) I vb. „krämpeln, stülpen“ < *SUFFOLLICO, -ARE (= SUB + FOLLICO). „Die gestülpten Frauenröcke und breiten Ärmel können leicht mit einem aufgeblasenen Blasebalg verglichen worden sein“ Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742. Die Etymologie Cihac's (I, 209): SUPPLICO fand in Ascoli: Arch. glott. it. X, 7, 467 einen Verteidiger, vgl. auch Indog. Forsch. III, 72. Doch scheint mir der Übergang von PL > FL unwahrscheinlich. [ar. (*n*)*ascumbusescu*].

1678. *sūfiu* I vb. [ar. mgl. ~] „blasen, wehen“ < SUFFLO, -ARE: it. *soffiare*, sard. *sulare*, eng. *soffler*, pv. *sufilar*, frz. *souffler*, sp. *sollar*, *soplar*, pg. *soprar*. — Eine alte Ableitung ist *sūflet* sm. [ar. ir. ~, mgl. *sūfīlī*] „Seele“ (eigtl. „Hauch“, vgl. *in*tr'un *sūflet* „in einem Atem“, vgl. sp. *soplido* „Atem, Schnauben“) und *sūfloiū* sm. „Blasebalg“ = it. *soffione*, grech. *sofion* (vgl. frz. *soufflet*).

1679. *sufrunceă* sf. vgl. *sprincea* ū.

1680. *sug*, *supsēi*, *supt*, III vb. [ar. *sug*, *supsū*, *suptu*, III, II, mgl. *sug*, *suptsū*, *supt*, III, ir. *sugu*, *supt*, III] „saugen“ < SUGO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *suggere*, sard. *suere*. Davon *sugăr* [mgl. ~] „Lamm, welches noch saugt“.

1681. *sugel* sm. „Nagelgeschwür“ setzt, wie it. *sugello* „Merkmal“, a.-lomb. *suello* eine Umgestaltung von SIGILLUM „kleines Zeichen“ (Dimin. von SIGNUM) voraus, vielleicht unter Einfluß von SUGILLO „einbläuen, verletzen“. Die anderen rom. Vertreter von SIGILLUM haben nur die übertragene Bedeutung „Siegel“: a.-lomb. *seello*, frl. *siel*, pv. *selh*, frz. *secau*, sp. *sello*.

1682. I *sughit* I vb. [ar. mgl. *sughits*] „den Schlucken haben“, *sughit* sm. [ar. *sughits*] „Schlucken“. Lat. SINGULTUS, -UM, SINGULTO, -ARE, SINGULTIO, -IRE sind unter Einfluß von GLUTTUS, -UM, GLUTTIO, -IRE zu *SINGLŪTTUS, -UM: sillano *señotte*, romgn. *zindzott*, eng. *sangluot*, n.-pv. *sengluot*, frz. *sanglot*, cat. *senglot*, *SINGLŪTTO, -ARE: eng. *sanglutter*, pv. *sanglotar*, frz. *sangloter* und zu *SINGLŪTTIO, -ARE: it. *singhiozzare* geworden; dann entstand mit Einmischung des Präfixes *sūb-* ein SŪBGLŪTTUS, -UM (Archiv lat. Lex. I, 27), SŪBGLŪTTIUM (in zahlreichen Glossen, vgl. Arch. lat. Lex. IX, 433): rum. *sughit*, wall. *sogio*, sp. *sollozo*, pg. *soluzo*, SŪBGLŪTTIO, -ARE (Dens. H. I. r. 170): rum. *sughitare*, sp. *sollozar*, pg. *soluzar*. Einzelprachlich wiederholen sich diese Vorgänge, so it. wo *singhiozzo* unter Einfluß von *gozzo* zu *singozzo* wurde, und im Rum., wo durch Analogie nach *inghit* IV vb. ein *sughit* (*sughit*) IV vb. entstand.

1683. II *sughit* sm. s. I *sughit*.

1684. *sugrām* I vb. s. *grumaz*.

1685. *sugūs* I vb. s. *grumaz*.

1686. ar. *sūtēdz* I vb. [mgl. ~] „die Schafe unter dem Bauch, Hals und Schwanz scheeren“ entspricht einer Bildung **sub-ILIO*, -ARE (von ILIUM „Bauch, Unterleib“). Conv. lit. XXXIX, 322.

1687. *sūiū* IV vb. „hinaufsteigen“ < SUBEO, -IRE. Im Rom. zeigt das Wort gelehrtes Gepräge. Auffallend ist, daß sp. pg. *subir* dieselbe Bedeutungsentwicklung wie das rum. Wort zeigt (a *sū*

sui călare = sp. subir a cavallo, a sui prețul = sp. subir de precio, a să sui (singele) la cap = sp. subirse à la cabeza. [ar. (me) alin].

1688. sul sm. [ar. mgl. ~] „Walze, Spule“ < *SUB[Ū]LUM (bei Isid. 19, 29, 1 ist ein INSUBULUM = insile „die Spule, um welche das Garn des Einschlages gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen“ belegt: frz. *ensouple*, *ensouple*): alb. *sul* „Stange, Querholz“, it. *subbio* „Weberbaum“, sic. *suggyu*, piazz. sanfrt. *sugg* „pezzo di legno cilindrico del telaio, nel quale si avvolge la tela“, neap. *sulę*, romgn. *söbi*, ven. *subio*, frl. *subli* „cilindro di legno su cui s'avvolge l'ordito del filo per farne la tela“. Candrea-Hecht: Les éléments latins, 80.

1689. sülă sf. [ar. mgl. ~, ir. *sule*] „Ahle, Spieß“ < SUBŪLA, -AM: it. *subbia*, teram. *subbie*, campob. *sughia*, leant. *sibla*, frl. *suble*, sard. *sula* „Ahle“. Obwohl als dazu gehörig empfunden, gehört *süliță* sf. „Lanze“ zu kslav. *sulica*.

1690. suleget, -ă (+ *suleagedü* Dosoft. Viața sfint. 41/30) „zart, schlank“ < *SUBLICIDUS, -A, -UM (von SUBLICA „Pfahl“). Vgl. Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 618.

1691. + sümă sf. (Varl. Caz. 1643 I. 273) „Summe“ < SÜMMA, -AM: it. *sonima*, pv. *soma*, fcz. *somme*. Das Wort ist noch heute in Dialekten (z. B. in Bran) volkstümlich. Die auffallende Bildung *sumedénie* sf. „große Menge“, wofür in der Bukovina auch *sudénie* sf., erinnert an alb. *šumetę* „Volksmenge“. Ar. *sumă* „caier de hără deasă din care să toarce urzeala“ ist wohl ein anderes Wort.

1692. sumet, -eset, -es, II vb. „aufkrämpeln“ < SUBMITTO, -ISI, -ISSUM, -ITERE: it. *sommettere*, frz. *soumettre*, sp. *someter*, pg. *someter*. Die rum. Bedeutung knüpft direkt an die etymologische des lat. Wortes an. Wenn daneben eine Form *sümeč* I vb. vorkommt („rufele . . . unii le întind fel și chip, doar i-or încăpea, alții le sumecă, fiindu-le prea mari“, Ciocirlan: Sămân. III, 632), so ist sie nach Analogie von *tors-torc*, *duș-duc* etc. aus dem Partz. *sumes* neugebildet und den Verben auf Suffix -ec angeglichen.

1693. sumiț I vb. s. muț.

1694. sun I vb. [ar. *asun*, mgl. ~] „tönen“ < SÖNO, -ARE: it. *sonare*, eng. *suner*, pv. cat. sp. *sonar*, frz. *sonner*, pg. *soar*.

1695. sünet sm. „Ton“ < SONITUS, -UM [ar. *boatse*].

1696. süpär I vb. „ärgern“ < SUPERO, -ARE: it. *soprare*, pv. sp. pg. *sobrar*. Wie im Rum., so hat sich auch im Span. die Bedeutung von „lästig sein, ärgern“ aus derjenigen von „überflüssig sein“, und diese von „überragen“ des lat. Wortes entwickelt. — Vgl. ar. *šupur* I vb. „spotten“, davon *šupër* sm. „Spott“.

1697. süpân (*süpüüü*), -useti (+ -us), -üs, III vb. „unterwerfen“ < SUPPONO, -SUI, -SITUM, -NERE. Im Rom. trägt das Wort gelehrtes Gepräge. In neuer Zeit ist auf rum. Boden die Bildung *sub + pun* „unten stellen“ entstanden („Mătușa Zamfira sta pe scăune, mai la o parte, cu brațele subpuse“. M. Sadoveanu: Povestiri, 101).

1698. surcä sf. s. surcél.

1699. surcél sm., surcä sf. [ar. *surtseao* W., *surtisel*, Plur. *surtseale* P., mgl. *surtsoł*] „Reisig“ < *SURCELLUS, -UM; *SURCELLA, -AM (statt SURCULUS): com. mail. *šorsell*, a.-berg. *surcel*.

1700. surd, -ă adj. [ar. *surdu*, mgl. ir. ~] „taub“ < SÖRDUS, -A, -UM: alb. *šurθ*, *šurðerę*, it. *sordo*, sard. *surdu*, eng. *suord*, pv. cat. *sort*, frz. *sourd*, sp. *sordo*, (pg. *surdo*). — *De a surda* adv. „umsonst“ (weil einem kein Gehör geschenkt wird).

1701. ar. *surin* sm. [mgl. ~] „der Sonne ausgesetzter Platz“ < *SOLINUS, -UM (sc. locus).

1702. surp (+ *surüp* Dosoft. Viața sfint. 22/8) I vb. [ar. *surpu* „abwerfen“, mgl. *sarüp*, *surupari*, ir. *surpu*] „zusammenstürzen, untergraben“ < *SUB-RÜPO, -ARE (von RÜPES, vgl. DE-RÜPO, -ARE: it. *dirupare* „zusammenstürzen“, DIS-RÜPO, -ARE: alb. *zdrüp* (Literaturblatt XII, 241), sp., mit Anlehnung an *rumpere*: *derrumpar*, pg. *derrubar*; vgl. auch it. *diroccare* „zerstören“). Davon das Verbal-subst. ar. *surpu*, *särpu* sm. „Abgrund“ (vgl. it. *dirupo* „Absturz“, pv. *derup* „Abgrund“), ar. *surpu*, -ă adj. „steil“.

1703. sus adv. [ar. ~, *nsus*, mgl. (*an*)*sus*, ir. ~] „oben“ < SÜSUM (C. I. L. XIV, 4012, Seelmann S. 300, Lindsay II, § 104, für *SURSUM*): it. sp. a.-pg. *suso*, obw. *si*, pv. frz. *sus*.

1704. I *suspîn* I vb. [ar. *susk'ir*] „seufzen“ < SUSPIRO, -ARE: it. *sospirare*, eng. *suspirer*, pv. *sospirar*, frz. *soupirer*. — Davon das Verbal-subst. *suspîn* sm. „Dampf (Pferdekrankheit)“. Im Sinne von „Seufzer“ kann *suspîn* sm. [ar. *susk'ir*] direkt auf lat. *SUSPIRUM*: it. *sospiro*, eng. *suspir*, pv. *sospir*, frz. *soupir* zurückgehen.

1705. II *suspîn* sm. s. I *suspîn*.

1706. I *süsur* I vb. „summen“ < SÜSTRRO, -ARE: alb. *šesëris* „zischen“.

1707. II *süsur* sm. [ir. ~] „Geräusch, Summen“ < SÜSTRRUS, -UM.

T (T).

1708. tac, -üt, -üt II vb. [ar. *tac* II, III, mgl. ~, ir. *tycu*] „schweigen“ < TACEO, -UL, -ERE: it. *tacere*, eng. *tašair*, pv. *tazer*, frz. *taire*. Dialektisch wird *tac* auch in der III. Konj. gebraucht, vgl. auch mant. *täzer*, chioggia *täzere*.

1709. täciüne sm. [ar. *tätšune* W., *tütšine* P., mgl. *tätšuni*] „Feuerbrand, Getreidebrand“ < TITIO, -ONEM: it. *tizzone*, neap. *teszone*, lecce *teššune*, arpino *teššone*, alatri *tütšone*, triest *stičšön*, triout. *stison*, sard. I. *tittone*, c. *titšoni*, eng. *titsun*, pv. *tizo*, frz. *tison*, sp. *tizon*, pg. *tičao*.

1710. täietürä sf. [ar. *täteturä*] „Schnitt“ < TALIATURA, -AM (Dens. H. I. r. 169): it. *tagliatura*, eng. *taladüra*, sp. *tajadura*.

1711. täiü I vb. [ar. mgl. ir. *talü*] „schneiden, schlaechten, heben (Karten)“ < TALIO, -ARE: it. *tagliare*, eng. *taler*, pv. pg. *talhar*, frz. *tailler*, cat. *tallar*, sp. *tajar*. — Abgeleitet *täieři* sm. pl. tant. „Nudeln“ = it. *tagliatelli*.

1712. färä (*feärä*) sf. [ar. *tsarä* „Bodenart, Erde“, mgl. *tsarä* auch „Erde“] „Land“ < TERRA, -AM: it. sic. eng. pv. pg. *terra*, frl. *tiere*, sp. *tierra*. Abgeleitet: *färän* (+ *feran*, C. d. b. I, 306) „Bauer“ (russ. *caräninü* „cultivator“).

1713. táre adj. adv. [mgl. *tari*, ir. *toře*] „stark, fest, kräftig, laut“ < TALIS, -E: it. *tale*, eng. frz. *tel*, pv. cat. sp. pg. *tal*. Schon

im Lat. hat TALIS die prägnante Bedeutung „ein so vorzüglicher“, woraus diejenige des rum. Wortes ohne weiteres erklärlich ist. Vgl. atare. — Abgeleitet: *țărîe* sf. „Stärke, Kraft“ auch „Himmel“ [ar. *vîrlós, pravatós*].

1714. *țărînă* sf. „Erde“ < *TĒRĒ-ĪNĀ, -AM. Die rum. Sprache unterscheidet zwischen *țară* „Land“, *pămînt* „Boden und Erdglobe“ und *țărînă* „Erde (als Materie)“, vgl. *sit tibi terra levis* (C. I. L. III, 4533) = *fi-e-ți țărîna uşoară*. [ar. *tsarā*].

1715. *țărîm, țărîmure* sm. „Ufer“. Auszugehen ist von *țărîmure* < *TĒRMŪLUS, -UM. Neben *țărîmure* entstand nach *iepure* = *iepur, arbor* = *arbore* etc. ein *țărîmure*; aus der Mehrzahl *țărîmuri* wurde dann ein neuer Singular *țărîm* gebildet, vgl. *arm, armur, pl. armuri, ar. scorbu, daco-rum. scorbură, pl. scorburi* etc. Was nun *TĒRMŪLUS betrifft, so ist es nach Analogie von HARUNDO, -INIS — *HARUNDŪLA (vgl. *řindunică*), GLANS — *GLANDĪNUS (Mussafia: Beitrag, 63; Meyer-Lübke: Einführung, § 149) — GLANDŪLA (vgl. *ghindură*), VIRGO, -INIS — *VIRGŪLA (vgl. *vărgură*) von TĒRMEN < *lucca terme, liv. term, pg. term-o*), -INIS (: it. *termine, sic. termini, neap. termene, bolg. a-gen. termen, frl. tiermi, pv. frz. mail. béarn. terme*, vielleicht mit Einmischung von TĒRMĪNUS) gebildet. Unwahrscheinlich scheint mir sowohl die Ableitung von TĒRMŌNEM mit Dissimilation und (sehr früher!) Tonverschiebung (Haşdeu: Cuv. d. b. I, 306), als auch von *TĒRMĪNEM (Ascoli: Arch. glott. it. II, 430), als endlich auch diejenige von einem Plural *TĒRMĒRA > *TĒRMORA (Schuchardt in Suppl. zu Haşdeu's Cuv. d. b. XXVI bis XXVII, wo auch die oben angeführte Erklärung gegeben wird). Bemerkenswert ist auch der Sinnesübergang, welcher nur bei einem mit dem Seewesen vertrauten Volke möglich ist, da nur für einen der auf dem Wasser ist, das „Ziel“ gleichwertig mit dem „Ufer“ werden kann. [ar. *mardzine, budzā*].

1716. *țărîniță* sf. „Strang aus Ziegenhaar“ wird von Candrea: Conv. lit. XXXVIII, 885—886 von TRA[N]SENNĀ, -AM abgeleitet. Auffallend ist nur, daß, im Gegensatz zu PINNA > *pană*, auch vor zweifachem N der Übergang von e > i erscheint.

1717. *țără* (feastă) sf. „Hirnschale“ < TĒSTA, -AM: it. sic. mail. pv. cat. pg. *testa*, eng. *testa*, frz. *tête*, sp. *tiesta*. Über die Verteilung von TĒSTA und CAPUT im Rom., vgl. Zauner: Körperteile 355f., im Rtr. Gartner: Grundriß I², 611. Wie frz. *tête* bedeutet *țără*, -oasă adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țără*, -oasă adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țără*, -oasă adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318). Vgl. *țără*, -oasă adj. in Muscel „starrsinnig“ (Jb. VIII, 318).

1718. *tătă* sm. [ar. mgl. ~, ir. *tote*] „Vater“ < TATA, -AM (vgl. Arch. lat. Lex. VI, 121, VII, 584): alb. *tatë*, vgl. *tuóta*, it. (dial.) *tata*, eng. *tat* „Urgroßvater“, sp. pg. *tata*, vgl. a.-frz. *taie* „Großmutter“. Nach Tappolet: Verwandtschaftsnamen, 20f. ist TATA im Rum. Mlyr. und Ital. ganz beibehalten worden und dient in allen süd- und in einigen nordit. Mundarten, wie im Rum., als einziger Ausdruck für Vater. Das Wort ist auch ins Slav. eingedrungen: kslav. srb. čech. poln. *tata*, blg. *tati* (> ar. *tati*), srb. *tajko* (> rum. *taică*, vgl. mgl. *taică*), auch n.-gr. *taras*. Im Mold. begegnet auch die Form *tatu*, desgleichen im Megl. (*tatu*) und im Ar. (*tatu-lu* Cod. Dim. ⁹²), wo auch *tate* (wohl nach *frate*) Ar. II, 198 vor-

kommt; zur gekürzten Form olymp.-wal. *ta*, vgl. crem. *cosenz. alb. ta*. Die Mehrzahl TATANI (Dens. H. I. r. 139) ist im rum. *tătină* [ar. *tătîn*, mgl. *tătîn* „Eltern“] erhalten. Wie im Alb. *tate-ma*, bedeutet *tată-mare* „Großvater“ (im Mäidan ist *tată-mare* „der ältere Bruder des Vaters“, im Gegensatz zu *tată-mic* „der jüngere Bruder der Eltern“, Liuba-Jana: Măidan 24), wofür auch (*tată*) *bun*, vgl. *bun*.

1719. *tău, ta* pron. [ar. *tāu, tāl* in Epir., fem. *ta*, mgl. *toy, ta*] < *TĒUS, T[Ū]A (für TŪUS, -A vgl. säu): it. *tu, tua* etc.

1720. *tăun* sm. [ar. mgl. ~] „Bremse“ < TABŌNEM (belegt aus der Karolinger Zeit, Archiv lat. Lex. VI, 168, mit Suffixwechsel statt TABANUS: it. *tafano*, ven. lomb. pv. *tavan*, pg. *tabão*, vgl. Zeitschr. rom. Phil. IX, 512, Rom. XX, 377): frz. *taon*.

1721. *taur* sm. [ar. *tavru*] „Stier“ < TAURUS, -UM: it. sp. *toro*, eng. a.-frz. *tor*, pv. *taur*, (n.-frz. *taureau*), pg. *touro*. [mgl. ar. *bic, bugā*].

1722. *teacă* sf. [ar. ~] „Scheide, Futteral“ < THECA, -AM: it. com. *tega*, gen. *teiga* „baccello“, berg. *tiga*, regg. *tèiga*, monf. *teja*, eng. *taya*, frz. *taie*.

1723. *teamnă* sf. „Furcht“ < TIMA, -AM (Arch. lat. Lex. VI, 107, Postverb. von TĒMO): it. obw. *tema*, eng. *temma*, (vgl. a.-frz. *crieme*). [ar. *fricā, angusā*].

1724. *teară* sf. „Weberzettel“ < TELA, -AM: it. cat. sp. pg. *tela*, eng. *taila*, frz. *toile*. Burlā: Conv. lit. XIV, 281. Die Existenz dieses Wortes ist nicht zu bezweifeln, da es auch im Ar. vorkommt, wo *teară* die „Haut auf der Milch“ bedeutet, ähnlich wie it. *velo del latte* und *panna*.

1725. *teiū* sm. [ar. *teū*] „Linde“ < TĒLIUM (nach Analogie der übrigen Baumnamen statt TĒLIA, -AM, das nur in der Bedeutung „Hanffaser“ vorkommt: lomb. *teja*, eng. *tela*, frz. *tille, teille*): it. *figlio*, sic. *tiggyu*, lomb. *tej*, a.-gen. *tidžžu*, pv. *telh*, a.-frz. *teil*. [mgl. *lipā*].

1726. *tem, -ăi, -ăt* III vb. [ir. *temu?*] „eifersüchtig sein“ < TĒMO, -UI, *-ĒRE (für -ĒRE: it. *temere*, pv. cat. sp. pg. *temer*, a.-frz. *tameir*): emil. *tēmer*, frl. *tēmi*, a.-cat. *tembre*. Das Rom. *mă tem* heißt „ich fürchte“, wie a.-frz. (*ne te tameir!*), so daß die Annahme eines Einflusses des kslav. *bojati se* unnötig ist.

1727. *tes, -ăi, -ăt* III vb. [ar. *tsās*, mgl. *tsos*, ir. *tsesu*] „weben“ < TĒXO, -XUI, -XTUM, -XĒRE: it. *tessere*, pv. *teissar*, a.-frz. *tistre*, cat. *teixir*, sp. *tejer*, pg. *tecer*.

1728. *test* sm. [mgl. *teses*] „irdenes Gefäß zum Backen“ < TĒSTUM: it. pg. *testo*, berg. mail. monf. *test*, a.-röm. *tiesto*, frz. *têt*, sp. *tiesto*. — Davon *testós, -ă* adj. in *broască țestoasă* „Schildkröte“.

1729. *timp* sm. [mgl. ~] „Zeit, Wetter“ < TEMPUS: it. pg. *tempo*, eng. *temp*, frl. *timp*, pv. *tens*, frz. cat. *temps*, sp. *tiempo*. Zur Bedeutung „Wetter“ vgl. lat. *TEMPESTAS*, it. *temporale*. — *Răstimp* (auch *zăstimp*) „Zeitraum“ ist mit Anlehnung an *timp* aus kslav. *vastqpu* entlehnt (Jb. V, 333). Die Bildung *anotimp* sm. ist gelehrt und dem deutschen „Jahreszeit“ nachgebildet. [ar. *k'irō*].

1730. I *timpă* sf. „Schläfe“ < *TEMPLA*, -AM (Vitr. 4, 2, 7 statt *TEMPORA*: graub. *tempra* „Schläfe“, sard. *trempra* „Wange“, Plur. von *TEMPUS*, sei es durch Einmischung des Suffixes -ŪLA, oder durch Anlehnung an *TEMPLUM*): alb. *tembla*, it. *tempia*, frl. *timpü*, pv. *templa*, frz. *tempe*. — Unklar ist mir mgl. *timbä* „osul temporal“ [ar. *mints*, mgl. *tsorbu-uocului*].

1731. II *timpă* sf. „vorderes Altarstück“, weist auf *TEMPLUM* (it. *tempio*, pv. frz. cat. *temple*) in derselben verengten Bedeutung wie srb. slov. *templo* „iconostasis templi“, n.-gr. *ἑυαυλον* (> ar. *temblu* „Altar“) „peristyle dans l'église“. Lat. *TEMPLUM*, oder vielmehr der Plural *TEMPLA* bedeutet bei Vitruv auch „die horizontal liegenden Balken auf den Sparren, die Dachfetten“, und darauf geht rum. *timplăr* sm. „Zimmermann“ zurück, vgl. a.-berg. *templer* „tegarium“, com. *tempia*, anz. *tampier*, cremon. *tempier*, regg. *tempia*, romgn. *timpion* „Leisten zur Stütze der Ziegel“, bres. mant. *tempiel*, *tampiel* „travicello“, it. *tempiale* „Spannbaum am Webstuhl“, frz. *temple* „instrument pour tenir l'étoffe tendue sur le métier“.

1732. *timpuriu*, -*ie* adj. [ar. *hel timpuriu* „vorzeitig geborenes Lamm“] „frühzeitig“ < *TEMPORIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163, 505): mail. *temporiv*, ven. gen. *temporivo*, eng. tir. *temporif*.

1733. *țin* (fii), -*ai*, -*ut*, II, III vb. [ar. *tsin* II, mgl. *tson* III, ir. *tsir* III] „halten“ < *TENEO*, -NUI, -NIUM, -ERE: it. *tenere*, eng. *téner*, pv. *tener*, frz. cat. *tenir*, sp. *tener*, pg. *ter*. „TENERE weicht vor *TENIRE zurück in ganz Nord-it., in Frl., Tirol und auch in Engadin (wo aber *téner* neben *tenir* besteht), in Nord-Frz. und südlich in Manche u. Velay sowie in Katalonien, während das Hauptgebiet des Prov. auch *tenér* kennt“ (Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 119). In der Palia (von 1582) 95 findet man das Partz. *țint*. — *Mă țin* „gehöre zu“, *mă țin cu cineva* „lebe mit Jemand im Konkubinat“, daher *ținătoare* sf. „Konkubine“. *Ținut* sm. „Gegend“, *țin minte* (= *țin 'n minte*) „im Sinne behalten“.

1734. *tinăr*, -*ă* adj. sb. [ar. mgl. *tinir*, ir. *tirer*] „jung, Jüngling“ < **TENERUS*, -A, -UM (= *TENER*, -A, -UM „zart, jung“): it. *tenero*, eng. *tender*, pv. *tenre*, frz. cat. *tendre*, sp. *tierno*, pg. *terno*, überall „zart“. — Davon *tinerete* sf. „Jugend“, wie it. *tenerezza*, pv. *tenreza*, frz. *tendresse*, cat. *tendresa*, sp. *terneza*, pv. *terneça*. Mgl. *tinir-žuni* sm. „Bräutigam“.

1735. + *tind* (tinz), -*nséi* (tış Jb. III, 242), -*ns* III vb. (Jb. III, 36, heute meist *intind*) [ar. *tindu*, -*mšu* und *tes*, *tintu* und *tes* III, II, mgl. *tind*, -*nš*, -*ns* III] „spannen, ausbreiten“ < *TENDO*, -ERE: it. *tendere*, eng. sp. pg. *tender*, pv. frz. *tendre*, cat. *tendrer*.

1736. + *tind* . . . *tind* adv. „bald — bald“ (Dosoft. *Viața sfint*. ⁴¹/₂₁, ¹⁸⁹/₁ etc.) < **TANDO*, das auch aus dem Sard. (*tando*), Siz. und dem ganzen Südital. bekannte Korrelativum zu *QUANDO* (nach dem Muster *TANTUS* — *QUANTUS* etc.). Vgl. Guarano: Archivio glott. ital. XIII, 123, Meyer-Lübke: Zur Kenntnis des Altlogudoresischen 66.

1737. *tindă* sf. „Vorhof, Hausflur“ < **TENDA*, -AM (Verbalsubst. zu *TENDERE*): alb. *teņde* „Reisigdach“, it. eng. pv. pg. *tenda*, sp. *tienda*. [ar. *tentā* < blg. *tentā*].

1738. *tindéche* sf. [mgl. (*s*)*tindeclā*] „eiserner Stab, der im Webstuhle die Leine spannt“ < *TENDIC[Ū]LA*, -AM. Dialektisch kommt (in Bran) in derselben Bedeutung die Form *timbéche* sf. vor, welche vielleicht eine Kontamination mit *TEMPLUM* (vgl. *timpă*) aufweist. Conv. lit. XXXVIII, 468.

1739. *țintăr* sm. [mgl. *tsantsar*] „Gelse, Stechmücke“. Es gehört zu den in Glossen belegten *ZINZALA*, *ZIMZARIO*, *ZENZALUS*, *ZINZANE*, *TENTIALE*, *TZINTZALARIO* (Dens. H. I. r. 198): alb. *tsindzir*, *dzindzăr*, it. *zenzara*, *zanzara* (vgl. ar. *džundžunar* „Käfer“). [ar. *mušoñū*].

1740. *țirțu* sm. „junger Widder, der noch nicht zu den Schafen gelassen wird“. Das Wort ist, wie ich es in Bran hörte, auf der letzten Silbe betont, daher fällt der Einwand, den ich im Lat. Ti und KJ, S. 45 erhoben habe, von selbst. Es weist auf ein **TERTIVUS*, -UM von *TERTIUS*, denn *țirțu* ist ein Widder im dritten Stadium seines Alters (von der Geburt bis zur „odirnire“ heißen sie *miei*, von da ab bis zum folgenden Frühling *noatini*, im dritten Stadium, d. h. bis zur Paarung, heißt das Weibchen *mioară* und das Männchen *țirțu*, vgl. *Liuba-Jana*: Măidan, 110).

1741. *țirziu* (*tărziu*), -*ie* adj. [ar. *trădziu* W.] „spät“ < *TARDIVUS*, -A, -UM (Dens. H. I. r. 163): it. *tardivo*, pv. *tardiu*, frz. *tardif*, sp. pg. *tardío*. — Ar. *hel trădziu* „nachzeitig geborenes Lamm“, vgl. *timpuriu*. [ar. P.: *amináf*].

1742. *țită* sf. [ar. *tsitsā*, mgl. *tsotsā*, ir. *tsitse*] „weibliche Brust, Zitze“ < *TITTA*, -AM (Arch. lat. Lex. XIII, 165): alb. (*t*)*si(t)se*, vgl. it. *tetta*, *zitta*, a.-berg. pv. sp. pg. *teta*, eng. *tetta*, frz. *tette*, blg. *tsitsa*, kroat. *sisā*, *cizza*, n.-gr. *τσίτσι*, deutsch *Zitze* etc., vgl. *Cihac* II, 436. Als Wort der Kindersprache scheint es über ein sehr weites Gebiet, auch außerhalb des Rom. verbreitet zu sein. Der Ursprung sowie die lautlichen Verhältnisse sind noch unklar. — Abgeleitet: *țifțiu* sm. „petit-lait“ (Cuv. d. b. I, 306), *țifină* sf. „Türangel“ [ar. *tsantsānā* „Türspalt“], mgl. *tsots* I vb. „saugen“.

1743. *toamnă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *tomne*] „Herbst“. Wie sard. l. *atundzu*, c. *atundzu*, sass. *atunu*, erfordert auch das Rum. ein **AUTUMNIUM*, oder vielmehr ein nach dem Geschlecht der übrigen Jahreszeiten gerichtetes **AUTUMNIA*, -AM (statt *AUTUMNUS*), vgl. *Zeitschr. rom. Phil.* XXVIII, 688f.

1744. *toartă* sf. s. *tore*.

1745. *toartă* sf. „Fackel“ < **TORC[Ū]LA*, -AM (vgl. *TORQUA* bei Varro: *Sat. Men.* 170B³, vgl. frz. *torche* „Fackel“): veron. *tortso* „Fackel“. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: *Lat. Tj* u. *Kj*, § 70: [ar. *luminare*, *azungukere*].

1746. *toc* I vb. [ar. *toc*, *tucāi*, *tucat*, *tucare*] „auf dem Klopfbrett klopfen, hacken“ < **TŪCCO*, -ARE (nach Schuchardt: *Zeitschr. rom. Phil.* XXII, 397 onomatop. Bildung): it. *toccare*, pv. *tocar*, frz. *toucher* (*toquer*), sp. pg. *tocar*. — Davon *toacă* sf. „Klopfbrett oder eiserne Platte, die gelegentlich die Stelle der Glocke in den Kirchen vertritt“, vgl. alb. *tokë* „dass.“, it. *tocco* „Schlag an der Glocke, Glockenschwengel“, pv. *toc*, *tocha* (pv. *toca senh*) > frz. *tocsin*, cat. *toc*, sp. pg. *toque* „Glockengeläute“; ung. *toka* aus dem Rum. — *Tocână* sf. „Pfefferfleisch“, vgl. it. *tochetto*.

1747. *torc*, *-rséi*, *-rs* III vb. [ar. *torcu*, *-ršu*, III, II, mgl. *torc*, *-rš*, III, ir. *torcu*, *-rs* III] „spinnen, schnurren (von der Katze)“ < *TÓRQUEO*, *-RSI*, *-RTUM* u. *-RSUM* (Prisc. 9, 52, vgl. *DETORSUM* bei Cato), **-ERE* (= *-ERE*): it. *tórcere*, eng. *tuorser* „trüben“, pv. *torser*, frz. *tordre*, cat. sp. pg. *torcer*. Das Partz. *TÓRTUS*, *-A*, *-UM* ist nur in substantivischer Verwendung erhalten in *toártá* sf. „Henkel“, vgl. alb. *torté* „Seil“ und in *tort* sm. [ar. mgl. ~] „Gespinnt“, it. *torto*, eng. *tüert*, pv. frz. *tort*, sp. *tuerto*, pg. *torto*, überall mit der abgeleiteten Bedeutung „Unrecht“. Mit dieser Wortsippe hat rum. *türtá* sf. „Kuchen“ (davon *turtésc* IV vb. „platt machen“, vielleicht auch *tirtos*, *-e* adj. „platt“) [ar. ~ „Laib, Weißbrot, Kuchen“, mgl. ~ „Kuchen“, ir. *turté* „Fladen“] nichts zu tun, sondern gehört zu dem in den Reichenauer Glossen Nr. 431 (ed. Förster u. Koschwitz) belegtem *TÓRTA*, *-AM* (glossiert durch *COLLIRIDA*), dunklen Ursprungs, worauf auch it. sp. pg. *torta*, sic. sard. obw. *turta*, eng. *tuorta*, frz. *tourte* zurückgehen (vgl. auch srb. slov. *turta*, *tort*, poln. *tort*, ung. *torta*, deutsch *Torte*). Wenn dagegen, nach einer Mitteilung von S. Popescu, in Buzău ein *tort* „Kuchen“ („*turtá* de mălaiu coaptă în spuză, de obicei în vâltă în foi de nuc“) vorkommt, so ist dies ein Lehnwort aus dem Slav.

1748. *torn* I vb. [ar. ir. *tornu*, mgl. *torn*] „ein-, vergießen; erbrechen“ < *TÓRNO*, *-ARE*: it. *tornare*, eng. *turner*, pv. cat. sp. pg. *tornar*, frz. *tourner*, lothr. *toné*. Über die Bedeutungsentwicklung im Rom. vgl. Lindström: *Mélanges Wahlund*, 286f. Die Bedeutung von *VERTERE* ist noch im alt-rom. *torn* Psalt. Sch. 125, 1 und im n.-rom. *intá* erhalten, vgl. auch mgl. *torn oile* = daco-rom. *intorn oile*, während ar. *mí tornu* geradezu „zurückkehren“ bedeuten kann („Džanfík'ea dor o lo ş în hoară se turnă“ = „Dž. bekam Heimweh und kehrte nach ihrem Dorfe zurück“). Dann erfuhr *torn* dieselbe Sinnesentwicklung wie *VERSARE*.

1749. *tort* sm. s. *torc*.

1750. *tot*, *toată* adj. [ar. mgl. ir. ~] „ganz, all“ < *TÓTUS*, *-A*, *-UM*: sp. pg. *todo*, obw. *totus*, *-A*, *-UM* (Consentius, K. V, 392, nach *QUOTUS*. Meyer-Lübke: Einführung, § 142): it. *tutto*, obw. *tut*, eng. *tuott*, pv. *tot*, frz. *tout*. „Dadurch, daß *TÓTUS* „ganz“ im Plural mehr und mehr die Bedeutung von *OMNIS* „all“ annahm (vgl. auch Arch. lat. Lex. III, 470), wurde letzteres überflüssig; jenes haftete fest im Gedächtnis, dieses ging verloren, daher rum. *tot* etc. . . . im Sinne des lat. *OMNIS*“ . . . Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 1. Die Bedeutung des rum. *tot* als Attribut kann bis zur Verstärkung des Subst. sinken: *s'a supărat dintr'o nimica toată* = „er ist aus gar keinem Grunde böse geworden“. Wie im Alb. (*gíθe*) hat *tot* auch den Sinn von „jeder“: alb. *gíθe katundi* = *tot cătunul*; vgl. noch alb. *me gíθe këtó* = *cu toate acestea* („trotz (alle)dem“), alb. *gíθe* = ar. *tūtuna* = daco-rom. *tot-de-a-una* [mgl. *totdüná*] „immer“, vgl. auch *totuna* adv. [ir. *totár(e)*] „alleseins, einerlei“, it. *tutl'uno*. Durch die Abschwächung der Bedeutung erklärt sich auch die Tonlosigkeit des Wortes im Satze, welche wieder mit sich bringt, daß das *o* bald wie in minderbetonten Wörtern zu *ö*: dial. *tüt ömul* = jeder Mensch, oder wie unbetontes *o* zu *u* wird: ar.

tută noaptea, tută dzúa „die ganze Nacht, den ganzen Tag“. In der Schriftsprache ist dies nur aus *tustréi* [mgl. *tóistrei*, ir. *tustrei*] „alle drei“ < **totstrei* = it. *tutti tre* (wonach auch *tuspatru*, ir. *tuşose*) ersichtlich; vgl. auch *pretutindení*. Bei der Bildung des Adv. *tótuş* „dennoch“ wird ung. *még-is* „dennoch“ vorbildlich gewesen sein.

1751. (*trädău* I vb. „verraten“ < *TRADO*, **-ARE* (für *-ERE*, nach *DARE*). Ob das rum. Wort mit pv. *trädár* auf eine Stufe zu stellen ist, ist fraglich, zweifelhafter noch ob alb. *trəgōñ* „verraten“ hierher gehört (G. Meyer: Alb. Wörtl. 436). Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, 597 hält das pv. und rum. Wort für gelehrte Rekonstruktionen, was um so wahrscheinlicher ist, als im Rum. ein volkstümliches Wort *predău* „übergeben“ < kslav. *prědati* existierte (vgl. *nu te voi predă morţii* = blg. *ne štę te prěda na smrtę*, Jb. IX, 84), an das es angelehnt werden konnte. Letzteres wurde volksetymologisch in *pre + dău* (< *DARE*) getrennt, daher bildet das Mgl. zum Präsens *pridău* einen Aor. *prided*, desgleichen im Ar. *pridău*, *prudaşu*, Aor. *pruded* (vgl. ar. *pruđot* „Verräter“).)

1752. *trag*, *-ăséi*, *-as* III vb. [ar. *trag*, *-pşu*, *-ptu*, III, II auch „leiden“, mgl. *trag* III auch „leiden“, ir. *trəgō*, *-os*, III] „ziehen“. „Vom lat. Standpunkt liegt die Annahme sehr nahe, daß nach *actus* — *agere*, *lectus* — *legere* u. s. w. zu *TRACTUS* ein Inf. **TRAGERE* geschaffen worden sei und diesem **TRAGERE* würde frz. *traire*, sp. *traer* ebensogut entsprechen, wie frz. *lire*, sp. *leer* dem lat. *legere* entspricht. Allein es fragt sich ob die Konstruktion nötig ist. Da lat. *aere* zu frz. *air* wird, so liegt kein Grund vor, *traire* von *TRAHERE* zu trennen, und im Sp. hätte lat. *TRAHERE* auch nicht wohl etwas anderes als *traer* ergeben können. Pg. *trazer* und it. *trarre* weichen von [it.] *leggere*, [pg.] *ler* ab, so daß, wenn dieses vielleicht, jenes sicher nicht auf *TRAHERE* beruht, sie auf **TRAGERE* zurückzuführen noch weniger angeht. Hier wird also zu untersuchen sein, ob die Abweichungen von den überlieferten lat. Formen sich aus den einzelsprachlichen Systemen erklären, und erst, wenn dies nicht geht, wird man zu einer Konstruktion schreiten.“ (Meyer-Lübke: Einführung § 72.) Dies ist der Fall für das rum. Wort, das ein **TRAGO*, *-XI*, *-CTUM*, **-GERE* erfordert. — Abgeleitet *trăgă* sf. „Heber“ (vgl. *trag vimul* „den Wein abziehen“), *trăsură* sf. „Wagen“.

1753. *trăgân* (*trăgănész*) I vb. „in die Länge ziehen, säumen“ < **TRAGINO*, *-ARE*, vgl. it. *trainare*, sard. l. *trainare*, frz. *traîner*, pv. *trainar*, cat. sp. *traginar*. Über die lautlichen Verhältnisse vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 172. Da das Wort sehr oft für die langgezogenen Volksweisen gebraucht wird, konnte *trăgân* gleich mit „a cînta din gură sau din frunză“ werden (Conv. lit. XX, 1019). Als Lautsymbolik ist die Nebenform *tărăgănate* ale cîrăuşilor *toate par din altă lume*. Sadoveanu: Sămăn. III, 697.

1754. *trâmă* sf. [ar. mgl. ~] „Querfläden, Einschlag eines Gewebes“ < *TRAMA*, *-AM*: it. sp. pg. *trama*, a.-frz. *traime*, n.-frz. *trame*. Davon *întrăm* I vb. „den Einschlag eines Gewebes machen“, *mă*

intrám „genese“ (eigtl. „bringe das Gewebe meines Körpers in Ordnung“).

1755. *treápád* I vb. „laufen“ < TRÉPÁDO, -ARE. Davon *treápád* (*treapát* Slavici: Din bátrini, 74) sm. „Trab“.

1756. *treáptá* sf. „Stufe“ < *TRÉPTA, -AM (= *TRA[J]ECTA, -AM zu TRAJICIO vgl. *treé*). Der ursprüngliche Sinn des rum. Wortes muß „Schwelle“, d. i. „Übergangsort“ gewesen sein. [ar. *scará*].

1757. *treé*, -úí, -út III vb. [ar. mgl. ir. ~] „hinübergehen, hinüberfahren, übersetzen“ < TRACIO, -ERE (TRAJICIO ist unrichtige, etymologisierende Schreibung, Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 293, vgl. auch deutsch *Trichter* < *TRACTARIUM, Ascoli ap. G. Meyer; Alb. Wörtl. 421. Der Diphthong *ai* wurde früh mit *æ* zu *urom*. *é*, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 73): wald. *treze*, südostfrz. *trezi*. Über rom. Ableitungen vgl. Mussafia: Beitrag 89, Anm. 3; Ascoli: Arch. glott. it. I, 87, 106; G. Meyer: Alb. Wörtl. 421; über die zahlreichen rum. Ableitungen, die interessante Sinnesentwicklungen aufweisen, Cihac I, 286–288.

1758. *trei* (dial. *tri*) num. [ar. mgl. ir. ~] „drei“ < TRES: it. *tre*, sic. *tri*, eng. *tris*, pv. cat. sp. *tres*, frz. *trois*.

1759. *tréier* (*trier*) I vb. [ar. *tríur*] „dreschen“ < TRIBULO, -ARE (von TRIBULUM „Dreschmaschine“): it. *trebbiare*, sard. *triulare*, mail. *trobíá* „tramenare il pesto“, berg. *stróbiuná* „fare le infime faccende di casa“, verz. *strubiá* „ammazzare“, pv. *treblar* „quälen“, cat. sp. *trillar* „dreschen“, pg. *trilhar*.

1760. *tremúr* I vb. [ar. *tream(b)ur*, vgl. Jb. III, 4–5, mgl. *tremur*, ir. ~] „zittern“ < TREMULO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): (vgl. alb. *trembeł-ák* „furchtsam“), it. *tremolare*, eng. frz. *trembler*, pv. *tremblar*, sp. *temblar*. Davon *tremuriciú* sm. „anhaltendes Zittern“ = sic. *lecce tremulitssu*.

1761. *tresár* (*trásar*) IV vb. „auffahren“ [ar. *antrisár* „überspringen“] < *TRA[N]S-SALIO, -IRE: it. *trassalire*, pv. *trassalhir*, frz. *tressaillir*.

1762. *trifóú* sm. [ar. *trifólú*] „Klee“ < TRIFOLIUM: alb. *trifoj*, *trifoj*, it. *trifoglio*, romgu. *trafoj*, a.-berg. *trifoj*, a.-ver. *terfojo*, sard. *trovorzu*, eng. *trafól*, a.-frz. *tréfueil* (n.-frz. *tréfle*, it. *tréfolo*, cat. sp. *trébol*, pg. *trébo* < *TRIFOLUM nach gr. *τριφυλλος*). [ar. auch *trifíú*].

1763. *trimét* (-éí, -ít, -if), -esé (-isí, ban. -es Jb. III, 242), -és (-is), III vb. [mgl. *trimét*, -es, -es III, ir. *tremetu*, -es III] „schicken“ < TRAMITTO, -ISI, -ISSUM, -ERE (= TRANSMITTO „interdum plena est, ut transtulit, interdum minuitur, ut traiecit, traduxit, nec non ab aliis plene ponitur, ab aliis lenitatem intuentibus minuitur, ut in eo quod est TRANSMISIT et TRAMISIT; alii transposuit, alii traposuit“. Velius Longus, K. VII, 66, 9ff.): it. *tramettere*, pv. *trametre*. Der Wechsel zwischen *é* und *í* im Rum. erklärt sich durch Ausgleich des Präsens (-MITTO) und des Aor. (-MISI). [ar. *pitrec*].

1764. *trist*, -á adj. < TRISTUS, -A, -UM (Dens. H. I. r. 141 = TRISTIS, -E): (vgl. alb. *tríston* „zittere“), it. *tristo*, eng. pv. cat. *trist*, frz. *triste*. [ar. *čirtit*, *nvirinat*].

1765. *trunchiú* sm. „Stamm“ < TRUNC[O]LUS, -UM (Dens. H. I. r. 159). Vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 128. [ar. *trup*].

1766. ar. *tseátsire* sf. „Kichererbse“ < CICER (it. *cece*, campob. *tšetsé*, bolgn. *zeis*, vgl. frz. *chiche*), *-EREM: alb. *kikere*, sic. *tšitsiru*, neap. *tšetsere*, tar. sic. *tšitsiri*, *lecce tšitsere*, Val Soana *čičero*, pv. *cezer*, a.-frz. *ceire*.

1767. mgl. *tsicoári* sf. „Art Grille“, gehört kaum zu CICADA, -AM (vgl. it. pv. *cigala*, sp. *cigarra*), sondern wahrscheinlicher zu it. *cigolare* „knistern“, ven. *cigare* „zischen“, vgl. mgl. *tsicut* sm. „greller Schrei“. *Tsársarcá tsicoari* heißt eine „Art Grille, die sich im Sommer, wenn die große Hitze herrscht, auf Obst setzt und so viel frisst bis sie platzt“.

1768. *tu* pron. [ar. mgl. ir. ~] „du“ < TU: it. pv. frz. cat. sp. *tu*, eng. *tú*.

1769. *tušá* sf. „Strauch, Gebüsch“, dial. auch „Haselstrauch“ (Marian: Ornit. I, 9; Conv. lit. XX, 1020) [ar. ~ W., mgl. *tufcá* „Blumenstrauch“] < TUSA, -AM „Art Helmbusch“ (Vegetius 3, 5): alb. *tufe* „belaubter Zweig, Strauß, dichtes Laubwerk“ (= rum. *tufis* sm.), sard. l. *tuvu* „Dorngebüsch“ (im Genus nach den übrigen Baumnamen gerichtet), vgl. n.-gr. *tuiga* „dichter Bund Gras“ (vgl. frz. *touffe*, it. *tufazzo* „ciocca di capelli arricciati“, sp. *tufó* „Büschel“, von denen das erste im Konsonantismus, die zwei letzten im Vokalismus Unregelmäßigkeiten zeigen). Das Vorkommen des Wortes im Rum. schließt eine Entlehnung des lat. Wortes aus dem Germanischen (ags. *fúf*), wie sie R. Loewe: Zeitschr. vergl. Sprachf. 1904, S. 273 behauptet, aus. Der im V. Jh. schreibende Vegetius schöpft bekanntermaßen aus älteren Quellen. — Abgeleitet *stufós*, -oasá adj. „buschig, dicht“, *stufáris* sm. „Schilfdickicht“, *tufár* sm. „Gebüsch“, *tufán* sm. „Steineiche“, mgl. *tufnát* adj. „buschig“.

1770. ar. *tumbá* sf. [mgl. ~] „Grab, Burzelbaum“ < TUMBA, -AM: it. eng. pv. *tomba*, sard. *tumba*, frz. *tombe*, cat. *tomb*, sp. *pg. tumba*. Im Daco-rum. existiert ein Adv. *de a tumba* „kopfüber“, welches, wie schon Cihac I, 290 bemerkt hat, von dieser Wortstamme nicht getrennt werden kann. — Sp. *tumbo*, pg. *tumba* heißt „Burzelbaum“ und dieser Sinn liegt auch frz. *tomber* „fallen“ zugrunde, das im a.-frz. „faire la culbutte“ bedeutete, wie a.-ven. *tambar*, piem. *tombé*, sp. *tumbar* noch heute den Sinn „purzeln“ neben „fallen“ = it. *tombolare* hat. Man hat die rom. Wörter von ahd. *tumon* ableiten wollen (Braune: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 206), doch muß diese Etymologie, da das Wort auch im Rum. vorkommt, aufgegeben werden. (Vielleicht hat sich das germ. Wort mit dem Rom. gekreuzt, worauf die Nebenformen mit *u* in den westrom. Sprachen weisen.) Die Bedeutungsentwicklung erklärt sich wohl als Ausdruck der Jagd, indem der geschossene Hase, der Burzelbäume schlägt bevor er fällt, als Ausgangspunkt gedient haben mag (ähnlich die geköpften Hühner), — oder man hat einen ähnlichen Fall wie im ital. *salto mortale* vor sich.

1771. I *tun* I vb. [mgl. *tuná* „es donnert“] „donnern“ < TONO, -ARE: it. *t(ton)are*, eng. *tuner*, frz. *tonner*, (vgl. it. *tronare*, pv. a.-cat. a.-sp. *tronar*, pg. *troar*, mit *r* von TONITRUS). Davon nach

sun-sunet ein *túnet* sm. „Donner“, wie Paganica *tonitu*. [ar. *bun-bunedz*].

1772. II + *tun* sm. „Donner“ (Varl. Caz. 1643 f. 381, 73, 76) < *TŌNUS*, -UM: it. *tuono*, eng. *tun*, frz. *ton*, pg. *tom*. Später wurde die „Kanone“ *tun* genannt, welche Bedeutung heute ausschließlich gebraucht wird.

1773. *tund* (*tunz*), -*nsét*, -*ns*, III vb. [ar. *tundu*, -*mšu*, -*mtu* III, II vb., mgl. *tund*, -*nš*, -*ns* III] „scheren“ < *TONDEO*, -ERE (Dens. H. I. r. 147 = -ERE): it. *tondere*, sard. *tundere*, pv. frz. *tondre*.

1774. *turb* I vb. [ar. *trubu*, *turbu*, ir. *turbu*] „werde wütend (von Hunden u. übertragen auch von Menschen)“ < *TURBO*, -ARE: alb. *terboň* „mache wütend“. Die ursprüngliche Bedeutung „verwirren, trüben“ ist erhalten in der Ableitung *túrbur* (*túbur*) I vb. < **TURBŪLO*, -ARE: alb. *turbutoň*, frz. *troubler*, und in *túr bure* (*tú bure*) adj. [ar. *turbur*] „trüb“ < **TURBŪLUS*, -A, -UM (= *TURBIDUS*): alb. *turbut*, *trubut*, tarent. *torvolo*, sic. *trubbulu*, neap. *truvolo*, mail. *tórbor*, *tolbór*, piem. *térbol*, tir. *tórbol*, arbedo *túlbru*, süd-sard. *trullu*, frl. *tórgol*, eng. *tuorbel*, frz. *trouble*, cat. *torbol*, vgl. *cutrururu*. Über Verbreitung und Sinnesentwicklung dieser Wortsippe handelt ausführlich Schuchardt: Rom. Etymologien II, 54ff., wo auch frz. *trouver* etc. von *TURBARE* abgeleitet wird.

1775. *túrbur* I vb. s. *turb*.

1776. *túr bure* adj. s. *turb*.

1777. *túrmă* sf. [ar. ~, ir. *turme*] „Herde“ < *TŪRMA*, -AM: alb. *turme*, *trume*, it. a-lomb. *torma*, sard. *truma* „armento di cavalli“, frl. *torme* „branco di animali“. Aus dem Rum. stammt srb. slov. poln. kruss. *turma*. — Abgeleitet: *turmăc* sm. „junger Büffel, der mit der Herde läuft“.

1778. *túrtă* sf. s. *tort*.

1779. ar. *túrtură* sf. [mgl. ~] „Turteltaube“ kann wie it. *tortora*, frz. *tourtre*, cat. *tortra* auf **TŪRTŪRA*, -AM (statt *TŪRTŪR*, -EM: it. *tortore*, pv. *tortre*) oder auf eine dissimilierte Form **TŪRTŪLA*, -AM (unter Einfluß des Suffixes -ŪLUS): sp. *tortola* (*tortolo*, alb. *turtut* < **TŪRTŪLUS*, -UM), vgl. pav. *dóldra* beruhen. Im Dacorom. nur:

1780. *turturcă* (*turturică*) sf. „Turteltaube“ < *TŪRTŪRILLA*, -AM, oder **TURTURELLA*, -AM: it. *tortorella*, *tortolella*, frz. *tourterelle*, sp. *tortolilla*.

1781. *túse* (*tusă*) sf. [ar. ~] „Husten“ < *TŪSSIS*, -EM: it. *tosse*, sard. *tušu* (masc.), eng. *tuoss*, pv. cat. sp. *tos*, frz. *toux*, pg. *tosse*.

1782. *tuşesc* IV vb. [ir. *tuš* in *Zej*] „husten“ < *TŪSSIO*, -IRE: it. *tossire*, eng. *tussir*, pv. cat. pg. *tossir*, a-frz. *toussir*. Ein von *TŪSSIS* neu abgeleitetes Verbum der I Konj. findet sich im Ar. *tusedz* I vb. und im frz. *tousser*, (vgl. mir. *tósar*, parm. *tóser*, obw. *tóser*, auvergn. *túise*, delph. *túisse*, sp. *tosér*, pg. *tossér* < **TŪSSĒRE*).

1783. *tuşinéz* I vb. „stutzen“ („*Mustaşa neagră și bătoasă o purta tuşinată, dezgolindu-i buzele*“). J. Adam: Rătăcire 198, setzt ein verloren gegangenes **tuşine* sf., oder **tuşină* (mit dem Zeitschr. rom. Phil. XXVII, 742f. beschriebenen Suffixwechsel) „Schur“ voraus < *TO[N]SIO*, -ONEM: sard. *tosone*, frz. *toison*. Conv. lit. XXXIX, 323—324.

U.

1784. *uciđ* (*uciz*, *ucig*), -*isét*, -*is*, III vb. [ar. *tsid* „schlage“ W., mgl. *utsid*, -*iš*, -*is* III, ir. *utsidu*, -*is* III] „töten“ < *OCIDO*, -SI (Dens. H. I. r. 153 = -DI), -SUM, -DERE. Die rom. Entsprechungen: it. *uccidere* (vgl. a-berg. *ulzis* Prtz.), pv. *aucire*, a-frz. *ocire*, a-cat. *aucire* weisen auf eine Form **AUCIDO* (nach *AUFERRO*), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 595. — Die Form *ucig* (wovon *ucigăş* sm. „Mörder“) ist aus dem Prtz. *ucis* nach der Analogie von Prtz. *intins* — Präs. *intind* und *inting* etc. gebildet. [ar. P. kennt nur *vătăm*, *vătön*, *mor* „töten“].

1785. I *ud*, -*ă* adj. [ar. mgl. ir. ~] „naß“ < *UDUS*, -A, -UM: vgl. *joit*.

1786. II *ud* I vb. [ar. mgl. ir. ~] „naß machen“ < *UDO*, -ARE. — Das Sb. *ud* „Urin“ (vgl. *băşica udului* „Harnblase“) könnte sowohl Verbalsubst. von *ud* sein, als auch dem lat. substantivierten Adj. *UDUM* „das Nasse“ entsprechen. Wahrscheinlich aber stammt es aus demung. *hud* „Urin“ und ist nur durch Volksetymologie ans lat. Wort angelehnt worden.

1787. *úger* sm. [ar. *udzire*, ir. *uzer* auch „Frauenbrust“] „Euter“ < *UBER*, -EREM: it. *ubero*, romgn. *romgn. uwar*, bol. *uver*, pad. *uro*, obw. *tiver*, sp. pg. *ubre*, auch in ost- und südosfranz. Mundarten vorhanden. Das *g* im Rum. erklärt sich durch Anlehnung an *suge* „saugen“. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 617.

1788. I *úit* (+ *ult*) I vb. [ar. *úitu*, mgl. *ulit*, ir. *útu*] „vergessen“ < **OBLITO*, -ARE (von *OBLITUS*): obw. *ambliđar*, pv. *oblidár*, frz. *oublier*, sp. pg. *olvidar*. — Davon *uitúe*, -*ă* adj. „vergeßlich“ (mit demselben Suffix, welches in lat. *CAD-UCUS* vorliegt). [ar. P. kennt nur *agărescu*].

1789. II *úit* I vb., nur refl. *mă uit* „betrachte“. Nach einer mündlichen Mitteilung Meyer-Lübke's stammt das Wort aus **OBITO*, -ARE (von *OBITUM* zu *OBEO*). Schon im Lat. heißt *obire visu* oder *oculis* „betrachten“. Im Ir. wird für „betrachten“ *obidi* gebraucht, welches aus kroat. *ob-ici* „herumgehen“ stammt, also denselben Sinnesübergang von „herumgehen“, dabei „sein Augenmerk auf den in der Mitte sich befindlichen Gegenstand richten“ zu „betrachten“ zeigt. — Der Imper. *uită-te!* „schau“, wurde durch Vokalassimilation zu *uite-te* und dies wurde in *uite* verkürzt, welches, da das Verbum reflexiv ist, in *ui-te* getrennt wurde, woraus dann einfaches *ui!* „schau“ entstehen konnte. [ar. *m(u)trescu*, *br(u)escu*].

1790. *ulceá* (*ulică*) sf. „Töpfchen“ < **OLLICELLA*, -AM (von *OLLA*).

1791. *ulciór* (*urciór*) sm. [ar. *ultšor*, *uršor*] „Gerstenkorn“. Etymologie unbekannt. Ein **ULCEOLUM* von *ULCUS* „Geschwür“, wie Cihac (I, 301) vorschlug, verstoßt gegen die lat. Wortbildung, da das Suffix -*BOLUM* nur an den Stamm *ULCER-* angehängt werden konnte. Außerdem war das urrom. Wort für „Gerstenkorn“ *HORDEOLUS*, -UM: it. *orzajuolo*, a-frz. *orgeol*, n-frz. *orgelet*, sp. *orzuelo* (vgl. rum. *orz-işór*), welches rum. zu **urdžór* hätte werden müssen.

Vielleicht wurde dieses unter Einfluß des Suffixes *-ciór* (gros-cior, cás-cioară etc.) zu *urciór*, woraus mit Dissimilation *ulciór*.

1792. *ulm* sm. [mgl. ~] „Ulme“ < *ULMUS*, -UM: it. sp. *olmo*, sard. *ulmu*, pv. *oume*, frz. *orme*, waatl. *urmo*. Unklar ist mgl. *uolum*.

1793. mgl. *ímá* sf. „Erde“ < *HUMUS*, -UM.

1794. *ímár* (*umere*) sm. [ar. *numir(e)*, (a) *numir*, mgl. *numir*, ir. *umer*, *rumer*, *rumen*] „Schulter“ < [*HUMERUS*, -UM: (it. *omero* hält Zauner: Körperteile, 435 für gelehrt), istr. *noumaro*, *loumaro*, sard. g. *ummaru*, sass. *ommaru*, cors. *vomaru*, sp. pg. *hombro*. — *Umáru* *obrazuá* (*feá*) „Wange“.

1795. *umár* sm. „Schulterbedeckung“ (Dosoft.: *Viața sfint.* ^{66b/30}) < *HUMERALE*.

1796. *umbláturá* sf. [ar. *innáturá*] „Gang“ < *AMB[Ü]LATORIA*, -AM.

1797. *úmbtu* (+ *ímblu*) I vb. [ar. *imnu*, mgl. *amnu*, ir. *omnu*] „gehen“ < *AMB[Ü]LO*, -ARE. Über die noch nicht genügend erklärten rom. Vertreter dieses Wortes vgl. Körting² Nr. 588. Im Altrum. kommt auch ein gekürzter Imper. *blemü*, *blámü* „allons!“ *bleafi!* (bei den Motzen noch erhalten), *blafi* (auch *blám-afi!*) „alles“ vor, worüber Candrea-Hecht: *Les élém. lat.* 82–83. — Abgeleitet *umblátóáre* sf. „Abort“ (vgl. gen. *andžou* < *AMBULATORIUM* „Korridor, Gang“), für die Bedeutung vgl. *urđin*.

1798. *úmbřá* sf. [ar. *aumbrá* auch „Schattenbild“, mgl. ~] „Schatten“ < *UMBRA*, -AM: it. pv. *ombra*, frz. *ombre*, (cat. sp. pg. *sombra* < *SUB* + *UMBRA*).

1799. *umbrátec* (*umbrátic*) adj. „schattig“ (Noua rev. rom. I, 64) < *UMBRATICUS*, -A, -UM, vgl. frz. *ombrage*.

1800. *umbrésc* IV vb. „beschatten“ < *UMBRESCO*, *-IRE (= -ERE) Dens. H. I. r. 150 [ar. *aumbredz*].

1801. + *umbréz* I vb. (Varl. Caz. 1643, II, 68 b., 70) [ar. *aúmbřu* W., *aumbredz* P.] „beschatten“ < *UMBRO*, -ARE: it. *ombrare*, frz. *ombrer*.

1802. *umbrós*, -oásá adj. [ar. *aumbros*, auch „behext“] „schattig“ < *UMBRÖSUS*, -A, -UM: it. *ombroso*, frz. *ombreux*, (sp. *sombroso*).

1803. *úmed*, -á adj. [ir. *umid*] „feucht“ < [*HUMIDUS*, -A, -UM: n.-pv. *ime*, wall. *ime*, wime, sonst gelehrt. [ar. *nubós*, *igrasiós*].

1804. *úmfu* (*unfu*) I vb. [ar. *umflu*, mgl. *amflu(m)*, ir. *ámflu*] „aufblasen“ < *INFLO*, -ARE: it. *enfiare*, sard. l. *unfiare*, c. *unflai*, pv. *é(n)flar*, frz. *enfler*, sp. *hinchar*. — Davon: *umfláturá* sf. „Geschwulst“ = it. *enfiatura*, sp. *hinchadura*. *Desúmfu* I vb. „abschwellen“ = it. *disenfiare*, pv. *dese(n)flar*, frz. *désenfler*, sp. *deshinchar*.

1805. ar. *umiditate* W. sf. „Feuchtigkeit“ < *HUMIDITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorom. *umezeálá*, ar. P. nur *nutie*, *igrasie*].

1806. ar. *uminitate* sf. „Menschheit“ < *HUMANITAS*, -TATEM. Sonst gelehrt. [dacorom. *omenime*].

1807. *úmplu*, -úí, -út II vb. [ar. *umplu*, mgl. *amplu*] „füllen“ < *IMPLEO*, -ERE: alb. *mbloñ*, pg. *encher* (**IMPLIRE*: it. *empire*, sard. l. *umpriri*, c. *umpriri*, eng. *implir*, pv. (az) *emplir*, *umplir*, frz. *emplir*, cat. *umplir*, sp. *enchar*, a.-pg. *emprir*, vgl. *cumplu*).

1808. *un*, o (*uná*) num., pron. indef. [ar. mgl. *un*, *uná*, ir. *un*, pron. *ur* num.] „ein“ < *UNUS*, -A, -UM: it. sp. *uno*, -a, eng. *ün*, -a, pv. *u(n)*, -a, frz. *un*, -e, pg. (*h*) *um*, -a. — Das Rum. kennt auch eine Mehrzahl des unbestimmten Pronomens: *unü*, *unele*, neben *niște* (vgl. dacorom. *uncori* = mgl. *ništuori* „einige Male“), desgleichen das Frl. „d-*unis* chopis e d-*uns* chiandilirs et de *unis* impolis“ etc. (Archivio glott. it. II, 442, IV, 352–353). — Die weibliche Form *una* wird adverbial mit der Bedeutung „gleich“ gebraucht: *te fac una cu pämintul* „ich töte dich“ (eigtl. ich mache dich der Erde gleich). Vgl. mgl. *uná-ši-uná* adv. „gleich“.

1809. *úंचीü* sm. „Onkel“ < **UNOC[Ü]LUS*, -UM (gekürzt aus *AV[Ü]NCULUS*: vorderrhein. *auk*, pv. a.-cat. *avoncle*): alb. *unk'*, sard. (*k*) *unku*, frz. *oncle*. Näheres in Tappolet's Verwandtschaftsnamen 92 ff. Die Tradition *AV[Ü]NCULUS-AMITA* bewahrt das Rum. (vgl. *mătușe*), Alb. Frz. und Rtr. [ar. *lala*, *tot*, mgl. *tetin*].

1810. *úndá* sf. [ar. ~] „Welle“ < *UNDA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *onda*, sic. *unna*, eng. *wonda*, a.-frz. *onde*. — Im Ar. Ban. (Jb. III, 329) und in der Moldau („In tirlá . . . arde focul in jurul căruia stău tolăniți ciobanii, păzind ca să dea in *undă* ceaulul cu zăr“). J. Ciocirlan: Sămân. III, 121) wird mit *undá* die „Welle von kochendem Wasser“ bezeichnet.

1811. *undés* I vb. (Dosoft. *Viața sfint.* ^{296/11}) „wallen, sprudeln“ < *UNDO*, -ARE, vgl. it. *ondeggiare*, pv. cat. *ondejar*, frz. *ondoyer*, sp. pg. *ondear*.

1812. *únde* (*un'*) adv. [mgl. *íundi* < *iu* + *unde*] „wohin; sobald; denn“ < *UNDE*: it. pg. *onde*, pv. cat. *on*, a.-frz. *ont*, a.-sp. *ond*. — Zusammengesetzt: *de unde* [mgl. *đundi*, ir. *dende*] „woher“ = it. sp. pg. *donde*, pv. *don*, frz. *dont*; *pánde* Conv. lit. XX, 1014 = *pe unde* „wo“ [ar. *ju*].

1813. *undós*, -oásá [ar. ~] „wellig“ < *UNDOSUS*, -A, -UM: it. *ondoso*.

1814. *unésc* IV vb. „vereinigen“ < *UNIO* (*UNESCO*), -IRE: it. *unire*, pv. frz. cat. sp. pg. *unir*. [ar. *fac uná*, *ameastic*].

1815. *ung*, *unsei*, *uns* (+ *untu* Cod. Vor. 133), III vb. [ar. (*a*) *ungu*, -mšu, -mtu III, II, mgl. *ung*, *unš*, *uns* III, ir. *ungu*, *uns* III] „schmierem, salben“ < *UNGO*, *UNXI*, -UNCTUM, -GERE: it. *ungere*, *ugnere*, sard. *unghere*, eng. *undžer*, pv. *onher*, frz. *oindre*, cat. sp. pg. *ungir*.

1816. *únghe* (*unghie*) sf. [ar. ir. *ungle*, mgl. *ungli* P., *ungli* W.] „Nagel“ < *UNG[Ü]LA*, -AM (verdrängt gänzlich lat. *UNGUIS*): it. sard. *unghia*, romgn. mail. *ondža*, eng. cat. *ungla*, pv. *ongla*, frz. *ongle*, sp. *uña*, pg. *unha*. — Davon mgl. *nuáunglu* I vb. „versuche mit dem Nagel“.

1817. *únghiü* (*inghiü* Dens. H. I. r. 106) sm. „Ecke, Winkel“ [ar. *unglu* „Schneide am Rundmeißel“] < *ANGULUS*, -UM (App. Probi, 10 = *ANGULUS*): it. *angolo*, pv. frz. cat. *angle*.

1818. *unt* sm. [ar. *untu*, mgl. ir. ~] „Butter“ < *UNCTUM* (von *UNGO*) „das Fette“. Die Bedeutung „Butter“ kehrt in it. Mundarten wieder (Zeitschr. rom. Phil. VIII, 141). — *Unt-de-lemm* sm. [ar. *untulemmu*] „Baumöl“.

1819. *untós*, *-oásá* adj. [ar. *untos*] „voll Butter“ < UNCTUOSUS, -A, -UM (mit der Bedeutung von unt).

1820. *unturá* sf. „Fett“ [ar. *muturá*, *unturá* W. „Butter“, mgl. ~] < UNCTURA, -AM: alb. *ündüre* „Speisefett“, sard. sp. pg. *untura*, pv. *onchura*, *ointura*. [ar. P. unbekannt].

1821. mgl. *úrbítí uocí* sm. pl. taut. „Schläfen“ (in seinem Buche „Rominii din Meglenia“ hatte Papahagi den Singular *orbuclo* mit der Bedeutung „der an den Schläfen angrenzende Teil des Auges“ angegeben) entspricht im ersten Teil lat. ORBIS, -EM „Höhlung, Kreis der Augen“. Unklar ist mir mgl. *tšorbu uócluhú* in derselben Bedeutung. [ar. *mintsi*].

1822. *uráčiúne* sf. [ar. *uráštune*] „Glückwunsch, Segen“ < ORATIO, -ONEM: pv. *orazo*, frz. *oraison*, sp. *oracion*, pg. *oração*. Für die Bedeutung vgl. *uréz*.

1823. *urásc* IV vb. [ar. *aur(áscu)*] „hassen“ < HORRESCO, *-IRE (= -ESERE) „vor etwas schauern“: alb. *urék* „hassen“. Im Rom. nur in Kompositis. — Davon *urá* sm. „Haß“, postverb. Subst., *urít*, *-á* [ar. *urut*, mgl. *uróš*] „verhaßt (Sámán. II, 744)“ und mit demselben Sinnesübergang wie im Deutschen und im Alb. (*merzit* „hasse“ < srb. *mrziti* — *emerzíturę* „häßlich“) „häßlich“ (auch ins Kl.-russ. *urytnyj* übergegangen), davon wieder *má uríšec* IV vb. [mgl. *mi uráštós*] „werde häßlich“. Als Sbst. bedeutet *urít* „Langeweile“ (vgl. *mi sá uráste* „es langweilt mich“).

1824. *urc* I vb. „steigen“ entspricht, nach einer mündlichen Mitteilung von Candrea-Hecht, einem lat. **urico*, -ARE (von *ORIO*), indem das Bild von der aufsteigenden Sonne genommen ist. Was ist *DISORICARE* = „consummare“ C. Gl. IV, 54; 46? [ar. *alin*, *me-alin*].

1825. *urciór* (*ulciór*) sm. „Krug“ < URCEOLUS, -UM: it. *orciuolo*, neap. *aršiuolo*, alatri *reššola*, cal. *ortsulu*, lecce *rgulu*, tarent. *tsirulu*, sard. l. *urtsolu*, a.-frz. *orçuel*, sp. *orzucla*. [ar. *potšú*, *putšic*].

1826. *úrdin* I vb. < ORDINO, -ARE: alb. *urđerón* „befehlen“, it. *ordinare*, pv. sp. *ordenar*, a.-frz. *ordener*, n.-frz. *ordonner*, (vgl. sp. *ordeñar*, pg. *ordeñar* „melken“, vgl. Zeitschr. rom. Phil. XI, 252).

Von den vielen Bedeutungen des rum. Wortes knüpft an die lat. Tradition direkt: mgl. *úrdin* I vb. „befehlen, ordnen“ (*urđiná-li ošli* = „miná oile in sir“), ar. *úrdin* I vb. „anreihen“ (*s-urđinará dšoní* „Helden reihten sich an“). Davon das Postverbale: ar. mgl. *ir. úrdin* (= alb. *urđer*) „Befehl“ (ar. *deade urđin* Ar. II, 230). Aus „sich anreihen“ entsteht die Bedeutung „folgen“ (vgl. deutsch *Reihe* = *Reihenfolge*), daraus „fließen“ (mgl. *apa urđiná* „das Wasser fließt“) oder „oft hingehen“ = „besuchen“ (ar. *urđin* la skuliá „besuche die Schule“). Dieser Sinn kommt auch im D.-rum. dialektisch (Jb. IV, 332) und in alten Texten (Cod. Vor. 98/s, Dosoft. *Viața* sf. 71^{ss}, 97^b), etc.) vor und ist noch in der Ableitung *urđinš* sm. „die Öffnung im Bienenkorbe, durch welche die Bienen ein- und ausfliegen“, sowie im mgl. *urđina* adv. „überall“ erkennbar. Heute bedeutet *urđin* „habe Durchfall“, wovon d.-rum. ar. *urđinäre* sf. „Durchfall“. Dieser Sinn erklärt sich entweder aus „fließen“, oder aus „oft hingehen (nämlich auf die Seite)“, vgl. *umblátoáre* „Abort“ (eigtl. „die Stelle, wo man (oft) geht“). — Formell bietet

die Ableitung keine Schwierigkeiten; das *u* für *o* ist aus den endungsbetonten Formen in die stammbetonten eingedrungen. Dieses *u* statt *o* wurde dann übertragen auch auf:

1827. mgl. *úrdin(i)* sm. „Reihe, Reihenfolge“ (*vru si amplá for sá-I viná urđinu* = „wollte [den Krug mit Wasser] füllen, ohne daß an sie die Reihe gekommen wäre“) < ORDO, -INEM: it. *ordine*, pv. cat. *orde*, frz. *ordre*, sp. *orden*, pg. *ordem*.

1828. *urdoáre* sf. „Augenbutter“ < *HORR[*I*]DOR, -OREM (von HORRIDUS: it. *ordo*, a.-lomb. *orrio*, a.-pv. *ort*, n.-pv. *orre*, frz. *ord* „schmutzig“, u. z. verhält sich *HORR[*I*]DOR zu HORROR wie CALDOR aus CAL[*I*]DUS zu CALOR). Der ursprüngliche Sinn ist also „Schmutz“ (vgl. frz. *ordure*, it. *cacca d'occhi*). Conv. lit. XXXIX, 303—304.

1829. *uréche* sf. [ar. *ureacle*, mgl. *urečlá*, ir. *urecle*] „Ohr“ < ORICLA, -AM (schon bei Cicero etc. belegt, Arch. lat. Lex. VI, 84, für AURICULA, -AM, welches AURIS ganz verdrängt hat: App. Prob. 88: *auris*: non *oricla*): it. *orecchia*, a.-gen. mail. *oredžža*, sard. *orija*, eng. *urata*, frz. *oreille*, sp. *oreja*, pg. *orelha*. Davon: *urečhlništá* (*urečhlništá*) sf. [ar. *gudžufortica*, mgl. *žegavitsá*] „Ohrwurm“.

1830. *ur(é)z* I vb. [ar. *or*] „beglückwünschen“ < ORO, -ARE: alb. *uroš* „Glück wünschen“, it. *orare*, pv. sp. pg. *orar*, frz. *orer*. O. Densusianu: Rom. XXVIII, 61.

1831. *urgie* sf. „Wut, Plage“ < ORGIA, -AM (Dens. H. I, r. 202 = gr. *ὄργη*). Davon *urgisesc* „verabscheuen“ nach gr. *ὄργίζω* gebildet. [ar. *urgie*, *uryie*].

1832. *urát* sm. s. *urlu* I.

1833. I *urlu* (*url*) I vb. [ar. *awrlu*, mgl. ir. ~] „heulen“ kann, mit alb. *ulérás* direkt auf *ULULO*, -ARE zurückgeführt werden. Da aber die übrigen rom. Sprachen: it. *urlare*, abruz. *jurli*, romgn. *óral* (< *URLO), sard. *urulare*, eng. *üerler*, obw. *urla*, n.-pv. *üzula*, frz. *hurler*, cat. *udolar*, pg. *urrar*, (vgl. auch n.-gr. *ὄρῳλάω*, srb. *url(ic)ati*), eine dissimilierte Form *UR[*U*]LO, -ARE (Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXII, 8) voraussetzen (wegen Bewahrung des *ü* vgl. Meyer-Lübke: Einführung § 95), wird auch das rum. Wort darauf zurückzuführen sein. — Abgeleitet *urlát* sm. „Geheul“ < ULULATUS, -UM, bzw. *UR[*U*]LATUS, -UM.

1834. II *urlu* I vb., nur refl. *má urlu* [ar. *me awrlu*] „hinaufgehen, steigen“ unterscheidet sich nur im Suffix von *urc* und setzt ein **ORIO*, -ARE (von *ORIO*) voraus, indem auch dieses Verbum zunächst von der „aufsteigenden“ Sonne gebraucht wurde. Conv. lit. XXXIX, 324.

1835. *úrmá* (*aurmá* Jb. IV, 325) sf. [ar. mgl. ~] „Spur“. Das Wort ist etymologisch dunkel. In C. gl. I, V, 471, 508 findet sich ein *ORMA* glossiert durch „vestigium“; auch das Sard. und das It. hat *orma* „Fußstapfe, Spur“, vgl. noch alb. *fürme*, *gürme* „Fußspur“. Schuchardt (Kuhn's Zeitschr. XX, 252) führt diese Wörter auf gr. *ὄρμη* „Andrang“ zurück und Meyer-Lübke stimmt ihm (Grundriß I², 668) bei. Begrifflich paßt viel besser das schon von Diez (I, 295) vorgeschlagene gr. *ὄρμη* „Geruch“, worauf arpino *useme*, cerign. *useme*, lomb. *usma*, ven. *usmar*, berg. *osma*, mugg. *uzma*, a.-frz. *osmer*, sp. *husma*, *husmar* „Geruch, nachspüren“ zurückgehen. Densusianu (H. I, r. 201—202) versucht den Übergang

von *sm* > *rm* schon im Griechischen zu erklären und vergleicht gr. *κέρασμα* > it. *ciurma* mit sp. *chusma*; auch in istr. Dialekten soll *uřma* neben *urma* vorkommen und bald „Geruch“, bald „Spur“ bedeuten. Das *u* im Rum. kann von *urméz* I vb. [mgl. *anurm*] = it. *ormare*, *urmăre* IV vb. „verfolgen“ stammen. Aus dem Rum. stammt kiruss. *urma* „Spur der Schafe auf dem Grase“.

1836. *urs* sm. [ar. *ursu*, mgl. ir. ~] „Bär“ < *URSUS*, -UM: it. *orso*, sard. *ursu*, eng. *uors*, obw. *uers*, pv. *ors*, frz. *ours*, cat. *os*, sp. *oso*. Das Fem. *ursa*, AM: it. *orsa*, pv. *orsa*, frz. *ourse*, sp. *osa* ist im ar. mgl. *ursă* erhalten. Das Daco-rum. gebraucht dafür *ursoăie* [mgl. *ursoańă*], *ursoăică*, während *ursa mare* nur noch als Name des „großen Bären“ (Sterngebild): *URSA MAJOR* erhalten ist. — Übertragene Bedeutung: „*Urşi, aşa să numeşte la noi metalele ce sã ingrãmădesc peste oltă şi nu sã mai pot topi*“. Liuba-Jana: Măidan, 32. Durch Velksetymol. bringt man das Wort türkischer Herkunft (*hursuz*, -ă adj. „mürrisch“ mit *urs* in Verbindung.

1837. *ursă* sf. s. *urs*.

1838. *urtică* sf. s. *urziă*.

1839. *urzesc* IV vb. [ar. *urdzâscu*, *ordu*, mgl. *urdzos*] „ein Gewebe anzetteln“ < *ORDIO*, -IRE (Dens. H. I. r. 147 = -IRI): it. *ordire*, frl. *urdi*, obw. *urđir*, pv. cat. *ordir*, frz. *ourdir*, sp. pg. *urdir*. — Mit *urzesc* haben folgende Worte keinen etymologischen Zusammenhang: *urşec* IV vb., *urşez* I vb. (Dosoft. *Viaţa sfint.* 101¹⁰) „vorausbestimmen“, *urşită* sf., *urşiciune* sf. (Dosoft. *Viaţa sfint.* 52¹⁰) „Schicksal“, *Urşite*, *Urşitoare* sf. pl. tant. „Farzen“ wie dies immer wiederholt wird (vgl. Cihac I, 302, wo fälschlicherweise diese Wörter mit *z*: *urziă* etc. geschrieben werden), sondern sie gehen auf gr. *ὀρίζω* „bestimmen, befehlen“ zurück. Im Ar. heißt *urşec* IV vb. noch „befehlen, belieben“ (*urşits de şedets* „setzen Sie sich gefälligst“).

1840. *urziă* sf. [ar. *urziă*, mgl. ~, ir. *urziķe*] „Brennnessel“, fordert ein **URDICA*, -AM (nach Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. VIII, 145 kontaminiert aus *URTICA* + gr. *ἄδιον* „Nessel“, vgl. neap. abruzz. *ardike*. Densusianu's, H. I. r. 225, Annahme einer Fusion mit *ORDIRI* finde ich begrifflich unwahrscheinlich), statt *URTICA*, -AM: it. *ortica*, cal. *ordika*, eng. *urtia*, pv. cat. sp. pg. *ortiga*, frz. *ortie*. Auffallend ist die olympo-wal. Form *urtică* sf., welche ein **URTICA*, -AM voraussetzt. — Abgeleitet: *urziăr* sm. „Brennnesseldickicht“ = it. *orticaĵo*, sp. *ortigal*. *Urzie* I vb. [ar. *urziă*] „mit Brennnesseln stechen“, vgl. (it. *orticeggiare*), frz. *ortier*, sp. *ortigar*.

1841. *usc* (*usc*) I vb. [ar. *usc*, mgl. ~, ir. *uscu*] „trocknen“ < *EXSICC*, -ARE „den Saft auspressen“: it. *asciugare*, aquil. *assukă*, cerign. *assukă*, eng. *süer*, pv. *asugar*, frz. *essuyer*, cat. *aizugar*, sp. *enjugar*, pg. *enzugar*. — Davon mold. ar. *usc* sm. „(Thier)schweiß“, *uscăt* sm. „Erde“ (als Gegensatz zu „Wasser“) = it. *asciutto*.

1842. *uşe* sf. [ar. mgl. *uřă*, mgl. *uře*] „Tür“ < *USTIA*, *-AM (Pl. von *USTIUM* für *OSTIUM*, erklärt und belegt von Meyer-Lübke: Zeitschr. rom. Phil. XXV, 355f. it. *uscio*, lomb. *uř*, a-berg. *uso*, bolg. romgn. *oss*, eng. *uř*, pv. *uis*, frz. *kuis*, lothr. *öń*, a-sp. *uzo*. — Davon *uşărnice* sm. „herrenloser Hund“, *uşărnice*, -ă „herumirrend“.

1843. I *uşor* sm. „Türpfosten“ < *OSTIOLUM* oder **ESTIOLUM* (vgl. das vorige Wort): it. *uscio*, lomb. *uř*, valcanobb. *inř* „Fenster“, eng. *uřol*, pv. *ussol*, pg. *ixó*. — *Uřciór* sm. „Türpfosten“ (neben *uřciór* Dosoft. *Viaţa sfint.* 205¹¹), *uřtiór* Conv. lit. XX, 1020) und *uřcióră* sf. „kleine Tür“ sind von *uře* neugebildet, vgl. Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 68.

1844. II *uşor*, -oară adj. „leicht“ scheint auf **LEVIS*, -E (: alb. *le*, it. *lieve*, pv. *leu*) + Suffix -(u)or zu beruhen. Die heutige Form tritt bei Gaster: Chrest. erst seit 1700 auf; die ältere Form ist *uřor* 194, 3, Dosoft. *Viaţa sfint.* 201¹¹; (*uřură* Cod. Vor. 25¹⁷⁻⁸, Dosoft. *Viaţa sfint.* 112¹² etc. = *uřur* I vb. „erleichtern“), dialektisch noch heute *iřor* (Jb. VI. 76). Im Ar. dafür: *liřor*, (*liřurare*), *liřor*, *liřor* [mgl. *liřor*], *niřor* W. (*niřurare* Cod. Dim. 15¹⁷, etc.), mit Anlehnung an *niķ* „klein“ und vielleicht an kslav. *liĝ-ŭkŭ*, blg. lek „leicht“.

1845. *uřtur* I vb. [ar. ~, ir. *usturu*] „brennen, zwicken“ < *USTULO*, -ARE: lecce *uskare*, sard. *uřare*, *uskrai*, a-sard. *usklare* Stat. I, 42 „verbrennen“, cors. *uskju* „arsiccio“, n.-pv. *uskłá*, (vgl. it. *brustolare*, frz. *brûler*). — Davon *uřtură* (*uřtură*) sm. „Knoblauch“ (vgl. *ardeu* „Paprika“ < *ard* „brenne“, slav. *česníkŭ* „Knoblauch“ < *česati sě* „brennen“).

1846. ar. *uřre* (*uřtur*) sm. „(Wein-)Schlauch“ < *UTER*, -REM: it. *otre*, otro, sic. *utru*, bolg. *ludri*, piem. *oiro*, sard. *urđi*, pv. *oire*, sp. pg. *odre*. [daco-rum. *mař*].

V.

1847. *va* 3 sg. präs. ind. („pentru că ştia că anul acesta e scăpată soră-sa de toate greutăţile şi că mai va pină ce o să-i poată vorbi despre moară . . .“ Slavici: *Vatra părişită*, 18) und *vă!* imper. (Biblia von Orăştie 1582, Frincu-Candrea: Rom. d. munţii apus. 78), *vafi* v. *varefi* „geht!“ (Conv. lit. XX, 1021) sind die einzig erhaltenen Formen des Verbums *VADO*, -ERE. Über die Reste dieses Zeitwortes im Rom. berichtet ausführlich Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 228 ff.

1848. *vacă* sf. [ar. mgl. ~, ir. *vokę*] „Kuh“ < *VACCA*, -AM: it. *vacca*, eng. *vak'a*, pv. sp. pg. *vaca*, frz. *vache*. — Davon *văcăr* sm. [mgl. ~] „Kuhhirt“ = it. *vaccajo*, eng. *vak'er*, pv. *vaquier*, frz. *vacher*, sp. *vaguero*, pg. *vagueiro*, (aus dem Rum. stammt kiruss. *vakar*); ar. *văcăredză* sf. „Kuhstall“, vgl. *porcăreată*.

1849. *vad* sm. „Furt, Hafen“ (Dosoft. *Viaţa sfint.* 114¹³) < *VADUM*: alb. *va*, it. sp. *vado*, mail. *gua*, sard. *bau*, frl. *vad*, eng. obw. *vau*, pv. *guat*, a-irz. *guet*, cat. *guau*, pg. *vao*. [ar. *por*].

1850. *väd* (*väd*), -züt, -züt, II vb. [ar. *ved*, *vidzŭi*, *vidzŭt* II, mgl. *ved*, *vizut* II, ir. *vedu*, *vesut* II] „sehen“ < *VIDEO*, -ERE: it. *vedere*, eng. *vair*, *vezzer*, pv. *vezer*, frz. *voir*, sp. pg. *ver*. Neben *väzut* kommt auch ein Partz. *väst* < **VISTUS* vor (statt **VISTUS*): it. sp. pg. *visto*, pv. *vist* = **VISTUS*, cfr. *VISITARE*, Meyer-Lübke: Einführung, § 166, mit dem Vokal von *VIDEO*).

1851. *vädav* (+ *vädav* Cuv. d. b. I, 310) sm. [ar. *veduū*] „Witwer“ <VIDUUS, -UM: it. *vedovo*, frz. *veuf*, cat. sp. *viudo*, pg. *viuvo*. Wie im It. Frz. etc. ist rum. *vädav* (statt **vädav*) beeinflusst von fem. *vädav* (*vädav* Ps. Sch.) sf. [ar. *veduū*] <VIDUA, -AM: alb. *ve*, it. *vedova*, sic. *vidu(v)a*, a.-ver. *veoa*, a.ven. *vedoa*, a.-mail. *vedova*, eng. *vaidua*, pv. *vezoa*, a.-frz. *vedve*, n.-frz. *veuve*, sp. *viuda*. Von **vädav* wurde außerdem ein Fem. *vädav* sf. (mit slav. Suffix), von *vädav* ein Masc. *vädav* sm. neugebildet.

1852. *vädav* sf. s. *vädav*.

1853. *välceä* (*välceä*) sf. „kleines Tal, kleiner Bach“ <*VALLICELLA, -AM (für VALLICULA, -AM: lomb. *valedža*, *valeš*, sard. *addiju*): it. *vallicella*, vgl. pv. *vaucel*, sp. *vallecillo*, *vallecico*. [ar. *välceä*].

1854. *väle* sf. [ar. ~, mgl. *vali*, ir. *vole*] „Tal, Bach“ <VALLIS, -EM: it. sp. pg. *valle*, sard. *vadde*, eng. pv. frz. *val*, (im Frz. Span. masc. nach mons).

1855. *vápáie* sf. „Lohe“ scheint auf ein *VAPALIA, -AM, von demselben Stamme, welcher im lat. VAP-OR „Dampf, Feuer, Hitze“ steckt, zu beruhen; vgl. alb. *vape* „Hitze, Mittag; heiß“, a.-it. *vapa* (auch srb. *vapa* „Dunst“). [ar. *pirā*, *steamā*].

1856. *vār* sm. [ar. mgl. *ver*] „Vetter“ ist abgekürzt aus **cusurin vār* [ar. *cusurin ver*] <CONSOBRINUS VERUS „echter Vetter“ (vgl. sp. pg. *primo* „Vetter“ <CONSOBRINUS PRIMUS). Dazu das fem. *varā* [ar. *vearā*], auch *veršarā*, *vāričā* (Liuba-Jana: Mäidan, 4), *veršānā* Conv. lit. XX, 1021. Im Ar. und Ir. ist *veru* noch Adj. und bedeutet „wahr“ <VERUS, -A, -UM: it. sp. *vero*, eng. *vair*, frz. *voir*.

1857. *vārā* sf. [ar. *vearā*, mgl. *verā*, ir. *verē*] „Sommer“ <VERA, -AM (Plur. von VER: pv. a.-frz. *ver*, vgl. PRIMA VERA): alb. *verē*, eng. *vaira*.

1858. *vārgā* sf. [ar. *veargū*, mgl. *virgā*, ir. *verge*] „Rute“ <VIRGA, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *verga*, sic. *virga*, frz. *verge*, lothr. *vyadē*, vgl. n.-gr. *βεργα* „penis“ (wie frz.), alb. *vergār* „unverschrittener Bock oder Hengst“.

1859. *vārgāt*, -ā adj. [mgl. *virgat*] „gestreift“ <VIRGATUS, -A, -UM: it. *vergato* „scheckig“, frz. *vergé*. [ar. *lar*].

1860. *vārgurā* sf. „Jungfrau, Mutter Gottes“ <*VIRGULA, -AM (vgl. *řarmur*, für VIRGO, -INEM vgl. alb. *vergert*, it. *vergine*, pv. *verge(ne)*, frz. *vièrge*, cat. *verge*, sp. *virgen*, pv. *virgem*, alle, außer vielleicht dem alb. Wort, aus der Kirchensprache stammend). [ar. *virginādā*, *kōk'ilā*, *mārtātoāre*].

1861. *vārs* I vb. [ar. *versu*] „(aus)gießen, erbrechen“ <VERSO, -ARE: alb. *veršon* „überschwemme“, it. *versare*, eng. *verser*, pv. *versar*, frz. *verser*, überall mit dem schon urrom. Bedeutungswandel „(aus)gießen“ (eigtl. „ein Gefäß mit Wasser umdrehen“), a.-sp. *bosar* „erbrechen“. — A für *ie* im Rum. erklärt sich aus den endungs- betonten Formen.

1862. + *vārtüte* sf. [ar. *virtute*] „Kraft“ <VIRTUS, -UTEM: alb. *vertüt* „körperliche Kraft“, pv. *vertut*, frz. *vertu*; sonst tragen it. *virtù*, eng. *virtud*, cat. sp. *virtud*, pg. *virtude* gelehrtes Gepräge. — Davon + *virtucios*, -oāsū adj. (Varl. Caz. 1643, II, f. 19) „kräftig“. Daneben existiert ein Adj. *virtós*, -oāsū [ar. *vārtos*] „stark, hart“.

dessen Beziehung zu *vārtüte* unklar ist und das vielleicht aus **virtutos* zusammengezogen ist. Woher Cihac (I, 317) und Densusianu H. I. r. 195 ein *VIRTUOSUS*, das doch der lat. Wortbildung gar nicht entspricht, haben, weiß ich nicht.

1863. *vārzā* sf. [ar. *verzu* sm., mgl. *verdzā*, ir. *verze* in Zej. „Sauerkraut“] „Kraut, Kohl“ <*VIRIDIA, -AM (= VIRIDIA): vgl. *viarz*, it. (s) *verza*, neap. *virzoz*, mail. pad. ven. triest *verza*, crem. *verz*, a.-berg. *virz* „caulis“, sp. *berza* „Kohl“, pg. *verça*, (vgl. srb. *vrza*, *vrzak*). Im Altrum. findet sich die Mehrzahl *verzele* auch im Sinne von „Grünzeug“ (ev. Mat. 1574). — Abgeleitet *vārzār* sm. „Krautstrudel“.

1864. *vas* sm. [ar. mgl. ~, ir. *vos*] „Gefäß“ <VASUM (Mulomed. Chir., C. I. L. III, 2214, Dens. H. I. r. 134, = VAS): it. sp. pg. *vaso*, pv. cat. *vas*.

1865. *vātām* I vb. „verletzen“ [ar. ~, *vatūn* Cod. Dim. 42/33 etc. „töten, schmerzen, zwicken“, mgl. ~ „schlagen“], davon *vātāmātūrā* sf. „Bruch“. Etymologie ungewiß. Gegen Cihac's I, 307 Herleitung von *victimo*, -ARE, von Weigand Jb. II, 221 f. befürwortet, spricht der Übergang von *i* > *ā* im Ar. Unverständlich ist Candrea-Hecht's: Les olém. lat. 59: **vatino*, -ARE. Wahrscheinlicher scheint mir ein **vatimo*, -ARE, nach einer mündlichen Mitteilung von N. Sulicā, hervorgegangen aus einer Kreuzung von *victimo* „opfern“ und *vates* „die Person, welche die Opfer vollbrachte“.

1866. *vātūte* s. *vātūiū*.

1867. *vātūtū* sm., *vātūte* sf. „junger Bock; Ziege von einem Jahre bis zur Zeit des Werfens“ (Liuba-Jana: Mäidan, 112) [ar. *vitulū* „Zicklein von einem Jahr“, mgl. *vitulū* „Lamm, welches nicht mehr saugt, doch noch nicht ein Jahr alt ist“] <*VITULEUS, -UM; **VITULEA*, -AM (VON *VITULUS*): alb. *vetul* sm. „Zicklein über 6 Monate“, *vetule*, *stule*, *stuje* „junge Ziege“, n.-gr. *βειούλη*, *βειούνη*. Aus dem Rumänischen: kluss. *vatulja*, *vatujka*, poln. *wetula* „einjährige Ziege“. Vgl. G. Meyer: Alb. Wörtb. 113, 476; Candrea: Noua rev. rom. I, 399 ff.

1868. *vechiū*, -e adj. [ar. mgl. *veclū*] „alt“ <VECLUS, -A, -UM (App. Prob. 5 etc. = *vet[ū]lus*): it. *vecchio*, lecce *ekyu*, cal. *viekyu*, sic. *vekkju*, mail. *vetšš*, frl. *viel*, eng. *vel*, pv. *viel*, frz. *vieux*, cat. *vell*, sp. *viejo*, pg. *velho*. E für *ie* in rum. *vechiū* erklärt sich durch Dissimilation gegen folgendes *cl*. — Im Megl. wird *veclu* auch von lebenden Wesen gebraucht, sporadisch auch im Daco-rum. (Marian: Nunta la Rom. 29), sonst aber ist die Regel: *vechiū* „alt“ von Sachen, *bātrin* „alt“ von lebenden Wesen. Zusammengesetzt: *strāvechiū*, -e adj. „uralt“.

1869. *vecin*, -ā sb. adj. [ar. *vitsin*, ir. *vetšin*] „Nachbar, in-; benachbart“ <VICINUS, -A, -UM: alb. *fk'in*, it. *vicino*, lecce *etsinu*, a.-mal. *vezin*, sard. l. *bighinu*, c. *bizinu*, eng. *vižin*, pv. *vezi*, frz. *voisin*, cat. *veli*, sp. *vecino*, pg. *vezinho* (meist latinisierend: *vizinho* geschrieben).

1870. *vecinātáte* sf. „Nachbarschaft“ <VICINITAS, -ATEM: it. *vicinità*, a.-frz. *visnié*, sp. *vecindad*. [ar. *vitsiname*].

1871. *veghéz* (véghiu Varl. Caz. 1643 f. 351) I vb. [ar. *avegü*, *avefû*, mgl. ir. *vegü*] „wachen, hüten“ < VIG[IL]O, -ARE: it. *veggiare*, sard. *bizare*, pv. *velhar*, frz. *veiller*, (sp. *velar*). — Davon das postverb. Subst. *véghe* sf. „Wache“ = it. *veghia*, frz. *veille*, (sp. *vela*).

1872. *venü* (verin Conv. lit. XX, 1021) sm. [ar. *virin*, ir. *verir*] „Gift“ < VENENUM: alb. *verér*, it. *veneno*, eng. *vinin*, pv. *vene*, *veri*, frz. *venin*, cat. *verí*, a-sp. *venino*, n-sp. *veneno*. (Ascoli: Arch. glott. it. I, 170 erklärt die eng. pv. a-sp. Form aus *VENINUM, vgl. Schuchardt, Vok. I, 293, III, 121). Wie alb. *verér*, bedeutet ar. *virin* „Traurigkeit, Betrübniß“ und daco-rum. *venin* auch „Galle“.

1873. *veninós*, -oásü (verinós Conv. lit. XX, 1021) adj. [vgl. ar. (m) *virinos*, mgl. *anvirinos* „betrübt“] „giftig“ < VENENOSUS, -A, -UM: it. *venenoso*, *velenoso*, (frz. *venimeux*), sp. *venenoso*.

1874. *vérdé* adj. [ar. *vearde*, mgl. *verdi*, ir. *verde*] „grün“ < VIRIDIS, -E (App. Prob. 201 = VIRIDIS): alb. *verð* „gelb“, it. sp. *verde*, sic. *virði*, sard. l. *birde*, c. *birdi*, eng. *verd*, pv. frz. cat. *vert*. Im übertragenen Sinne bedeutet *verde* (nicht „jung“ wie im Deutschen, sondern) „brav, tüchtig“: Rom. *verde*; als Adv. „gerade“: i-a spus *verde* în faţă.

1875. *vergeá* sf. [ar. *virdezeauá*, *virdezeo*, mgl. *vir(d)zeauá* sf., *virdezel* sm.] „dünne Rute“ < *VIRGELLA, -AM (für VIRGULA): it. *vergella*, ven. *sverzella*, brianz. *sverdžela*, „verghetta“. — Davon *vergelát* sm. „Art Rutenbeschwörung“.

1876. *vespár* sm. [ar. *yispár*] „Wespennest“ < *VĒSPARIUM: it. *vespajo*, frz. *guépier*, sp. *avispero*.

1877. *vésted*, -á [ar. *veástid*] „welk“ ist begrifflich von VISCIDUS, -A, -UM „klebrig“ (it. *viscido*, sic. *višidu*, neap. *višeto*, sard. *biskidu*), zu weit entfernt, so daß ein von Candrea-Hecht: Les élém. lat. 13 (vgl. auch Dens. H. l. r. 39) aufgestelltes *VĒSCIDUS, -A, -UM (von VĒSCUS „ausgezehrt, mager“, vgl. alb. *vešk* „welke“) viel besser paßt.

1878. *vešmint* sm. [ar. *visminte*] „Kleid“ < VĒSTIMENTUM. Im Rom. (it. sp. *vestimento*, pv. *vestimentz*, frz. *vêtement*, cat. *vestiment*, pg. *vestimenta*) ist das Wort gelehrten Ursprungs. Das § im Rum. erklärt sich durch Einwirkung des Verbums *investe* „ankleiden“ (daher mgl. *ancešmint*, *anceštimint*). Davon: *investmint* I vb. „ankleiden“.

1879. *vié* sf. [ar. *ayine*, mgl. *viñá*] „Weinberg“ < VINEA, -AM: it. *vigna*, sard. l. *bindza*, c. *bindža*, eng. *viña*, pv. pg. *vinha*, frz. *vigne*, sp. *viña*.

1880. *vier* (ver Jb. III, 330) „Eber“ < VĒRRIS, -EM: it. *verre*, *verro*, sard. l. (*berre*, c. *erri*, pv. a-frz. *pie*, *ver*, cat. *verro*).

1881. *viérme* sm. [ar. *yermu*, mgl. *garmi*, ir. *term*] „Wurm“ < VĒRMIS, -EM: it. *verme*, sard. l. *berme*, g. *galmu*, sass. *veymu*, cors. *vermu*, frl. *viern*, eng. *verm*, pv. frz. *ver*. Daneben kommt im Rom. eine Deklination *VĒRMINEM vor (it. *vermine*, mail. abruzz. *vermene*, romgn. *virman*, (obw. *verman-ila*), pv. cat. mail. *verme*, béarn. *vermi*, astur. *vierben*), welche in rum. *viernánós*, -oásü [ar. *yirminos*] adj. „wurmstichig“ = sic. *verminusu*, romgn. *varminos* wiederkehrt.

1882. *viérs* sm. „Melodie“ < VĒRSUS, -UM: alb. *vjersh*, it. pg. *verso*, sic. *versu*, mail. pv. frz. *vers*, frl. *viérs*, grödn. *viars*, sp. *verso*.

1883. *viéspe* sm. sf. [ar. *yaspe* P., mgl. *gaspi*] „Wespe“ < *VĒSPIS, -EM (nach APIS): lucc. *vespre*, sard. *espe*, neben ar. *yaspá* sf. W. < VĒSPA, -AM: it. sic. mail. pv. pg. *vespa*, eng. *veispra*, frz. *guépe*, wall. *was*, freib. *wipa*, sp. *avispa*.

1884. *viéter* sm. „Weinberghüter“ < VINEARIUS, -UM: it. *vignajo*, sp. *viñero*, pg. *vinheiro*. [ar. *pulac*, *dragát*].

1885. *villoáre* sf. s. in volb.

1886. I *vin* sm. [ar. *yin*, mgl. ~, ir. *vir*] „Wein“ < VINUM: it. sp. *vino*, eng. frz. *vin*, pv. cat. *vi*, pg. *vinho*. — Dem deutschen „Branntwein“ ist *vinars* im Eng. und Rum. (nur in Siebenbürgen), unabhängig von einander, nachgebildet.

1887. II *vin* (*viñ*), *venit*, *venit* (*vint*) IV vb. [ar. *yin*, *viñ*, *venit*, IV, mgl. *vin*, ir. *viru*] „kommen“ < VENIO, VENI, VENTUM, VENTRE: alb. *viñ*, it. *venire*, (sard. l. *bénnera*), eng. *nir*, pv. frz. cat. sp. *venir*, pg. *vir*.

1888. *viná* sf. [ar. mgl. *viná*, ir. *virg*] „Ader, Sehne“ < VENA, -AM: it. pv. cat. sp. *vena*, sic. *vina*, eng. *vaina*, frz. *veine*, pg. *vêa*.

1889. *vinát* sm. „Jagd, Wildpret“ < VENATUS, -UM: sp. *venado* „Großwildpret“, pg. *veado* „Hirsch“. [ar. *avinare*, *avinatic*, mgl. *lov* „Jagd“].

1890. *vinát* sm. „Weinberg“ < VINACEUS (scil. hortus), vgl. it. *vinaccio* „schlechter Wein“, nord-sard. cors. *vinatšša*, sass. *vinatssu*, sp. *vinaza* „Tresterwein“, *vinazo* „sehr starker Wein“, pg. *vinhaça* „schlechter Wein“.

1891. *vinät*, -á adj. [ar. *vinet*, mgl. *vinät*, ir. *viret*] „blau“ < VĒNETUS, -A, -UM: pv. *venet*. — Davon: *vinätáre*, *vinätáre* sf. „blauer Fleck auf der Haut“.

1892. *vind* (*vinz*), -düt, -düt III vb. [ar. ir. *vindu*, mgl. *vind*] „verkaufen“ < VENDO, -ERE: it. *vendere*, sic. *vinniri*, emil. *vendar*, eng. sp. pg. *vender*, pv. frz. cat. *vendre*.

1893. *vindec* I vb. [ar. *vindic*] „heilen“ < VINDICO, -ARE: it. *vindicare*, pv. cat. *venjar*, frz. *venger*, sp. *vengar*, pg. *vingar*. Im Rom. überall — wie schon im Lat. — „rächen“. Die rum. Bedeutung knüpft an den Sinn „retten“ des lat. Wortes an, daraus: „von der Krankheit retten“ — „heilen“.

1894. *vinerí* sf. [ar. *viniri*, *viñiri*, mgl. *viniri*, ir. *viver*] „Freitag“ < VENERIS (scil. dies): it. mail. *venerdì*, eng. *venerdì*, frz. *vendredi*, pv. cat. *divenres*: sic. *vennari*, ven. *vénere*, romgn. *venar*, frl. *vinars*, pv. *ven(dy)res*, sp. *viernes*. — *Vinerea Mare* [ar. *viniri mare*] „Charfreitag“, wie blg. *velikii petükü*, *Sfinta Vineri* ist eine Märchengestalt, gleichs. „die hlg. Venus“.

1895. *vinéz* I vb. [ar. *avin*] „jagen“ < *VĒ, -ARE (= VĒNOR, -ARI): frl. *vinar*, pv. *venar*, frz. *vener* „jagen; ein Haustier hetzen, um dessen Fleisch mürbe zu machen“. Für die frz. Bedeutung vgl. ar. *avin* und alb. *guaj* = 1. jagen, 2. vertreiben, verfolgen (= daco-rum. *izgonesc*). [mgl. *luves* IV vb.].

1896. *vinós*, -oásü adj. „aderig, sehnig“ < VENOSUS, -A, -UM: it. sp. *venoso*, frz. *veineux*. [ar. *cu vine*].

1897. *vint* sm. [ar. *vimtu*, *vint* in Epir, mgl. *vint*, ir. *vintu*] „Wind“ < VĒNTUS, -UM: it. pg. *vento*, sic. *ventu*, sard. *bentu*, eng.

pv. frz. cat. *vent*, sp. *viento*. — Davon *vintocel* sm. „kleiner Wind“ = it. *venticello*, sp. *ventecillo*.

1898. *vintós*, *-oásá* adj. „windig“ < *VĒNTŌSUS*, -A, -UM: it. sp. pg. *ventoso*, pv. cat. *ventos*, frz. *venteux*.

1899. *vintre* sf. „Bauch; Durchfall“ < *VĒNTER*, -TREM: it. cal. bari, pv. frz. cat. pg. *ventre*, sic. *ventri*, s.-frat. *vaintr*, abruzz. *vendré*, süd-sard. *brenti*, eng. *vaintre*, sp. *vientre*. Das Wort ist weiblich, außer im Rum., noch in Sic. S.-frat. Bari, Abruzz. Cal. Sard. [ar. *pintic* „Bauch“].

1900. *vintrícél* sm. (Conv. lit. XX, 1021) „der obere Teil des Bauches“ < *VĒNTRICĒLLUS*, -UM (C. Gl. III, 14, 49: *VĒNTRICŪLUS*): it. *ventricello*, sard. *benrighedda*, sp. *ventrecillo*.

1901. *viótü*, -e adj. s. *vioarä* II.

1902. I *vioarä* sf. [ar. *y(i)oarä*, mgl. *goarä*, auch *gor* sm.] „Veilchen“ < *VIOLA*, -AM: it. pv. cat. sp. pg. *viola*, frz. *viole*. Dafür meistens das Diminut. *vioricä*, *vioreä* sf., wie it. *violetta*, frz. *violette*, sp. pg. *violeta*.

1903. II *vioarä* sf. „Geige“ ist offenbar dasselbe Wort wie it. sp. pg. *viola*, pv. *viola*, a.-frz. *viele*, *vielle*, n.-frz. *viole* und muß im Rum. alt sein, da es den Übergang des intervok. *l > r* zeigt. Dieses hohe Alter schließt aber eine Entlehnung aus dem Germanischen (vgl. „Fiedel“, Körting² Nr. 10262), die auch sonst unwahrscheinlich ist, aus. Diezens **VITŪLA*, -AM genügt nicht. Formell entspricht ein **VIVŪLA*, -AM, das im Rum. über **viurä* zu *vioarä* werden und im Pv. *viula* ergeben mußte. Aus der Provence ging das Wort nach Spanien-Portugal und Italien (woraus wieder nach Frankreich) über, während das a.-frz. *vielle* ein **VIVĒLLA*, -AM (mit dem bekannten Suffixwechsel statt **VIVŪLA*) voraussetzt. Nimmt man an, daß die Geige, als das Instrument, welches den Tanz begleitete, „die Lebhaft“ genannt wurde, so wird diese mir von W. Meyer-Lübke suggerierte Etymologie auch begrifflich wahrscheinlich. Eine Stütze dafür finde ich im rum. *invioréz* I vb. „lebhaft, munter machen“, das über **invior* aus **[IN-]VIVŪLO*, -ARE entstanden sein muß. Conv. lit. XXXIX, 325—326.

1904. *viperä* sf. [ir. *viperé*] „Viper“ < *VIPĒRA*, -AM: sard. *pibera*, u.-eng. *vivra*. Ar. nur in der Ableitung *mi mvipiredzä* „erschrecke mich“ erhalten. [mgl. *coštivitsä*].

1905. + *vipt* sm. [ar. *yiptu*, mgl. *gipt*, ir. *vipt*] „Nahrung, Getreide“ < *VICTUS*, -UM: it. *vitto*.

1906. *vis* sm. [ar. *vis*, mgl. ir. ~] „Traum“ < *VISUM* („Traum“: Dens. H. l. r. 195): sard. (*bisu*, a.-frz. pv. *vis* „Glauben, Ansicht“.

1907. *visc* (*vāsc*) sm. [ar. *vescu*, W. *viscu* P. W.] „Mispel“ < *VISCUM*: it. *vesco*, sic. *visku*, poity. ariège *besk*, champ. *voñ*, gasc. *betš*, arag. *besque*, vgl. alb. *veštulë* und die Beispiele bei Mussafia: Beitrag 121.

1908. *viscós*, *-oásá* (*vāscos*) adj. „klebrig“ < *VISCŌSUS*, -A, -UM.

1909. *viséz* (*mā viséz*) I vb. [ar. (*mi*) *nyisedzu*, mgl. *visés*, ir. *mīšq*] „träumen“ < **VISO*, -ARE (vgl. *vis*): sard. l. (*bisare* „träumen, glauben“, frz. *viser*.

1910. *vitá* sf. [mgl. *vitā*] „Vieh“ < *VITA*, -AM: it. sic. *vita*, pv. cat. sp. pg. *vida*, frz. *vie*. Für den Bedeutungswandel von „Leben“

(wofür heute *viřá*, ar. *yiatsä* = *VIVUS* + *ITIA*) zu „Vieh“ braucht man gar nicht an lat. *ANIMAL* zu erinnern, sondern nur an mgl. *gatsä*, welches heute nicht mehr „Leben“, sondern „lebendes Wesen“ bezeichnet. Daher ist es nicht nötig, mit G. Meyer: Alb. Wörtl. 476 und Dens. H. l. r. 353, *vitā* aus alb. *vjetë* „Kalb“, das sowohl lautlich als begrifflich fernsteht, abzuleiten. Gegen **VITA*, -AM (Stammwort von *VITŪLA*), Cihac I, 317, spricht die Kürze des lat. *i*. [ar. *numafū*, *pravdā*].

1911. *viřá* sf. „Rebe, Zweig“ [mgl. *viřá* „Rebe, Stock“] < **VITEA*, -AM (von *VITIS*): südostfrz. *vissa* „Rebe“, piem. frz. *vis* „Wendeltreppe“. G. Meyer: Indgerm. Forsch. III, 65; Horning: Zeitschr. rom. Phil. XXIV, 553. [ar. *viřá*].

1912. *viřed* sf. s. *viřel*.

1913. *viřel* sm. [ar. *yisäl*, mgl. *viřol*, ir. *viřel*] „männl. Kalb“, *viřé* sf. [ar. *yisəo*, ir. *viřə-uu*] „weibl. Kalb“ < *VITĒLLUS*, -UM; **VITĒLLA*, -AM: it. *vitello*, -a, a.-berg. pv. *vedel*, -a, cors. *bidella*, frz. *veau*, cat. *vedell*, -a, pg. *vitela*.

1914. *viřeg*, -ā adj. „stief (Vater u. Mutter)“ < *VITĒRICUS*, *-A: sard. c. *birdiu*, -a, l. g. *bidrigu*, -a. [ar. *šercu* „Stiefvater“].

1915. *viřá*, -e adj. [ar. *yis*, mgl. *giř* auch „gesund“, ir. ~] „lebendig“ < *VIVUS*, -A, -UM: vegl. *lece*, pv. *gasc*. cat. *viv*, it. sp. pg. *vivo*, sard. *biu*, eng. frz. *viř*. — Davon *viřez* (+ *viřü*) I vb. [ar. *yiedzu*, mgl. *ges*] „leben“, *invieř* (*invü*) I vb. „auferstehen“ (vgl. it. *avvivare*, pv. cat. sp. pg. *avivar*).

1916. *vöbura* sf. „Wirbel“ < **VOLVŪLA*, -AM (zu *VOLVO*).

1917. ar. *vom*, -ūt, üt III, II [mgl. *vom* III] „erbrechen, gießen“ < *VŌMO*, UI, -ITUM, -ERE (it. *vomire*, a.-eng. frz. *vomir*).

1918. ar. *vömerä* sf. „Pflugschar“ < *VŌMER*, -REM: alb. *um*, it. *vomero*, istr. *gombro*, béarn. *vume*. [ar. P. unbekannt].

1919. *vöstru*, *voāsträ* [ar. mgl. ir. ~] „euer“ < *VŌSTER*, -A, -UM (Dens. H. l. r. 145 = *VESTER*): vegl. *vuaster*, it. *ostro*, eng. *vos*, pv. cat. *vostre*, frz. *vötre*, sp. *vuestro*, pg. *vosso*.

1920. *vréaü* (*voüü*), *vrui*, *vrut* II vb. „wollen“ < *VOLO*, -UI, *-ERE (= *VELLE*): it. *volere*, eng. *vulair*, pv. *voler*, frz. *vouloir*. Über Konjugation und Dialektformen dieses auch zur Bildung des Futurums und Konditionalis dienenden Verbums (wie alb. *duaĵ*), vgl. Streller: Jb. IX, 50. Im Ar. Mgl. bedeutet *voü* (wie alb. *duaĵ*) und sp. *querer* auch „lieben“. Die dritte (im Mgl. die zweite: *ier-tse* „irgend etwas“, *ier-care* „irgend welcher“) Pers. Sing. (*voäre* und *va* wird an Pron. und Adv. vorgesetzt bzw. angehängt, um das Unbestimmte auszudrücken: *oäre-care* = *care-va*, „irgend einer“, *oäre-cind* (*ori-cind*, *oäre-ř-cind*, *ori-ř-cind*) = *cind-va*, „irgend wann“ (auch *oäre-ř-cind-va*) etc. vgl. alb. *tš-do*, *kuš-do* (*do* ist 3 sg. von *duaĵ* „wollen“), *lece tšiedđi da tšü-velli* „chicchessia (nessuno), checchessia (niente)“ Arch. glott. ital. IV, 138. Dagegen ist in *vr(e)-un*, *vr(e)-una* (*vr(e)-o*) [ar. *virnu*, *virnä*, olymp.-wal. *vürun*, *virun*, -ā auch „keiner“, mgl. *vrin*, -ā, ir. *vrün*] „irgend einer“ kaum *VEL-UNUS*, -A, -UM (dessen *VEL*, wie deutsch *wohl*, ein Imper. von *VELLE* ist, vgl. Arch. lat. Lex. VII, 296), sondern eher ein **VERE-UNUS*: it. *veruno*, vgl. lomb. mant. valtell. *vergót*, *vergün* (vg¹. Salvioni: Zeitschr. XXII, 479) zu suchen.

1921. *vúlpe* sf. [ar. ir. ~] „Fuchs“ < VÚLPES, -EM: vgl. *buálp*, it. *volpe*, tosc. *golpe*, lomb. eng. *golph*, sic. (g)urpi, pv. *volpe*. [mgl. *lisitsá*].

1922. *vultúr* sm. s. *váltur*.

1923. *váltur* sm. [ar. ~, mgl. *váltur*] „Adler“ < VÚLTÜR, -EM: a.-frz. *voutre*, sp. *buitre*, pg. *abutre*; daneben *vultúr* sm. [ar. ~] „Adler“ < VÚLTURIUS, -UM: it. *avoltojo*, neap. *autoro*; endlich *multoáre* sf. „Adler“ < *VÚLTOR, -OREM: it. *avoltore*, pv. *voutor* (> frz. *vautour*). Zeitschrift rom. Phil. XXVII, 748.

Y.

1924. ar. *yfngits* num. „zwanzig“ < VÍGINTI (= VIGINTI): it. *venti*, eng. *vaink*, pv. cat. *vint*, frz. *vingt*, sp. *veinte*, pg. *vinte*. [daco-rom. *douăzeci*, mgl. *daozots*].

1925. ar. *yite* W. (*yitá* W. P.) sf. „Rebe“ < VITIS, -EM: it. *vite*, sp. *vid*, pg. *vide*. [dacorom. mgl. *viță*].

Z.

1926. *zac*, -*út*, -*út* II vb. [ar. *dzac*, mgl. ~, ir. *zoc*] „liegen“ < JACCO, -UI, -ERE: it. *giacere*, a.-lomb. *džašer*, pv. pg. *jazer*, a.-frz. *gešir*, sp. *yacer*. Dialekt. wird *zac* auch in der III Konj. gebraucht, vgl. lotnr. *žer*.

1927. *zadá* sf. [ar. mgl. *dzadá*] „harzreiches Fichtenholz zum Leuchten u. Anzünden des Feuers“, ir. *zode* „Lampe“, „Fackel“ < DĀDA, -AM (Dens. H. I. r. 124 für TĀDA: it. *teda*, veltell. sp. pg. *tea*, trient. *fia*, eng. *teja*, n.-pv. *teo*, cat. *teya*): sic. cors. *deda*. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I, § 427, G. Meyer: Indog. Forsch. VI, 119.

1928. *zánátic*, -*á* adj. „Phantast“ < DIANATICUS (VON DIANA, Muratori Anecd. IV, 99—100 ap. Hasdeu: Etym. Magn.). Vgl. ar. *džindžós* „Phantast“.

1929. *zäu* sm. „Gott“ < DEUS, -UM: it. *Iddio*, sard. g. *deu*, eng. pv. frz. *diou*, cat. *deu*, (sp. *dios*, pg. *deus*). Wie a.-trient. *madě*, a.-it. *madío*, *madie*, berg. *maidí* < MAGIS DEUS, dient auch rum. *zäu!* interj. zur Verstärkung der Antwort.

1930. *zbat*, -*úí*, -*út*, III vb. „ausklopfen“ („Moș Runcu *zbate* cu zor păiușul din arie, întorcându-l și pe-o parte și pe alta, ca să-l prăjască soarele“). M. Florian, Sămăn. II, 109, meist *mă zbat* „zapple, winde mich“ < EX-BATTUO, -ERE (Dens. H. I. r. 169): it. *sbattere*, eng. *sbatte* „ausklopfen, zappeln“, pv. *esbatre*, frz. *s'ébattre*.

1931. *zbeáú*, -*eúí*, -*eút* III vb. „aussaugen“ < EX-BIBO, -ERE (gewöhnlich B-BIBO).

1932. *zbiér* I vb. „schreien“ [ar. *azfer*, *azfir*, mgl. *zb(i)er*] „blöke, mähe“ stammt wie alb. *veřás* „blöke, heule, schreie“, sp. *berrrar* „blöken, brüllen wie ein Kalb“, pg. *berrar* „brüllen“, aus *VĒRRO, -ARE (VON VĒRRES „Eber“), vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. I,

§ 416; Parodi: Rom. XXVII, 219. Mit BELO, -ARE (= BALO): it. *belare*, frz. *béler*, pv. cat. sp. pg. *belar*, kann *zbier*, da es offenes e verlangt, nicht verglichen werden.

1933. *zbor* I vb. [ar. *azbor*, daneben *azboáir*] „fliegen“ < *EX-VŌLO, -ARE (VON VŌLO, -ARE: it. *volare*, sard. l. *bolare*, c. *bolai*, frz. *voler*, pv. cat. sp. *volar*, pg. *voar*): it. *svolare*, gen. *sgheuá*, grado *sbolo*, eng. *svoler*, (vgl. alb. *zborák* „Sperling“). — Davon *zbor* sm. „Flug“ = it. *volo*, gen. *sgheuo*, pv. frz. cat. *vol*, sp. *velo*, pg. *vŏo*; *zburátácése* IV vb. (Sadoveanu: Povestiri 34) „hin- und herfliegen“; *zburátorése* IV vb. „zu fliegen lernen“ (Conv. lit. XX, 1017).

1934. *zéce* num. [ar. *dzatse*, mgl. *zetši*, ir. *zetše*] „zehn“ < DECEM: it. *dieci*, sard. *deghe*, eng. *deš*, pv. detz, frz. *diá*, cat. *deu*, sp. *diez*, pg. *dez*.

1935. *zéstre* sf. „Mitgift“. Etymologie unbekannt. Das Wort kommt auch im Bulg. *zestra* und im Kluss. *žastra* vor, doch scheint es in diesen Sprachen aus dem Rum. entlehnt zu sein. Unter den bisher vorgeschlagenen Etymologien (Cihac I, 322, Cuv. d. b. Suppl. I, LIX, LXXX) verdient nur diejenige Hasdeu's Beachtung < DEXTRAS, -AS „Gabe“, doch scheinen dialektische Formen auch gegen diese zu sprechen, vgl. Jb. IX, 225. [ar. *pricá*, *pa(i)e*]

1936. *zgáibá* sf. [ar. ~] „Blutgeschwür“ < SCABIA, -AM (Mulomed. Chir., Dens. H. I. r. 133 = SCABIES): alb. *zgebe*, *sk'ebe* „Aussatz“, it. *scabbia*.

1937. *zgáibós*, -*oásá* adj. „aussätzig“ < SCABIÖSUS, -A, -UM: it. *scabbioso*.

1938. *zgáriu* (*zgáriu*) I vb. [mgl. *zgair*] „kratzen“ < *EXCARIO, -ARE (VON CARIUS > alb. *kere* „Krätze“): alb. *keroň* „kratzen, schaben“. Wie im Deutschen findet man in vielen Sprachen (vgl. frz. *gratelle* „galle légère“ von *gratter*, alb. *kromë* „Krätze“ — *kruaň* „kratze“) einen etymologischen Zusammenhang zwischen „kratzen“ und der Krankheit „Krätze“, die sich gerade durch starkes Jucken auszeichnet. Zeitschr. rom. Phil. XXVIII, 687—688. [ar. *zgarím*, *zgrám*, mgl. *grábáies* IV, ir. *zgrebescu*].

1939. *zgrávbünčá* sf. „Karfunkel“ < *CARBŪNCŪLA, -AM (= CARBŪNCŪLUS, -UM: it. *carbonchio*, neap. *kravunkio*, mail. *krarbonšél*; vgl. frz. *charbouille* < *CARBŪCŪLA, -AM). Für die lautliche Entwicklung vgl. Verfassers: Lat. Tj u. K], 129.

1940. *zi* (*ziuá*) sf. [ar. *dzuiá*, -*dzí*, mgl. *zuá*, ir. *zi*] „Tag“ < DIES, -EM: it. *piem*, eng. sard. pv. a.-frz. *di* (a.-it. sp. pv. pg. *dia*, a.-frz. *die* < *DIA, -AM). Über das Geschlecht des Wortes im Rom. vgl. Meyer-Lübke: Rom. Gramm. II, § 380. — Davon: *ástázi* adv. „heute“; *deúnázi* adv. „neulich“; *zímnic*, -*á* adj. „täglich“.

1941. *zic*, *zisé* (alt.-rum. ban. *dziš* Jb. III, 242), *zis* III vb. [ar. *dzič*, *dziš*, *dzis* III, II, mgl. *zic*, *ziš*, *zis* III, ir. *zic*, *zis* III] „sagen“; < DICO, -XI, -CTUM, -ERE: it. *dí(ce)re*, eng. cat. *dir*, pv. frz. *dire*, sp. *decir*, pg. *dizer*. Das Imper. DIC ergab *zi*, it. eng. sp. *di*. — Die Nebenbedeutung „singen, (ein Musikinstrument) spielen“ belegt Dens. H. I. r. 189 fürs Spät.

1942. *zíná* (*zíná*) sf. [ar. *dzíná*, mgl. *zoná*] „Fee (Märchengestalt)“ < DIANA, -AM: neap. *jánara* „Hexe“, sard. l. *jana*, *džana* „Hexe“, a.-frz. *gene*, astur. *xana* „Zauberin, Fee“. Andere Er-

klärungsversuche werden in Verfassers: Lat. Tj u. Kj, 64—65 zurückgewiesen. — Dazu das Masc. alt.-rum. *dzin*, *dzinóiu* „heidnischer Gott“ [ar. *dzin* „Art Monstrum“], vgl. *zănatic*.

1943. *zmícur* I vb. „zerbröckeln“ < *EX-MICŪLO, -ARE (von MICŪLA, vgl. *mícură*). [ar. *sărnu*].

1944. *zmúlg*, -ulséi, -uls (*zmult* Jb. VI, 72), III vb. [ar. *zmulgu*, -ulšu, -ultu III, II] „herausreißen“ < *EX-MŪLGEŌ, -ULSI, -ULCTUM, -ERE: it. *smungere*, *smugnere* „aussaugen“.

1945. *zvint* I vb. [mgl. *izvint*] „in der Luft austrocknen“ < *EX-VĒNTO, -ARE: it. *sventare*, sic. *sbintari*, romgn. *svintê*, ven. *sventar*, sard. c. *sbentai*, fri. *svinta*, pv. *esventar*, frz. *éventer*.

1946. (*zvintur* I vb. [mgl. ir. *vintur*] „worfeln, flattern“ < [*EX-]VĒNTŪLO, -ARE (Dens. H. I. r. 167): it. (*s*)*ventolare* „flattern“, ven. *sventolar*, sard. l. *bentulare*, fri. *svintula*, eng. *sventoler*.

1947. ar. *zvóm*, -úi, -út, III, II vb. „hervorsprudeln“ < *EX-VŌMO, -UI, -ITUM, -ERE (= E-VŌMO).

1850

Index.

1. Lateinisch.¹⁾

<i>Abante</i> 46.	<i>addormio</i> 27.
<i>abbato</i> 2.	<i>adduco</i> 28.
* <i>abburo</i> 5.	<i>ad-foras</i> 33.
<i>abellana</i> 70.	<i>ad-horam</i> 1213.
<i>abellina</i> 70.	<i>ad-ipsam</i> 870.
* <i>abellona</i> 70.	<i>adjungo</i> 50.
<i>abellonea</i> 70.	<i>adjuto</i> 51.
<i>ablevo</i> 760.	<i>adjutorium</i> 52.
<i>abscondo</i> 139.	<i>ad-mane</i> 79.
<i>accepto</i> 150.	<i>ad mediam diem</i> 1075.
* <i>accooperio</i> 15.	* <i>adminacio</i> 77.
<i>acer</i> 16, 131.	<i>admissarius</i> 126.
<i>acia</i> 158.	<i>ad-mo[do]</i> 18.
<i>acrus</i> 16.	* <i>admucceo</i> 1146.
<i>acus</i> 6, 158.	* <i>admutesco</i> 87.
<i>ad</i> 1.	* <i>adinno</i> 957.
<i>ad + ad-verum</i> 24.	* <i>adolmico</i> 29.
* <i>adancus</i> 25.	<i>ad-post</i> 98.
<i>adaquo</i> 20.	<i>ad-prope</i> 101.
<i>adasto</i> 22.	* <i>adrectico</i> 1424.
<i>adaugeo</i> 19.	* <i>adrecto</i> 108.
<i>adaugesco</i> 19.	<i>ad-reputo</i> 108.
* <i>adburo</i> 778.	<i>ad + supra (+ ad)</i> 156.
* <i>adeapo</i> 273.	<i>ad-tunc</i> 164.
* <i>adcaptio</i> 7.	<i>ad-tunc-ce</i> 164.
<i>ad-de-in-illam horam</i> 26.	<i>adumbro</i> 30.
<i>dde ipso</i> 23.	<i>aduno</i> 31.
<i>ad-depositum</i> 21.	<i>ad-unum</i> 31.
<i>adde quod</i> 23.	<i>ad-vix</i> 3.

¹⁾ Nur den im Index *cursiv* gedruckten lateinischen Wörtern entsprechen rumänische Wörter.

æramen 107.
 aer 43.
 *ærugina 1482.
 ærugo 1482.
 æstimo 205.
 afflo 34.
 *affumo 35.
 *affundo 36.
 ager 38.
 agilis 37.
 agnella 1066, 1093.
 *agnelliola 1093.
 agnellus 1070.
 agustus 40.
 ala 123.
 alba 55.
 *albaster 56.
 albesco 57.
 albus 55.
 alia-mente 44.
 aliquam 264.
 aliubi 48.
 alium 47.
 aliunde 45.
 *allargo 61.
 allecto 41.
 allego 60.
 alleno 62.
 *allento 64.
 *allevatum 69.
 allevo 69.
 *allongo 71.
 *alpinus 90.
 alnus 90.
 altare 68.
 altarium 68.
 alter 67.
 altera-mente 44.
 *altio 803.
 altus 802, 803.
 alveus 58.
 alvina 59.
 alvus 59.
 amaresco 75.
 amaritia 76.
 amarities 74, 76.
 *amaritiosus 74.
 amarus 73.
 *ambiduo 80.
 ambo ad duo 80.
 ambo 777.
 ambulatorium 1797.
 amb[*u*]latura 1796.
 amb[*u*]lo 1797.
 *amindui 80.
 amita 1054.
 *[am]mixtico 1063.
 *ammortio 83.
 ancus 25.
 angelus 851.
 anglus 1817.
 angulus 1817.
 angusto 861.
 angustus 860.
 anellus 838.
 anima 368, 863.
 animal 1910.
 animalia 1151.
 *animalium 1151.
 *annicella 1186.
 anniculus 1186.
 *anninno 89.
 *annio 1186.
 anno 88.
 *annoticus 1186.
 annotinus 1186.
 *annuculus 1186.
 annus 88, 1186.
 *anque 804.
 *antaneus 883.
 ante 46, 883.
 aper 99.
 apere 103.
 aperio 96.
 apiscor 103.
 apparo 93.
 *appenso 94.
 applico 97.
 *appodio 142.
 appre[*h*]endo 100.
 *approprio 102.
 *apricus 99.
 apricus 99.
 aprilis 1381, 1383.
 *aprilis 1383.
 *apuco 103.
 aqua 91.
 aquarius 92.
 *aquatosus 95.
 aquila 10.
 *aramen 107.
 aranea 1460.

aratrum 109.
 aratura 110.
 arbor 112.
 arcus 113.
 ardeo 114.
 area 119.
 arena 120.
 arenosus 122.
 argentarius 117.
 aries 115.
 arma 125.
 armarium 66.
 armatura 127.
 armessarius 126.
 armora 124.
 *armulus 124.
 armus 124.
 aro 105.
 *aronea 1460.
 *arrato 108.
 *arrendo 121.
 *arsicia 129.
 arsurā 130.
 arvum 119.
 *ascla 136.
 *asclo 137.
 asculto 138.
 a + sic 133.
 asinus 135.
 aspecto 150.
 asper 146.
 *assedio 142.
 [as]similis 141.
 *assimilo 134.
 *astuppo 154.
 ass[*u*]la 136.
 [*as]surdesco 157.
 *astecto 150.
 asterno 151.
 asto 149.
 *astruico 153.
 astruo 153.
 *ast[*u*]la 136.
 atque-*illum 9.
 atque-*istum 11.
 atque-talis 159.
 atque-tantum 162.
 *atteneo 160.
 attineo 160.
 attingo 161.
 *attitio 163.
 *aucido 1784.
 a[*u*]cupor 103.
 audio 167.
 auferro 1784.
 augmento 81.
 a[*u*]guro 39.
 augustus 40.
 [a +] unquam 804.
 aura 175.
 aurarius 171.
 auresco 172.
 auricula 1829.
 auris 1829.
 aurum 170.
 ausculto 138.
 auster 174.
 aut 165.
 *a[*u*]tumnia 1743.
 *a[*u*]tumnium 1743.
 autumnus 1743.
 averro 132.
 averrunco 132.
 *averum 24.
 avunculus 1809.
 avis 173.
 axungia 1228.
 *Baba 180.
 balneum 177.
 balo 1932.
 balteus 181.
 baptizo 212.
 barba 182.
 barbatus 183.
 *barbile 184.
 *barbilia 184.
 barr- 198.
 basilica 204.
 basio 191.
 batalia 194.
 batto 192.
 batt[*u*]alia 194.
 batuo 192.
 bellus 237.
 belo 1932.
 bene 203.
 *berbecarius 199.
 *[ber]bec[*u*]lus 198.
 berberx 198, 199, 200.
 *berbicem 200.
 berr- 198.

bessicæ 189.
 betranus 195.
 *bibitus 196.
 bibo 197, 458.
 bietus 201.
 *binati 202.
 *bisaboculus 187.
 bissio 186.
 *blandio 779.
 blandior 779.
 blanditia 207.
 blandus 206.
 blasphemus 205.
 *blastema 205.
 *blastemo 205.
 bobus 213.
 *boletis 239.
 boletus 239.
 *bombacum 236.
 bombax 236.
 bonitas 238.
 bonus 237.
 bos 213.
 botulus 211.
 *botum 211.
 *bovestris 230.
 *bovus 213.
 braca 215, 780.
 brachiale 218.
 brachium 185, 217.
 braciatum 185.
 *bracilia 215.
 *bracilia 215.
 branca 220.
 *broscia 221.
 *broscus 221.
 *brotacus 221.
 *broticus 221.
 bruma 224.
 bruscus 221.
 budalus 214.
 bubia 782.
 bubo 231.
 bucca 226, 781.
 *buccata 227.
 buccina 228.
 buccino 229.
 bud- 242.
 bufo 231.
 bulga 235.
 *bulgius 235.
 *bulgulus 235.
 *buscus 286.
 buttis 241.
 byrsa 210.
 *byrsea 210.
 Caballarius 253.
 caballico 805.
 caballus 252.
 cacha 320.
 caco 247.
 cada 250.
 cado 249.
 caducus 1788.
 eadus 250.
 cæcia 359.
 cæcus 359.
 cædo 1457.
 calum 335.
 cæpa 327.
 cæparius 334.
 *caglio 817.
 calatio 407.
 calceaneum 257.
 calcatura 255.
 calceamenta 263.
 calceamentum 263.
 *calceare 807.
 calceo 806.
 calco 254.
 caldaria 259.
 caldarium 260.
 caldor 1828.
 *caldura 261.
 caldus 258, 261.
 *calendaris 291.
 callidus 258, 1828.
 callis 262.
 calor 297, 1828.
 calx 256.
 camisia 266.
 camisia 266.
 *camisia 266.
 campus 361.
 canapa 368.
 *canepis 368.
 canesco 267, 292.
 canis 367.
 *canitus 292.
 cannabis 368.
 canticum 373.

caseum + ligare 376.
 caseus 303.
 *caso 305.
 castanea 309.
 *castaneus 309.
 castigo 377.
 castrum 310.
 cata 379.
 catella 314.
 catellus 314.
 catena 316, 317.
 *catenalis 316.
 catinus 318.
 *cattea 248.
 *catteulla 248.
 cattia 320.
 cat[t]us 321.
 caucus 323.
 cauda 334.
 caule 701.
 cauliculus 460.
 cave 322.
 caveo 322, 325.
 *cavina 324.
 *cavito 325.
 cavo 700.
 *cavula 701.
 cavus 324, 701.
 cazza 320.
 cellarium 331.
 cena 362.
 ceno 369.
 cera 325.
 *cerasea 338.
 ceraseus 338.
 cerasus 338.
 cerebellum 413.
 c[e]rebrum 413.
 ceresia 338.
 *ceresius 338.
 cerno 346.
 cerrus 336.
 certo 347.
 *cervico 340.
 cervix 340.
 cervus 339.
 ceryntha 345.
 charta 299.
 chichoreum 360.
 chorda 387, 823.
 chorus 398.
 canto 372.
 cantus 371.
 *canuleus 300.
 canus 300.
 canutus 301.
 capillus 1262.
 capio 273, 809.
 capisterium 278.
 *capitinus 276.
 capitium 277.
 capistrum 272.
 capita 269.
 capitaneus 274.
 cap[i]tellum 315.
 *capitina 275.
 *capito 273.
 cappa 270, 1542.
 caprarius 280.
 capra 279.
 capraricia 271.
 capreola 282.
 capreolus 282.
 caprifolium 283.
 caprina 281.
 captio 7.
 capto 312.
 *capum 269.
 caput 269, 273, 1717.
 carbo 289.
 carbonarius 288.
 *carbuc[u]la 1939.
 *carbunc[u]la 1939.
 carbunculus 1939.
 caries 293, 1938.
 *carium 251.
 carius 293.
 *carnaceum 374.
 caro, -ere, 251, 268.
 caro, -rnem 295, 374, 376.
 carnarius 294.
 carnosus 296.
 carpinus 298.
 *carraria 287.
 *carro 285.
 carrum 284, 285.
 carrus 284.
 *carula 268.
 casa 302, 305, 595.
 *casabundus 307.
 *casco 306, 307.
 casearius 304.

christianus 415.
 Christi jejunium 407.
 *ciatina 320.
 *ciatum 320.
 *cibrum 381.
 cicada 1767.
 cicer 1766.
 ciecta 427.
 *cinga 370.
 cing[ulla] 370.
 cinis 332.
 *cinisia 332.
 cinque 363.
 cinus 332.
 *cinusia 332.
 cippus 333.
 circellus 343.
 circinus 329.
 circito 344.
 circo 342.
 circus 341.
 cithara 350.
 cithera 350.
 civitas 349.
 *cladea 351.
 clades 351.
 *cladeum 351.
 *clago 817.
 *clagum 355.
 clamo 353.
 claro 356, 1411.
 clarus 356.
 claudo 816.
 *clautoria 816.
 *clautus 816.
 clava 719.
 clavis 352.
 *clinga 370.
 *cloppico 1555.
 *cloppo 1551.
 cloppus 1550.
 *clova 719.
 coaglo 817.
 coagulo 817.
 coagululum 355.
 coccinus 383.
 coco 390.
 coclea 718.
 *coctorium 452.
 coctura 397.
 coda 384.
 cofea 393.
 cogito 431.
 cognatus 442.
 cognosco 447.
 cohors 462.
 *colastra 456.
 colatus 457.
 *colea 394.
 *colestrum 456.
 coleus 394.
 colic[us] 460.
 colligo 436.
 colloco 435.
 colo 454.
 colostrum 456.
 columba 404.
 columbarium 1361.
 coma 385.
 combino 778.
 *commando 440.
 commendo 440.
 *comminico 441.
 communico 441.
 comparo 443.
 *compero 443.
 compitum 444.
 compleo 445.
 comprehendo 451.
 concubium 432.
 conculeo 435.
 *concurveus 458.
 condenso 831.
 consto 855.
 *conforio 430.
 *confundo 429.
 congyro 826.
 *conosco 447.
 *conquero 425.
 conquiro 425.
 consobrina 466.
 consobrinus 466.
 consobrinus primus 1385, 1856.
 consobrinus verus 1856.
 consocer 464.
 *consocra 464.
 conspuo 1566.
 consto 465.
 consuo 405, 468.
 *consutura 468.
 contemporo 884.
 contremo 475.

*contremulo 475.
 contremulus 475.
 contribulo 474.
 conturbo 476.
 conturbulo 476.
 conupem 368.
 convenientia 477.
 convenio 478, 481.
 *conveniosus 481.
 convento 480.
 conventum 479.
 cooperimentum 396.
 cooperio 395.
 coquo 390, 452.
 *corella 459.
 corium 459.
 cornu 400.
 cornus 401.
 cornutus 402.
 corona 449.
 corono 448.
 corpus 403.
 corrigia 459.
 cors 462.
 corvus 399.
 cos 140, 471.
 cosa 405.
 costa 389.
 *colitus 471.
 *cottizo 472.
 *coturnicula 1364.
 coturnix 1364.
 coxa 386.
 *coxea 386.
 crassus 726, 856.
 crastinum 407.
 *cratalis 727.
 craticula 728.
 cratis 727, 728.
 creatio 407.
 *credentia 412.
 credo 411.
 *crepatoria 419.
 *crepatorium 375.
 crepatura 409.
 crepo 408.
 crepusculum 408.
 cresco 414.
 eribrum 381.
 crista 410.
 crudus 417.
 cruento 824.
 cruentus 418.
 crux 416.
 *cuatia 320.
 *cuatium 320.
 cubitum 406.
 cubitus 406.
 *cubium 432.
 cubo 432, 434.
 *cubula 434.
 *cubulum 434, 1559.
 cuccus 422.
 cuculus 422.
 cucullus 424.
 cucurbita 426.
 *cucurbitea 426.
 *cucuta 427.
 *cusea 393.
 *cugito 431.
 culcita 435.
 culco 435.
 *culloco 435.
 culmen 437.
 *culmum 437.
 culus 453.
 cum 421.
 cum-ipso 870.
 cuna 446.
 cuneus 433.
 cupa 450.
 eupio 1566.
 cuppa 450.
 currendo 455.
 curro 455.
 cursus 461.
 *curtio 420.
 curtis 462.
 eurtus 463.
 cutis 469.
 cyathus 320.
 cyma 380.
 *cytola 382.
 Dæda 1927.
 damno 489.
 damnosus 490.
 damnum 488.
 *dao 487.
 daphne 482.
 *daphinus 482.
 de 491.

debitor 486.
debitorius 486.
 *debitura 486.
decem 1934.
 *dedao 493.
 dedo 493.
 *deexcito 528.
 *degelo 496.
 de + ipso 504.
demando 531.
 *demane 1083.
 *demico 499.
dens 533.
densesco 831.
de[n]sus 504.
 *de[ob]scurico 514.
 de + *opparo 93.
deorsum 912.
deosum 912.
 *depano 492.
 de + parte 500.
depilo 483.
 de + plico 834.
depono 502.
de-post 559.
depre[he]ndo 501.
 *dequarto 500.
 *deramo 485.
 *derapino 484.
 *derapio 484.
 *derectus 550.
 *deretranus 883.
deretro 883.
derigo 548.
 *derimo[r] 485.
 *deripino 484.
deripio 484.
derupo 1702.
descendo 529.
 *deserto 517.
dersertum 516.
desertus 515.
desidero 519.
 *desidio 519.
despero 483.
despico 524.
despolio 525.
desquamo 506.
desuper 1626.
detono 530.
detorsum 1747.

deus 1929.
dextrae 1935.
dia 1940.
diana 1928, 1942.
dianaticus 1928.
dico 1941.
dies 1940.
diffamia 495.
 *diffanio 495.
 *digita 497.
digitale 498.
digitus 497.
dilapido 936.
 *directas 551.
 *directico 503.
 *directitas 551.
directo 550.
directus 503, 550.
dirigo 548.
disalcio 505.
 *discanto 508.
discarrico 507.
discludo 509.
discoperio 510.
disculcio 513.
 *disculcius 512.
discunco 511.
 *disfato 518.
disjugo 520.
disligo 521.
 *dismardo 522.
disorico 1824.
 *dispartio 523.
dispertio 523.
dispolio 525.
dispono 527.
disrupio 1702.
dissico 535.
distorqueo 534.
diusum 912.
 do 487, 1751.
doga 536.
dogarius 539.
doleo 543, 553.
 *doleosus 553.
dolo 560.
dolor 562.
dolorosus 563.
dolus 542.
domesticus 556.
domina 537.

dom[i]ne deus 558.
domine liberta 541.
dominica 557.
dominicus 557.
dominus 541.
domna 537.
domnus 541.
dormio 544.
dormito 545.
dorsum 546.
dossun 546.
draco 547.
 *drepanella 549.
 *drepanilla 549.
drepanis 549.
duco 552.
dui 540.
dulcesco 833.
dulcis 554.
dulcor 555.
duo 540.
duplo 834.
duro 561.
dusius 564.

Ebibio 1931.
eccum-hic 12.
eccum-hic-ce 13.
eccum-illoc 14.
*eccum-*ill[u-i]llac* 9.
*eccum-*illum* 9.
eccu[m]-inde 365.
*eccum-*istum* 11.
eccum-modo 18.
eccum-sic 17.
eccum-talis 159.
eccum-tantum 162.
e[gl]o 771.
ejecto 42.
elato 108.
eligo 60.
elongo 71.
equa 755.
equus 252.
eradico 1424.
ericus 118.
 *eric[ul]us 118.
erraticus 1450.
erro 1450.
eruca 1020.
ervum 757.

*ervus 757.
esca 759.
et 565.
 ex- 138, 139.
exalbidus 1521.
 *exangusto 861.
exbattuo 1930.
exbibo 1931.
excado 1536.
excaldio 1537.
 *excambio 1548.
 *excantillia 1553.
 *excapito 273.
 *excappo 273, 1542.
 *excario 1938.
 *excarminio 1544.
 [*ex]carmino 1544.
excepto 150.
excito 528.
 *excloppico 1555.
 *excloppito 1549.
 *excloppo 1551.
 *excloppus 1550.
 *exconspio 1566.
 *excotio 140.
 *excotio 1562.
 *excotiolo 1562.
excrementum 1563.
 *excremo 1563.
 *excubilo 1559.
 *excubo 1559.
 *excubulo 1559.
excurto 463.
excutio 1562.
 *excutulo 1562.
exeo 770.
 *exfacio 1442.
 *exfrido 1615.
 *exmiculo 1943.
 *exmucceo 1146.
 *exmulgeo 1944.
 *expaco 1615.
 *expantico 1622.
 *expario 1615.
 expaveo 1611, 1612.
 *expavimen 1611.
 *expavimento 1612.
 *expavimentum 1612.
 *expellavo 1613.
 *expelluo 1613.
 [*ex]perjuro 1628.

**explango* 145.
expono 1636.
exprimo 1563, 1627.
 **expulvero* 1631.
 **expuo* 1566.
 **exquarto* 500.
exseco 148.
 **exstuppo* 154.
exsuo 1841.
exsudo 155.
 **extalio* 148.
extergo 1643.
 **extempero* 152.
extemplo 884.
 **extraneus* 1651.
 **exterrinus* 1651.
extinguo 1646.
 **extirpis* 1644.
extirpo 1644.
 **extirpus* 1644.
extorqueo 1649.
 **extracolo* 1650.
 **extraneus* 1651.
extrico 1655.
 **exvento* 1945.
 **exventrico* 1622.
 **exventro* 1622.
 [**ex*]ventulo 1946.
 **exvolo* 1933.
 **exvomo* 1947.

Faba 578.
faber 590.
fabrio 592.
facia 589.
facies 589.
facio 566.
facia 620.
facta 579.
factum 579.
factura 580.
fac[ul]a 567, 620.
faqus 568.
 **falca* 575.
falcata 576.
 **falcinea* 575.
falx 575, 576.
fama 495.
fames 630.
 **famia* 495.
familia 595.

**famīnem* 631.
 **famītem* 631.
famulentus 621.
far 582.
farina 572.
farinarius 573.
farinosus 574.
 **farrimen* 582.
fascia 585.
fasciola 840.
 **fato* 518.
fatam 518, 588.
favus 569.
 **favulus* 570.
 **febra* 616.
febrarius 591.
febris 616.
februarius 591.
 **februm* 616.
fel 609.
 **fele* 609.
felix 599.
 **feminus* 577.
 **fenacius* 613.
fenestra 596.
 **fenicia* 614.
fenum 612, 613.
fera 601.
fermento 641.
ferrarius 606.
 **ferrico* 597.
ferrum 605.
fervens 608.
fervo 607.
festuca 600.
feta 588.
 **fetiola* 594.
 **fetiulus* 593.
feto 587.
fetus 586, 593.
fibula 619.
 **fib[ul]aria* 619.
fica 752.
ficatum 603.
 **ficatum* 603.
ficus 752.
 **fientia* 610.
filia 618.
 **filianus* 611.
filiaſter 602.
filius 611, 618.

filix 598.
filum 617.
finbria 653.
 **fire* 1597.
flacca 620.
flamma 621, 622.
 **flamma* 621.
 **flammabundus* 621.
flammula 622.
floccus 624.
flos 623.
fluo 626.
fluo 626.
 **flutulo* 626.
 **flutulus* 627.
focus 635.
foederatus 644.
folia 628.
folium 628.
follico 846.
 **follicellus* 638.
 **folliolus* 664.
follis 629, 664, 1382.
fontana 615.
foras 581.
forſex 632, 633.
forſico 632.
foris 490.
formica 682.
 **formicarium* 683.
 **formico* 681.
formosus 656.
forte 634.
fortuna 686.
fraga 639.
 **fragidus* 640.
fragilis 640.
fragmen 582.
 **fragmino* 582.
fragum 639.
frango 652.
frater 644.
fraxinetum 643.
fraxinus 642.
 **fremito* 646.
fremitus 645.
frico 647.
frictura 654.
 **frigalis* 650.
frigo 648, 650.
frigora 649.

frigosus 651.
frigus 649.
frondesco 845.
frondia 659.
frons 658, 659, 1629.
 **fronticella* 1629.
fructus 660.
fuga 663.
fugo, -are 661.
fugo, -ere, -ire 662.
fulgeo 665.
fulgero 667.
fulgur 666.
fulguro 667.
 **fulqus* 665.
 **fulgella* 674.
fulligo 674, 675.
 **fumico* 670.
fumidus 671.
fumigo 670.
fumo 669.
 **fumulus* 671.
fumus 668.
fundus 429, 672.
fur 676.
furca 678.
 **furcella* 679.
furcilla 679.
 **furnina* 680.
furo 677.
furtum 685.
 **furuncellus* 687.
furunculus 687.
furnus 680, 684.
fusarius 689.
 **fustellus* 691.
fustis 690, 691.
fusus 688.
futuo 692.

Gaja 693.
gajus 693.
galbinus 696.
 **galbus* 696.
galgulus 725.
galleta 697.
gallina 694.
gallinaceus 695.
gannio 854.
ganno 854.
garg- 746.

*garra 713.
 *garr[ū]la 713.
 gavia 693.
 gelo 495.
 gelu 707.
 geminus 704.
 gemitus 705.
 gemo 703.
 gena 702.
 gener 720.
 geniculum 706.
 gens 722.
 genuc[ū]lum 706.
 geusie 747.
 gibba 708.
 *gibb[ū]lla 708.
 *gibb[ū]lus 708.
 gibbus 708.
 *giditus 497.
 gingiva 721.
 glacia 709.
 glaciarium 712.
 glacies 709.
 glacio 709, 852.
 *glacium 709.
 *glandia 714.
 glandarius 716.
 glandula 715.
 glandulosus 717.
 glans 714.
 *glarra 713.
 *glemus 711.
 *glibba 708.
 *glibbus 708.
 glocio 724.
 glomus 711.
 gluttio 1682.
 gluttus 1682.
 gonflo 855.
 gradus 728.
 græcus 733.
 *granaceus 699.
 granarium 737.
 grando 738.
 *granicia 739.
 *granicium 698.
 granum 698, 699, 729, 740.
 *granunciolum 729.
 *granunculum 730.
 grassus 726, 856.
 *gratalis 727.

graticula 728.
 gratis 728.
 graulus 731.
 gravida 735.
 gravis 732, 735, 857, 859.
 gravitas 736.
 *grevis 732, 735, 857, 859.
 *grevitā 736.
 *grevitia 732.
 grossus 741.
 grundio 744.
 *grunnio 744.
 grus 742.
 gryllus 734.
 gula 745.
 gurdus 862.
 gurg- 746.
 gusto 749.
 gustus 748.
 gutta 750.
 guttur 751.
 *gutturalium 751.
 gyrus 826, 927.

Habeo 72, 1024.
 habitus 1024.
 *hadie 176.
 hæda 762.
 *hædiolus 762.
 hædulus 762.
 hædus 762.
 harundo 1465.
 *harundina 1465.
 hederā 763.
 helleborus 65.
 herba 757.
 herbosus 766.
 heri 767.
 hiberno 768.
 hibernus 758.
 hiece 761.
 hiems 758.
 *hirundinella 1465.
 hirundo 1465.
 hodie 176.
 homo 1220.
 hora 1213.
 hordeolus 1791.
 hordeum 1225.
 horresco 1823.
 *horr[i]dor 1828.

horridus 1828.
 horror 1828.
 hospes 1215.
 hospitium 1230.
 *hospito 1231.
 hospitor 1231.
 hostis 1216.
 humerale 1795.
 [h]umerus 1794.
 humiditas 1805.
 [h]umidus 1803.
 humus 1793.
 -Ia 966, 1171.
 igniarium 82.
 ile 773.
 ilia 773.
 ilium 1686.
 illac-ad 929.
 ille 764.
 *illum 53.
 *illum + *illum + alter 54.
 *illus 764.
 *imbibito 776.
 *imbino 778.
 *imbraco 780.
 *imbubio 782.
 *imbucco 781.
 *impalo 784.
 impartio 786.
 impedito 787.
 imperator 785.
 imperatressa 785.
 imperatrix 785.
 impingo 788.
 impleo 1807.
 impromutuo 794.
 imputo 796.
 in 799.
 inacresco 800.
 inalbesco 801.
 in + alto 802.
 incalcio 806.
 *incalDESCO 808.
 incalesco 808, 811.
 incanto 822.
 [*]incarrico 810.
 incendo 820.
 *inchordo 823.
 [in]cingo 821.
 incipio 812.

incitus 882.
 [*]in]clavo 815.
 inclinatio 819.
 [in]clino 818.
 [in]cludo 816.
 *in]cunco 825.
 *indemino 830.
 *inde[n]so 831.
 [in]-]de-retro 828.
 indirectus 828.
 *indulcesco 833.
 indulcio 833.
 induro 835.
 [*]in]fascio 839.
 *in]fasciolo 840.
 [in]fictus 841.
 [in]figo 841.
 inflo 1804.
 infloresco 842.
 *infrango 844.
 infreno 843.
 infringo 844.
 *infurco 847.
 [*]in]gallo 848.
 [in]genuc[ū]lo 850.
 ingemino 849.
 *ingidito 497.
 [*]in]gluttio 853.
 *ingrassio 856.
 [in]gravo 858.
 *ingrevico 857.
 *ingrevino 859.
 *in]grevo 858.
 *in]gurdio 862.
 in + promutuos 794.
 *injurio 866.
 injurior 866.
 [in]nodo 867.
 innubilo 869.
 *inobvio 1201.
 *inrito 879.
 *in]sello 871.
 [in]sereno 872.
 *insolo 875.
 *in]spino 876.
 [*]in]stello 878.
 *insu 870.
 insubulum 1688.
 *in]tardivo 887.
 integer. 892.
 integrum 892.

intellectio 881.
 intellectus 880.
 intelligo 880.
 [*in]teneralis 885.
 inter 890.
 [*in]territo 879.
 interrogo 891.
 [in]tingo 886.
 intorqueo 888.
 [*in]torticulo 889.
 [*in]tortoc[u]lo 889.
 intortum 888.
 intro 893.
 intrō 894.
 *intunico 895.
 [*in]veneno 899.
 [in]vestio 897.
 [*in]vitio 898.
 [*in]vir[i]desco 900.
 invito 903.
 [*in]vivulo 1903.
 [in]volvo 904.
 -inus 482.
 *ipsamente 870.
 ipse 870.
 *ipsus 870.
 ire 772.
 irritio 879.
 *iscurus 514.
 isse 870.
 issu 870.
 iste 147.
 *istus 147.
 [im]petigo 1294.

Jaceo 1926.
 [j]ejuno 49.
 [j]ejunus 49.
 *jenicea 925.
 jiniperus 908.
 *joco 910.
 joco 910.
 jocus 909.
 jovis 911.
 judex 913.
 iudicium 915.
 iudico 914.
 jugarius 917.
 *jugaster 918.
 iugo 864.
 jug[u]lo 865.

jugum 916.
 junctura 922.
 jungla 922.
 jungo 922.
 *jungulatura 922.
 *junica 923.
 *junicea 925.
 juniperus 908.
 junia 923, 924, 925.
 juramentum 928.
 iuro 926.
 juvenca 920.
 juvencus 919.
 juvenis 921.

Labrusca 956.
 lac 939.
 *laceus 947.
 lacrima 931.
 lacrimo 932.
 lacrimosus 933.
 lactaria 938.
 lactarius 937.
 lacte 939.
 lactes 940.
 lactuca 941.
 lacus 930.
 *lacusta 934.
 lana 974.
 lanarius 975.
 languesco 982.
 languidus 976.
 languor 980.
 lanosus 983.
 lapido 936.
 laqueus 947.
 lardum 942.
 *largio 944.
 largior 944.
 largus 61, 943.
 latesco 948.
 latro 949.
 latus adj. 946.
 latus sb. 950.
 laudatio 954.
 laudo 953.
 laurus 955.
 lautus 952.
 *lavatura 951.
 lavatus 952.
 lavo 951, 952, 1613.

laxo 945.
 legumen 962.
 lendinem 977.
 *lenditem 977.
 lenis 973.
 lens 977, 984.
 *lenticula 984.
 lenticula 984.
 *lenus 973.
 leo 968.
 *leonina 966.
 lepus 765.
 levis 735, 1844.
 levo 760.
 lex 961.
 liberto 769.
 licia 906.
 licium 906.
 ligamentum 959.
 ligatura 960.
 *ligno 957.
 ligo 957, 958.
 lignarius 964.
 lignosus 965.
 lignum 963.
 limpidus 972.
 limus 775.
 linea 774.
 lineus 774.
 lingo 978.
 lingua 969.
 lingula 981.
 *linguitus 971.
 linum 798.
 *lissus 985.
 lixiva 967.
 lixivum 967.
 locus 986.
 locusta 934.
 longum + ad 979.
 longus 998.
 lubrico 997.
 lucesco 988.
 lucifer 987.
 *lucor 989.
 lucro 991.
 lucrum 990.
 lucta 1003, 1169.
 *luctaticus 1169.
 lucto 1002.
 lumbricus 970.

lumen 993, 994, 1127.
 *lumina 994.
 luminare 992.
 luminaria 992.
 luna 995.
 lunæ [dies] 999.
 lunis 999.
 lunaticus 996.
 lupus 1001.
 lustrum 1004.
 lutosus 1006.
 lutum 1005.
 lynter 1000.

Macellarius 1008.
 macellum 1007.
 macer 1012.
 *machino 1009.
 machinor 1009.
 magis 1015.
 magis deus 1929.
 magister 1016.
 major 1027.
 majus 1018.
 malba 1150.
 mal[e h]abitus 1024.
 malleus 1017.
 malum 1023.
 malva 1150.
 mamani 1019.
 mamma 1019.
 mamma + *erucula 1020.
 *mana 1079.
 mancus 1080, 1647.
 *mandico 1022.
 *mandius 1092.
 mando 1092.
 *mandragona 1049.
 mandragoras 1049.
 manduco 1022.
 mane 1083.
 maneo 1039, 1078.
 mania 1087.
 manica 1085.
 manico 1084.
 manicus 1085.
 *mansionata 595.
 mansum 1039.
 manuarium 82.
 manuculus 1021.
 manipulus 1021.

manus 1079.
marcidus 1095.
mare 1026.
margella 1029.
 **margella* 1030.
margo 1030, 1031.
 **maricius* 1027.
marito 1032.
marmor 1033.
marra 1025.
 **marricina* 1025.
martis 1035.
martius 1034.
martur 1036.
 **marturizo* 1036.
martyr 1036.
mas 1027.
masculus 1044.
mastico 1062.
matia 1048.
 **matrica* 1051.
matrix 1051.
 **matteocus* 1010.
 **matteuca* 1011.
maturus 1052.
maxilla 1045.
media dies 1075.
media nox 1075.
medianus 1065.
 **mediolus* 1076.
 **mediolus locus* 1076.
medius 1075.
medulla 1013.
medullaris 1014.
mel 1072.
melum 1023.
mens 1090.
mensa 1040.
 **me[n]salis* 1043.
 **me[n]salium* 1043.
me[n]sura 1047.
me[n]suro 1046.
menta 1089.
mentio 1082, 1088.
mentionarius 1082.
mentio 1081.
mentiosus 1082.
mercurii 1071.
merda 1057.
 **merdo* 1057.
merenda 1059.
merendo 1060.
mergo 1058.
meridio 1096.
merula 1073.
merus 1099.
mesa 1040.
messis 1042, 1061.
metula 1053.
meus 1074.
mica 499, 1067, 1068.
 **miccus* 1067.
micina 1067.
micula 1100, 1943.
 **micus* 1067.
miles 1216.
milia 1069.
miliun 1056.
mille 1069.
 **milum* 1023.
minacia 77.
mino 1077.
minutalia 1038.
minuto 1091.
minutus 1037.
miro 1094.
misellus 1097.
miser 1055.
mistio 1098.
mitto 1064.
 **mixtio* 1063.
 **mixturo* 1063.
mixtus 1063.
mo[do] 18.
mola 1102.
molarius 1108.
molimentum 1109.
mollicellus 1106.
 **mollio* 1105.
mollis 1101, 1105.
monimentum 1109.
mons 1128.
mo[n]stro 1143.
monticellus 1126.
montuosus 1129.
monumentum 1109.
mora 1133.
 **morio* 1107.
morior 1107.
mors 1104.
morsico 1135.
morticina 1111.

mortuus 1110.
morum 1133.
morus 1132.
 **movito* 1145.
 **muccea* 1146.
 **mucceo* 1146.
 **mucceus* 1146.
 **muc[c]icalia* 1115.
 **muccicus* 1115.
 **muccosus* 1117.
 **mucc[u]lo + ico* 1136.
 **muccus* 1112, 1136, 1146.
mucidus 1113.
mucor 1116.
mucosus 1117.
mucus 1112.
mugio 1118.
mugitum 1119.
 **mulgearia* 1125.
mulgeo 1122.
mulier 1120.
mulierosus 1121.
mulsur 1123.
multus 1124.
mundus 1127.
muria 1103.
murmuro 1134.
murus 1131.
musca 1137.
musculus 1138.
 **musculus* 1139.
muscus 1139.
mustacia 1141.
 **mustaciola* 1142.
mustum 1140.
mutesco 1147.
muto 1145.
mut[u]lus 1114.
 **mutulus* 1130.
 **muturnus* 1130.
mutus 1130, 1144.

Napus 1152.
 **navellus* 1162.
navus 1162.
naris 1153.
 **nascio* 1155.
nascor 1155.
nassa 1156.
 **nastulum* 1156.
nasutus 1157.

nasus 1154.
nato 868.
natura 1159.
natus 1158.
navis 1149.
nebula 1168.
nec + aliubi 1178.
nec + micalia 1181.
neco 836.
nec-unus 1179.
 **negotio* 1165.
negotior 1165.
negotium 1164.
 **negula* 1168.
ne-ipse-unus 870.
nemica 1181.
nemo 1180.
nepos 1171.
nepota 1171.
nepotia 1171.
 **nepotus* 1171.
 **nepta* 1171.
neptia 1171.
 **neptus* 1171.
neque 1179.
neque-unus 1179.
nescio + quales 1175.
nescio + quantum 1175.
nescio + qui 1175.
nescio + quid 1175.
neus 1162.
nico 1184.
 **nic[um]* 1184.
nigella 1163.
 **nig[e]llina* 1163.
nigellus 1162.
niger 1167, 1168.
nigresco 837.
nigritia 1166.
nigram 1162.
ningo 1183.
 **ninna* 957.
 **ninnino* 1182.
 **ninno* 1182.
nitidus 1177.
nix 1160.
no 868.
nodus 1187.
nomen 1206.
 **nomera* 1206.
nomino 1205.

non 1196.
non + magis 1202.
nonna 1207.
nonnus 1207.
non-sapio-qui 1175.
**nora* 1190.
**norores* 1190.
norus 1190.
nos 1188.
nosco 447.
noster 1191.
**noto* 868.
novarca 1199.
**novella* 1200.
novellæ 1200.
novem 1193.
noverca 1199.
**novercus* 1199.
novitas 1194.
**novitiae* 1208.
novus 1192.
nox 1185.
nubila 1189.
nubilum 1189.
nucetum 1198.
nullus 1180.
numero 1204.
numerus 1203.
nanquam 804.
nuptiae 1208.
nura 1190.
nurus 1190.
nutricium 1210.
**nutricium* 1210.
nutrio 1209.
nux 1197.

[Ob]duro 835.
obeo 1789.
**obito* 1789.
obitum 1789.
**oblito* 1788.
oblitus 1788.
obsurdesco 157.
**[ob]scurico* 514.
obscurus 514.
**occasione* 311.
occido 1784.
oculus 1217.
octo 1222.
oculus 1217.

oleo 29.
olla 1212, 1790.
ollarium 1218.
ollarius 1218.
**ollicella* 1790.
**olmen* 29.
**olmico* 29.
**olmo* 29.
omnis 1750.
opus 1221.
oratio 1822.
**orbico* 1224.
orbis 1821.
orbis 1223, 1224.
ordino 1826.
ordio 1839.
ordior 1839.
ordo 1827.
**orfanus* 1214.
orgia 1831.
orica 1829.
**orico* 1824.
orior 1824, 1834.
orma 1835.
oro 1830.
**orulo* 1834.
os 1226.
ossamenta 1227.
ossum 1226.
ossuosus 1229.
ostiolum 1843.
ostium 1842.
ovis 1211.
**ovo* 1233.
ovum 1232.
**oxungia* 1228.

Paco 783.
padulem 1243.
paene + ad 1319.
paganitas 1245.
paganus 1244.
palanca 1270.
palatium 1265.
palatum 1265.
palea 1248.
palliola 1247.
palliolum 1247.
pallium 1247.
palma 1249.
**palpabundus* 1332.

palpo 1332.
palumba 1359.
**palubarium* 1361.
palumbus 1359.
palus 784, 1243, 1260.
**pandia* 1323.
panicula 1254.
**panic[u]lum* 1246.
panicum 1246, 1269.
panis 1320.
**pannula* 1255.
pannulus 1255.
pannus 1255.
pantex 1321.
panticosus 1322.
**panuc[u]lla* 1254.
panus 492, 1254.
pappa 1258.
**pappani* 1256.
pappo 1257.
pappus 1256.
**papula* 1259.
papyrus 1259.
par 1615.
pareclum 1266.
parens 1271.
pareo 1261.
paretem 1268.
paric[u]lus 1266.
paries 1268.
pario 1615.
paro 93.
pars 1274.
**particella* 1275.
particula 1275.
partim — partim 1274.
pascha 1283.
pascha 1283.
pasco 1282.
passar 1280.
passer 1280.
**passo* 1278.
passus 1276, 1278.
pastio 1285.
pastor 1284.
**pastorius* 1284.
patio 1286.
patior 1286.
**paumentum* 1251.
pavimentum 1251.
**pavimentum* 1251.

pavo 1292.
pavor 1615.
pax 1235.
peccatum 1234.
**pecciolus* 1305.
pecorarius 1238.
**pecorina* 1236.
pecten 1312.
pectino 1311.
pectus 1310.
peculium 1295.
pecunia 1296.
pedester 1297.
pedica 1306.
**pediculus* 1305.
**pediculus* 1305.
pediculus 1240.
**pedicum* 1306.
**pedinus* 1307.
**peducellus* 1239.
peduc[u]lo 1241.
peduc[u]losus 1242.
peduc[u]lus 1239, 1240.
pellarius 1309.
pellis 1308.
pendeo 1623.
**pendio* 1623.
pe[n]satum 1281.
pe[n]so 1277, 1281.
pe[n]sum 1279.
pepenus 1298.
**pepinem* 1298.
peponem 1298.
per 1293.
peramb[u]lo 1336.
percipio 1379.
percolo 1380.
perdix 1364.
perdo 1314.
pereo 1313.
**perfacio* 1371.
perficio 1371.
*[*per]folleo* 1382.
pergyro 791.
per-in 1387.
perlavo 1613.
**perlongo* 1372.
perlongus 1372.
**per-medio* 1373.
persica 1316.
persicus 1316.

per + totum + inde 1378.
pertundo 1290.
**perturric[u]la* 1364.
**pertusio* 1290.
**pertuso* 1290.
pervig[il]o 1391.
pes 1305, 1307.
petesco 1302.
petia 1326.
petiolus 1305.
peto 1302.
petra 1303.
petrosus 1317.
p[hal]alanga 1270.
**pharmaco* 584.
**pharmacum* 583.
pic(c)- 1304.
picula 1237.
pila 1327.
**pilla* 1327.
pilosus 1272.
**pilula* 1327.
pilus 1262.
pineus 1318.
pinna 702, 1252.
pi[n]so 1325.
pinus 1318.
**pira* 1264.
pirum 1264.
pirus 1263.
piscarius 1299.
piscis 1300.
**piscus* 1300.
**pissio* 1324.
**pitta* 1287.
pittacium 1287.
**pitticus* 1287.
**pittula* 1287.
placenta 1330.
placeo 1329.
plaga 1331.
**plama* 1249.
plango 1339.
plantago 1288.
planto 790.
platanus 1250.
**platinus* 1250.
**plattus* 1333.
plenesco 789.
plenitas 1338.
plenus 1337.
plico 1334.
**ploja* 1340.
**ploppus* 1341.
plovere 1342.
pluere 1342.
plumbum 1343.
**pluppea* 1335.
pluvia 1340.
poelum 1365.
poeculum 1365.
podium 142.
polenta 1409.
pollicaris 1398.
poma 1345.
pometum 1350.
pomum 1349.
pono 1401.
pons 1402.
pōpulus 1351.
pōp[ul]us 1341.
porca 1346, 1356.
porcaricius 1355.
porcarius 1354.
porcella 1406.
porcellus 1406.
porcus 1353.
porro 1411.
porro ad 1319.
porrum 1352.
porta 1347.
portarius 1358.
porto 1357.
pos 1348.
post 1348.
postum 21.
**poteo* 1362.
**pottum* 1363.
præ 1370.
præbenda 1374.
præcoquis 390.
præcox 390.
præda 1367.
prædo 1366.
prædatio 1368.
prægyro 791.
præpono 1376.
prandeo 1390.
prandium 1389.
pratium 1369.
prebiter 1375.
pre[h]endo 1388.

presbiter 1375.
pressura 792.
**pressuro* 792.
pretium 1377.
primarius 1385.
primavera 1386, 1387.
primus 1384.
procedo 1405.
prolongo 1372.
prope 102.
propio 102.
prosto 793.
pruina 224.
pruna 1630.
pruna 1392.
pruneus 1392.
prunum 1392.
pubes 1396.
**pubula* 1396.
pugnis 1400.
pulex 1408.
putico 1407.
**pulleus* 1395.
pullus 1395.
pulmo 1344.
pulpa 1399.
pulvis 1397.
**pulus* 1397.
pungo 795.
pupa 1403.
**puppa* 1403.
**puppo* 1403.
puppum 1403.
pupula 1335.
pure 1411.
puro 1411.
**puronium* 1410.
purus 1411.
pus 1410.
rustella 1413.
rust[u]la 1412, 1413.
**putea* 1416.
putearius 1417.
puteo 1393, 1414.
**puteosus* 1394.
putesco 797.
puteus 1415.
**putinus* 1418.
putor 1419.
**putricus* 1420.
putridus 1420, 1421.
**put[u]la* 1416.
putulus 1393.
putus 1393, 1416, 1418.
Quacquare 1364.
quadra 392.
qua[d]ra[ge]sima 1267.
quadrum 392.
quaero 337.
quaglo 817.
quaglum 355.
qualis 290.
quam 243, 264.
quam-magis 264.
quando 364.
quantus 378.
quartarius 1273.
quartus 500.
quat[er]n[u]or 1289.
**quaternicula* 1364.
quem 366.
que(m) + ne 366.
**quelo* 814.
quetus 813.
qu[er]ia 244.
quid 326, 358.
quid scio- 1175.
quietus 813.
quinque 363.
quod 245.
quod + quid 246.
quodrum 392.
quomo[do] 18, 439.
quoturnix 1364.
Radia 1453.
radicina 1423.
radic[u]la 1425.
radium 1453.
radius 1453.
rado 1422.
rago 1427.
rallus 1437.
**rama* 1428.
**ramula* 1428.
ramus 1428.
rancidus 1464.
**rapico* 1432.
**rapicus* 1432.
**rapidis* 1455.

rapidus 1432, 1455.
rapio 1434.
raptio 1433.
raresco 1438.
rarus 1437.
 **rasclo* 1441.
 **rasclum* 1441.
 **ras[i]c[u]llo* 1441.
rastrum 1441.
rasura 1449.
ratus 108.
raucus 747.
 **recadio* 1457.
 **recadium* 1457.
rece[n]s 1454.
recentatum 1454.
reddo 121.
reduco 106.
 **reccvolo* 111.
refrico 1426.
remaneo 1429, 1430.
 **rema[n]sicia* 1429.
 **remola* 935.
ren 1439, 1462, 1463.
 **rena* 1462.
 **renic[u]lus* 1466.
reniculus 1466.
 **renicus* 1463.
 **renuc[u]lus* 1439.
repauso 1435.
repono 1436.
 **resalio* 1440.
resilio 1440.
resina 1443.
resinosus 1444.
resonitum 1448.
resono 1448.
respiro 1447.
respondeo 1446.
 **resubtilio* 1669.
 **resufflo* 1447.
rete 1456.
 **retella* 1456.
retia 1456.
retundus 1451.
reus 1452.
reverso 1458.
 **ricidus* 1454.
rideo 1459.
ridica 1424.
rigidus 1454.

rigor 1454.
rimo 1461.
rimor 1461.
ripa 1467.
risus 1468.
ri[v]us 1469.
rogamentum 1480.
rogatio 1479.
rogo 1472.
 **rolla* 1477.
romanus 1474.
roro 1478.
 **rorula* 1477.
ros 1477.
rosa 1488.
roseus 1475.
 **rosinus* 1488.
rostrum 1476.
rota 1470.
rotundus 1451.
rubeus 1473.
rubor 1488.
rugio 1481.
rumigo 1483.
 **rumino* 1483.
runpo 1485.
rupes 1484, 1702.
rupina 1484.
ruptura 1486.
russus 1487.
ruta 1489.

Sabucus 1605.
saccus 1492.
sagitta 1495.
sagitto 1496.
sal 1524.
sale 1524.
 **sal[i]ca* 1499.
 **sal[i]cetum* 1501.
 **salinea* 1526.
salinus 1526.
salio 1516.
salix 1499.
salto 1502.
saltus 1503.
salvaticus 1497.
salvia 1498, 1521.
salvidus 1521.
 [Sanct-]Andreas 832.
sanctus 1598.

sanguen 1593.
sanguinem 1593.
sanguino 1593.
sanguinosus 1593.
sanguis 1593.
sanitas 1509.
 **sanitosus* 1510.
sano 873.
santus 1598.
sanus 1592.
sapio 1648.
sapo 1515.
sappa 1511, 1512.
 **sappo* 1511.
sarcina 1523.
sarica 1525.
satium 1530.
satullus 1531.
saturo 1532.
scabia 1936.
scabies 1936.
scabiosus 1937.
scala 1543.
 **scalambus* 1538.
 **scalembus* 1538.
scannum 1546.
scandula 1552.
scarabæus 286.
 **[s]carab + busceus* 286.
scarpino 1545.
scintilla 1553.
scio 1648.
 **sclavus* 1547.
 **schufur* 1554.
 **scorbus* 1561.
scoria 1556.
scortea 1557.
scortor 1557.
scortum 1557.
scribo 1564.
serobis 1561.
 **serobula* 1561.
scrofa 1565.
 **scuppio* 1566.
scurninus 514.
scutum 1568.
se 1491.
sebum 1535.
sēcāle 1493.
sēcāle 1493.
secretus 1575.

securis 1494.
sedeo 1576, 1586.
 **sedium* 142.
sella 871, 1490.
 **sementia* 1508.
sementis 1508.
seminatura 1507.
semino 1505.
sent[i]cella 1589.
sentio 1590.
sentis 1589.
septem 1514.
septimana 1513.
sera 1518.
serenitas 1580.
serica 1525.
serpeus 1527, 1583.
 **serpentia* 1583.
serpis 1527.
serpula 1527.
 **serpullelum* 1584.
serpullum 1584.
serra 1519.
serus 1518.
serva 1581.
servio 1582.
servo 1522.
servus 1581.
 **sesse* 1529.
sessus 1586.
seu 1533.
seu + aut 1533.
sex 1529.
si 1491.
sibilo 1674.
sic 1588.
 **sicca* 631.
siccatio 1571.
 **siccita* 1574.
siccitas 1574.
sicco 1570.
siccus 1569.
sicilis 1572, 1573.
 **sicilo* 1572.
sifilo 1674.
sigillum 1681.
signo 1578.
signum 1577.
silvaticus 1497.
simila 935.
 **similaturo* 1506.

similo 1504.
**singluttio* 1682.
**singlutto* 1682.
**singluttus* 1682.
singultio 1682.
singulto 1682.
singultus 1682.
singulus 1596.
sinus 1591.
sitibundus 621.
sitis 1587.
**siubilo* 1674.
**siafijlo* 1674.
sive 1533.
slavus 1547.
soeer 1606.
socia 1610.
socius 1610.
socra 1606.
**soerus* 1606.
socrus 1606.
sol 1601.
sola 875.
solea 875.
**soliculus* 1601.
**solinus* 1701.
solum 875.
somnus 1607.
sonitus 1695.
sono 1694.
sorbeo 1609.
sorex 1602.
**sorica* 1602.
soror 1608.
sors 1603.
sortes 1603.
**sous* 1534.
spargo 1614.
spatha 1616.
spatium 1445.
spatula 1616.
spica 1617.
spico 877.
spicum 1607.
spina 876, 1618.
spinalis 1619.
spinetum 1620.
spinosus 1621.
spinus 1618.
splen 1625.
spleneticum 1625.

**spluma* 1633.
spodium 1630.
spuma 1633.
**spumigo* 1634.
spumo 1632.
spumosus 1635.
spumula 1633.
spurco 1637.
sputo 1566.
squama 1540.
squamo 1539.
squamosus 1541.
stablum 1640.
stabulum 1640.
**stagnico* 1647.
**stao* 1639.
status 1638.
**stela* 1641.
stella 1641.
stercus 1642.
sterno 151.
sternuto 1653.
**stimularia* 1652.
stimulus 1652.
stinguo 1646.
**stirpalis* 1645.
stirpesco 1644.
stirps 1644, 1645.
stlopus 1550.
sto 1639.
strabus 1658.
strambus 1538, 1658.
**stranuto* 1653.
stratum 1654.
strictura 1660.
strictus 1659.
striga 1657.
**strigo* 1656.
**strinctura* 1660.
**strinctus* 1659.
stringo 1661.
strix 1656, 1657.
struthio 1662.
**struthius* 1662.
**stulus* 1664.
**stapio* 1566.
stuppa 154, 1663.
**stuppo* 154.
stylus 1664.
s[u]a 1534.
sub 1668.

subala 1667.
subalbidus 1521.
subeo 1687.
**subfronticella* 1629.
subgluttio 1682.
subgluttium 1682.
subgluttus 1682.
**subilio* 1690.
sublica 1690.
**sublicidus* 1690.
submitto 1692.
**submucceo* 1146.
subrupo 1702.
subtilio 1669.
subtilis 1669, 1670.
subtus 1668.
*subtus + *ti[ti]llia* 1667.
subula 1689.
**sub[u]lum* 1688.
**succupium* 1566.
sucus 1671.
sudarium 1672.
sudo 155.
sudor 1673.
sufferentia 1676.
suffero 1675.
sufflo 1674, 1678.
suffollico 1677.
sugillo 1681.
sugo 1680.
**suifijlo* 1674.
suifum 1674.
sulfur 1554.
sulp[h]ur 1554.
sum 1597.
summa 1691.
super 1626.
supercilia 1629.
supercilium 1629.
supero 1696.
supplico 1677.
**surcella* 1699.
**surcellus* 1699.
surculus 1699.
surdus 1700.
sursum 1703.
suspirium 1704.
suspiro 1704.
sumum 912, 1703.
susurro 1706.

susurrus 1707.
suus 1534.

Tabanus 1720.
tabonem 1720.
taceo 1708.
taeda 1927.
**taliatura* 1710.
talio 1711.
talis 1713.
**tando* 1736.
tardivus 887, 1741.
tardo 1195.
tata 1718.
tatani 1718.
taurus 1721.
tela 1724.
templa 1730, 1731.
**templo* 884.
templum 884, 1731, 1738.
tempora 1730.
temporivus 1732.
tempus 884, 1729, 1730.
**tenda* 1737.
tendic[u]la 1738.
tendo 1735, 1737.
tenebricus 896.
teneo 1733.
tener 1734.
**tenerus* 1734.
tentiale 1739.
termen 1715.
**termera* 1715.
**terminem* 1715.
terminus 1715.
termonem 1715.
**termora* 1715.
**termulus* 1715.
terra 1712.
terreo 879.
**terrina* 1714.
territo 879.
tertius 1740.
**tertivus* 1740.
testa 269, 1717.
testum 1728.
texo 1727.
theca 1722.
tilia 1725.
**tilium* 1725.
tima 1723.

timeo 1723, 1726.
titia 1742.
titillo 1667.
titio 163, 1709.
*tocco 1746.
tondeo 1773.
tonitrus 1771.
tono 1771.
to[n]sio 1783.
tonus 1772.
*torc[ul]a 1745.
torno 1748.
torqua 1745.
torqueo 1747.
tortus 1747.
tottus 1750.
totus 1750.
*tous 1719.
trado 1751.
*tragino 1753.
*trago 1752.
traho 1752.
traicio 1757.
*traietarium 1757.
*tra[ic]ta 1756.
trajicio 1756, 1757.
trama 1754.
tramitto 1763.
tra[n]scolo 1650.
tra[n]senna 1716.
tra[n]s-salio 1761.
*trecta 1756.
tremulo 1760.
trepido 1755.
tres 1758.
tribulo 1759.
tribulum 1759.
trifolium 1762.
*trifolium 1762.
tristis 1764.
tristus 1764.
trunc[ul]us 1765.
tu 1768.
t[ur]a 1719.
tufa 1769.
tumba 1770.
tunica 895.
turbo 1774.
*turbulo 1774.
*turbulus 1774.
*turdeus 1665.
turdus 1665.
turma 1777.
turtula 1779.
*turtulus 1779.
turtur 1779.
*turtura 1779.
*turturella 1780.
turturilla 1780.
tussio 1782.
tussis 1781, 1782.
tuus 1719.
tzintzalario 1739.
Uber 1787.
ubi 907.
udo 1786.
udum 1786.
udus 1785.
ulceolum 1791.
ulcus 1791.
ulmus 1792.
ululatus 1833.
ululo 1833.
*umbiliculus 240.
umbilicus 240.
umbo 240.
umbra 1798.
umbraticus 1799.
umbresco 1800.
umbro 1801.
umbrosus 1802.
unco 1334.
unctum 1818.
unctuosus 1819.
unctura 1820.
*unc[ul]us 1809.
uncus 1334.
unda 1810.
unde 1812.
undo 1811.
undosus 1813.
ungo 1815.
unguis 1816.
ung[ul]a 1816.
unio 1814.
unus 1808.
unus cata unus 379.
upupa 1403.
urceolus 1825.
*urdica 1840.

*urlo 1833.
ursa major 1836.
ursus 1836.
*urtica 1840.
urtica 1840.
*ur[ul]atus 1833.
*ur[ul]o 1833.
ustia 1842.
ustium 1842.
ustulo 1845.
uter 1846.
uva 166.
*uxoro 874.
uxoror 874.
Vacca 1848.
vado 1847.
vadum 1849.
*vallicella 1853.
vallicula 1853.
vallis 1854.
vapalia 1855.
vapor 1855.
varius 178.
vas 1864.
vascus 1334.
vasum 1864.
*vatimo 1865.
*vatino 1865.
veclus 1868.
vena 1888.
venatus 1889.
vendo 1892.
venenosus 1873.
venenum 1872.
veneris 1894.
venetus 1891.
*veninum 1872.
venio 1887.
veno 1895.
venor 1895.
venosus 1896.
venter 1899.
ventosus 1898.
ventricellus 1900.
ventus 1897.
ver 1857.
vera 1857.
verbena 219.
*verminem 1881.
vermis 1881.
verres 1880, 1932.
*verro 1932.
verso 1458, 1861.
versus 1882.
verus 1856.
vervex 200.
*vescidus 1877.
vesica 189.
vesico 188.
vespa 1888.
*vespis 1883.
*vesparium 1876.
vester 1919.
vestimentum 1878.
veteranus 195.
vetranus 195.
vet[ul]us 1868.
vicinitas 1870.
vicinus 1869.
vallicula 1865.
victus 1905.
video 1850.
vidua 1851.
viduus 1851.
vietus 201.
vig[il]o 1871.
viginti 1924.
vinaceus 1890.
vindico 1893.
vinco 901.
vinea 1879.
vinearius 1884.
vinum 1886.
viola 1902.
vipera 1904.
*viridia 1863.
viridis 1874.
virga 1858.
virgatus 1859.
*virgella 1875.
virgo 1860.
*virgula 1860, 1875.
viridia 1863.
viridis 1874.
virtus 1862.
viscidus 1877.
viscosus 1908.
viscum 1907.
visito 1850.
*visitus 1850.
viso 1909.

*vissina 190.
vissio 186, 190.
*vistus 1850.
visum 1906.
vita 1910.
*vitea 1911.
*vitella 1913.
vitellus 1913.
vitis 1925.
vitium 898.
*vitrica 1914.
vitricus 1914.
vitta 193.
*vitula 1903.
vitula 1910.
*vitulea 1867.
*vituleus 1867.
vitulus 1867.
*vivella 1903.
*vivula 1903.
vivus 1915.

vivus + itia 1910.
volo 1920.
volo 1933.
*voltoria 904.
*voltum 904.
volvo 1916.
*volvula 1916.
vomere 1918.
vomo 1917.
voster 1919.
vox 208.
vulpes 1921.
*vultor 1923.
vultur 1923.
vulturius 1923.

Zenzalus 1739.
zimzario 1739.
zinzala 1739.
zinzane 1739.

2. Schriftrumänisch.

Abur 5.
acăț 7.
accept 150.
acia 12.
acile(a) 14.
aclo 14.
acmu 18.
acole 14.
acolea 14.
acoper 395.
acresc 800.
acu 18.
acuș 18.
acușa 18.
adăp 20.
adăogesc 19.
adăst 22.
ades 804.
adese 504.
adică 23.
adincez 25.
adins 871.

adurmec 29.
aest(a) 147.
afund 36.
agăț 7.
aici 761.
aindene 45.
aîndere(a) 45.
ainine 90.
aire(a) 48.
ajun sm. 49.
ălălant 54.
ălături 1.
albuș 85.
aleur 65.
alocuri 1.
altmintre(le)a 44.
alun 70.
alunar 70.
alunec 997.
amănar 82.
amărire 75.
ameaz 1075.

ameazăzi 1075.
amelinț 77.
amerinț 77.
amestec 1062, 1063.
amină 1.
amînat 79.
amîne 79.
aminte 1.
amunte 1.
an adv 88.
Andrea 832.
anevoie 1.
anotimp 1729.
anume 1.
aoace 14.
aorea 1213.
aprumut 794.
apuc 7.
apus 104.
arădic 1424.
arame 107.
arbur(e) 112.
ardeiü 1845.
are 119.
areapă 123.
aridic 1424.
arin 90.
arinde 90.
asăn 134.
aseamăn 134.
aseamăr 134.
aseară 1.
așijdere 133.
asin 135.
astară 147.
astăzi 1940.
astruc 153.
asud 1673.
asudez 155.
asupra 156, 1626.
atit 378.
aurmă 1835.
aușel 173.
avere 72.
avut 72.

Ba 180.
baieră 178.
bălțat 181.
băsearecă 204.
bășesc 186.

batjocură 179.
bazaochi 187.
berbec 200.
bescarecă 204.
beșesc 186.
beșic 188.
beșică 189.
beșină 190.
beü 197.
blămați 1797.
blămü 1797.
blastăm 205.
blăstăm 205.
blați 1797.
bleați! 1797.
blemü 1797.
blestem 205.
bocesc 208.
bocet 208.
boșorog 216.
brățară 218.
brumărel 225.
buăr 214.
bucată 226.
bucium 228, 229.
bufniță 231.
buhă 231.
bun 237.
bună 237.
bunăoară 1213.
bunic 237.
bunică 237.
busumflu 242.
buzumflu 242.

Căce 246.
călăresc 805.
călător 262.
călătoresc 262.
călbează 696.
cămeșe 266.
cănit 292.
capăt 269.
căpățel 277.
căpeț(e)ală 277.
capintortură 179.
căprină 281.
căprioară 282.
căprior 279.
careva 1920.
carpen 298.

cartaboş 210.
 casap 294.
 *cásare 305.
 căsătoriu 305.
 căscăunt 307.
 căştig vb. sb. 377.
 căşunez 311.
 caţă 7.
 către 319.
 ce 358.
 cearcet 344.
 ceiu 337.
 cela 9.
 cer 531.
 cerăş 338.
 ceriu vb. 335.
 ceriu sb. 337.
 cerşesc 337.
 cerul gurii 335.
 cest(a) 11.
 cheotoare 816.
 cheptoare 816.
 cheutoare 816.
 chez 351.
 chiar 1411.
 ciine 367.
 cin 369.
 cindai 264.
 cindva 1920.
 cingătoare 821.
 cintătorii 372.
 cirăş 338.
 cireaşe 338.
 cireşar 70.
 cîrnat 374.
 cîrneleagă 376.
 cîrnileagă 376.
 cita 264.
 citră 319.
 ciunăfae 380.
 coacăză 390.
 cocoaşe 390.
 codobatură 179.
 coiufii 393.
 colast(r)ă 456.
 colea 14.
 colo 14.
 comînd 440.
 coroană 449.
 coarnă 401.
 corp 403.

creri 413.
 criel 413.
 crier 413.
 cucerie 425.
 cucernic 425.
 cucuţ 424.
 cufuresc 430.
 cuiub 432.
 cumpătat 444.
 cumpătez (mă) 444.
 cumplit 445.
 cuptior 452.
 curăţ 454.
 curăţesc 454.
 curcubău 458.
 curcubetă 426.
 curg 455.
 curînd 455.
 curund 455.
 cuseră 464.
 cutare 159.
 cuvîntez 480.

Dădez 493.
 danac 1186.
 darm 485.
 dărm 485.
 de a tumba 1870.
 dejug 520.
 dejugătoare 520.
 deochiū 1217.
 depăn 492.
 departe 500.
 derapăn 483.
 dereg 548.
 des 870.
 deşir 519.
 despărţesc 523.
 despîc 535.
 despre 1626.
 despui 527.
 despuioriu 527.
 deşt 497.
 deştîng 529.
 destore 534.
 destul 1531.
 desumflu 1804.
 detoriū 486.
 deunăzi 1940.
 de unde 1812.
 dezbin 778.

dezleg 521.
 dezmierd 522.
 deznod 867.
 dezvolt 904.
 dimic 499.
 dimineată 1083.
 dingă 979.
 dins 504, 870.
 dîns 870.
 direc 548.
 drept 550.
 direct 563.
 douăzeci 1924.
 duh 564.
 dulceată 554.
 dumesnic 556.
 dumie 499.
 Dumneata 541.
 dupu 559.
 dzin 1942.
 dzinoiū 1942.

Fa 588.
 fă 588, 566.
 făcătură 580.
 faclă 567.
 făclie 567.
 făget 568.
 faimă 495.
 fălcéle 575.
 fămeie 595.
 familie 595.
 fânină 572.
 faptă 579.
 fărîm 582.
 fărînesc 582.
 fărînă 572.
 farm 582.
 fărîm 582.
 făşie 585.
 făşioară 585.
 fătărău 588.
 faur 591.
 ferecă 598.
 feregă 598.
 feteleū 588.
 ficior 593.
 fică 618.
 firtat 644.
 flacăr 620.
 floacă 624.

florar 70.
 flueră 625.
 fluştur 627.
 fluşturatec 627.
 fluturatec 627.
 foarfecă 633.
 foiū 629.
 folte 629.
 fomeie 595.
 forfoiesc 636.
 fost 1597.
 frapsân 642.
 frecuş 647.
 frimbie 653.
 frin 685.
 fumeie 595.
 fumez 669.
 fumuriū 671.
 fundac 672.
 fune 673.
 furecu(li)ţă 678.
 fuşteiū 691.

Gaică 693.
 găinar 694.
 găinuşe 694.
 gaiţă 693.
 gălbează 696.
 gălbicios 696.
 gălbiciune 696.
 gălbinare 696.
 gălbinicios 696.
 gălbinuş 696.
 gălbuiū 696.
 galiţă 693.
 găoace 718.
 găunoiū 700.
 găunos 324.
 gbiaţă 709.
 ghies 831.
 ghinde 714.
 ghioace 718.
 ghioc 718.
 ghiomotoc 711.
 gingină 721.
 gligan 1353.
 grăunte 730.
 grel 734.
 grier 734.
 grindine 738.
 gruiū 744.

gurguială 746.
gurguiat 746.
gușat 747.
gust 40.
gustar 40.
godac 1186.
goadzin 1185.
gutunar 751.

Hi! 772.
horă 398.
hrăpesc 1434.
hultoare 1923.
hursuz 1836.

Imblu 1797.
îmbuc 226, 227.
împărăteasă 785.
împărătuș 1265.
împart 786.
împărtesc 786.
împresor 792.
împupesc 1403.
împuț(esc) 797.
înainte 46.
incai 804.
incai 804.
incailea 804.
incăltămint 263.
incăltăminte 263.
incalte 804.
incerc 342.
incetez 814.
incheietură 815.
incoa 14.
incoace 14.
incolo 14.
incunjor 826.
incunun 448.
incure 514.
îndărăpt 828.
îndărăptnic 828.
îndesesc 831.
îndeșesc 831.
îndesuesc 831.
înfăș 839.
înfășor 840.
înfrund 845.
înfulesc 846.
înfumur(ez) 668.
înghesuesc 831.

îngheț 709.
îngraș 856.
îngreiat 871.
îngreuiat 871.
înholb 904.
înmoiū 1005.
înnegresc 837.
înnod 867.
înnot 868.
însă 870.
însărcinez 1523.
înșel 871.
însemnat 1578.
însemn(ez) 1578.
înșeuez 871.
însurat 874.
întart 879.
întărt 879.
înțelept 880.
întiū 1384.
întind 1735.
întirziez 887.
întorn 1748.
întort 828, 888.
întortare 888.
întortocoz 889.
într'acoace 14.
întrăm 1754.
întru 893.
întunecesc 895.
învăț 501.
învesc 897.
învășmint 1878.
înviez 1915.
învinc 901.
învii 1915.
io 907.
irimă 863.
ișor 1844.
ist(a) 147.
iu 773.
iū 907.
iūă 907.
iușor 1844.
iușura 1844.
izgonesc 1895.
izmene 1548.

Jin(e)apăn 908.
jireapăn 908.
judecū 913.

juneapăn 908.
jureapăr 908.
junghiū 865.

Lăcrămă 931.
lăcrămez 932.
lăcrămos 933.
laiū 952.
lat 952.
lăut 952.
leagăn 957.
leoică 966.
limburuș 969.
limpede 973.
lingoare 980.
Liseiū 985.
Lisu 985.
lucrez 991.
lume 1127.
luminare 992.
luminez 994.
luminos 994.
lungesc 71.
lungoare 980.

Ma 1015.
mă- 1019.
măcelar 294.
măciulie 1011.
măduă 1013.
mănie 1087.
mănunț 1037.
mănunțaiū 1038.
mărăcină 1028.
mărgică 1029.
mărțișor 1034.
măruntaiū 1038.
măsor 1046.
maț 1048, 1846.
mătur 1053.
mazăre 984.
măzărice 984.
mială 1070.
miazănoapte 1075.
miazăzi 1075.
micutel 1067.
mier 1094.
miine 1083.
miū 1078.
mioăștergură 179, 1643.
minc 1022.

miner 82.
mînc 1022.
mîniū (mă) 1087.
mîntesc 1088.
mînu 1079.
minune 1094.
mînzat 1092.
mirioară 1093.
mirlă 1073.
mis 1064.
mistreț 1353.
mișuiū 1098.
mișun 1098.
miță 248.
mititel 1067.
mițos 248.
mortăciune 1111.
mucos 1393.
muldăr 1125.
mumă 1019.
mușinoiū 1098.
mustrez 1143.
mușunoiū 1098.
mușuroiū 1098.
muțc 1136.

Nalt 802.
nănaș 1207.
nară 1153.
naș 1207.
nasture 1156.
natură 1159.
neauă 1160.
nebun 237.
negresc 837.
negustor 1165.
neguțător 1165.
nelat 952.
nelăut 952.
neru 1099.
nesaț 1530.
nescaiva 1175.
nescare(va) 1175.
nicăire(a) 1178.
nicăiur 1178.
nicăur 1178.
nici-un 1179.
nicuț 1184.
nișloc 1076.
nima 1180.
nimă 1180.

nime 366.
nimene 366, 1180.
nimenea 1180.
nimjă 1180.
nimic 1181.
ninenat 1182.
ningă 804.
nișchițel 1175.
niște 1175.
noadă 1187.
noru 1190.
nour 1189.
nuăr 1189.
nucă 1197.
nună 1207.
nunaș 1207.
nunsu 870.

Oacheș 1217.
oarecare 1920.
oarecînd 1920.
oareșcînd 1920.
oare(ș)cîndva 1920.
oaspete 1214.
obraznic 1442.
ochiesc 1217.
ol 1212.
olmu 29.
oltar 68.
omenime 1806.
omușor 1220.
oră 1213.
orbăcăiesc 1224.
orfan 1214.
oricînd 1920.
orișicînd 1920.
orzișor 1791.

Pă 1293.
păducei 1239.
păi! 1348.
paie 1248.
paisprezece 1529.
pămînt 1714.
pângă 979.
păpușe 1256.
păpușoiu 1256.
pără 1319.
părat 785.
părătuș 1265.
parcă 1261.

păring 1269.
parte-parte 1274.
păscar 1299.
Paștî 1283.
pășun 1285.
pășunez 1285.
pățesc 1286.
pățurniche 1364.
peană 1252.
peară 1264.
pepene 1298.
pesemne 1578.
peste 1626.
peteci 1287.
piază 351.
pic 1304.
picătură 1304.
piciu 1304.
picur 1304.
picuș 1304.
pieiu 1313.
piez 351.
pieziș 351.
pîine 1320.
pîn 1387.
pingă 979.
pingă 979.
pingăresc 1244.
pîntsek 1321.
pisc 1304.
pișo 1304.
pișig 1304.
pișigăesc 1304.
pișigoiu 1304.
pișiguș 1304.
pivă 1327.
plămîină 1344.
pleop 1341.
plinesc 789.
plopă 1335.
plumiiu 1344.
plumîn 1344.
poate(că) 1362.
pociu 1362.
pogan 1244.
poimîne 1348.
policar 1398.
popușoiu 1256.
porcan 1356.
porcărie 1354.
porșor 1356.

port 1357.
porumbă 1359.
porumbea 404.
porumboaie 1359.
porumbiță 1359.
poț 1362.
prăd 1366.
pre 1293, 1626.
predaū 1751.
prelungesc 1372.
prepuū 1376.
presar 1524.
presupun 1376.
pretutîndea 1378.
preumblu 1336.
preut 1375.
Priar 1381.
prim 1384.
prindu 1390.
priveghiū 1391.
privighetoare 1391.
prună 1392.
puchină 1393.
puchinos 1393.
pucioasă 1554.
puică 1395.
puū 1401.
punoiū 1410.
pup 1404.
pupăză 1403.
purec 1408.
putere 1362.
puțin 1393.
puțințel 1418.
puțoiū 1393, 1416.
putredesc 1420.
putrezesc 1420.
putrigaiū 1421.
puturos 1419.

Răcoare 1454.
răduc 106.
răfrec 1426.
răgesc 1427.
răgușesc 747.
ram 1428.
ramă 1428.
rămas 1430.
rame 107.
rămiiū 1430.
rămuros 1428.

răncău 1463.
rap 1434.
rapăg 1432.
răpaua 1435.
răpuū 1436.
răsaiū 1446.
rășchir 1441.
rășchirez 1441.
rășchitor 1441.
rășfir 1441.
rășhir 1441.
rășpas 1445.
rășpic 524.
rășpicatū 524.
răștimp 1445.
rășunet 1448.
rățea 1456.
rătez 1457.
răvârs 1458.
răzbun 237.
refec 1426.
repaos 1435.
repede 973.
repezină 1455.
ridic 1424.
ridiche 1425.
rimă 1461.
rimător 1461.
rincaș 1463.
rîndunea 1465.
rîndurea 1465.
rîndurică 1465.
romîncă 1474.
rost 1476.
rostesc 1476.
rotocol 1470.
rotogol 1470.
rourușcă 956.
rugă 1472.
rugum 1483.
rumîn 1474.
rump 1485.
ruorez 1478.
rușinez 1488.

Șaisprezece 1529.
șaisute 1529.
saiū 1516.
șazeci 1529.
sălbatic 1497.
salbed 1521.

salcie 1499.
 sălciū 1499.
 sapon 1515.
 sărătură 1524.
 sărbătoare 1522.
 sărez 1517.
 sărit 1516.
 sărut 191, 1403.
 sărin 1579.
 sărpunel 1514.
 șauă 1490.
 scală 1543.
 scălămbăială 1538.
 scălămbăiat 1538.
 scălămbăiez 1538.
 scălămbătură 1538.
 scălimb 1538.
 scamn 1546.
 scand 1546.
 scap 273.
 scăpăciune 273.
 scapăt 273.
 scăpătat 273.
 scaund 1546.
 schele 1543.
 șchele 1543.
 sehimb 1548.
 schioapă 1550.
 șchiopesc 1566.
 șchiuopesc 1566.
 scintă 1553.
 scinteiez 1553.
 școp 1550.
 scortșoară 1557.
 scortolină 1557.
 scortotină 1557.
 scris 1564.
 scufund 429.
 scuipesc 1566.
 scurt 463.
 scurteică 463.
 scurtez 463.
 scutesc 1568.
 se 1491.
 seamăn 1504, 1505.
 seară 1518.
 secat 1570.
 secară 1493.
 secătură 1570.
 secetă 631.
 secure 1494.

sēmere 141.
 seminție 1508.
 serbez 1522.
 șerpariță 1583.
 șerpuliță 1527.
 șerpun 1584.
 șezut 1576.
 sfărîm 582.
 sfărîmesc 582.
 sfarm 582.
 sfărîm 582.
 sfășiez 585.
 sfășiu 585.
 sfint 1598.
 simcea 1589.
 Sîmedru 1598.
 Simnicoară 1598.
 Sîmpetru 1598.
 simțesc 1590.
 simțivară 1590.
 singerete 1593.
 singeriū 1593.
 Singiorgiū 1598.
 singuratic 1596.
 Sintamaria 1598.
 Sintilie 1598.
 Sintioan 1598.
 Sințion 1598.
 Sînvăsi 1598.
 Sinziana 1598.
 Sinziene 1598.
 Sînzuiene 1598.
 sisioară 1667.
 škip 1566.
 sk'ip 1566.
 skui păse 1566.
 skupju 1566.
 skupk'u 1566.
 șneap(ă)n 908.
 șoarie 1602.
 sapon 1515.
 sorp 1609.
 sorbec 1609.
 șoricel 1602.
 soție 1616.
 sor(u) 1608.
 spadă 1616.
 spagă 1616.
 spălăcesc 1613.
 spămînt 1612.
 spate 1616.

speriu 1615.
 sperjur 1628.
 spete 1616.
 spică 1617.
 sprinceană 1629.
 sprujesc 1630.
 spure 1637.
 spurcăciune 1637.
 spurcat 1637.
 spuză 1630.
 spuzesc 1630.
 stare 1639.
 Statu-Palmă-Barbă-Cot 1638.
 stătut 1639.
 steluță 1641.
 ștergar 1643.
 ștergură 1643.
 sterpariū 1644.
 știință 1648.
 stilpar 1645.
 stîlpare 1645.
 stîmpăr 152.
 sting 1646.
 št(i)opăse 1566.
 știre 1648.
 stîrpesc 1644.
 stîrpiciune 1644.
 știuleiū 1664.
 št(i)ulete 1664.
 stopk'esc 1566.
 străbat 192.
 străbun(ic) 237.
 străbun(ic)ă 237.
 străcur 1650.
 strălucesc 988.
 strămănare 1652.
 străminare 1652.
 strămoașe 237.
 strămoș 237.
 strămur 1652.
 strămut 1145.
 strănepoată 1171.
 strănepot 1171.
 străpung 795.
 străvechiū 1868.
 strigoiū 1657.
 strîmbătate 1658.
 strin 1651.
 strok'esc 1566.
 strop 750.
 stropșală 750.

ștruț 1662.
 stufăriș 1769.
 stufos 1769.
 stujk' 1566.
 stuk 1566.
 ștuleiū 1664.
 stup 59.
 stupesc 1566.
 sturzor 1665.
 -su 1534.
 sub 1668.
 subpun 1697.
 subsioară 1667.
 subțiatie 1670.
 subțiratic 1670.
 sud 1673.
 sudenie 1691.
 suflet 1678.
 sufloii 1678.
 sufule 1677.
 sugar 1680.
 sughit 1682.
 suleagedū 1690.
 sulfur 1551.
 suliță 1689.
 sumec 1692.
 sumedenie 1691.
 sumedru 1598.
 sup 1668.
 supărete 1668.
 supat 1668.
 suprăceană 1629.
 supsuară 1667.
 supt 1668.
 supțiez 1669.
 supțioară 1667.
 supțire 1670.
 supțisioară 1667.
 supțisuoară 1667.
 supniū 1697.
 supun 1376.
 surată 1608.
 surup 1702.
 surzesc 157.
 susioară 1667.
 susuoară 1667.
 Taică 1718.
 tăieței 1711.
 țară 1714.
 țărăgănez 1753.

Țăran 1712.
 țarie 1713.
 țarină 1714.
 țarmur(e) 1715.
 țărziu 1741.
 tăt 1750.
 (tată-)bun 1718.
 tată-mare 1718.
 tată-mic 1718.
 tatu 1718.
 țeară 1712.
 țeastă 1717.
 țeran 1712.
 țestos 1717, 1728.
 țiițoare 1733.
 țimbeiche 1738.
 țimplar 1731.
 țimplu 884.
 ținerețe 1734.
 ținit 1733.
 ținut 1733.
 țiră 1304.
 țirăesc 1304.
 țirtoș 1347.
 țițeiu 1742.
 țiu 1733.
 toacă 1746.
 tocană 1746.
 tort 1747.
 totdeauna 1750.
 totuna 1750.
 totuș 1750.
 tragă 1752.
 trăgănez 1753.
 trăsar 1440, 1761.
 trăsură 1752.
 treapăd 1755.
 treapăt 1755.
 tremuriciu 1760.
 trier 1759.
 trimit 1763.
 trup 463.
 tufan 1769.
 tufar 1769.
 tufiș 1769.
 tulbur 1774.
 tulbure 1774.
 tun 1772.
 tunet 1771.
 tunearec 895.
 turbure 973.
 turmac 1777.
 turtesc 1747.
 turturică 1780.
 tusă 1781.
 tuspatru 1750.
 tustrei 1750.
 Ucig 1784.
 ucigaș 1784.
 ud sm. 1786.
 ui! 1789.
 uite! 1789.
 uite-te! 1789.
 uituc 1788.
 ulcică 1790.
 ulcior 1825.
 ult 1788.
 umblătoare 1797, 1826.
 umbratic 1799.
 umbresc 30.
 umere 1794.
 umezeală 1805.
 umflătură 1804.
 umflu 1804.
 umșor 1843.
 undrea 832.
 unghie 1816.
 unșor 1220.
 unsprezece 1626.
 untdelemn 1818.
 ură 1823.
 urcior 1791.
 urdinare 1826.
 urdiniș 1826.
 urechelniță 1829.
 urecherniță 1829.
 urgisesc 1831.
 urit 1823.
 uritesc mă) 1823.
 url 1833.
 urmăresc 1835.
 urmez 1835.
 ursăciune 1839.
 ursesc 1839.
 ursez 1839.
 ursită 1839.
 ursite 1839.
 ursitoare 1839.
 ursoaică 1836.
 ursoaie 1836.
 ursuz 1836.

urzie 1840.
 urzicar 1840.
 urzită 1839.
 ușarnic 1842.
 uscat 1841.
 ușcioară 1843.
 ușcior 1843.
 ușernic 1842.
 uștior 1843.
 ustunoiu 1845.
 usturoiū 1845.
 usuc 1841.
 ușurez 1844.
 Văcar 1848.
 vadană 1851.
 văduu 1851.
 văduvoiu 1851.
 vâlcică 1853.
 văr 466.
 vară 1856.
 vărsat 1458.
 vârnică 1856.
 vârzar 1863.
 vâsc 1907.
 vâscos 1908.
 vătămătură 1865.
 veghe 1871.
 veghiū 1871.
 ver 1880.
 vergelat 1875.
 verin 1872.
 verinos 1873.
 verișană 1856.
 verișoară 1856.
 viață 1910.
 viermănos 1881.
 viez 1915.
 vinars 1886.
 vinătaie 1891.
 vinătare 1891.
 vinticeț 1897.
 vintur 1946.
 virtos 1862.
 virtucios 1862.
 visez (mă) 1909.
 viță 1925.
 viu 1915.
 voiū 1920.
 vrancină 1441.
 vreamăt 645.
 vr(e)un 1920.
 Zăstimp 1729.
 zbor 1933.
 zburătăcesc 1933.
 zburătoresc 1933.
 zdrobesc 499.
 zdromatic 499.
 zgiriū 1938.
 zgură 1556.
 zilnic 1940.
 zină 1940.
 ziuă 1942.
 zugrum 743.

3. Aromunisch.

Aburedzu 5.
 acăk'isescu 1379.
 ac'em 903.
 aclo 14.
 acloțse 14.
 aco 14.
 acredz 800.
 acridă 934.
 aculo 14.
 adar 560.
 adineos 25.
 aduc 1504.
 aduk'escu 1379.
 adzun sb. adj. vb. 49.
 aeră 43.
 afoară 33.
 aftare 159.
 afum 35, 172.
 afundu 429.
 afunducos 36.

- agalea 813.
 agărsescu 1788.
 ageme 277.
 agoña 1455.
 ayru 1497.
 agru 1497.
 agudeaște (se) 884.
 agunescu 71.
 agurliu 39.
 ahănduescu 429.
 ahătu 162.
 ahintu 162.
 ahit 162.
 ahtare 159.
 ahtintu 162.
 ahure 1640.
 ak'icăsescu 1379.
 alag 61.
 alănescu 1548.
 alats 1456.
 aleapidu 936.
 aleg 514.
 aliña 24.
 alimură 1368.
 alin 89, 1824.
 alin (me) 1687, 1824.
 al(i)sivă 967.
 alumak'e 1428.
 alumtare 1003.
 alumtrea 44.
 amaie 583.
 amalamă 170.
 ameastic 778, 1814.
 amîn 887, 1078.
 aminat 1741.
 amintescu 81.
 aminpatruți 80.
 amintreifi 80.
 amintu 1155.
 amiră 785.
 amiridzu 1096.
 amo 18.
 amparu 784.
 am-patrulea 230.
 amurtu 83.
 amvirlig 791.
 amvirligedz 791.
 anakirsescu 803.
 anantu 54.
 Andreișu 832.
 Andreișlu 832.
 andzi 176.
 anġil 851.
 anġinescu 854.
 angrec 94, 857, 858, 860.
 anguñ 163.
 angusă 1723.
 anik'irsescu 503.
 ank'ikutare 750.
 apăndisescu 1446.
 aplecătoare 97.
 aprindu 820, 897.
 apun 104.
 ar(ă)coare 1454.
 arăescu 1438.
 arale 1676.
 ar(ă)măsătură 1429.
 arășefitor 1441.
 aravdu 835.
 arăzboajr 111.
 arcoară 1454.
 arcuros 651.
 ardicare 997, 1424.
 area 1437.
 areapită 123.
 aritșu 1162.
 aroamig 1062.
 arov 1269.
 arpită 123.
 arsătură 130.
 arudic 997, 1424.
 arudicos 997, 1424.
 arufec 1426.
 aruficătură 1426.
 arug 1025.
 arugez 1472.
 arupas 1435.
 arușunedz 1488.
 aruvirus 1458.
 așcfat 137.
 ascumbusescu 1677.
 ascuk'u 1566.
 ascunțis 139.
 ascur 146.
 asime 116.
 aslan 968.
 aslană 966.
 aspar 1612.
 aspăreare 1611.
 aspargu 1548, 1655.
 asun 1448.
 atselqa 9.

- atseu 9.
 atsie 12.
 auatse 14.
 aumbredz 30, 1800.
 aundzeare 1506.
 (a)undzescu 134, 1504.
 aundzire 1506.
 aver 24.
 avgustu 40, 1042.
 avin 71.
 avinare 1889.
 avinatic 1889.
 avlie 462.
 axunguk'ere 1745.
 ayu 1518.
 ayudimă 68.
 azboajr 1933.
 azgunescu 71.
 azvingu 901.
 Băcăre 107.
 băltsat 185.
 bārboș 183.
 bārbișe 1235.
 bārni 215.
 baș 1403, 1528.
 bată 193.
 bătaie 193, 1327.
 bătaie 194, 1327.
 bic 919, 1721.
 bică 923, 924, 925.
 biduc'os 1242.
 biduc'u 1240.
 bildžeke 218.
 bilesco 801.
 bilidzucă 218.
 binak 202.
 bitisescu 445.
 bitsescu 445.
 biut 196.
 boatse 1694.
 brin 215.
 br(u)escu 1789.
 budză 1715.
 bugă 919, 1721.
 bumbunedz 530, 1771.
 burdžili 486.
 butar 539.
 butoare 1419.
 Caftu 325, 344.
 calotih 599.
 călpitor 375.
 căpărleadză 271, 1640.
 căpistrusescu 843.
 cărăfetă 275.
 cărave 1179.
 carcalet 934.
 cărleagă 376.
 cărșută 282.
 cascul 307.
 căstigă 377.
 căstigez 377.
 cătăpătsescu 342.
 cătîn 318.
 cătinar 316.
 cătsică 321.
 cătsie 320.
 caŃeșun 379.
 cîmpu 1586.
 cîntare 371.
 cîntic sb. 371, 373.
 cîntic vb. 375.
 cîrtit 1764.
 coapsă 226.
 coardă 387.
 cocă 370.
 cók'ilă 594, 1860.
 coaže 1557.
 criel 413.
 cripitor 375.
 criv 1549.
 cucurbetă 340.
 cudžabaș 1385.
 cupaie 58.
 curundu 1455.
 cutare 159.
 cutșan 460.
 cuvendu 479.
 Dafină 482.
 dafin 955.
 de adun 31.
 deaneavrea 26.
 demec 23.
 demuș 1186.
 dedinde 365.
 dim(i)neață 1083.
 dipu 559.
 dipun 529.
 dirim 485.
 dirvar 964.

discărfusescu 511.
dișcid 845.
dișertat 515.
disic 137.
disu 870.
disupră 156.
divarliga(lui) 927.
diznerdu 64, 1182, 1442.
doapăr 93.
doļu 553.
domfertu 541.
dor 519.
dormu 27.
drăgat 1884.
drăscfană 1276.
dulăpe 66.
dumneatsă 1083.
dupu 559.
durut 563.
dzin 1942.
dzindzós 1928.
džudic 1143.
džundžunar 734, 1739.
džurat 928.

Eheat 603.
emboriu 1164.

Fac 1155.
fafațar 971.
fag 716.
fagă 568.
fămătos 631.
farmăc 899.
fauă 578.
fatăză 588.
favru 117.
filioară 625.
flacă 620.
flămbură 622.
fleacă 620.
fleamă 622, 1855.
flevar 591.
flivar 591.
fluritsă 935.
focă 635.
foartică 633.
frământă 658.
frică 1611, 1723.
friguredzu 649.
frin 277.

frindză 628.
fringu 844.
frintsel 687.
frundzos 637.
frunge 658.
frutu 660.
fune 653.
furculitsă 678, 679.
furnigame 683.

Gălescu 848.
g(ă)linat 695.
gărnat 699.
gărneatsă 699.
găstăne 309.
gelă purintă 1409.
gimță 722.
gos 912.
greatsă 732, 736.
grep 408.
grescu 480.
grunū 184, 744.
gudžufartică 1829.
gunar 135.
gurgulū 235.
gurgulutos 1451.
gurgur 746.
gușescu 747.
guvă 701.
guvoždu 433.

Halcună 107.
hamin 577.
harhir 1316.
hărnescu 1209.
hărsescu 64.
hăsap 1008.
hascu 306.
hascul 307.
hăvane 1327.
herbu 636.
hiavre 616.
hiľastru 602.
hiľin 611.
hitănescu 344.
hivrescu 616.
hrană 1210.
hrănescu 1209.
hrisic 117.
huzmik'ar 1581.
huzmik'ară 1581.

I! 772.
igrasios 1803.
imiripsescu 779.
incsir 206.
insu 870.
u 1812.
iuvă 1178.
juvașuvă 1178.
iocat 602.

K'adiu 158.
k'anitsă 1163.
k'er 1313.
keră 284.
k'erđ 1313, 1314.
k'ic 750.
k'iro 1729.
k'isă 1237.
k'isător 1327.

Lăeatsă 1166.
lăescu 837.
lăhtară 1611.
lăhtársescu 1612.
lajū 1166, 1167.
lală 1809.
lăludă 623.
lao 1351.
lăptară 938.
lar 1859.
lardu 942.
largu 61.
lertu 420.
licșor 1844.
limbăritsă 696.
lilitșe 623.
lindzidzăscu 982.
lișor 1844.
lișurare 1844.
livade 613, 614.
lucanic 374.
luftă 1003.
luftu 1002.
lugurie 990.
lume 1351.
luminare 1745.
lundar 968.
lundară 966.

Ma 1019.
malamă 170.

mănar 82.
mănată 1079.
mandră 1640.
mănear 82.
mărat 201, 1055.
mărcat 1012.
mardzine 1715.
mărtătoare 1860.
martir 1036.
mas 1640.
mășăronu 1098.
mastur 1016.
maș(Ț) 1202.
mășăronu 1098.
mătrică 1125.
mbitat 196.
mbun 783.
mbunedz 783.
meare 1023.
mese 1076.
mihos 1117.
midžican 1065.
milete 1351.
minduescu 431.
mingare 1093.
mingu 1092.
mintilă 1255.
mints 1730.
mintsă 1090.
mintsăI 1038.
minutsăI 1038.
mintsă 1821.
minutsăscu 1091.
mintsunedz 1081, 1088.
minutedz 1669.
mintuescu 431.
misale 1043.
mistico 1575.
mitrică 1051, 1125.
mfor 1093.
moare 460.
mor 1784.
mplat 1333.
mplătescu 868.
mpot 1362.
mprosta 793.
mprustedzu 793.
mu- 1019.
muhfid 1113.
muľirușcu 1121.
muloahă 1150.

multu 634.
 mundă 1453.
 mundzi 1127.
 mur 1268.
 mușat 656.
 mușcoiu 1739.
 mustacă 1141.
 mustak'e 1141.
 mușuroiu 1098.
 mut 1424.
 m(u)trescu 1789.
 muts 1403.
 mutsă 211.
 mvescu 780.
 mvipiredzū (mi) 1904.
 mvulbedz 904.

Nafoară 33.
 năhamă 1184.
 năhamtă 1184.
 năor 1189.
 naparte 365.
 năpoi 828.
 nărcă 1199.
 năs 870.

(n)ascumbusecu 1677.
 năur 1189.
 ncaltsu 597.
 neatșu 1143.
 ncfedz 815.
 ncfinătšone 1479.
 n-côt 406.
 ndoapăr 93.
 necă 1179.
 negur 1167.
 negură 359.
 neor 1189.
 nercu 1199, 1914.
 nergu 1278.
 nfaș 840, 839.
 nfricuședz 1612.
 nginescu 854.
 ngos 912.
 nică 804.
 ničeșor 1844.
 nihamă 1184.
 nihamătă 1184.
 nincă 804.
 ninel 838.
 ningă 979.
 nintsu 1179.

nior 1189.
 nipoj 828.
 nis 870.
 nișurare 1844.
 niur 1189.
 noao 1194.
 nor 1189.
 not 174.
 nsin 873.
 numafu 1910.
 nutos 1803.
 ntreb 344.
 ntsap 163.
 ntserclu 792.
 ntsernu 346.
 ntsircledz 792.
 ntunearic 895.
 nvets (mi) 493, 501.
 nvirinat 1764.
 nyilitšos 1177.

Oacluș 1217.
 oamă 1220.
 oarfân 1055.

Păfșescu 814.
 păhă 1377.
 pa(i)e 1935.
 pălicar 1398.
 palmă 220.
 pampore 1149.
 paranumă 1206.
 parte 1462.
 părțică 1275.
 pat 1675.
 pătsire 1676.
 pen(d)ură 433.
 perțse 385.
 petur 1287.
 peză 179.
 pezu 179.
 picular 1284.
 picurar 1284.
 pidneluș 1239.
 pingin 1244.
 pinginătate 1245.
 pinginescu 1244.
 pingu 788.
 pintic 1899.
 piponă 1298.
 piră 620, 1855.

piste 412.
 pistipsescu 411.
 pită 569, 870, 1330.
 pitrec 1763.
 pituroane 1287.
 plagă 1331.
 plătări 546.
 plintu 790.
 pluip 1341.
 plumbu 1343.
 plup 1341.
 poarcă 1565.
 potșu 1825.
 pravatos 1713.
 pravdă 1910.
 pre-agalea 813.
 prică 1935.
 primăveară 1381.
 proane 397, 1410.
 pronu 397, 1410.
 protu 1384.
 pruseflie 1479.
 puilă 1280.
 puțac 1884.
 puțcă 1395.
 pumhă 1402.
 pundze 1402.
 puo 1362.
 pupă 1403.
 purcăreadză 1355.
 purcărițe 1354.
 purint 1409.
 purintat 1409.
 purintedzu 1409.
 purnar 1392.
 pușke 1254.
 putsik 1825.
 putridzihe 1421.
 psin 1418.
 ptsin 1418.

Rugă 1473.

Șaidzats 1529.
 șalătură 1519.
 saltșin 1523.
 Șămădrea 1598.
 Șămdzordzu 1598.
 Șămedru 1598.
 șămindoili 80.
 șămidoili 80, 777.

Șămk'etru 1598.
 șărbătoare 1522.
 șărmă 582.
 șărmu 582, 1943.
 șărpit 1521.
 șărpū 1702.
 sat 1530.
 savan 1247.
 să(y)ită 1495.
 scară 727, 1756.
 scărck'escu 445.
 scirpă 136.
 șcfoapic 1549, 1551.
 scol 1424.
 scrobu 1561.
 scuk'u 1566.
 șcort 463.
 șcortu 591.
 Seatsiște 631, 1574.
 sfirnutsel 687.
 sfuldzăr 665, 667.
 sflugu 665, 666.
 sicut 1570.
 șilătură 1519.
 șimindoili 80.
 sinahe 751.
 Sinvasil 1598.
 sirin 1580.
 șior 625.
 (s)k'erdu (mi) 1450.
 sk'in 876, 879, 1025.
 šk'in 1618.
 sk'inărat 1619.
 škret 1575.
 spirlungu 1372.
 spremit 1563, 1627.
 sprem 1563.
 spritund 1290.
 spură 1630.
 Stămăria 1598.
 stămină 1513.
 stătūt 1638.
 Stăvineri 1598.
 știre 1648.
 stirpar 1644.
 stizmă 1628.
 str(ă)auș 237.
 străpap 237.
 stres 1661.
 st(r)i 1626.
 strimbătate 1658.

- struxescu 140.
 stupu 59.
 -su 1534.
 suflu 1447.
 sufrintsel 687.
 sugiată 1495.
 šuir 615.
 sulă 650.
 sumă 1691.
 Sumedru 1598.
 Sumsoară 1667.
 šumuroŃu 1098.
 šuper 1696.
 šupur 1696.
 surpu 1702.
 sutsată 1610.
 sutsiŃe 1610.
- Ta 1718.
 tăpor 1494.
 tar 135.
 tate 1718.
 tati 1718.
 tatu 1718.
 teafe 1394.
 temblu 68, 1731.
 tentă 1737.
 tetă 1054.
 tih 1268.
 tihiesecu 884.
 til 333.
 tiŃie 1377.
 tornu 888.
 tot 1809.
 totina 1411.
 totna 1411.
 totuna 1411.
 trag 835, 1675.
 trup 1765.
 tsantsăŃă 1742.
 tsapă 1276.
 tsară 1714.
 tsarc 1640.
 tsėpŃ 333.
 tserkŃu 341.
 tsin 49.
 Tsintsari 363.
 tsireap 452.
 tsirtseŃu 343.
 tsitšor 1276.
 tsiva 1181.
- tšor 1276.
 tšubană 323.
 tsupată 1494.
 tsupu 1663.
 tšutšulă 437.
 tšutšucare 1175.
 tupor 1494.
 tusedz 1782.
- Ubor 462.
 undrescu 134.
 ungle 713.
 untulemnu 1818.
 urdinare 1826.
 urdzăc 1840.
 urgie 1831.
 urut 1823.
 uryie 831.
 uscătšune 1571, 1574.
 utre 638.
 utur 1846.
- Văcăreadză 1640, 1848.
 vale 58.
 vălică 1853.
 vărliġa(lui) 927.
 vărnu 1920.
 văryescu 1143.
 vatăm 1784.
 vatău 1784.
 văzescu 646.
 veară 1856.
 veare 343.
 verdzu 460.
 vidzută 1638.
 vimtu 43.
 vîră 1180.
 virdeatsă 962.
 virġină 594.
 virnu 1180, 1920.
 virtos 1713.
 viryinadă 1860.
 volbu 904.
 vultur 10.
- Xen 1651.
- Yaspă 1883.
 yatsă 610.
 yiatsă 1910.
 yjedzu 1915.

- yilitšŃ 1004.
 yinglă 370.
 yită 1911.
- Zărzăvate 962.
 zburăscu 480.
- zgrăm 1938.
 zġurie 1556.
 zinginar 734.
 znie 488.
 zvercă 340.

4. Meglenitisch.

- Amnar 82.
 anfaš 839, 840.
 anflu 855.
 anġă 979.
 anġil 851.
 angrec 857—859.
 amnar 73.
 anrušon 1488.
 antsertu 347.
 anurm 1835.
 anvešmint 1878.
 anveštimit 1878.
 apu 90.
 ară 756.
- Baġor 107.
 beġ 458.
 bic 1721.
 biduġu 1240.
 blizna 107.
 bugă 1721.
 bun 237.
 buric 863.
 butšală 228.
- Cats 7.
 catšu 7.
 clipeŃă 1335.
 cmo 18.
 emotsi 18.
 cocă 390.
 cola 14.
 colo 14.
 condur 10.
 coštivitsă 1904.
 crieŃ 413.
 criv 1658.
- creatnic 206.
 cu 18.
 cucues 1440.
 cuditsă 1187.
 cus 463.
 cuvatsă 590.
- Dănac 1186.
 daozoŃs 1924.
 darac 547.
 demec 23.
 desmintes 514.
 despice 535.
 dim(i)neŃsă 1083.
 dinzur 826.
 dipu 559.
 dŃrep 550.
 dišclitor 1441.
 dispăros 784.
 dispeatic 1287.
 dištet 528.
 div 1497.
 dom 541.
 domfertu 541.
 dŃpăr 93.
 drob alb 1344.
 drob negru 603.
 drubes 499.
 drumător 262.
 due 28.
 dumnizesc 558.
 dupu 559.
- Frasim 642.
 ftari 159.
- Găinuše 694.

găles 848.
gargulcă 746.
gatsă 1910.
ges 1915.
grăbăies 1938.
gulastră 456.
gulub 1359.
guşnes 747.

Htari 159.

jerip 123.
jercare 1920.
jertse 1920.
irbitsă 1364.
iribită 1364.
iscăzut 1536.
iscără 1553.
jundi 1812.
izbat 1447.
izmetur 1053.

Lalant 54.

lant 54.
lant 54.
lăstovitsă 1465.
leg 60.
likşor 1844.
lipă 1725.
Lisa 985.
lisitsă 1921.
lov 1889.
lună 70.
lut(i)nic 340.
lutsol 69.
luves 1895.

Manar 82.

mănar 82.
mănicat 1084.
marari 75.
mărtir 1036.
mătsucă (a) 1011.
meără 1023.
metur 1053.
miglină 1163.
miŃor 1093.
mirindi 1059.
mirindz 1096.
miŃor 1093.
mnjazătsi 1075.

mo 18.
moġlă 1168.
moġnés 1079.
motsi 18.
mpeatic 1287.
mustac 1141.
mutşcată 227.
mutşc 227.
mutuvilă 1441.

Nabuzos 242.
năsat 1532.
născup 1566.
năstup 154.
naungŃu 1816.
neġră 1167.
negru 1167.
nină 1054.

Oaspitsü 1215.

Paštu 1283.
pică 1304.
pipoaňă 1298.
piponü 1298.
pisăies 1564.
pişim 883, 1384.
piştar 1299.
plicătoare 97.
prădun 31.
pridaü 1751.
primărit 874, 1032.
primaver 1385.
princă 1388.
pringă 979.
prinsor 874.
prostu 793.
pufcă 1395.
pufitsă 694.
pulgă 1400.
pupcă 1403.
pupcăză 1403.
putrizos 1420.
puturos 1419.

Răghiiă 1482.
răznit 116.
răzintar 117.
rosă 1477.
ruptătură 1486.

Sămtodre 1598.
şărătură 1519.
şaros 1519.
şărut 191, 1403.
scală 1543.
scuntşos 139.
scup 1566.
scupeţ 1566.
supt 1566.
scutsot 140.
sem 1577.
setşcă 591.
şirbî 625.
şirés 625.
şriel 625.
şruel 625.
şirbătoare 1522.
Şomdžordz 1598.
Şom-Medru 1598.
şomt 1598.
Şomt-Vinira 1598.
spurecătşuni 1638.
spuză 1630.
stărpes 1644.
Stăvineri 1598.
stirpar 1644.
stirpes 1644.
stirpitsuni 1644.
strat 1654.
strelă 666.
streŃutsă 667.
stres 1661.
şturec 734.
-su 1534.
sucardi 1525.
suptăsoară 1687.

Tatcă 1718.
tatu 1718.
tetiu 1809.
timbă 1730.
tinir-şuni 1734.
totdiună 1750.
totstreŃi 1750.
trag 1675.
trăies 1675.
triscuteşti 667.
tsărtsarcă tsicoari 1767.
tsicoare 734.
tsicut 1767.
tsiştucare 1175.
tşomp 333.
tşorbu uocŃuluġ 1750, 1821.
tşotră 382.
tufnat 1769.

Ubav 656.
uolum 1792.
urătşos (mi) 1823.
urđina 1826.
urman 1243.
urot 1823.
ursoaňă 1836.

Văcar 1848.
virdzel 1875.
volbu 904.
vrin 1920.

Zăcatşu 7.
żegavitsă 1829.

Istrisch.

Acmo(tse) 18.
aňer 43.
ănrent'e 46.
ăns 1596.
awot 69.

Bandere 622.

băt 690.
boň 177.
busnesc 191.

Căta 264.
cmotşe 18.
colę 14.

- eoptor 684.
  oro 356.
 cosir 1573.
 c ts 7.
 cuhesc 607.
 cujesc 592.
- Demare se 1083.
 dim 668.
 domare se 1083.
 duge 536.
- Febra 649.
 fortuna 686.
 fro  639.
 fund 36.
- Gu t 860.
- Lor e 61.
 lomesc 652.
 lu ije 967.
- Meg 61.
 mi o 1909.
 mo u 1087.
 mu ot 656.
- Nopt 1529.
- Obidesc 1789.
 obisesc 1623.
 oen  596.
 o el 851.
 otelese (me) 587.
 o se 617.
- P rdesc 186.
 p rdits 190.
 pastoric 602.
 pec 648.
 per 624.
 pete 257.
 plom(n)ic 620.
 poc 1362.
 pretot 1378.
 pringe 979.
- prvi 1384.
 pule 1395.
- Rascarmin 1544.
 rescfid 509.
 rescuts 512, 513.
 respartu 523.
 resp rtescu 523.
 respo u 525.
 rezlegu 521.
 rodei 1471.
 roj  1473.
 rom 107.
 rose 1477.
 ro se 649.
-  kol  1543.
  ko  1546.
  c re 633.
  c stele 1529.
 spec 648.
 spog 673.
 sritsu 599.
 strela 666.
 strizesc 632.
 strigaria 583.
 strigesc 584.
 svikesc 625.
- Taresc 647.
 to  676.
 totur  1750.
 trbuh 1321.
 tsmar 1466.
 tsvet 623.
 tu ose 1750.
 tustrei 1750.
- Uzde 655.
- Vrun 1920.
- Zacfid 816.
 zin ire 721.
 zgrebescu 1938.
 zgure 1556.

Abk rzigungen.

- a. = alt- (z. B. a.-per.
 = alt-peruginisch).
- abruzz. = abruzzesisch (it.).
- adj. = Adjectivum.
- adv. = Adverbium.
- ahd. = althochdeutsch.
- alb. = albanesisch.
- alb. g. = „ gegisch.
- alb. s. = „ skutari-
 nisch.
- alb. t. = albanesisch toskisch.
- apul. = apulisch (it.).
- aquil. = aquilanisch (it.).
- ar. = aromunisch (rum.).
- arag. = aragonesisch (sp.).
- aret. = aretinisch (it.).
- astur. = asturisch (sp.).
- ban. = banatisch (rum.).
- b arn. = b arnisch (pv.).
- bellinz. = Bellinzona (it.).
- bell(un). = bellunesisch (it.).
- berg. = bergamaskisch (it.).
- blen. = Bleniotal (it.).
- blg. = bulgarisch.
- bol(gn). = bolognesisch (it.).
- bresc. = Brescia (it.).
- bukow. = bukowinisch (rum.).
- cal. = calabresisch (it.).
- campob. = Campobasso (it.).
- canav. = canavesisch (it.).
- cat. = catalanisch.
-  ech. =  echisch.
- cerign. = Cerignola (it.).
- com. = comaskisch (it.).
- Conv. lit. = *Convorbiri literare*.
- cors. = corsisch (it.).
- crem. = cremonesisch (it.).
- d(aco)-rum. = dacorum nisch
 (rum.).
- dauph. = Dauphin e (s dost-
 frz.).
- Dens. H. l. r. = O. Densu-
 sianu: *Histoire de
 la langue roumaine*,
 Paris, 1901.
- Dimin. = Diminutivum.
- dign. = Dignano (it.).
- emil. = emilianisch (it.).
- eng. = engadinisch (rtr.).
- ferr. = ferraresisch (it.).
- franchecomt. = franchecomtois
 (s dost-frz.).
- freib. = freiburgisch (s dost-
 frz.).
- frl. = friaulisch (rtr.).
- frz. = franz sisch.
- gal. = galizisch (sp.).
- gasc. = gasconisch (pv.).
- geg. = gegisch (alb.).
- gr. = griechisch.
- graub. = Graub nden (rtr.).
- gredn. = grednerisch (rtr.).
- gen. = genuesisch (it.).
- gomb. = Gombitelli (it.).
- imol. = Imola (it.).
- ir. = istrorum nisch
 (rum.).
- istr. = istrisch (it.).

it.	= italienisch.	piazz.	= Piazza Armerina (it.).
judik.	= Judikarien (rtr.).	pic.	= picardisch (frz.).
kl.-russ.	= Kleinrussisch.	piem.	= piemontesisch (it.).
kroat.	= kroatisch.	pl.	= Plural.
k.-slav.	= Kirchenslavisch.	poit(ev)	= poitevinisch (frz.).
lanc.	= Lanciano (it.).	pol.	= polnisch.
ladin.	= ladinisch (rtr.).	posch.	= poschiavisch (it.).
lagomagg.	= Lagomaggiore (it.).	präp.	= Präposition.
lat.	= lateinisch.	pv.	= provenzalisch.
limous.	= limousinisch (pv.).	queir.	= Queiras.
lit.	= litauisch.	regg.	= Reggio (it.).
lomb.	= lombardisch (it.).	rom.	= romanisch.
lothr.	= lothringisch (frz.).	röm.	= römisch (it.).
lucch.	= lucchesisch (it.).	romagn.}	= romagnolisch (it.).
lyon.	= Lyon (südost-frz.).	romg(n).}	
m.-	= mittel- (z. B. m.-lat. = mittel-lateinisch).	rov(gn).	= Rovigno (it.).
mähr.	= mährisch (rum.).	rtr(om).	= rätio-romanisch.
mail.	= mailändisch (it.).	rum.	= rumänisch.
mant.	= mantuanisch (it.).	russ.	= russisch.
march.	= marchegianisch (it.).	Sämän.	= Sämänatorul.
maz.-blg.	= mazedo-bulgarisch.	Samar.	= Samarina (rum.).
mgl.	= meglenitisch (rum.).	sanfrt.	= Sanfratello (it.).
mhd.	= mittelhochdeutsch.	sard.	= sardisch.
mod.	= modenesisch (it.).	sard. c.	= " campidane-sisch (= südsardisch).
mold.	= moldauisch (it.).	sard. g(all).	= sardisch galluresisch (= nordsardisch).
monf.	= monferrinisch (it.).	sard. l.	= sardisch logudoresisch (= central-sardisch).
morv.	= Morvan (pv.).	sass.	= sassaresisch (sard.).
n.-	= neu- (z. B. n.-frz. = neu-französisch).	sb.	= Substantivum.
navarr.	= navarresisch (sp.).	se(il).	= scilicet.
neap.	= neapolitanisch (it.).	sen.	= senesisch (it.).
nhd.	= neuhochdeutsch.	sf.	= substantivum femininum.
nidw.	= nidwaldisch (rtr.).	sic.	= sicilianisch (it.).
norm.	= normanisch (frz.).	siebb.	= siebenbürgisch (rum.).
obw.	= obwaldisch (rtr.).	sill.	= Sillano (it.).
o.-eng.	= ober-engadinisch (rtr.).	slav.	= slavisch.
olympo-wal.	= olympo-walachisch (rum.).	slov.	= slovenisch.
ow.	= olympo-walachisch (rum.).	sm.	= substantivum masculinum.
P.	= Papahagi (schriftliche Mitteilungen über das Ar.).	sp.	= spanisch.
pad.	= paduanisch (it.).	srb.	= serbisch.
parm.	= parmigianisch (it.).	tarent.	= tarentinisch (it.).
pav.	= pavianisch (it.).	teram.	= Teramo (it.).
per.	= peruginisch (it.).		
pg.	= portugiesisch.		
piac.	= piacentinisch (it.).		

tess.	= tessinisch (it.).	valtell.	= Valtellina.
Thes.	= <i>Thesaurus linguae latinae</i> .	vb.	= Verbum.
Thess.	= Thessalien (rum.).	vegl.	= vegliotisch.
tosc.	= toscanisch (it.).	ven.	= venezianisch (it.).
Trev(is).	= Treviso (it.).	ver.	= veronesisch (it.).
triest.	= trientinisch (it.).	vgl.	= „vergleiche“.
triest.	= triestinisch (it.).	vicent.	= vicentinisch (it.).
türk.	= türkisch.	vion.	= Vionnaz (südost-frz.).
u.-eng.	= unterengadinisch (rtr.).	W.	= Weigand (Zettelwörterbuch des Ar.).
ung.	= ungarisch.	waatl.	= waatländisch (südost-frz.).
urrom.	= urromanisch (= vulgär-lateinisch).	wald(ens)	= waldensisch (frz.).
valenc.	= Valencia (cat.).	wall(on).	= wallonisch (frz.).
valm(agg).	= Valmaggia.		

Zeichenerklärung.

Ein Stern (*) vor dem Worte bedeutet, daß das Wort nicht belegt ist.

~ nach ar. mgl. ir. bedeutet, daß das Titelwort im aronischen, meglenitischen bezw. istroromanischen Dialekt ebenso wie dacorumänisch lautet.

< bedeutet: „stammt aus“ ...

> " : „wird (wurde) zu“ ...

+ vor dem Worte bedeutet: „ausgestorben“.

In eckigen Klammern [] sind rumänische Dialektformen, in runden Klammern () solche romanische Wörter eingefaßt, welche nicht direkt auf das angeführte lat. Wort zurückgehen, sei es, daß sie buchwörtliche Gestalt haben, oder im Suffix oder in der lautlichen Gestalt davon abweichen.

Druck von Lippert & Co. (G. Pätz'sche Buchdr.), Naumburg a. S.



1.